

Inhaltsverzeichnis

A-Z



BETRIEBSANLEITUNG.

BMW X3 PLUG-IN-HYBRID.





WILLKOMMEN BEI BMW.

Betriebsanleitung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr.

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug starten. Nutzen Sie auch die Integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres Fahrzeugs vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuellste Medium. Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

INHALTSVERZEICHNIS

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

! Hinweise

Hinweise	6
BMW eDRIVE	23
Sicherheit des Hochvolt-Systems	25

🔑 Kurzanleitung

Einsteigen	28
Einstellen und Bedienen	31
Unterwegs	34

👉 Bedienung

Cockpit	44
Sensoren des Fahrzeugs	48
Betriebszustand des Fahrzeugs	53
BMW iDrive	58
BMW Remote Software Upgrade	74
Persönliche Einstellungen	79
Öffnen und Schließen	88
Sitze, Spiegel und Lenkrad	119
Kinder sicher befördern	131
Fahren	141
Anzeigen	159
Licht und Sicht	180
Sicherheit	195
Fahrstabilitätsregelsysteme	243
Fahrerassistenzsysteme	249
Parken	284
Fahrkomfort	316
Klima	317

Innenausstattung	330
Ablagen	340
Gepäckraum	343

Fahrtr Tipps

Beim Fahren berücksichtigen	352
Anhänger und Heckträger	359
Kraftstoff sparen	369

Mobilität

Fahrzeug aufladen	376
Tanken	391
Räder und Reifen	394
Motorraum	422
Betriebsstoffe	425
Wartung	433
Auswechseln von Teilen	436
Hilfe im Pannenfall	441
Pflege	450

Nachschlagen

Technische Daten	458
Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme	462
Anhang	464
Alles von A bis Z	466

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich die Kurzanleitung der Betriebsanleitung.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium.

Je nach Länderausführung kann es aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich je nach Länderausführung ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug oder in der Sicherheitsbroschüre.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Je nach Länderausführung enthält nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, die integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Vor dem Fahrtantritt sicherstellen, dass die integrierte Betriebsanleitung verfügbar und aktuell ist.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Je nach Länderausführung sind die Themen zusätzlich in der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug beschrieben.

Medien im Überblick

Prinzip

Die Betriebsanleitung und Informationen zum Fahrzeug sind über verschiedene Medien verfügbar. Je nach Länderausführung werden folgende Medien der Betriebsanleitung angeboten:

- ▷ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.
- ▷ Gedruckte Betriebsanleitung.
- ▷ Sicherheitsbroschüre.

Je nach Verfügbarkeit in dem jeweiligen Land werden weitere Informationen zum Fahrzeug über folgende Medien angeboten:

- ▷ Im Web: driversguide.bmw.com.
- ▷ In der App: BMW Driver's Guide.

In diesen Medien können die aktuellen Inhalte direkt ausgedruckt werden oder die Betriebsanleitung kann als druckbare Version heruntergeladen werden.

Gedruckte Betriebsanleitung

Die gedruckte Betriebsanleitung zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden.

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist im Fahrzeug statt der gedruckten Betriebsanleitung eine Sicherheitsbroschüre

beigelegt. Bei Bedarf ist die gedruckte Betriebsanleitung beim Service erhältlich.

Sicherheitsbroschüre

Die Sicherheitsbroschüre enthält wichtige allgemeine Hinweise und konkrete Sicherheitsinformationen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist im Fahrzeug statt der Sicherheitsbroschüre eine gedruckte Betriebsanleitung beigelegt.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Prinzip

Die Integrierte Betriebsanleitung zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden.

Funktionsvoraussetzung

Die Integrierte Betriebsanleitung steht je nach Länderausführung zur Verfügung.

Betriebsanleitung auswählen

1. Um die Integrierte Betriebsanleitung auszuwählen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Betriebsanleitung“.
2. Den gewünschten Zugriffsweg auf die Inhalte wählen.

Kontexthilfe

Allgemein

Die Integrierte Betriebsanleitung kann aus jedem Menü aufgerufen werden. Je nach ausgewählter Funktion wird die dazugehörige Beschreibung oder das Hauptmenü der integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

Kontexthilfe aus einem Menü auswählen

1. Um die Kontexthilfe aus einem Menü auszuwählen, den gewünschten Menüpunkt gedrückt halten.
2. „Allgemeine Hilfe“

Kontexthilfe aus einer Check-Control-Meldung auswählen

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

„Betriebsanleitung“

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Je nach Länderausführung enthält nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Vor dem Fahrtantritt sicherstellen, dass die Integrierte Betriebsanleitung verfügbar und aktuell ist.

BMW Driver's Guide App

Die BMW Driver's Guide App zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. Die App kann auf Smartphones und Tablets angezeigt werden.

BMW Driver's Guide Web

BMW Driver's Guide Web zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. BMW Driver's Guide Web kann in jedem aktuellen Browser angezeigt werden.

Druckbare Betriebsanleitung

Über die folgenden Medien können die aktuell gezeigten Inhalte direkt ausgedruckt werden. Zudem kann die Betriebsanleitung mit detaillierten Informationen und Hinweisen als druckbare Version heruntergeladen werden.

- ▷ Im Web: driversguide.bmw.com.
- ▷ In der App: BMW Driver's Guide.

Zusatzdokumentation

Zusätzliche Dokumente, z. B. Zusatzbetriebsanleitungen, Broschüren oder Beiblätter, ergänzen die Medien der Betriebsanleitung. Zusatzbetriebsanleitungen oder Broschüren enthalten z. B. Informationen zu Sondermodellen oder Informationen, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben gedruckt kommuniziert werden müssen. Beiblätter können Abweichungen zu den Inhalten einzelner oder aller Medien der Betriebsanleitung enthalten. Alle zusätzlichen Dokumente beachten, die ggf. der Bordliteratur beigelegt sind.

Zusätzliche Informationsquellen

Autorisierter Service Partner

Fragen beantwortet ein autorisierter Service Partner jederzeit gern, z. B. eine Niederlassung oder ein BMW Service Partner.

Internet

Fahrzeuginformationen und allgemeine Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com.

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

Symbol	Bedeutung
	Warnhinweise, die zu beachten sind. Zum Schutz der eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um das Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.
	Hinweise zum Recycling.
„...“	Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.
>...<	Kommandos für das Spracheingabesystem.
>>...<<	Antworten des Spracheingabesystems.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

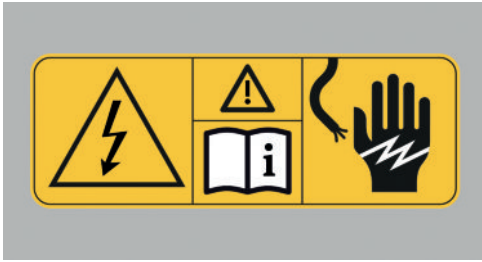
Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

 Verweist an Fahrzeugteilen auf die Betriebsanleitung, um weitere Informationen zu erhalten.



Die Symbole zur Hochvolt-Sicherheit an Fahrzeugteilen weisen darauf hin, dass bei unsachgemäßem Gebrauch der Hochvolt-Technik oder der orangefarbenen Hochvolt-Komponenten die Gefahr besteht, durch einen elektrischen Stromschlag lebensgefährlich verletzt zu werden.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch, d. h. in der Modellreihe, aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben und abgebildet, die im eigenen Fahrzeug z. B. aufgrund der folgenden Situationen nicht vorhanden sind:

- ▶ Gewählte Sonderausstattung.
- ▶ Länderausführung oder Länderausstattung.
- ▶ Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Vor Fahrtantritt sicherstellen, ob eine beschriebene Ausstattung oder Funktion im Fahrzeug verfügbar ist. Informationen, ob sich eine Funktion aktuell im Fahrzeug befindet oder ob und wann die Funktion im Fahrzeug installiert werden kann, sind bei einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Ser-

vice Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Ein Anspruch auf die Verfügbarkeit einer Ausstattung, eines Systems oder einer Funktion im Fahrzeug kann aufgrund der Beschreibung in der Betriebsanleitung nicht abgeleitet werden.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Wenn Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, ggf. eine beigelegte Zusatzdokumentation beachten, z. B. Zusatzbetriebsanleitungen, Beiblätter.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in dieser Betriebsanleitung abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium.

Je nach Länderausführung kann es aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich je nach Länderausführung ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug oder in der Sicherheitsbroschüre.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Je nach Länderausführung enthält nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, die integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Vor dem Fahrtantritt sicherstellen, dass die integrierte Betriebsanleitung verfügbar und aktuell ist.

Eigene Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- ▶ Betriebsanleitung und ggf. die Sicherheitsbroschüre.
- ▶ Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- ▶ Technische Daten des Fahrzeugs.
- ▶ Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- ▶ Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.
- ▶ Angaben zu Batterien.

Gemäß Batterieverordnung (EU) 2023/1542 sind die Informationen zur elektrochemischen Leistung und Haltbarkeit der 48-V-Batterie und der Hochvoltbatterie im Internet dokumentiert: www.bmw.com.

Gewährleistung

Das Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung

herrschen – Homologation. Wenn das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden soll, muss das Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Wenn das Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht entspricht, können dort keine Gewährleistungsansprüche für das Fahrzeug geltend gemacht werden. Der Gewährleistungsanspruch kann auch erlöschen, wenn das Bordnetz verändert wurde, z. B. durch Steuergeräte, Hardware oder Software, die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft sind. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner erhältlich.

Hinweis: Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung gewähren die verkaufenden BMW Vertragshändler oder die verkaufenden BMW AG Niederlassungen in Deutschland beim Kauf von BMW Neufahrzeugen im Rahmen des BMW Qualitätsbriefs weitere Leistungszusagen. Nähere Informationen: www.bmw.de/qualitaetsbrief.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt daher, entsprechende Arbeiten von einem autorisierten Service Partner durchführen zu lassen, z. B. einer Niederlassung oder einem BMW Service Partner. Wenn eine andere Fachwerkstatt gewählt werden soll, empfiehlt BMW, eine Werkstatt zu wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet. Eine solche Werkstatt wird in der Betriebsanleitung als anderer qualifizierter Service Partner oder Fachwerkstatt bezeichnet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr

von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeuglackierung können zum Ausfall oder zur Störung von Komponenten, z. B. der Radarsensoren, führen und damit ein Sicherheitsrisiko zur Folge haben.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der BMW Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für Original BMW Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Fahrzeugdaten und Datenschutz

Verantwortung und Rechte

Verantwortung für Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Sinne der Datenschutzvorschriften verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung des Fahrzeugs oder damit verbundener Kundenbetreuung und Online-Dienste.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten aus dem Fahrzeug verarbeiten. Zu diesen Rechten gehört u. a. ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch.

Diese Unternehmen können sein:

- ▷ Hersteller des Fahrzeugs.
- ▷ Qualifizierte Service Partner.
- ▷ Fachwerkstätten.
- ▷ Serviceprovider.

Fahrzeugnutzer dürfen u. a. Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen zu Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Diagnosesteckdose im Fahrzeug.

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten kann erforderlich sein, um als Hersteller des Fahrzeugs den Verpflichtungen gegenüber dem Kunden oder Gesetzgeber nachzukommen oder um hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Zu den Verpflichtungen gehören z. B.:

- ▶ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht im Rahmen von Vertrieb, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, z. B. Verkaufsprozesse, Wartung.
- ▶ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht zur Erbringung digitaler fahrzeugbezogener Dienste, z. B. BMW ConnectedDrive.
- ▶ Die Sicherung der Produktqualität, Forschung und Entwicklung für neue Produkte sowie die Optimierung von Serviceprozessen.
- ▶ Die Durchführung der Vertriebs-, Service- und Verwaltungsprozesse, inkl. Nieder-

lassungen und nationaler Vertriebsgesellschaften.

- ▶ Kundenbetreuung, z. B. bei Vertragsabwicklung.
- ▶ Die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, z. B. bei Information über technische Aktionen.
- ▶ Die Bearbeitung von geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen.

Datenerhebung

Art der erhobenen Daten

Je nach Situation können folgende personenbezogene Daten in Verbindung mit dem Fahrzeug erhoben werden.

Kontaktdaten:

- ▶ Name, Anschrift, Telefonnummer.
- ▶ E-Mail-Adresse.

Vertragsdaten:

- ▶ Kundennummer, Vertragsnummer, gebuchte Online-Dienste.
- ▶ Hinterlegte Zahlungsinformationen, z. B. Kreditkartennummer.

Transaktions- und Interaktionsdaten: Informationen zu Käufen von Produkten und Dienstleistungen oder Interaktionen mit der Kundenbetreuung.

Nutzung von Apps und Diensten des Fahrzeugherstellers: Informationen zur Nutzung von Apps auf mobilen Endgeräten und Online-Diensten, sowie über Funktionen und Einstellungen des Fahrzeugs.

Fahrzeugbezogene Sensordaten und Nutzungsdaten: Daten, die im Fahrzeug erzeugt oder verarbeitet werden.

- ▶ Fahrerassistenzsysteme: Verarbeitung von Sensordaten, mit denen das Fahrzeugum-

feld oder das Verhalten der Fahrer ausgewertet wird.

- ▷ Persönliche Einstellungen: Im Fahrzeugprofil gespeicherte Einstellungen, z. B. Sitzeinstellung.
- ▷ Multimedia, Navigation, z. B. Navigationsziele.

Zeitpunkt der Datenerhebung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann zu folgenden Zeitpunkten erfolgen:

- ▷ Bei direkter Kontaktaufnahme mit dem Hersteller des Fahrzeugs.
- ▷ Bei direkten Einkäufen von Dienstleistungen, z. B. Online-Diensten.
- ▷ Bei der Nutzung von Fahrzeugen, Produkten, Services und digitalen Angeboten, z. B. über Apps.
- ▷ Bei Übermittlung personenbezogener Daten durch qualifizierte Partner des Herstellers des Fahrzeugs oder durch Drittanbieter, sofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▷ Beim Auslesen von Fahrzeugdaten, inkl. Fahrzeug-Identifizierungsnummer, während Service-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen.

Daten im Fahrzeug

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeugsensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Viele der Steuergeräte sind für die sichere Funktion des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Im Fahrzeug gespeicherte personenbezogene Daten können jederzeit gelöscht werden. Eine

Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt auf persönlichen Wunsch, z. B. im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten oder aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung, der der Hersteller unterliegt. Die Übermittlung ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Weitere Informationen:

Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 80.

Sensordaten

Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. aktive Geschwindigkeitsregelung, Kollisionswarnung oder Müdigkeitsassistent, verarbeiten Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld und ggf. das Verhalten des Fahrers ausgewertet wird.

Zu den Sensordaten gehören z. B.:

- ▷ Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbremsschleunigung, angelegte Sicherheitsgurte.
- ▷ Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Signale des Regensensors.

Die Daten werden im Fahrzeug verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Sie werden grundsätzlich nur dann über die Betriebsdauer hinaus verarbeitet, wenn sie für die Erbringung von mit dem Kunden vereinbarten Diensten erforderlich sind, der Kunde hierin eingewilligt hat oder dies zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist.

Elektronische Bauteile

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte und Fahrzeugschlüssel, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Sie können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft speichern.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Mo-

duls, eines Systems oder der Fahrzeugumgebung, z. B.:

- ▷ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck, Batteriestatus.
- ▷ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▷ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme.
- ▷ Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Persönliche Einstellungen

Komfortfunktionen, z. B. Sitz-, Klima- oder Lichteinstellungen, machen jede Fahrt noch angenehmer. Die persönlichen Einstellungen dieser Funktionen können in einer BMW ID oder in einem Fahrerprofil im Fahrzeug gespeichert werden und sind auf Wunsch abrufbar, z. B. wenn die Einstellungen zwischenzeitlich durch einen anderen Fahrer geändert wurden. Je nach Ausstattung können diese Profile in sicheren Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs gespeichert werden. Bei einem Fahrzeugwechsel kann eine BMW ID in ein anderes Fahrzeug einfach übernommen werden.

Die in einer BMW ID oder in einem Fahrerprofil gespeicherten Fahrzeugeinstellungen können jederzeit geändert oder gelöscht werden.

Weitere Informationen:

Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 80.

Multimedia und Navigation

Daten können zusätzlich in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über Smartphones. Die eingebrachten Daten können im Fahrzeug verarbeitet werden, z. B. zum Abspielen der persönlichen Lieblingsmusik.

Zu den Daten gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- ▷ Multimediadaten, wie Musik oder Fotos, zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem.
- ▷ Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem.
- ▷ Navigationsziele: Mithilfe von Navigationszielen, die durch das Navigationssystem erlernt wurden, kann je nach Ausstattung automatisch die Zielführung gestartet werden.
- ▷ Daten über die Nutzung von Internetdiensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden, oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone oder USB-Stick.

Daten im Service

Allgemein

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Gespeicherte Daten

Elektronische Komponenten des Fahrzeugs enthalten ggf. Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler speichern. Die für Service-

maßnahmen notwendigen Daten werden lokal verarbeitet und nach Abschluss der Arbeiten automatisch wieder gelöscht. Das Auslesen der Informationen kann durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Im Rahmen von Service- und Reparaturaufträgen werden die Daten über die Diagnosesteckdose mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen und an den Hersteller des Fahrzeugs übertragen. Dem Auslesen und Weiterleiten der Daten kann widersprochen werden.

Optimierung von Serviceprozessen

Der Hersteller des Fahrzeugs pflegt eine Dokumentation zum jeweiligen Fahrzeug, um einen optimalen Service sicherstellen zu können. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann diese Dokumentation berechtigten Dritten zur Verfügung gestellt werden, z. B. Fachwerkstätten.

Die berechtigten Dritten dürfen diese Daten ausschließlich zweckbezogen zur Erbringung des jeweiligen Service- oder Reparaturauftrags nutzen. So wird verhindert, dass z. B. unnötige Doppelarbeiten am Fahrzeug ausgeführt werden.

Sicherung der Produktqualität

Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Zur Sicherung der Produktqualität und der Entwicklung neuer Produkte können Daten zur Nutzung einzelner Komponenten und Systeme ausgelesen werden, z. B. Licht, Bremse, Fensterheber, Displays. Diese Daten helfen dem Hersteller des Fahrzeugs dabei, die Konzeption von Komponenten und Systemen zu optimieren. Die Analyse der Daten bildet auch die Grundlage für technische Aktionen und gesetzlich geforderte Rückrufe.

Darüber hinaus hat der Hersteller die Produktbeobachtungspflicht aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Zu den benötigten Daten gehören auch die Softwarestände im Fahrzeug.

Kulanz und Gewährleistungsansprüche

Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu überprüfen. Bei geltend gemachten Kulanz- oder Gewährleistungsansprüchen werden die ausgelesenen Daten zur raschen Klärung der Ansprüche an den Hersteller des Fahrzeugs übermittelt.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Kontrolle über die Daten

Datenübertragungen an den Hersteller des Fahrzeugs zum Zweck der Sicherung der Produktqualität und der Optimierung der Serviceprozesse können auf Wunsch unterbunden werden.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen. Informationen können u. a. aus dem Airbag-Steu-

ergerät ausgelesen werden, z. B. um einen Unfall aufzuklären.

Im Rahmen rechtlicher Verpflichtungen innerhalb der EU werden bestimmte Verbrauchsdaten des Fahrzeugs, sogenannte OBFCM-Daten, über den Hersteller des Fahrzeugs an die EU-Kommission übermittelt, z. B. Kraftstoff- oder Energieverbrauch und zurückgelegte Strecke. Der Fahrzeughalter kann sich weigern, diese Daten zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen.

Mobile Endgeräte

Je nach Ausstattung können mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, mit dem Fahrzeug verbunden werden, um Funktionen des Smartphones über das Fahrzeug zu bedienen, z. B. Apple CarPlay. Dabei können z. B. Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimedia-System im Fahrzeug ausgegeben werden.

Gleichzeitig werden ausgewählte Informationen an das mobile Endgerät übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt.

Dienste

Allgemein

Wenn das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ist der Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen möglich, z. B. mit BMW ConnectedDrive.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Allgemeine Geschäftsbedingungen oder Webseite

des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.

Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs.

Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis geeigneter Rechtsgrundlagen, etwa einer vertraglichen Vereinbarung, einer rechtlichen Verpflichtung oder aufgrund einer Einwilligung des Nutzers.

BMW ConnectedDrive

BMW ConnectedDrive sorgt für die Vernetzung des Fahrzeugs mit einer Vielzahl digitaler Services. Bei der Nutzung werden grundsätzlich die im Fahrzeug gespeicherten Daten online übertragen, die für die Erbringung des vereinbarten Dienstes notwendig sind, z. B. Informationen zur Identifizierung und Lokalisierung des Fahrzeugs. Abhängig von der spezifischen Datenverarbeitung ist die Grundlage eine vertragliche Vereinbarung mit dem Nutzer oder eine vorherige ausdrückliche Einwilligung des Nutzers.

In Einzelfällen wird die Übertragung von Daten durch vordefinierte Ereignisse ausgelöst, z. B. durch den Intelligenz-Notruf. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Die Datenübertragung kann auf Wunsch deaktiviert werden. Nach der Deaktivierung der Datenübertragung stehen ggf. nicht mehr alle Funktionen zur Verfügung.

Über die Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Zu den Online-Funktionen zählen Online-Dienste und Apps,

die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Der Hersteller des Fahrzeugs hat keinen Einfluss auf die dabei ausgetauschten Daten.

Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Anbieter in Erfahrung gebracht werden.

Persönliche Entscheidung

Jeder Nutzer entscheidet selbst, ob ein Vertrag für einen Dienst oder ein Dienstpaket eingegangen wird, z. B. für BMW ConnectedDrive. Die Information über Umfang und Inhalt der Datenverarbeitung erfolgt vor dem Erwerb des Dienstes.

Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, die Dienste deaktivieren zu lassen und damit die für die Dienste notwendige Datenverarbeitung zu unterbinden. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Transparenz über Fahrzeugdaten

BMW CarData ermöglicht Transparenz im Umgang mit Fahrzeugdaten bei der Nutzung von BMW ConnectedDrive. Über BMW CarData kann gesteuert werden, ob Fahrzeugdaten, die im Kontext von BMW ConnectedDrive verarbeitet werden, an Dritte übermittelt werden sollen. Bei jedem einzelnen Serviceangebot kann dadurch entschieden werden, ob eine Datenfreigabe für Dritte erteilt oder abgelehnt werden soll, z. B. für Versicherungsunternehmen.

Darüber hinaus kann jederzeit ein Archiv von BMW CarData angefordert werden. Das Archiv gibt Auskunft über im Rahmen von BMW ConnectedDrive gesendete und gespeicherte Daten. Der Zugriff von dritten Anbietern auf BMW CarData erfolgt ausschließlich über Server des Herstellers des Fahrzeugs. Ein direkter Zugriff auf das Fahrzeug und seine Daten wird nicht gewährt.

Weitere Informationen zu BMW CarData sind im BMW ConnectedDrive Kundenportal erhältlich.

Gesetzliches Notrufsystem

Allgemein

Das gesetzlich vorgeschriebene Notrufsystem eCall ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von der öffentlichen Rettungsleitstelle angenommen.

Das gesetzliche Notrufsystem eCall nutzt die Infrastruktur einer öffentlichen Notrufnummer, z. B. 112 innerhalb der EU.

Informationen über das gesetzliche Notrufsystem eCall, seinen Betrieb und seine Funktionen befinden sich im Kapitel Notruf.

Der z. B. innerhalb der EU auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Falle eines schweren Unfalls wird das gesetzliche Notrufsystem über bordeigene Sensoren standardmäßig automatisch aktiviert. Darüber hinaus wird es automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem Intelligenten Notrufsystem ausgerüstet ist, falls dieses im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.

Das gesetzliche Notrufsystem kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden.

Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das gesetzliche Notrufsystem außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen eine Warnung.

Weitere Informationen:

- ▷ Notruf, siehe Seite 441.
- ▷ Funktionsstörung, siehe Seite 443.

Informationen zur Datenverarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das gesetzliche Notrufsystem eCall entspricht folgenden Vorschriften:

- ▷ Schutz personenbezogener Daten: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.
- ▷ Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und ihrer mitgliedstaatlichen Umsetzungsrechtsakte.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist auf den Zweck begrenzt, die eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu übermitteln.

SIM-Karte

Das gesetzliche Notrufsystem wird über eine eigene im Fahrzeug verbaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Diese SIM-Karte ist nicht permanent mit dem Mobilfunknetz verbunden, sondern verbindet sich ausschließlich für die Zeit des aktiven Notrufs.

Datentypen und ihre Empfänger

Das gesetzliche Notrufsystem darf nur folgende Daten erheben und verarbeiten:

- ▷ Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, zur schnellen Identifizierung des Fahrzeugs, z. B. Modell.
- ▷ Fahrzeugtyp, z. B. Pkw.
- ▷ Art des Fahrzeugantriebs, zur Abschätzung von Risiken bei der Bergung, z. B. Brandgefahr.
- ▷ Die Position des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls und die letzten drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, um z. B. auf komplexeren Streckenabschnitten eine

schnellere Ortung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

- ▷ Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
- ▷ Kontrollinformationen, die den Rettungskräften z. B. Informationen darüber geben, ob der Notruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde.
- ▷ Ein Zeitstempel zur Bestimmung des Unfallzeitpunkts, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu optimieren.
- ▷ Die Fahrtrichtung, um z. B. auf Autobahnen die Informationen zur Fahrbahnseite zu ermitteln.

Die Behörden des Staats, auf dessen Territorium der Notruf des eCall-Systems erfolgt, bestimmen die Notrufleitstellen, die die Daten des gesetzlichen Notrufs empfangen und bearbeiten.

Ausgestaltung der Datenverarbeitung

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems erst nach Auslösen eines Notrufs zugänglich sind.

Die für das gesetzliche Notrufsystem erhobenen Daten werden ausschließlich im Fahrzeug gespeichert und beim Auslösen eines Notrufs an die Rettungsleitstelle gesendet.

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung stattfindet.

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des gesetzlichen Notrufsystems eCall wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des eCall-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein eCall-Notruf ausgelöst wurde.

Rechte durch Datenverarbeitung betroffener Personen

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person, z. B. der Fahrzeughalter, hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann ggf. die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Jede gemäß diesen Vorschriften vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern das mit verhältnismäßigem Aufwand möglich ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn sie der Auffassung ist, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Die Kontaktstelle zur Bearbeitung von Zugangsrechten ist ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt.

Intelligentes Notrufsystem

Allgemein

Der Fahrzeughalter hat das Recht, wahlweise das Intelligente Notrufsystem oder das gesetzliche Notrufsystem zu verwenden.

Das Intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Hersteller des Fahrzeugs beauftragt wurde.

Zusätzlich zum Intelligenten Notrufsystem ist das gesetzliche Notrufsystem immer in Bereitschaft. Das gesetzliche Notrufsystem übernimmt den Notruf, falls das Intelligente Notrufsystem aus technischen Gründen nicht funktionsfähig sein sollte, z. B. bei Nicht-Erreichbarkeit der durch den Hersteller des Fahrzeugs beauftragten Notrufzentrale.

Das System kann so eingestellt werden, dass Notrufe immer über das gesetzliche Notrufsystem erfolgen und nicht über das Intelligente Notrufsystem. Die Einstellung kann von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Weitere Informationen:

Notruf, siehe Seite [441](#).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das Intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.
- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und ihrer mitgliedstaatlichen Umsetzungsrechtsakte.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des Intelligenten Notrufsystems ist der abgeschlossene ConnectedDrive Vertrag für diese Funktion.

SIM-Karte

Das Intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug verbaute SIM-Karte für BMW ConnectedDrive per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft im Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden bei

Notfällen an den Hersteller des Fahrzeugs gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität und ggf. im Rahmen der Unfallforschung genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte ist für den Netzbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde.

Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass es automatisch einen Notruf auslöst, wenn die Sensoren im Fahrzeug einen Unfall entsprechender Schwere erkennen.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet wie beim gesetzlichen Notrufsystem an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Hersteller des Fahrzeugs beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- ▶ Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- ▶ Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs.

Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei einem Intelligenten Notruf bei der Notrufzentrale des Herstellers gespeichert.

Die Tonaufnahmen werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligenen Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs und ggf. im Rahmen der Unfallforschung verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten Daten.

Ereignisdatenspeicher

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenspeicher ausgestattet. Die Hauptfunktion dieser Komponente ist es, in gewissen Crash-Situationen oder bei Beinahe-Crash-Situationen, wie z. B. das Auslösen eines Airbags oder der Zusammenstoß mit einem Straßenhinderis, Daten aufzuzeichnen, die dabei helfen, zu verstehen, wie sich die Fahrzeugsysteme verhalten haben. Der Ereignisdatenspeicher dient dazu, während eines kurzen Zeitraums von maximal 30 Sekunden, typischerweise weniger, Daten aufzuzeichnen, die die Fahrdynamik- und die Fahrsicherheitssysteme betreffen.

Der in diesem Fahrzeug eingebaute Ereignisdatenspeicher dient dazu, z. B. folgende Daten aufzuzeichnen:

- Das Betriebsverhalten verschiedener Fahrzeugsysteme.
- Ob Fahrer und Beifahrer angegurtet waren.
- Wie weit nach unten, falls überhaupt, der Fahrer das Fahrpedal und/oder das Bremspedal gedrückt hatte.
- Mit welcher Geschwindigkeit das Fahrzeug unterwegs war.

Diese Daten können dabei helfen, die Umstände besser zu verstehen, in denen es zu Crashes und Verletzungen kommt.

Daten werden nur dann vom Fahrzeug aufgezeichnet, wenn es zu einem Unfall kommt. Unter normalen Fahrbedingungen werden keine Daten vom Ereignisdatenspeicher aufgezeichnet und es werden auch keine persönlichen Daten gespeichert, wie z. B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort.

Jedoch können andere Parteien, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die aufgezeichneten Daten mit der Art von persönlich identifizierbaren Daten verknüpfen, die routinemäßig während einer Unfalluntersuchung eingeholt werden.

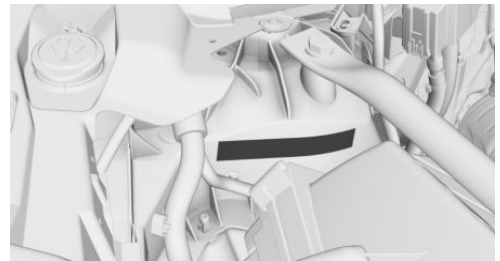
Um die aufgezeichneten Daten auszulesen, werden besondere Geräte und Zugang zum Fahrzeug oder dem Ereignisdatenspeicher benötigt. Zusätzlich zum Fahrzeughersteller können andere Parteien, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die über die speziellen Geräte verfügen, die Informationen auslesen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder dem Ereignisdatenspeicher haben.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Allgemein

Je nach Länderausstattung befindet sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer an unterschiedlichen Positionen im Fahrzeug. In diesem Kapitel werden alle Positionen beschrieben, die für die Modellreihe möglich sind.

Motorraum



Die eingeritzte Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.



Typenschild rechts



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild links



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der linken Fahrzeugseite.

Frontscheibe



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich zusätzlich hinter der Frontscheibe.

BMW eDRIVE

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

BMW eDRIVE

Prinzip

BMW eDRIVE bezeichnet die elektrische Antriebstechnik. Neben dem Verbrennungsmotor ist das Fahrzeug mit einem Hochvolt-Hybridsystem ausgestattet, das u. a. aus einem Elektromotor und einer Hochvoltbatterie besteht.

Das Hybridsystem kann das Fahrzeug rein elektrisch bewegen oder den Verbrennungsmotor in bestimmten Situationen unterstützen.

Beim elektrischen Fahren verbraucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff. So kann zum Beispiel im innerstädtischen Bereich besonders umweltschonend gefahren werden.

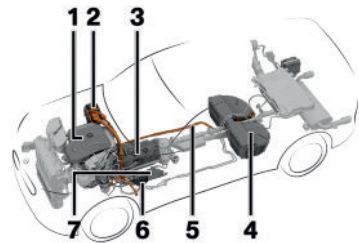
Beim Fahren mit dem Verbrennungsmotor hilft das Hybridsystem, den Kraftstoffverbrauch weiter zu senken. Situationsabhängig wird dazu der Elektromotor unterstützend zugeschaltet.

Zusätzlich wirkt der Elektromotor als Generator: Der Elektromotor wandelt beim Bremsen und beim Ausrollen im Schubetrieb die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um. Die elektrische Energie wird in der Hochvoltbatterie gespeichert und dient zum Antrieb des Elektromotors.

Über den Hochvolt-Ladeanschluss kann die Hochvoltbatterie an Ladestationen oder Haushaltssteckdosen aufgeladen werden.

Überblick

Hybridsystem-Komponenten



- 1 Verbrennungsmotor
- 2 Ladesteuergerät
- 3 Elektromotor
- 4 Hochvoltbatterie
- 5 Hochvolt-Leitungen: orange
- 6 Hochvolt-Ladeanschluss
- 7 Leistungselektronik

Einstellungen des Hybridsystems

Das Hybridsystem kann so eingestellt werden, dass sich das Fahrzeug im Hybridbetrieb bewegt, d. h. im kombinierten Antrieb mit Verbrennungsmotor und Elektromotor, oder ausschließlich elektrisch.

Systembedingt ist beim elektrischen Fahren die Höchstgeschwindigkeit niedriger als beim Fahren mit Verbrennungsmotor. Die elektrische Höchstgeschwindigkeit wird durch eine blaue Markierung im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

Außerdem kann der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie gehalten und für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt aufgespart werden.

Weitere Informationen:

Funktionen beim Fahren, siehe Seite [143](#).

Während der Fahrt

Die Beschreibungen im Kapitel Funktionen beim Fahren zu den folgenden Themen beachten:

- ▷ Die allgemeinen Fahrhinweise.
- ▷ Die Sicherheitshinweise.
- ▷ Die Funktionsvoraussetzungen.
- ▷ Die Auto Start Stopp Funktion, Segeln.
- ▷ Die Energierückgewinnung.
- ▷ Die Unterstützung durch den Elektromotor.
- ▷ Das elektrische Fahren oder der Hybridbetrieb.
- ▷ Den Ladezustand halten.
- ▷ Je nach Ausstattung und Länderausführung: Vorausschauender Hybridbetrieb.
- ▷ Je nach Ausstattung und Länderausführung: eDrive Zone.

Weitere Informationen:

Funktionen beim Fahren, siehe Seite [143](#).

Fahrzeug aufladen

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann über den Hochvolt-Ladeanschluss an Ladestationen oder Haushaltssteckdosen aufgeladen werden.

Regelmäßiges und vollständiges Aufladen der Hochvoltbatterie reduziert den Kraftstoffverbrauch durch den Einsatz elektrischer Energie.

Weitere Informationen:

Fahrzeug aufladen, siehe Seite [376](#).

Klimatisierung beim Parken und Aufladen

Das Hybridsystem ermöglicht es, die Klimaanlage bereits vor dem Fahrtbeginn sowie bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor zu betreiben.

Die Vorklimatisierung des Innenraums vor dem Fahrttritt erfolgt, wenn das Fahrzeug auflädt oder die Hochvoltbatterie ausreichend aufgeladen ist.

Die Standklimatisierung kann auch direkt eingeschaltet werden.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite [327](#).

Energie sparendes Fahren

Zum Energie sparenden Fahren die folgenden Beschreibungen beachten:

- ▷ Kraftstoff sparen, siehe Seite [369](#).
- ▷ Efficient Mode, siehe Seite [371](#).
- ▷ Effizienztrainer, siehe Seite [371](#).

Sicherheit des Hochvolt-Systems

Weitere Informationen:

Arbeiten am Fahrzeug, siehe Seite [25](#).

Hochvoltbatterie, lange Standzeiten

Die Hinweise zur Fahrzeugstilllegung und zu längeren Standphasen beachten.

Weitere Informationen:

Lebensdauer der Hochvoltbatterie, lange Standzeiten, siehe Seite [389](#).

Sicherheit des Hochvolt-Systems

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Arbeiten am Fahrzeug

Prinzip

Arbeiten am Fahrzeug ermöglichen die Durchführung von entsprechenden Servicearbeiten und Wartungsarbeiten zur Instandhaltung der Sicherheit des Hochvolt-Systems.

Veränderungen und Arbeiten am Fahrzeug, z. B. auch Nachrüstungen von Zubehör, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen, die nach den BMW Vorgaben mit entsprechend geschultem Personal arbeitet.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, insbesondere Wartung und Reparatur am Hochvolt-System, kann es zu einem Stromschlag oder Brand kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere Wartung, Reparatur oder Veränderungen, nur von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

zierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Kontakt mit Wasser

Das Hochvolt-System ist in der Regel auch in folgenden beispielhaften Situationen sicher:

- ▷ Bei Wasser im Fußraum, z. B. nach einem Regenschauer bei geöffnetem Fenster.
- ▷ Das Fahrzeug befindet sich im Wasser, entsprechend der beim Durchfahren von Wasser angegebenen Durchfahrtshöhe.
- ▷ Eine Flüssigkeit tritt im Gepäckraum aus.

Weitere Informationen:

Allgemeine Fahrhinweise, Durchfahren von Wasser, siehe Seite 353.

Kontakt mit dem Untergrund

Um Beschädigungen am Hochvolt-System zu vermeiden, die Bodenfreiheit beachten. Nach einem Kontakt des Fahrzeugbodens mit dem Untergrund, das Fahrzeug bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Weitere Informationen:

Allgemeine Fahrhinweise, Bodenfreiheit, siehe Seite 353.

Überwachung der Hochvolt-batterie

Prinzip

Die Temperatur in der Hochvoltbatterie wird überwacht.

Eine ungewöhnlich hohe Temperatur in der Hochvoltbatterie wird signalisiert.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei ungewöhnlich hoher Temperatur der Hochvoltbatterie kann es zu Gasbildung und Rauchbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Wenn ungewöhnlicher Geruch oder Rauchbildung wahrnehmbar ist, die Hinweise zum Verhalten bei einer Meldung beachten.

WARNUNG

Ein Brand der Hochvoltbatterie kann nicht mit dem Feuerlöscher gelöscht werden, der mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug herstellen und einhalten. Die Feuerwehr, die Rettungskräfte oder die Polizei sofort alarmieren.

Meldung einer zu hohen Temperatur

Während der Fahrt

Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie während der Fahrt zu hoch ist, wird eine Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Während eines Aufladevorgangs und beim Parken

Je nach Länderausführung: Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie während und kurz nach einem Aufladevorgang zu hoch ist, hupt das Fahrzeug und ggf. blinkt die Fahrzeugbeleuchtung.

Verhalten bei einer Meldung

Während der Fahrt

Wenn während der Fahrt eine Check-Control-Meldung zu einer zu hohen Temperatur der Hochvoltbatterie am Control Display angezeigt wird, wie folgt vorgehen:

1. Sofort anhalten.
2. Das Fahrzeug sicher abstellen.
3. Das Fahrzeug verlassen.
4. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug herstellen und einhalten.
5. Rettungskräfte alarmieren.

Während eines Aufladevorgangs und beim Parken

Wenn während oder kurz nach dem Aufladevorgang eine Meldung zu einer zu hohen Temperatur der Hochvoltbatterie per Hupe und blinkender Fahrzeugbeleuchtung angezeigt wird, wie folgt vorgehen:

1. Ggf. das Fahrzeug verlassen.
2. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug herstellen und einhalten.
3. Rettungskräfte alarmieren.

Automatische Deaktivierung

Bei Unfällen wird das Hochvolt-System automatisch abgeschaltet, um Insassen und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

Weitere Informationen:

Verhalten nach einem Unfall, siehe Seite [444](#).

Einsteigen

Öffnen und Schließen

Fahrzeugschlüssel



Tasten des Fahrzeugschlüssels.

Symbol	Bedeutung
	Fahrzeug entriegeln.
	Fahrzeug verriegeln. Ladebildschirm anzeigen.
	Gepäckraum öffnen und schließen.
	Funktion einstellbar: Heimleuchten. Standklimatisierung.



Fahrzeug entriegeln.



Fahrzeug verriegeln.
Ladebildschirm anzeigen.



Gepäckraum öffnen und schließen.



Funktion einstellbar:
Heimleuchten.
Standklimatisierung.

Zugang zum Fahrzeuginnenraum

Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel



Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Entriegeln drücken.

Wenn aufgrund der Einstellungen nur die Fahrertür entriegelt wurde, die Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Verriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel

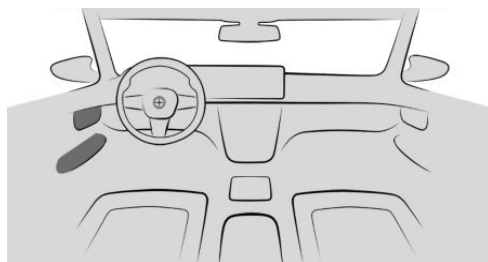
1. Die Fahrertür schließen.



2. Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Verriegeln drücken.

Tasten für Zentralverriegelung

Überblick



Die Tasten für die Zentralverriegelung befinden sich in der Vordertür.



Die Taste für das Verriegeln.



Die Taste für das Entriegeln.

Fahrzeug verriegeln



Bei geschlossenen Vordertüren in der Vordertür die Taste für das Verriegeln drücken.

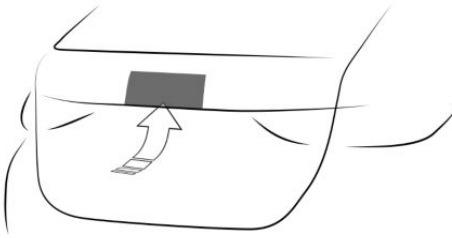
Fahrzeug entriegeln



In der Vordertür die Taste für das Entriegeln drücken.

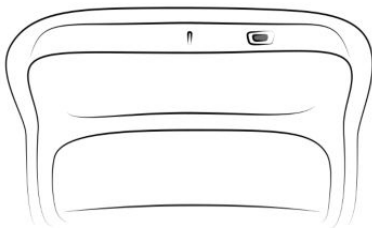
Zugang zum Gepäckraum

Gepäckraum öffnen



- ▶ Fahrzeug entriegeln. Zum Öffnen die Taste an der Außenseite des Gepäckraums drücken.
- ▶  Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Öffnen und Schließen des Gepäckraums ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

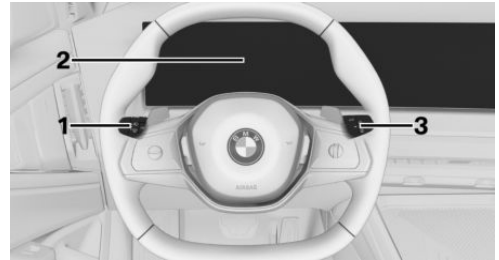
Gepäckraum schließen



- ▶  An der Innenseite der Heckklappe die Taste für das Schließen des Gepäckraums drücken.
- ▶  Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Öffnen und Schließen des Gepäckraums gedrückt halten, bis der Gepäckraum geschlossen ist.

Anzeigen, Bedienelemente

Rund um das Lenkrad



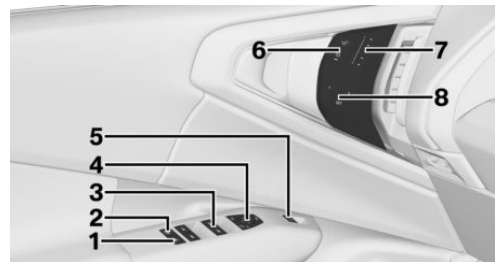
- 1 Lichtschalter, Blinker, Fernlicht
- 2 Instrumentenkombination
- 3 Wischer

Kontroll- und Warnleuchten

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

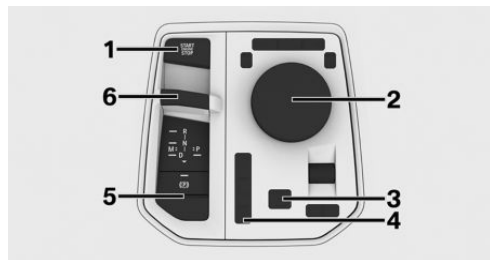
Fahrtür



- 1 Tankentlüftung
- 2 Sicherheitsschalter
- 3 Fensterheber
- 4 Außenspiegel
- 5 Gepäckraum
- 6 Zentralverriegelung

- 7 Belüftung
- 8 Sitze, Komfortfunktionen

Schaltzentrum



- 1 Start-/Stopp-Taste
- 2 Controller
- 3 My Modes
- 4 Assistenzsysteme
- 5 Parkbremse, Automatic Hold
- 6 Wählhebel

BMW iDrive

Prinzip

BMW iDrive ist das Anzeige- und Bedienkonzept des Fahrzeugs und umfasst eine Vielzahl von Funktionen.

Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Das Hauptmenü aufrufen.
	Das Menü Media aufrufen.
	Das Menü Telefon aufrufen.

Taste	Funktion
	Das Menü Navigation aufrufen.
	Das vorherige Menü aufrufen.

BMW Intelligent Personal Assistant

Prinzip

Der BMW Intelligent Personal Assistant ist ein persönlicher Assistent, der eine natürliche Sprachbedienung verschiedener Fahrzeugfunktionen ermöglicht.

Spracheingabe aktivieren

-  Am Lenkrad die Mikrofontaste kurz drücken.
- Das gewünschte Kommando sprechen.

Spracheingabe abbrechen

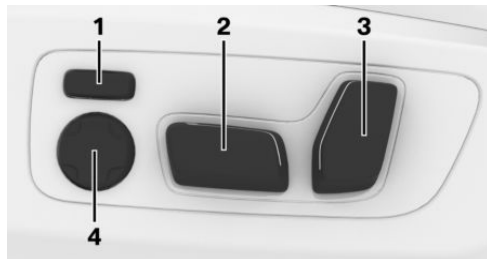
- ▶  Am Lenkrad die Mikrofontaste erneut drücken.
- ▶ Das folgende Kommando sprechen: ›Abbruch‹
- ▶ Den Controller nach rechts oder links schieben.
- ▶ Den Controller drücken.



Einstellen und Bedienen

Sitze, Spiegel und Lenkrad

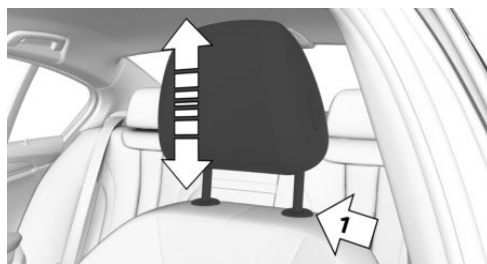
Elektrisch einstellbare Sitze



- 1 Lehnenbreite
- 2 Höhe/Längsrichtung/Sitzneigung
- 3 Lehnenneigung
- 4 Lordosenstütze

Kopfstütze einstellen

Höhe einstellen



- Um die Höhe nach unten einzustellen, an der Rückenlehne die Taste für die Entriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten schieben, Pfeil 1.
- Um die Höhe nach oben einzustellen, die Kopfstütze nach oben schieben.

Abstand einstellen



- Nach hinten: Taste drücken und Kopfstütze nach hinten schieben.
 - Nach vorn: Kopfstütze nach vorn ziehen.
- Nach dem Einstellen des Abstands sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Außenspiegel einstellen



Symbol Bedeutung



Außenspiegel anklappen und abklappen.



Außenspiegel einstellen.

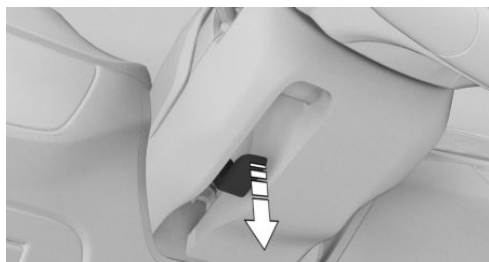


Linken Außenspiegel auswählen.
Bordsteinautomatik.



Rechten Außenspiegel auswählen.

Lenkrad einstellen



1. An der Lenksäule den Hebel für die Entriegelung vollständig nach unten klappen.
2. Das Lenkrad mit beiden Händen greifen und in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Den Hebel wieder zurückklappen.

Infotainment

Navigation Zielführung

Die Zielführung kann über die Schnellsuche gestartet werden.

1. Das Menü Navigation aufrufen.
2. Das Suchfeld auswählen.
3. Das gewünschte Ziel eingeben.
4. Die Zielführung starten.
Ggf. werden weitere Informationen angezeigt.

Entertainment

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind folgende Bedienelemente in der Mittelkonsole verbaut.

Bedienelement Funktion



Den Lautstärkeregler drehen: Lautstärke einstellen.
Den Lautstärkeregler drücken: Tonausgabe ein-/ausschalten.



Die Entertainmentquelle wechseln.



Einmal drücken: Sender/Titel wechseln.



Gedrückt halten: Schneller Vor-/Rücklauf des Titels.

Mobiltelefon nutzen

Allgemein

Nach einmaligem Verbinden mit dem Fahrzeug kann das Mobiltelefon über iDrive und die Tasten am Lenkrad bedient werden.

Am Mobiltelefon Bluetooth aktivieren.

Verbinden über Bluetooth

Ein Mobiltelefon kann über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Mobile Geräte“ / „Neues Gerät verbinden“.
Am Control Display werden Mobiltelefone in Reichweite angezeigt.
2. Das gewünschte Mobiltelefon auswählen.
3. Die angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Mobiltelefons vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.
4. Ggf. den Verbindungsmodus auswählen:
„Mit BMW iDrive fortfahren“

Das Gerät wird verbunden und in der Geräte-liste angezeigt.



Anruf annehmen

Je nach Ausstattung können eingehende Anrufe auf unterschiedliche Weise angenommen werden.

- ▶ Über iDrive:

 „Annehmen“



- ▶ Am Lenkrad die Taste für die Telefonfunktion drücken.

Nummer wählen

Eine Telefonnummer kann über iDrive gewählt werden.

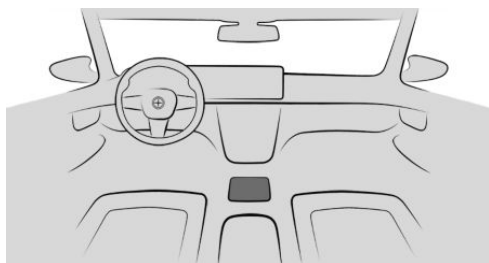
1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Telefon“ / „Wählen“.
2. Die gewünschten Ziffern eingeben.
3.  Das Symbol für das Telefonieren auswählen. Die Verbindung wird über das Mobiltelefon aufgebaut, dem die Funktion Telefon zugewiesen ist.

Unterwegs

Fahren

Fahrbereitschaft

Überblick



Start-/Stopp-Taste.

Fahrbereitschaft einschalten

1. Die Fahrertür schließen.
2. Die Bremse treten.
3. Die Start-/Stopp-Taste drücken.

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Fahrbereitschaft ausschalten

1. Bei stehendem Fahrzeug die Bremse treten.
2. Die Parkbremse feststellen.
3. Die Start-/Stopp-Taste drücken.

Die Anzeige READY erlischt und ein Signalton ertönt.

Die Fahrbereitschaft wird automatisch ausgeschaltet, wenn beim Öffnen der Fahrertür der Fahrergurt nicht angelegt ist.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion hilft, Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Verbrennungsmotor ab, wenn die Voraussetzungen für Elektrisches Fahren erfüllt sind. Die Betriebsbereitschaft bleibt eingeschaltet. In der Instrumentenkombination wird READY angezeigt. Bei Bedarf startet der Verbrennungsmotor automatisch.

Automatikgetriebe

Wählhebelposition D, N, R, S einlegen



- ▷ D Fahrstufe.
- ▷ N Neutral.
- ▷ R Rückwärtsgang.
- ▷ S Sportprogramm.

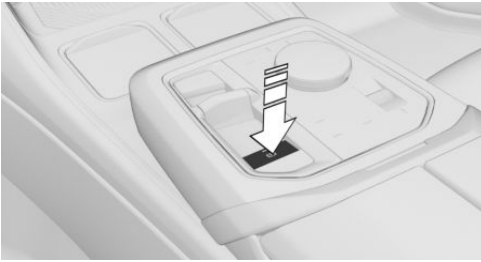
Das Bremspedal bis zum Anfahren treten und halten, da sich sonst das Fahrzeug bei eingeleger Fahrstufe oder im Rückwärtsgang bewegen kann.

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Sportprogramm: Das Schaltverhalten ist für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt.

Wählhebelposition P einlegen

Die Parkbremstaste P nur bei stehendem Fahrzeug drücken.



In der Mittelkonsole die Parkbremstaste drücken.

Die Parkbremse wird festgestellt und die Parksperre eingelegt.

Parkbremse

Parkbremse feststellen



Um die Parkbremse festzustellen, in der Mittelkonsole die Parkbremstaste drücken.

Die LED an der Taste und die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchten.

Die Parkbremse ist festgestellt und die Parksperre eingelegt.

Parkbremse lösen



Bei eingelegter Wählhebelposition P und eingeschalteter Fahrbereitschaft in der Mittelkonsole die Parkbremstaste drücken.

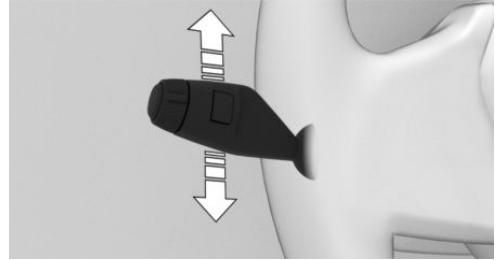
Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.

Die Parkbremse ist gelöst.

Licht und Sicht

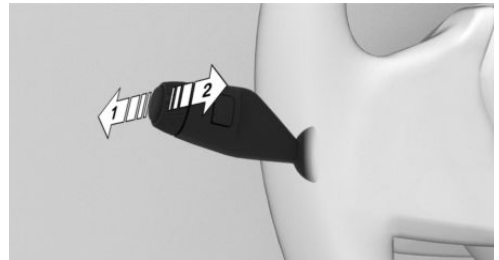
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker



- ▶ Um zu blinken, den Blinkerhebel nach oben oder nach unten über den Druckpunkt hinaus drücken.
- ▶ Zum Tippblinken den Blinkerhebel leicht nach oben oder unten antippen.
- ▶ Um kurzzeitig zu blinken, den Blinkerhebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe



- ▶ Um das Fernlicht einzuschalten, den Blinkerhebel nach vorn drücken, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▶ Um das Fernlicht auszuschalten oder die Lichthupe zu betätigen, den Blinkerhebel nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Licht und Beleuchtung

Tasten am Blinkerhebel

Symbol	Funktion
	Menü Außenbeleuchtung.
	Abblendlicht.
	Fahrlichtautomatik.
	Nebelschlusslicht.

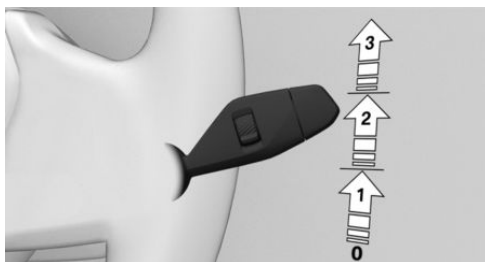
Funktionen über iDrive

Symbol	Funktion
	Fahrlichtautomatik.
	Abblendlicht.
	Außenbeleuchtung aus.
	Fernlichtassistent.
	Nebelschlusslicht.
	Standlicht.

Symbol	Funktion
	Parklicht, links.
	Parklicht, rechts.

Wischanlage

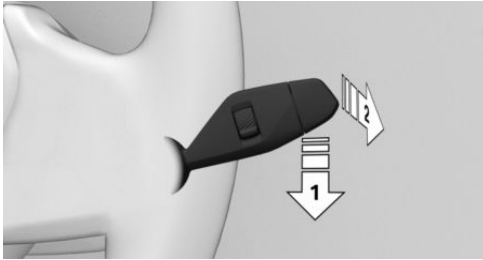
Wischanlage einschalten



Um die Wischanlage einzuschalten, den Wischerhebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

Stellung	Funktion
Stellung 0.	Ruheposition der Wischer.
Stellung 1.	Regensensorbetrieb.
Stellung 2.	Normale Wischergeschwindigkeit.
Stellung 3.	Schnelle Wischergeschwindigkeit.

Wisanlage ausschalten und Kurzwischen



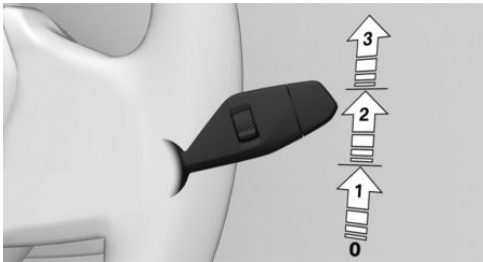
Um die Wischanlage auszuschalten, den Wischerhebel nach unten drücken, bis die Stellung 0 erreicht ist, Pfeil 1.

Zum Kurzwischen wie folgt vorgehen:

- ▶ Den Wischerhebel aus der Stellung 0 nach unten drücken, Pfeil 1.
- ▶ Den Wischerhebel in der Stellung 0 oder Stellung 1 nach vorn drücken, Pfeil 2.

Nach dem Loslassen kehrt der Wischerhebel in die jeweilige Ausgangsstellung zurück.

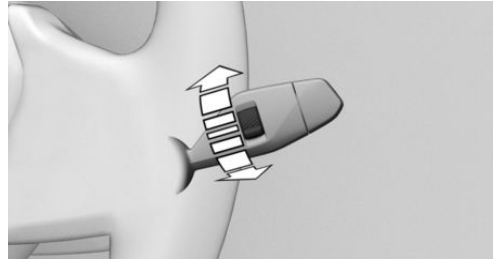
Regensensor aktivieren/deaktivieren



Um den Regensensor zu aktivieren, den Wischerhebel aus der Stellung 0 einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

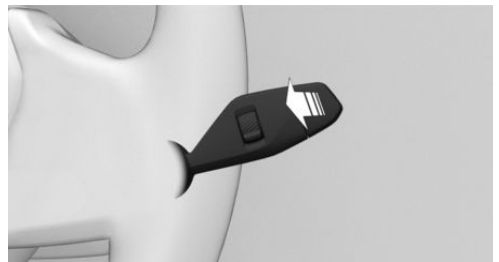
Um den Regensensor zu deaktivieren, den Wischerhebel zurück in die Stellung 0 drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen, am Wischerhebel das Rändelrad drehen.

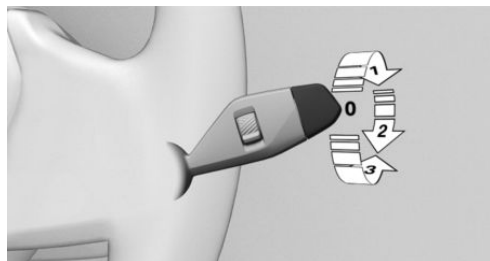
Frontscheibe reinigen



Um die Frontscheibe zu reinigen, den Wischerhebel nach hinten ziehen.

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer einschalten



Um den Heckscheibenwischer einzuschalten, am Wischerhebel den äußeren Schalter nach oben drehen.

Schalterstellung	Funktion
Stellung 0.	Ruheposition des Wischers.
Stellung 1.	Intervallbetrieb. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Um die Heckscheibe zu reinigen, am Wischerhebel den äußeren Schalter wie folgt drehen:

- ▶ In der Ruheposition den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruheposition zurück.
- ▶ Im Intervallbetrieb den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Klima

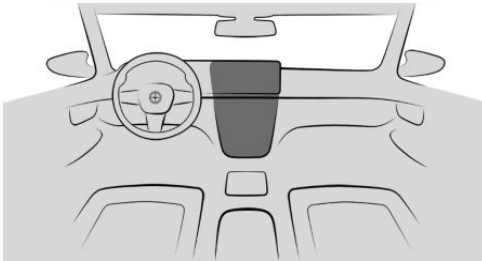
Klimafunktionen

Funktionen im Klima-Menü

Symbol	Funktion
	Klimaanlage einschalten/aus-schalten.
	Automatikprogramm.
	Manuelles Programm.
	Temperatur Fahrzeuginnen-raum.
	Luftmenge.
	Kühlfunktion.
	Maximales Kühlen.
	Umluftbetrieb.
	Umluftautomatik.
	Frischluft.
	SYNC-Programm.
	Sitzheizung.

Symbol	Funktion
	Aktive Sitzbelüftung.
	Lenkradheizung.
	Einstellungen.

Tasten, Klimaanlage



Symbol	Funktion
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.

Fondklimaanlage

Symbol	Funktion
	Automatikprogramm.
	Temperatur.

Symbol	Funktion
	Luftverteilung.
	Sitzheizung.

Zwischenstopp

Tanken

Tank entlüften

Im Kraftstofftank kann sich ein Überdruck durch Benzindämpfe bilden. Vor dem Öffnen des Tanks muss ein Druckausgleich mittels Tankentlüftung erfolgen.

Die Taste befindet sich in der Fahrertür.

Um den Tank zu entlüften, wie folgt vorgehen:

1.  Die Taste für Tankentlüftung in der Fahrertür drücken, um einen Druckausgleich zu starten.

Der Status der Tankentlüftung wird in der Instrumentenkombination angezeigt. In seltenen Fällen kann die Tankentlüftung mehrere Minuten dauern, z. B. bei einem hohen Tankfüllstand. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Taste für Tankentlüftung erneut gedrückt werden muss.

Ist die Tankentlüftung abgeschlossen, wird eine Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Die Tankklappe wird zum Öffnen freigegeben.

2. Die Tankklappe öffnen.

Lässt sich die Tankklappe nach der Tankentlüftung nicht öffnen, Taste erneut drücken.

Lässt sich auch nach erneutem Drücken der Taste die Tankklappe nicht öffnen, Tankklappe manuell entriegeln.

Weitere Informationen:

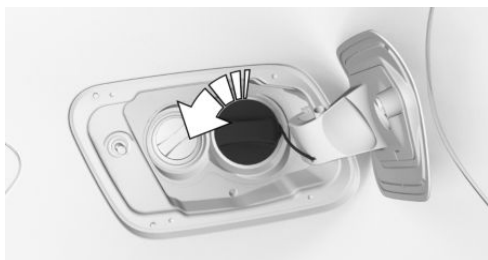
Notentriegelung, siehe Seite 393.

Tankdeckel

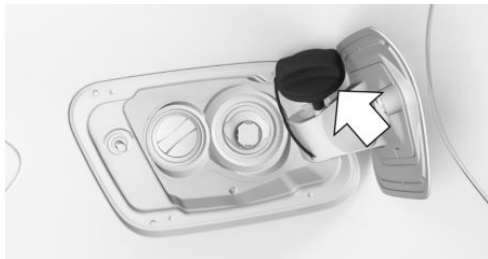
1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankdeckel in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Fahrzeug aufladen

Je nach Länderausführung zum Aufladen des Fahrzeugs ein Mode-2-Ladekabel, Mode-3-Ladekabel oder ein fest installiertes Ladekabel einer Ladestation verwenden.

Das Ladekabel kann im Gepäckraum untergebracht werden, z. B. unter dem Gepäckraumboden oder in einer Tasche.

Vor dem Abziehen und Anschließen eines Ladekabels ggf. den Bereich zwischen der Ladeklappe und dem Hochvolt-Ladeanschluss und den Ladestecker säubern, z. B. von Schnee befreien.

Vor dem Abziehen ggf. das Fahrzeug entriegeln.

Der Ladestatus wird an der Kontrollleuchte am Hochvolt-Ladeanschluss angezeigt.

Die Ladeklappe und ggf. den Ladeanschlussdeckel geschlossen halten, wenn der Hochvolt-Ladeanschluss nicht genutzt wird.

Waschflüssigkeit



Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 2 Liter.



Um die Waschflüssigkeit nachzufüllen, wie folgt vorgehen:

1. Die Frontklappe öffnen.
Dazu den Hebel im Fußraum zwei mal ziehen.
2. Den Deckel öffnen und die Waschflüssigkeit nachfüllen.
3. Den Deckel schließen.

Räder und Reifen

Reifenfülldruckangaben



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule der Fahrtür.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei der Ausstattung mit der Reifendruck-Kontrolle werden die korrigierten Reifenfülldrücke automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden. Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, einen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Bei Ausstattung mit Reifen Pannen Anzeige die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Reifenfülldruck prüfen

Regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren:

- ▶ Mindestens zweimal monatlich.
- ▶ Vor einer längeren Fahrt.

Elektronische Ölmessung

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt mit laufendem Verbrennungsmotor zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

Um den Motorölstand am Control Display anzuzeigen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Motorölstand“.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Fahrzeug sicher abstellen und Fahrbereitschaft ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Motoröl nachfüllen

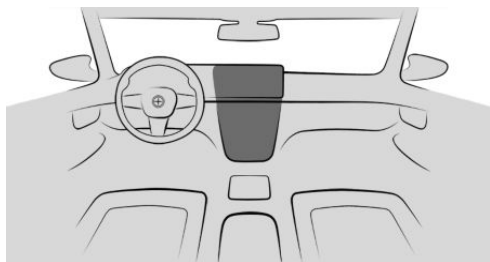
1. Frontklappe öffnen.
2. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.



3. Motoröl nachfüllen.
4. Verschluss zudrehen.

Helfen und helfen lassen

Warnblinkanlage



Die Taste für die Warnblinkanlage befindet sich in der Mittelkonsole.

BMW Assistance

BMW Assistance beinhaltet verschiedene Dienste rund um das Fahrzeug, z. B. die Kundenbetreuung oder die Pannenhilfe.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „BMW Assistance“.
2. Ggf. den gewünschten Dienst auswählen.
Eine Sprachverbindung zum ausgewählten Dienst wird aufgebaut.



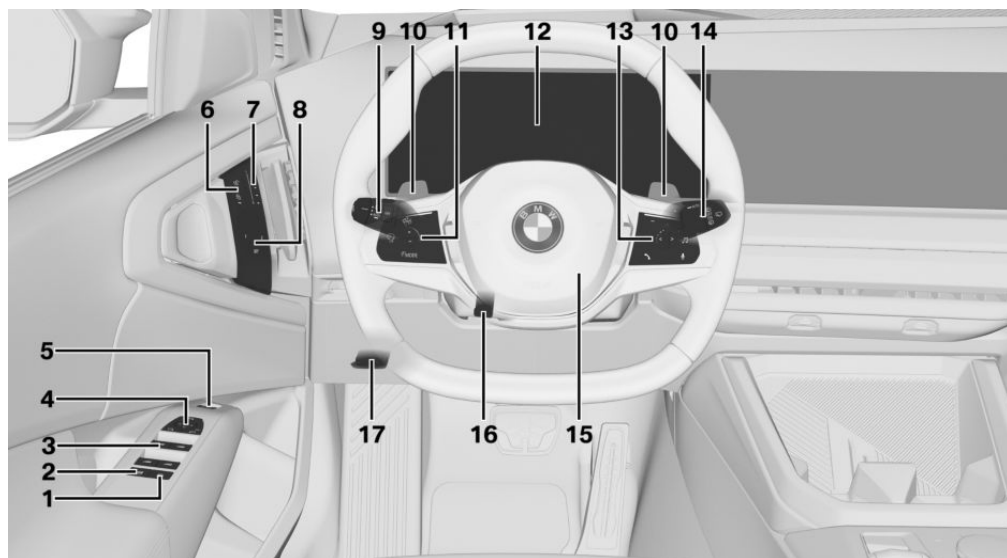
Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Rund um das Lenkrad



- 1  Tankentlüftung [391](#)
- 2  Sicherheitsschalter [115](#)
- 3  Fensterheber [112](#)
- 4  Außenspiegelbedienung [126](#)
- 5  Gepäckraum öffnen und schließen [103](#)

- 6  Tasten für Zentralverriegelung [108](#)
 -  Entriegeln
 -  Verriegeln
- 7  Belüftung [326](#)
- 8  Sitzkomfortfunktionen
Memory-Funktion [129](#)
- 9  Blinkerhebel und Licht



Menü Außenbeleuchtung 182
Fernlichtassistent 181



Abblendlicht 184



Fahrlichtautomatik 183
Adaptive Lichtfunktionen 186



Nebelschlusslicht 188



Blinker 180



Fernlicht, Lichthupe 180

- 10** Schaltwippe, rechts und links 149
Sport-Boost-Funktion 152

11 Tasten am Lenrad, links



Geschwindigkeitsregelsysteme
einschalten/ausschalten 252



Geschwindigkeitsregelsystem
auswählen 252



Geschwindigkeit speichern 252
Speed Limit Info: Warnung akti-
vieren/deaktivieren 249



Geschwindigkeit einstellen 252

12 Instrumentenkombination 59

13 Tasten am Lenrad, rechts



Einstellungen Instrumenten-
kombination 59
Einstellungen Head-Up Display
160



Lautstärke, siehe
Betriebsanleitung zu Naviga-
tion, Entertainment, Kommunika-
tion 6



Audio, siehe Betriebsanleitung zu
Navigation, Entertainment, Kom-
munikation 6



Sprachbedienung, BMW Intelli-
gent Personal Assistant 68



Telefon, siehe Betriebsanleitung
zu Navigation, Entertainment,
Kommunikation 6



Auswahl von Konfigurationsme-
nüs für Instrumentenkombination
und Head-Up Display 59

Bedienung von Auswahllisten
169

Aufrufen und Zurücksetzen der
Fahrtdaten 174

Zurücksetzen der G-Meter Werte
176

14 Wischerhebel



Wischer 191



Regensensor 192



Frontscheibe reinigen 193



Heckscheibenwischer 193



Heckscheibe reinigen 193

15



Hupe, gesamte Fläche

16



Lenkrad einstellen 129

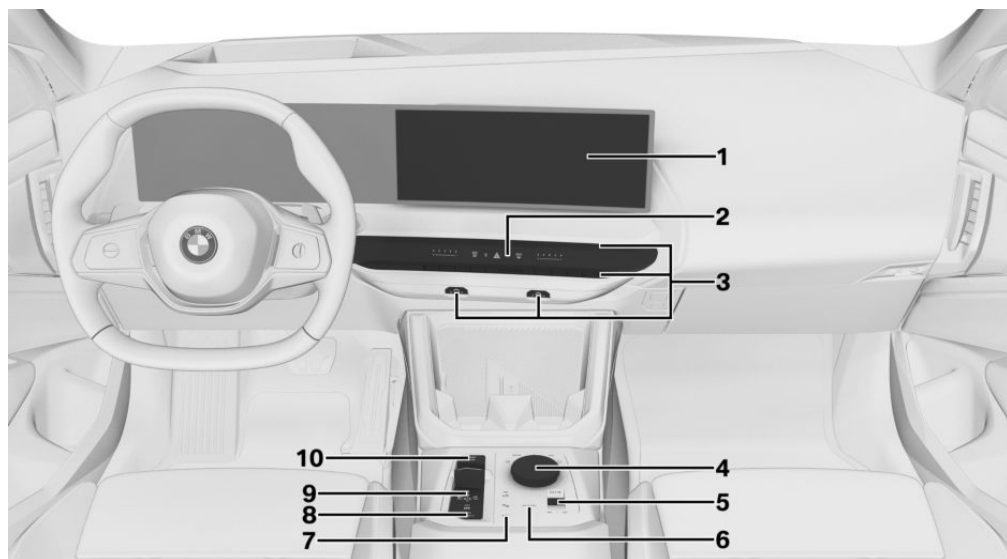
17



Frontklappe entriegeln, in der
Fußraumverkleidung 423



Rund um die Mittelkonsole



1 Control Display [61](#)

2  Warnblinkanlage [441](#)



Defrost-Funktion [324](#)



Heckscheibenheizung [324](#)

3 Belüftung [326](#)

4 Controller mit Tasten [66](#)

5 Bedienelemente für Entertainmentssystem, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)



Lautstärke einstellen



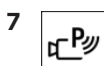
Sender/Titel vor



Sender/Titel zurück



6 My Modes [153](#)



7 Parkassistentensysteme [284](#)



Menü Fahreinstellungen [67](#)



8 Automatic Hold [157](#)

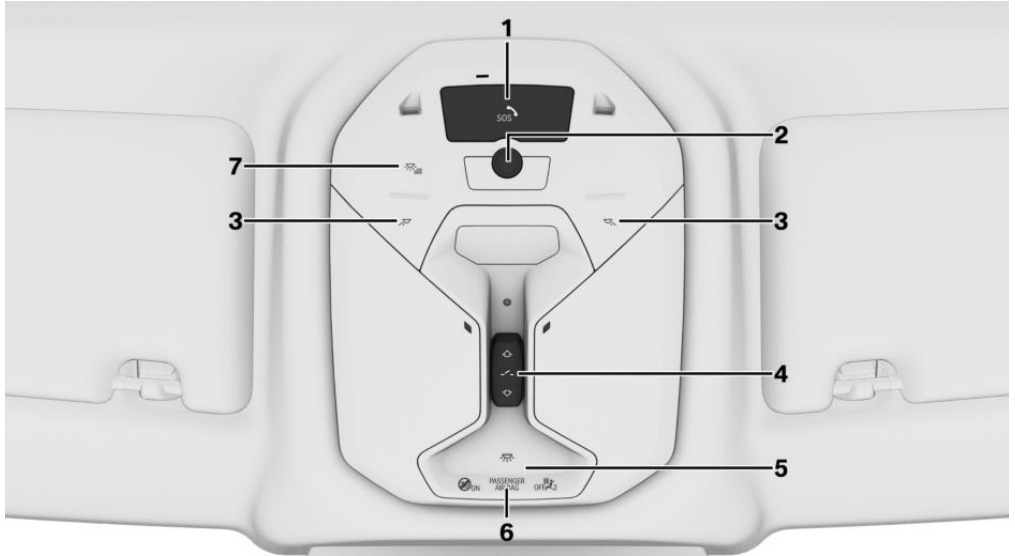


Parkbremse [154](#)

9 Wählhebel [146](#)

- 10**  Fahrbereitschaft einschalten/aus-
schalten [141](#)

Rund um den Dachhimmel



- | | |
|--|---|
| <p>1  Notruf, SOS 441</p> | <p>5  Innenlicht 188</p> |
| <p>2 Kamera
Innenraumkamera 336</p> | <p>6  Je nach Länderausführung:
Kontrollleuchte Beifahrerairbag
197</p> |
| <p>3  Leseleuchten 189</p> | <p>7  Menü Innenbeleuchtung 67</p> |
| <p>4 Glasdach 116</p> | |



Sensoren des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

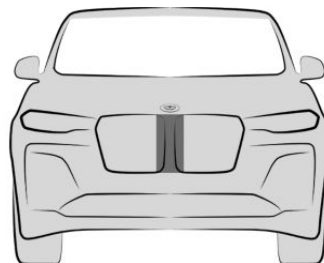
Überblick

Je nach Ausstattung sind folgende Kameras und Sensoren im Fahrzeug verbaut:

- ▶ Die Frontkamera.
- ▶ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▶ Die Außenspiegelkameras.
- ▶ Die Rückfahrkamera.
- ▶ Der Frontradarsensor.
- ▶ Die Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▶ Die Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▶ Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn und hinten.
- ▶ Die Ultraschallsensoren seitlich.

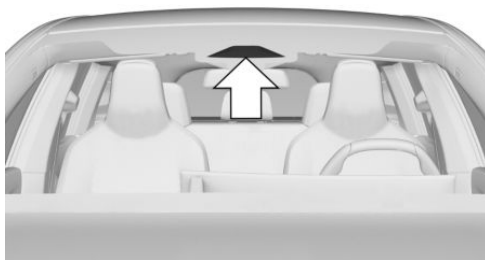
Kameras

Frontkamera



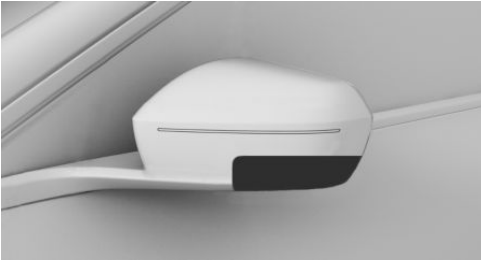
Die Frontkamera befindet sich im Kühlergrill.

Kamera hinter der Frontscheibe



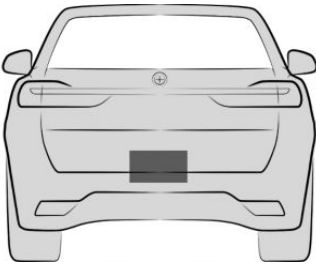
Die Kamera hinter der Frontscheibe befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Außenspiegelkameras



Je eine Außenspiegelkamera befindet sich unten in den Außenspiegelgehäusen.

Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich oberhalb des Kennzeichenträgers.

Funktionsvoraussetzungen der Kameras

Für eine korrekte Funktion der Kameras müssen die Bereiche der Kameras sauber und frei sein.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrzeugwäsche, siehe Seite 450.
- ▷ Fahrzeugpflege, siehe Seite 452.

Systemgrenzen der Kameras

Die Funktion der Kameras kann eingeschränkt sein, sodass sie ggf. etwas Falsches anzeigen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- ▷ An steilen Kuppen oder Senken.

- ▷ In engen Kurven.
- ▷ Bei verdecktem Kamerasisichtfeld, z. B. durch Beschlag der Frontscheibe oder Aufkleber.
- ▷ Bei verschmutztem oder beschädigtem Kameraobjektiv.
- ▷ Bei angeklappten Außenspiegeln.
- ▷ Bei geöffneten Türen oder geöffnetem Gepäckraum.
- ▷ Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen, z. B. bei tief stehender Sonne.
- ▷ Bei Dunkelheit.
- ▷ Die Kamera ist aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach der Fahrzeugauslieferung.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

Radarsensoren

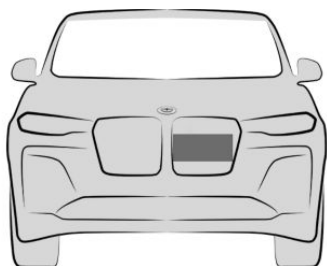
Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch externe Einflüsse, z. B. Interferenzen, können die Radarsensoren des Fahrzeugs und somit auch die Fahrerassistenzsysteme gestört werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

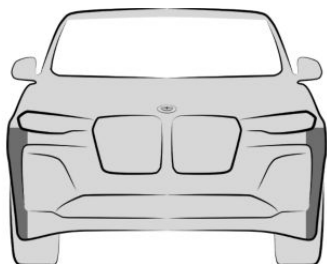


Frontradarsensor



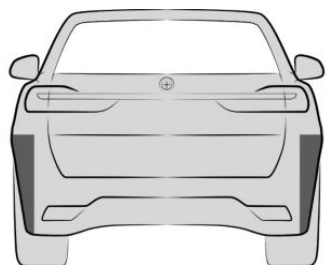
Der Frontradarsensor befindet sich im Kühlergrill.

Radarsensoren seitlich, vorn



Die Radarsensoren befinden sich seitlich im Stoßfänger vorn.

Radarsensoren seitlich, hinten



Die Radarsensoren befinden sich seitlich im Stoßfänger hinten.

Funktionsvoraussetzungen der Radarsensoren

Für eine korrekte Funktion der Radarsensoren müssen die Bereiche der Radarsensoren sauber und frei sein.

Weitere Informationen:

- ▶ Fahrzeugwäsche, siehe Seite 450.
- ▶ Fahrzeugpflege, siehe Seite 452.

Systemgrenzen der Radarsensoren

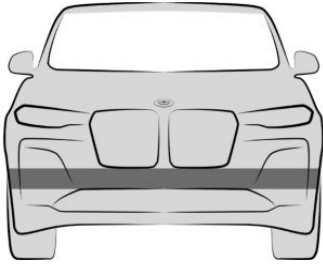
Die Funktion der Radarsensoren kann eingeschränkt oder nicht verfügbar sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Bei verschmutzten Sensoren.
- ▶ Bei vereisten Sensoren.
- ▶ Bei verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber, Folien oder einen Kennzeichenträger.
- ▶ Bei nicht korrekt ausgerichteten Sensoren, z. B. durch einen Parkschaden.
- ▶ Bei verdecktem Abstrahlbereich der Sensoren, z. B. durch überstehendes Ladegut.
- ▶ Bei verdecktem Sichtbereich der Sensoren, z. B. durch Garagenwände, Hecken, Schneeberge, Fahrzeuge oder Anhänger.
- ▶ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Sensoren.
- ▶ An steilen Kuppen oder Senken.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

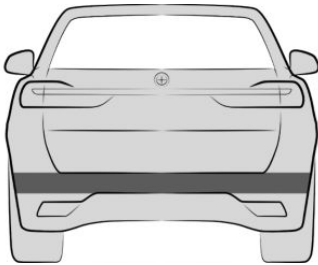
Ultraschallsensoren

Ultraschallsensoren vorn



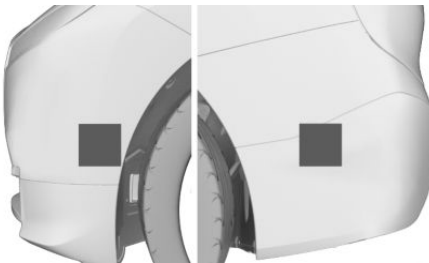
Die Ultraschallsensoren befinden sich im Stoßfänger vorn.

Ultraschallsensoren hinten



Die Ultraschallsensoren befinden sich im Stoßfänger hinten.

Ultraschallsensoren seitlich



Die Ultraschallsensoren befinden sich seitlich im Stoßfänger vorn und hinten.

Funktionsvoraussetzungen der Ultraschallsensoren

Für eine korrekte Funktion der Ultraschallsensoren müssen die Bereiche der Ultraschallsensoren sauber und frei sein.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrzeugwäsche, siehe Seite [450](#).
- ▷ Fahrzeugpflege, siehe Seite [452](#).

Systemgrenzen der Ultraschallsensoren

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei verschmutzten oder verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber.
- ▷ Bei nicht korrekt ausgerichteten Sensoren, z. B. durch einen Parkschaden.
- ▷ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Sensoren.
- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. einem Mantel.
- ▷ Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge, laute Maschinen oder andere Ultraschallquellen.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, Kälte, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und Anhängerkupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. bei Wandvorsprüngen.



- ▷ Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.
- ▷ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder feinen Strukturen, z. B. bei Maschendrahtzäunen.
- ▷ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- ▷ Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. bei Kisten.
- ▷ Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in nicht erfassbare Bereiche der Sensoren kommen.
- ▷ Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- ▷ Bei Pflanzen oder Büschen.
- ▷ In Waschanlagen und Waschstraßen.
- ▷ Bei Bodenunebenheiten, z. B. bei Fahrbahnschwellen.
- ▷ Bei starken Abgasen.
- ▷ Bei Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt.
- ▷ Bei schiefersitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

Betriebszustand des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

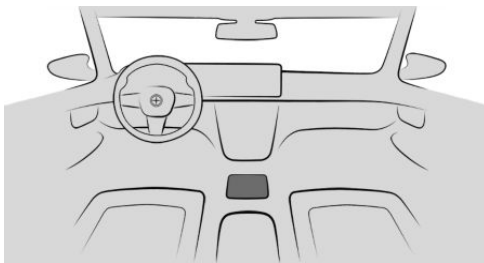
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Prinzip

Je nach Situation befindet sich das Fahrzeug in einem der folgenden drei Betriebszustände:

- ▷ Ruhezustand, siehe Seite 53.
- ▷ Betriebsbereitschaft, siehe Seite 55.
- ▷ Fahrbereitschaft, siehe Seite 55.

Überblick



Die Bedienelemente für die manuelle Einstellung des Betriebszustands befinden sich in der Mittelkonsole unten.

Bedienelement Funktion



Start-/Stopp-Taste zum Einschalten der Betriebsbereitschaft oder der Fahrbereitschaft.



Lautstärkeregler zum Aktivieren des Ruhezustands oder zum Einschalten der Betriebsbereitschaft.

Ruhezustand

Prinzip

Wenn sich das Fahrzeug im Ruhezustand befindet, ist es ausgeschaltet.

Das Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand vor dem Öffnen von außen und nach dem Verlassen und Verriegeln.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist.



- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Ruhezustand automatisch herstellen

Der Ruhezustand des Fahrzeugs wird automatisch hergestellt, z. B. in den folgenden Situationen:

- ▷ Nach wenigen Minuten, wenn keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.
- ▷ Bei niedrigem Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▷ Je nach Einstellung über iDrive, wenn nach einer Fahrt beim Verlassen des Fahrzeugs eine oder beide Vordertüren geöffnet werden.

In manchen Situationen wird der Ruhezustand nicht automatisch hergestellt, z. B. während

eines Telefongesprächs oder bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Ruhezustand beim Öffnen der Vordertüren herstellen

Nach einer Fahrt kann der Ruhezustand durch das Öffnen der Vordertüren hergestellt werden. Alle Personen müssen das Fahrzeug verlassen.

Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Ver-/Entriegeln“ / „System aus nach Türöffnen“.

Ruhezustand manuell herstellen



Um den Ruhezustand manuell herzustellen, den Lautstärkeregler in der Mittelkonsole gedrückt halten, bis alle Anzeigen erlöschen.

Tiefschlafmodus

Prinzip

Mit aktiviertem Tiefschlafmodus kann verhindert werden, dass sich bei Standzeiten von mehreren Wochen die Fahrzeugbatterie entlädt.

Im Tiefschlafmodus werden die Fahrzeugfunktionen auf das Notwendigste reduziert.

Für lange Standzeiten den Tiefschlafmodus nutzen.

Zusätzlich die Informationen zu langen Standzeiten im Kapitel Lebensdauer der Hochvoltbatterie beachten.

Bei einer Fahrzeugstilllegung für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Weitere Informationen:

Lebensdauer der Hochvoltbatterie, siehe Seite 389.

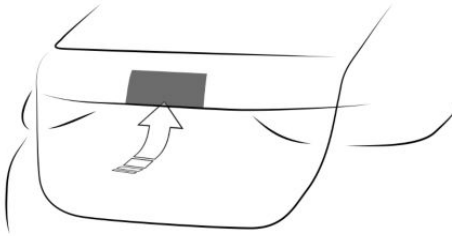
Tiefschlafmodus aktivieren/deaktivieren

1. Um den Tiefschlafmodus zu aktivieren den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Tiefschlafmodus“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Beim Einschalten der Fahrbereitschaft wird der Tiefschlafmodus automatisch deaktiviert.

Zugang zum Fahrzeug



Um im Tiefschlafmodus Zugang zum Fahrzeug zu erlangen, die Taste am Gepäckraum drücken. Der Tiefschlafmodus bleibt in diesem Fall weiterhin aktiviert.

Betriebsbereitschaft

Prinzip

Wenn die Betriebsbereitschaft eingeschaltet ist, sind die meisten Funktionen im Stand bedienbar. Gewünschte Einstellungen können vorgenommen werden.

Nach dem Öffnen der Vordertüren von außen befindet sich das Fahrzeug in der Betriebsbereitschaft.

Betriebsbereitschaft manuell einschalten

Allgemein

Die Betriebsbereitschaft kann nach dem automatischen Herstellen des Ruhezustands manuell wieder eingeschaltet werden.

Über den Lautstärkeregler



Um die Betriebsbereitschaft manuell über den Lautstärkeregler in der Mittelkonsole wieder einzuschalten, den Lautstärkeregler drücken. Das Control Display und die Instrumentenkombination leuchten auf.

Über die Start-/Stopp-Taste



Um die Betriebsbereitschaft manuell über die Start-/Stopp-Taste in der Mittelkonsole wieder einzuschalten, die Start-/Stopp-Taste drücken. Das Control Display und die Instrumentenkombination leuchten auf.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Wenn in der Instrumentenkombination OFF angezeigt wird, ist die Betriebsbereitschaft eingeschaltet und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet.

Fahrbereitschaft

Prinzip

Es gibt folgende Varianten der Fahrbereitschaft:

- ▷ Die Elektrische Fahrbereitschaft.
- ▷ Das Starten des Verbrennungsmotors.



Je nach Voraussetzung ist die elektrische Fahrbereitschaft oder der Start des Verbrennungsmotors möglich.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

WARNUNG

Beim elektrischen Fahren könnten Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist.

- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrbereitschaft einschalten

Um die Fahrbereitschaft einzuschalten, wie folgt vorgehen:

1. Die Fahrertür schließen.
2. Die Bremse treten.
3. In der Mittelkonsole die Start-/Stopp-Taste drücken.

Die meisten Kontrollleuchten und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Elektrische Fahrbereitschaft

Bei der elektrischen Fahrbereitschaft ist das Fahrzeug ohne das Starten des Verbren-

nungsmotors fahrbereit. Das Fahrzeug wird vom Elektromotor angetrieben.

Um die elektrische Fahrbereitschaft einzuschalten, müssen die im Kapitel BMW eDRIVE beschriebenen Voraussetzungen für das Elektrische Fahren erfüllt sein.

bar sein, z. B. die Kühlung der Hochvoltbatterie.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [154](#).

Anzeige in der Instrumentenkombination



Bei eingeschalteter elektrischer Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Start des Verbrennungsmotors

Der Verbrennungsmotor wird beim Einschalten der Fahrbereitschaft unter den folgenden Voraussetzungen gestartet:

- ▷ Die Temperatur des Hybridsystems ist zu hoch oder zu niedrig.
- ▷ Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist zu gering.
- ▷ Das Fahrzeug wurde kurz zuvor im Fahrmodus SPORT PLUS abgestellt.

Fahrbereitschaft ausschalten

Um die Fahrbereitschaft auszuschalten, wie folgt vorgehen:

1. Bei stehendem Fahrzeug die Bremse treten und die Parkbremse feststellen.
2. In der Mittelkonsole die Start-/Stopp-Taste drücken.

Die Anzeige READY erlischt und ein Signalton ertönt.

Das Fahrzeug wechselt in die Betriebsbereitschaft.

Je nach Einstellung im Fahrzeug wird die Parkbremse beim Ausschalten der Fahrbereitschaft automatisch festgestellt.

Nach dem Abstellen des Fahrzeugs können die Betriebsgeräusche des Hybridsystems hör-

BMW iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Anzeige- und Bedienkonzept

Prinzip

BMW iDrive ist das Anzeige- und Bedienkonzept des Fahrzeugs und umfasst eine Vielzahl von Funktionen. Über BMW iDrive ist es z. B. möglich, Buchstaben und Ziffern für die Zieleingabe einzugeben oder Funktionen zu aktivieren oder deaktivieren.

Die Funktionen können je nach Ausstattung wie folgt bedient werden:

- ▷ Über das Control Display.
- ▷ Über den Controller.
- ▷ Über den BMW Intelligent Personal Assistant.
- ▷ Über die Bedienelemente im Fahrzeug.

Weitere Informationen:

Instrumentenkombination, siehe Seite 59.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug

kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Eingabe und Darstellung

Buchstaben und Ziffern eingeben

Die Buchstaben und Ziffern können z. B. bei der Zieleingabe eingegeben werden.

Die Buchstaben und Ziffern können je nach Ausstattung über den Controller, das Touchpad, das Control Display oder die Sprachbedienung eingegeben werden.

Symbol	Funktion
	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.
	Leerzeichen eingeben.
EN	Zwischen Sprachen wechseln.
	Spracheingabe nutzen.
OK	Eingabe bestätigen.
	Symbol auswählen: Einen Buchstaben oder eine Ziffer löschen.
	Symbol gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Daten aus einer Datenbank, z. B. bei den Kontakten, wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Zeichen schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.



Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten sind Symbole vorangestellt. Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Menüpunkt auswählen.

Symbol	Bedeutung
 	Funktion ist aktiviert.
 	Funktion ist deaktiviert.
	Funktionen können über die Schaltfläche am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn die Schaltfläche farbig hervorgehoben ist, ist die Funktion aktiviert.

BMW Curved Display

Prinzip

Das BMW Curved Display ist das einteilige, zum Fahrer hin gebogene Display in der Instrumententafel. Das BMW Curved Display umfasst die Instrumentenkombination auf der Fahrerseite und das Control Display.

Die Informationen zur Reinigung des BMW Curved Displays im Kapitel Pflege beachten.

Weitere Informationen:

Pflege spezieller Teile, siehe Seite [453](#).

Überblick



- 1 Instrumentenkombination [59](#)
- 2 Control Display [61](#)

Instrumentenkombination

Prinzip

Die Instrumentenkombination umfasst verschiedene digitale Anzeigen, wie z. B. Geschwindigkeitsanzeige, Uhrzeit, Reichweite, Temperaturanzeige oder Kontroll- und Warnleuchten.

Mit den Tasten am Lenkrad können das Layout der Instrumentenkombination und die Inhalte im zentralen Anzeigebereich konfiguriert werden, z. B. Fahrtdaten. Weitere Anzeigen können am Control Display eingestellt werden, z. B. eine zweite Ist-Geschwindigkeit.

Sicherheitshinweise

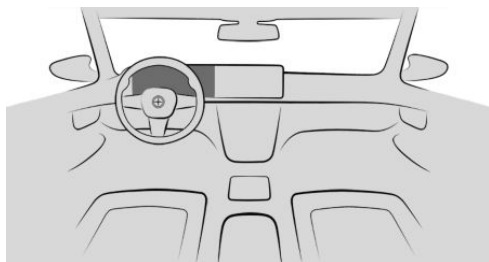
WARNUNG

Wenn es zum Ausfall der Anzeigen für die Fahrinformationen kommt, z. B. Geschwindigkeitsanzeige, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug sofort verkehrssicher abstellen. Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Fahrbereitschaft kann die Funktionsstörung ggf. behoben werden und eine Weiterfahrt ist möglich. Wenn die Funktionsstörung nicht behoben werden kann, das



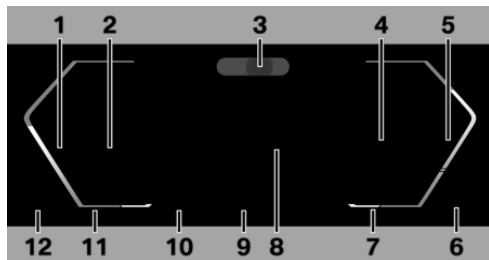
System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Überblick



Die Instrumentenkombination befindet sich hinter dem Lenkrad.

Anzeigebereiche in der Instrumentenkombination



- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Fahrerassistenzsysteme 249
Parkassistenzsysteme 284
- 3 Driver Attention Camera 242
- 4 Check-Control 161
Wählhebelanzeige 146
Schaltpunktanzeige 170
Auswahllisten 169
Effizienztrainer 371
- 5 Leistungsanzeige 170
Drehzahlmesser 171

- 6 Reichweite 171
- 7 Außentemperatur 172
- 8 Ladebildschirm 173
Zentraler Anzeigebereich 173
- 9 My Modes Fahrmodus 153
- 10 Speed Limit Info 249
Speed Limit Assist 278
- 11 Uhrzeit 177
- 12 Kraftstoffanzeige und Gesamtreichweite 171

Die Positionen von einigen Anzeigen können variieren, z. B. die Wählhebelanzeige.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen.

Weitere Informationen:

Kontrollleuchten und Warnleuchten, siehe Seite 162.

Bedienelemente am Lenkrad

Bedien- element	Funktion
	Menüleiste in der Instrumentenkombination anzeigen.
	Rändelrad drehen: Auswahl nach oben oder unten scrollen. Rändelrad in die entsprechende Richtung kippen: Auswahl nach links oder rechts verschieben. Rändelrad drücken: Auswahl bestätigen.



Layout konfigurieren

Das Layout der Instrumentenkombination passt sich dem jeweiligen Fahrmodus an.

1.  Am Lenkrad die Taste für die Einstellungen drücken.
Eine Menüleiste wird in der Instrumentenkombination angezeigt.
2. „LAYOUT“
Ggf. das Menü durch Kippen des Rändelrads am Lenkrad auswählen.
3. Gewünschte Einstellung über das Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Einstellungen

Einzelne Anzeigen können individuell eingestellt werden, z. B. eine zweite Ist-Geschwindigkeit.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Displays“ / „Instrumentenkomb.“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Control Display

Prinzip

Am Control Display werden die Funktionen von iDrive dargestellt.

Das Control Display schaltet sich automatisch ein, wenn es zur Bedienung benötigt wird oder wenn das Fahrzeug entriegelt wird.

Das Control Display kann auch manuell eingeschaltet und ausgeschaltet werden.

Das Hauptmenü von BMW iDrive unterteilt sich in verschiedene Bereiche, z. B. Menüleiste, Statusinformationen und Widgets.

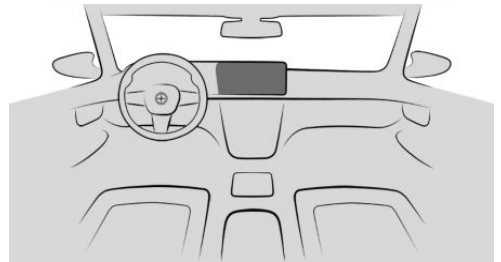
Verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden, wie z. B. die Helligkeit vom Control Display.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gegenstände im Bereich vor einem Display können verrutschen und das Display beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor einem Display ablegen.

Überblick



Das Control Display befindet sich auf der Instrumententafel über der Mittelkonsole.

Control Display einschalten/aus-schalten

Das Control Display wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder sobald das Control Display zur Bedienung benötigt wird, automatisch eingeschaltet.

In bestimmten Situationen wird das Control Display automatisch ausgeschaltet, z. B. wenn nach wenigen Minuten keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Das Control Display kann auch manuell ausgeschaltet werden.

1. Am Control Display von oben nach unten wischen.
2. „Control Display aus“

Zum erneuten Einschalten das Control Display antippen.



Hauptmenü

Allgemein

Das Hauptmenü am Control Display unterteilt sich in verschiedene Bereiche.

Überblick



- 1 Widgets
- 2 Statusinformationen
- 3 Konfigurationsleiste für Hauptanzeige
- 4 Temperatureinstellung
- 5 Menüleiste

Menüleiste

Allgemein

Bei Apps von Drittanbietern wird die Menüleiste ggf. nicht angezeigt. Um die Menüleiste wieder anzuzeigen, von der Unterkante des Control Displays nach oben wischen oder eine Taste drücken.

Hauptmenü

🏠 Das Hauptmenü kann aus jedem Menü aufgerufen werden.

Menü Klima

🌀 Das Menü Klima bietet Zugriff auf alle Klimafunktionen.

Menü Apps

📱 Das Menü Apps bietet Zugriff auf alle Apps und Fahrzeugfunktionen. Um eine bestimmte

App leichter zu finden, kann ein Filter ausgewählt werden. Die zuletzt gewählte Filterung wird gespeichert. Um die gewünschte App anzuzeigen, ggf. den Filter wechseln.

Apple CarPlay®

📱 Das Menü Apple CarPlay wird je nach Länderausführung und verbundener Funktion im Hauptmenü angezeigt. Apple CarPlay ermöglicht eine sichere Verwendung ausgewählter Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über iDrive.

Android Auto®

📱 Das Menü Android Auto wird je nach Länderausführung und verbundener Funktion im Hauptmenü angezeigt. Android Auto ermöglicht eine sichere Verwendung ausgewählter Funktionen eines kompatiblen Android Smartphones über iDrive.

Menü Navigation

- 📍 Das Menü Navigation bietet Zugriff auf:
- ▶ Das Navigationssystem.
 - ▶ Die Zieleingabe.
 - ▶ Die Verkehrsinformationen.
 - ▶ Die konfigurierbaren Kartenansichten.
 - ▶ Weitere Funktionen, wie z. B. Sonderziele.

Menü Kommunikation

📞 Das Menü Kommunikation bietet Zugriff auf Telefonfunktion und Nachrichtenfunktion sowie die Verbindung und Verwaltung mobiler Geräte, wie z. B. Smartphones.

Menü Media

🎵 Das Menü Media bietet Zugriff auf Funktionen des Entertainmentsystems, z. B. Radiosender oder Verbindung mit externen Geräten.

Widgets

Die Widgets zeigen Echtzeitinformationen und dynamische Inhalte an, wie z. B. die Navigati-

onskarte. Die Widgets dienen gleichzeitig als Schaltfläche und ermöglichen einen Einsprung in das jeweilige Menü oder zu den wichtigsten Funktionen.

Hauptanzeige

Die Hauptanzeige zeigt Echtzeitinformationen und dynamische Inhalte an, wie z. B. die Navigationskarte. Diese Anzeige dient gleichzeitig als Schaltfläche und ermöglicht einen Einsprung in das jeweilige Menü.

Statusinformationen

Allgemein

Die Statusinformationen werden im oberen Bereich des Control Displays in Form von Symbolen angezeigt. Je nach Ausstattung und Länderausführung sind unterschiedliche Symbole verfügbar.

Statusinformationen Telefon

Symbol	Bedeutung
	Aktiver Anruf.
	Datenübertragung nicht möglich.
	Empfangsstärke.
	SIM-Karte nicht aktiv oder nicht angemeldet.
	Wireless Charging aktiv.

Statusinformationen Entertainment

Symbol	Bedeutung
	Bluetooth Audio.
	Smartphone-Audio.
	Connected Music mit Spotify.
	WLAN.

Symbol	Bedeutung
	Apple CarPlay.
	Android Auto.

Statusinformationen Nachrichten

Symbol	Bedeutung
1	Anzahl Mitteilungen.
	Check-Control-Meldung.
	Verkehrsinformationen.
	Nachricht.

Weitere Informationen:

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation, siehe Seite [6](#).

Weitere Statusinformationen

Symbol	Bedeutung
	Tonausgabe aktiv.
	Tonausgabe deaktiviert.
	Aktivierungswort aktiv.
	BMW ID oder Fahrerprofil.
	Zielführung aktiv.
	Schnellzugriff aufrufen.
	Park Distance Control: Ton deaktiviert.

Hauptanzeige anpassen

Im Hauptmenü kann die Hauptanzeige angepasst werden.

-  Das Symbol für das Hauptmenü auswählen.
- Die Konfigurationsleiste am rechten Bildschirmrand nach links wischen.
- Die gewünschte Hauptanzeige auswählen.



Schnellzugriff

Über den Schnellzugriff können bestimmte Funktionen und individuelle Shortcuts aufgerufen werden.

Funktion	Bedienung
Schnellzugriff einblenden.	Am Control Display von oben nach unten Wischen. Den Controller nach oben schieben. — Symbol am oberen Bildschirmrand auswählen.
Schnellzugriff ausblenden.	Am Control Display von unten nach oben Wischen. Den Controller nach unten schieben.

Shortcuts

Prinzip

Die Shortcuts bieten einen schnellen Zugriff auf Funktionen, die z. B. häufig genutzt werden. Die Shortcuts werden über den Schnellzugriff aufgerufen und können individuell festgelegt werden. Als Shortcut können z. B. folgende Funktionen festgelegt werden:

- ▷ Die Radiosender.
- ▷ Die Navigationsziele.
- ▷ Die Telefonnummern.
- ▷ Die Einsprünge in Menüs.
- ▷ Die Funktionen.

Die Shortcuts können nur mit einer aktiven BMW ID oder einem Fahrerprofil angelegt werden.

Shortcuts speichern

1. Um die Shortcuts zu speichern, die gewünschte Funktion gedrückt halten.
2. „Zu Shortcuts hinzufügen“

Die Shortcuts können auch direkt über den Schnellzugriff gespeichert werden.

Shortcuts auswählen

1. Um die Shortcuts auszuwählen, am Control Display von oben nach unten Wischen.
2. Den gewünschten Shortcut auswählen.

Die Funktion wird sofort ausgeführt, z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer, wird die Verbindung aufgebaut.

Shortcuts sortieren

1. Um die Shortcuts zu sortieren, am Control Display von oben nach unten Wischen.
2. Den gewünschten Shortcut gedrückt halten und an die gewünschte Position verschieben.

Shortcuts löschen

1. Um die Shortcuts zu löschen, am Control Display von oben nach unten Wischen.
2. Den gewünschten Shortcut gedrückt halten.
3.  Das Symbol für das Löschen des gewünschten Shortcuts auswählen.

Einstellungen

Helligkeit einstellen

1. Um die Helligkeit des Control Displays einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Displays“ / „Cockpit-Helligkeit“ / „Helligkeit Control Display bei Nacht“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Akustische Rückmeldung aktivieren/deaktivieren

1. Um die akustische Rückmeldung des Control Displays zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Klang“ / „Touchscreen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.



Grenzen des Systems

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder die Klimatisierung, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

Bedienung über Control Display

Prinzip

Das Control Display ist je nach Ausstattung mit einem Touchscreen ausgestattet.

Die Menüpunkte und Widgets können angeklippt werden. Das Control Display mit den Fingern berühren und keine Gegenstände verwenden.

Apps sortieren

1. Um die Apps zu sortieren, Menü Apps aufrufen.
2. Das gewünschte App-Symbol gedrückt halten und an die gewünschte Position verschieben.

Kontextmenü aufrufen

Je nach Menüpunkt kann ein Kontextmenü mit weiteren Optionen angezeigt werden.

Um das Kontextmenü aufzurufen, den gewünschten Menüpunkt gedrückt halten.

Das Menü besteht aus verschiedenen Bereichen, z. B.:

- ▷ „Allgemeine Hilfe“: Die Integrierte Betriebsanleitung wird aufgerufen.
- ▷ „Zu Shortcuts hinzufügen“: Der Menüpunkt wird als Shortcut festgelegt.

Karte bedienen

Die Navigationskarte kann am Control Display bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung schieben.
Karte vergrößern/verkleinern.	Mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal antippen.

Alphabetische Listen bedienen

Die Kontakte sind in einer alphabetischen Liste aufgeführt.

Um in einer Liste mit mehr als 30 Einträgen zu einem gewünschten Anfangsbuchstaben zu navigieren, den Buchstaben in der Buchstabenleiste auswählen und nach oben oder unten scrollen.

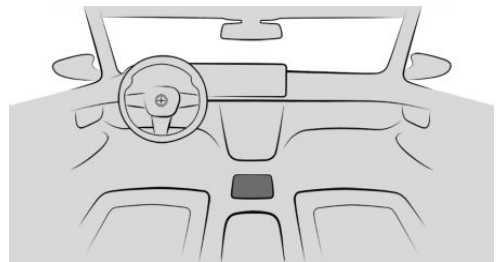
Die Favoriten werden am Anfang der Liste angezeigt. Die Einträge mit Zahlen werden am Ende der Liste angezeigt.

Controller

Prinzip

Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden. Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden.

Überblick

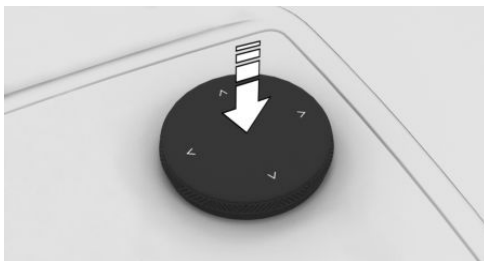




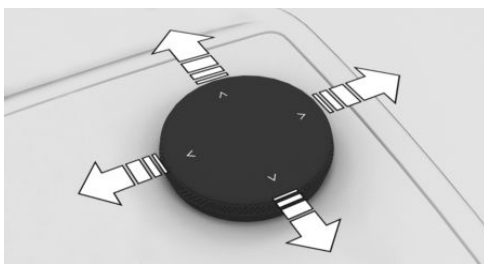
Der Controller befindet sich an der Mittelkonsole.

Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Das Hauptmenü aufrufen.
	Das Menü Media aufrufen.
	Das Menü Telefon aufrufen.
	Das Menü Navigation aufrufen.
	Das vorherige Menü aufrufen.

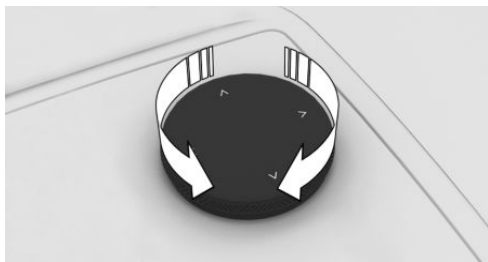


- Den Controller in die entsprechende Richtung schieben, um z. B. zwischen Menüs zu wechseln.



Bedienung

- Den Controller drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



- Den Controller drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.

Bedienung über Controller

Hauptmenü aufrufen



Die Taste für das Hauptmenü drücken.

Das Hauptmenü wird angezeigt.

Menüpunkte auswählen

1. Um einen Menüpunkt auszuwählen, den Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
2. Den Controller drücken.



Widgets auswählen

1. Um Widgets auszuwählen, mit dem Controller die Widgets im Hauptmenü auswählen.
2. Ggf. den Controller drehen, bis das gewünschte Widget ausgewählt ist.
3. Den Controller drücken.

Kontextmenü aufrufen

Je nach Menüpunkt kann ein Kontextmenü mit weiteren Optionen angezeigt werden.

1. Den gewünschten Menüpunkt mit dem Controller auswählen.
2. Den Controller gedrückt halten.

Das Menü besteht aus verschiedenen Bereichen, z. B.:

- „Allgemeine Hilfe“: Die Integrierte Betriebsanleitung wird aufgerufen.
- „Zu Shortcuts hinzufügen“: Der Menüpunkt wird als Shortcut festgelegt.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Allgemein

Buchstaben und Ziffern können nur im Stand eingegeben werden.

Eingabe

1. Um Buchstaben oder Ziffern einzugeben die Tastatur aufrufen, z. B. bei der Zieleingabe in der Navigation.
2. Den Controller drehen.
3. Den gewünschten Buchstaben oder die gewünschte Ziffer auswählen.
4. Ggf. **OK** : Das Symbol zum Bestätigen auswählen.

Weitere Informationen:

Systemsprache einstellen, siehe Seite 70.

Eingabe löschen

Symbol Funktion



Den Controller drücken: Einen Buchstaben oder eine Ziffer löschen.



Den Controller gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, in einem Buchstabenfeld angezeigt werden.

1. Den Controller schnell nach links oder rechts drehen.
2. Den Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags auswählen.

Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird in der Liste angezeigt.

Direkteinsprungtasten

Prinzip

Im Fahrzeug gibt es für bestimmte Funktionen Direkteinsprungtasten, mit denen direkt das jeweilige Menü am Control Display aufgerufen wird. Im Anschluss die Bedienung über iDrive fortsetzen.

Überblick

Die Direkteinsprungtasten befinden sich in der Mittelkonsole, am Blinkerhebel und im Dachhimmel.

**Taste Funktion**

Das Menü Fahreinstellungen in der Mittelkonsole aufrufen.



Das Menü Außenbeleuchtung am Blinkerhebel aufrufen.



Das Menü Innenbeleuchtung im Dachhimmel aufrufen.

BMW Intelligent Personal Assistant

Prinzip

Der BMW Intelligent Personal Assistant ist ein persönlicher Assistent, der eine natürliche Sprachbedienung verschiedener Fahrzeugfunktionen ermöglicht.

Der persönliche Assistent erleichtert die Fahrzeugbedienung durch proaktive Vorschläge. Der persönliche Assistent steht je nach Länderausführung zur Verfügung. Der Funktionsumfang und die Erkennung können je nach Länderausführung variieren.

Die unterstützten Sprachassistenten von Drittanbietern können bei einem verbundenen Smartphone im Fahrzeug verwendet werden.

Verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden, wie z. B. die Vorschläge vom persönlichen Assistenten.

Zum System gehören spezielle Mikrofone auf der Fahrer- und Beifahrerseite.

Kommandos sprechen

>...<: In der Betriebsanleitung werden Kommandos, die gesprochen werden können, mit Klammern gekennzeichnet.

Beim Sprechen von Kommandos Folgendes beachten:

- ▷ Die Kommandos in normaler Lautstärke sprechen. Das direkte Sprechen in das Mikrofon verbessert die Spracherkennung nicht.
- ▷ Die Kommandos flüssig und mit normaler Betonung und Geschwindigkeit sprechen.

Funktionsvoraussetzungen

Für den persönlichen Assistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Über iDrive muss eine Systemsprache eingestellt werden, die vom persönlichen Assistenten unterstützt wird.
- ▷ Vor der ersten Nutzung des persönlichen Assistenten muss ggf. das passende Sprachpaket heruntergeladen werden.
- ▷ Die Kommandos müssen immer in der eingestellten Systemsprache gesprochen werden.

Für den vollen Funktionsumfang müssen folgende Funktionen aktiviert oder gebucht sein:

- ▷ Die Online-Sprachverarbeitung ist aktiviert.
- ▷ Alle Einstellungen unter Datenschutz sind aktiviert.
- ▷ Das Aktivierungswort ist aktiviert.
- ▷ Die Vorschläge sind aktiviert.
- ▷ Eine BMW ID oder ein Fahrerprofil ist aktiviert.
- ▷ Die entsprechenden ConnectedDrive Services sind im ConnectedDrive Store gebucht.
- ▷ Das BMW Digital Premium Abo ist gebucht.

Weitere Informationen:

- ▷ Systemsprache einstellen, siehe Seite 70.
- ▷ Online-Sprachverarbeitung, siehe Seite 71.
- ▷ Datenschutz, siehe Seite 79.
- ▷ Aktivierungswort, siehe Seite 69.
- ▷ Vorschläge erhalten, siehe Seite 70.

Spracheingabe aktivieren

Allgemein

Um die Spracheingabe zu aktivieren, gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▶  Am Lenkrad die Mikrofontaste drücken.
- ▶ Das Aktivierungswort sprechen.

Mikrofontaste am Lenkrad

1.  Um die Spracheingabe mit der Mikrofontaste zu aktivieren, am Lenkrad die Taste für die Spracheingabe drücken.
Das Mikrofon auf der Fahrerseite ist aktiv.
2. Das gewünschte Kommando sprechen.

Aktivierungswort

Prinzip

Durch Sprechen des folgenden Aktivierungsworts wird der persönliche Assistent gestartet: »Hallo BMW«. Die Mikrofone auf der Fahrer- oder Beifahrerseite sind während des folgenden Sprachdialogs aktiv, je nachdem wo das Aktivierungswort gesprochen wurde.

Anschließend das Kommando sprechen. Das Aktivierungswort und das Kommando können ohne Pause in einem Satz gesprochen werden.

Aktivierungswort aktivieren/deaktivieren

Das Aktivierungswort kann aktiviert und deaktiviert werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Persönlicher Assistent“ / „Einstellungen“ / „Allgemein“ / „Aktivierung über Spracheingabe“.

Aktivierungswort von Drittanbietern

Einige Drittanbieter stellen je nach Länderausführung digitale Sprachassistenten zur Verfügung, z. B. Siri oder Amazon Alexa.

Für die Nutzung von Siri muss das Smartphone über Apple CarPlay verbunden sein.

Die unterstützten Sprachassistenten können bei einem verbundenen Smartphone im Fahrzeug verwendet werden.

Das Aktivierungswort von Sprachassistenten angebundener Drittanbieter kann zusätzlich zum voreingestellten Aktivierungswort von BMW verwendet werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Sprachbedienung“ / „Weitere Assistenten“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Spracheingabe abbrechen

Um die Spracheingabe abzubrechen, gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▶  Am Lenkrad die Taste für die Spracheingabe erneut drücken.
- ▶ Das folgende Kommando sprechen: »Abbruch«
- ▶ Den Controller nach rechts oder links schieben.
- ▶ Den Controller drücken.

Mögliche Sprachkommandos

Prinzip

Mithilfe von Sprachkommandos können Anweisungen erteilt oder Fragen gestellt werden, bei denen der persönliche Assistent unterstützt.

Folgende Funktionen können z. B. per Sprache bedient werden:



- ▷ Kontakte anrufen.
- ▷ Zu einer Adresse navigieren.
- ▷ Einstellungen vornehmen.
- ▷ Fahrzeugfunktionen, wie z. B. die Klimafunktion bedienen.

Darüber hinaus können die wichtigsten Inhalte am Control Display als Kommandos gesprochen werden, z. B. ein Menüpunkt oder ein Listeneintrag.

Hilfe zur Sprachbedienung

Um Hilfe zur Sprachbedienung zu erhalten, können folgende Kommandos gesprochen werden:

- ▷ ›Beispielkommandos‹: Mögliche Beispielkommandos werden angesagt.
- ▷ ›Allgemeines zur Sprachbedienung‹: Informationen zum Funktionsprinzip der Sprachbedienung werden angesagt.
- ▷ ›Hilfe‹: Tipps und Beispielkommandos zur Sprachbedienung werden angesagt.

Beispielkommandos

Folgende Sprachkommandos dienen als Beispiele.

- ▷ ›Rufe Max Mustermann an‹
- ▷ ›Fahr mich zum Flughafen München‹
- ▷ ›Lauter‹ oder ›Leiser‹
- ▷ ›Aktiviere die Klimatisierung‹
- ▷ ›Wie ist meine Restreichweite‹
- ▷ ›Sport Modus‹

Weitere Beispielkommandos können am Control Display angezeigt werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Persönlicher Assistent“ / „Beispielkommandos“.

Beispielkommandos werden im Widget vom BMW Intelligent Personal Assistant angezeigt.

Menüpunkte

Die Menüpunkte können direkt über den persönlichen Assistenten aufgerufen werden. Die Menüpunkte so sprechen, wie sie am Control Display angezeigt werden. Beim Sprechen der Menüpunkte muss die Reihenfolge der Menüs nicht eingehalten werden.

Einstellungen

Systemsprache einstellen

Eine vom persönlichen Assistenten unterstützte Systemsprache muss eingestellt werden. Ggf. wird ein Sprachpaket heruntergeladen.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Sprache (Language)“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Sprachpakete verwalten

1. Um Sprachpakete zu verwalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Persönlicher Assistent“ / „Einstellungen“ / „Allgemein“ / „Sprache (Language)“.
2. Das gewünschte Sprachpaket auswählen.

Vorschläge

Der persönliche Assistent unterstützt mit individuellen Vorschlägen. Die Vorschläge können aktiviert oder deaktiviert werden. Die Vorschläge können angepasst werden, z. B. für welche Kategorien Vorschläge gemacht werden oder ob ein Hinweiston ausgegeben wird.

1. Um die Einstellungen vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Persönlicher Assistent“ / „Einstellungen“ / „Vorschläge“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.



Online-Sprachverarbeitung

Die Online-Sprachverarbeitung verbessert die Qualität der Spracherkennung und der Suchergebnisse nach Sonderzielen. Zur Nutzung werden Daten über eine verschlüsselte Verbindung an einen Serviceprovider übermittelt und dort lokal gespeichert. Die Online-Sprachverarbeitung ist nicht in allen Sprachen verfügbar. Je nach Länderausführung kann die Online-Sprachverarbeitung deaktiviert werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Persönlicher Assistent“ / „Einstellungen“ / „Allgemein“ / „Online-Sprachverarbeitung“.

Visualisierung einstellen

1. Um die Visualisierung des persönlichen Assistenten einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Persönlicher Assistent“ / „Einstellungen“ / „Allgemein“ / „Visualisierung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Sprachbedienung von Drittanbietern

Je nach Ausstattung kann die Sprachbedienung von Drittanbietern mit einem Druck auf die Mikrofontaste am Lenkrad aktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Sprachbedienung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Lautstärke anpassen

Den Lautstärkeregler während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.

Sprachbedienung des Smartphones nutzen

Abhängig vom Gerät kann ein mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone über die Spracheingabe bedient werden.

Das Gerät muss über Apple CarPlay oder Android Auto verbunden sein.



1. Am Lenkrad die Taste für die Spracheingabe für ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Die Sprachbedienung des Smartphones wird aktiviert.

Bei erfolgreicher Aktivierung wird eine Bestätigung am Control Display angezeigt.



2. Am Lenkrad die Taste für die Spracheingabe drücken, um die Sprachbedienung des Smartphones abzubrechen.

Amazon Alexa Car Integration

Prinzip

Amazon Alexa Car Integration steht je nach Ausstattung und Länderausführung zur Verfügung. Alexa ist ein digitaler Assistent von Amazon. Mit Amazon Alexa Car Integration kann Alexa im Fahrzeug verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen sind beim Fahren einige Funktionen von Alexa im Fahrzeug ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Funktionsvoraussetzungen

Für Amazon Alexa Car Integration gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Eine BMW ID oder ein Fahrerprofil ist aktiviert.
- ▶ Ein aktives Amazon Konto liegt vor.



Amazon Alexa Car Integration aktivieren

Die Aktivierung von Amazon Alexa Car Integration erfolgt im Fahrzeug.

Zur Einrichtung den Anweisungen in der Amazon Alexa App im Fahrzeug folgen.

1. Um Amazon Alexa Car Integration zu aktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Alexa“.
2. Gewünschte Einstellung auswählen.

Nach der Einrichtung kann Amazon Alexa im Fahrzeug wie folgt genutzt werden:

Das Aktivierungswort Alexa und das gewünschte Kommando sprechen.

Am Control Display werden Informationen zur aktiven Funktion angezeigt.

Grenzen des Systems

- ▶ Der persönliche Assistent gibt Informationen zu Fahrzeugfunktionen, die im Fahrzeug ggf. nicht verbaut sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.
- ▶ Bestimmte Geräusche können erkannt werden und möglicherweise zu Problemen führen. Die Türen und die Fenster geschlossen halten.
- ▶ Durch Geräusche vom Beifahrer oder den Insassen kann das System gestört werden. Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.
- ▶ Bei Dialekten kann es zu Problemen bei der Spracherkennung kommen.
- ▶ Eine schlechte Datenverbindung beeinflusst die Reaktionszeit des persönlichen Assistenten und die Suche.

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden

Prinzip

Mobile Geräte können im Fahrzeug für verschiedene Funktionen genutzt werden. Eine Verbindung zum Fahrzeug bietet Vorteile bei der Nutzung der mobilen Geräte:

- ▶ Bedienung des mobilen Geräts über iDrive.
- ▶ Telefonieren über die Freisprecheinrichtung.
- ▶ Bessere Verbindung ins Telefonnetz und ins Internet durch Nutzung der Mobilfunkantennen des Fahrzeugs.
- ▶ Musik hören über das Soundsystem des Fahrzeugs.
- ▶ Im Internet surfen mit der im Fahrzeug integrierten SIM-Karte über den Personal Hotspot.
- ▶ Bedienung von Smartphone Apps, z. B. Apple CarPlay oder Android Auto.

Allgemein

Detaillierte Informationen zu den Funktionen und Verbindungsmodi sind in folgenden Medien der Betriebsanleitung unter dem angegebenen Stichwort zu finden:

- ▶ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.
- ▶ Gedruckte Betriebsanleitung für Navigation, Kommunikation und Entertainment.

Zusätzlich können folgende Informationsquellen genutzt werden:

- ▶ Driver's Guide App.
- ▶ Driver's Guide Web.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.



BMW Remote Software Upgrade

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

BMW Remote Software Upgrade

Prinzip

Mit dem Remote Software Upgrade kann die gesamte Software des Fahrzeugs aktualisiert werden.

Eine Aktualisierung kann z. B. Folgendes beinhalten:

- ▷ Neue Funktionen.
- ▷ Funktionserweiterungen.
- ▷ Qualitätsverbesserungen.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Remote Software Upgrade vorzunehmen, sobald dieses zur Verfügung gestellt wird.

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs enthält die Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen. Mit dem Angebot des Software Updates im Fahrzeug stehen auch die Inhalte der BMW Driver's Guide App und im BMW Driver's Guide Web in aktualisierter Form zur Verfügung.

Das Remote Software Upgrade ist ggf. in einigen Ländern nicht verfügbar.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Remote Software Upgrade gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Ein ConnectedDrive Vertrag ist aktiv.
- ▷ Die im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.
- ▷ Das Fahrzeug hat Mobilfunkempfang.
- ▷ Eine Zustimmung zur Übertragung der entsprechenden Daten wurde in den Einstellungen für das BMW Remote Software Upgrade erteilt.

Einstellungen

Um die Einstellungen des Remote Software Upgrades abzurufen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „System-



einstellungen" / „Remote Software Upgrade" / „Einstellungen“.

Weitere Informationen:

Datenschutz, siehe Seite 79.

Suche eines Upgrades

Funktionsvoraussetzungen

Die Suche nach einem Remote Software Upgrade kann nur bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft erfolgen.

Automatische Suche

Das Fahrzeug sucht regelmäßig im Hintergrund nach Aktualisierungen für das Remote Software Upgrade.

Manuelle Suche

1. Um manuell nach einem Remote Software Upgrade zu suchen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle" / „Systemeinstellungen" / „Remote Software Upgrade" / „Nach Upgrade suchen“.
2. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Download eines Upgrades

Automatischer Download

Die Daten für ein Remote Software Upgrade werden bei Verfügbarkeit automatisch in das Fahrzeug geladen. Eine Zustimmung zum Download ist nicht erforderlich.

Über die My BMW App

In der My BMW App werden, bei Verfügbarkeit eines Remote Software Upgrades, Informationen zum neuen Softwarestand angezeigt.

Die Daten für das Upgrade können dann auf ein mobiles Gerät heruntergeladen werden.

Anschließend können die Daten von dem mobilen Gerät an das Fahrzeug übertragen werden.

Dieser Übertragungsweg beschleunigt den Download der Daten, z. B. in Gegenden mit eingeschränkter Mobilfunkverfügbarkeit.

Zum Download der Daten auf ein mobiles Gerät ist eine Anwesenheit im Fahrzeug nicht notwendig.

1. Das Upgrade in der My BMW App auf das Smartphone herunterladen.
2. Den Anweisungen in der My BMW App folgen.
3. Das Smartphone mit Bluetooth Audio und WLAN mit dem Fahrzeug verbinden.

Die Datenübertragung des Upgrades vom mobilen Gerät an das Fahrzeug erfolgt sowohl während der Fahrt als auch im Stand. Je nach Datenvolumen des Upgrades kann es notwendig sein, mit dem Fahrzeug zu fahren, um die Übertragung abzuschließen.

4. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Weitere Informationen:

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Versionshinweise

Prinzip

In den Versionshinweisen werden die im Remote Software Upgrade enthaltenen Aktualisierungen beschrieben. Während des Downloads und nach erfolgreichem Abschluss der Installation können die Versionshinweise am Control Display angezeigt werden.

Die Versionshinweise stehen auch auf der BMW-Webseite zur Verfügung. Dazu im persönlichen Bereich mit der BMW ID anmelden.

Informationen anzeigen

1. Um die Versionshinweise im Fahrzeug anzuzeigen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle" / „System-



einstellungen" / „Remote Software Upgrade“.

2. ▶ Die aktuell installierte Version wird angezeigt.
 - ▶ Neue, verfügbare Version anzeigen:
„Infos zur Version“
3. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Weitere Informationen sind auf der entsprechenden BMW Website verfügbar.

Upgrade installieren

Allgemein

Bevor ein Upgrade installiert wird, ist folgendes zu beachten:

- ▶ Die Installation des Remote Software Upgrades kann ggf. zur Löschung von Software-Änderungen führen, z. B. Leistungssteigerungen, die nicht vom Hersteller des Fahrzeugs vorgenommen wurden.
- ▶ Änderungen am Bordnetz des Fahrzeugs, z. B. an den Steuergeräten, die nicht vom Hersteller des Fahrzeugs vorgenommen wurden, können zum Abbruch der Installation führen.
- ▶ Die Installation erfolgt erst, nachdem die Zustimmung erteilt wurde.
- ▶ Die Installation kann ca. 20 bis 30 Minuten dauern.
- ▶ Die Installation kann nicht abgebrochen werden.
- ▶ Während der Installation kann das Fahrzeug nicht verwendet werden.
- ▶ Das Fahrzeug kann während der Installation verlassen werden.
- ▶ Durch die Installation wird das Aufladen des Fahrzeugs unterbrochen.
- ▶ Nach erfolgreicher Installation wird das Aufladen des Fahrzeugs ggf. nicht automatisch fortgesetzt.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Installation des Upgrades gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ▶ Die Außentemperatur liegt über -10 °C.
- ▶ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▶ Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- ▶ Die Wählhebelposition P ist eingelegt.
- ▶ Der Motor ist abgeschaltet und ausreichend abgekühlt.

Ggf. die Hinweise zu weiteren Voraussetzungen am Control Display beachten.

Manche Voraussetzungen können vom Fahrzeug automatisch hergestellt werden.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, wird das Upgrade nicht zur Installation angeboten.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Installation des Upgrades auch über die My BMW App gestartet werden. Hinweise in der My BMW App beachten.

Fahrzeug vorbereiten

Für das Remote Software Upgrade muss das Fahrzeug wie folgt vorbereitet werden:

- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher außerhalb der öffentlichen Straße abstellen.
- ▶ Der Mobilfunkempfang muss gewährleistet sein, damit z. B. bei einem Abbruch der Installation eine Fehlermeldung an den Hersteller des Fahrzeugs gesendet werden kann.
- ▶ Die Fenster schließen.
- ▶ Den Gepäckraum schließen.
- ▶ Die energieverbrauchenden Geräte entfernen, z. B. ein Mobiltelefon.
- ▶ Den Anhänger oder den Lastenträger abkoppeln.

- ▷ Der Fahrzeugschlüssel muss sich bei der Zustimmung zur Installation im Fahrzeug befinden.
- ▷ Die Außenbeleuchtung ausschalten.
- ▷ Die an der Steckdose für On-Board-Diagnose angeschlossenen Geräte entfernen.

Upgrade sofort installieren

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann das Upgrade sofort installiert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Systemeinstellungen“ / „Remote Software Upgrade“ / „Los geht's“.
2. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Upgrade mit Timer installieren

Nach dem Fahrtende kann mit einem Timer die Installation des Upgrades zu einem festgelegten Zeitpunkt, z. B. in der Nacht, automatisch ausgeführt werden. Eine spätere Installation kann sinnvoll sein, um die Funktionsvoraussetzungen zu erfüllen, z. B. ein ausreichend abgekühlter Motor oder eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Systemeinstellungen“ / „Remote Software Upgrade“.
2. Die gewünschten Einstellungen auswählen.

Die Installation wird zum festgelegten Zeitpunkt automatisch gestartet, wenn:

- ▷ Alle Voraussetzungen für die Installation korrekt hergestellt wurden.
- ▷ Alle Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Installation weiterhin erfüllt sind.

Der Timer wird beim Einschalten der Fahrbereitschaft ausgeschaltet.

Über die My BMW App installieren

Wenn alle Vorbereitungen abgeschlossen und alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Installation des Upgrades auch bei einem geparkten Fahrzeug über die My BMW App gestartet werden.

Die Installation des Upgrades kann aus der Ferne gestartet und durchgeführt werden. Eine Anwesenheit im Fahrzeug ist nicht notwendig.

Eine spätere Installation kann sinnvoll sein, um die Funktionsvoraussetzungen zu erfüllen, z. B. ein ausreichend gekühlter Motor.

Die Hinweise in der My BMW App beachten.

Funktionseinschränkungen

Während des Upgrades ist ein Großteil der Funktionen zeitweise nicht verfügbar, z. B.:

- ▷ Die Warnblinkanlage.
- ▷ Die Zentralverriegelung und ggf. der Komfortzugang.
- ▷ Das Standlicht.
- ▷ Die Hupe.
- ▷ Die Alarmanlage.
- ▷ Der Notruf.
- ▷ Die Fensterheber.
- ▷ Das Glasdach.
- ▷ Die Verriegelung der Tankklappe.
- ▷ Die Bedienung der Heckklappe oder der Kofferraumklappe.
- ▷ Die Verriegelung der Ladeklappe.
- ▷ Ggf. die Ausstiegswarnung.

Bei Fahrzeugen mit rahmenloser Tür kann das Fenster ggf. nicht mehr vollständig geschlossen werden.

Die Fahrertür kann von außen mit dem integrierten Schlüssel verriegelt und entriegelt werden.

Nach erfolgreichem Upgrade

Das Fahrzeug kann sofort wieder genutzt werden.

Die gebuchten Dienste, z. B. die Real Time Traffic Information oder die Remote Services, werden während der nächsten Fahrt automatisch wieder aktiviert.



Nach einer längeren Standzeit ggf. die Fahrzeugbatterie mit dem Ladekabel aufladen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Remote Software Upgrades den Anweisungen am Control Display oder in der My BMW App folgen.

Wenn die Funktionsstörung nicht behoben werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Je nach Länderausführung enthält nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, die integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Vor dem Fahrtantritt sicherstellen, dass die integrierte Betriebsanleitung verfügbar und aktuell ist.



Persönliche Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Dienste, für deren Nutzung eine Datenübertragung an BMW oder an einen Serviceprovider erforderlich ist.

Für einige Dienste kann die Datenübertragung deaktiviert werden. Bei einer deaktivierten Datenübertragung kann der jeweilige Dienst nicht genutzt werden.

Einstellungen

Die Datenübertragung kann in verschiedenen Stufen oder für einzelne Dienste individuell eingestellt werden.

1. Um die Einstellungen vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Datenschutz“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung die persönlichen Daten, wie z. B. die gespei-

cherten Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung werden z. B. die folgenden Daten gelöscht:

- ▷ BMW IDs oder Fahrerprofile.
- ▷ Gespeicherte Radiosender.
- ▷ Gespeicherte Shortcuts.
- ▷ Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- ▷ Telefonbuch.
- ▷ Online-Daten, z. B. Favoriten, Cookies.
- ▷ Office-Daten, z. B. Sprachnotizen.
- ▷ Login-Accounts.
- ▷ Digitale Schlüssel.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern. Darüber hinaus wird das Fahrzeug aus der My BMW App und dem ConnectedDrive Kundenportal entfernt, sodass keine Remote-Funktionen mehr genutzt werden können.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Löschen der persönlichen Daten im Fahrzeug gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Daten können nur im Stand gelöscht werden.
- ▷ Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Die persönlichen Daten im Fahrzeug werden gelöscht, wenn das Fahrzeug auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt wird.

Weitere Informationen:



Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 80.

Fahrzeugdaten zurücksetzen

Alle individuellen Einstellungen können bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Die individuellen Einstellungen können nur im Stand gelöscht werden. Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Fahrzeugdaten zurücksetzen“ / „Fahrzeugdaten zurücksetzen“.

Wenn für eine BMW ID im Fahrzeug die Synchronisation von Einstellungen aktiviert wurde, bleiben die persönlichen Einstellungen in der BMW Cloud erhalten.

BMW ID

Prinzip

In den BMW ConnectedDrive Ländern ist die BMW ID der persönliche Login für alle Angebote rund um die Marke BMW. Die BMW ID kann im Fahrzeug genutzt werden, um die persönlichen Fahrzeugeinstellungen in einem Profil zu speichern und zu aktivieren.

Das Fahrzeug kann sieben BMW IDs speichern. Wenn ein Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann jede Person die eigene BMW ID im Fahrzeug nutzen. Für die Nutzung des Fahrzeugs ohne BMW ID stehen weitere Profile zur Verfügung, z. B. das Profil Gast.

Die BMW ID muss einmalig registriert werden. Die Registrierung kann über die My BMW App, im ConnectedDrive Kundenportal oder beim autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Eine BMW ID kann durch die automatische Fahrererkennung bereits beim Entriegeln aktiviert werden. Ein Fahrzeugschlüssel oder ein digitaler Schlüssel muss mit der BMW ID verknüpft werden.

Viele der gespeicherten Einstellungen können mit der BMW Cloud synchronisiert werden. Dadurch stehen diese Einstellungen in jedem Fahrzeug zur Verfügung, in dem die Anmeldung mit derselben BMW ID erfolgt.

Funktionsvoraussetzungen

Für die BMW ID gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Damit eine BMW ID erstellt, gewechselt, gelöscht oder bearbeitet werden kann, muss sich das Fahrzeug im Stand befinden.
- ▶ Das Anmelden im Fahrzeug mit einer BMW ID und die Synchronisation mit der BMW Cloud sind nur möglich, wenn für das Fahrzeug Mobilfunkempfang besteht.

Willkommensbildschirm

Der Willkommensbildschirm wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs am Control Display angezeigt. Die Art der Begrüßung ist abhängig von den folgenden Voraussetzungen:

- ▶ Im Fahrzeug ist keine BMW ID gespeichert:
Die Begrüßung ist neutral. Die Profile zur Nutzung des Fahrzeugs ohne BMW ID werden angeboten. Eine neue BMW ID kann hinzugefügt werden.
- ▶ Der Fahrzeugschlüssel oder der digitale Schlüssel wurde keiner BMW ID zugeordnet:
Die Begrüßung ist neutral. Die gespeicherten Profile werden zur Auswahl angeboten. Eine neue BMW ID kann hinzugefügt werden.
- ▶ Dem Fahrzeugschlüssel oder dem digitalen Schlüssel wurde eine BMW ID zugeordnet:



Die Begrüßung ist personalisiert. Die gespeicherten Einstellungen werden aktiviert. Die vorhandenen Profile werden zur Auswahl angeboten. Eine neue BMW ID kann hinzugefügt werden.

BMW ID hinzufügen

1.  Um eine BMW ID hinzuzufügen, das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. Je nach Profil einen der folgenden Menüpfade auswählen:
 - ▷ Das Profil Gast ist aktiv:
„Gast“ / „Profil hinzufügen“.
 - ▷ Das Profil Fahrer ist aktiv:
„Mit BMW ID anmelden“.
3. Den angezeigten QR-Code mit dem Smartphone scannen.
4. Die Anweisungen am Smartphone beachten.

Wenn die My BMW App auf dem Smartphone installiert und die BMW ID hinterlegt ist, wird die BMW ID automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Wenn noch keine BMW ID vorhanden ist, kann eine neue BMW ID registriert werden.

5. Ggf. weitere Einstellungen vornehmen, z. B. automatische Fahrererkennung.

Das Fahrzeug wird der My BMW App des Nutzers hinzugefügt.

Alternativ kann die BMW ID durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt registriert und dem Fahrzeug hinzugefügt werden.

BMW ID bestätigen

Wenn die BMW ID durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt registriert und dem Fahrzeug hinzugefügt

wurde, muss die BMW ID im Fahrzeug bestätigt werden.

1.  Um eine BMW ID zu bestätigen, das Symbol für die BMW ID in der Statusleiste auswählen.
2. Den angezeigten QR-Code scannen.
3. Den Anweisungen auf dem Smartphone folgen.

Ggf. muss eine erneute Anmeldung mit der BMW ID durchgeführt werden.

 Das Symbol wird in der Statusleiste angezeigt und weist auf eine erneute Anmeldung hin.

1. Die BMW ID auswählen.
2. Den angezeigten QR-Code scannen.

Eine erneute Anmeldung wird durchgeführt. Sobald die Anmeldung abgeschlossen ist, stehen wieder alle Funktionen zur Verfügung.

My BMW App

Wenn einem Fahrzeug eine BMW ID hinzugefügt wurde, wird das Fahrzeug automatisch der My BMW App hinzugefügt. In der My BMW App kann von diversen Funktionen profitiert werden und es können Einstellungen, wie z. B. die Verwaltung der Nutzer, vorgenommen werden.

Alternativ kann ein Fahrzeug der My BMW App durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt hinzugefügt werden. In diesem Fall muss die BMW ID anschließend am Control Display des entsprechenden Fahrzeugs bestätigt werden.

In seltenen Fällen kann die Nutzung von Funktionen der My BMW App für dieses Fahrzeug eingeschränkt sein. Ein weiterführender Hinweis wird am Control Display angezeigt.

Hauptnutzer

Die Person wird Hauptnutzer, die ihre BMW ID zuerst dem Fahrzeug und das Fahrzeug zuerst



der My BMW App hinzufügt. Alternativ kann der Hauptnutzer durch einen autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt definiert werden.

Dem Hauptnutzer stehen z. B. folgende Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- ▷ Das Entfernen von den im Fahrzeug gespeicherten BMW IDs.
- ▷ Die Übertragung der Rolle des Hauptnutzers an eine andere BMW ID.
- ▷ Das Vornehmen der fahrzeugweiten Datenschutzeinstellungen.
- ▷ Die Erstellung des digitalen Hauptschlüssels.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 93.

Personalisierte Einstellungen

Automatische Fahrererkennung

Prinzip

Eine BMW ID kann durch die automatische Fahrererkennung bereits beim Entriegeln des Fahrzeugs aktiviert werden. Zum Beispiel einem Fahrzeugschlüssel oder einem digitalen Schlüssel muss eine BMW ID zugeordnet werden. Nach dem Entriegeln kann die BMW ID gewechselt werden.

Wenn eine Fahrererkennung festgelegt wurde, wird die automatische Aktivierung der BMW ID durch die folgenden Aktivitäten ausgelöst:

- ▷ Durch das Entriegeln des Fahrzeugs über die Taste des zugeordneten Fahrzeugschlüssels.
- ▷ Durch das Entriegeln des Fahrzeugs über einen Türgriff. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel oder der zugeordnete digitale Schlüssel muss mitgeführt werden.
- ▷ Durch die automatische Entriegelung bei der Annäherung an das Fahrzeug. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel oder der zu-

geordnete digitale Schlüssel muss mitgeführt werden. Die Erkennung des digitalen Schlüssels ist länderspezifisch ggf. nicht möglich.

Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel oder digitale Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befinden, wird die Aktivierung der BMW ID nach der folgenden Priorität vorgenommen:

- ▷ Der Schlüssel, der zur Fahrzeugentriegelung führt, aktiviert die zugeordnete BMW ID.
- ▷ Wenn gleichzeitig ein Fahrzeugschlüssel und ein digitaler Schlüssel erkannt werden, löst der digitale Schlüssel die Aktivierung der zugeordneten BMW ID aus.
- ▷ Die BMW ID des zuletzt an der Fahrertür erkannten Schlüssels wird aktiviert.

Wenn die Wiedererkennung der BMW ID beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht möglich war, erfolgt die Auswahl der BMW ID am Willkommensbildschirm.

Automatische Fahrererkennung festlegen/ändern

1.  Um die automatische Fahrererkennung festzulegen oder zu ändern, das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profileinstellungen“
3. „Fahrererkennung“
4. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Weitergabe des Fahrzeugschlüssels

Mit einem Fahrzeugschlüssel, der einer BMW ID zugeordnet ist, können die gespeicherten persönlichen Einstellungen eingesehen und verändert werden.

Eine ggf. zugeordnete Fahrererkennung aufheben, bevor ein Fahrzeugschlüssel an eine andere Person weitergegeben wird.

Um anderen Personen die Nutzung des eigenen Fahrzeugs zu gewähren, bietet BMW Digi-



tal Key die Möglichkeit, einen digitalen Schlüssel weiterzugeben.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 93.

Profilbild auswählen

Das Profilbild kann aus vorgegebenen Profilbildern ausgewählt werden.

1.  Um das Profilbild auszuwählen, das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. Die gewünschte BMW ID auswählen.
3. „Profileinstellungen“
4. „Meine BMW ID“
5. „Bild“
6. Das gewünschte Profilbild auswählen.

Für eine BMW ID kann das persönliche Profilbild aus dem Profil in der My BMW App übernommen werden. Um das Profilbild aus der My BMW App zu übernehmen, muss in den Einstellungen die Synchronisation mit der BMW Cloud aktiviert sein. Die vorgegebenen Bilder können nur noch ausgewählt werden, wenn das Profilbild in der My BMW App gelöscht wird.

Synchronisation von Einstellungen

Prinzip

Wenn die Synchronisation eingeschaltet ist, werden die Einstellungen z. B. aus folgenden Bereichen synchronisiert:

- ▷ Die BMW ID, z. B. das Profilbild.
- ▷ Die Navigation, z. B. die letzten Ziele, die Heimatadresse oder die Karteneinstellungen.
- ▷ iDrive, z. B. die Hauptmenü-Konfiguration, die Sprache oder die Einheiten.
- ▷ Der persönliche Assistent, z. B. die Vorschläge oder das Aktivierungswort.
- ▷ Die Außenbeleuchtung, z. B. das Tipplampen und das Heimleuchten.

Die Einstellungen aus den folgenden Bereichen werden nur bei der ersten Anmeldung synchronisiert:

- ▷ Die Funktionen von Sitz- und Klimakomfort, z. B. die Fahrersitzposition oder die Temperatureinstellung.
- ▷ Das Datenschutzmenü.

Synchronisation einschalten/ausschalten

1.  Um die Synchronisation von Einstellungen einzuschalten oder auszuschalten, das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profileinstellungen“
3. „Meine BMW ID“
4. „BMW ID synchronisieren“

Zusätzlich kann das Profilbild, sofern es nicht aus der My BMW App übernommen wurde, festgelegt werden.

PIN-Schutz festlegen

Die gespeicherten BMW IDs werden jedem Nutzer des Fahrzeugs zur Auswahl angeboten. Ein PIN-Schutz kann festgelegt werden, um zu verhindern, dass für eine BMW ID die Einstellungen verändert oder die Daten eingesehen werden.

1.  Das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. Die gewünschte BMW ID auswählen.
3. „Profileinstellungen“
4. „Bildschirm sperren“
5. Die gewünschte PIN festlegen.

Profilverwaltung

Profil wechseln

Ein Wechsel des Profils ist jederzeit möglich.

1.  Das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profil wechseln“



3. Die gewünschte BMW ID oder ein gewünschtes Profil auswählen.
4. Ggf. eine PIN eingeben.

Die BMW ID wird aktiviert, die gespeicherten Einstellungen werden geladen.

BMW ID löschen

1.  Um eine BMW ID zu löschen, das Symbol für die BMW ID oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profileinstellungen“
3. „Profile verwalten“
4.  Das Symbol zum Löschen der gewünschten BMW ID auswählen.

Beim Löschen von BMW IDs ist Folgendes zu beachten:

- ▶ Das Entfernen einer BMW ID aus dem Fahrzeug führt zum Entfernen des Fahrzeugs aus der My BMW App. Wenn die BMW ID mit der BMW Cloud synchronisiert wurde, bleiben die in der BMW Cloud gespeicherten Daten nach dem Löschen der BMW ID erhalten. Wenn die gerade aktive BMW ID entfernt wird, muss ein anderes Profil ausgewählt werden.
- ▶ Durch das Löschen der BMW ID des Hauptnutzers wird das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Das Fahrzeug wird aus den My BMW Apps aller Nutzer entfernt. Alle BMW IDs werden aus dem Fahrzeug entfernt.
- ▶ Durch das Entfernen eines Fahrzeugs aus der My BMW App wird die entsprechende BMW ID aus dem Fahrzeug entfernt. Wenn die BMW ID mit der BMW Cloud synchronisiert wurde, bleiben die in der BMW Cloud gespeicherten Daten der BMW ID erhalten.
- ▶ Wenn das Fahrzeug aus der My BMW App des Hauptnutzers entfernt wird, wird das Fahrzeug auch aus den My BMW Apps der anderen Nutzer entfernt. Die entsprechenden BMW IDs werden aus dem Fahrzeug entfernt.

Weitere Profile

Prinzip

Für die Nutzung des Fahrzeugs ohne BMW ID stehen weitere Profile zur Verfügung.

Profil Fahrer

„Fahrer“: Wenn keine BMW ID verfügbar ist, können in diesem Profil die Fahrzeugeinstellungen gespeichert werden.

Dieses Profil unterliegt u. a. den folgenden Einschränkungen:

- ▶ Die automatische Fahrererkennung kann nicht zugeordnet werden.
- ▶ Der Name und das Profilbild können nicht verändert werden.
- ▶ Eine Synchronisation mit der BMW Cloud wird nicht vorgenommen.
- ▶ Bestimmte Funktionen stehen nicht zur Verfügung, z. B. einzelne Funktionen der Navigation oder das Speichern von Favoriten.

Das Profil und die darin gespeicherten Einstellungen können in eine BMW ID überführt werden. Anschließend wird anstelle des Profils die BMW ID angezeigt.

Profil Gast

„Gast“: Um das Fahrzeug zu nutzen, ohne die gespeicherten Einstellungen anderer Profile zu ändern, kann dieses Profil verwendet werden.

Dieses Profil unterliegt u. a. den folgenden Einschränkungen:

- ▶ Die durchgeführten Einstellungen werden nicht gespeichert.
- ▶ Die automatische Fahrererkennung und die PIN können nicht zugeordnet werden.
- ▶ Der Name und das Profilbild können nicht verändert werden.



- Eine Synchronisation mit der BMW Cloud wird nicht vorgenommen.
- Bestimmte Funktionen stehen nicht zur Verfügung, z. B. einzelne Funktionen der Navigation oder das Speichern von Favoriten.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Fahrererkennung über den Fahrzeugschlüssel oder über den digitalen Schlüssel ist z. B. in den folgenden Fällen nicht immer möglich:

- Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel oder mehrere digitale Schlüssel im Fahrzeugaußenraum auf der Fahrerseite befinden, denen eine BMW ID zugeordnet ist.
- Wenn das Fahrzeug über die My BMW App entriegelt wurde.

Die Nutzung der für eine BMW ID gespeicherten Einstellungen in anderen Fahrzeugen unterliegt technischen Einschränkungen. Zum Beispiel können Einstellungen für ein System gespeichert sein, das es in anderen Fahrzeugen nicht oder in einer nicht kompatiblen Variante gibt.

Fahrerprofile

Prinzip

Die Fahrerprofile können in Ländern genutzt werden, in denen BMW ConnectedDrive nicht verfügbar ist, um die persönlichen Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeug zu speichern und zu aktivieren.

Das Fahrzeug kann sieben Fahrerprofile speichern. Wenn ein Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann jede Person das eigene Fahrerprofil im Fahrzeug nutzen. Für die Nutzung des Fahrzeugs ohne Fahrerprofil steht das Fahrerprofil Gast zur Verfügung.

Ein Fahrerprofil kann durch die automatische Fahrererkennung bereits beim Entriegeln aktiviert werden. Ein Fahrzeugschlüssel muss mit dem Fahrerprofil verknüpft werden.

Funktionsvoraussetzungen

Damit ein Fahrerprofil erstellt, gewechselt, gelöscht oder bearbeitet werden kann, muss sich das Fahrzeug im Stand befinden.

Willkommensbildschirm

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs wird am Control Display ein Willkommensbildschirm angezeigt. Die Art der Begrüßung ist abhängig von folgenden Voraussetzungen:

- Im Fahrzeug ist kein Fahrerprofil gespeichert:
Die Begrüßung ist neutral. Ein neues Fahrerprofil kann hinzugefügt werden.
- Dem Fahrzeugschlüssel wurde kein Fahrerprofil zugeordnet:
Die Begrüßung ist neutral. Die gespeicherten Fahrerprofile werden zur Auswahl angeboten. Ein neues Fahrerprofil kann hinzugefügt werden.
- Dem Fahrzeugschlüssel wurde ein Fahrerprofil zugeordnet:
Die Begrüßung ist personalisiert, die gespeicherten Einstellungen werden aktiviert. Die vorhandenen Fahrerprofile werden zur Auswahl angeboten. Ein neues Fahrerprofil kann hinzugefügt werden.

Fahrerprofil Fahrer

„Fahrer“: In diesem Fahrerprofil können Fahrzeugeinstellungen gespeichert, ein eigener Name festgelegt und ein Profilbild ausgewählt werden.

Fahrerprofil Gast

„Gast“: Um das Fahrzeug zu nutzen, ohne die gespeicherten Einstellungen anderer Fah-



rerprofile zu ändern, kann dieses Fahrerprofil verwendet werden.

Dieses Profil unterliegt u. a. folgenden Einschränkungen:

- ▷ Die durchgeführten Einstellungen werden nicht gespeichert.
- ▷ Die automatische Fahrererkennung und die PIN können nicht zugeordnet werden.
- ▷ Der Name und das Profilbild können nicht verändert werden.

Fahrerprofil hinzufügen

1.  Um ein Fahrerprofil hinzuzufügen, das Symbol für das Fahrerprofil oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profil hinzufügen“
3. Ggf. weitere Einstellungen vornehmen, z. B.: automatische Fahrererkennung.

Personalisierte Einstellungen

Automatische Fahrererkennung

Prinzip

Ein Fahrerprofil kann durch die automatische Fahrererkennung bereits beim Entriegeln des Fahrzeugs aktiviert werden. Einem Fahrerprofil muss ein Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden. Nach dem Entriegeln kann das Fahrerprofil gewechselt werden.

Wenn eine Fahrererkennung festgelegt wurde, wird die automatische Aktivierung des Fahrerprofils durch die folgenden Aktivitäten ausgelöst:

- ▷ Durch das Entriegeln des Fahrzeugs über die Taste des zugeordneten Fahrzeugschlüssels.
- ▷ Durch das Entriegeln des Fahrzeugs über einen Türgriff. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel muss mitgeführt werden.
- ▷ Durch die automatische Entriegelung bei der Annäherung an das Fahrzeug. Der zu-

geordnete Fahrzeugschlüssel muss mitgeführt werden.

Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befinden, wird die Aktivierung des Fahrerprofils nach der folgenden Priorität vorgenommen:

- ▷ Der Schlüssel, der zur Fahrzeugentriegelung führt, aktiviert das zugeordnete Fahrerprofil.
- ▷ Das Fahrerprofil des zuletzt an der Fahrertür erkannten Schlüssels wird aktiviert.

Wenn die Wiedererkennung des Fahrerprofils beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht möglich war, erfolgt die Auswahl des Fahrerprofils am Willkommensbildschirm.

Automatische Fahrererkennung festlegen/ändern

1.  Um die automatische Fahrererkennung festzulegen oder zu ändern, das Symbol für das Fahrerprofil oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profileinstellungen“
3. „Fahrererkennung“
4. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Weitergabe des Fahrzeugschlüssels

Mit einem Fahrzeugschlüssel, der einem Fahrerprofil zugeordnet ist, können die gespeicherten persönlichen Einstellungen eingesehen und verändert werden.

Eine ggf. zugeordnete Fahrererkennung aufheben, bevor ein Fahrzeugschlüssel an eine andere Person weitergegeben wird.

Änderungen an der Fahrererkennung können in den Einstellungen des Fahrerprofils durchgeführt werden.

PIN-Schutz festlegen

Die gespeicherten Fahrerprofile werden jedem Nutzer des Fahrzeugs zur Auswahl angeboten. Ein PIN-Schutz kann festgelegt werden, um zu verhindern, dass für ein Fahrerprofil die



Einstellungen verändert oder die Daten eingesehen werden.

befinden, denen ein Fahrerprofil zugeordnet ist.

1.  Das Symbol für das Fahrerprofil oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. Das gewünschte Fahrerprofil auswählen.
3. „Profileinstellungen“
4. „Bildschirm sperren“
5. Die gewünschte PIN eingeben.

Profilverwaltung

Fahrerprofil wechseln

Ein Wechsel des Fahrerprofils ist jederzeit möglich:

1.  Das Symbol für das Fahrerprofil oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profil wechseln“
3. Das gewünschte Fahrerprofil auswählen.
4. Ggf. eine PIN eingeben.

Das Fahrerprofil wird aktiviert, die gespeicherten Einstellungen werden geladen.

Fahrerprofil löschen

1.  Um ein Fahrerprofil zu löschen, das Symbol für das Fahrerprofil oder das Profilbild in der Statusleiste auswählen.
2. „Profileinstellungen“
3. „Profile verwalten“
4.  Das Symbol zum Löschen des gewünschten Fahrerprofils auswählen.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Fahrererkennung über den Fahrzeugschlüssel ist z. B. in den folgenden Fällen nicht immer möglich:

- ▶ Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- ▶ Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel im Fahrzeugaußenraum auf der Fahrerseite



Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Fahrzeugschlüssel

Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind ein oder zwei Fahrzeugschlüssel im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten.

Fahrzeugschlüssel enthalten eine auswechselbare Batterie sowie einen integrierten Schlüssel.

Mit BMW Digital Key ist ein Fahrzeugschlüssel im Lieferumfang enthalten.

Wenn der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird, kann die Fahrbereitschaft durch die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels eingeschaltet werden.

Einem Fahrzeugschlüssel kann eine BMW ID oder ein Fahrerprofil mit persönlichen Einstellungen zugeordnet werden.

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind für die Funktionen der Tasten unterschiedliche Einstellungen möglich. Um die Einstellungen der Tasten zu ändern, muss dem entsprechenden Fahrzeugschlüssel eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet sein.

Zur Information über den Wartungsbedarf werden die Servicedaten im Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Der Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

Überblick



Tasten des Fahrzeugschlüssels.

Symbol Bedeutung



Fahrzeug entriegeln.



Fahrzeug verriegeln.
Ladebildschirm anzeigen, siehe Seite 173.

Symbol Bedeutung

Gepäckraum öffnen und schließen.



Funktion einstellbar:

Heimleuchten, siehe Seite 185.

Standklimatisierung, siehe Seite 327.

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fahrzeugschlüsseln

Ein verloren gegangener Fahrzeugschlüssel kann von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Wenn dem verloren gegangenen Fahrzeugschlüssel eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet ist, muss die Verbindung zu diesem Fahrzeugschlüssel gelöscht werden. Anschließend kann der BMW ID oder dem Fahrerprofil ein neuer Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

Batterie wechseln

**HINWEIS**

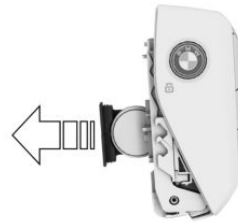
Ungeeignete Batterien in einem batteriebetriebenen Gerät können das Gerät beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die entladene Batterie nur durch eine Batterie mit gleicher Spannung, gleicher Größe und gleicher Spezifikation ersetzen.

Um die Batterie des Fahrzeugschlüssels zu wechseln, wie folgt vorgehen:

1. Die Taste gedrückt halten, Pfeil 1. Gleichzeitig die Abdeckung nach vorn schieben und seitlich herausnehmen, Pfeil 2.



2. Das Batteriegehäuse zur Seite aus dem Fahrzeugschlüssel herausziehen.



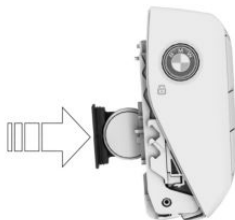
3. Die Batterie aus dem Batteriegehäuse herausnehmen.



4. Eine 3-Volt-Batterie des Typs CR 2032 mit dem Pluspol nach unten einlegen.



- Das Batteriegehäuse in den Fahrzeugschlüssel stecken.



- Die Abdeckung in den Fahrzeugschlüssel einsetzen.



Altbatterien von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.



Batterien enthalten Schadstoffe. Eine Entsorgung der Batterien zusammen mit dem Hausmüll ist gesetzlich verboten.

Integrierter Schlüssel

Prinzip

Der integrierte Schlüssel ist im Fahrzeugschlüssel integriert. Im Falle einer Funktionsstörung in der Elektrik kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel manuell entriegelt und verriegelt werden.

Je nach Länderausführung passt der integrierte Schlüssel zum Handschuhkasten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen oder Tiere eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen oder Tiere darin befinden. Babys, Kleinkinder und Tiere nicht alleine im Fahrzeug lassen.

Integrierten Schlüssel entnehmen

Um den integrierten Schlüssel zu entnehmen, wie folgt vorgehen:

- Die Taste gedrückt halten, Pfeil 1. Gleichzeitig die Abdeckung nach vorn schieben und seitlich herausnehmen, Pfeil 2.



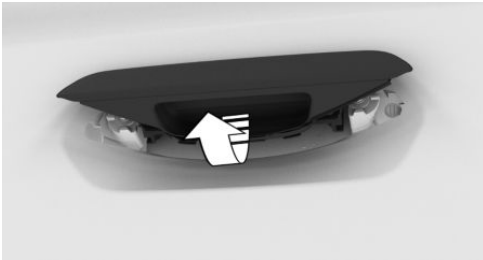
- Den integrierten Schlüssel an der offenen Seite des Fahrzeugschlüssels herausschieben.



- Den integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen.

Fahrzeug manuell entriegeln

1. Mit einer Hand den Türgriff der Fahrertür nach außen ziehen und halten.



2. Die Position des integrierten Schlüssels im Türschloss ist fahrzeugabhängig.

Das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn entriegeln.



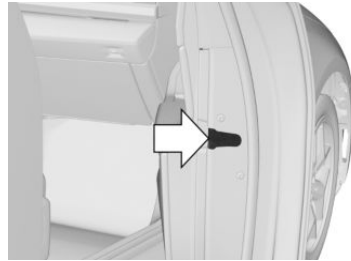
3. Den Fahrzeugschlüssel abziehen und den Türgriff loslassen.
4. Die Fahrertür öffnen.
5. Die Taste für die Zentralverriegelung drücken, um die anderen Türen zu entriegeln.
Bei stromlosem Fahrzeug: Von innen die Türöffner der anderen Türen ziehen.

Fahrzeug manuell verriegeln

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug ablegen.

Überblick



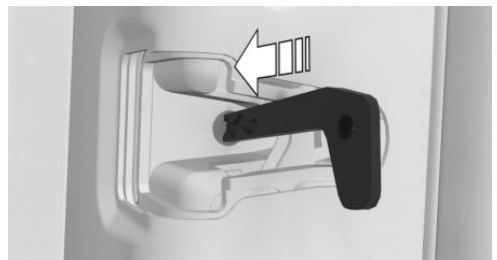
Seitliches Türschloss für das manuelle Verriegeln der Türen.

Fahrzeug verriegeln

Um das Fahrzeug zu verriegeln, wie folgt vorgehen:

1. Alle Türen schließen.
2. Auf der Beifahrerseite ins Fahrzeug setzen und die Beifahrertür schließen.
3. Die Taste für die Zentralverriegelung drücken, um alle Türen zu verriegeln.
4. Das Fahrzeug über die Beifahrertür verlassen.
5. Die Position des seitlichen Schlüssels im Türschloss ist fahrzeugabhängig.

Die Beifahrertür mit dem integrierten Schlüssel über das seitliche Türschloss verriegeln und schließen.

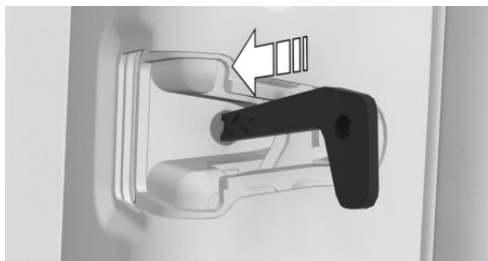


6. Die Türgriffe der Türen ziehen, um die Verriegelung zu prüfen. Ggf. Vorgang wiederholen.



Wenn das Fahrzeug stromlos ist:

1. Die Position des seitlichen Schlüssels im Türschloss ist fahrzeugabhängig.
Alle Türen außer der Fahrertür mit dem integrierten Schlüssel über das seitliche Türschloss verriegeln und schließen.



2. Mit einer Hand den Türgriff der Fahrertür nach außen ziehen und halten.



3. Die Position des integrierten Schlüssels im Türschloss ist fahrzeugabhängig.

Das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel im Uhrzeigersinn verriegeln. Dabei den Schlüssel über den Widerstand hinaus um ca. 50° bis zum Anschlag drehen.



4. Den Fahrzeugschlüssel abziehen und den Türgriff loslassen.
5. Die Fahrertür schließen.
6. Die Türgriffe der Türen ziehen, um die Verriegelung zu prüfen. Ggf. Vorgang wiederholen.

Alarmanlage

Wenn das Fahrzeug über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegelt wird, löst die eingeschaltete Alarmanlage beim Öffnen der Tür aus.

In diesem Fall die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels nutzen, um den Alarm auszuschalten.

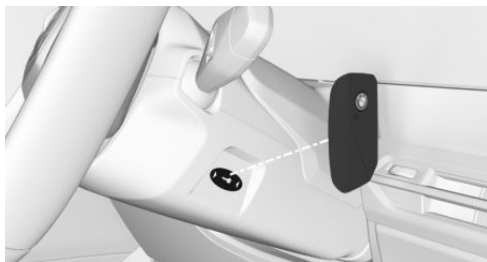
Wenn die Türen von innen manuell verriegelt werden, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Noterkennung des Fahrzeugschlüssels

Prinzip

Wenn der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird, kann die Fahrbereitschaft durch die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels eingeschaltet werden.

Fahrbereitschaft einschalten



1. Um die Fahrbereitschaft durch die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels einzuschalten, die Rückseite des Fahrzeug-



schlüssels an die Markierung der Lenksäule halten.

2. Auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.

- ▶ Wenn der Fahrzeugschlüssel erkannt wird:
Innerhalb von 10 Sekunden die Fahrbereitschaft einschalten.
- ▶ Wenn der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird:
Die Position des Fahrzeugschlüssels etwas verändern.

Funktionsstörung

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann u. a. durch folgende Umstände gestört sein:

- ▶ Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen.
- ▶ Die Störung der Verbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▶ Die Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch Gebäudeteile oder metallische Gegenstände.
- ▶ Die Störung der Verbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.
- ▶ Die Störung der Funkübertragung durch einen Aufladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Aufladen eines Mobiltelefons.
- ▶ Der Fahrzeugschlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe der Wireless Charging Ablage.
- ▶ Die Störung der Funkverbindung während des Aufladevorgangs des Fahrzeugs.

Im Störfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel von außen entriegelt und verriegelt werden. Die Noterkennung des

Fahrzeugschlüssels nutzen, um die Fahrbereitschaft einzuschalten.

BMW Digital Key

Prinzip

BMW Digital Key ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs durch Verwendung von digitalen Schlüsseln.

BMW Digital Key kann mit einem kompatiblen Smartphone oder anderen kompatiblen mobilen Geräten genutzt werden.

Um mit einem kompatiblen Smartphone ein Fahrzeug entriegeln und starten zu können, muss diese Funktion vom Smartphone-Hersteller angeboten werden. In der My BMW App kann überprüft werden, ob das Smartphone und das Fahrzeug kompatibel sind und welche Funktionen unterstützt werden.

Für jedes Fahrzeug kann ein digitaler Hauptschlüssel freigeschaltet werden. Weitere digitale Schlüssel können geteilt und wieder gelöscht werden.

Allgemein

Die Verfügbarkeit und der Funktionsumfang von BMW Digital Key sind abhängig von der Ausstattung und der Länderausführung.

Bestandteil von BMW Digital Key sind die Setup Card und die Service Card.

Die Einrichtung des digitalen Hauptschlüssels erfolgt über die Setup Card. Wie mit der Service Card kann das Fahrzeug im Notfall mit der Setup Card entriegelt und verriegelt werden. Mit der Setup Card kann nicht die Fahrbereitschaft eingeschaltet werden. Aus Sicherheitsgründen sollte die Setup Card außerhalb des Fahrzeugs gelagert werden und sich ausschließlich zur Einrichtung und Freischaltung des digitalen Hauptschlüssels im Fahrzeug befinden.



Einem digitalen Schlüssel kann eine BMW ID oder ein Fahrerprofil mit individuellen Einstellungen zugeordnet werden.

Bei der Verwendung eines Smartphones als digitalen Schlüssel sollte die deaktivierte Service Card im Fahrzeug mitgeführt werden.

In Situationen, in denen das Fahrzeug an eine andere Person oder an einen Service Partner wird, kann die Service Card mitgegeben werden. Vor der Weitergabe muss die Service Card aktiviert werden.

Weitere Informationen:

- ▶ BMW ID, siehe Seite 80.
- ▶ Fahrerprofile, siehe Seite 85.
- ▶ Service Card, siehe Seite 97.

Zusätzliche Informationen stehen im Internet auf der entsprechenden BMW Website unter dem Stichwort Digital Key zur Verfügung.

Funktionsvoraussetzungen

Für BMW Digital Key gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Das Smartphone ist kompatibel zu BMW Digital Key.
- ▶ Das Fahrzeug ist mit dem ConnectedDrive Account des Fahrzeughalters verknüpft.
- ▶ Der Akku des Smartphones ist ausreichend aufgeladen. Die notwendige Mindestladung des Akkus ist abhängig vom Smartphone.
- ▶ Für das berührungslose Entriegeln und Verriegeln mit dem digitalen Schlüssel müssen auf dem Smartphone Bluetooth und Ultrabreitband aktiviert sein.

Digitalen Hauptschlüssel mit Setup Card freischalten

Das Smartphone des Fahrzeughalters wird als digitaler Hauptschlüssel im Fahrzeug freigeschaltet. Für die Freischaltung muss der Fahrzeughalter seine Berechtigung für das Fahrzeug nachweisen.

Die Einrichtung des digitalen Hauptschlüssels wird mit der Setup Card durchgeführt. Zum Nachweis der Berechtigung ist zusätzlich ein Fahrzeugschlüssel erforderlich. Die Einrichtung des digitalen Hauptschlüssels wird mit der Setup Card und der My BMW App gestartet. Die Setup Card an das Smartphone halten, oder mit der Kamera des Smartphones den QR-Code scannen. Den Anweisungen am Smartphone folgen.

Die Freischaltung des digitalen Hauptschlüssels im Fahrzeug abschließen. Dazu den Anweisungen am Smartphone und am Control Display folgen. Ein Fahrzeugschlüssel muss sich bei der Freischaltung im Fahrzeug befinden.

Digitale Schlüssel teilen

Allgemein

Digital Key ermöglicht es, digitale Schlüssel mit weiteren Personen zu teilen. Diese Möglichkeit besteht über das Smartphone des Fahrzeughalters oder über Smartphones mit entsprechender Berechtigung. Die Funktion muss vom Smartphone unterstützt werden.

Berechtigung weitergeben

Um den digitalen Schlüssel zu teilen, die entsprechende Funktion auf dem Smartphone auswählen, z. B. in der Wallet App.

Sobald ein digitaler Schlüssel mit einer Person geteilt wird, erhält diese Person eine Einladung. Wenn die Einladung angenommen wird, erfolgt die Aktivierung des digitalen Schlüssels auf dem Smartphone des Empfängers.

Funktionsumfang einschränken

Für einen digitalen Schlüssel können vor der Weitergabe bestimmte Funktionseinschränkungen vorgenommen werden. Zum Beispiel können Einschränkungen der Fahrstabilitätssysteme unterbunden und die Motorleistung verringert werden, bevor der digitale



Schlüssel an einen Fahranfänger weitergegeben wird.

Um die Funktionseinschränkungen zu aktivieren, das Fahrzeug mit dem entsprechenden digitalen Schlüssel entriegeln. Um die Fahrbereitschaft einzuschalten, das Smartphone in die Ablage legen. Wenn die Funktionseinschränkungen aktiv sind, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt. Die Check-Control-Meldung kann über die Mitteilungszentrale erneut angezeigt werden.

Wenn die Funktionseinschränkungen nicht aktiv sind, wurden ggf. weitere digitale Schlüssel oder weitere Fahrzeugschlüssel erkannt. In diesem Fall muss der Wechsel auf das Fahrerprofil mit den Funktionseinschränkungen manuell erfolgen.

Nähere Informationen sind im ConnectedDrive Kundenportal und in der My BMW App zu finden.

Authentifizierung

Abhängig vom Smartphone-Modell des Empfängers kann aus Sicherheitsgründen eine Authentifizierung notwendig sein.

Zur Authentifizierung kann ein berechtigter Fahrzeugschlüssel, ein digitaler Schlüssel mit entsprechender Berechtigung oder eine andere Methode genutzt werden. Entsprechende Hinweise am Smartphone oder am Control Display beachten.

Digitale Schlüssel löschen

Allgemein

Gelöschte digitale Schlüssel werden aus der Liste der freigeschalteten digitalen Schlüssel entfernt.

Gelöschte digitale Schlüssel können nicht wiederhergestellt werden.

Digitalen Hauptschlüssel löschen

Das Löschen eines digitalen Hauptschlüssels ist über das Smartphone oder über iDrive möglich.

Das Löschen eines digitalen Hauptschlüssels wird sofort durchgeführt.

Weitere digitale Schlüssel bleiben aktiv.

Einen geteilten Schlüssel löschen

Geteilte Schlüssel können über Smartphones mit entsprechender Berechtigung, über das Smartphone mit einem geteilten Schlüssel oder über iDrive gelöscht werden.

Das Löschen über Smartphones mit entsprechender Berechtigung wird erst durchgeführt, wenn das Fahrzeug mit einem anderen Schlüssel als dem zu löschenden Schlüssel genutzt wird.

Das Löschen über das Smartphone mit einem geteilten Schlüssel oder über iDrive wird sofort durchgeführt.

Löschen über iDrive

Um einen digitalen Schlüssel über iDrive löschen zu können, muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Schlüssel“ / „Digital Key“.
2. Ggf. den digitalen Schlüssel auswählen.
3. „Schlüssel löschen“

Funktion zurücksetzen

Zum Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Durch das Zurücksetzen der Funktion werden alle digitalen Schlüssel inkl. des Hauptschlüssels gelöscht.

Nach dem Zurücksetzen sind das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahr-



zeugs mit einem digitalen Schlüssel nicht mehr möglich.

Die Funktion des digitalen Schlüssels der Service Card bleibt erhalten.

Um die Funktion zurückzusetzen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Schlüssel“ / „Digital Key“ / „Funktion zurücksetzen“.

Der digitale Hauptschlüssel muss erneut freigeschaltet werden, um BMW Digital Key wieder nutzen zu können.

Fahrzeug entriegeln und verriegeln

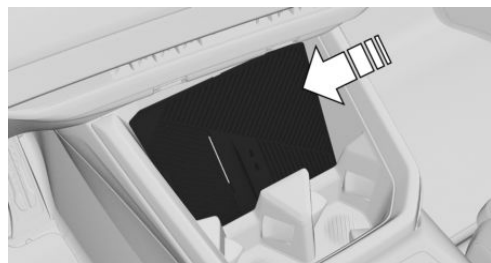
Das Fahrzeug kann wie folgt entriegelt und verriegelt werden:

- ▷ Über den Türgriff.
- ▷ Mit Komfortzugang: Länderabhängig kann das Fahrzeug berührungslos entriegelt und verriegelt werden.

Weitere Informationen:

Zugang zum Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 98.

Fahrbereitschaft einschalten



1. Um die Fahrbereitschaft mit BMW Digital Key einzuschalten, das Smartphone mittig und mit dem Display nach oben in die Ablage legen.
2. Die Start-/Stopp-Taste drücken.

Mit Komfortzugang ist es länderabhängig ausreichend, dass sich das Smartphone mit aktiviertem Bluetooth und Ultrabreitband im Fahrzeuginnenraum befindet. Die

Start-/Stopp-Taste drücken, um die Fahrbereitschaft einzuschalten.

Verkauf des Smartphones

Vor dem Verkauf eines Smartphones alle digitalen Schlüssel auf dem Smartphone löschen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Smartphone für das Fahrzeug nicht mehr verwendet werden kann.

Wechsel des Smartphones

Um ein neues Smartphone als digitalen Hauptschlüssel nutzen zu können, muss das neue Smartphone entsprechend der Beschreibung zum digitalen Hauptschlüssel freigeschaltet werden. Durch die Freischaltung des neuen Smartphones kann der bisherige Hauptschlüssel gelöscht werden.

Verkauf des Fahrzeugs

Vor dem Verkauf eines Fahrzeugs die Funktion Digital Key zurücksetzen oder das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account des bisherigen Fahrzeughalters entfernen.

Wenn das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account entfernt wird, werden alle digitalen Schlüssel für das Fahrzeug gelöscht. Der digitale Schlüssel der Service Card bleibt erhalten und wird deaktiviert.

Funktionsstörung

Die Erkennung des digitalen Schlüssels durch das Fahrzeug kann u. a. durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Das Smartphone wird durch eine ungeeignete Smartphone-Hülle gegen die Sensoren im Fahrzeug abgeschirmt.
- ▷ Zwischen dem Smartphone und der Smartphone-Hülle befinden sich Gegenstände, z. B. eine Chipkarte.
- ▷ Die Störung der Verbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.



- Die Abschirmung des Smartphones durch Gebäudeteile oder metallische Gegenstände.
- Einige Smartphones bieten die Möglichkeit, den digitalen Schlüssel durch eine zusätzliche Authentisierung zu schützen. Wenn der digitale Schlüssel angewendet wird, muss sich der Anwender z. B. durch eine PIN, einen Fingerabdruck oder durch eine Gesichtserkennung authentisieren.

Wenn das Erkennungssystem nicht funktionsfähig ist, ist der digitale Schlüssel nicht mehr nutzbar. Wenn kein weiterer Fahrzeugschlüssel verfügbar ist, kann das Fahrzeug über die Remote Services der My BMW App auf einem anderen Smartphone entriegelt und verriegelt werden. Alternativ kann das Entriegeln des Fahrzeugs über das BMW ConnectedDrive Callcenter angefordert werden.

BMW Digital Key Service Card

Prinzip

Die Service Card ist Bestandteil von BMW Digital Key. Auf der Service Card ist ein digitaler Schlüssel installiert, der bereits im Fahrzeug angemeldet ist. Die Service Card ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs.

Bei der Verwendung eines Smartphones als digitalen Schlüssel muss die deaktivierte Service Card im Fahrzeug mitgeführt werden. In Situationen, in denen das Fahrzeug an eine andere Person übergeben werden muss, kann die Service Card mitgegeben werden. Vor der Weitergabe muss die Service Card aktiviert werden.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Service Card ist abhängig von der Ausstattung und der Länderausführung.

Sicherheitshinweise



HINWEIS

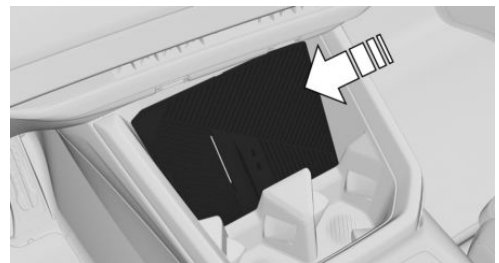
Wenn die Service Card und ein mobiles Gerät gleichzeitig in der Wireless Charging Ablage liegen, kann die Service Card beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Service Card nicht gleichzeitig mit einem mobilen Gerät in die Wireless Charging Ablage legen.

Service Card im Fahrzeug aktivieren/deaktivieren

Funktionsvoraussetzungen

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Service Card muss sich ein Fahrzeugschlüssel oder ein digitaler Schlüssel im Fahrzeug befinden.

Service Card aktivieren



- Um die Service Card zu aktivieren, die Service Card mittig in die Ablage in der Mittelkonsole legen.
- Den Anweisungen am Control Display folgen.



Service Card deaktivieren

Um die Service Card zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Schlüssel“ / „Digital Key“ / „Service Card“ / „Service Card deaktivieren“.

Eine deaktivierte Service Card bleibt in der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel erhalten.

Wenn ein digitaler Schlüssel oder Fahrzeugschlüssel genutzt und gleichzeitig eine aktivierte Service Card erkannt wurde, wird eine zusätzliche Meldung am Control Display zur Deaktivierung der Service Card angezeigt.

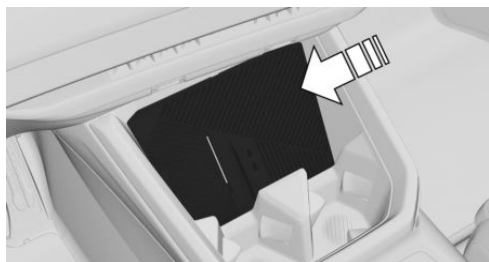
Fahrzeug entriegeln und verriegeln

Das Fahrzeug kann mit der aktivierten Service Card entriegelt und verriegelt werden.

Weitere Informationen:

Zugang zum Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 98.

Fahrbereitschaft einschalten



1. Um mit der Service Card die Fahrbereitschaft einzuschalten, die aktivierte Service Card mittig in die Ablage der Mittelkonsole legen.
2. Die Start-/Stopp-Taste drücken.

Die Service Card kann nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft aus der Ablage genommen werden.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Service Card durch das Fahrzeug kann durch Gegenstände zwischen der Smartphone-Ablage und der Service Card gestört sein, z. B. durch eine Geldbörse oder durch eine Smartphone-Hülle.

Zugang zum Fahrzeuginnenraum

Prinzip

Zum Entriegeln oder Verriegeln des Fahrzeugs gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷ Mit dem Fahrzeugschlüssel.
- ▷ Am Türgriff.
- ▷ Mit der Service Card.
- ▷ Mit dem BMW Digital Key.
- ▷ Berührungsloses Entriegeln oder Verriegeln.
- ▷ Mit der My BMW App.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.



WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen oder Tiere eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen oder Tiere darin befinden. Babys, Kleinkinder und Tiere nicht alleine im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Verhalten beim Entriegeln

Abhängig von den Einstellungen werden beim Entriegeln des Fahrzeugs folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Es wird nur die Fahrertür entriegelt oder es werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.
- ▷ Das Entriegeln des Fahrzeugs kann mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert werden.
- ▷ Beim Entriegeln kann das Begrüßungslicht eingeschaltet werden.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Wenn dem Fahrzeugschlüssel eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet wurde, wird diese BMW ID oder dieses Fahrerprofil aktiviert.
- ▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- ▷ Je nach Ausstattung werden angeklappte Außenspiegel abgeklappt.

Wenn die Außenspiegel über die Taste im Fahrzeuginnenraum angeklappt wurden, werden sie beim Entriegeln nicht abgeklappt.

- ▷ Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- ▷ Die Alarmanlage wird ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

- ▷ Einstellungen, siehe Seite 108.
- ▷ Begrüßungslicht, siehe Seite 185.
- ▷ BMW ID, siehe Seite 80.
- ▷ Fahrerprofile, siehe Seite 85.

Verhalten beim Verriegeln

Abhängig von den Einstellungen werden beim Verriegeln des Fahrzeugs folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Das Verriegeln des Fahrzeugs kann mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert werden.
- ▷ Je nach Ausstattung können die Außenspiegel beim Verriegeln automatisch angeklappt werden. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Alle Türen und der Gepäckraum werden verriegelt.
- ▷ Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.



- Nachdem Verriegeln von außen blitzt die Kontrollleuchte am Innenspiegel alle 2 Sekunden.

- Die Alarmanlage wird eingeschaltet.

Wenn die Fahrbereitschaft beim Verriegeln noch eingeschaltet ist, hupt das Fahrzeug zweimal. Wenn das Fahrzeug zweimal hupt, die Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste ausschalten. Wenn die Wählhebelposition N oder der Leerlauf eingelegt ist und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet ist, hupt das Fahrzeug zweimal und wird nicht verriegelt.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 108.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Fahrzeug entriegeln



Um das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel zu entriegeln, am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Entriegeln drücken.

Wenn aufgrund der Einstellungen nur die Fahrertür entriegelt wurde, die Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Fahrzeug verriegeln

1. Um das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel zu verriegeln, die Fahrertür schließen.



2. Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Verriegeln drücken.

Am Türgriff

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug am Türgriff ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Der Fahrzeugschlüssel wird in Fahrzeugnähe automatisch erkannt.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang. Länderabhängig ist das Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs am Türgriff auch für compatible Smartphones mit digitalem Schlüssel möglich.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 93.

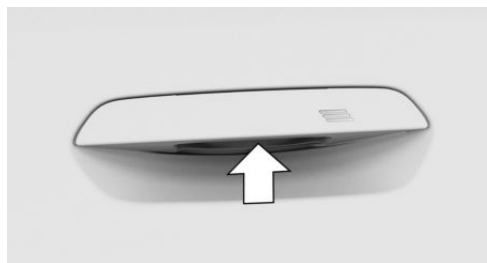
Funktionsvoraussetzungen

Für den Zugang zum Fahrzeuginnenraum am Türgriff gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- Der Fahrzeugschlüssel wird mitgeführt, z. B. in der Hosentasche.
- Für das Entriegeln und Verriegeln mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.
- Zum Verriegeln muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- Nach dem Verriegeln müssen ca. 2 Sekunden vergangen sein, bevor wieder entriegelt werden kann.



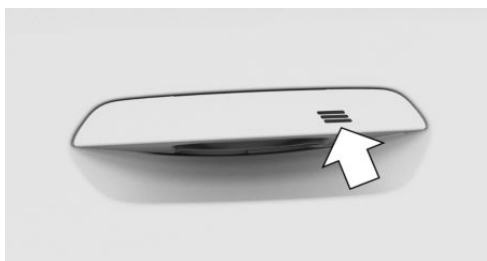
Fahrzeug am Türgriff entriegeln



Um das Fahrzeug am Türgriff zu entriegeln, in die Griffmulde einer Vordertür fassen.

Fahrzeug am Türgriff verriegeln

1. Um das Fahrzeug am Türgriff zu verriegeln, die Fahrertür schließen.
2. Die geriffelte Fläche auf dem Türgriff einer geschlossenen Vordertür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne in die Griffmulde zu fassen.



Funktionsstörung

Die Erkennung des Verriegelungswunsches an den Türgriffen kann durch Nässe oder Schnee gestört sein.

Im Störfall das Fahrzeug mit den Tasten des Fahrzeugschlüssels oder mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und verriegeln.

Fahrzeug berührungslos entriegeln/verriegeln

Prinzip

Das Fahrzeug wird entriegelt, wenn ein berechtigter Fahrzeugschlüssel in der Entriegelungszone erkannt wird.

Die Entriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 1,50 m um den seitlichen und hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel die Verriegelungszone verlässt.

Die Verriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 3 m um den seitlichen und hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Das automatische Entriegeln und Verriegeln muss in den Einstellungen aktiviert sein.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang.

Länderabhängig ist das berührungslose Entriegeln und Verriegeln auch für kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel möglich. Um den digitalen Schlüssel für das berührungslose Verriegeln und Entriegeln nutzen zu können, muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel über einen längeren Zeitraum in der Entriegelungszone befindet, ohne dass er bewegt wird, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Je nach Ausstattung gelten die folgenden Einschränkungen, wenn beim Verriegeln eine Person auf einem Sitz erkannt wird:

- ▷ Das Fahrzeug wird verriegelt, aber nicht diebstahlgesichert.
- ▷ Die Alarmanlage wird nicht aktiviert.
- ▷ Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite [93](#).



Verhalten beim Entriegeln

Wenn in den Einstellungen hinterlegt ist, dass nur die Fahrertür entriegelt wird, ist Folgendes zu beachten:

Die Fahrertür wird nur entriegelt, wenn sich der Fahrer in der Entriegelungszone der Fahrertür befindet.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite [108](#).

Funktionsvoraussetzungen

Für das berührungslose Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Der Fahrzeugschlüssel wird mitgeführt, z. B. in der Hosentasche.
- ▶ Für das berührungslose Entriegeln und Verriegeln mit dem digitalen Schlüssel müssen auf dem Smartphone Bluetooth und Ultrabreitband aktiviert sein.
- ▶ Das automatische Entriegeln und Verriegeln muss in den Einstellungen aktiviert sein.
- ▶ Die Fahrbereitschaft muss ausgeschaltet sein.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug mehrere Tage im Ruhezustand befand, ist das berührungslose Entriegeln oder Verriegeln erst wieder möglich, nachdem mit dem Fahrzeug gefahren wurde.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite [108](#).

Mit der Service Card

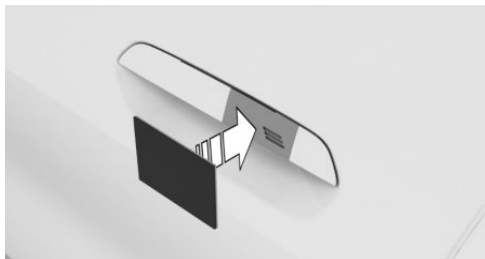
Prinzip

Die Service Card ist eine Chipkarte, auf der ein digitaler Schlüssel installiert ist. Die Service Card kann zum Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs genutzt werden.

Weitere Informationen:

Service Card, siehe Seite [97](#).

Fahrzeug mit der Service Card entriegeln/verriegeln



Aktivierte Service Card direkt und mittig an den Türgriff der Fahrertür halten.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Service Card darauf achten, dass alle Türen und der Gepäckraum geschlossen sind.

Wenn die Service Card nicht erkannt wird, die Position der Service Card etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Mit BMW Digital Key

Prinzip

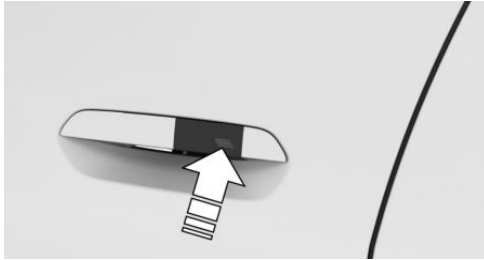
Je nach Ausstattung und Länderausführung kann auf einem kompatiblen Smartphone ein digitaler Schlüssel installiert und zum Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs genutzt werden.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite [93](#).



Fahrzeug mit BMW Digital Key entriegeln/verriegeln



Die NFC-Antenne des Smartphones direkt und mittig an den Türgriff der Fahrertür halten. Die Position der NFC-Antenne ist abhängig vom Smartphone-Modell.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Smartphone darauf achten, dass alle Türen und der Gepäckraum geschlossen sind.

Mit der My BMW App

Die Remote Services der My BMW App bieten u. a. die Möglichkeit, ein Fahrzeug zu verriegeln und zu entriegeln.

Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen und die My BMW App muss auf einem Smartphone installiert sein.

Zugang zum Gepäckraum

Prinzip

Zum Öffnen und Schließen des Gepäckraums gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▶ Mit dem Fahrzeugschlüssel.
- ▶ Am Gepäckraum.
- ▶ Im Fahrzeuginnenraum.
- ▶ Berührungsloses Öffnen und Schließen.

Allgemein

Der Gepäckraum wird bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Fensterscheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Fensterscheiben stoßen.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind folgende Einstellungen möglich:

- ▶ Beim Entriegeln des Gepäckraums mit dem Fahrzeugschlüssel werden auch die Türen entriegelt.
- ▶ Vor dem Entriegeln des Gepäckraums mit dem Fahrzeugschlüssel muss das Fahrzeug entriegelt werden.



Funktionsvoraussetzungen

Für den Zugang zum Gepäckraum mit dem Fahrzeugschlüssel gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Um den Gepäckraum mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen zu können, darf die Anhängersteckdose nicht belegt sein.
- ▶ Um den Gepäckraum mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen zu können, muss die Wählhebelposition P eingelegt sein.
- ▶ Das Öffnen mit dem Fahrzeugschlüssel muss in den Einstellungen aktiviert sein.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 108.

Gepäckraum öffnen



Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Öffnen und Schließen des Gepäckraums ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Gepäckraum schließen



Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Öffnen und Schließen des Gepäckraums gedrückt halten, bis der Gepäckraum geschlossen ist.

Das Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.

Wenn die Türen nicht entriegelt wurden, ist der Gepäckraum wieder verriegelt, sobald er geschlossen wurde.

Am Gepäckraum

Allgemein

Mit Komfortzugang ist der Zugang zum Gepäckraum ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Der Schlüssel wird in Fahrzeugnähe automatisch erkannt.

Länderabhängig werden auch kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel automa-

tisch erkannt. In diesem Fall ist das Öffnen des Gepäckraums mit dem Smartphone möglich.

Weitere Informationen:

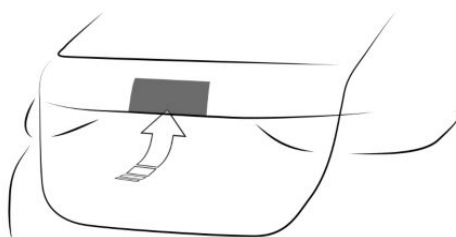
BMW Digital Key, siehe Seite 93.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Zugang zum Gepäckraum am Gepäckraum gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▶ Für die Erkennung des digitalen Schlüssels muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Gepäckraum öffnen



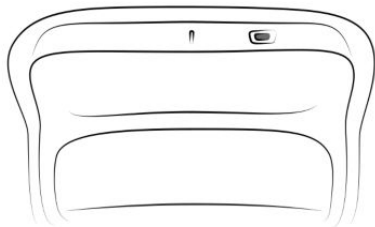
Zum Öffnen des Gepäckraums gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- ▶ Das Fahrzeug entriegeln, anschließend die Taste am Gepäckraum drücken.
- ▶ Mit Komfortzugang: Den Fahrzeugschlüssel mitführen und die Taste am Gepäckraum drücken.

Verriegelte Türen werden nicht entriegelt.



Gepäckraum schließen



Zum Schließen des Gepäckraums gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- ▶  Am Gepäckraum die Taste für das Schließen drücken.
- ▶  Am Gepäckraum die Taste für das Verriegeln drücken.
Nach dem Schließen des Gepäckraums wird das Fahrzeug verriegelt. Die Fahrertür muss geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs im Bereich des Gepäckraums befinden.
- ▶ Die Heckklappe ein Stück nach unten ziehen. Die Heckklappe wird automatisch geschlossen.

Im Innenraum

Funktionsvoraussetzungen

Um den Gepäckraum mit der Taste im Innenraum öffnen zu können, darf die Anhängersteckdose nicht belegt sein.

Um den Gepäckraum mit der Taste im Innenraum schließen zu können, muss sich der Fahrzeugschlüssel oder der digitale Schlüssel im Innenraum befinden.

Gepäckraum öffnen

-  Um den Gepäckraum zu öffnen, in der Fahrertür die Taste für das Öffnen und Schließen des Gepäckraums drücken.

Gepäckraum schließen

-  Um den Gepäckraum zu schließen, in der Fahrertür die Taste für das Öffnen und Schließen des Gepäckraums ziehen und gezogen halten.

Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang wird in folgenden Situationen unterbrochen:

- ▶ Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Außenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken schließt den Gepäckraum wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Innenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken schließt den Gepäckraum wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste des Fahrzeugschlüssels.
Erneutes Drücken der Taste setzt den Öffnungsvorgang fort.
Erneutes Drücken und Halten der Taste schließt den Gepäckraum wieder.
- ▶ Durch Drücken oder Ziehen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.

Abbruch des Schließvorgangs

Der Schließvorgang wird in folgenden Situationen unterbrochen:

- ▶ Bei ruckartigem Anfahren.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Außenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken öffnet den Gepäckraum wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Innenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken öffnet den Gepäckraum wieder.
- ▶ Durch Loslassen der Taste des Fahrzeugschlüssels.
Erneutes Drücken der Taste öffnet den Gepäckraum wieder.



Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.

- ▶ Durch Loslassen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Ziehen und Halten setzt den Schließvorgang fort.

Gepäckraum berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Der Gepäckraum kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden.

Sensoren erkennen eine definierte Fußbewegung im mittleren Heckbereich und der Gepäckraum wird geöffnet oder geschlossen.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang und abhängig von der Länderausführung.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann der Gepäckraum versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wenn der Gepäckraum berührungslos geöffnet wird, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Länderabhängig ist das berührungslose Öffnen und ggf. Schließen des Gepäckraums auch für kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel möglich.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite [93](#).

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Beim berührungslosen Öffnen des Gepäckraums kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Abgasanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren.

Funktionsvoraussetzungen

Für das berührungslose Öffnen und Schließen des Gepäckraums gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Wählhebelposition P muss eingelegt sein.
- ▶ Das berührungslose Öffnen und Schließen des Gepäckraums muss in den Einstellungen aktiviert sein.
- ▶ Für das berührungslose Öffnen und Schließen des Gepäckraums mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Abhängig von der Ausstattung:

- ▶ Die Anhängersteckdose darf nicht belegt sein.
- ▶ Elektrisch ausfahrbare Anhängerkupplungen dürfen nicht ausgefahren sein.
- ▶ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite [108](#).

Gepäckraum berührungslos öffnen

1. Um den Gepäckraum berührungslos zu öffnen, bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei diesen Bewegungen muss der



Fuß durch den Sensorbereich geführt werden.

Ggf. die Fußbewegungen etwas rechts oder etwas links von der Mitte wiederholen.



Vor dem Öffnen des Gepäckraums blinkt die Warnblinkanlage auf.

Je nach Ausstattung wird durch eine erneute Fußbewegung der Öffnungsvorgang gestoppt. Durch die darauf folgende Fußbewegung wird der Gepäckraum wieder geschlossen.

Gepäckraum berührungslos schließen

Um den Gepäckraum berührungslos zu schließen, bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel die zum Öffnen des Gepäckraums durchgeführte Fußbewegung ausführen.

Die Warnblinkanlage blinkt und ein akustisches Signal ertönt.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Schließvorgang gestoppt. Durch die darauf folgende Fußbewegung wird der Gepäckraum wieder geöffnet.

Grenzen des Systems

Die Erkennung der Fußbewegung kann durch die folgenden äußeren Umstände eingeschränkt sein:

- ▶ Eis, Schnee oder Schneematsch am Fahrzeugheck.
- ▶ Schmutz oder Streusalz am Fahrzeugheck.

- ▶ Bei verschmutzten oder verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber oder Abdeckungen jeglicher Art.
- ▶ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Heckbereich.

Durch Bewegung im Bereich der Sensoren ist ein ungewolltes Öffnen oder Schließen des Gepäckraums möglich, z. B. durch zügiges Aufheben von Gegenständen im Heckbereich oder durch sich bewegende Bürsten in einer Waschanlage. Um in solchen Fällen ein ungewolltes Öffnen des Gepäckraums zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel in ausreichender Entfernung vom Fahrzeugheck aufbewahren.

Funktionsstörung

WARNUNG

Beim manuellen Bedienen einer blockierten Heckklappe kann sich diese unerwartet aus der Blockierung lösen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Blockierte Heckklappe nicht manuell bedienen. Vom autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Bei einem elektrischen Defekt der automatischen Heckklappe die entriegelte Heckklappe langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Zum endgültigen Schließen die Heckklappe nur leicht andrücken. Schließvorgang erfolgt selbsttätig.



Tasten für Zentralverriegelung

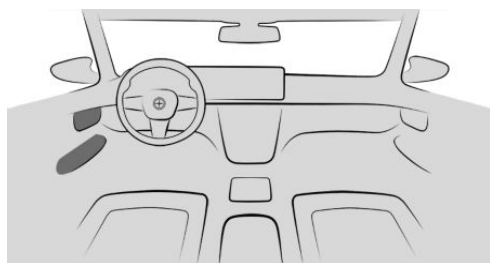
Prinzip

Mit den Tasten für Zentralverriegelung im Innenraum kann das Fahrzeug von innen verriegelt oder entriegelt werden.

Beim Anfahren wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Die Warnblinkanlage und das Innenlicht schalten sich ein.

Überblick



Die Tasten für die Zentralverriegelung befinden sich in der Vordertür.



Die Taste für das Verriegeln.



Die Taste für das Entriegeln.

Fahrzeug von innen verriegeln



Um das Fahrzeug von innen zu verriegeln, bei geschlossenen Vordertüren in der Vordertür die Taste für das Verriegeln drücken.

Wurde das Fahrzeug von innen verriegelt, leuchtet die LED in der Taste.

Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Fahrzeug von innen entriegeln



Um das Fahrzeug von innen zu entriegeln, in der Vordertür die Taste für das Entriegeln drücken.

Tür öffnen

Um eine Tür bei verriegeltem Fahrzeug zu öffnen gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- ▷  In der Vordertür die Taste für das Entriegeln drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln.
- ▷ Den Türöffner über der Armlehne ziehen.
- ▷ Den Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Einstellungen

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind verschiedene Einstellungen zum Öffnen und Schließen möglich.

Entriegeln und Verriegeln

Türen

1. Um die Türen zu entriegeln oder verriegeln, den folgenden Menüpfad aufrufen:
Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Verriegeln“ / „Ver-/Entriegeln“ / „Entriegeln“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Nur Fahrertür“
Nur die Fahrertür wird entriegelt. Ein erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
 - ▷ „Alle Türen“
Das ganze Fahrzeug wird entriegelt.



Berührungslos entriegeln/verriegeln

1. Um das Fahrzeug berührungslos zu entriegeln oder verriegeln, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Verriegeln“ / „Ver-/Entriegeln“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Entriegeln bei Annähern“
 - ▷ „Verriegeln bei Entfernen“

Mit der Aktivierung dieser Einstellung wird auch das automatische Anklappen der Spiegel aktiviert. Im entsprechenden Menü kann das automatische Anklappen der Spiegel wieder deaktiviert werden.

Automatisches Entriegeln

1. Um das Fahrzeug automatisch zu entriegeln, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Verriegeln“ / „Ver-/Entriegeln“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Nach Fahrtende entriegeln“
 - ▷ „Entriegeln bei Einlegen von P“

Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft oder durch das Einlegen der Wählhebelposition P wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Automatisches Verriegeln

Um das Fahrzeug automatisch zu verriegeln, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Verriegeln“ / „Ver-/Entriegeln“ / „Verriegeln nach Zeit“.

Wenn nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet wird, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

1. Um das Quittierungssignal des Fahrzeugs einzustellen, den folgenden Menüpfad

aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Verriegeln“ / „Ver-/Entriegeln“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Blinken bei Entriegeln“
Das Entriegeln wird durch ein zweimaliges Blinken quittiert.
 - ▷ „Blinken bei Verriegeln“
Das Verriegeln wird durch ein einmaliges Blinken quittiert.
 - ▷ Mit Alarmanlage:
„Signalton bei Ver-/Entriegeln“
Das Entriegeln wird durch ein zweimaliges Tonsignal quittiert, das Verriegeln durch ein einmaliges Tonsignal.

Spiegel automatisch anklappen

Um das automatische Anklappen der Seitenspiegel einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Verriegeln“ / „Ver-/Entriegeln“ / „Spiegel klappen bei Ver-/Entriegeln“.

Gepäckraum

Gepäckraumbtaste am Fahrzeugschlüssel

Die Belegung der Gepäckraumbtaste am Fahrzeugschlüssel kann ausgewählt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Schlüssel“ / „Fahrzeugschlüssel“ / „Heckklappentaste“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Heckklappe“
Je nach Ausstattung wird der Gepäckraum entriegelt oder geöffnet.
 - ▷ „Heckklappe und Tür(en)“
Je nach Ausstattung wird der Gepäckraum entriegelt oder geöffnet und die Türen werden entriegelt.



- ▷ „Heckklappe öffnet nur bei zuvor entriegeltem Fahrzeug“
Das Fahrzeug muss entriegelt werden, bevor der Gepäckraum mit dem Fahrzeugschlüssel bedient werden kann.
- ▷ „Heckklappentaste sperren“
Die Bedienung des Gepäckraums mit dem Fahrzeugschlüssel wird gesperrt.

Öffnungshöhe einstellen

Es kann eingestellt werden, wie weit die Heckklappe geöffnet werden kann.

Beim Einstellen der Öffnungshöhe darauf achten, dass über der Heckklappe ein Freiraum von mindestens 10 cm vorhanden ist.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Heckklappe“ / „Öffnungshöhe“
2. Die Heckklappe beobachten und die gewünschte Öffnungshöhe einstellen.

Gepäckraum berührungslos öffnen/schließen

1. Um die Einstellung für das berührungslose Öffnen oder Schließen des Gepäckraums einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Heckklappe“
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Öffnen per Fußbewegung“
 - ▷ „Schließen per Fußbewegung“

Sonnenschutz automatisch schließen

Es kann eingestellt werden, ob das Sonnenschutzrollo des Glasdachs beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch geschlossen wird.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“
2. „Dachrollo automatisch schließen“
3. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Fenster

Fenster automatisch öffnen

1. Um die Einstellung zum automatischen Öffnen der Fenster einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Wenn die Einstellung aktiviert ist, wird das Fahrerfenster automatisch geöffnet, sobald das Fahrzeug die vorher gespeicherte Position erreicht.

Alarmanlage

Prinzip

Die Alarmanlage signalisiert optisch und akustisch einen unsachgemäßen Öffnungsversuch des verriegelten Fahrzeugs.

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- ▷ Wenn eine Tür, die Frontklappe oder der Gepäckraum geöffnet wird.
- ▷ Wenn Bewegungen im Fahrzeuginnenraum erkannt werden.
- ▷ Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs verändert, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- ▷ Wenn die Batteriespannung unterbrochen wird.
- ▷ Wenn die Diagnosesteckdose unsachgemäß benutzt wird.
- ▷ Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, während ein Gerät an der Diagnosesteckdose angeschlossen ist.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

- ▷ Akustischer Alarm:



Je nach Länderbestimmung wird der akustische Alarm ggf. unterdrückt.

► Optischer Alarm:

Durch Blinken der Warnblinkanlage und ggf. der Scheinwerfer.

Um die Funktion der Alarmanlage zu gewährleisten, das System nicht verändern.

Alarmanlage einschalten/ausschalten

Die Alarmanlage wird eingeschaltet oder ausgeschaltet, sobald das Fahrzeug verriegelt oder entriegelt wird.

Wenn das Fahrzeug manuell von innen verriegelt wird, wird die Alarmanlage nicht eingeschaltet.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

Gepäckraum öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Der Gepäckraum kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Nach dem Schließen des Gepäckraums wird der Gepäckraum wieder verriegelt und überwacht. Die Warnblinkanlage blinkt beim Schließen einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel

Die Kontrollleuchte am Innenspiegel zeigt den Status der Alarmanlage an:



- Die Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden: Die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:
Der Innenraumschutz und der Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil die Türen, die Frontklappe oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.
Wenn noch offene Zugänge geschlossen werden, werden der Innenraumschutz und der Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte blinkt, obwohl alle Zugänge geschlossen wurden:
Fehler im System der Alarmanlage.
- Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:
Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Fahrbereitschaft eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:
Der Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Der Neigungsalarmgeber ist ein Bestandteil der Alarmanlage und überwacht die Neigung des Fahrzeugs.

Die Alarmanlage reagiert, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.



Innenraumschutz

Der Innenraumschutz ist ein Bestandteil der Alarmanlage und überwacht den Fahrzeuginnenraum.

Die Alarmanlage reagiert, wenn Bewegungen im Fahrzeuginnenraum erkannt werden.

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster und ggf. das Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein

Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

In folgenden Situationen kann ein ungewollter Alarm ausgelöst werden:

- ▷ In Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▷ In Duplexgaragen.
- ▷ Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▷ Bei Tieren im Fahrzeug.
- ▷ Wenn nach Beginn des Betankens das Fahrzeug verriegelt wird.

Für solche Situationen können der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz ausgeschaltet werden.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten

Zum Ausschalten des Neigungsalarmgebers und des Innenraumschutzes gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷  Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Verriegeln innerhalb von 30 Sekunden drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Die Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

- ▷ Nach dem Ausschalten der Betriebsbereitschaft wird am Control Display die Möglich-

keit angeboten, den Innenraumschutz und den Neigungsalarmgeber auszuschalten.

- ▷ Mit einem digitalen Schlüssel über die My BMW App.

Der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

Um den Alarm zu beenden, das Fahrzeug entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel entriegelt wird, muss anschließend die Fahrbereitschaft über die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels eingeschaltet werden.

Fenster

Prinzip

Zum Bedienen der Fenster gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷ Mit dem Fahrzeugschlüssel.
- ▷ Am Türgriff.
- ▷ Über die Schalter im Fahrzeuginnenraum.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.



Mit dem Fahrzeugschlüssel

Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen



Um die Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel zu öffnen, am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Entriegeln nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel schließen



Um die Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel zu schließen, am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Verriegeln nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Je nach Ausstattung werden die Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Am Türgriff

Prinzip

Das Schließen der Fenster erfolgt über den Türgriff, ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels.

Der Fahrzeugschlüssel wird in Fahrzeugnähe automatisch erkannt.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Funktion ist abhängig von der Ausstattung.

Länderabhängig ist das Schließen der Fenster am Türgriff auch für kompatible Smartphones mit einem digitalen Schlüssel möglich.

Weitere Informationen:

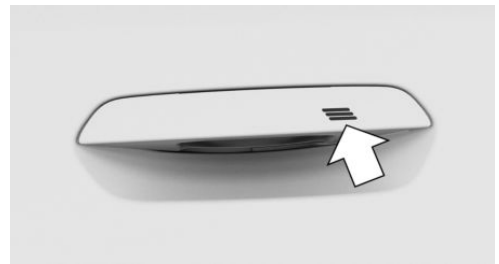
BMW Digital Key, siehe Seite 93.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Schließen der Fenster am Türgriff gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▷ Für das Schließen der Fenster mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Fenster am Türgriff schließen



Um die Fenster am Türgriff zu schließen, die geriffelte Fläche auf dem Türgriff einer geschlossenen Vordertür mit dem Finger berühren und halten, ohne in die Griffmulde zu fassen.

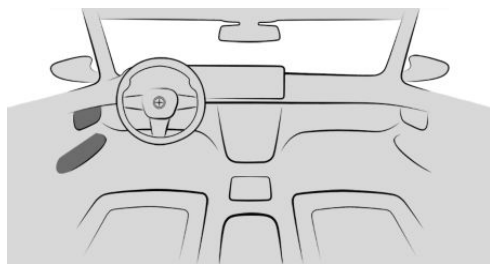
Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und der Sonnenschutz des Glasdachs geschlossen.

Je nach Ausstattung werden Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage werden die Außenspiegel nicht angeklappt.



Im Fahrzeuginnenraum

Überblick



Die Schalter für die Fensterheber befinden sich in den Türen.

Funktionsvoraussetzungen

Der Fahrzeugschlüssel oder ein digitaler Schlüssel befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Fenster öffnen

Um die Fenster zu öffnen, wie folgt vorgehen:

- ▶  In der Tür den Schalter für den Fensterheber bis zum Druckpunkt drücken.

Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.

- ▶  In der Tür den Schalter für den Fensterheber über den Druckpunkt hinausdrücken.

Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Fenster schließen

Um die Fenster zu schließen, wie folgt vorgehen:

- ▶  In der Tür den Schalter für den Fensterheber bis zum Druckpunkt ziehen.

Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.

- ▶  In der Tür den Schalter für den Fensterheber über den Druckpunkt hinausziehen.

Das Fenster wird automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen eines Fensters zwischen Türrahmen und Fensterscheibe eingeklemmt werden.

Allgemein

Wenn beim Schließen eines Fensters ein Widerstand oder eine Blockade erkannt wird, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, kann den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1.  In der Tür den Schalter für den Fensterheber über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Wenn die Schließkraft einen bestimmten Wert über-



steigt, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2.  In der Tür den Schalter für den Fensterheber innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Fenster automatisch öffnen

Wenn das Fahrerfenster häufig an der gleichen Stelle geöffnet wird, kann das Öffnen des Fahrerfensters automatisiert werden. Das ist z. B. hilfreich, wenn häufig das gleiche Parkhaus genutzt wird.

Damit das Fahrerfenster automatisch geöffnet werden kann, muss die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unterhalb von 10 km/h liegen und ausreichender GPS-Empfang gewährleistet sein.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 108.

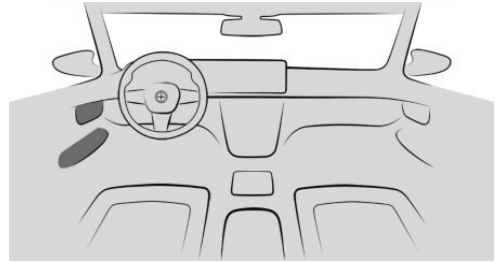
Sicherheitsschalter

Prinzip

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Überblick



Der Sicherheitsschalter befindet sich in der Fahrertür.

Sicherheitsfunktion einschalten/ausschalten



Um die Sicherheitsfunktion einzuschalten oder auszuschalten, in der Fahrertür den Sicherheitsschalter drücken.

Die LED in der Taste leuchtet, wenn die Sicherheitsfunktion eingeschaltet ist.

Sonnenschutzrollos Fenster

Prinzip

Die Sonnenschutzrollos an den hinteren Fenstern vermindern das Aufheizen des Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei geschlossenen Sonnenschutzrollos und geöffneten Fenstern können die Sonnenschutzrollos während der Fahrt aufgrund des Fahrtwinds stark beansprucht werden. Die Rollos können beschädigt werden und die Insassen gefährden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Fenster während der Fahrt nicht öffnen,



wenn die Sonnenschutzrollos geschlossen sind.

Bedienung der Seitenrollos

Das seitliche Sonnenschutzrollo an der Schlaufe herausziehen und in die Halterung einhängen.

Glasdach

Prinzip

Zum Bedienen des Sonnenschutzes des Glasdachs gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▶ Mit dem Fahrzeugschlüssel.
- ▶ Am Türgriff.
- ▶ Im Fahrzeuginnenraum.

Allgemein

Der Sonnenschutz des Glasdachs kann geöffnet und geschlossen werden.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Sonnenschutz öffnen



Um den Sonnenschutz zu öffnen, am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Entriegeln nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Der Sonnenschutz des Glasdachs wird geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Sonnenschutz schließen



Um den Sonnenschutz zu schließen, am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Verriegeln nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Der Sonnenschutz des Glasdachs wird geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Je nach Ausstattung werden die Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Am Türgriff

Prinzip

Das Schließen des Sonnenschutzes erfolgt über den Türaußengriff, ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels.

Der Fahrzeugschlüssel wird in Fahrzeughöhe automatisch erkannt.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Funktion ist abhängig von der Ausstattung.

Länderabhängig ist das Schließen des Sonnenschutzes am Türaußengriff auch für kompatible Smartphones mit einem digitalen Schlüssel möglich.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 93.

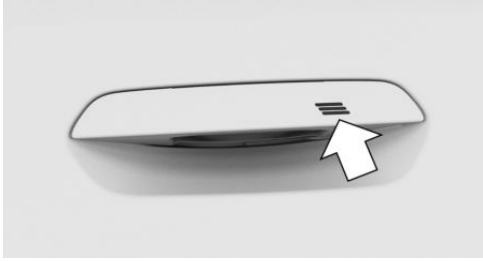
Funktionsvoraussetzungen

Für das Schließen des Sonnenschutzes am Türgriff gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▶ Für das Schließen des Sonnenschutzes mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.



Sonnenschutz schließen



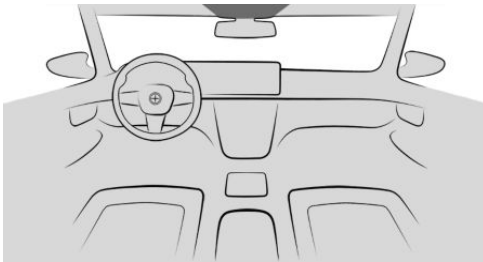
Geriffelte Fläche auf dem Türaußengriff einer geschlossenen Vordertür mit dem Finger berühren und halten, ohne in die Griffmulde zu fassen.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und der Sonnenschutz geschlossen.

Je nach Ausstattung werden die Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Im Fahrzeuginnenraum

Überblick

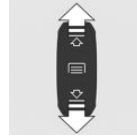


Der Schalter für den Sonnenschutz befindet sich im Dachhimmel.

- ▷ Die Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Bedienung



- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten schieben und halten.

Der Sonnenschutz wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.

- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn schieben und halten.
Der Sonnenschutz wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.
- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.
Der Sonnenschutz wird automatisch geöffnet.
Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.
- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.
Der Sonnenschutz wird automatisch geschlossen.
Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.



Schalter nach oben drücken.

Der Sonnenschutz fährt in eine definierte Position für eine Teilbeschattung.

Erneute Betätigung des Schalters schließt den Sonnenschutz.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Bedienung des Sonnenschutzes gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:



Initialisieren nach Stromunterbrechung

Allgemein

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich der Sonnenschutz ggf. nur eingeschränkt bedienen. In diesem Fall kann eine Initialisierung des Systems helfen.

Das System kann unter folgenden Bedingungen initialisiert werden:

- ▶ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▶ Das Fahrzeug wird bis zum Abschluss der Initialisierung nicht bewegt.
- ▶ Die Fahrbereitschaft ist hergestellt.

Bei der Initialisierung wird der Sonnenschutz ohne Einklemmschutz geschlossen.

Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

System initialisieren



Um das System zu initialisieren, im Dachhimmel den Schalter für den Sonnenschutz nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist:

Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden.

- ▶ Ein geschlossener Sonnenschutz wird geöffnet und anschließend wieder geschlossen.
- ▶ Ein geöffneter Sonnenschutz wird zunächst geschlossen, anschließend geöffnet und wieder geschlossen.

Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn der Sonnenschutz nach dem Öffnen wieder geschlossen ist.

Sitze, Spiegel und Lenkrad

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition sowie die korrekte Nutzung der Schutzsysteme eine wichtige Rolle. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln beachten:

- Sitze vorn, siehe Seite 119.
- Sicherheitsgurte, siehe Seite 121.
- Kopfstützen, siehe Seite 124.
- Airbags, siehe Seite 195.

Sitze vorn

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Sitze nur im Stand einstellen.

WARNUNG

Durch eine zu weit nach hinten geneigte Rückenlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzurutschen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Rückenlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Elektrisch einstellbare Sitze

Prinzip

Bei elektrisch einstellbaren Sitzen erfolgt die Bedienung über die Schalter am Sitz.

Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Weitere Informationen:

Memory-Funktion, siehe Seite 129.

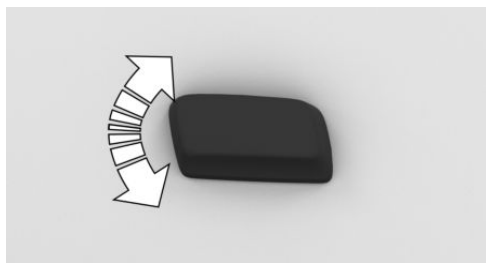


Überblick



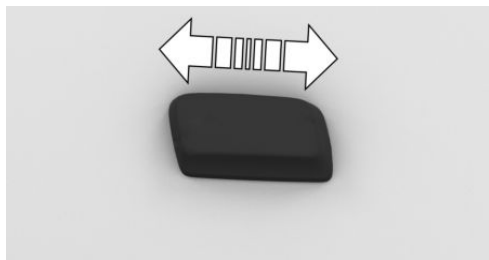
Die Schalter für die Sitzeinstellungen befinden sich an den Vordersitzen.

Sitzneigung einstellen



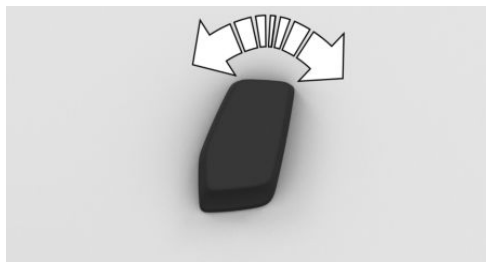
Um die Sitzneigung einzustellen, am Sitz den Schalter für die Sitzneigung nach oben oder unten kippen.

Längsrichtung einstellen



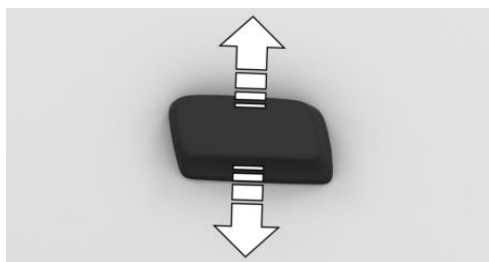
Um die Längsrichtung einzustellen, am Sitz den Schalter für die Längsrichtung nach vorn oder hinten drücken.

Lehnenneigung einstellen



Um die Lehnenneigung einzustellen, am Sitz den Schalter für die Lehnenneigung nach vorn oder hinten kippen.

Höhe einstellen



Um die Sitzhöhe einzustellen, am Sitz den Schalter für die Sitzhöhe nach oben oder unten drücken.

Sitzposition automatisch einstellen

Prinzip

Die Sitzeinstellung für den Fahrersitz wird in der aktiven BMW ID oder im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Wenn die BMW ID oder das Fahrerprofil später wieder aktiviert wird, wird die gespeicherte Sitzposition automatisch eingestellt.

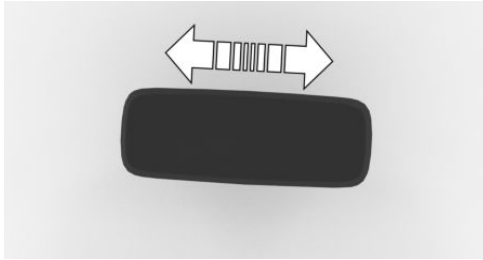
Funktion aktivieren/deaktivieren

1. Um die Funktion Sitzposition automatisch einstellen zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ /

„Sitzkomfort“ / „Fahrer“ / „Sitzposition automatisch anfahren“.

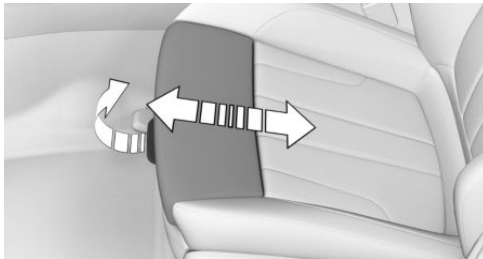
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Lehnenbreite einstellen



- ▶ Um die Lehnenbreite zu reduzieren, die Taste vorn drücken.
- ▶ Um die Lehnenbreite zu vergrößern, die Taste hinten drücken.

Oberschenkelauflage



Um die Oberschenkelauflage einzustellen, vorn am Sportsitz den Hebel für die Oberschenkelauflage ziehen und die Oberschenkelauflage nach vorn oder hinten schieben.

Lordosenstütze

Prinzip

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden der obere Beckenrand und die Wirbelsäule abgestützt.

Lordosenstütze einstellen

Um die Lordosenstütze einzustellen, wie folgt vorgehen:



- ▶ Um die Wölbung zu verstärken oder abzuschwächen, am Sitz die Taste für die Lordosenstütze vorn oder hinten drücken.
- ▶ Um die Wölbung nach oben oder unten zu verlagern, am Sitz die Taste für die Lordosenstütze oben oder unten drücken.

Funktionseinschränkung

Bei sehr hohen und sehr niedrigen Temperaturen kann die Lordosenstütze ggf. nicht eingestellt werden.

Sicherheitsgurte

Prinzip

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese entfalten ihre Schutzwirkung jedoch nur, wenn sie korrekt angelegt wurden.

Die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt auf den belegten Sitzplätzen anlegen. Die Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte.

Alle Gurtbefestigungspunkte sind so ausgelegt, um bei korrektem Gebrauch der Sicherheitsgurte und korrekter Sitzeinstellung eine bestmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte zu erreichen.

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitze sind für die links und rechts sitzenden Personen vorgesehen.

Das innere Gurtschloss der Rücksitze ist für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurts die breitere Rücksitzlehne verriegeln.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Sicherheitsgurte oder Gurtschlösser sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- ▷ Gurtstraffer oder Aufrollmechanismus wurden verändert.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstraffer, Aufrollmechanismus und Gurtverankerungen sauber halten und nicht verändern. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

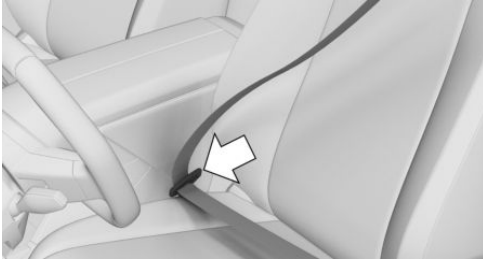
Korrektter Gebrauch von Sicherheitsgurten

Um die Sicherheitsgurte korrekt zu gebrauchen, Folgendes beachten:

- ▷ Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Sicherheitsgurt schließen

1. Um den Sicherheitsgurt zu schließen, den Gurt beim Anlegen langsam über Schulter und Becken führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.



Sicherheitsgurt öffnen

1. Um den Sicherheitsgurt zu öffnen, den Sicherheitsgurt festhalten.
2. Die rote Taste im Gurtschloss drücken.
3. Den Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Gurtwarnung

Prinzip

Die Gurtwarnung warnt den Fahrer bei nicht angelegten Sicherheitsgurten.

Allgemein

Die Gurtwarnung wird in folgenden Fällen aktiv:

- Wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite oder Beifahrerseite nicht angelegt ist.
- Bei einigen Länderausführungen wird die Gurtwarnung auch aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Rücksitzbank nicht angelegt ist.
- Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt wird.
- Wenn Gegenstände auf einem Sitz liegen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und bei aktiver Gurtwarnung auf.

Wenn eine Check-Control-Meldung angezeigt wird prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
	Sicherheitsgurt ist auf dem entsprechenden Sitz angelegt.
	Sicherheitsgurt ist auf dem entsprechenden Sitz nicht angelegt.
	Je nach Länderausführung: Entsprechender Sitz ist nicht belegt.
	Je nach Länderausführung: Beim entsprechenden Sitz ist die Gurtwarnung deaktiviert.

Gurtwarnung aktivieren/deaktivieren

Je nach Länderausführung kann zum Transport von Gegenständen auf einem Sitz der zweiten Sitzreihe die Gurtwarnung deaktiviert werden.

Wenn ein Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt wird, erfolgt weiterhin eine Warnung.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Sitzkomfort“ / „Gurtwarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Sicherheitsfunktion

Je nach Ausstattung wird bei geschlossenem Sicherheitsgurt nach dem Losfahren das Gurt-



band des Fahrers und Beifahrers einmalig automatisch gestrafft.

Bei Bedarf wird in unfallkritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Vollbremsung, eine automatische Vorspannung der vorderen Sicherheitsgurte durchgeführt.

Nach einer kritischen Fahrsituation ohne Unfall werden die vorderen Sicherheitsgurte wieder gelockert. Wenn sich die Gurtspannung nicht automatisch lockert, das Fahrzeug anhalten und den Sicherheitsgurt mit der roten Taste im Schlossteil öffnen. Vor Weiterfahrt den Sicherheitsgurt wieder schließen.

Kopfstützen vorn

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.
- ▷ Bei manuell einstellbaren Kopfstützen: Nach dem Einstellen sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

WARNUNG

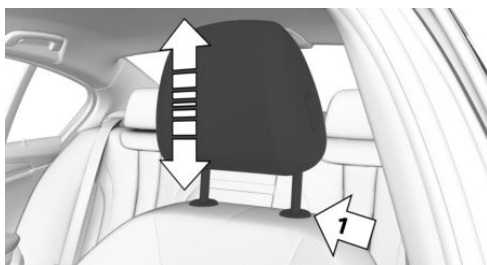
Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe einstellen



- ▷ Um die Höhe der Kopfstütze nach unten einzustellen, an der Rückenlehne die Taste für die Entriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten schieben, Pfeil 1.
- ▷ Um die Höhe der Kopfstütze nach oben einzustellen, die Kopfstütze nach oben schieben.



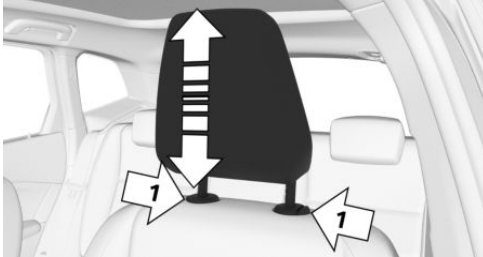
Abstand einstellen



- ▶ Um den Abstand nach hinten einzustellen, seitlich an der Kopfstütze die Taste drücken und die Kopfstütze nach hinten schieben.
- ▶ Um den Abstand nach vorn einzustellen, seitlich an der Kopfstütze die Taste drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen.

Kopfstützen ausbauen/einbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Die Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. An der Rückenlehne gleichzeitig beide Tasten für die Entriegelung drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen, Pfeile 1.

Zum Einbauen die Kopfstütze in die Aufnahme stecken und bis zum Widerstand nach unten schieben.

Kopfstützen hinten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▶ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▶ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.
- ▶ Bei manuell einstellbaren Kopfstützen: Nach dem Einstellen sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig eingerastet ist.

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▶ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.



- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe einstellen



- ▷ Um die Kopfstütze nach unten einzustellen, an der Rückenlehne die Taste für die Entriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten schieben, Pfeil 1.
- ▷ Um die Kopfstütze nach oben einzustellen, die Kopfstütze nach oben schieben.

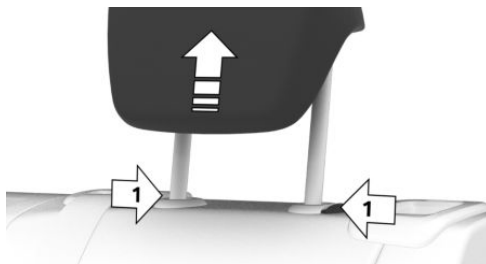
Kopfstützen ausbauen/einbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.

1. Die entsprechende Rücksitzlehne umklappen.

Um die Rücksitzlehne umzuklappen, wie bei Gepäckraum vergrößern vorgehen.

2. Die Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
3. An der Rückenlehne gleichzeitig beide Tasten für die Entriegelung drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen, Pfeile 1.



Weitere Informationen:

Gepäckraum vergrößern, siehe Seite 346.

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Nach dem Einbauen sicherstellen, dass die Kopfstütze eingearastet ist.

Außenspiegel

Prinzip

Die Außenspiegeleinstellung wird in der aktiven BMW ID oder im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Wenn die BMW ID oder das Fahrerprofil später wieder aktiviert wird, wird die gespeicherte Position automatisch abgerufen.

Je nach Ausstattung wird der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel.

Je nach Ausstattung werden beide Außenspiegel bei Bedarf und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft automatisch beheizt.

Allgemein

Die aktuelle Außenspiegeleinstellung kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Spiegel zeigt Objekte näher, als sie sind. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.

Überblick



Symbol Bedeutung



Außenspiegel anklappen und abklappen.



Außenspiegel einstellen.



Linken Außenspiegel auswählen.
Bordsteinautomatik.



Rechten Außenspiegel auswählen.

Außenspiegel auswählen/einstellen

-  Um den linken Außenspiegel auszuwählen, in der Fahrertür die ent-

sprechende Taste drücken. Die LED leuchtet.

-  Um den rechten Außenspiegel auszuwählen, in der Fahrertür die entsprechende Taste drücken. Die LED leuchtet.



In der Fahrertür die Taste für die Außenspiegeleinstellung drücken.

Der ausgewählte Außenspiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den Außenspiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglas einstellen.

Außenspiegel anklappen/abklappen

HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.



Um die Außenspiegel anzuklappen oder abzuklappen, in der Fahrertür die Taste für das Anklappen und Abklappen der Außenspiegel drücken.

Das Anklappen ist bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h möglich.

Das Anklappen und Abklappen der Außenspiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- In Waschanlagen.
- In engen Straßen.

Angeklappte Außenspiegel klappen bei einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h automatisch ab.



Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden bei Bedarf und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft automatisch beheizt.

Automatisches Abblenden

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel.

Bordsteinautomatik

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Wenn das Spiegelglas nach unten geneigt ist, wird die Sicht auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert, z. B. beim Einparken.

Bordsteinautomatik aktivieren

-  Um die Bordsteinautomatik zu aktivieren, in der Tür die Taste für den Außenspiegel der Fahrerseite drücken. Die LED leuchtet.
- Die Wählhebelposition R einlegen.

Bei belegter Anhängersteckdose ist die Bordsteinautomatik deaktiviert.

Bordsteinautomatik deaktivieren

-  Um die Bordsteinautomatik zu deaktivieren, in der Tür die Taste für den Außenspiegel der Beifahrerseite drücken. Die LED leuchtet und die LED des Fahreraußenspiegels erlischt.

Innenspiegel, automatisch abblendend

Prinzip

Der Innenspiegel wird automatisch abgeblendet.

Zur Steuerung dienen Fotozellen im Spiegelglas und an der Rückseite des Spiegels.

Überblick



Funktionsvoraussetzungen

Für den automatisch abblendenden Innenspiegel gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- Die Fotozellen sauber halten.
- Den Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

Lenkrad

Sicherheitshinweise

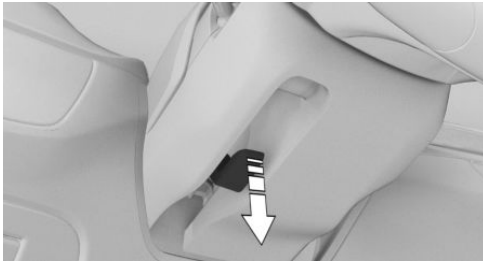


WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Manuelle Lenkradeinstellung

Die Position des Lenkrads kann in Höhe und Längsrichtung manuell eingestellt werden.



1. An der Lenksäule den Hebel für die Entriegelung vollständig nach unten klappen.
2. Das Lenkrad mit beiden Händen greifen und in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Den Hebel wieder zurückklappen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- Die Sitzposition.
- Die Außenspiegeleinstellung.
- Die Position der Lordosenstütze.
- Die Höhe des Head-Up Displays.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitz- oder Lenkradbewegungen kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Überblick



Die Memory-Tasten befinden sich in der Fahrertür.

Einstellung speichern

Um die Einstellungen in der Memory-Funktion über die Tasten zu speichern, wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte Position einstellen.
2.  In der Fahrertür die SET-Taste drücken. Die LED leuchtet.
3. Die gewünschte Memory-Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. Ein Signal ertönt und das Speichern ist abgeschlossen.

Um die Einstellungen in der Memory-Funktion über iDrive zu speichern, wie folgt vorgehen:

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Sitzkomfort“.
2. Die gewünschte Sitzposition auswählen.
3. Das Symbol für die SET-Taste auswählen.



Einstellung abrufen

Um die Einstellungen in der Memory-Funktion über die Tasten abzurufen, wie folgt vorgehen:

Die gewünschte Memory-Taste 1 oder 2 drücken.

Die gespeicherte Position wird abgerufen.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memory-Tasten erneut gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit abgebrochen.

1. Um die Einstellungen in der Memory-Funktion über iDrive abzurufen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Sitzkomfort“.
2. Den gewünschten Sitz auswählen.
3. Die gewünschte Sitzposition auswählen.



Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

WARNUNG

Ein aufgeheiztes Fahrzeug kann für Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere tödliche Folgen haben. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Kinderrückhaltesysteme und deren Teile können sich bei Sonneneinstrahlung stark erhitzen. Personen können sich an den heißen Teilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen oder wenn nötig abdecken. Bei Bedarf das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, bevor ein Kind befördert wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, möglichst nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahren mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrückhaltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts oder ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.



Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Für die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die jeweiligen nationalen gesetzlichen Länderbestimmungen beachten.

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Wenn eine Deaktivierung des Beifahrerairbags nicht möglich ist, keine Kinder in rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz befördern.

Weitere Informationen:

Beifahrerairbag deaktivieren, siehe Seite 197.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass

der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Bei der Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Schutzwirkung von Kinderrückhaltesystemen kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Kinderrückhaltesysteme sind nicht ordnungsgemäß montiert.
- ▷ Kinder in einem Kinderrückhaltesystem sind nicht korrekt gesichert.

Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Sicherstellen, dass Kinderrückhaltesysteme ordnungsgemäß im Fahrzeug montiert sind und Kinder im Kinderrückhaltesystem korrekt gesichert sind.

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr.



Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme nicht weiter verwenden.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Befestigungssysteme von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und austauschen lassen.

werden kann, kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montieren.

Weitere Informationen:

Beifahrerairbag deaktivieren, siehe Seite 197.

Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich und bei Bedarf die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.



Auf dem Beifahrersitz

Airbag deaktivieren

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Vor der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Wenn der Airbag nicht deaktiviert

Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden. Eine Verwendung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und Sitzhöhe

Nach der Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Mit dieser Sitzposition und -höhe wird der bestmögliche Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall erreicht.

Nach der Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems die Neigung der Sitzlehne



anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen, bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Verankerungen für ISOFIX oder i-Size

Prinzip

Kinderrückhaltesysteme nach der ISOFIX-Norm ermöglichen mit den ISOFIX-Verankerungen eine feste Verbindung mit dem Fahrzeug.

i-Size ist ein aktueller europäischer Sicherheitsstandard für Kinderrückhaltesysteme und ist eine Weiterentwicklung des ISOFIX-Systems.

Allgemein

Bei der Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Weitere Informationen:

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite [137](#).

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

ISOFIX ist eine gesetzliche Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden.

An den Aufnahmen mit der ISOFIX-Kennzeichnung können ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme befestigt werden.

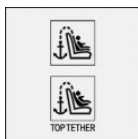
Es dürfen nur bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich am Kindersitz auf einem Hinweisschild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Symbol

Bedeutung



Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug gemäß der ISOFIX-Norm zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems. Die unteren Verankerungen erfüllen die ISOFIX-Anforderungen.



Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme

i-Size ist eine gesetzliche Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.

Das System stellt eine Weiterentwicklung des ISOFIX-Systems dar.

An den Aufnahmen mit i-Size-Kennzeichnung können auch ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme angebracht werden.



Symbol Bedeutung



Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug zusätzlich gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems. Die unteren Verankerungen erfüllen die europäischen i-Size-Anforderungen.



Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Aufnahmen für untere Verankerungen

Allgemein

Bei der Befestigung von Kinderrückhaltesystemen mit integriertem Sicherheitsgurt an den Aufnahmen für die unteren Verankerungen Folgendes beachten:

Das Gesamtgewicht von einem Kind und seinem Kinderrückhaltesystem von 33 kg nicht überschreiten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

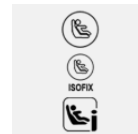
Wenn die unteren Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht richtig eingerastet sind, ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Darauf achten, dass die unteren Verankerungen richtig eingerastet sind und das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

WARNUNG

Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen und die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für das Anbringen von Kinderrückhaltesystemen vorgesehen. Wenn andere Gegenstände befestigt werden, können die Aufnahmen oder Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den entsprechenden Aufnahmen für die unteren Verankerungen oder den Befestigungspunkten befestigen.

Position

Symbol Bedeutung



Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren ISOFIX- oder i-Size-Verankerungen.



Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen befinden sich bei den hinteren Sitzen hinter den gekennzeichneten Abdeckungen. Um die Verankerungen freizulegen, die Klappen nach oben öffnen.

Die Klappen nach dem Ausbau des Kinderrückhaltesystems wieder schließen.



Vor Montage von Kinderrückhaltesystemen

Vor der Montage eines Kinderrückhaltesystems den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der unteren Verankerungen des Kinderrückhaltesystems wegziehen.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Um das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug zu montieren, wie folgt vorgehen:

1. Das Kinderrückhaltesystem montieren, dabei die Herstellerhinweise des Kindersitzherstellers beachten.
2. Darauf achten, dass die Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf beiden Seiten richtig in die unteren Aufnahmen der Sitze eingerastet sind.

Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt

Allgemein

Bei der Befestigung von Kinderrückhaltesystemen an den oberen Befestigungspunkten die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem ist die Schutzwirkung verringert. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt verdrehungsfrei und nicht über scharfe Kanten zum oberen Befestigungspunkt geführt wird.

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

WARNUNG

Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen und die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für das Anbringen von Kinderrückhaltesystemen vorgesehen. Wenn andere Gegenstände befestigt werden, können die Aufnahmen oder Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den entsprechenden Aufnahmen für die unteren Verankerungen oder den Befestigungspunkten befestigen.

Befestigungspunkte für oberen Haltegurt

Symbol

Bedeutung



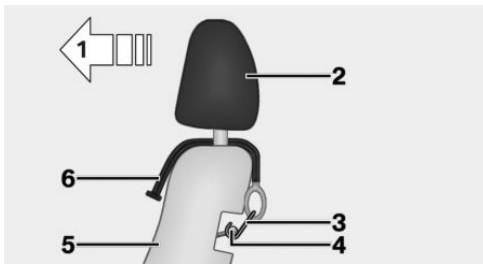
Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.



Je nach Länderausführung gibt es für den oberen Haltegurt von Kinderrückhaltesystemen für die hinteren Sitze zwei oder drei Befestigungspunkte.

Führung des Haltegurts

Rücksitz



- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze

- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

Rücksitz

Um den oberen Haltegurt am Befestigungspunkt anzubringen, wie folgt vorgehen:

1. Die Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Den oberen Haltegurt zwischen den Kopfstützenstangen oder beidseitig neben den Kopfstützenstangen zum Befestigungspunkt führen.
3. Den Haltegurt ggf. zwischen der Sitzlehne und der Gepäckraumabdeckung durchführen.
4. Den Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
5. Den Haltegurt straff ziehen.

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

Die folgenden gesetzlichen Bestimmungen können je nach Land unterschiedlich sein:

- Welcher Kindersitz für welches Alter und für welche Körpergröße zulässig ist.
- Der Platz, auf dem ein Kind befördert werden darf.

Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen

qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Weitere Informationen:

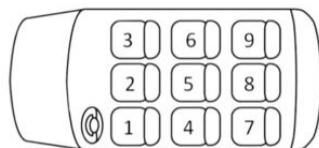
Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite [462](#).

Sitzplätze und Kinderrückhaltesysteme

Der folgende Abschnitt informiert darüber, welches Kinderrückhaltesystem für welchen Sitzplatz im Fahrzeug geeignet ist.



Linkslenker, Sitzplätze:



Sitz	Airbag, Beifahrer – a)	Befestigung				
1						
3	ON nur vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem			b)	b)	
3	OFF nur rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem			b)	b)	
4, 6 – c)						
					f)	
5 – d, e)						

a) Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist abhängig von der Ausstattung oder der Länderausführung möglich.

b) Den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Anschließend die Neigung der Sitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

c) Bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ggf. die Längsrichtung des Vordersitzes anpassen und, wenn möglich und bei Bedarf, die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen. Ggf. die Neigung der Rücksitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

d) Die äußeren Sitzplätze nur verwenden, wenn die Gurtschlösser frei zugänglich sind.

e) Der Sitzplatz ist für die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen mit Stützfuß nicht geeignet.

f) Je nach Ausstattung oder Länderausführung.



Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme.		Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.
	Geeignet für gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal.		Geeignet für ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme.
	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.		Geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt.

Empfohlene Kindersitze

Bei der Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt folgende Kinderrückhaltesysteme:

- Maxi-Cosi Pebble 360.
- Maxi-Cosi FamilyFix 360 Base.
- Mit i-Size: Römer TRIFIX 2.
- Mit ISOFIX: Römer Duo Plus.
- Römer KIDFIX Serie.
- BeSafe iZi Flex Fix i-Size.

Sicherung von Türen und Fenstern im Fond

Prinzip

Um das Öffnen der hinteren Türen und Fenster von innen zu verhindern, gibt es einen Schalter am Türrahmen der jeweiligen hinteren Tür oder einen Sicherheitsschalter in der Armlehne der Fahrertür.

Allgemein

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, die hinteren Türen und Fenster zu sichern, z. B. bei der Beförderung von Kindern.

Türen



Um die Türen im Fond zu sichern, den Sicherungsschalter an der Fondtür mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

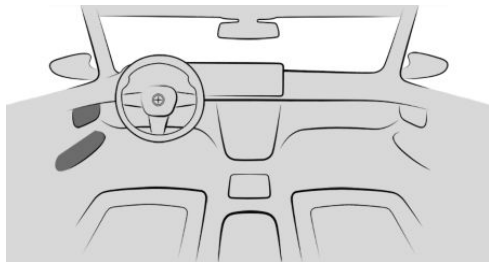
Symbol	Bedeutung
	Kindersicherung.
	Die Kindersicherung verriegeln.



Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Nach dem Verriegeln sicherstellen, dass die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Sicherheitsschalter für Fond



Der Sicherheitsschalter für den Fond befindet sich in der Fahrertür.



Um Funktionen im Fond zu sichern, den Sicherheitsschalter in der Fahrertür drücken. Die LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden, z. B. die Fensterheber.



Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

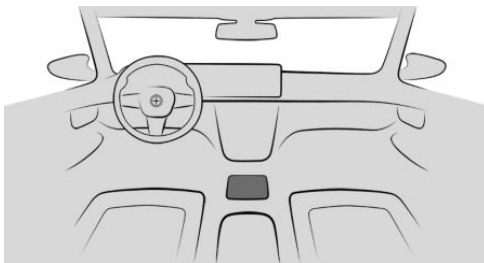
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Start-/Stopp-Taste

Prinzip

Mit der Start-/Stopp-Taste können die Betriebszustände des Fahrzeugs eingeschaltet oder ausgeschaltet werden.

Überblick



Die Start-/Stopp-Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Fahrbereitschaft einschalten

Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn beim Drücken der Start-/Stopp-Taste die Bremse getreten wird.

Die Fahrbereitschaft wird wieder ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft wird einge-

schaltet, wenn die Start-/Stopp-Taste erneut gedrückt wird.

Die Fahrbereitschaft kann nicht eingeschaltet werden, solange das Ladekabel angeschlossen ist.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrbereitschaft, siehe Seite 55.
- ▷ Betriebsbereitschaft, siehe Seite 55.
- ▷ Ladekabel, siehe Seite 379.

Anfahren

Um mit dem Fahrzeug anzufahren, wie folgt vorgehen:

1. Die Fahrertür schließen.
2. Das Bremspedal treten.
3. Die Start-/Stopp-Taste drücken.
Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet.
4. Die gewünschte Wählhebelposition einlegen, z. B. D oder R.
5. Zum Anfahren das Bremspedal lösen und das Fahrpedal betätigen.

Die Parkbremse wird beim Einlegen der gewünschten Wählhebelposition automatisch gelöst.

Der Verbrennungsmotor startet bei Bedarf automatisch.

Künstliches Fahrgeräusch

Je nach Ausstattung und Länderausführung erzeugt der Akustische Fußgängerschutz bei Fahrzeugen mit elektrischem oder elektrisch unterstütztem Antrieb ein künstliches Fahrgeräusch.

Weitere Informationen:

Akustischer Fußgängerschutz, siehe Seite 200.



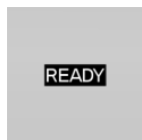
Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Wenn die Voraussetzungen für Elektrisches Fahren erfüllt sind, hilft die Auto Start Stopp Funktion den Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Verbrennungsmotor ab. Die Fahrbereitschaft bleibt eingeschaltet.

Das Abstellen des Verbrennungsmotors erfolgt auch während der Fahrt beim Ausrollen oder Bremsen. Dieser Fahrzustand wird, solange das Fahrzeug ausrollt und die Energierückgewinnung nicht aktiv ist, als Segeln bezeichnet.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination **READY** angezeigt. Bei Bedarf startet der Verbrennungsmotor automatisch.

Sicherheitsfunktion

Aus Sicherheitsgründen startet ein automatisch abgestellter Verbrennungsmotor nicht selbsttätig:

- ▷ Bei geöffneter Fahrertür, wenn weder das Brems- noch Fahrpedal getreten ist und der Fahrergurt nicht angelegt ist.
- ▷ Bei entriegelter Frontklappe.

Die Kontrollleuchten leuchten auf. Der Verbrennungsmotor kann nur über die Start-/Stopp-Taste gestartet werden.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Bei einem automatischen Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Die Start-/Stopp-Taste drücken.

- ▷ Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet.
- ▷ Die Auto Start Stopp Funktion wird deaktiviert.
- ▷ Die Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt.

2. Die Parkbremse feststellen.

Funktionseinschränkungen

Der Verbrennungsmotor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ Der Verbrennungsmotor ist nicht betriebswarm.
- ▷ Die Wählhebelposition M oder S ist eingelegt.
- ▷ Die Hochvoltbatterie ist stark entladen oder die Fahrzeugelektrik stark belastet.
- ▷ Bei hoher Beanspruchung der Klimaanlage in der Aufheiz- oder Abkühlphase.
- ▷ Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems.
- ▷ Bei den My Modes ist der Sport Mode ausgewählt und im dazugehörigen Unterprogramm der Antrieb sportlich eingestellt.
- ▷ Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist eingeschränkt oder deaktiviert.
- ▷ Die Frontklappe ist entriegelt.
- ▷ Das Fahrzeug wird für den aktuellen Fahrstil optimiert, z. B. während des Einfahrens.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung stellt die Auto Start Stopp Funktion den Verbrennungsmotor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird in der Instrumentenkombination angezeigt. Die Weiterfahrt ist möglich. Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Funktionen beim Fahren

Prinzip

Die Antriebsleistung setzt sich aus der Kombination des Verbrennungsmotors und des elektrischen Antriebs zusammen. Gleichzeitig wird bei Bedarf die Hochvoltbatterie aufgeladen. Das Hybridsystem startet den Verbrennungsmotor automatisch.

Beim Elektrischen Fahren wird das Fahrzeug vom Elektromotor angetrieben.

Für das Elektrische Fahren und das Fahren mit Verbrennungsmotor müssen die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt sein.

Das Anfahren und das Beschleunigen sind energieintensiv. Um die Beschleunigung zu optimieren und den Kraftstoffverbrauch zu senken, unterstützt der Elektromotor den Verbrennungsmotor.

Je nach dem Ladezustand der Hochvoltbatterie können die erreichte Höchstgeschwindigkeit, das Beschleunigungsvermögen und die Reichweite variieren.

Bei einem niedrigen Ladezustand ist die Systemleistung reduziert. Das Beschleunigungsvermögen kann sich spürbar verändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim elektrischen Fahren könnten Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Elektrisches Fahren

Für das Elektrische Fahren gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend hoch.
- ▶ Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist nicht zu niedrig und nicht zu hoch.
- ▶ Die Wählhebelposition D oder R ist eingelegt.
- ▶ Das Fahrpedal wird nicht zu stark getreten.
- ▶ Die mögliche Höchstgeschwindigkeit für das Elektrische Fahren wird nicht überschritten.

Automatisches Starten des Verbrennungsmotors während der Fahrt

Je nach Fahrzeugeinstellung wird der Verbrennungsmotor während der Fahrt z. B. unter folgenden Bedingungen automatisch gestartet:

- ▶ Beim starken Beschleunigen oder an Steigungen.
- ▶ Durch das Treten des Fahrpedals über den Vollgaspunkt, den Kick-down.
- ▶ Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist zu gering.
- ▶ Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.
- ▶ Die Wählhebelposition M oder S wird eingelegt.
- ▶ Beim manuellen Schalten mit den Schaltwippen.
- ▶ Je nach Ausstattung und Länderausführung: Beim Vorausschauendem Hybridbetrieb bei aktiver Zielführung, z. B. außerorts.
- ▶ Bei systembedingter Anforderung der Hybridkomponenten.



Automatisches Abstellen des Verbrennungsmotors während der Fahrt

Je nach Fahrsituation wird der Verbrennungsmotor automatisch abgestellt, sofern die Voraussetzungen für das Elektrische Fahren erfüllt sind.

Auto Start Stopp Funktion, Segeln

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Verbrennungsmotor beim Fahren sowie Bremsen und Ausrollen oder während eines Halts ab. Der Zustand des Ausrollens ohne Energierückgewinnung wird auch als Segeln bezeichnet. Die Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaanlage, werden von der Hochvoltbatterie gespeist und können eingeschaltet bleiben.

Nach dem Segeln sorgen je nach Einstellung automatisch wieder der Verbrennungsmotor oder der Elektromotor für die nötige Antriebsleistung.

Funktionsvoraussetzungen

Das Segeln ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- ▷ Wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- ▷ Die Wählhebelposition D ist eingelegt.
- ▷ Der Fahrmodus SPORT ist nicht aktiv.
- ▷ Die Adaptive Rekuperation ist aktiviert.

Energierückgewinnung

Prinzip

Bei der Energierückgewinnung, auch Rekuperation genannt, wirkt der Elektromotor als Generator. Die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird beim Bremsen und Ausrollen in elektrische Energie umgewandelt.

Die Hochvoltbatterie wird durch diese Energierückgewinnung aufgeladen. Diese gespeicherte elektrische Energie wird bei Bedarf wieder an den Elektromotor abgegeben.

Funktionsvoraussetzungen

Um die Bewegungsenergie zurückzugewinnen, gelten z. B. die folgenden Voraussetzungen:

- ▷ Das Fahrzeug ist in Bewegung.
- ▷ Die Wählhebelposition D, M oder S ist eingelegt.
- ▷ Die Hochvoltbatterie ist nicht vollständig aufgeladen.

Unterstützung durch Elektromotor

Im normalen Fahrbetrieb unterstützt der Elektromotor situationsabhängig den Verbrennungsmotor.

Bei starker Beschleunigung, z. B. bei einem Überholvorgang, wird die maximal verfügbare Leistung des Elektromotors abgerufen. Dazu das Fahrpedal kräftig treten.

Elektrisches Fahren oder Hybridbetrieb

Am Control Display kann eingestellt werden, ob sich das Fahrzeug im automatischen Hybridbetrieb oder ausschließlich elektrisch bewegt.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „ELECTRIC aktivieren“: Das Fahrzeug wird während der aktuellen Fahrt elektrisch bewegt, solange die Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.
 - ▷ „ELECTRIC deaktivieren“: Das Fahrzeug wird während der aktuellen Fahrt im Hybridbetrieb bewegt. Nur in bestimmten Situationen, z. B. in einer eDrive Zone, wird auf das Elektrische Fahren umgeschaltet.
 - ▷ „ELECTRIC automatisch“: Die Einstellung legt fest, ob bei einem Neustart der automatische Hybridbetrieb oder das



Elektrische Fahren aktiviert wird. Bei eingeschalteter Funktion wird nach einem Hybridbetrieb, z. B. aufgrund eines Kick-downs, wieder automatisch in das Elektrische Fahren gewechselt.

Ladezustand halten

Bei ausreichendem Kraftstoffvorrat kann der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie gehalten und für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt aufgespart werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“ / „Ladezustand halten“ einmalig aktivieren“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Vorausschauender Hybridbetrieb

Prinzip

Das System Vorausschauender Hybridbetrieb ermöglicht eine optimale Verteilung der verfügbaren elektrischen Energie. Ist die Zielführung des Navigationssystems innerorts und im Zielgebiet aktiv, kann elektrisch gefahren werden. Ist die Hochvoltbatterie ausreichend aufgeladen, werden weitere Streckenabschnitte für das Elektrische Fahren ausgewählt.

Ist die Funktion eDrive Zone aktiviert, wird dies in der Funktion Vorausschauender Hybridbetrieb mit eingeplant.

Zur effizienten Energierückgewinnung werden z. B. Gefällstrecken berücksichtigt.

Um eine effiziente Fahrweise und ein emissionsfreies Fahren im innerstädtischen Bereich zu unterstützen, wird je nach Streckenabschnitt der Verbrennungsmotor automatisch zugeschaltet oder abgestellt.

In Abhängigkeit von Streckenverlauf und Fahrweise kann die Funktion einen Einfluss auf den Gesamtenergieverbrauch haben.

Befindet sich das Fahrzeug in der Einstellung für Elektrisches Fahren, so wird automatisch

in den Hybridbetrieb gewechselt, wenn die zu fahrende Route länger als die vorhandene elektrische Reichweite ist. Damit wird sichergestellt, dass das Elektrische Fahren im Vorausschauenden Hybridbetrieb effizient eingeplant wird.

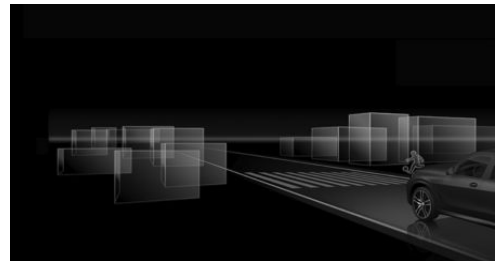
Wird eine Situation mit erhöhtem Beschleunigungsbedarf erwartet, so kann es je nach Motorisierung zu einem automatischen Zustart des Verbrennungsmotors kommen, um diese Situation vorzubereiten.

Funktionsvoraussetzungen

Um die Funktion Vorausschauender Hybridbetrieb zu nutzen, gelten folgende Funktionsvoraussetzungen:

- Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- Die Wählhebelposition D ist eingelegt.
- Die Zielführung ist aktiv.
- Der Fahrmodus SPORT ist nicht aktiv.
- Die Funktion Ladezustand halten ist deaktiviert.

Anzeigen



Ein Beispiel bei aktivem Vorausschauenden Hybridbetrieb vor dem Erreichen einer Ortschaft: Das Elektrische Fahren wird vorbereitet. Bei Erreichen der Ortschaft wird automatisch auf das Elektrische Fahren gewechselt. Zudem werden weitere Situationen in Live Vehicle angezeigt:



- ▷ Gefällstrecke: In der Gefällstrecke wird elektrisch gefahren und die Hochvoltbatterie aufgeladen.
- ▷ Zielzone: In der Zielzone wird das Elektrische Fahren bevorzugt.



Das Symbol für den Vorausschauenden Hybridbetrieb wird bei aktiver Funktion in Live Vehicle angezeigt.

Weitere Informationen:

Live Vehicle, siehe Seite 159.

eDrive Zone

Prinzip

Die Funktion eDrive Zone unterstützt das Elektrische Fahren in eDrive Zonen und Null-Emissions-Zonen.

Je nach Länderausführung wird beim Fahren in eDrive Zonen und Null-Emissions-Zonen automatisch in das Elektrische Fahren gewechselt, wenn die Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

eDrive Zonen und Null-Emissions-Zonen, in denen die Funktion unterstützen kann, werden in der Kartenansicht des Navigationssystems blau hervorgehoben.

Die Zonen werden in der Funktion gespeichert und automatisch aktualisiert.

Die Funktion ist bei der Auslieferung aktiviert.

Funktionsvoraussetzungen

Um die Funktion eDrive Zone zu nutzen, müssen die technischen Voraussetzungen erfüllt sein, z. B. ein ausreichender Ladezustand der Hochvoltbatterie.

Der entsprechende Eintrag für die Funktion muss im Datenschutzmenü aktiviert sein.

Durch das Deaktivieren des Eintrags im Datenschutzmenü werden der Import und die Aktualisierung der Zonen unterbunden. Die Funktion kann nicht mehr unterstützen.

Weitere Informationen:

Datenschutz, siehe Seite 79.

eDrive Zonen

eDrive Zonen sind ausgewählte Stadtbereiche, z. B. Umweltzonen.

Beim Fahren in einer eDrive Zone kann das Elektrische Fahren durch die manuelle Bedienung verlassen werden.

Der automatische Wechsel in das Elektrische Fahren kann im Funktionsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

Null-Emissions-Zonen

In Null-Emissions-Zonen ist der Betrieb mit Verbrennungsmotor untersagt.

Beim Fahren in einer Null-Emissions-Zone kann das Elektrische Fahren nicht durch die manuelle Bedienung verlassen werden. System- oder sicherheitsrelevante Starts des Verbrennungsmotors sind möglich, z. B. um ein Liegenbleiben des Fahrzeugs zu verhindern.

Die Funktion entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, in Null-Emissions-Zonen die zulässige Betriebsart einzuhalten.

Automatikgetriebe

Prinzip

Das Automatikgetriebe schaltet alle Gänge für die Vorwärtsfahrt automatisch. Mit Schaltwippen bietet es die Möglichkeit, bei Bedarf manuell zu schalten.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug ge-



gen Wegrollen sichern, z. B. Parkbremse feststellen.

Wählhebelpositionen

D Fahrstufe

In der Wählhebelposition D werden alle Gänge für die Vorwärtsfahrt automatisch geschaltet.

Das Fahrzeug fährt beim Lösen des Bremspedals langsam los.

Weitere Informationen:

Automatic Hold, siehe Seite [157](#).

R Rückwärtsgang

Zum Rückwärtsfahren die Wählhebelposition R einlegen. Den Rückwärtsgang nur bei einem stehenden Fahrzeug einlegen.

Das Fahrzeug fährt beim Lösen des Bremspedals langsam los.

N Neutral

Um das Fahrzeug zu schieben oder ohne die eigene Antriebskraft zu rollen, die Wählhebelposition N einlegen, z. B. in Waschstraßen.

P Parksperr

Allgemein

In der Wählhebelposition P wird der Antrieb durch das Getriebe blockiert, z. B. zum Abstellen des Fahrzeugs.

P wird automatisch eingelegt

Die Wählhebelposition P wird z. B. in den folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- ▷ Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft, wenn die Wählhebelposition R, D, oder S eingelegt ist.
- ▷ Nach dem Ausschalten der Betriebsbereitschaft, wenn die Wählhebelposition N eingelegt ist.
- ▷ Bei stehendem Fahrzeug und bei eingelegter Wählhebelposition R, N, D oder S, wenn der Fahrergurt abgelegt und die Fahrertür geöffnet wird.

Das Fahrzeug kann sich in Bewegung setzen, wenn vor dem Verlassen des Fahrzeugs nicht die Wählhebelposition P eingelegt und die Parkbremse festgestellt sind.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [154](#).

Wählhebelpositionen einlegen

Allgemein

Das Fahrzeug bewegt sich bei eingelegter Fahrstufe oder im Rückwärtsgang, wenn das Bremspedal beim Anfahren nicht getreten wird.

Im Ausnahmefall kann, z. B. zum Freischaukeln auf Schnee, zwischen dem Rückwärtsgang und der Fahrstufe D geschaltet werden, ohne dabei das Bremspedal zu treten.

Funktionsvoraussetzungen

Ein Wechsel von der Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition erfolgt erst bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und getretenem Bremspedal.

Die Wählhebelposition P kann ggf. erst verlassen werden, wenn alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind.



Wählhebelposition einlegen

Um die Wählhebelposition einzulegen, wie folgt vorgehen:

1. Den Fahrergurt anlegen.
2. Den Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen oder ziehen, ggf. über einen Druckpunkt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.



Wählhebelposition P einlegen



Um die Wählhebelposition P einzulegen, in der Mittelkonsole die Taste für die Parkbremse drücken.

Die Parkbremse wird festgestellt und die Parksperre eingelegt.

Fahrzeug rollen oder schieben

Prinzip

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne die eigene Antriebskraft eine kurze Strecke rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

Wählhebelposition N einlegen



HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.

Um die Wählhebelposition N einzulegen, wie folgt vorgehen:

1. Das Bremspedal treten und halten.
2. Die Fahrbereitschaft einschalten.
3. Ggf. Gurt lösen.
4. Ggf. Tür öffnen.
5. Die Wählhebelposition N einlegen.
6. Die Fahrbereitschaft ausschalten.

Die Betriebsbereitschaft bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das Fahrzeug kann rollen.

Die Parksperre wird nach ca. 35 Minuten automatisch eingelegt.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Die Parksperre ggf. elektronisch entriegeln.

Weitere Informationen:

Parksperre elektronisch entriegeln, siehe Seite 149.

Kick-down

Die maximale Fahrleistung wird mit dem Kick-down erreicht.

Das Fahrpedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.



Sportprogramm S

Prinzip

Im Sportprogramm S sind die Schaltpunkte und die Schaltzeiten für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt. Das Getriebe schaltet z. B. später hoch und je nach Ausstattung sind die Schaltzeiten kürzer.

Sportprogramm aktivieren



Um das Sportprogramm zu aktivieren, den Wählhebel aus der Wählhebelposition D nach D/S ziehen.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Das elektrische Fahren eDRIVE und die Auto Start Stopp Funktion sind deaktiviert. Zur Energierückgewinnung werden häufiger die Ausroll- und die Bremsphasen genutzt. Die Hochvolt-Batterie kann in Abhängigkeit von der Fahrsituation aufgeladen werden. Durch das Aufladen kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Sportprogramm beenden

Um das Sportprogramm zu beenden, den Wählhebel nach D/S ziehen.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird in der Instrumentenkombination angezeigt, z. B. P.

Parksperr elektronisch entriegeln

Allgemein

Um das Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu rangieren, die Parksperr elektronisch entriegeln.

Vor dem Entriegeln der Parksperr das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Wählhebelposition N einlegen

Um die Wählhebelposition N einzulegen, wie folgt vorgehen:

1. Die Start-/Stopp-Taste dreimal zügig drücken, ohne das Bremspedal zu treten.
2. Das Bremspedal treten und halten.
3. Innerhalb von 30 Sekunden den Wählhebel in die Position N drücken, bis die Position N am Wählhebel angezeigt wird.
Eine entsprechende Check-Control-Meldung wird angezeigt.
4. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Schaltwippen

Prinzip

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen manuellen Wechsel der Gänge.



Allgemein

Schaltvorgang

Der Schaltvorgang wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt.

Auch im Manuellbetrieb schaltet das Getriebe in bestimmten Situationen automatisch, z. B. beim Erreichen von Drehzahlgrenzen.

Temporärer Manuellbetrieb

In der Wählhebelposition D wird nach dem Ziehen einer Schaltwippe temporär in den Manuellbetrieb gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird zusätzlich der eingelegte Gang angezeigt, z. B. D1.

Das Getriebe schaltet zurück in den Automatikbetrieb, wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum gemäßigt gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird.

Ein Wechsel in den Automatikbetrieb ist möglich:

- ▶ Die rechte Schaltwippe ziehen und halten, bis in der Instrumentenkombination D angezeigt wird.
- ▶ Zusätzlich zur gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe ziehen.

Dauerhafter Manuellbetrieb

Im Sportprogramm S wird nach dem Ziehen einer Schaltwippe dauerhaft in den Manuellbetrieb M gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Ein Wechsel in den Automatikbetrieb ist möglich:

- ▶ Die rechte Schaltwippe ziehen und halten, bis in der Instrumentenkombination S angezeigt wird.
- ▶ Zusätzlich zur gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe ziehen.
- ▶ Den Wählhebel nach D/S ziehen.

Das Getriebe schaltet nicht mehr bis M1 zurück, wenn bei stehendem Fahrzeug M2 manuell eingestellt wird.

Schalten



- ▶ Um hochzuschalten, die rechte Schaltwippe ziehen.
- ▶ Um zurückzuschalten, die linke Schaltwippe ziehen.

Der angewählte Gang wird kurz in der Instrumentenkombination angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Erweiterter Modus

Allgemein

Je nach Ausstattung bietet das Automatikgetriebe einen erweiterten Modus mit angepasstem Schaltverhalten.

- ▶ Das automatische Zurückschalten in den kleinstmöglichen Gang wird vermieden. Das Automatikgetriebe schaltet im Manuellbetrieb bei Kick-down nicht in den kleinstmöglichen Gang.
- ▶ Das automatische Hochschalten im Manuellbetrieb wird vermieden. Das Automatikgetriebe schaltet im Manuellbetrieb beim Erreichen von Drehzahlgrenzen nicht automatisch hoch.

Erweiterten Modus aktivieren

Der erweiterte Modus ist z. B. in den folgenden Situationen aktiv:



- ▷ Das Getriebe ist im Manuellbetrieb.
- ▷ „SPORT PLUS“: Die Einstellung unter Antrieb im Sport Mode der My Modes.

Launch Control

Prinzip

Bei trockenen Umgebungsbedingungen ermöglicht die Launch Control eine optimierte Beschleunigung auf einer griffigen Fahrbahn.

Allgemein

Die Nutzung der Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Je nach Ausstattung wird beim Anfahren mit der Launch Control eine erhöhte Antriebsleistung zur Verfügung gestellt.

Beim Anfahren mit der Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Die Launch Control nicht während des Einfahrens nutzen.

Weitere Informationen:

Einfahren, siehe Seite [352](#).

Funktionsvoraussetzung

Die Launch Control steht bei betriebswarmen Verbrennungsmotor zur Verfügung. Der Verbrennungsmotor muss dafür mindestens auf einer Strecke von ca. 10 km ununterbrochen in Betrieb sein.

Mit der Launch Control anfahren

Um mit der Launch Control anzufahren, wie folgt vorgehen:

1. Die Fahrbereitschaft einschalten.
2. Die Fahrstufe für die Vorwärtsfahrt einlegen.



3. In der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
4. Die Einstellung für die Fahrdynamik aktivieren: „SPORT PLUS“.
5. Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
6. Das Fahrpedal treten und halten.
In der Instrumentenkombination wird die Launch Control Information angezeigt.
7. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Kurz abwarten, bis die Motordrehzahl konstant ist. Das Fahrpedal in dieser Stellung halten.
8. Innerhalb von wenigen Sekunden nach dem Aufleuchten der Launch Control Information das Bremspedal lösen.

Das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten erfolgt automatisch.

Die Launch Control bleibt aktiv, solange die Launch Control Information angezeigt und das Fahrpedal nicht zurückgenommen wird.

Weitere Informationen:

Einstellung für erhöhte Fahrdynamik, siehe Seite [245](#).

Erneute Nutzung innerhalb einer Fahrt

Nach dem Einsatz der Launch Control muss das Getriebe kurze Zeit abkühlen, bevor die Launch Control erneut benutzt werden kann. Die Launch Control stellt sich bei erneuter Nutzung auf die Umgebungsbedingungen ein.

Nach dem Einsatz der Launch Control

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitätskontrolle möglichst bald wieder aktivieren.



Grenzen des Systems

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF ohne Launch Control ggf. bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Sport-Boost-Funktion

Prinzip

Die Sport-Boost-Funktion kann z. B. für einen bevorstehenden Beschleunigungsvorgang genutzt werden.

Die Funktion wird mit den Schaltwippen am Lenkrad bedient.

Das System bereitet das Fahrzeug vor.

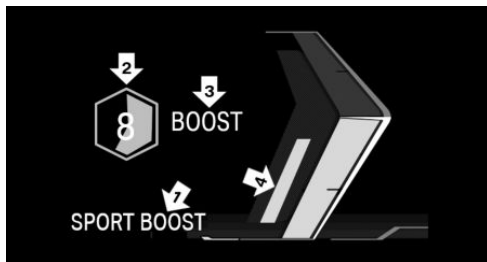
Für einen begrenzten Zeitraum wird vom System ggf. eine zusätzliche Antriebsleistung bereitgestellt.

Überblick



Die Schaltwippen befinden sich am Lenkrad.

Anzeige in der Instrumentenkombination



- ▶ Pfeil 1: Die Sport-Boost-Funktion ist aktiv.
- ▶ Pfeil 2: Countdown, die Sport-Boost-Funktion ist aktiv.
- ▶ Pfeil 3: Die Sport-Boost-Funktion wird für die maximale Beschleunigung genutzt.
- ▶ Pfeil 4: Die Anzeige für die aktuell zusätzlich verfügbare Leistung.

Sport-Boost-Funktion nutzen

1. Die linke Schaltwippe ziehen, bis die folgende Anzeige in der Instrumentenkombination angezeigt wird, Pfeil 1: SPORT BOOST. Ein Countdown wird angezeigt, Pfeil 2.
2. Bevor der Countdown auf 0 wechselt, das Fahrpedal durchtreten.
 - ▶ Das Fahrzeug beschleunigt und nutzt dabei ggf. zusätzlich bereitgestellte Leistung.
 - ▶ BOOST: In der Instrumentenkombination wird diese Anzeige angezeigt, Pfeil 3.
 - ▶ In der Instrumentenkombination wird angezeigt, wie lange die zusätzliche Leistung verfügbar ist, Pfeil 4.

Der Countdown kann neu gestartet werden, z. B. wenn die Funktion nicht sofort genutzt werden kann.

Um den Countdown neu zu starten, die linke Schaltwippe erneut ziehen und halten, bis der Countdown zurückgesetzt ist.



Funktion unterbrechen

Die Sport-Boost-Funktion wird automatisch unterbrochen, wenn der Countdown bis auf 0 abgelaufen ist oder die Funktion im Beschleunigungsvorgang genutzt wurde.

Funktion deaktivieren

Die rechte Schaltwippe ziehen und halten bis die folgende Anzeige erlischt: SPORT BOOST.

My Modes

Prinzip

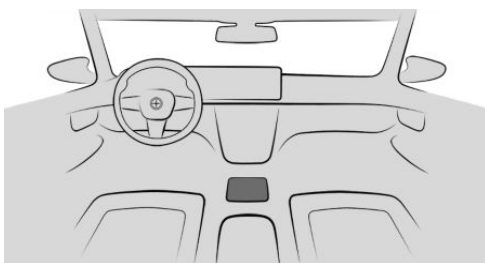
Die My Modes beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeugs und die Inszenierung des Gesamterlebnisses im Innenraum.

Über die verschiedenen My Modes kann das Fahrzeug situationsabhängig angepasst werden.

Je nach Ausstattung werden z. B. folgende Systeme beeinflusst:

- ▷ Der Antrieb.
- ▷ Die Lenkung.
- ▷ Das Fahrwerk.
- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Die Anzeige in der Instrumentenkombination.
- ▷ Die Komfortfunktionen im Fahrzeuginnenraum.
- ▷ Die BMW IconicSounds.

Überblick



Die Taste für die My Modes befindet sich in der Mittelkonsole.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Der ausgewählte Modus wird ggf. in der Instrumentenkombination angezeigt.

My Modes im Detail

Allgemein

Je nach Ausstattung sind verschiedene My Modes verfügbar.

Manche My Modes beeinflussen die Fahreigenschaften und werden daher auch als Fahrmodi bezeichnet.

Personal Mode

Der Personal Mode ist der Fahrmodus für komfortorientierte Einstellungen.

Sport Mode

Der Sport Mode ist der Fahrmodus für erhöhte Agilität des Fahrzeugs.

Es können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, z. B. für die Fahrdynamik, das Fahrwerk und den Antrieb.

„SPORT PLUS“: Mit dieser Einstellung unter Fahrdynamik ist die erhöhte Fahrdynamik aktiviert und die Fahrstabilisierung eingeschränkt.

Weitere Informationen:

- ▷ Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite [243](#).
- ▷ Einstellung für erhöhte Fahrdynamik, siehe Seite [245](#).



Efficient Mode

Der Efficient Mode ist der Fahrmodus für eine verbrauchsoptimierte Abstimmung mit vorausschauender Anzeige.

Weitere Informationen:

- ▷ Efficient Mode, siehe Seite [371](#).

Weitere My Modes

Je nach Ausstattung sind weitere My Modes verfügbar, die das Ambiente im Fahrzeuginnenraum verändern:

- ▷ Der Expressive Mode.
- ▷ Der Digital Art Mode.
- ▷ Der Relax Mode.
- ▷ Der Silent Mode.

My Modes auswählen



1.  Um die My Modes auszuwählen, in der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
2. Den gewünschten Modus auswählen.

My Modes einstellen

Einige My Modes können individuell eingestellt werden.



1.  Um die My Modes einzustellen, in der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
2. Den gewünschten Modus auswählen.
3.  Das Symbol für die Einstellungen auswählen.
4. Die gewünschten Einstellungen auswählen.

Startmodus ändern

Einige My Modes können als Startmodus eingestellt werden. Der eingestellte Startmodus

ist beim Einschalten der Betriebsbereitschaft aktiv.

1.  Um die My Modes als Startmodus einzustellen, in der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
2. Den gewünschten Modus auswählen.
3.  Das Symbol für die Einstellungen auswählen.
4. „Startmodus“
5. Den gewünschten Modus auswählen.

Anfahrassistent

Prinzip

An Steigungen verhindert der Anfahrassistent in den Wählhebelpositionen D, S oder R ein Rollen gegen die eingestellte Fahrtrichtung und unterstützt beim Anfahren.

Anfahren

Zum Anfahren das Fahrpedal treten.

Je nach Beladung und Fahrsituation oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug leicht zurückrollen.

Bei Bedarf Automatic Hold aktivieren und ggf. zusätzlich die Parkbremse über iDrive feststellen. Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Weitere Informationen:

- ▷ Automatic Hold, siehe Seite [157](#).
- ▷ Parkbremse, siehe Seite [154](#).

Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

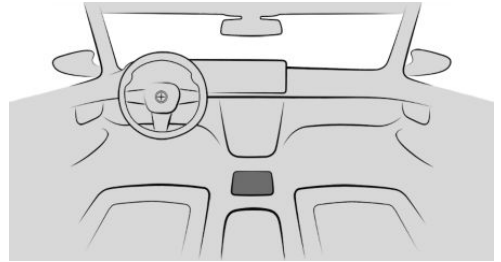
WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



 Die Parkbremstaste befindet sich in der Mittelkonsole.

Parkbremse feststellen

Bei stehendem Fahrzeug

 Um die Parkbremse festzustellen, in der Mittelkonsole die Parkbremstaste drücken.

Die LED leuchtet.

 Die Kontrollleuchte der Parkbremse leuchtet rot.

Die Parkbremse ist festgestellt und die Parksperre eingelegt.

Während der Fahrt

Der Einsatz der Parkbremse während der Fahrt dient als Notbremsfunktion.

 Um das Fahrzeug zu bremsen, in der Mittelkonsole die Parkbremstaste drücken und halten. Das Fahrzeug bremst kräftig, solange die Taste gedrückt wird.

 Die Kontrollleuchte der Parkbremse leuchtet rot, ein Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Parkbremse festgestellt und die Parksperre eingelegt.



Parkbremse automatisch feststellen

In einigen Situationen wird die Parkbremse automatisch festgestellt, z. B. durch Automatic Hold.

1. Um die Parkbremse beim Ausschalten der Fahrbereitschaft automatisch festzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“ / „Parkbremse feststellen“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

In der Wählhebelposition N wird die Parkbremse nicht automatisch festgestellt.

Parkbremse lösen

Parkbremse manuell lösen

Um die Parkbremse manuell zu lösen, wie folgt vorgehen:

1. Die Fahrbereitschaft einschalten.



2. In der Mittelkonsole die Parkbremstaste bei getretener Bremse drücken.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.
Die Parkbremse ist gelöst.

Die Parksperre bleibt bis zur Auswahl einer Fahrstufe eingelegt.

Parkbremse automatisch lösen

Die Parkbremse wird in folgenden Situationen automatisch gelöst:

- Beim Wechsel von Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition.
- Beim Anfahren.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.

Parkbremse über iDrive bedienen

Die Parkbremse kann über iDrive festgestellt oder gelöst werden. Beim Bedienen der Parkbremse über iDrive bleibt die aktuelle Wähl-

hebelposition eingelegt. Zusätzlich werden ergänzende Informationen angezeigt.

1. Um die Parkbremse über iDrive zu bedienen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“ / „Parkbremse feststellen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung oder einem Ausfall der Parkbremse wird eine Check-Control-Meldung angezeigt. Das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Um die Funktionsfähigkeit der Parkbremse nach einer Stromunterbrechung wiederherzustellen, kann eine Initialisierung erforderlich sein.

1. Die Betriebsbereitschaft einschalten.



2. In der Mittelkonsole die Parkbremstaste drücken.



3. Die Parkbremstaste nach 2 Sekunden erneut drücken.

Die Check-Control-Meldungen zur Parkbremse erlöschen.

Die eventuell auftretenden Funktionsgeräusche sind normal.



Die Kontrollleuchte der Parkbremse zeigt an, dass die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.



Automatic Hold

Prinzip

Automatic Hold unterstützt durch automatisches Feststellen und Lösen der Bremse, z. B. beim Anfahren an Steigungen oder im Stop-and-go-Verkehr.

Bei eingelegter Fahrstufe wird das Fahrzeug im Stillstand selbsttätig gehalten.

In der Wählhebelposition N wird Automatic Hold vorübergehend deaktiviert.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

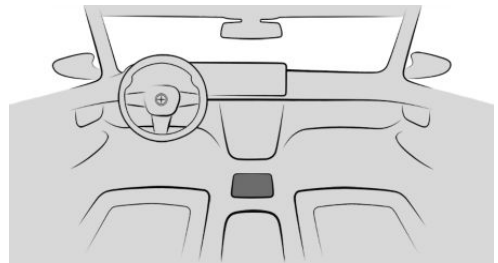
WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen, sich selbst und den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Herstellen der Betriebsbereitschaft.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



AUTO H

Die Taste für Automatic Hold befindet sich in der Mittelkonsole.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Aktivieren und Deaktivieren von Automatic Hold muss die Fahrbereitschaft eingeschaltet sein.

Automatic Hold aktivieren

AUTO H

Um Automatic Hold zu aktivieren, in der Mittelkonsole die Taste für Automatic Hold drücken. Die LED leuchtet.

AUTO H

Die Kontrollleuchte für Automatic Hold leuchtet grün.



Automatic Hold hält das Fahrzeug

Wenn Automatic Hold aktiviert und die Fahrertür geschlossen ist, wird das Fahrzeug nach dem Anhalten automatisch gegen Wegrollen gesichert.



Sobald Automatic Hold das Fahrzeug gegen Wegrollen sichert, leuchtet die Kontrollleuchte der Parkbremse grün.

Der Fuß kann vom Bremspedal genommen werden.

Automatisches Feststellen der Parkbremse

Wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten wird, wird die Parkbremse in folgenden Situationen automatisch festgestellt:

- ▷ Wenn während der Fahrt mit der Parkbremse bis zum Stillstand gebremst wird.
- ▷ Wenn die Fahrertür länger als eine Sekunde geöffnet ist und in dieser Zeit kein Pedal betätigt wird.
- ▷ Wenn die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wird.



Die Kontrollleuchte der Parkbremse wechselt von Grün auf Rot.

Die Parkbremse wird nicht automatisch festgestellt, wenn beim Ausrollen des Fahrzeugs die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wurde. Automatic Hold wird dabei vorübergehend deaktiviert.

Anfahren

Zum Anfahren das Fahrpedal treten.

Die Bremse löst sich automatisch und die Kontrollleuchte der Parkbremse erlischt.

Je nach Beladung und Fahrsituation oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug beim Anfahren leicht zurückrollen.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, zügig anfahren.

Bei Bedarf zusätzlich die Parkbremse über iDrive feststellen. Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [154](#).

Automatic Hold deaktivieren



Um Automatic Hold zu deaktivieren, in der Mittelkonsole die Taste für Automatic Hold drücken. Die LED erlischt.



Die Kontrollleuchte für Automatic Hold erlischt.

Wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten wird, beim Deaktivieren zusätzlich die Bremse treten.



Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Live Vehicle

Prinzip

Live Vehicle ist eine virtuelle Abbildung des eigenen Fahrzeugs mit unterschiedlichen Informationen, z. B. zum Fahrzeugstatus oder zum aktuellen Fahrzustand.

Abhängig von der Fahrsituation werden passende Inhalte am Control Display eingeblendet. Fehlerzustände werden nicht berücksichtigt. Es kann zwischen adaptivem Inhalt und verschiedenen statischen Inhalten gewählt werden.

Adaptiver Inhalt

Folgende Inhalte werden in wechselnder Folge und ggf. abhängig vom gewählten Fahrmodus angezeigt:

- ▷ Fahrzeugstatus, siehe Seite 177.
- ▷ Aktueller Fahrzustand, siehe Seite 178.
- ▷ Sportanzeigen, siehe Seite 178.
- ▷ Effizienztrainer, siehe Seite 371.
- ▷ Fahrtdaten, siehe Seite 174.
- ▷ Je nach Ausstattung: Terrain View.

Statischer Inhalt

Folgende Inhalte können unabhängig von der Fahrsituation und dem eingestellten Fahrmodus dauerhaft am Control Display angezeigt werden.

- ▷ Fahrzeugstatus.
- ▷ Fahrtdaten.
- ▷ Je nach Ausstattung: Terrain View.

Terrain View

Je nach Ausstattung können in der Terrain View Ansicht z. B. folgende Informationen angezeigt werden:

Symbol	Beschreibung
	Angabe zur Längsneigung.
	Angabe zur Querneigung.
	Höhenangabe zur aktuellen Position.
	Niveauregulierung.
	Lenkwinkel.
	Mit Allrad: Verteilung der Antriebsmomente auf die Räder.

Anzeige einstellen

Im Menü Live Vehicle kann in der linken Seitenleiste aus adaptivem Inhalt oder statischen Inhalten ausgewählt werden.

1. Um die Anzeige einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Live Vehicle“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.



BMW Head-Up Display

Prinzip

Das Head-Up Display projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit. Die Informationen vom Head-Up Display können aufgenommen werden, ohne den Blick von der Straße abzuwenden.

Mit den Tasten am Lenkrad können verschiedene Ansichten für das Head-Up Display konfiguriert werden. Weitere Einstellungen sind am Control Display möglich, z. B. die Helligkeit oder die Höhe.

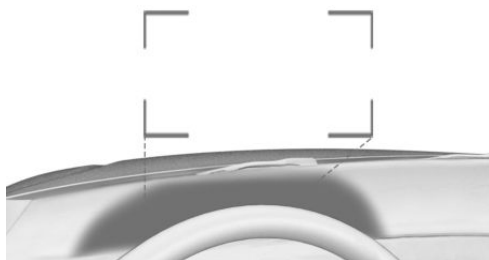
Allgemein

Informationen zur Reinigung des Head-Up Displays im Kapitel Pflege beachten.

Weitere Informationen:

Pflege spezieller Teile, siehe Seite [453](#).

Überblick



Die Anzeigen des Head-Up Displays werden durch ein Schutzglas an die Frontscheibe projiziert. Das Schutzglas befindet sich zwischen Lenkrad und Frontscheibe.

Anzeigbare Informationen

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Die Geschwindigkeit.
- ▷ Die Navigationshinweise.

- ▷ Die Check-Control-Meldungen.
- ▷ Die Sportanzeigen.
- ▷ Der Effizienztrainer.
- ▷ Listen und Meldungen.
- ▷ Die Fahrerassistenzsysteme.
- ▷ Die Curve-Ahead View.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Ansicht konfigurieren

Für das Head-Up Display können Ansichten unabhängig von der Anzeige in der Instrumentenkombination eingestellt werden, z. B. eine reduzierte Ansicht.



1. Am Lenkrad die Taste für die Einstellungen drücken.
Eine Menüleiste wird in der Instrumentenkombination angezeigt.
2. „HEAD-UP“
Ggf. das Menü durch Kippen des Rändelrads am Lenkrad auswählen.
3. Die gewünschte Einstellung über das Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Head-Up Display einschalten/auschalten

Um das Head-Up Display einzuschalten oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Displays“ / „Head-Up Display“ / „Head-Up Display“.

Zudem kann das Head-Up Display auch über den Schnellzugriff eingeschaltet oder ausgeschaltet werden:

1. Am Control-Display von oben nach unten wischen.
2. „Head-Up Display“



Einstellungen

Für das Head-Up Display können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden, z. B. zur Höhe, Rotation oder Helligkeit. Zusätzlich können einzelne Anzeigen im Head-Up Display individuell eingestellt werden, z. B. die Informationen zur Fahrerassistenz.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Displays“ / „Head-Up Display“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je nach Ausstattung kann die Höhe des Head-Up Displays mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Erkennbarkeit der Anzeige

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Sitzposition.
- Die Gegenstände auf dem Schutzglas des Head-Up Displays.
- Staub oder der Schmutz auf dem Schutzglas des Head-Up Displays.
- Innen oder außen verschmutzte Frontscheibe.
- Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- Nasse Fahrbahn.
- Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wenn das Bild verzerrt dargestellt wird, die Grundeinstellungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spezielle Frontscheibe

Die spezielle Frontscheibe ist Teil des Systems des Head-Up Displays.

Die Form und Beschichtung der speziellen Frontscheibe ermöglichen die Funktion des Systems.

Bei Beschädigung die spezielle Frontscheibe von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt austauschen lassen.

Check-Control

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontrollleuchten oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und am Control Display wird eine Textmeldung angezeigt.

Einige Check-Control-Meldungen werden nach ca. 20 Sekunden automatisch ausgeblendet und bleiben gespeichert. Die gespeicherten Check-Control-Meldungen können am Control Display angezeigt werden. Dringliche Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und können ggf. kurzzeitig ausgeblendet werden.

Check-Control-Meldungen ausblenden

Dauerhaft angezeigte Check-Control-Meldungen können ggf. kurzzeitig ausgeblendet werden. Nach ca. 8 Sekunden werden diese Meldungen automatisch wieder angezeigt.

◀ Ein Pfeilsymbol neben der Check-Control-Meldung zeigt an, ob die Check-Control-Meldung ausgeblendet werden kann.



Um Check-Control-Meldungen auszublenden, das Rändelrad am Lenkrad nach links kippen.



Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

Gespeicherte Check-Control-Meldungen und weitere Informationen können über Check-Control abgerufen werden, z. B. zur Ursache einer Störung und zum entsprechenden Handlungsbedarf.

Abhängig von der Check-Control-Meldung können weiterführende Hilfen ausgewählt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Check-Control“.
2. Die gewünschte Textmeldung auswählen.

Anzeige

Eine Check-Control-Meldung wird in der Instrumentenkombination als Textmeldung mit Symbol angezeigt.

Bei dringenden Meldungen wird ein ergänzender Hinweis automatisch am Control-Display angezeigt. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Fahrbereitschaft erneut angezeigt.



Symbole in der Instrumentenkombination weisen auf eine aktive oder gespeicherte Check-Control-Meldung hin.



Kontrollleuchten und Warnleuchten

Prinzip

Die Kontrollleuchten und Warnleuchten zeigen den Status einiger Funktionen im Fahrzeug an oder weisen darauf hin, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Die Kontrollleuchten und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Kontrollleuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurtwarnung



Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Weitere Informationen:

Gurtwarnung, siehe Seite [123](#).

Airbagsystem



Die Warnleuchte leuchtet kurz auf:

Zeigt beim Einschalten der Fahrbereitschaft die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstraffer an.

Die Warnleuchte leuchtet nicht oder permanent: Das Airbagsystem oder die Gurtstraffer sind ggf. nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Airbags, siehe Seite [195](#).

Parkbremse



Die Parkbremse ist festgestellt.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [154](#).



Bremssystem



Die Bremsbeläge sind verschlissen oder eine Störung im Bremssystem liegt vor.

Die Bremskraftverstärkung ist ggf. nicht funktionsfähig. Eventuell ist eine höhere Pedalkraft beim Bremsvorgang erforderlich.

Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Systemfehler



Bei einem Systemfehler an einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Nothalteassistent



Der Nothalteassistent ist ausgelöst.
Weitere Informationen:
Nothalteassistent, siehe Seite [231](#).

Kollisionsgefahr



Die Warnleuchte leuchtet oder blinkt in Verbindung mit einem Signalton, wenn eine Kollision droht.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

Personenwarnung



Die Warnleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit einer Person, z. B. einem Fußgänger oder einem Radfahrer, erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Die Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Gefahr einer bevorstehenden Kollision mit einer Person, z. B. einem Fußgänger oder einem Radfahrer, erkannt. Sofort Brems- oder Ausweichmanöver einleiten.

Weitere Informationen:

Warnfunktion bei Personen, siehe Seite [209](#).

Auffahrwarnung



Die Warnleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr, z. B. mit einem Fahrzeug, erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Die Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Gefahr einer bevorstehenden Kollision mit einem Fahrzeug erkannt. Sofort Brems- oder Ausweichmanöver einleiten.

Weitere Informationen:

Warnfunktion in Auffahrssituationen, siehe Seite [205](#).

Kreuzungswarnung: Fahrzeug von rechts erkannt



Die Warnleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit einem querenden Fahrzeug von rechts erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Die Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Gefahr einer bevorstehenden Kollision mit einem querenden Fahrzeug erkannt. Sofort Brems- oder Ausweichmanöver einleiten.

Weitere Informationen:

Warnfunktion an Kreuzungen, siehe Seite [211](#).

Kreuzungswarnung: Fahrzeug von links erkannt



Die Warnleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit einem querenden Fahrzeug von links erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Die Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Gefahr einer bevorstehenden Kollision mit einem querenden Fahrzeug erkannt. Sofort Brems- oder Ausweichmanöver einleiten.

Weitere Informationen:



Warnfunktion an Kreuzungen, siehe Seite [211](#).

Abstandsregelung



Die Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Bremsen und ggf. ausweichen.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [260](#).

Assisted Driving Mode



Die Warnleuchte blinkt und ein Signal ertönt:

Das System wird ausgeschaltet oder eine Unterbrechung des Systems steht bevor.

Die Warnleuchte leuchtet und ein Signal ertönt:

Die Blickrichtung des Fahrers ist nicht dem Verkehrsgeschehen zugewandt. Eine Unterbrechung des Systems steht bevor. Das System reduziert ggf. die Geschwindigkeit bis zum Stillstand. Das System führt ggf. keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

Das Verkehrsgeschehen beachten.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Assisted Driving Mode: Die Hände des Fahrers umfassen im Moment nicht das Lenkrad



Die Warnleuchte leuchtet und ein Signal ertönt:

Die Hände des Fahrers umfassen im Moment nicht das Lenkrad oder, je nach Ausstattung und Länderausführung, die Blickrichtung des Fahrers ist nicht dem Verkehrsgeschehen zugewandt. Eine Unterbrechung des Systems steht bevor.

Das System reduziert ggf. die Geschwindigkeit bis zum Stillstand.

Das System führt ggf. keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

Mit den Händen sofort das Lenkrad greifen und das Verkehrsgeschehen beachten.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Gelbe Leuchten

Antiblockiersystem



Eine Funktionsstörung liegt vor oder das System ist defekt. Das Antiblockiersystem steht nicht zur Verfügung.

Die Lenkbarkeit kann bei Vollbremsung eingeschränkt sein.

Umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Antiblockiersystem, siehe Seite [243](#).

Bremssystem



Die Bremsbeläge sind verschlissen oder eine Störung im Bremssystem liegt vor.

Das Fahrzeug von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Assisted Driving Mode



Die Warnleuchte leuchtet und ein Signal ertönt: Eine Unterbrechung des Systems steht bevor.

Die Warnleuchte blinkt: Eine Spurbegrenzung wurde überfahren.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Assisted Driving Mode: Die Hände des Fahrers umfassen im Moment nicht das Lenkrad



Das Lenkradsymbol leuchtet gelb:



Die Hände des Fahrers umfassen im Moment nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv.

Mit den Händen das Lenkrad greifen.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Frontkollisionswarnung eingeschränkt oder ausgefallen



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Eine Funktionseinschränkung wurde erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras, oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

Dynamische Stabilitätskontrolle



Die Warnleuchte pulsiert: Die Dynamische Stabilitätskontrolle regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Die Geschwindigkeit verringern und die Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Die Warnleuchte leuchtet: Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist ausgefallen oder wird initialisiert. Die Fahrstabilisierung ist eingeschränkt oder ausgefallen.

Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet, das System umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite [243](#).

Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert oder erhöhte Fahrdynamik aktiviert



Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist deaktiviert oder die erhöhte Fahrdynamik aktiviert.

Weitere Informationen:

- ▷ Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite [243](#).
- ▷ Einstellung für erhöhte Fahrdynamik, siehe Seite [245](#).

Anfahrunterstützung



Die Anfahrunterstützung ist aktiviert.

Weitere Informationen:

Anfahrunterstützung, siehe Seite [246](#).

Reifen Pannen Anzeige



Die Warnleuchte leuchtet: Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust wurde festgestellt.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Weitere Informationen:

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite [409](#).

Reifendruck-Kontrolle



Die Warnleuchte leuchtet: Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust wurde festgestellt. Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Die Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft: Reifenpannen oder Reifenfülldruckverluste können nicht erkannt werden.

- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Die Reifendruck-Kontrolle konnte den Reset nicht



abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.

- ▷ Rad ohne Radelektronik montiert: Ggf. von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- ▷ Funktionsstörung: System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite [401](#).

Lenksystem



Das Lenksystem ist ggf. defekt.

Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Schadstoffemissionen



- ▷ Die Warnleuchte blinkt:
Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann.
Fahrzeug umgehend prüfen lassen.

- ▷ Die Warnleuchte leuchtet:
Die Abgasqualität verschlechtert sich.
Fahrzeug möglichst bald prüfen lassen.
Fahrzeug von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Diagnosesteckdose, siehe Seite [434](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Die Warnleuchte leuchtet: Eine Funktionseinschränkung wurde erkannt, z. B. aufgrund tief stehender Sonne, oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Die Warnleuchte blinkt: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [216](#).

Nebelschlusslicht



Das Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Nebelschlusslicht, siehe Seite [188](#).

Grüne Leuchten

Blinker



Der Blinker ist eingeschaltet.

Ein untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Weitere Informationen:

Blinker, siehe Seite [180](#).

Standlicht



Das Standlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Standlicht, Abblendlicht, siehe Seite [184](#).

Abblendlicht



Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Standlicht, Abblendlicht, siehe Seite [184](#).

Fernlichtassistent



Das Abblendlicht ist eingeschaltet und der Fernlichtassistent ist aktiviert.

Das Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlichtassistent, siehe Seite [181](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Die Kontrollleuchte blinkt: Das System gibt aktiv eine Warnung aus. Ggf. führt das System einen Lenkeingriff durch.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [216](#).

Automatic Hold ist aktiviert



Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug durch Automatic Hold automatisch gegen Wegrollen gesichert.

Weitere Informationen:

Automatic Hold, siehe Seite [157](#).

Automatic Hold hält das Fahrzeug



Automatic Hold sichert das stehende Fahrzeug gegen Wegrollen, z. B. bei einem Ampelstopp.

Weitere Informationen:

Automatic Hold, siehe Seite [157](#).

Hill Descent Control bremsst das Fahrzeug



Das System ist aktiv. Das Fahrzeug wird abgebremst.

Weitere Informationen:

Hill Descent Control, siehe Seite [246](#).

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Die Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.

Die Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite [255](#).

Geschwindigkeitsregelung



Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [257](#).

Abstandsregelung



Die Kontrollleuchte leuchtet: Ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt. Das Fahrzeugsymbol erlischt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Die Kontrollleuchte blinkt: Das vorausfahrende Fahrzeug ist angefahren.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [260](#).

Speed Limit Assist



Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden. Sobald die Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen wurde, wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite [278](#).

Assisted Driving Mode



Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Weitere Informationen:



Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Spurwechselassistent verfügbar



Je nach Länderausführung:
Pfeilsymbole für Spurwechsel grau: Die Funktionsvoraussetzungen sind erfüllt.

Das System ist betriebsbereit und kann für einen Spurwechsel genutzt werden.

Weitere Informationen:

Spurwechselassistent, siehe Seite [272](#).

Spurwechselassistent: Spurwechsel wird ausgeführt



Pfeilsymbol für Spurwechsel grün: Das System führt einen Spurwechsel aus.

Weitere Informationen:

Spurwechselassistent, siehe Seite [272](#).

Spurwechselassistent: Spurwechsel nicht möglich



Die Linie für eine Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite wird grau dargestellt: Der Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Ein Spurwechsel ist aktuell nicht möglich.

Weitere Informationen:

Spurwechselassistent, siehe Seite [272](#).

Assisted Driving Mode Plus



Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode Plus, siehe Seite [275](#).

Blaue Leuchten

Fernlicht



Das Fernlicht wurde eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlicht, siehe Seite [180](#).

Fernlichtassistent



Das Fernlicht wurde durch den Fernlichtassistenten eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlichtassistent, siehe Seite [181](#).

Graue Leuchten

Hill Descent Control ist in Bereitschaft



Das System ist in Bereitschaft oder vorübergehend inaktiv.

Weitere Informationen:

Hill Descent Control, siehe Seite [246](#).

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Das System ist unterbrochen.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite [255](#).

Abstandsregelung



Die Kontrollleuchte blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt. Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [260](#).

Assisted Driving Mode



Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Weitere Informationen:



Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Frontkollisionswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System ist deaktiviert.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Die Warnleuchte leuchtet: Das System ist ausgeschaltet oder automatisch deaktiviert, z. B. da DSC OFF aktiviert ist.

Die Warnleuchte blinkt: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [216](#).

Weiß Leuchten

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung



Keine Abstandsregelung, weil das Fahrpedal betätigt wird.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [260](#).

Assisted Driving Mode Plus



Das System kann genutzt werden.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode Plus, siehe Seite [275](#).

Auswahllisten

Prinzip

Die Auswahllisten werden je nach Ausstattung und Einstellung im Head-Up Display oder in der Instrumentenkombination angezeigt. In den Auswahllisten können bestimmte Funktionen angezeigt und ggf. bedient werden:

- ▷ Die Entertainmentquelle.
- ▷ Die aktuelle Audioquelle.
- ▷ Die Liste der letzten Anrufe.

Ggf. wird das entsprechende Menü am Control Display geöffnet.

Liste anzeigen und bedienen

Die Auswahllisten können über die Bedienelemente am Lenkrad angezeigt und bedient werden.

Bedienelemente	Funktion
	Entertainmentquelle wechseln. Nach erneutem Tastendruck wird die aktuell angezeigte Liste geschlossen.
	Liste der letzten Anrufe anzeigen.
	Rändelrad drehen: Liste der aktuell ausgewählten Entertainmentquelle anzeigen oder Auswahl in der Liste nach oben oder unten scrollen. Rändelrad in die entsprechende Richtung kippen: Auswahl nach links oder rechts verschieben. Rändelrad drücken: Auswahl bestätigen.



Schaltpunktanzeige

Prinzip

Die Schaltpunktanzeige empfiehlt den Gang, der optimal zur aktuellen Fahrsituation passt. Die Nutzung des optimalen Gangs unterstützt eine effiziente Fahrweise.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Länderausführung im Manuellbetrieb M aktiv.

Anzeigen

Hinweise zum Hochschalten oder Zurückschalten und der eingelegte Gang werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Beispiel Beschreibung

M3

Im dauerhaften Manuellbetrieb M: Optimaler Gang ist eingelegt.

D3

Mit Schaltwippen: Temporärer Manuellbetrieb.

S3

Mit Schaltwippen: Sportprogramm.

2•3

Schalthinweis.

Weitere Informationen:

Schaltwippen, siehe Seite [149](#).

Leistungsanzeige

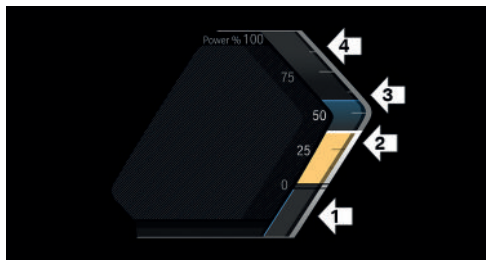
Prinzip

Die Leistungsanzeige zeigt die aktuell abgerufene Antriebsleistung in Prozent an.

Leistungsanzeige aktivieren/deaktivieren

Die Leistungsanzeige des Hybrid-Antriebs oder die Drehzahl des Verbrennungsmotors werden abhängig vom ausgewählten Fahrmodus oder vom individuell konfigurierten Layout angezeigt.

Anzeige



Anzeige für Energierückgewinnung, z. B. beim Verzögern, Pfeil 1.

Der Bereich für das elektrische Fahren, Pfeil 2.

Markierung für die aktuell maximal abrufbare elektrische Leistung, Pfeil 3.

Verbrennungsmotor ist zugeschaltet, Pfeil 4.

Der Bereich für das elektrische Fahren ist variabel und kann sich z. B. je nach Fahrsituation verändern.

Reduzierte Antriebsleistung

Die zur Verfügung stehende Antriebsleistung kann sich aufgrund von bestimmten Faktoren reduzieren. Die Leistungsanzeige wird automatisch angepasst.

Zusätzlich weisen Symbole in der Leistungsanzeige und im Drehzahlmesser auf eine reduzierte Antriebsleistung hin.



Symbol	Beschreibung
	Blaues Symbol: Kaltes Antriebssystem. Weißes Symbol: Erhöhte Temperatur des Antriebssystems, z. B. durch lang anhaltenden oder hohen Leistungsbedarf bei Bergfahrten.
	Je nach Ausstattung und Länderausführung: Über BMW Digital Key festgelegte Einschränkung der Antriebsleistung.
	Null-Emissions-Zone: Nur der elektrische Antrieb steht zur Verfügung. eDrive Zone, siehe Seite 146.
	Systembedingte Funktionseinschränkung. Ggf. wird zusätzlich eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Drehzahlmesser

Prinzip

Die Drehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Drehzahlmesser aktivieren/deaktivieren

Der Drehzahlmesser wird abhängig vom ausgewählten Fahrmodus oder vom individuell konfigurierten Layout angezeigt.

Die Anzeige des Drehzahlmessers ist variabel und abhängig vom ausgewählten Fahrmodus.

Reduzierter Drehzahlbereich

Der Drehzahlbereich kann aufgrund bestimmter Faktoren reduziert sein, z. B. durch ein kaltes Antriebssystem. Je nach zur Verfügung stehendem Drehzahlbereich wird die Anzeige des Drehzahlmessers automatisch angepasst. Zusätzlich weisen Symbole im Drehzahlmesser auf einen reduzierten Drehzahlbereich hin.

Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft



Wenn in der Instrumentenkombination OFF angezeigt wird, dann ist die Fahrbereitschaft ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet.



Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Weitere Informationen:

- ▷ Betriebszustand des Fahrzeugs, siehe Seite 53.
- ▷ Auto Start Stopp Funktion, siehe Seite 142.

Reichweite

Prinzip

Die Reichweite in der Instrumentenkombination zeigt an, welche Strecke mit dem aktuellen Energiezustand noch zurückgelegt werden kann.

Die elektrische Reichweite ergibt zusammen mit der Reichweite des Verbrennungsmotors die Gesamtreichweite. Wenn die Voraussetzungen für elektrisches Fahren nicht erfüllt



sind, berücksichtigt die Gesamtreichweite nur den Inhalt im Kraftstofftank.

Die Reichweite ist dynamisch und kann sich aufgrund folgender Faktoren verringern oder erhöhen:

- ▷ Dem Fahrstil.
- ▷ Der Verkehrslage.
- ▷ Dem Fahrmoduswechsel.
- ▷ Der Beladung.
- ▷ Den Klima- und Geländebedingungen.
- ▷ Den Einstellungen der Klimaautomatik.
- ▷ Nach Ermittlung einer Route durch das Navigationssystem in Abhängigkeit des Streckenprofils, der Streckenlänge und gewählten Geschwindigkeit.
- ▷ Bei Verlassen der Route oder Neuberechnung einer Route.

Allgemein

Bei einer geringen Restreichweite wird kurz eine Check-Control-Meldung eingeblendet. Eine geringe Restreichweite führt dazu, dass die Motorfunktionen bei sportlicher Fahrweise nicht immer sichergestellt sind, z. B. bei schneller Kurvenfahrt.

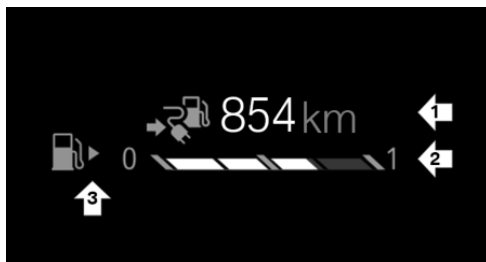
Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauerhaft angezeigt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

Anzeige



Die aktuelle Gesamtreichweite, Pfeil 1.

Der aktuelle Füllstand des Kraftstofftanks, Pfeil 2.

Das Pfeilsymbol für die Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet, Pfeil 3.

Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige in der Instrumentenkombination zeigt Informationen zum aktuellen Füllstand des Kraftstofftanks und der Gesamtreichweite an.

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol in der Instrumentenkombination zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Weitere Informationen:

Tanken, siehe Seite [391](#).

Außentemperatur

Prinzip

Wenn die Anzeige der Außentemperatur auf +3 °C oder niedriger sinkt, besteht erhöhte Glättegefahr.

Ein Signal ertönt und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei Fahrzeugstillstand oder niedrigen Geschwindigkeiten kann die angezeigte Temperatur aufgrund von äußeren Umwelteinflüssen



geringfügig von der tatsächlichen Außentemperatur abweichen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.

Ladebildschirm

Prinzip

Der Ladebildschirm zeigt in der Instrumentenkombination Informationen zum Aufladevorgang an.

Allgemein

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die wichtigsten Informationen für einen kurzen Zeitraum noch weiter angezeigt.

Den Ladebildschirm erneut anzeigen:



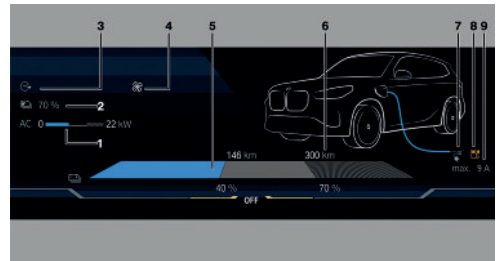
Bei eingestecktem Ladekabel Taste am Fahrzeugschlüssel drücken.

In den ersten 10 Sekunden nach dem Verriegeln steht die Funktion nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Fahrzeug aufladen, siehe Seite [376](#).

Überblick



- 1 Aktuelle Ladeleistung [386](#)
- 2 Je nach Ausstattung: Eingezeichnetes Ladeziel [386](#)
Zeitpunkt Aufladeende
- 3 Eingezeichnete Abfahrtszeit [387](#)
- 4 Klimatisierung [388](#)
- 5 Aktuelle Reichweite
Aktueller Ladezustand
- 6 Reichweite bei Erreichen des Ladeziels
- 7 Zustand Ladekabel [386](#)
- 8 Einschränkung Ladestation [386](#)
- 9 Eingezeichnete oder maximale Strombegrenzung [376](#)

Zentraler Anzeigebereich

Anzeigbare Inhalte

Im Zentralen Anzeigebereich können folgende Einstellungen ausgewählt werden:

- ▷ Die beruhigte Ansicht.
- ▷ Die Fahrtdaten, siehe Seite [174](#).
- ▷ Assisted View, siehe Seite [176](#).
- ▷ Mit Navigationssystem: Routenvorschau.
- ▷ Mit Navigationssystem: Kartenansicht.
- ▷ G-Meter, siehe Seite [176](#).
- ▷ Das Entertainment.
- ▷ Android Auto©.



Je nach Ausstattung und Länderausführung können ausgewählte Funktionen eines kompatiblen Smartphones auch dargestellt werden, z. B. Kartenansichten.

Einige Inhalte für den zentralen Anzeigebereich können auch als Ansicht im Head-Up Display konfiguriert werden.

Weitere Informationen:

Head-Up Display, siehe Seite 160.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation, siehe Seite 6.

Zentralen Anzeigebereich konfigurieren

Die Inhalte für den zentralen Anzeigebereich in der Instrumentenkombination können individuell konfiguriert werden, z. B. die Anzeige von Fahrtdaten.



1. Am Lenkrad die Taste für die Einstellungen drücken.
Eine Menüleiste wird in der Instrumentenkombination angezeigt.
2. „CONTENT“
Ggf. das Menü durch Kippen des Rändelrads am Lenkrad auswählen.
3. Die gewünschte Einstellung über das Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Fahrtdaten

Prinzip

Mit der Anzeige der Fahrtdaten werden verschiedene Informationen zur Fahrt bereitgestellt, z. B. der Durchschnittsverbrauch oder die Tageswegstrecke.

Die Fahrtdaten können am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Je nach Einstellung im Menü Live Vehicle werden die Fahrtdaten am Control Display angezeigt.

Die Werte können in Abhängigkeit von verschiedenen Intervallen angezeigt und zurückgesetzt werden.

Anzeige am Control Display

Anzeigbare Inhalte

Die folgenden Fahrtdaten werden am Control Display angezeigt:

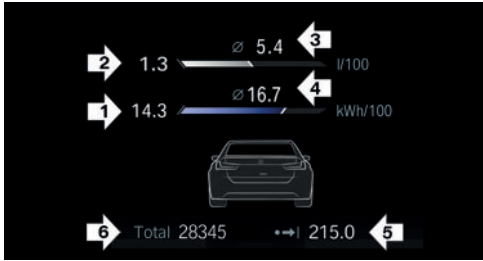
- ▷ Das eingestellte Intervall für die Anzeigen der Fahrtdaten.
- ▷ Der Durchschnittsverbrauch für den Kraftstoff in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷ Der Durchschnittsverbrauch, elektrisch, in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷ Die Fahrzeit in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷ Die zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷ Die Kilometerzähler für Fahren ohne Verbrennungsmotor.

Fahrtdaten dauerhaft anzeigen

Um die Fahrtdaten dauerhaft anzuzeigen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Live Vehicle“ / „Adaptiver Inhalt“ / „Fahrtdaten“.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Anzeige in der Instrumentenkombination können Informationen zum Verbrauch und zur Wegstrecke angezeigt werden.



- Momentanverbrauch elektrisch, Pfeil 1.
- Momentanverbrauch Kraftstoff, Pfeil 2.
- Durchschnittsverbrauch Kraftstoff, Pfeil 3.
- Durchschnittsverbrauch elektrisch, Pfeil 4.
- Zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls, Pfeil 5.
- Gesamtkilometer, Pfeil 6.

Momentanverbrauch

Die Anzeige des Momentanverbrauchs ermöglicht eine Kontrolle des momentanen Energieverbrauchs und des aktuellen Kraftstoffverbrauchs, z. B. um effizient zu fahren.

Durchschnittsverbrauch

Der elektrische Durchschnittsverbrauch und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch werden in Abhängigkeit der Einstellung der Intervalle für die Anzeige der Fahrtdaten in der Instrumentenkombination angezeigt.

Anzeige der Fahrtdaten einstellen

Das Intervall für die Anzeige der Fahrtdaten in der Instrumentenkombination und am Control Display kann eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen:
Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Zeitraum von Fahrtdaten“ / „Werte“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:

- „Ab Fahrtbeginn“: Die Werte werden nach ca. vier Stunden Fahrzeugstillstand automatisch zurückgesetzt.
- „Ab Tanken“: Die Werte werden nach dem Tanken einer größeren Menge Kraftstoff automatisch zurückgesetzt.
- „Ab Laden“: Die Werte werden nach dem Aufladen automatisch zurückgesetzt.
- „Ab Werk“: Die Werte seit dem Zeitpunkt der Werksauslieferung werden angezeigt.
- „Ab Individual ()“: Die Werte seit dem letzten manuellen Zurücksetzen werden angezeigt. Die Werte können zu einem beliebigen Zeitpunkt zurückgesetzt werden.

Durchschnittswerte manuell zurücksetzen

Die Durchschnittswerte der Fahrtdaten können manuell zurückgesetzt werden. Dabei werden die Durchschnittswerte des folgenden Intervalls zurückgesetzt: „ab Individual“.

Über das Rändelrad am Lenkrad:

1. Die Taste drücken, um die Fahrtdaten in der Instrumentenkombination anzuzeigen.



2. Das Rändelrad am Lenkrad gedrückt halten, bis die Werte zurückgesetzt sind.

Um über iDrive die Durchschnittswerte zurückzusetzen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Zeitraum von Fahrtdaten“ / „Individual zurücksetzen“.

Die Durchschnittswerte und Zähler werden zurückgesetzt. Nach Zurücksetzen der Durchschnittswerte und Zähler wird automatisch folgendes Intervall aktiviert: „ab Individual“.



Assisted View

Prinzip

Mit der Assisted View können in der Instrumentenkombination mithilfe einer animierten Fahrzeugdarstellung Informationen zu den Fahrerassistenzsystemen angezeigt werden. Die Informationen zum Parken und Rangieren werden in der Assisted View immer dann angezeigt, wenn die Parkassistenz aktiv ist.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

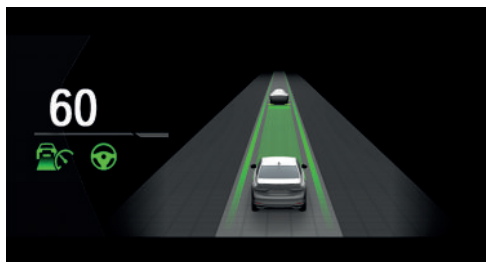
Allgemein

Die Anzeige der Assisted View kann im zentralen Anzeigebereich konfiguriert und angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Zentraler Anzeigebereich, siehe Seite [173](#).

Anzeige



Ein Beispiel bei aktiver Fahrerassistenz: Die Kontroll- und Warnleuchten für die Abstandsregelung und Assisted Driving Mode werden angezeigt. Gleichzeitig wird die Abstandsregelung in der Assisted View animiert dargestellt.

Grenzen des Systems

Das Erkennungsvermögen des Systems Assisted View ist begrenzt.

Es werden nur Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite [48](#).
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite [49](#).

G-Meter

Prinzip

Der G-Meter zeigt die Kräfte, die während der Fahrt in Längsrichtung und Querrichtung auf die Fahrzeuginsassen wirken.

Die Anzeige kann im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination konfiguriert werden.

Die Werte werden nach jedem Fahrtantritt automatisch zurückgesetzt.

Weitere Informationen:

Zentraler Anzeigebereich, siehe Seite [173](#).



Werte des G-Meters manuell zurücksetzen

1. Das Rändelrad drücken, um den G-Meter in der Instrumentenkombination anzuzeigen.



2. Das Rändelrad am Lenkrad gedrückt halten, bis die Werte zurückgesetzt sind.

Uhrzeit und Datum

Für die Anzeige der Uhrzeit können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann die Zeitzone manuell eingestellt oder die automatische Zeitzoneneinstellung aktiviert werden. Bei der automatischen Zeitzoneneinstellung werden die Uhrzeit, das Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen:
Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Uhrzeit“.

Das Datum wird anhand der Zeitzone automatisch eingestellt.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Maßeinheiten einstellen

Je nach Länderausführung können die Maßeinheiten für verschiedene Werte eingestellt werden, z. B. Verbrauch, Entfernungen und Temperatur.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen:
Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Einheiten“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Fahrzeugstatus

Prinzip

Im Menü Fahrzeugstatus können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden, z. B. für Check-Control.

Fahrzeugstatus anzeigen

Um den Fahrzeugstatus anzuzeigen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“.

Überblick

Symbol	Beschreibung
	„Batterietemperatur“: Temperatur der Hochvoltbatterie, siehe Seite 377 .
	„Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 409 .
	„Reifendruck-Kontrolle“: Status der Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 401 .
	„Motorölstand“: Elektronische Ölmessung, siehe Seite 426 .
	„Check-Control“: Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 161 .
	„Service“: Anzeige der Servicebedarfsmeldung, siehe Seite 178 .



Aktueller Fahrzustand

Prinzip

Der aktuelle Fahrzustand wird im Menü Live Vehicle während der Fahrt am Control Display dynamisch angezeigt.

Folgende Zustände können angezeigt werden:

- ▷ Fahren.
- ▷ Elektrisches Fahren.
Je nach Situation werden ggf. weitere Informationen zum elektrischen Fahren angezeigt.
- ▷ Fahrzustand Segeln.
- ▷ Batterie wird geladen.
- ▷ Adaptive Rekuperation.
Je nach Situation werden ggf. weitere Informationen zur Adaptiven Rekuperation angezeigt.
- ▷ Effizientes Rollen mit ausgeschaltetem Motor.

Mit Mild-Hybrid-Technologie:

- ▷ Adaptive Rekuperation.
Je nach Situation werden ggf. weitere Informationen zur Adaptiven Rekuperation angezeigt.
- ▷ Effizientes Rollen mit ausgeschaltetem Motor.

Weitere Informationen:

- ▷ Adaptive Rekuperation, siehe Seite [369](#).
- ▷ Segeln, siehe Seite [370](#).

Funktionsvoraussetzungen

Für die Anzeige vom Fahrzustand gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Fahrmodus Personal Mode oder Efficient Mode muss ausgewählt sein.
- ▷ Bei Live Vehicle muss folgende Einstellung ausgewählt sein: „Adaptiver Inhalt“

Sportanzeigen

Prinzip

Die Sportanzeigen im Menü Live Vehicle unterstützen bei einer sportlichen Fahrweise.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Sportanzeige gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Der Fahrmodus Sport Mode muss ausgewählt sein.
- ▷ Bei Live Vehicle muss folgende Einstellung ausgewählt sein: „Adaptiver Inhalt“.

Anzeige

Die Sportanzeigen werden am Control Display im Menü Live Vehicle angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- ▷ Das Drehmoment.
- ▷ Die Leistung.
- ▷ Der Ladedruck.
- ▷ Die Motoröltemperatur.

Service

Service Historie

Prinzip

Die durchgeführten Wartungen können am Control Display in der Service Historie angezeigt werden.

Allgemein

Die Wartungsarbeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Service Historie ist ver-

füßbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Service Historie anzeigen

1. Um die Service Historie anzuzeigen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Service“. Die erforderlichen Wartungsmaßnahmen und ggf. gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen werden angezeigt.
2. „Service Historie“
3. Den Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbol	Beschreibung
	Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.



Licht und Sicht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Blinker

Prinzip

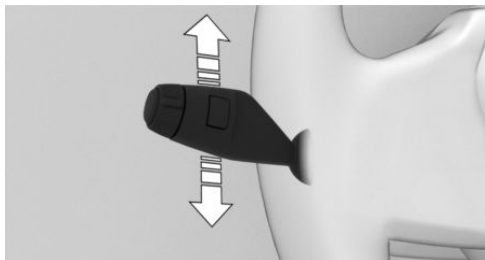
Mit dem Blinker wird die Änderung der Fahrtrichtung angezeigt. Um zu blinken, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- ▷ Blinken.
- ▷ Tippblinken.
- ▷ Kurzzeitig blinken.

Blinker im Außenspiegel

Damit die Blinkleuchten in den Außenspiegeln gut zu erkennen sind, die Außenspiegel beim Fahren und während des Blinkens oder bei eingeschalteter Warnblinkanlage nicht anklappen.

Blinken



Um zu blinken, den Blinkerhebel nach oben oder nach unten über den Druckpunkt hinaus drücken.

Tippblinken

Zum Tippblinken den Blinkerhebel leicht nach oben oder unten antippen.

Die Dauer des Tippblinkens kann eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / ggf. „Einstellungen“ / „Tippblinken“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Kurzzeitig blinken

Um kurzzeitig zu blinken, den Blinkerhebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

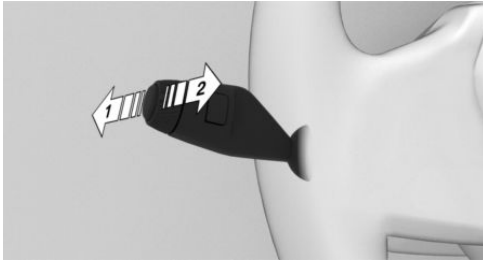
Fernlicht, Lichthupe

Prinzip

Mit dem Fernlicht wird die Fahrbahn auch auf größere Entfernung ausgeleuchtet. Mit der Lichthupe kann ein kurzes Lichtsignal durch die Betätigung des Fernlichts abgegeben werden. Das Fernlicht kann jederzeit manuell ein- und ausgeschaltet werden.



Fernlicht, Lichthupe einschalten/ausschalten



Um das Fernlicht einzuschalten, den Blinkerhebel nach vorn drücken, Pfeil 1. Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Um das Fernlicht auszuschalten oder die Lichthupe zu betätigen, den Blinkerhebel nach hinten ziehen, Pfeil 2.



Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Lichthupe betätigt wird.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer sowie die Umgebungsbeleuchtung, z. B. in Ortschaften, und schaltet das Fernlicht je nach Verkehrssituation automatisch ein oder aus.

Der Fernlichtassistent muss vor der Nutzung über iDrive ggf. aktiviert werden. Über den Blinkerhebel kann der Fernlichtassistent temporär deaktiviert oder aktiviert werden, z. B. nach dem manuellen Ein- oder Ausschalten des Fernlichts.

Bei Ausstattung mit blendfreiem Fernlichtassistenten wird das Fernlicht bei entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen nicht ausgeschaltet. Es werden nur die Bereiche ausgeblendet, die den entgegen-

kommenden oder vorausfahrenden Verkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

Allgemein

Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch den Fernlichtassistenten nicht eingeschaltet.

Je nach Ausstattung: Wenn die Scheinwerfer umgestellt werden, ist der Fernlichtassistent ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

Abblendlicht Rechts-/Linksverkehr, siehe Seite 188.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Fernlichtassistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Fahrlichtautomatik ist aktiviert.
- ▷ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

Fernlichtassistenten aktivieren

1. Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Fahrlicht“.
2.  Die Schaltfläche für den Fernlichtassistenten auswählen.

Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.



Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

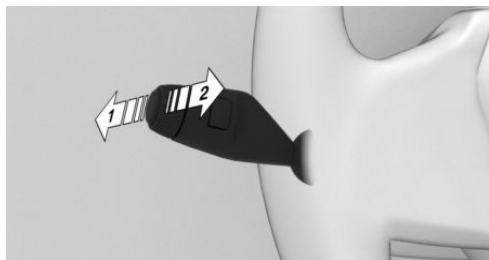


Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Wenn die Fahrt nach einer Fahrtunterbrechung mit aktiviertem Fernlichtassistenten fortgesetzt wird, ist der Fernlichtassistent weiterhin aktiviert.

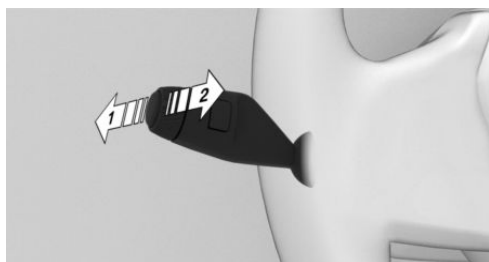


Beim manuellen Ein- und Ausschalten des Fernlichts wird der Fernlichtassistent deaktiviert.



Um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren, den Blinkerhebel nach vorn drücken, Pfeil 1.

Fernlichtassistenten deaktivieren



Um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren, den Blinkerhebel nach vorn drücken, Pfeil 1, oder bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Wenn der Fernlichtassistent über iDrive deaktiviert wird, ist die Bedienung über den Blinkerhebel nicht möglich.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über die Nutzung des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, in denen eine persönliche Entscheidung erforderlich ist, deshalb das Fernlicht manuell ausschalten.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▶ Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▶ Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße oder bei Wildwechsel.
- ▶ In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▶ In schlecht beleuchteten Ortschaften oder bei stark reflektierenden Schildern.
- ▶ Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Außenbeleuchtung

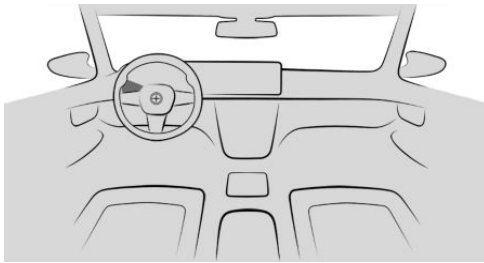
Prinzip

Die Außenbeleuchtung umfasst alle Beleuchtungselemente außen am Fahrzeug. Die Außenbeleuchtung oder einzelne Funktionen davon können über die Tasten im Fahrzeug, die Tasten des Fahrzeugschlüssels oder über iDrive bedient werden.

Die Außenbeleuchtung wird nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft die Fahrertür geöffnet wird.

Überblick

Tasten im Fahrzeug



Die Tasten und der Schalter für die Außenbeleuchtung befinden sich am Blinkerhebel links neben dem Lenkrad.

Symbol	Funktion
	Menü Außenbeleuchtung.
	Abblendlicht.
	Fahrlichtautomatik.
	Nebelschlusslicht.

Funktionen über iDrive

Symbol	Funktion
	Fahrlichtautomatik.
	Abblendlicht.
	Außenbeleuchtung aus.

Symbol	Funktion
	Fernlichtassistent.
	Nebelschlusslicht.
	Standlicht.
	Parklicht, links.
	Parklicht, rechts.

Tasten des Fahrzeugschlüssels

Symbol	Funktion
	Innenbeleuchtung. Teile der Außenbeleuchtung.
	Heimleuchten.

Fahrlichtautomatik

Prinzip

Die Fahrlichtautomatik schaltet das Abblendlicht abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder bei Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Die Fahrlichtautomatik ist deaktiviert, wenn das Abblendlicht manuell eingeschaltet wird.



Fahrlichtautomatik aktivieren

AUTO

Um die Fahrlichtautomatik zu aktivieren, den äußeren Schalter am Blinkerhebel nach unten drehen.

Die LED unter dem Symbol für die Fahrlichtautomatik leuchtet.



Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Grenzen des Systems

Die Fahrlichtautomatik kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder dieses Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten.

Abblendlicht, Standlicht und Parklicht

Prinzip

Das Abblendlicht dient zur Ausleuchtung der Fahrbahn, ohne dass der Gegenverkehr geblendet wird. Das Standlicht und das Parklicht dienen zur Beleuchtung des stehenden Fahrzeugs. Diese Funktionen können über die Tasten im Fahrzeug oder über iDrive bedient werden.

Abblendlicht

Abblendlicht einschalten



Um das Abblendlicht einzuschalten, den äußeren Schalter am Blinkerhebel nach oben drehen.

Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.



Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Um das Abblendlicht bereits bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft einzuschalten, den äußeren Schalter am Blinkerhebel erneut nach oben drehen.

Abblendlicht ausschalten

Je nach Länderausführung kann das Abblendlicht im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wie folgt ausgeschaltet werden:

- ▷ Das Licht über iDrive ausschalten.

Standlicht

Standlicht einschalten

1. Um das Standlicht einzuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Parklicht“.
2.  Die Schaltfläche für das Standlicht auswählen.



Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und die Fahrbereitschaft kann ggf. nicht mehr eingeschaltet werden.

Standlicht ausschalten

Zum Ausschalten des Standlichts gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷ Das Licht über iDrive ausschalten.
- ▷ Die Fahrbereitschaft einschalten.

Nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft wird die Fahrlichtautomatik aktiviert.



Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden.

1. Um das Parklicht einzuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Parklicht“.
2. Die Schaltfläche für das Parklicht der gewünschten Fahrzeugseite auswählen.

Begrüßungslicht

Prinzip

Beim Begrüßungslicht wird die Außenbeleuchtung bei Annäherung an das Fahrzeug oder beim Entriegeln automatisch für eine begrenzte Zeit eingeschaltet.

Je nach Ausstattung kann die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs individuell eingestellt werden.

Begrüßungslicht aktivieren/deaktivieren

Das Begrüßungslicht kann aktiviert oder deaktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Einstellungen“.
2. Je nach Ausstattung die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Begrüßung und Verabschiedung“
Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden einzelne Lichtfunktionen eingeschaltet.
 - ▷ „BMW Iconic Glow“
Die Einstellungen der Kühlergrillbeleuchtung sind nur im Stand bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft möglich.

Begrüßungslicht einschalten

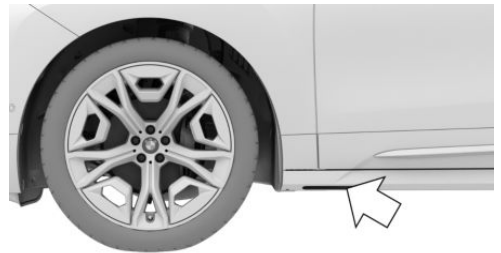
Zum Einschalten des Begrüßungslichts gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷ Automatisches Einschalten bei der Annäherung.
- ▷ Einschalten beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- ▷ Bei verriegeltem Fahrzeug am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Verriegeln drücken.

Abhängig von den Einstellungen werden die Innenbeleuchtung und Teile der Außenbeleuchtung eingeschaltet.

In den ersten 10 Sekunden nach dem Verriegeln steht die Funktion nicht zur Verfügung.

Welcome Light Carpet



Die Lichtquelle befindet sich an der gekennzeichneten Position.

Lichtquelle sauber und frei halten.

Heimleuchten

Prinzip

Beim Heimleuchten wird die Außenbeleuchtung zur Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds nach dem Verlassen des Fahrzeugs für eine bestimmte Zeit eingeschaltet.



Heimleuchten einschalten

Um das Heimleuchten einzuschalten, gibt es folgende Möglichkeiten:

- ▷ Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft den Blinkerhebel kurz nach vorn drücken.



- ▷ Am Fahrzeugschlüssel die Taste für das Heimleuchten ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Für die Taste des Fahrzeugschlüssels muss die Funktion Heimleuchten wie folgt aktiviert werden:

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Fahrzeugschlüssel“ / „Heimleuchten“.

Dauer einstellen

Die Dauer des Heimleuchtens kann eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Einstellungen“ / „Heimleuchten“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Tagfahrlicht

Prinzip

Das Tagfahrlicht dient dazu, das Fahrzeug am Tag z. B. in Bereichen mit stark wechselnden Lichtverhältnissen besser sichtbar zu machen.

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.

Tagfahrlicht aktivieren/deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht vorn ggf. nicht deaktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Einstellungen“.
2. Je nach Ausstattung oder Länderausführung die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Tagfahrlicht“
 - ▷ „Tagfahrlicht Heck“
 - ▷ „BMW Iconic Glow“



Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, je nach Ausstattung, wenn das Tagfahrlicht hinten oder die Kühlergrillbeleuchtung eingeschaltet ist.

Adaptive Lichtfunktionen

Prinzip

Die Adaptiven Lichtfunktionen ermöglichen eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn.

Je nach Ausstattung bestehen die Adaptiven Lichtfunktionen aus einem oder mehreren Systemen:

- ▷ Variable Lichtverteilung.
- ▷ Abbiegelicht.
- ▷ Kreisverkehrlicht.
- ▷ Dynamische ECO-Lichtfunktion.

Adaptive Lichtfunktionen aktivieren



Um die Adaptiven Lichtfunktionen zu aktivieren, den äußeren Schalter am Blinkerhebel nach unten drehen.

Die LED im Blinkerhebel leuchtet.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind bei eingeschalteter Fahrbereitschaft aktiv.



Variable Lichtverteilung

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn. Die Lichtverteilung wird abhängig von der Geschwindigkeit und ggf. den Navigationsdaten automatisch angepasst.

Die variable Lichtverteilung wechselt automatisch zwischen Stadtlicht und Autobahnlicht. Beim Stadtlicht wird der Leuchtbereich des Abblendlichts an den Seiten erweitert. Beim Autobahnlicht wird die Leuchtweite des Abblendlichts vergrößert.

Abbiegelicht

In engen Kurven, z. B. Serpentinaen, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder Blinker automatisch zugeschaltet. Beim Rückwärtsfahren wird das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Vor dem Befahren von Haarnadelkurven wird zusätzlich das Abbiegelicht eingeschaltet.

Kreisverkehrlicht

Beim Kreisverkehrlicht wird das Abbiegelicht kurz vor dem Einfahren in einen Kreisverkehr beidseitig eingeschaltet. Der Fahrbahnrand wird besser ausgeleuchtet. Kurz nach dem Verlassen eines Kreisverkehrs wird das Abbiegelicht beidseitig wieder ausgeschaltet.

Dynamische ECO-Lichtfunktion

Prinzip

Die Dynamische ECO-Lichtfunktion ist eine adaptive Lichtfunktion, bei der im niedrigen Geschwindigkeitsbereich die Helligkeit des Abblendlichts reduziert wird.

Dynamische ECO-Lichtfunktion aktivieren

Um die Dynamische ECO-Lichtfunktion zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

1.  Ggf. am Blinkerhebel den äußeren Schalter nach unten drehen, um die Fahrlichtautomatik zu aktivieren.
Die LED in der Taste leuchtet.
2.  In der Mittelkonsole die Taste für My Modes drücken.
3. „EFFICIENT“
4. Ggf. „Effiziente Sichtfunktionen“

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sowie die Beladungszustände des Fahrzeugs aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden.

Nebellicht

Prinzip

Das Nebellicht verbessert bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. bei Nebel oder bei Regen, die Sichtweite und die eigene Sichtbarkeit. Das Nebellicht besteht je nach Ausstattung aus



dem Nebelschlusslicht und dem Schlechtwetterlicht.

Nebelschlusslicht

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Nebelschlusslichts muss das Abblendlicht eingeschaltet sein.

Nebelschlusslicht einschalten/aus-schalten



Um das Nebelschlusslicht einzuschalten oder auszuschalten, am Blinkerhebel die Taste für das Nebelschlusslicht drücken.



Die gelbe Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Wenn die Fahrlichtautomatik aktiviert ist, wird das Abblendlicht beim Einschalten des Nebelschlusslichts automatisch eingeschaltet.

Schlechtwetterlicht

Das Schlechtwetterlicht sorgt für eine optimierte Ausleuchtung der Fahrbahn bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. bei Nebel oder bei Regen. Die Lichtverteilung des Abblendlichts wird den Sichtverhältnissen angepasst.

Das Schlechtwetterlicht ist bei aktivierter Fahrlichtautomatik oder eingeschaltetem Nebelschlusslicht aktiviert.

Abblendlicht Rechts-/Linksverkehr

Prinzip

Das Abblendlicht Rechts-/Linksverkehr ermöglicht das Umschalten des Abblendlichts für Fahrten in Ländern mit einer anderen Fahrspurnutzung als im Zulassungsland. Dadurch

wird das Blenden des Gegenverkehrs verhindert.

Scheinwerfer umstellen

1. Um die Scheinwerfer umzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Außenbeleuchtung“ / „Einstellungen“ / „Rechts-/Linksverkehr“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent ist ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Instrumentenbeleuchtung

Prinzip

Die Instrumentenbeleuchtung beleuchtet Schalter und Tasten mit der individuell eingestellten Helligkeit.

Die Einstellung der Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung ist nur bei Dunkelheit und eingeschaltetem Standlicht oder Abblendlicht möglich.

Helligkeit einstellen

1. Um die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Cockpit-Helligkeit“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Innenbeleuchtung

Prinzip

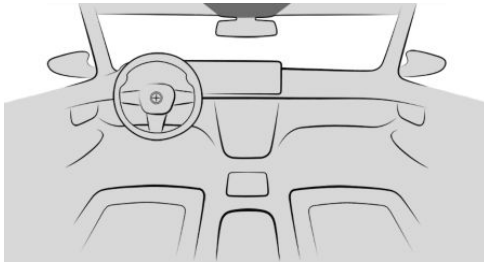
Die Innenbeleuchtung umfasst alle Beleuchtungselemente im Inneren des Fahrzeugs.



Je nach Ausstattung wird Folgendes automatisch gesteuert:

- ▷ Das Innenlicht.
- ▷ Die Fußraumleuchten.
- ▷ Die Einstiegsleuchten.
- ▷ Das Ambiente Licht.
- ▷ Die Lautsprecherbeleuchtung.

Überblick



Die Taste für das Menü zur Innenbeleuchtung befindet sich im Dachhimmel.



Die Tasten für die Leseleuchten befinden sich im Dachhimmel.



Die Taste für das Innenlicht befindet sich im Dachhimmel.

Innenlicht einschalten/ausschalten

Das Innenlicht kann über die Taste im Dachhimmel ein- oder ausgeschaltet werden.



Im Dachhimmel die Taste für das Innenlicht drücken.

Um das Innenlicht dauerhaft auszuschalten, die Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Das Innenlicht im Fond kann unabhängig ein- und ausgeschaltet werden. Die Taste befindet sich im Dachhimmel im Fond.

Das Innenlicht kann auch über iDrive ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Spot pro Sitzplatz“.
2.  Das Symbol für das Innenlicht auswählen.

Leseleuchten einschalten/ausschalten

Die Leseleuchten können über die Tasten im Dachhimmel ein- oder ausgeschaltet werden.



Im Dachhimmel die Taste für die gewünschte Leseleuchte drücken.

Je nach Ausstattung befinden sich die Leseleuchten vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Die Leseleuchten können auch über iDrive ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Spot pro Sitzplatz“.
2.  Das Symbol für die Leseleuchte des gewünschten Sitzplatzes auswählen.

Wenn die Leseleuchten eingeschaltet sind, kann die Helligkeit eingestellt werden.

Einstellungen vornehmen

Je nach Ausstattung kann für einzelne Sitzplätze die Helligkeit individuell eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Spot pro Sitzplatz“.
2. Den gewünschten Sitzplatz auswählen.
3. Die gewünschten Einstellungen auswählen.



Ambientes Licht

Prinzip

Das Ambiente Licht umfasst mehrere Lichtelemente mit diffusem Licht im Fahrzeuginnenraum. Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung für einige Leuchten über iDrive eingestellt werden.

Ambientes Licht aktivieren/deaktivieren

Um das Ambiente Licht zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Ambientes Licht“ / „Ambientes Licht“.

Ambientes Licht einschalten/aus-schalten

Das Ambiente Licht wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Wenn das Ambiente Licht über iDrive deaktiviert wurde, wird es beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

Farbe auswählen

Die Farbe des Ambienten Lichts kann im Personal Mode ausgewählt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Ambientes Licht“ / „Farbe“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit des Ambienten Lichts kann eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Ambientes Licht“.
2. „Hintergrundlicht“ oder „Lichtakzent“
3. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Dynamisches Licht

Beim Dynamischen Licht werden einzelne Aktionen, z. B. eingehende Anrufe oder erkannte Hindernisse bei geöffneten Türen, durch Lichteffekte angezeigt. Wenn das Ambiente Licht deaktiviert wird, werden die Lichteffekte je nach Ausstattung weiterhin angezeigt.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Ambientes Licht“ / „Lichtinszenierung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Reduzierte Beleuchtung bei Nachtfahrt

Die Beleuchtung im Innenraum wird für einige Leuchten während der Fahrt bei Dunkelheit reduziert.

Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Innenbeleuchtung“ / „Ambientes Licht“ / „Reduziert bei Nachtfahrt“.

Lautsprecherbeleuchtung

Einige Lautsprecher im Fahrzeug sind beleuchtet.

Die Lautsprecherbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.



Wischanlage

Prinzip

Die Wischanlage sorgt für eine freie Sicht, z. B. bei Regen, und kann über den Wischerhebel am Lenkrad bedient werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

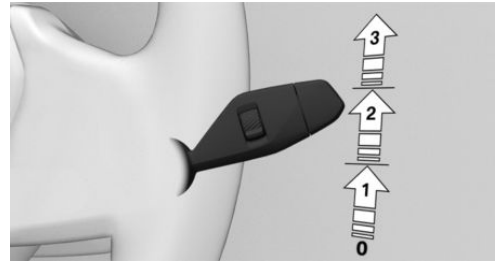
HINWEIS

Beim längeren Wischen auf trockener Windschutzscheibe können die Wischerblätter frühzeitig verschleifen oder beschädigt werden. Der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Wischer nicht bei trockener Windschutzscheibe benutzen.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Windschutzscheibe abtauen.

Wischanlage einschalten



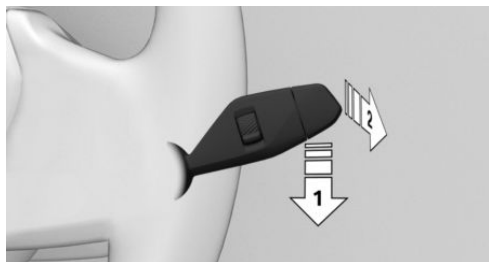
Um die Wischanlage einzuschalten, den Wischerhebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

Stellung	Funktion
Stellung 0.	Ruheposition der Wischer.
Stellung 1.	Regensensorbetrieb.
Stellung 2.	Normale Wischergeschwindigkeit. Im Stand wird in den Intervallbetrieb umgeschaltet.
Stellung 3.	Schnelle Wischergeschwindigkeit. Im Stand wird auf die normale Wischergeschwindigkeit umgeschaltet.

Wenn die Fahrt nach einer Fahrtunterbrechung mit eingeschalteter Wischanlage fortgesetzt wird, wischen die Wischer in der zuvor eingestellten Stufe.



Wischanlage ausschalten und Kurz- wischen



Um die Wischanlage auszuschalten, den Wischerhebel nach unten drücken, bis die Stellung 0 erreicht ist, Pfeil 1.

Zum Kurzwischen wie folgt vorgehen:

- Den Wischerhebel aus der Stellung 0 nach unten drücken, Pfeil 1.
- Den Wischerhebel in der Stellung 0 oder Stellung 1 nach vorn drücken, Pfeil 2.

Nach dem Loslassen kehrt der Wischerhebel in die jeweilige Ausgangsstellung zurück.

Regensensor

Prinzip

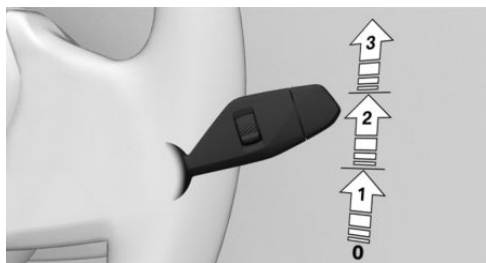
Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität. Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.

Regensensor aktivieren



Um den Regensensor zu aktivieren, den Wischerhebel aus der Stellung 0 einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

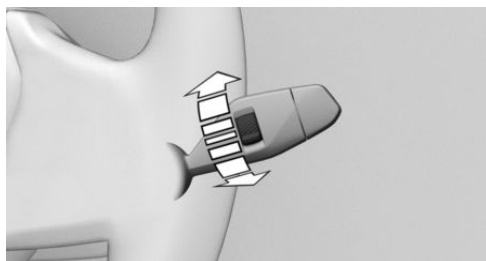
Die LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

Regensensor deaktivieren

Um den Regensensor zu deaktivieren, den Wischerhebel zurück in die Stellung 0 drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen, am Wischerhebel das Rändelrad wie folgt drehen:

- Für eine hohe Empfindlichkeit des Regensensors das Rändelrad nach oben drehen.
- Für eine geringe Empfindlichkeit des Regensensors das Rändelrad nach unten drehen.



Scheibenwaschanlage

Sicherheitshinweise

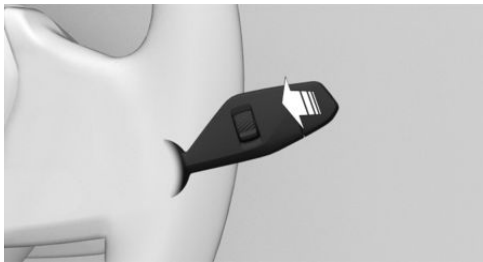
WARNUNG

Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Fensterscheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.

HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.

Frontscheibe reinigen

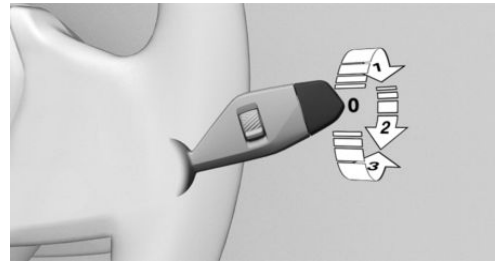


Um die Frontscheibe zu reinigen, den Wischerhebel nach hinten ziehen.

Die Waschflüssigkeit wird bei der Aufwärtsbewegung der Wischer unmittelbar vor das Wischerblatt an die Frontscheibe gesprüht.

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer einschalten



Um den Heckscheibenwischer einzuschalten, am Wischerhebel den äußeren Schalter nach oben drehen.

Schalterstellung	Funktion
Stellung 0.	Ruheposition des Wischers.
Stellung 1.	Intervallbetrieb. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Um die Heckscheibe zu reinigen, am Wischerhebel den äußeren Schalter wie folgt drehen:

- ▷ In der Ruheposition den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruheposition zurück.
- ▷ Im Intervallbetrieb den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Bei niedrigem Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters wird die Funktion deaktiviert.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden, wichtig



z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

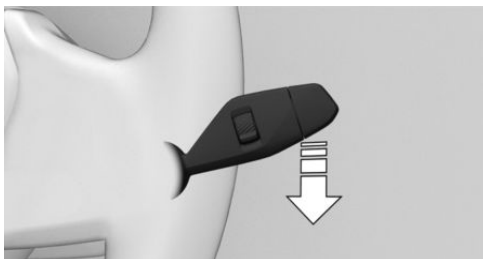
HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Fensterscheibe abtauen.

Wischer abklappen

Um die Wischer von der Frontscheibe abzuklappen, wie folgt vorgehen:

1. Die Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Den Wischerhebel nach unten oder nach vorn gedrückt halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.



3. Die Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.



Wischer anklappen

Um die Wischer anzuklappen, wie folgt vorgehen:

1. Die Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Die Betriebsbereitschaft einschalten und den Wischerhebel erneut nach unten oder nach vorn gedrückt halten.

Die Wischer fahren zurück in die Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

Sicherheit

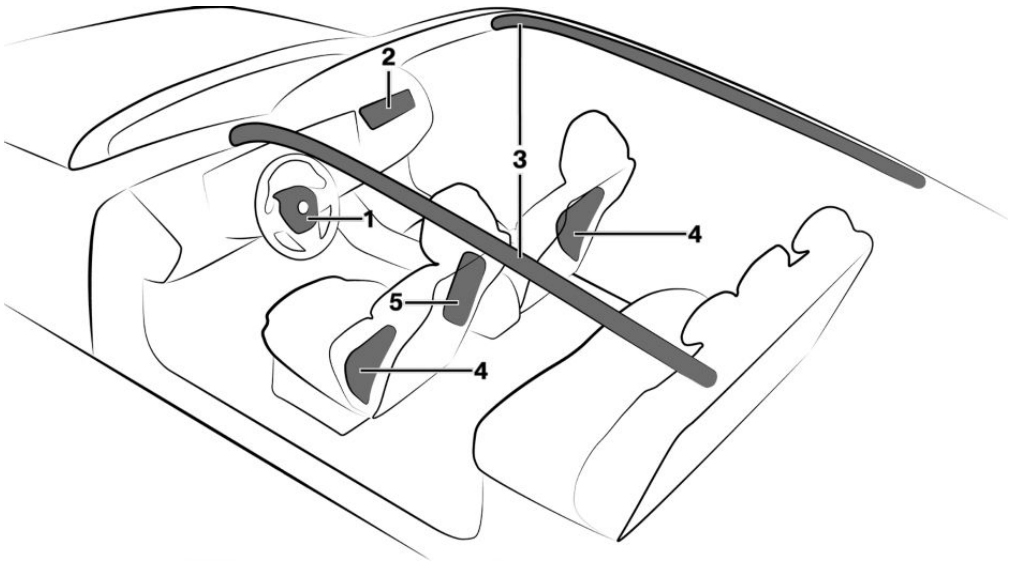
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Überblick



- 1 Frontairbag, Fahrer
- 2 Frontairbag, Beifahrer
- 3 Kopfairbag

- 4 Seitenairbag
- 5 Center-Airbag

Frontairbag

Der Frontairbag schützt den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch die Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.



Kopfairbag

Der Kopfairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Center-Airbag

Die Verfügbarkeit des Center-Airbags ist abhängig von der Länderausführung.

Der Center-Airbag schützt bei einem Seitenaufprall zusätzlich den Kopfbereich, bei einer möglichen Interaktion zwischen Fahrer und Beifahrer.

Schutzwirkung

Allgemein

Die Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition, falsch angelegten Sicherheitsgurten oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.

Zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems folgende Hinweise beachten:

- ▶ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▶ Die Sicherheitsgurte richtig anlegen.
- ▶ Das Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Die Hände in der 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platzieren, um das Verletzungsrisiko an den Händen oder Armen

beim Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.

- ▶ Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass ein diagonales Übergreifen des Lenkrads möglich ist. Die Einstellungen so wählen, dass beim Übergreifen die Schulter an der Sitzlehne anliegt und ein möglichst großer Abstand vom Oberkörper zum Lenkrad eingehalten wird.
- ▶ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. die Füße und Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- ▶ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- ▶ Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- ▶ Die Armaturentafel und die Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit einer Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgeräte oder Mobiltelefone anbringen.
- ▶ Die Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▶ Die Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▶ Die Ablagefächer im Bereich der Airbags geschlossen halten, z. B. den Handschuhkasten oder die Mittelarmlehne.
- ▶ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für die Sitze mit integrierten Airbagvarianten geeignet sind.
- ▶ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▶ Keine Veränderung an den Einzelkomponenten und der Verkabelung vornehmen. Das gilt auch für die Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.



- ▶ Keine Gegenstände am Lenkrad befestigen, z. B. Halter für Mobiltelefone oder Zielerlemente.
- ▶ Das Airbagsystem nicht demontieren.

Auch beim Beachten aller Hinweise sind situationsabhängig Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Warnleuchte für das Airbagsystem in der Instrumentenkombination leuchtet beim Einschalten der Fahrbereitschaft kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstraffer an.

Funktionsstörung



- ▶ Die Warnleuchte für das Airbagsystem in der Instrumentenkombination leuchtet beim Einschalten der Fahrbereitschaft nicht auf.
- ▶ Die Warnleuchte für das Airbagsystem in der Instrumentenkombination leuchtet permanent.

Das Airbagsystem oder die Gurtstraffer sind ggf. nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Positionseinstellung der Vordersitze

Um die Genauigkeit der Sitzeinstellung aufrechtzuerhalten, die elektrischen Vordersitze kalibrieren, sobald eine entsprechende Meldung am Control Display angezeigt wird.

Weitere Informationen:

Sitze, siehe Seite 119.

Beifahrerairbag deaktivieren

Prinzip

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag über iDrive am Control Display deaktiviert werden. Der Beifahrerairbag kann deaktiviert und wieder



aktiviert werden. Eine Kontrollleuchte im Dachhimmel zeigt den Funktionszustand an.

Die gesetzlichen Bestimmungen, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, können je nach Land unterschiedlich sein. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist abhängig von der Ausstattung oder der Länderausführung möglich.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Deaktivierung und Aktivierung des Beifahrerairbags gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Fahrbereitschaft ist ausgeschaltet.
- ▷ Die Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Der Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.

Beifahrerairbag deaktivieren

1. Um den Beifahrerairbag zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Beifahrer-Airbag“ / „PASSENGER AIR BAG OFF“.
2. Den Funktionszustand des Beifahrerairbags anhand der Kontrollleuchte im Dachhimmel prüfen und bestätigen.

Der Beifahrerairbag ist deaktiviert. Der Fahrerairbag bleibt weiterhin aktiv.

Wenn auf dem Beifahrersitz kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mehr montiert ist, den Beifahrerairbag wieder aktivieren, damit er bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslöst.

Beifahrerairbag aktivieren

1. Um den Beifahrerairbag zu aktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps /

„Alle“ / „Beifahrer-Airbag“ / „PASSENGER AIR BAG ON“.

2. Den Funktionszustand des Beifahrerairbags anhand der Kontrollleuchte im Dachhimmel prüfen und bestätigen.

Der Beifahrerairbag ist wieder aktiviert und löst in den entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbag

Die Kontrollleuchte des Beifahrerairbags im Dachhimmel zeigt den Funktionszustand des Beifahrerairbags an.

Nach dem Einschalten der Betriebsbereitschaft leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und zeigt danach an, ob der Airbag aktiviert oder deaktiviert ist.

Anzeige	Funktion
	Bei aktiviertem Beifahrerairbag leuchtet die Kontrollleuchte ca. 1 Minute und erlischt dann.
	Bei deaktiviertem Beifahrerairbag leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Den Status der Kontrollleuchte im Dachhimmel vor und auch während der Fahrt bei belegtem Beifahrersitz prüfen.

Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Frontklappe angehoben. Der ausgelöste Fußgängerschutz stellt Deformationsraum unter der Frontklappe für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung.



Zur Erkennung dienen Sensoren hinter dem Stoßfänger.

Die Gasdruckfedern des Systems sind nur für einen bestimmten Zeitraum zugelassen. Die Gasdruckfedern im Rahmen der Wartung prüfen und ggf. austauschen lassen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser nicht berühren.

WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Am Fußgängerschutz, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.

HINWEIS

Durch Öffnen der Frontklappe bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Frontklappe oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Anzeige



Wenn der aktive Fußgängerschutz ausgelöst hat, werden ein Symbol und eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Sofort gemäßigt zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird innerhalb eines definierten Geschwindigkeitsbereichs bis ca. 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausge-



geschlossen werden kann, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Bei einem Aufprall auf Gegenstände, z. B. eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- ▶ Bei einer Kollision mit Tieren.
- ▶ Bei einem Steinschlag.
- ▶ Bei einer Fahrt in eine Schneewehe.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des aktiven Fußgängerschutzes werden unterschiedliche Meldungen angezeigt.



Ein Symbol und eine Check-Control-Meldung werden angezeigt.

Sofort gemäßigt zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Akustischer Fußgängerschutz

Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung erzeugt der Akustische Fußgängerschutz bei Fahrzeugen mit elektrischem oder elektrisch unterstütztem Antrieb ein kontinuierliches Fahrgeräusch.

Ein Lautsprechersystem überträgt das Geräusch an die Umwelt. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer, z. B. Fußgänger oder Radfahrer, das Fahrzeug besser wahrnehmen.

Funktionsvoraussetzungen

Der Akustische Fußgängerschutz erzeugt ein Fahrgeräusch unter folgenden Voraussetzungen:

- ▶ Wenn bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Fahrbereitschaft, die Wählhebelposition P verlassen wird.
- ▶ Beim elektrischen Fahren bis ca. 30 km/h.

Funktionsstörung

Bei Ausfall des Akustischen Fußgängerschutzes ist erhöhte Vorsicht beim Rangieren erforderlich.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei wiederholten Ausfällen das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kollisionswarnsysteme

Prinzip

Die Kollisionswarnsysteme können dabei helfen, eine drohende Kollision zu vermeiden. Dafür wird der Bereich um das Fahrzeug durch verschiedene Sensoren überwacht.

Je nach Ausstattung sind verschiedene Sicherheits- und Warnsysteme verfügbar:

- ▶ Die Frontkollisionswarnung mit Bremseingriff, siehe Seite [202](#).
- ▶ Die Ausstiegswarnung, siehe Seite [214](#).
- ▶ Die Spurverlassenswarnung, siehe Seite [216](#).
- ▶ Die Spurwechselwarnung, siehe Seite [221](#).
- ▶ Die Seitenkollisionswarnung, siehe Seite [224](#).
- ▶ Die Heckkollisionswarnung, siehe Seite [226](#).
- ▶ Die Vorfahrtswarnung, siehe Seite [227](#).
- ▶ Die Falschfahrwarnung, siehe Seite [230](#).
- ▶ Der Nothalteassistent, siehe Seite [231](#).

Die Kollisionswarnsysteme können am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden. Ei-



nige Funktionen, z. B. Warnzeitpunkte, sind einstellbar.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Die Kollisionswarnsysteme werden je nach Ausstattung über folgende Sensoren gesteuert:

- Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- Den Frontradarsensor.
- Die Radarsensoren seitlich, vorn.
- Die Radarsensoren seitlich, hinten.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Kollisionswarnsysteme aktivieren/deaktivieren/einstellen

1. Um die Kollisionswarnsysteme zu aktivieren, zu deaktivieren oder Einstellungen vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“.
2. Die gewünschten Einstellungen auswählen.

Je nach Länderausführung sind einige der Kollisionswarnsysteme nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Einstellungen zurücksetzen

Die Einstellungen der Kollisionswarnsysteme können auf den Stand zur Auslieferung des Fahrzeugs zurückgesetzt werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Auf empfohlene Einstellungen zurücksetzen“.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsvermögen

Das Erkennungsvermögen der Kollisionswarnsysteme ist begrenzt.

Das System berücksichtigt nur Objekte, die sich im Erkennungsbereich der verbauten Sen-



soren befinden und vom System erkannt werden.

Je nach Ausstattung wird der Bereich durch Kameras oder Radarsensoren überwacht. Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Systemgrenzen der Sensoren

Die Kollisionswarnsysteme können durch die Systemgrenzen der Sensoren eingeschränkt sein.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Frontkollisionswarnung mit Bremseingriff

Prinzip

Die Frontkollisionswarnung mit Bremseingriff kann in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich dabei unterstützen, Unfälle zu vermeiden. Dafür wird der Bereich um das Fahrzeug durch verschiedene Sensoren überwacht.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System ggf., die Schwere des Unfalls zu verringern. Das System kann vor möglicher Kollisionsgefahr warnen und ggf. selbsttätig bremsen. Der automatische Bremseneingriff kann manuell abgebrochen werden, z. B. durch aktive Lenkbewegungen.

Die Frontkollisionswarnung beinhaltet je nach Ausstattung folgende Funktionen:

- ▷ Die Warnfunktion in Auffahrsituationen, siehe Seite 205.
- ▷ Die Warnfunktion bei Gegenverkehr, siehe Seite 206.
- ▷ Die Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr, siehe Seite 208.
- ▷ Die Warnfunktion bei Personen, siehe Seite 209.

- ▷ Die Warnfunktion an Kreuzungen, siehe Seite 211.
- ▷ Die Ausweichhilfe, siehe Seite 212.

Die Frontkollisionswarnung kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden. Zusätzlich kann der Warnzeitpunkt eingestellt werden. Entsprechend der erkannten Kollisionsgefahr werden verschiedene Kontrollleuchten und Warnleuchten in der Instrumentenkombination angezeigt.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Die Frontkollisionswarnung wird je nach Ausstattung über folgende Sensoren gesteuert:



- Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- Den Frontradarsensor.
- Die Radarsensoren seitlich, vorn.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Geschwindigkeitsbereich

Die Frontkollisionswarnung warnt ab ca. 5 km/h vor einer möglichen Kollisionsgefahr.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert.

Einige Funktionen werden früher deaktiviert.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinkt, wird das System aktiviert.

Frontkollisionswarnung aktivieren/deaktivieren

System automatisch aktivieren

Je nach Länderausführung ist die Frontkollisionswarnung nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

System manuell aktivieren

Die Frontkollisionswarnung wird durch die Einstellung des Warnzeitpunkts aktiviert.

Weitere Informationen:

Warnzeitpunkt der Frontkollisionswarnung einstellen, siehe Seite 203.

System manuell deaktivieren

Um die Frontkollisionswarnung manuell zu deaktivieren, muss je nach Länderausführung die Geschwindigkeit stark reduziert oder das Fahrzeug angehalten werden. Die Deaktivierung der Frontkollisionswarnung wird über iDrive durchgeführt.

Ggf. muss die Deaktivierung nacheinander am Control Display bestätigt werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ /

„Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Frontkollisionswarnung“ / „Aus“.

Warnzeitpunkt der Frontkollisionswarnung einstellen

Der Warnzeitpunkt, ab dem die Frontkollisionswarnung warnen soll, kann eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Frontkollisionswarnung“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je empfindlicher der Warnzeitpunkt eingestellt wird, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Das System kann daher auch vermehrt verfrühte oder unbegründete Warnungen und Reaktionen ausgeben.

Das System prüft, ob Sichtbeeinträchtigungen vorliegen. Je nach Ausstattung wird über die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination das Blickverhalten des Fahrers erfasst. Die Sichtverhältnisse und das Blickverhalten beeinflussen ebenfalls den Zeitpunkt der Warnungen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Frontkollisionswarnung wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display durch verschiedene Kontrollleuchten und Warnleuchten angezeigt:

**Symbol Bedeutung**

Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras, oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Systemgrenzen der Kameras, siehe Seite 48.



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Das System ist deaktiviert.



Kollisionsgefahr mit einer Person, z. B. einem Fußgänger.



Kollisionsgefahr, z. B. mit einem vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeug.



Kollisionsgefahr, z. B. mit einem querenden Fahrzeug von rechts.



Kollisionsgefahr, z. B. mit einem querenden Fahrzeug von links.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Die Darstellung der Kontrollleuchten und Warnleuchten kann variieren, da ggf. mehrere Objekte vom System erkannt werden.

Warnfunktion

Die Frontkollisionswarnung warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation.

Bei einer Vorwarnung leuchtet eine Warnleuchte rot. Bei einer Akutwarnung blinkt eine

Warnleuchte rot und zusätzlich ertönt ein Warnton.

Bei einer Warnung durch das System sofort und der Situation entsprechend selbst eingreifen.

- ▷ Eine rote Warnleuchte leuchtet:
Eine Gefahrensituation wurde erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.
- ▷ Eine rote Warnleuchte blinkt:
Es besteht Kollisionsgefahr. Sofort selbst eingreifen.
- ▷ Ein Warnton ertönt:
Es besteht Kollisionsgefahr. Sofort selbst eingreifen.

Automatischer Bremsseingriff:

Je nach Ausstattung und Situation kann das System bei bevorstehender Kollision zusätzlich durch einen automatischen Bremsseingriff eingreifen und das Fahrzeug ggf. bis zum Stillstand automatisch abbremsen.

Bei schnellem und starkem Treten des Bremspedals wird die maximale Bremskraft des Fahrzeugs genutzt.

Automatischer Bremsseingriff

Bei Kollisionsgefahr kann die Frontkollisionswarnung ggf. durch einen automatischen Bremsseingriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Ein Bremsseingriff kann durch ausreichend starkes Treten des Fahrpedals, Lösen des Bremspedals oder durch eine aktive Lenkbeugung abgebrochen werden.

Je nach Ausstattung und Situation kann der Bremsseingriff bis ca. 250 km/h erfolgen.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 210 km/h erfolgt nur ein kurzer Bremsseingriff.



Grenzen des Systems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsvermögen

Das Erkennungsvermögen der Frontkollisionswarnung ist begrenzt.

Das System berücksichtigt nur Objekte, die sich im Erkennungsbereich der verbauten Sensoren befinden und vom System erkannt werden.

Je nach Ausstattung wird der Bereich durch Kameras oder Radarsensoren überwacht. Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Systemgrenzen der Sensoren

Die Frontkollisionswarnung kann durch die Systemgrenzen der Sensoren eingeschränkt sein.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Funktionseinschränkungen

Die Frontkollisionswarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ In engen Kurven.
- ▶ Bei Einschränkung der Fahrstabilitätssysteme.
- ▶ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste.

Außerdem beim An-/Abschleppen die Frontkollisionswarnung nicht verwenden.

Warnfunktion in Auffahrsituationen

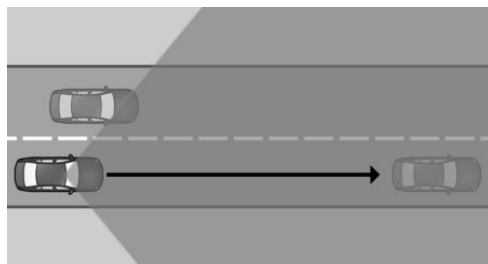
Prinzip

Die Warnfunktion in Auffahrsituationen warnt durch die Anzeige einer Warnleuchte in der Instrumentenkombination vor einer möglichen Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig. Der automatische Bremseneingriff kann manuell abgebrochen werden, z. B. durch aktive Lenkbewegungen.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Der Zeitpunkt der Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Das eigene Fahrverhalten wird bei den Reaktionen des Systems berücksichtigt. Bei einer erkannten aktiven Fahrweise werden Warnungen und Bremseneingriffe weniger häufig ausgegeben.



Die Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Geschwindigkeitsbereich

Die Warnfunktion in Auffahrsituationen ist aktiv, wenn die eigene Geschwindigkeit über ca. 5 km/h liegt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Bedeutung



Auffahrwarnung bei erkanntem Fahrzeug.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnfunktion in Auffahrsituationen warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation. Das System fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung mit Bremseingriff beachten.

Erkennungsbereich

Für die Warnfunktion in Auffahrsituationen wird im Erkennungsbereich der Sensoren Folgendes möglicherweise nicht oder nur verzögert erkannt, z. B.:

- ▷ Ein langsam vorausfahrendes Fahrzeug, auf das mit hoher Geschwindigkeit aufgefahren wird.
- ▷ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Gestaltung des Hecks.

Warnfunktion bei Gegenverkehr

Prinzip

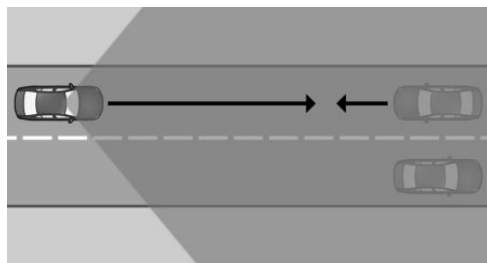
Die Warnfunktion bei Gegenverkehr warnt durch die Anzeige einer Warnleuchte in der



Instrumentenkombination vor einer möglichen Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen und bremst ggf. selbsttätig. Der automatische Bremseneingriff kann manuell abgebrochen werden, z. B. durch aktive Lenkbewegungen.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Der Zeitpunkt der Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.



Die Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Geschwindigkeitsbereich

Die Warnfunktion bei Gegenverkehr ist aktiv, wenn die eigene Geschwindigkeit über ca. 5 km/h liegt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Bedeutung



Gegenverkehrswarnung bei erkanntem Fahrzeug.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnfunktion bei Gegenverkehr warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation. Das System fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Bei drohender Kollision wird ein Bremseneingriff ausgelöst.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).



Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung mit Bremsseingriff beachten.

Erkennungsbereich

Für die Warnfunktion bei Gegenverkehr wird im Erkennungsbereich der Sensoren Folgendes möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Entgegenkommende Fahrzeuge mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Frontansicht.

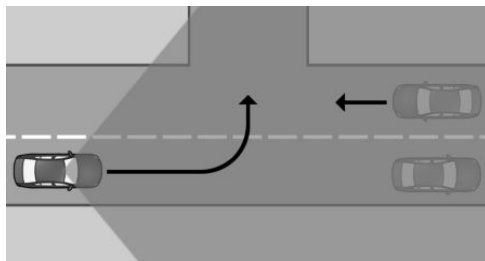
Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr

Prinzip

Die Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr warnt durch die Anzeige einer Warnleuchte in der Instrumentenkombination vor einer möglichen Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen und bremst ggf. selbsttätig. Der automatische Bremsseingriff kann manuell abgebrochen werden, z. B. durch aktive Lenkbewegungen.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Der Zeitpunkt der Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.



Die Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



Geschwindigkeitsbereich

Die Warnfunktion beim Abbiegen ist aktiv, wenn die eigene Geschwindigkeiten über ca. 5 km/h liegt.

Das System reagiert, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 25 km/h liegt.

- ▷ Entgegenkommende Fahrzeuge mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Fahrzeuge, die durch andere Fahrzeuge verdeckt sind.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Frontansicht.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Bedeutung



Gegenverkehrswarnung bei erkanntem Fahrzeug.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation. Das System fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung mit Bremsenintervall beachten.

Erkennungsbereich

Für die Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr wird im Erkennungsbereich der Sensoren Folgendes möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

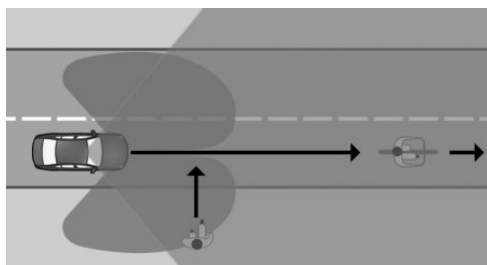
Warnfunktion bei Personen

Prinzip

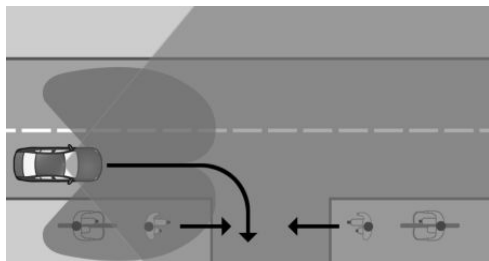
Die Warnfunktion bei Personen warnt durch die Anzeige einer Warnleuchte in der Instrumentenkombination vor einer möglichen Kollisionsgefahr mit Fußgängern und Radfahrern und bremst ggf. selbsttätig. Der automatische Bremsenintervall kann manuell abgebrochen werden, z. B. durch aktive Lenkbewegungen.

Das System warnt bei Geschwindigkeiten, die in Ortschaften oder Städten üblich sind.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.



Die Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich auf gerader Strecke.



Des Weiteren erfassen die Sensoren die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich beim Abbiegen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Geschwindigkeitsbereich

Die Warnfunktion bei Personen ist aktiv, wenn die eigene Geschwindigkeit über ca. 5 km/h liegt.

Je nach Ausstattung reagiert das System, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fußgänger oder Radfahrer droht, wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Bedeutung



Kollisionsgefahr mit einer Person, z. B. einem Fußgänger.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnfunktion bei Personen warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation. Das System fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

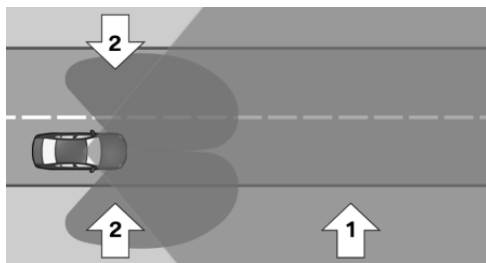
Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung mit Bremseingriff beachten.



Erkennungsbereich



Für die Warnfunktion bei Personen besteht der Erkennungsbereich der Sensoren aus folgenden Teilen:

- ▷ Aus dem Bereich vor dem Fahrzeug, Pfeil 1.
- ▷ Bei Ausstattung mit seitlichen Radarsensoren vorn, aus den seitlichen Bereichen, Pfeile 2.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Teilweise verdeckte Personen oder Fahrräder.
- ▷ Personen, die aufgrund ihrer Kontur oder Körperhaltung nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Personen mit einer zu geringen Körpergröße für die Erkennung durch die Sensoren.

Warnfunktion an Kreuzungen

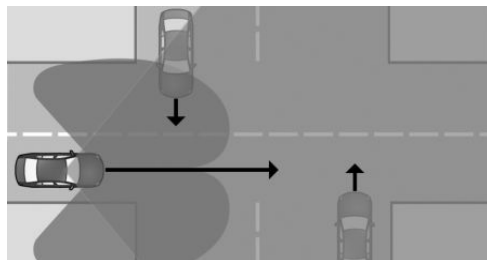
Prinzip

Die Warnfunktion an Kreuzungen warnt durch die Anzeige einer Warnleuchte in der Instrumentenkombination vor einer möglichen Kollisionsgefahr mit Querverkehr und bremst ggf. selbsttätig. Der automatische Bremseneingriff kann manuell abgebrochen werden, z. B. durch aktive Lenkbewegungen.

Das System warnt an Kreuzungen und Einmündungen bei Geschwindigkeiten, die in Ortschaften oder Städten üblich sind.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Der Zeitpunkt der Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.



Die Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Fahrzeuge, die die eigene Fahrtrichtung queren, können vom System erkannt werden, sobald diese Fahrzeuge in den Erkennungsbereich der Sensoren gelangen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

**WARNUNG**

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

**WARNUNG**

Beim An-/Abschleppen mit eingeschalteten Sicherheitssystemen oder Fahrerassistenzsystemen kann das Verhalten einzelner Systeme zu einem Unfall führen, z. B. durch automatisches Abbremsen oder Beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim An-/Abschleppen die entsprechenden Sicherheitssysteme oder Fahrerassistenzsysteme nicht verwenden.

Geschwindigkeitsbereich

Die Warnfunktion an Kreuzungen ist aktiv, wenn die eigene Geschwindigkeit über ca. 5 km/h liegt.

Das System reagiert auf querende Fahrzeuge, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

Symbol Bedeutung



Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von rechts.



Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von links.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnfunktion an Kreuzungen warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation. Das System fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [202](#).

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung mit Bremsengriff beachten.

Erkennungsbereich

Für die Warnfunktion an Kreuzungen wird im Erkennungsbereich der Sensoren Folgendes möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▶ Querende Fahrzeuge, wenn diese z. B. durch Gebäude verdeckt sind.
- ▶ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Seitenansicht.
- ▶ Fahrzeuge in sehr dynamischen Fahrsituationen.

Ausweichhilfe

Prinzip

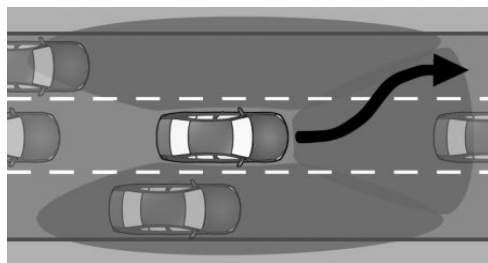
Die Ausweichhilfe kann den Fahrer in bestimmten Situationen beim Ausweichen unter-



stützen, z. B. bei plötzlich auftretenden Hindernissen oder Personen. Das System greift unterstützend ein, wenn die Möglichkeit zum seitlichen Ausweichen gegeben ist.

Ein erkannter Freiraum wird zum Ausweichen genutzt, indem das vom Fahrer durchgeführte Lenkmanöver sicher unterstützt wird.

Das System warnt durch die Anzeige von verschiedenen Warnleuchten in der Instrumentenkombination vor einer möglichen Kollisionsgefahr.



Die Sensoren überwachen und erkennen den Freiraum vor dem Fahrzeug. Je nach Ausstattung werden auch die Bereiche neben dem Fahrzeug überwacht.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Ausweichhilfe gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Frontkollisionswarnung ist aktiv.
- ▷ Die Sensoren erkennen einen ausreichenden Freiraum rund um das Fahrzeug.

Geschwindigkeitsbereich

Die Ausweichhilfe unterstützt den Fahrer in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 30 km/h bis 160 km/h.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug oder einer erkannten Person droht, z. B. einem Fußgänger, wird in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display eine Warnleuchte angezeigt.

**Symbol Bedeutung**

Warnung bei erkanntem Fahrzeug.



Kollisionsgefahr mit einer Person.



Kollisionsgefahr mit einem unbekannten Hindernis.

- ▷ Vorfahrende Zweiräder.
- ▷ Teilweise verdeckte Personen oder Fahrräder.
- ▷ Personen, die aufgrund ihrer Kontur oder Körperhaltung nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Personen mit einer zu geringen Körpergröße für die Erkennung durch die Sensoren.

Warnfunktion mit Ausweichunterstützung

Wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert, wird bei unmittelbarer Kollisionsgefahr eine Warnung angezeigt.

Bei einer Warnung selbst eingreifen.

Bei Kollisionsgefahr werden die Ausweichmanöver des Fahrers durch das System unterstützt.

Eine Meldung in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display signalisiert die Ausweichunterstützung.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung mit Bremsengriff beachten.

Erkennungsbereich

Für die Ausweichhilfe wird im Erkennungsbereich der Sensoren Folgendes möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Ein langsam vorfahrendes Fahrzeug, auf das mit hoher Geschwindigkeit aufgefahren wird.
- ▷ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Gestaltung des Hecks.

Funktionseinschränkung

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger oder einem Fahrradheckträger, ist das System deaktiviert.

Ausstiegswarnung

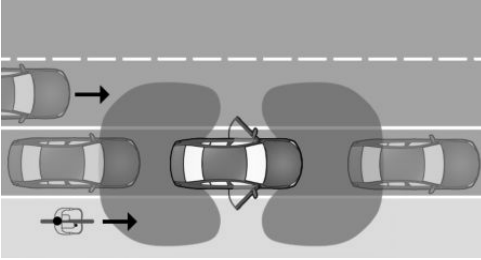
Prinzip

Die Ausstiegswarnung unterstützt dabei, Unfälle zu vermeiden.

Das System überwacht für eine begrenzte Zeit nach dem Einsteigen oder nach dem Parken das Fahrzeugumfeld. Die Insassen können somit gewarnt werden, wenn sie die Türen öffnen und eine Kollisionsgefahr mit sich nähernden Objekten erkannt wird.

Eine mögliche Kollisionsgefahr wird durch verschiedene Warnungen, z. B. durch eine Warnleuchte im Außenspiegel und einen Warnton, signalisiert.

Die Warnleuchte im Außenspiegel warnt in verschiedenen Abstufungen.



Die Sensoren überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Je nach Ausstattung wird auch der Verkehrsraum vorn am Fahrzeug überwacht.

Die Ausstiegswarnung kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Je nach Länderausführung kann zusätzlich die Warnfunktion eingestellt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und bei Bedarf entsprechend reagieren.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten

und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Die Ausstiegswarnung wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Je nach Ausstattung von den Radarsensoren seitlich, vorn.

Ausstiegswarnung aktivieren/deaktivieren

System automatisch aktivieren

Die Ausstiegswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende aktiviert war.

System manuell deaktivieren

1. Um die Ausstiegswarnung zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Ausstiegswarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je nach Länderausführung ist das System nach jedem Fahrtantritt automatisch eingeschaltet.

Warnfunktion der Ausstiegswarnung einstellen

1. Um die Warnfunktion der Ausstiegswarnung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Ausstiegswarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je nach Länderausführung kann die Warnfunktion nicht eingestellt werden.



Warnton einschalten/ausschalten

Um den Warnton der Ausstiegswarning ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Ausstiegswarning“ / „Warnton bei Gefahr“.

Je nach Länderausführung kann der Warnton nicht ausgeschaltet werden.

Anzeigen

Warnleuchte im Außenspiegel



Die Warnleuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision mit einem erkannten Fahrzeug.

Ambientes Licht

Je nach Ausstattung werden Warnungen auch über das Ambiente Licht im Innenraum angezeigt.

Warnfunktion

Vorwarnung

Bei einer Vorwarnung der Ausstiegswarning leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel. Je nach Ausstattung blinkt zusätzlich das Ambiente Licht.

Im Öffnungsbereich der Türen wurde ein Objekt erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Akutwarnung

Bei einer Akutwarnung der Ausstiegswarning blinkt die Warnleuchte im Außenspiegel und je nach Ausstattung das Ambiente Licht. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Beim Öffnen der Türen besteht Kollisionsgefahr.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionsswarnsysteme beachten.

Erkennungsbereich

Für die Ausstiegswarning wird im Erkennungsbereich der Sensoren Folgendes möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Ganz oder teilweise verdeckte Objekte.
- ▷ Stehende oder sehr langsame Objekte.
- ▷ Fußgänger.

Funktionseinschränkungen

Die Ausstiegswarning kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Die Geschwindigkeit eines sich nähernden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- ▷ In Kurven.
- ▷ Bei ganz oder teilweise verdeckten Objekten.

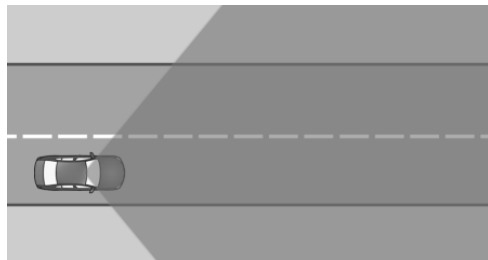
Spurverlassenswarnung mit Fahrbahnrückführung

Prinzip

Die Spurverlassenswarnung mit Fahrbahnrückführung warnt, wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn oder die Fahrspur zu verlassen.



Ggf. unterstützt ein automatischer Lenkeingriff dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.



Die Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Die Spurverlassenswarnung kann am Control Display aktiviert, deaktiviert und eingestellt werden.

Unterschiedliche Warnfunktionen vom System unterstützen den Fahrer, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Wenn vor dem Verlassen der Fahrspur in die entsprechende Richtung geblinkt wird, werden keine Warnungen angezeigt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Damit die Spurverlassenswarnung aktiv ist, muss die Spurbegrenzung durch die Kamera erkannt werden.

Geschwindigkeitsbereich

Die Spurverlassenswarnung ist ab einer Mindestgeschwindigkeit aktiv. Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird am Control Display angezeigt.

Sensoren

Die Spurverlassenswarnung wird je nach Ausstattung über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Der Frontradarsensor.
- ▷ Die Radarsensoren seitlich, vorn.

Spurverlassenswarnung aktivieren/deaktivieren

System automatisch aktivieren

Je nach Länderausführung ist die Spurverlassenswarnung nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.



System manuell aktivieren

Die Spurverlassenswarnung wird durch die ausgewählte Einstellung der Warnung aktiviert.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung einstellen, siehe Seite 218.

System manuell deaktivieren

Je nach Ausstattung und Länderausführung muss die Deaktivierung der Spurverlassenswarnung nacheinander am Control Display bestätigt werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurverlassenswarnung“ / „Aus“.

Spurverlassenswarnung einstellen

Im Menü der Spurverlassenswarnung kann eingestellt werden, in welcher Fahrsituation gewarnt werden soll.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurverlassenswarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

▷ „Erweitert“

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrspur zu verlassen oder eine Fahrbahnmarkierung zu überfahren, wird eine Warnung ausgegeben. Das System führt einen Lenkeingriff durch.

▷ „In Gefahrensituationen“

Wenn ein Verlassen der Fahrspur als unbeabsichtigt erkannt wird oder die Sensoren ein entgegenkommendes Fahrzeug erkennen, wird bei unterbrochener Fahrbahnmarkierung eine Warnung ausgegeben. Ein Lenkeingriff wird durchgeführt.

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug im Begriff ist, unbeabsichtigt die Fahrspur zu verlassen oder eine Fahrbahnmarkierung zu überfahren, wird bei durchgezogener Fahrbahnmarkierung je nach Länderausführung eine Warnung ausgegeben. Ein Lenkeingriff wird durchgeführt.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. Um die Stärke der Lenkradvibration einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Rückmeldungen am Lenkrad“ / „Vibrationsstärke“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Je nach Länderausführung: Lenkeingriff aktivieren/deaktivieren

Der Lenkeingriff der Spurverlassenswarnung kann je nach Länderausführung aktiviert oder deaktiviert werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurverlassenswarnung“ / „Lenkeingriff“.

Je nach Länderausführung ist der Lenkeingriff nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden für die Spurverlassenswarnung unterschiedliche Warnungen in der Instrumentenkombination angezeigt.



Symbol Bedeutung



Die Kontrollleuchte blinkt grün: Das System gibt aktiv eine Warnung aus. Ggf. führt das System einen Lenkeingriff durch.



Die Warnleuchte leuchtet gelb: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund tief stehender Sonne, oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.



Die Warnleuchte blinkt gelb: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.



oder



Die Warnleuchte leuchtet grau: Das System ist ausgeschaltet oder automatisch deaktiviert, z. B. da DSC OFF aktiviert ist.



Die Warnleuchte blinkt grau: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.

Warnfunktion

Allgemein

Je nach Situation und Geschwindigkeit erfolgen unterschiedliche Warnfunktionen von der Spurverlassenswarnung:

- ▷ Kontrollleuchten und Warnleuchten in der Instrumentenkombination.
- ▷ Lenkradvibration.
- ▷ Lenkeingriff.
- ▷ Warnton.

Lenkradvibration

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzung vibriert das Lenkrad je nach Einstellung der Lenkradvibration.

Zusätzlich wird eine Leuchte in der Instrumentenkombination angezeigt.

Wenn vor einem Spurwechsel der Blinker in die entsprechende Richtung eingeschaltet wird, wird keine Warnung ausgegeben.

Lenkeingriff

Wenn im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzung überfahren wird, greift je nach Ausstattung und Länderausführung die Spurverlassenswarnung zusätzlich zur Vibration ggf. durch einen aktiven Lenkeingriff ein. Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Bei aktivem Lenkeingriff wird eine Leuchte in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der Lenkeingriff wird z. B. in folgenden Situationen unterdrückt:

- ▷ Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- ▷ In Fahrsituationen mit hoher Fahrdynamik.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschränkt ist.
- ▷ Unmittelbar nach einem Lenkeingriff durch die Fahrzeugsysteme.



Abbruch der Warnung

Die Warnung oder ein aktiver Lenkeingriff der Spurverlassenswarnung werden z. B. in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▷ Automatisch nach wenigen Sekunden.
- ▷ Bei Rückkehr in die eigene Spur.
- ▷ Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen.
- ▷ Bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Unmittelbar nach einem Lenkeingriff durch die Fahrzeugsysteme.
- ▷ Bei einem manuellen Lenkeingriff.
- ▷ Ggf. bei Aktivierung eines anderen Fahrerassistenzsystems.
- ▷ Wenn keine Spurbegrenzungen erkannt werden.
- ▷ Beim Erreichen der Systemgrenzen.

Warnton

Ein Warnton erfolgt, wenn der Fahrer nicht selbst lenkt, nachdem die Spurverlassenswarnung mehrfach innerhalb von drei Minuten aktive Lenkeingriffe durchgeführt hat.

- ▷ Nach dem zweiten Lenkeingriff erfolgt ein kurzer Warnton.
- ▷ Nach dem dritten Lenkeingriff erfolgt ein verlängerter Warnton.

Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Der Warnton und die Check-Control-Meldung weisen darauf hin, genauer auf die Fahrspur zu achten.

Der verlängerte Warnton wird abgebrochen, wenn der Fahrer selbst die Lenkung übernimmt.

Bei Anhängerbetrieb

Wenn bei aktivierter Spurverlassenswarnung die Anhängersteckdose belegt oder der An-

hängerbetrieb aktiviert ist, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger, wird kein Lenkeingriff durchgeführt.

Bei Verwendung eines Heckträgers, z. B. einem Fahrradheckträger auf der Anhängerkupplung, besteht diese Einschränkung nicht, wenn der Anhängerbetrieb am Control Display aktiviert wird.

Weitere Informationen:

Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite [362](#).

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Spurverlassenswarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschränkt oder deaktiviert ist.



Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Je nach Länderausführung leuchtet zusätzlich eine gelbe Warnleuchte in der Instrumentenkombination.

Spurwechselwarnung mit aktiver Rückführung

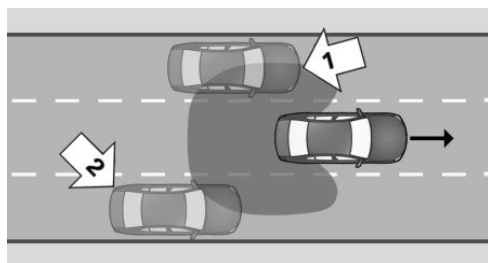
Prinzip

Die Spurwechselwarnung mit aktiver Rückführung erkennt Fahrzeuge im toten Winkel oder wenn sich Fahrzeuge auf der Nebenspur von hinten nähern.

Je nach Ausstattung werden auch Objekte beim Abbiegen erkannt.

Ggf. unterstützt ein automatischer Lenkeingriff dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Eine mögliche Kollisionsgefahr wird durch verschiedene Warnungen, z. B. durch die Warnleuchte im Außenspiegel, signalisiert.



Die Sensoren überwachen den Raum hinter und neben dem Fahrzeug.

Das System zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, Pfeil 1, oder sich auf der Nebenspur von hinten nähern, Pfeil 2. Die Warnleuchte im Außenspiegel leuchtet gedimmt auf.

Vor einem Spurwechsel warnt das System in den zuvor genannten Situationen. Die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Bei einem Spurwechsel vibriert zusätzlich das Lenkrad entsprechend der eingestellten Stärke.

Die Spurwechselwarnung kann am Control Display aktiviert, deaktiviert und eingestellt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Die Spurwechselwarnung wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Die Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Je nach Ausstattung von den Radarsensoren seitlich, vorn.



Geschwindigkeitsbereich

Die Spurwechselwarnung ist ab einer Mindestgeschwindigkeit aktiv. Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü der Spurwechselwarnung angezeigt.

Beim Abbiegen bis ca. 20 km/h vibriert das Lenkrad nicht.

Das System wird bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h temporär deaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten unter ca. 250 km/h wird das System wieder aktiviert.

Spurwechselwarnung aktivieren/deaktivieren

1. Um die Spurwechselwarnung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurwechselwarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist die Spurwechselwarnung nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Spurwechselwarnung einstellen

1. Um die Spurwechselwarnung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurwechselwarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Je nach gewählter Einstellung können mehr oder weniger Warnungen angezeigt werden. Daher kann es auch vermehrt zu frühzeitigen Warnungen von kritischen Situationen kommen.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. Um die Stärke der Lenkradvibration einzustellen, den folgenden Menüpfad

aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Rückmeldungen am Lenkrad“ / „Vibrationsstärke“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Je nach Länderausführung: Lenkeingriff aktivieren/deaktivieren

Der Lenkeingriff der Spurwechselwarnung kann je nach Länderausführung aktiviert oder deaktiviert werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurwechselwarnung“ / „Lenkeingriff“.

Warnung beim Abbiegen aktivieren/deaktivieren

Je nach Ausstattung werden Objekte im toten Winkel beim Abbiegen im niedrigen Geschwindigkeitsbereich erkannt.

Um die Warnung beim Abbiegen zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Spurwechselwarnung“ / „Warnung beim Abbiegen“.



Warnfunktion

Warnleuchte im Außenspiegel



Die Warnleuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision mit einem erkannten Fahrzeug.

Vorwarnung

Bei einer Vorwarnung der Spurwechselwarnung zeigt die gedimmte Warnleuchte im Außenspiegel an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich von hinten nähern.

Akutwarnung

Bei einer Akutwarnung der Spurwechselwarnung vibriert das Lenkrad kurzzeitig. Die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt hell.

Eine Akutwarnung wird ausgegeben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Ein anderes Fahrzeug befindet sich im kritischen Bereich.
- Das eigene Fahrzeug nähert sich der anderen Fahrspur.
- Je nach Systemeinstellung, wenn der Blinker eingeschaltet ist.

Die Warnung wird beendet, wenn das andere Fahrzeug den kritischen Bereich verlassen hat.

Lenkeingriff

Wenn bei Geschwindigkeiten bis 210 km/h nicht auf die Vibration des Lenkrads reagiert und die Spurbegrenzung überfahren wird, greift je nach Länderausführung die

Spurwechselwarnung ggf. durch einen aktiven Lenkeingriff ein. Der Lenkeingriff unterstützt dabei, das Fahrzeug in die Fahrspur zurückzuführen. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Der Lenkeingriff wird ab einer Mindestgeschwindigkeit durchgeführt. Diese Mindestgeschwindigkeit wird am Control Display angezeigt.

Bei Anhängerbetrieb

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb wird kein Lenkeingriff durchgeführt. Die Spurwechselwarnung gibt keine Vorwarnung aus.

Je nach Ausstattung und Länderausführung erfolgt bei Kollisionsgefahr weiterhin eine Akutwarnung.

Die Warnfunktion ist ggf. eingeschränkt. Warnungen können verspätet oder gar nicht angezeigt werden, z. B. wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher als die eigene Geschwindigkeit ist. Es kann zu vermehrten Fehlwarnungen kommen. Eine Check-Control-Meldung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Aufblitzen der Warnleuchte

Für einen Selbsttest der Spurwechselwarnung blitzt die Warnleuchte im Außenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs kurz auf.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Spurwechselwarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:



- ▷ Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ist sehr viel höher als die eigene Geschwindigkeit.
- ▷ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▷ Der Stoßfänger ist verschmutzt, vereist oder abgedeckt, z. B. durch Aufkleber.

Je nach Länderausführung kann der Lenkeingriff z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei Beeinträchtigung der Kamera.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Je nach Länderausführung leuchtet zusätzlich eine gelbe Warnleuchte in der Instrumentenkombination.

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger oder einem Fahrradheckträger, ist das System ggf. eingeschränkt oder inaktiv. Eine Check-Control-Meldung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

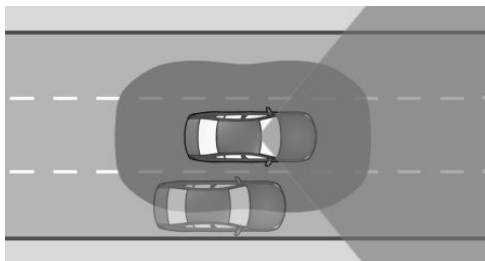
Seitenkollisionswarnung

Prinzip

Die Seitenkollisionswarnung unterstützt dabei, einen bevorstehenden Seitenaufprall zu vermeiden.

Wenn neben dem Fahrzeug z. B. ein anderes Fahrzeug erkannt wird, mit dem eine seitliche Kollision droht, unterstützt das System, eine Kollision zu vermeiden. Das System warnt durch eine blinkende Warnleuchte im Außenspiegel, eine Check-Control-Meldung und ein vibrierendes Lenkrad.

Ggf. wird ein aktiver Lenkeingriff vom System durchgeführt.



Die Sensoren überwachen den Raum neben dem Fahrzeug.

Die Seitenkollisionswarnung kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden. Die Stärke der Lenkradvibration kann eingestellt werden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Ver-



kehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Die Kamera hinter der Frontscheibe ermittelt die Position der Spurbegrenzungen.

Damit die Seitenkollisionswarnung mit Lenkeingriff aktiv ist, muss die Spurbegrenzung durch die Kamera erkannt werden.

Geschwindigkeitsbereich

Die Seitenkollisionswarnung ist ab einer Mindestgeschwindigkeit aktiv. Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird am Control Display angezeigt.

Das System reagiert, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 210 km/h liegt.

Sensoren

Die Seitenkollisionswarnung wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▶ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▶ Die Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▶ Die Radarsensoren seitlich, hinten.

Seitenkollisionswarnung aktivieren/deaktivieren

1. Um die Seitenkollisionswarnung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Seitenkollisionswarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. Um die Stärke der Lenkradvibration einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Rückmeldungen am Lenkrad“ / „Vibrationsstärke“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen der Seitenkollisionswarnung in der Assisted View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite [176](#).



Warnfunktion

Warnleuchte im Außenspiegel



Die Warnleuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision mit einem erkannten Fahrzeug.

Akutwarnung

Bei einer Akutwarnung der Seitenkollisionswarnung blinkt bei Kollisionsgefahr die Warnleuchte im Außenspiegel und das Lenkrad beginnt zu vibrieren.

Gleichzeitig wird eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt.

Lenkeingriff

Je nach Länderausführung wird ggf. ein aktiver Lenkeingriff durchgeführt, um eine Kollision zu vermeiden und das Fahrzeug sicher innerhalb der eigenen Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionsswarnsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Seitenkollisionswarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt.

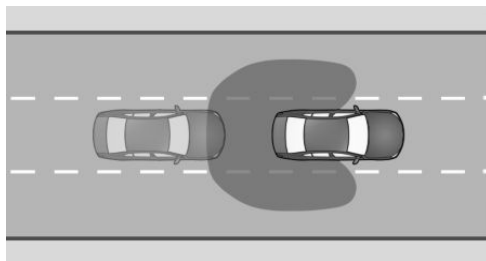
Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger oder einem Fahrradheckträger, ist das System inaktiv. Eine Check-Control-Meldung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Heckkollisionswarnung

Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann die Heckkollisionswarnung auf Fahrzeuge reagieren, die sich von hinten nähern.

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich mit entsprechender Geschwindigkeit nähert, wird je nach Länderausführung die Warnblinkanlage eingeschaltet und ggf. PreCrash-Funktionen ausgelöst.



Die Sensoren überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Die Heckkollisionswarnung ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv und wird in bestimmten Situationen automatisch deaktiviert.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Die Heckkollisionswarnung wird über die Radarsensoren seitlich, hinten gesteuert.

Heckkollisionswarnung aktivieren/deaktivieren

Die Heckkollisionswarnung ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Das System wird in folgenden Situationen deaktiviert:

- ▷ Bei einer Rückwärtsfahrt.
- ▷ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger oder einem Fahrradheckträger.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionssysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Heckkollisionswarnung kann eingeschränkt sein, wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher oder ähnlich der eigenen Geschwindigkeit ist.

Vorfahrtswarnung

Prinzip

Die Vorfahrtswarnung unterstützt in Situationen, in denen aufgrund von Beschilderung oder Lichtsignalanlagen Vorfahrt gewährt werden muss.

Das System wertet mithilfe von Sensoren die Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen aus. Das Navigationssystem leitet Informationen zur Straßenführung an das System weiter.

Zur Warnung wird die jeweilige Verkehrssituation z. B. in der Instrumentenkombination an-



gezeigt. In akuten Warnsituationen ertönt zusätzlich ein Signalton.

Eine Warnung wird bei drohender Missachtung der Vorfahrt ausgegeben, z. B. bei folgenden Verkehrssituationen:

- ▷ An einer Kreuzung.
- ▷ Bei einer Einmündung.
- ▷ An einer Auffahrt.
- ▷ Bei einem Kreisverkehr.
- ▷ Bei einer roten Verkehrsampel.

Die Vorfahrtswarnung kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden. Zusätzlich kann der Warnzeitpunkt eingestellt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Die vorausliegende Vorfahrtssituation muss durch Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen eindeutig geregelt sein.

Erkennbare Vorfahrtssituationen

Verschiedene Verkehrszeichen werden für die Vorfahrtswarnung berücksichtigt:

Zeichen Bedeutung



Vorfahrt-gewähren-Schilder:
Für diese Verkehrszeichen wird eine Vorwarnung ausgegeben.



Stoppschilder:
Für diese Verkehrszeichen wird eine Vorwarnung und eine Akutwarnung ausgegeben.



Bei roten Verkehrsampeln wird eine Vorwarnung und eine Akutwarnung ausgegeben.

Geschwindigkeitsbereich

Die Vorfahrtswarnung warnt ab einer variablen Mindestgeschwindigkeit und bis ca. 80 km/h.

Sensoren

Die Vorfahrtswarnung wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Vorfahrtswarnung aktivieren/deaktivieren

1. Um die Vorfahrtswarnung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Vorfahrtswarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.



Warnzeitpunkt der Vorfahrtswarnung einstellen

1. Um den Warnzeitpunkt der Vorfahrtswarnung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Vorfahrtswarnung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.
Die gewählte Einstellung wird gespeichert und für die nächste Fahrt übernommen.

Warnfunktion

Allgemein

Die Vorfahrtswarnung warnt in zwei Stufen.

Bei einer Vorwarnung warnt das System durch ein Symbol in der Instrumentenkombination.

Bei einer Akutwarnung warnt das System durch ein Symbol in der Instrumentenkombination und zusätzlich ertönt ein Signalton.

Der Zeitpunkt der Warnungen variiert dabei in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation und des eingestellten Warnzeitpunkts.

Vorwarnung

Bei einer Vorwarnung der Vorfahrtswarnung wird bei einer drohenden Missachtung der Vorfahrt ein Symbol in der Instrumentenkombination angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Vorfahrt gewähren.
	Stopp.
	Rote Ampel.

Bei einer Vorwarnung entsprechend der Situation eingreifen, z. B. bremsen.

Akutwarnung

Bei einer Akutwarnung der Vorfahrtswarnung ertönt bei einer akut drohenden Missachtung der Vorfahrt ein Signalton und ein Symbol wird in der Instrumentenkombination angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Stopp.
	Rote Ampel.

Bei einer Akutwarnung sofort entsprechend der Situation eingreifen, z. B. bremsen.

Anzeige im Head-Up Display

Je nach Ausstattung wird die Warnung der Vorfahrtswarnung gleichzeitig im Head-Up Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Keine Warnung

Die Vorfahrtswarnung warnt z. B. nicht in folgenden Situationen:

- In Vorfahrtssituationen ohne Vorfahrt-gewähren-Schilder, Stoppschilder oder rot leuchtende Lichtsignalanlagen.
- Bei Kreuzungen mit relevanten Lichtsignalanlagen, die gelb oder grün leuchten.

Funktionseinschränkungen

Die Vorfahrtswarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:



- ▶ Bei nicht eindeutigen Beschilderungen oder Lichtsignalanlagen.
- ▶ Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- ▶ Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- ▶ Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- ▶ Bei Verkehrszeichen, die nicht der Norm entsprechen.
- ▶ Bei der Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine einmündende oder parallele Straße gelten.
- ▶ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- ▶ Bei Kreuzungen mit blinkenden Lichtsignalanlagen.
- ▶ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste.
- ▶ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▶ Das System kann ggf. in einigen Ländern nicht oder nur teilweise verfügbar sein.

Falschfahrwarnung

Prinzip

Die Falschfahrwarnung warnt vor einem bevorstehenden falschen Befahren von Straßen, z. B. von Autobahnen, Kreisverkehren und Einbahnstraßen.

Das System prüft mithilfe von Sensoren und je nach Ausstattung anhand von Navigationsdaten und Verkehrszeichen die Verkehrssituation.

Zur Warnung wird ein entsprechendes Verkehrszeichen in der Instrumentenkombination angezeigt und zusätzlich ertönt ein Signalton.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Die vorausliegende Straßenführung muss eindeutig durch Verkehrszeichen geregelt sein.

Erkennbare Verkehrssituationen

Die Falschfahrwarnung berücksichtigt z. B. folgende Verkehrszeichen:

- ▶ Verbot der Einfahrt.
- ▶ Kreisverkehr.
- ▶ Richtungspfeile für die vorgeschriebene Vorbeifahrt.



Sensoren

Die Falschfahrwarnung wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Falschfahrwarnung aktivieren

Je nach Länderausführung ist die Falschfahrwarnung automatisch nach jedem Fahrtantritt aktiv.

Warnfunktion



Eine Warnung der Falschfahrwarnung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn z. B. eine Autobahn, ein Kreisverkehr oder eine Einbahnstraße entgegen der vorgeschriebenen Richtung befahren wird.

Die Warnungen werden in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionssysteme beachten.

Keine Warnung

Die Falschfahrwarnung warnt z. B. nicht bei Straßenführungen ohne Verkehrszeichen.

Funktionseinschränkungen

Die Falschfahrwarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. eine falsche oder keine Falschfahrwarnung ausgeben:

- ▷ Bei nicht eindeutigen Beschilderungen.
- ▷ Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen.
- ▷ Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen.

- ▷ Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen.
- ▷ Bei Verkehrszeichen, die nicht der Norm entsprechen.
- ▷ Bei der Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine einmündende oder parallele Straße gelten.
- ▷ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über die Start-/Stopp-Taste.
- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▷ Das System kann ggf. nicht in allen Ländern genutzt werden.

Nothalteassistent

Prinzip

Der Nothalteassistent unterstützt den Fahrer, wenn dieser das Fahrzeug nicht mehr verkehrssicher führen kann. Das Fahrzeug wird bei ausgelöstem System durch Spurführung auf der eigenen Spur zum Stillstand gebracht.

Das Auslösen des Nothalteassistenten kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Der Fahrer kann jederzeit den Nothalteassistenten manuell abbrechen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten,



dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Nothalteassistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Der Nothalteassistent ist über iDrive aktiviert.
- ▶ Das System ist ab einer Geschwindigkeit von ca. 70 km/h aktiviert.
- ▶ Die Driver Attention Camera erkennt die Fahreraktivität.

Nothalteassistenten aktivieren/deaktivieren

Um das Auslösen des Nothalteassistenten zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Aufmerksamkeitsassistent“ / „Nothalt“.

Nothalteassistenten auslösen

Wenn der Nothalteassistent erkennt, dass der Fahrer das Fahrzeug nicht mehr verkehrssicher führt oder die Warnungen ignoriert, wird das System automatisch ausgelöst. In der Instrumentenkombination wird das ausgelöste System angezeigt.

Am Control Display kann ein sofortiger Notruf ausgelöst werden.

Folgendes wird bei ausgelöstem Nothalteassistenten automatisch durchgeführt:

- ▶ Eine Anzeige in der Instrumentenkombination wird angezeigt.
- ▶ Das System übernimmt bis zum Fahrzeugstillstand die Fahrzeugführung.
- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.

- ▶ Je nach Ausstattung wird im Stillstand ein Notruf ausgelöst.
- ▶ Ggf. wird bei einem aktiven Nothalt das Head-Up Display ausgeschaltet.

Der Nothalteassistent kann auch über die Spracheingabe ausgelöst werden.

Weitere Informationen:

BMW Intelligent Personal Assistant, siehe Seite 68.

Nothalteassistenten abbrechen

Der Nothalteassistent kann durch den Fahrer während des gesamten Vorgangs durch eine aktive Übernahme der Fahraufgabe abgebrochen werden.

Das System wird z. B. durch folgende Aktionen abgebrochen:

- ▶ Durch starkes Treten des Fahrpedals.
- ▶ Durch Abbruch des Systems am Control Display.
- ▶ Durch Betätigung des Blinkers.
- ▶ Durch Ausschalten der Warnblinkanlage.
- ▶ Durch starkes Gegenlenken.
- ▶ Durch Wechsel der Wählhebelposition, wenn das Fahrzeug bereits im Stillstand war.

Bei Stillstand

Sobald das Fahrzeug steht, stellt der Nothalteassistent Folgendes ein:

- ▶ Das Fahrzeug wird gegen Wegrollen gesichert.
- ▶ Das Innenlicht wird eingeschaltet.
- ▶ Die Zentralverriegelung wird entriegelt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Der ausgelöste Nothalteassistent wird in der Instrumentenkombination angezeigt.



Symbol Bedeutung



Der Nothalteassistent hat ausgelöst.

Grenzen des Systems

Der Nothalteassistent kann die verkehrssicheren Fahrleistungen eines Fahrers nicht ersetzen.

Das System kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch das Lenkrad.
- ▶ Durch das Tragen einer Sonnenbrille mit hohem Schutz vor Infrarotlicht.

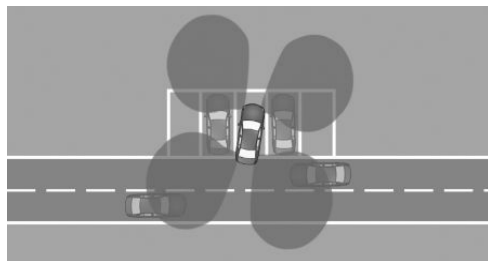
Querverkehrswarnung mit Bremsengriff

Prinzip

Die Querverkehrswarnung mit Bremsengriff unterstützt den Fahrer durch optische und akustische Warnungen bei unübersichtlichen Ausfahrten oder beim Ausparken aus Querparklücken.

Das System erkennt sich seitlich nähernde Verkehrsteilnehmer früher, als dies vom Fahrersitz aus möglich ist.

Bei Kollisionsgefahr bei einer Rückwärtsfahrt unterstützt das System durch einen automatischen Bremsengriff.



Die Sensoren überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Je nach Ausstattung wird auch der Verkehrsraum vorn am Fahrzeug überwacht.

Das System zeigt z. B. durch die Warnleuchte im Außenspiegel an, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nähern.

Die Querverkehrswarnung kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Weitere Informationen:

Parkassistentensysteme, siehe Seite [284](#).

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Die Querverkehrswarnung wird über folgende Sensoren gesteuert:



- ▷ Die Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Je nach Ausstattung von den Radarsensoren seitlich, vorn.

Querverkehrswarnung aktivieren/deaktivieren

Damit sich die Querverkehrswarnung und der Bremsengriff automatisch einschalten, muss das System am Control Display aktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“.
2. Je nach Ausstattung die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Warnung hinten“
 - ▷ „Warnung vorn und hinten“
 - ▷ „Bremsengriff hinten“

Querverkehrswarnung automatisch einschalten

Die Querverkehrswarnung muss am Control Display aktiviert sein. Sobald die Park Distance Control oder eine Kameraansicht aktiv und eine Fahrstufe eingelegt ist, wird das System automatisch eingeschaltet.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das System hinten eingeschaltet.

Je nach Ausstattung wird bei eingelegter Fahrstufe das System vorn eingeschaltet.

Je nach Länderausführung ist das System beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiv.

Querverkehrswarnung automatisch ausschalten

Die Querverkehrswarnung schaltet sich z. B. in folgenden Situationen automatisch aus:

- ▷ Bei Überschreitung der Schrittgeschwindigkeit.
- ▷ Bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke.

Warnfunktion

Allgemein

Für die Warnfunktion der Querverkehrswarnung wird am Control Display die entsprechende Anzeige aufgerufen, ggf. ertönt ein Signalton und die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt.

Bei einem Bremsengriff wird am Control Display eine Meldung angezeigt, die sich nach kurzer Zeit schließt.

Optische Warnung

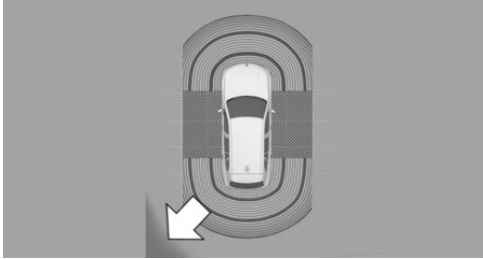
Warnleuchte im Außenspiegel



Die Warnleuchte im Außenspiegel blinkt, wenn von den hinteren Sensoren Fahrzeuge erkannt werden und sich das eigene Fahrzeug rückwärts bewegt.

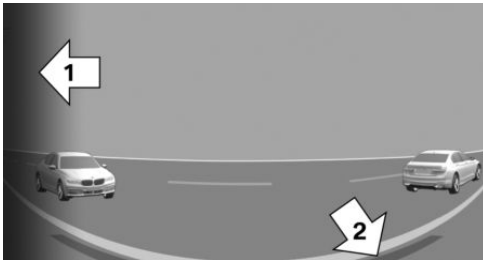


Anzeige in der Ansicht der Park Distance Control



In der Ansicht der Park Distance Control blinkt der jeweilige Randbereich rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Anzeige im Kamerabild



Je nach Fahrtrichtung wird im Kamerabild die Sicht nach vorn oder hinten angezeigt.

Der jeweilige Randbereich im Kamerabild blinkt rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden, Pfeil 1.

Gelbe Linien kennzeichnen den Stoßfänger des eigenen Fahrzeugs, Pfeil 2.

Akustische Warnung

Zusätzlich zur optischen Warnung der Querverkehrswarnung ertönt ein Signalton, wenn sich das eigene Fahrzeug in die entsprechende Richtung bewegt.

Je nach Länderausführung ertönt der Signalton bereits bei eingeleger Fahrstufe.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Die Querverkehrswarnung kann durch die Systemgrenzen der Sensoren eingeschränkt sein.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Funktionseinschränkungen

Die Querverkehrswarnung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ In engen Kurven.
- ▷ Querende Objekte bewegen sich sehr langsam oder sehr schnell.
- ▷ Im Sichtbereich der Sensoren befinden sich andere Objekte, die den Querverkehr verdecken.
- ▷ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb ist die Querverkehrswarnung für den Bereich hinter dem Fahrzeug nicht verfügbar.

Dynamische Bremsleuchten

Die Dynamischen Bremsleuchten zeigen den nachfolgenden Verkehrsteilnehmern durch das Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung an.

Die Bremsleuchten leuchten, wenn normal gebremst wird. Die Bremsleuchten blinken, wenn stark gebremst wird. Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Um die Warnblinkanlage auszuschalten, beschleunigen oder die Taste der Warnblinkanlage drücken.

BMW Drive Recorder

Prinzip

Der BMW Drive Recorder speichert kurze Videoaufnahmen von der Fahrzeugumgebung,



um damit z. B. das Verkehrsgeschehen zu dokumentieren. Das System muss vor der ersten Nutzung am Control Display aktiviert werden.

Für die Videoaufnahmen können Einstellungen zum Aufnahmetyp, z. B. bei einem Unfall, und der Aufnahmedauer am Control Display vorgenommen werden.

Die Videoaufnahmen können unterschiedlich gespeichert werden:

- ▷ Eine automatische Speicherung der Aufnahme ermöglicht es, mit dem entsprechend eingestellten Aufnahmetyp das Unfallgeschehen oder den Diebstahl des Fahrzeugs zu dokumentieren.
- ▷ Eine manuelle Speicherung der Aufnahme ermöglicht es, mit dem entsprechend eingestellten Aufnahmetyp die Verkehrssituation zu dokumentieren.

Je nach Ausstattungsversion können die Videoaufnahmen direkt auf einem mobilen Gerät, z. B. Smartphone, gespeichert werden.

Die Aufnahmen können am Control-Display abgespielt werden.

Die Kameras der Assistenzsysteme werden zur Aufnahme genutzt, z. B. die Kameras der Panoramaansicht.

Zusätzlich werden die folgenden Parameter zur Fahrt gespeichert:

- ▷ Das Datum.
- ▷ Die Uhrzeit.
- ▷ Die Geschwindigkeit.
- ▷ Die GPS-Koordinaten.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Datenschutz

Die Zulässigkeit der Aufzeichnung und der Verwertung der Videoaufnahmen des BMW Drive Recorders hängt von den gesetzlichen Regelungen des Landes ab, in dem das System genutzt werden soll. Die Verantwortung für den Einsatz des Systems und die Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen liegen beim Nutzer.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt vor der erstmaligen Nutzung eine Überprüfung, dass bei der Systemnutzung keine gesetzlichen oder behördlichen Beschränkungen im jeweiligen Staat oder Land vorliegen. Darüber hinaus sollte die Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Systemnutzung in regelmäßigen Abständen überprüft werden, insbesondere wenn häufig Grenzen überquert werden.

Andere Fahrer des Fahrzeugs sind über das System zu informieren. Darüber hinaus ist auch bei der Weitergabe des Fahrzeugs über das System zu informieren.

Funktionsvoraussetzungen

Für den BMW Drive Recorder gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Betriebsbereitschaft oder die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Der BMW Drive Recorder ist aktiviert.
- ▷ Die Datenschutzbestimmungen wurden akzeptiert.
- ▷ Je nach Ausstattung wurde die Nutzung der Kameras und GPS-Koordinaten im Menü Datenschutz akzeptiert.
- ▷ Der Aufnahmetyp wurde ausgewählt.
- ▷ Die Aufnahmedauer wurde ausgewählt.

Für die Nutzung der Diebstahlbenachrichtigung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:



- Die Diebstahlbenachrichtigung wurde im Menü Datenschutz oder im Menü Drive Recorder aktiviert.
- Die Datenübertragung ist aktiviert.
- Die My BMW App ist auf dem mobilen Gerät installiert.
- Die My BMW App ist mit dem Connected-Drive Account verbunden.
- Die Datenschutzbestimmungen wurden akzeptiert.

BMW Drive Recorder aktivieren/deaktivieren

Vor der ersten Nutzung der Aufnahmefunktion muss der BMW Drive Recorder am Control Display aktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“.
2. Die Datenschutzbestimmungen akzeptieren.
3. „Einstellungen“
4. „Aufnahmen erlauben“
5. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahmefunktionen

Automatische Aufnahme starten/beenden

Die automatische Aufnahme des BMW Drive Recorders wird gestartet und gespeichert, wenn die Fahrzeugsensoren ein Unfallgeschehen oder einen Diebstahl erkennen.

- Bei einem Unfall speichert der BMW Drive Recorder die Aufnahmen bis zu ca. 30 Sekunden vor und nach der Auslösung der Speicherung.
- Bei einem Diebstahl speichert der BMW Drive Recorder die Aufnahme nach der Auslösung. Die Speicherung erfolgt abhängig von der gewählten Einstellung der Aufnahmedauer.

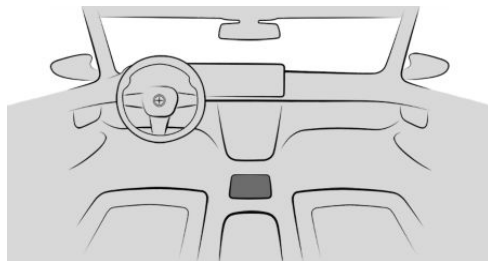
Bei der Auslösung der Alarmanlage wird eine Nachricht an die My BMW App gesendet.

Nach dem Speichern der Aufnahme wird ein Download des Videos in reduzierter Qualität auf ein mobiles Gerät ermöglicht.

Bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs kann es ggf. zu einer automatischen Aufnahme kommen.

Manuelle Aufnahme starten/beenden

Über Taste



Um die manuelle Aufnahme des BMW Drive Recorders zu starten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste gedrückt halten.

Die Aufnahme erfolgt entsprechend der eingestellten Aufnahmedauer oder kann manuell am Control Display beendet werden.

Über iDrive

Um die Aufnahme des BMW Drive Recorders im Fahrzeug zu starten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“ / „Aufnahme starten“ / „Fahrzeug“.

Die Aufnahme erfolgt entsprechend der eingestellten Aufnahmedauer oder kann manuell durch die erneute Auswahl des Menüpunkts am Control Display beendet werden.

Das System speichert die Aufnahmen bis zu ca. 30 Sekunden vor und nach der Auslösung der Speicherung.



Aufnahmen abspielen und verwalten

Die durch den BMW Drive Recorder gespeicherten Videoaufnahmen können abgespielt, exportiert und gelöscht werden.

Zur eigenen Sicherheit werden die Videoaufnahmen am Control Display nur bis ca. 3 km/h angezeigt. Je nach Länderausführung werden die Videoaufnahmen nur mit festgestellter Parkbremse oder in der Wählhebelposition P angezeigt.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“ / „Aufnahmen“.
2. Die gewünschten Aufnahmen auswählen.
3. Ggf. die Kamera auswählen.

Einstellungen

Aufnahmetyp

1. Um den Aufnahmetyp des BMW Drive Recorders auszuwählen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“ / „Einstellungen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahmedauer

1. Um die Aufnahmedauer des BMW Driver Recorders einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“ / „Einstellungen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahme auf mobilem Gerät

Allgemein

Je nach Länderausführung können Aufnahmen auf einem mobilen Gerät gespeichert werden.

Die speicherbare Videolänge ist vom verfügbaren Speicherplatz auf dem mobilen Gerät abhängig.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Aufnahme auf einem mobilen Gerät gelten für den BMW Drive Recorder die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Datenschutzbestimmungen wurden akzeptiert.

- ▶ Der BMW Drive Recorder ist aktiviert.

Um Aufnahmen auf ein mobiles Gerät zu übertragen, gelten für den BMW Drive Recorder die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Je nach Ausstattungsversion ist ein mobiles Gerät über WLAN und Bluetooth Audio mit dem Fahrzeug verbunden.
- ▶ Die My BMW App ist auf dem mobilen Gerät installiert und geöffnet.
- ▶ Eine BMW ID ist mit einem ConnectedDrive Account im Fahrzeug und der My BMW App verbunden.
- ▶ In der My BMW App ist der Zugriff auf die Fotobibliothek erlaubt.
- ▶ Das mobile Gerät befindet sich in der Nähe der Mittelkonsole.

Aufnahme starten/beenden

Um die Aufnahme des BMW Drive Recorders auf einem mobilen Gerät zu starten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“ / „Aufnahme starten“ / „My BMW App“.

Die Aufnahme kann manuell durch die erneute Auswahl des Menüpunkts am Control Display beendet werden.

Kameras

Verschiedene Kameras des BMW Drive Recorders können ausgewählt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Drive Recorder“ / „Einstellungen“ / „Kameraauswahl“.
2. Die gewünschte Kamera auswählen.



Grenzen des Systems

Bei schwerwiegenden Unfällen können durch den BMW Drive Recorder ggf. keine Aufnahmen gespeichert werden, wenn die Beschädigung am Fahrzeug zu groß ist oder die Stromversorgung unterbrochen wurde.

Wenn die Unfallschwere zu gering ist, werden ggf. keine Aufnahmen des BMW Drive Recorders gespeichert.

Die automatische Speicherung der Aufnahme bei Diebstahl wird nur bei ausgelöster Alarmanlage durchgeführt.

Die Diebstahlbenachrichtigung und der Download des Videos können bei schwacher oder fehlender Internetverbindung eingeschränkt oder nicht verfügbar sein.

Bei einer parallelen Verwendung des BMW Drive Recorders und Apple CarPlay oder Android Auto im WLAN kann die Funktion des BMW Drive Recorders eingeschränkt sein. Eine entsprechende Meldung wird am Control Display angezeigt.

Die Speicherung der Aufnahmen auf dem Smartphone hängt von der Qualität der WLAN-Verbindung ab. Ggf. kann bei schwacher Verbindung die Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar sein.

Wenn das mobile Gerät stark erhitzt, z. B. beim Aufladen in der Wireless Charging Ablage, kann es bei einer manuellen Aufnahme oder bei der Übertragung einer Aufnahme zu einem Abbruch des Systems kommen.

Active Protection

Prinzip

Die Active Protection bereitet die Insassen und das Fahrzeug in kritischen Situationen auf einen eventuell bevorstehenden Unfall vor.

Die Active Protection besteht je nach Ausstattung und Länderausführung aus verschiedenen PreCrash-Funktionen.

Mit der Active Protection können bestimmte kritische Fahrsituationen erkannt werden, die zu einem Unfall führen können. Folgende kritische Fahrsituationen können z. B. vorkommen:

- ▷ Vollbremsungen.
- ▷ Starkes Untersteuern.
- ▷ Starkes Übersteuern.

Bestimmte Funktionen einiger Fahrzeugsysteme können innerhalb ihrer Systemgrenzen zu einer Auslösung von Active Protection führen:

- ▷ Ein automatischer Bremseingriff durch die Frontkollisionswarnung.
- ▷ Eine Bremskraftunterstützung durch die Frontkollisionswarnung.
- ▷ Das Erkennen einer drohenden Heckkollision durch die Heckkollisionswarnung.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen könnten kritische Situationen nicht zuverlässig oder rechtzeitig erkannt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

PreCrash-Funktionen

Je nach Ausstattung und Bedarf werden von der Active Protection in unfallkritischen Fahrsituationen folgende Einzelfunktionen aktiv:

- ▷ Automatisches Schließen der Fenster.



Die Fenster bleiben noch einen Spalt geöffnet.

- ▷ Automatisches Schließen des Sonnenschutzes.
- ▷ Automatische Positionierung der Rückenlehne des Beifahrersitzes.

Nach einer kritischen Fahrsituation ohne Unfall können die Systeme wieder in die gewünschte Einstellung gebracht werden.

PostCrash-iBrake

Prinzip

Die PostCrash-iBrake kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision kann dadurch verringert werden.

Nach dem Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst.

Der Fahrer kann durch einen manuellen Eingriff das Fahrzeug stärker abbremsen oder die automatische Bremsung der PostCrash-iBrake abbrechen.

Fahrzeug stärker abbremsen

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen als durch die automatische Bremsung der PostCrash-iBrake.

Schnell und kräftig bremsen. Der Bremsdruck wird dann höher als der Bremsdruck, der durch die automatische Bremsung erzielt wird. Die automatische Bremsung der PostCrash-iBrake wird abgebrochen.

Automatische Bremsung abbrechen

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, die automatische Bremsung der PostCrash-iBrake abzubrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Die automatische Bremsung kann durch folgende Maßnahmen abgebrochen werden:

- ▷ Durch etwas längeres Treten des Bremspedals.
- ▷ Durch etwas längeres Treten des Fahrpedals.

Aufmerksamkeitsassistent

Prinzip

Der Aufmerksamkeitsassistent kann durch verschiedene Kriterien die nachlassende Aufmerksamkeit des Fahrers erkennen.

Die Pausenempfehlung des Aufmerksamkeitsassistenten kann die Ermüdung des Fahrers z. B. bei langen monotonen Fahrten erkennen. Die Funktion empfiehlt bei Bedarf eine Pause. Ein Hinweis wird am Control Display angezeigt.

Die Pausenempfehlung kann am Control Display eingestellt werden.

Je nach Ausstattung beinhaltet der Aufmerksamkeitsassistent die Ablenkungswarnung. Die Funktion erkennt zusätzlich die Aufmerksamkeit des Fahrers im Verkehrsgeschehen. Bei einer erkannten Ablenkung werden unterschiedliche Ablenkungswarnungen in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Ablenkungswarnung des Aufmerksamkeitsassistenten ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft eingeschaltet. Die Funktion kann am Control Display ausgeschaltet werden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es



besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Pausenempfehlung

Funktion

Nach dem Fahrtbeginn wird die Pausenempfehlung auf den Fahrer eingelernt, sodass eine nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt z. B. die folgenden Kriterien:

- Die persönliche Fahrweise, z. B. das Lenkverhalten.
- Die Fahrtbedingungen, z. B. die Uhrzeit oder die Fahrtdauer.
- Je nach Ausstattung die Information der Driver Attention Camera.

Die Funktion ist ab ca. 65 km/h aktiv und kann zusätzlich eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung einstellen

Die Pausenempfehlung des Aufmerksamkeitsassistenten kann eingeschaltet, ausgeschaltet und eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Aufmerksamkeitsassistent“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Trotz ausgeschalteter Funktion kann es bei einigen Fahrerassistenzsystemen zu Pausenempfehlungen kommen.

Anzeige

Der Aufmerksamkeitsassistent zeigt bei nachlassender Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers einen Hinweis am Control Display

mit der Empfehlung an, eine Pause einzulegen.

Während der Anzeige können verschiedene Einstellungen ausgewählt werden.

Das System wird ca. 45 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt. Eine Pausenempfehlung kann erst nach Ablauf dieser Zeit wieder angezeigt werden.

Ablenkungswarnung

Funktion

Wenn die Driver Attention Camera einen abgewendeten Blick des Fahrers erkennt oder sich der Fahrer vom Verkehrsgeschehen abwendet, werden Warnungen entsprechend der erkannten Ablenkung in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Funktion ist ab ca. 20 km/h aktiv.

Bei eingeschalteten Fahrerassistenzsystemen kann die Funktion bereits bei geringeren Geschwindigkeiten aktiv sein.

Die Warnung erlischt, wenn sich der Fahrer wieder dem Verkehrsgeschehen zuwendet.

Ablenkungswarnung einschalten/aus-schalten

Funktion automatisch einschalten

Die Ablenkungswarnung des Aufmerksamkeitsassistenten ist automatisch bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft eingeschaltet.

Funktion manuell ausschalten

Um die Ablenkungswarnung auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Aufmerksamkeitsassistent“ / „Aus“.



Trotz ausgeschalteter Funktion kann es bei einigen Fahrerassistenzsystemen zu Ablenkungswarnungen kommen.

Grenzen des Systems

Der Aufmerksamkeitsassistent kann eingeschränkt sein. Wenn das System eingeschränkt ist, wird keine Warnung oder eine Fehlwarnung ausgegeben.

Die Pausenempfehlung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei einer falsch eingestellten Uhrzeit.
- ▷ Bei einer überwiegend gefahrenen Geschwindigkeit unter ca. 65 km/h.
- ▷ Bei einer sportlichen Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder bei schneller Kurvenfahrt.
- ▷ In aktiven Fahrsituationen, z. B. bei häufigen Spurwechseln.
- ▷ Bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- ▷ Bei starkem Seitenwind.

Die Ablenkungswarnung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch das Lenkrad.
- ▷ Durch das Tragen einer Sonnenbrille mit hohem Schutz vor Infrarotlicht.

Driver Attention Camera

Prinzip

Die Driver Attention Camera ist eine Kamera in der Instrumentenkombination. Die Kamera überwacht die Fahreraktivität und je nach Ausstattung die Blickrichtung des Fahrers.

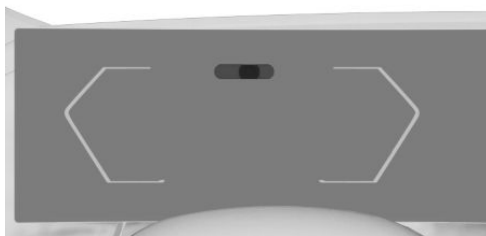
Zur Unterstützung von Assistenzsystemen wird die Aufmerksamkeit des Fahrers analysiert, indem die Kopfposition und die Augenöffnung des Fahrers ausgewertet werden.

Funktionsvoraussetzungen

Für eine volle Funktionsfähigkeit sicherstellen, dass das Sichtfeld der Driver Attention Camera frei ist.

Das Lenkrad und die Sitzhöhe des Fahrers müssen so eingestellt sein, dass die gesamte Instrumentenkombination zu sehen ist. Dadurch kann das gesamte Gesicht von der Driver Attention Camera erfasst werden.

Überblick



Eine Infrarotlichtquelle befindet sich in der Instrumentenkombination. Abhängig von den Lichtverhältnissen kann diese Lichtquelle ab Betriebsbereitschaft des Fahrzeugs sichtbar sein.

Grenzen des Systems

Die Funktion der Driver Attention Camera kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch das Lenkrad.
- ▷ Durch das Tragen einer Sonnenbrille mit hohem Schutz vor Infrarotlicht.



Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Antiblockiersystem

Prinzip

Das Antiblockiersystem verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsvorgang.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei einer Vollbremsung erhalten, wodurch die aktive Fahrstabilität erhöht wird.

Das Antiblockiersystem ist nach jedem Einschalten der Fahrbereitschaft automatisch in Bereitschaft.

Funktionsstörung



Die Warnleuchte für das Antiblockiersystem leuchtet in der Instrumentenkombination dauerhaft auf, wenn eine Funktionsstörung vorliegt.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

- Das Antiblockiersystem steht nicht zur Verfügung.
- Die Lenkbarkeit ist bei einer Vollbremsung eingeschränkt.

Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsassistent

Der Bremsassistent bewirkt bei einem schnellen Treten des Bremspedals automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei einer Vollbremsung somit möglichst kurz gehalten.

Um die Bremskraftverstärkung vollständig nutzen zu können, während der Vollbremsung den Druck auf das Bremspedal nicht verringern.

Dynamische Stabilitätskontrolle

Prinzip

Die Dynamische Stabilitätskontrolle unterstützt in kritischen Fahrsituationen das Fahrzeug sicher auf der Fahrbahn zu halten. Situativ wird die Antriebsleistung reduziert und einzelne Räder können abgebremst werden. Das System kann über die My Modes aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle erkennt z. B. die folgenden instabilen Fahrzustände:

- Das Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zu einem Übersteuern führen kann.
- Den Haftungsverlust der Vorderräder, was zu einem Untersteuern führen kann.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren.

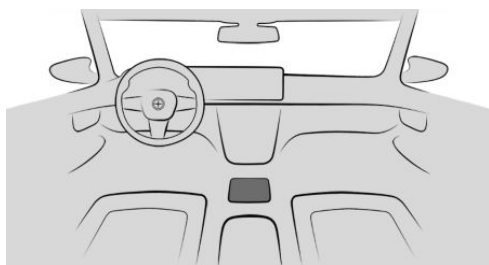


Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahren mit Dachlast nur bei aktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle.

Überblick



MY MODES

Die Taste für My Modes befindet sich in der Mittelkonsole.

Dynamische Stabilitätskontrolle aktivieren/deaktivieren

Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist, wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei der Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitätskontrolle möglichst bald wieder aktivieren.

1.  In der Mittelkonsole die Taste für My Modes drücken.
2. „SPORT“
Die zuletzt in diesem Modus vorgenommene Einstellung für die Dynamische Stabilitätskontrolle wird aktiviert.
3.  Ggf. das Symbol für die Einstellungen auswählen.
4. „Fahrdynamik“
5. „DSC OFF“

Die Dynamische Stabilitätskontrolle wird deaktiviert.

Beim Wechsel in einen anderen Fahrmodus wird automatisch die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

DSC OFF

Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist, wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.



Wenn die Kontrollleuchte OFF der Dynamischen Stabilitätskontrolle leuchtet, ist das System deaktiviert.



Wenn die Warnleuchte der Dynamischen Stabilitätskontrolle pulsiert, regelt das System die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Die Geschwindigkeit verringern und die Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.



Wenn die Warnleuchte der Dynamischen Stabilitätskontrolle leuchtet, ist das System ausgefallen oder wird



initialisiert. Die Fahrstabilisierung ist eingeschränkt oder ausgefallen.

Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet, das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

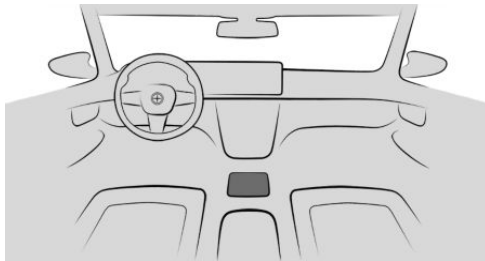
Einstellung für erhöhte Fahrdynamik

Prinzip

Eine erhöhte Fahrdynamik für ein dynamischeres Fahrerlebnis kann über My Modes eingestellt werden.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle und somit die Fahrstabilität sind beim Beschleunigen und bei der Kurvenfahrt eingeschränkt.

Überblick



Die Taste für My Modes befindet sich in der Mittelkonsole.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Erhöhung der Fahrdynamik muss über My Modes der folgende Fahrmodus ausgewählt sein: „SPORT“.

Erhöhte Fahrdynamik aktivieren/deaktivieren



1. Um die erhöhte Fahrdynamik zu aktivieren oder zu deaktivieren, in der Mittelkonsole die Taste für My Modes drücken.
2. „SPORT“
Die zuletzt in diesem Modus vorgenommene Einstellung für die Dynamische Stabilitätskontrolle wird aktiviert.
3. Das Symbol für die Einstellungen auswählen.
4. „Fahrdynamik“
5. „SPORT PLUS“

Die erhöhte Fahrdynamik ist aktiviert.

Beim Wechsel in einen anderen Fahrmodus wird automatisch wieder die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Kontrollleuchte für die Dynamische Stabilitätskontrolle in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn die erhöhte Fahrdynamik aktiviert ist.

Automatischer Programmwechsel

Die erhöhte Fahrdynamik wird z. B. in folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- Bei der Aktivierung der Abstandsregelung.
- Bei einem Bremsengriff durch die Frontkollisionswarnung. Bei Bedarf die Frontkollisionswarnung deaktivieren.
- Bei einem Ausfall des Fahrwerkregelsystems.
- Bei einer Reifenpanne.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung mit Bremsengriff, siehe Seite 202.



Anfahrunterstützung

Prinzip

Die Anfahrunterstützung bietet eine bestmögliche Traktion beim Anfahren in bestimmten Situationen auf schwierigem Untergrund, z. B. auf Schnee oder Sand.

Die Funktion sorgt bei einer angepassten Fahrstabilität für einen maximalen Vortrieb im niedrigen Geschwindigkeitsbereich.

Anfahrunterstützung aktivieren/deaktivieren

Um die Anfahrunterstützung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“ / „Anfahrunterst. einm. aktiv.“.

Die Anfahrunterstützung ist bis zur Deaktivierung im Menü oder einem Wechsel des Fahrmodus aktiv.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Wenn die Anfahrunterstützung aktiviert ist, leuchtet in der Instrumentenkombination die Kontrollleuchte für die Anfahrunterstützung.

BMW xDrive

BMW xDrive ist das Allradsystem des Fahrzeugs. Durch das Zusammenwirken von BMW xDrive und anderen Fahrwerkregelsystemen, z. B. der Dynamischen Stabilitätskontrolle, werden die Traktion und die Fahrdynamik weiter optimiert.

BMW xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf die Vorderachse und die Hinterachse.

Hill Descent Control

Prinzip

Hill Descent Control ist eine Bergabfahrhilfe für Fahrzeuge mit Allradantrieb, die bei steilem Gefälle die Geschwindigkeit regelt, z. B. bei Fahrten abseits befestigter Straßen.

Wenn Hill Descent Control aktiviert ist, bewegt sich das Fahrzeug mit einer vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit, ohne dass das Bremspedal getreten werden muss.

Während Hill Descent Control die Geschwindigkeit regelt, verteilt das System die Bremskraft automatisch auf die einzelnen Räder. Die Fahrstabilität und die Lenkbarkeit werden verbessert. Bei Bedarf verhindert das Antiblockiersystem ein Blockieren der Räder.

Hill Descent Control kann unter ca. 40 km/h aktiviert werden.

Es können Geschwindigkeiten zwischen ca. 3 km/h und ca. 30 km/h eingestellt werden. Bei der Bergabfahrt reduziert das System im Rahmen der physikalischen Grenzen die Geschwindigkeit auf den eingestellten Wert.

Hill Descent Control unterstützt beim Fahren in den Wählhebelpositionen D, N und R.

Hill Descent Control aktivieren/deaktivieren

Um Hill Descent Control zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Hill Descent Control“.

Über ca. 40 km/h wird Hill Descent Control automatisch deaktiviert.

Während Hill Descent Control die Geschwindigkeit regelt, sind die folgenden Funktionen deaktiviert:

- ▶ Die Frontkollisionswarnung.
- ▶ Die Notbremsfunktion der Active Park Distance Control.



Weitere Informationen:

- Frontkollisionswarnung mit Bremsengriff, siehe Seite 202.
- Active Park Distance Control, siehe Seite 300.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die gewählte Wunschgeschwindigkeit wird zusammen mit der Kontrollleuchte für die Hill Descent Control in der Instrumentenkombination angezeigt.



Die Anzeige leuchtet grün, wenn das System aktiv ist. Hill Descent Control bremsst das Fahrzeug ab.



Die Anzeige leuchtet grau, wenn das System in Bereitschaft oder vorübergehend inaktiv ist.

Anzeige im Head-Up Display

Der Status der Hill Descent Control kann im Head-Up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Mit der Wipptaste der Geschwindigkeitsregelung



Die Wunschgeschwindigkeit der Hill Descent Control kann links am Lenkrad über die Wipptaste eingestellt werden.

- Die Wipptaste nach oben oder unten drücken, um die Wunschgeschwindigkeit schrittweise zu erhöhen oder zu verringern.
- Die Wipptaste nach oben oder unten gedrückt halten, bis die Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Mit dem Bremspedal

Während Hill Descent Control die Geschwindigkeit regelt, kann durch das Treten

des Bremspedals die eingestellte Wunschgeschwindigkeit verringert werden.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Hill Descent Control wird in der Instrumentenkombination eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Servotronic

Die Servotronic ist eine geschwindigkeitsabhängige Lenkunterstützung.

Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird die Lenkkraft stärker unterstützt als bei höheren Geschwindigkeiten. Dadurch wird z. B. das Einparken erleichtert und beim schnelleren Fahren die Lenkung straffer.

Die Lenkkraft wird je nach eingestelltem Fahrmodus angepasst, sodass ein sportlich straffes oder komfortables Lenkverhalten vermittelt wird.

Weitere Informationen:

My Modes, siehe Seite 153.

Variable Sportlenkung

Prinzip

Die Variable Sportlenkung ermöglicht ein direktes und agiles Fahrverhalten bei geringem Lenkaufwand. Die Variable Sportlenkung reagiert unabhängig von der aktuellen Geschwindigkeit mit unterschiedlich großen Lenkgetriebeübersetzungen auf den Lenkradeinschlag:

- In Situationen, die größere Lenkbewegungen erfordern, wie z. B. beim Rangieren, Abbiegen oder Wenden, erfolgt bereits bei geringen Lenkbewegungen ein stärkerer Radeinschlag. Dadurch erhöht die Variable



Sportlenkung den Lenkkomfort aufgrund des verringerten Lenkaufwands.

- ▶ In Situationen, die geringe oder schnelle Korrekturen der Fahrtrichtung im höheren Geschwindigkeitsbereich erfordern, wie z. B. bei schnellem Ausweichen oder Seitenwindkorrekturen, erfolgt ein geringerer Radeinschlag. Die Variable Sportlenkung erhöht in diesen Fällen bei den Lenkbewegungen die Fahrstabilität.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung der Variablen Sportlenkung leuchtet die gelbe Warnleuchte zum Lenksystem in der Instrumentenkombination.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das Lenksystem ist ggf. defekt. Eventuell ist die Unterstützung der Variablen Sportlenkung nicht mehr gegeben.

- ▶ Bei niedrigen Geschwindigkeiten sind größere Lenkbewegungen erforderlich.
- ▶ In höheren Geschwindigkeitsbereichen reagiert das Fahrzeug empfindlicher.
- ▶ Verhalten und vorausschauend weiterfahren.

Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrerassistenzsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Mit der Geschwindigkeitswarnung kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren Überschreiten gewarnt wird.

Die Geschwindigkeitswarnung warnt erneut, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze nach Unterschreitung um 5 km/h erneut überschritten wird.

Einstellungen

Die Geschwindigkeitswarnung kann aktiviert oder deaktiviert werden. Außerdem kann die Geschwindigkeitsgrenze für die Warnung eingestellt werden.

1. Um die Geschwindigkeit einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Sicherheit und Warnungen“ / „Geschwindigkeitswarnung“.
2. Gewünschte Einstellung auswählen.

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info erfasst mit einer Kamera im Bereich des Innenspiegels Verkehrszeichen am Fahrbahnrand sowie Anzeigen von Schilderbrücken.

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display die aktuell gültige Geschwindigkeitsbegrenzung und unter Umständen noch Zusatzzeichen an.

Speed Limit Info zeigt ggf. auch für unbeschilderte Strecken geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen an, wenn im Navigationssystem aktuelle Kartendaten verfügbar sind.

Allgemein

Je nach Länderausführung werden Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, berücksichtigt und mit fahrzeuginternen Daten abgeglichen, z. B. dem Scheibenwischer-signal. Das Verkehrszeichen und zugehörige Zusatzzeichen werden anschließend situationsabhängig in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt oder ignoriert. Einige Zusatzzeichen werden bei der Auswertung der Geschwindigkeitsbegrenzung berücksichtigt, jedoch nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Für eine korrekte Funktionalität der Speed Limit Info müssen die aktuellen Kartendaten für das Land installiert sein, in dem das Fahrzeug betrieben wird.

Für Informationen zur aktuellen Kartenversion und zur Fahrerassistenz-Karte, siehe Fahrerassistenz-Karte im Kapitel Navigationssystem.



Ohne Kartendaten unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Es werden ausschließlich Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt und angezeigt. Eine Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgrund von z. B. Ortseingängen, Autobahnschildern usw., erfolgt nicht. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden angezeigt, wenn die Anhängersteckdose belegt ist oder der Anhängerbetrieb über iDrive aktiviert wurde.

Je nach Ausstattung kann für den Anhängerbetrieb eine zulässige Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden, die bei der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt wird.

Weitere Informationen:

- ▶ Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation, siehe Seite 6.
- ▶ Anhängerbetrieb, siehe Seite 359.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Die Überholverbotsanzeige berücksichtigt durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Allgemein

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- ▶ In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▶ Auf nicht beschilderten Strecken.
- ▶ Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf

ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Je nach Ausstattung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe das Ende der Überholverbotsanzeige.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Anzeige

Allgemein

Je nach Länderausführung werden Zusatzzeichen und Überholverbote gemeinsam mit Speed Limit Info angezeigt.



Speed Limit Info

Symbol	Beschreibung
	Vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Keine Daten zur aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar.
	Speed Limit Info nicht verfügbar.

Überholverbotsanzeige

Symbol	Beschreibung
	Überholverbot.
	Überholverbot aufgehoben.

Zusatzzeichen

Symbol	Beschreibung
	Zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nässe.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Schnee.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nebel.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt links.

Symbol	Beschreibung
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt rechts.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Betrieb mit Anhänger.

Speed Limit Info mit Vorausschau

Je nach Ausstattung und Länderausführung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Vorausschau muss bei Speed Limit Assist aktiviert sein.

Ggf. werden auch temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt, z. B. an Baustellen. Temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur angezeigt werden, wenn im Datenschutzmenü für das Navigationssystem folgender Dienst ausgewählt ist: „Lernende Karte“.

Weitere Informationen:

- ▷ Speed Limit Assist, siehe Seite [278](#).
- ▷ Datenschutz, siehe Seite [79](#).

Warnsignale

Je nach Einstellung ertönt ein akustisches Signal, wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten oder das Tempolimit gewechselt wird. Zusätzlich pulsiert die Anzeige, wenn die erkannte Geschwindigkeitsbeschränkung überschritten wird.

SET Je nach Länderausführung kann die optische und die akustische Warnung über die SET Taste am Lenkrad aktiviert oder deaktiviert werden.

SET Taste gedrückt halten, bis eine Check-Control-Meldung angezeigt wird.



Je nach Länderausführung wird die Warnung aus gesetzlichen Gründen bei jedem Fahrzeugstart automatisch aktiviert.

Einstellungen

Für Speed Limit Info können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, z. B. Warnungen bei Überschreiten der Geschwindigkeit oder wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit wechselt.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Speed Limit Assist“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Die Funktion der Sensoren kann eingeschränkt sein, sodass sie ggf. etwas Falsches anzeigen.

Weitere Informationen:

- ▷ Kamera, siehe Seite 48.

Funktionseinschränkungen

Speed Limit Info kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▷ Die Verkehrszeichen werden durch Objekte, Aufkleber oder Farbe vollständig oder teilweise verdeckt.
- ▷ Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm.
- ▷ In Gebieten, die nicht in den Kartendaten des Navigationssystems berücksichtigt sind.
- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Kartendaten des Navigationssystems.
- ▷ Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.

- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Beim Überholen von Bussen oder LKW mit aufgeklebten Verkehrszeichen.
- ▷ Bei elektronischen Verkehrszeichen.
- ▷ Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine Parallelstraße gelten.
- ▷ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.

Geschwindigkeitsregelsysteme

Prinzip

Die Geschwindigkeitsregelsysteme unterstützen beim Fahren, z. B. durch eine Begrenzung der Geschwindigkeit, die Abstandsregelung oder das Halten der Spur.

Die Systeme werden über die Tasten am Lenkrad bedient.

In der Instrumentenkombination werden die Informationen zu den Geschwindigkeitsregelsystemen angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelsysteme beinhalten je nach Ausstattung folgende Einzelsysteme:

- ▷ Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite 255.
- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 257.
- ▷ Die Abstandsregelung, siehe Seite 260.
- ▷ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- ▷ Assisted Driving Mode Plus, siehe Seite 275.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden die Einzelsysteme durch Zusatzfunktionen ergänzt.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten. Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.
	Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Geschwindigkeit einstellen.

Geschwindigkeitsregelsysteme einschalten/auswählen

-  Um das Geschwindigkeitsregelsystem einzuschalten, links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.

cken. In der Instrumentenkombination wird eine Funktionsleiste mit den verfügbaren Geschwindigkeitsregelsystemen angezeigt.

-  Um bei einem aktiven System ein anderes Geschwindigkeitsregelsystem auszuwählen, links am Lenkrad die MODE-Taste so oft drücken, bis in der Funktionsleiste in der Instrumentenkombination das gewünschte System angezeigt wird.

Das Symbol für das jeweilige System wird weiß dargestellt, wenn das System aktivierbar ist.

Das Symbol für das jeweilige System wird grün dargestellt, wenn das System aktiviert ist.

Das Symbol für das jeweilige System wird grau dargestellt, wenn das System ausgefallen ist oder die Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

Symbol	Geschwindigkeitsregelsystem
	Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer.
	Geschwindigkeitsregelung.
	Abstandsregelung.
	Assisted Driving Mode: Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung, Lenkassistent mit Spurführung.

Geschwindigkeitsregelsysteme automatisch unterbrechen

Je nach System werden die Geschwindigkeitsregelsysteme z. B. in folgenden Situationen automatisch unterbrochen:



- ▶ Beim Verlassen der Wählhebelposition D nach P, N oder R.
- ▶ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▶ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist.
- ▶ „SPORT PLUS“: Bei Aktivierung der Einstellung für erhöhte Fahrdynamik.
- ▶ Bei einem manuellen Bremsvorgang.

Geschwindigkeitsregelsysteme manuell unterbrechen

Die Geschwindigkeitsregelsysteme können manuell unterbrochen werden.



- ▶ Links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.



- ▶ Links am Lenkrad die MODE-Taste drücken.

Das Geschwindigkeitsregelsystem ist unterbrochen.

Geschwindigkeitsregelsysteme fortsetzen



- ▶ Um das Geschwindigkeitsregelsystem fortzusetzen, links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.

Geschwindigkeitsregelsysteme ausschalten

Die Geschwindigkeitsregelsysteme können manuell ausgeschaltet werden.



- ▶ Um das Geschwindigkeitsregelsystem auszuschalten, links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten gedrückt halten, bis die Anzeigen erlöschen.

Die Geschwindigkeitsregelsysteme schalten sich automatisch aus, wenn die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitswerte einstellen

Die Geschwindigkeitswerte für die Geschwindigkeitsregelsysteme können am Lenkrad eingestellt werden.



Links am Lenkrad die Wipptaste so oft nach oben oder unten drücken, bis der gewünschte Wert eingestellt ist.

- ▶ Jedes Antippen der Wipptaste bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h.
- ▶ Jedes Drücken der Wipptaste über den Druckpunkt hinaus, ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige in der Geschwindigkeitsanzeige.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige



Für die gesetzte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsregelsystems wird eine Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt.

- ▶ Die Markierung leuchtet grün, wenn ein Geschwindigkeitsregelsystem aktiv ist.
- ▶ Die Markierung leuchtet grau, wenn das System unterbrochen ist.
- ▶ Es wird keine Markierung angezeigt, wenn das System ausgeschaltet ist.

Benachrichtigungen

Zusätzlich zu den jeweiligen Kontrollleuchten der Geschwindigkeitsregelsysteme werden für



einige Funktionen Benachrichtigungen in der Instrumentenkombination angezeigt.

1. Um den Umfang der Benachrichtigungen einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Benachrichtigungen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Prinzip

Mit dem Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer kann ein Geschwindigkeitslimit eingestellt werden, z. B. um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu überschreiten.

Der Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzer wird über die Tasten links am Lenkrad bedient.

Wenn die aktuelle Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreitet, wird eine Warnung ausgegeben.

In der Instrumentenkombination werden die Informationen des Systems angezeigt.

Es können Geschwindigkeitswerte ab 30 km/h eingestellt werden.

Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten. Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.
	Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Geschwindigkeit einstellen.

Bedienung

Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten

1.  Um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten, ggf. links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.
2.  Ggf. links am Lenkrad die MODE-Taste so oft drücken, bis der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgewählt ist.

Die aktuelle oder eine bereits gespeicherte, höhere Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige wird auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.



Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. der Fahrmodus gewechselt oder die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

Geschwindigkeitsregelsystem ausschalten/unterbrechen

Das Geschwindigkeitsregelsystem kann automatisch oder manuell ausgeschaltet oder unterbrochen werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelsysteme, siehe Seite 252.

Geschwindigkeitslimit ändern

Das Geschwindigkeitslimit für den Geschwindigkeitsbegrenzer kann über die Tasten am Lenkrad geändert werden.



Links am Lenkrad die Wipptaste so oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. bei einer Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wenn Speed Limit Assist nicht aktiv ist, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch einen Tastendruck gespeichert werden:

SET

Links am Lenkrad die SET-Taste drücken.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Wenn die aktuelle Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreitet, wird eine Warnung ausgegeben.

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden.

Das Fahrpedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt, solange das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten wird.

Akustische Warnung

- ▶ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- ▶ Wenn das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Fahrpedals überschritten wird, ertönt kein Signal.
- ▶ Wenn das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die aktuelle Geschwindigkeit verringert wird, ertönt das Signal nach einiger Zeit.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige

Die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige zeigt den Zustand des Geschwindigkeitsbegrenzers an.



- ▷ Die Markierung leuchtet grün, wenn das System aktiv ist.
- ▷ Die Markierung leuchtet grau, wenn das System unterbrochen ist.

- ▷ Es wird keine Markierung angezeigt, wenn das System ausgeschaltet ist.

Kontrollleuchte

Symbol Beschreibung



Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.



Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können einige Informationen der Geschwindigkeitsregelsysteme auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit der Geschwindigkeitsregelung kann über die Tasten links am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Das System beschleunigt und bremst ggf. automatisch.

In der Instrumentenkombination werden die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelung kann ab 30 km/h aktiviert werden.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. kann die Beschleunigung je nach Fahrmodus unterschiedlich sein.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen, z. B.:

- ▷ Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Nässe oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten



und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten.
Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.



Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.



Aktuelle Geschwindigkeit speichern.
Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Geschwindigkeit einstellen.

Geschwindigkeitsregelung einschalten

Die Geschwindigkeitsregelung kann wie folgt eingeschaltet werden:

Bei Fahrzeugen mit Abstandsregelung: Den Modus der Geschwindigkeitsregelung auf die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung umschalten.

Bei Fahrzeugen ohne Abstandsregelung: Die Geschwindigkeitsregelung mit den Tasten am Lenkrad einschalten.

1.  Um die Geschwindigkeitsregelung einzuschalten, ggf. links am Lenkrad die

Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.

2.  Ggf. links am Lenkrad die MODE-Taste so oft drücken, bis die Geschwindigkeitsregelung ausgewählt ist.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung wird ggf. der Fahrmodus gewechselt oder die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [260](#).

Geschwindigkeitsregelsystem ausschalten/unterbrechen

Das Geschwindigkeitsregelsystem kann automatisch oder manuell ausgeschaltet oder unterbrochen werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelsysteme, siehe Seite [252](#).

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten/speichern

Die Geschwindigkeit kann mit den Tasten am Lenkrad gehalten und gespeichert werden.



Im unterbrochenen Zustand links am Lenkrad die Wipptaste einmal nach oben oder unten drücken.

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt.



Wenn Speed Limit Assist nicht aktiv ist, kann die aktuelle Geschwindigkeit auch durch einen Tastendruck gespeichert werden:

SET

Links am Lenkrad die SET-Taste drücken.

Geschwindigkeit ändern

Die Geschwindigkeit kann mit den Tasten am Lenkrad verändert werden.



Links am Lenkrad die Wipptaste so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug und von der eingestellten Charakteristik des Hybridsystems.

Die Wipptaste bis zum Druckpunkt drücken und halten: Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert ohne Treten des Fahrpedals.

Nach dem Loslassen der Wipptaste wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Beim Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Mit der gespeicherten Geschwindigkeit

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit soll dabei möglichst gering sein.



Um die Geschwindigkeitsregelung bei unterbrochenem System fortzusetzen, links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▷ Beim Ausschalten des Systems.
- ▷ Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.

Mit der aktuellen Geschwindigkeit



Um die Geschwindigkeitsregelung mit der aktuellen Geschwindigkeit fortzusetzen, links am Lenkrad die Wipptaste nach oben oder unten drücken.

Speed Limit Assist: Mit der vorgeschlagenen Geschwindigkeit

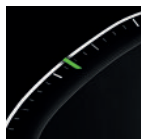
SET

Um bei einem Geschwindigkeitsvorschlag von Speed Limit Assist die Geschwindigkeitsregelung mit der vorgeschlagenen Geschwindigkeit zu übernehmen, links am Lenkrad die SET-Taste drücken.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige

Die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige zeigt den Zustand der Geschwindigkeitsregelung an.



- ▶ Die Markierung leuchtet grün, wenn das System aktiv ist.
 - ▶ Die Markierung leuchtet grau, wenn das System unterbrochen ist.
- ▶ Es wird keine Markierung angezeigt, wenn das System ausgeschaltet ist.

Kontrollleuchte



Der Zustand der Geschwindigkeitsregelung wird auch mit der Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet grün, wenn das System aktiv ist.

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können einige Informationen der Geschwindigkeitsregelsysteme auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Je nach Fahrmodus oder Antriebsleistung kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Beim An-/Abschleppen die Geschwindigkeitsregelung nicht verwenden.

Abstandsregelung

Prinzip

Mit der Abstandsregelung kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsregelung ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit.

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten. Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Die Anpassung der Geschwindigkeit erfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf wieder anfährt, kann das die Abstandsregelung je nach Ausstattung im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Andernfalls selbst anfahren, z. B. durch Betätigen des Fahrpedals oder der Taste für die Geschwindigkeitseinstellung am Lenkrad.

Die Abstandsregelung wird über die Tasten links am Lenkrad bedient. Der Abstand wird über iDrive eingestellt.

In der Instrumentenkombination werden die Informationen zur Abstandsregelung angezeigt.

Je nach Ausstattung und Länderausführung unterstützt die Abstandsregelung dabei, auf Autobahnen ein unbeabsichtigtes Überholen zu vermeiden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich auf die eigene Fahrspur ausserndes Fahrzeug.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten. Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.



Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.



Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Geschwindigkeit einstellen.

Sensoren

Die Abstandsregelung wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Den Frontradarsensor.
- ▷ Die Ultraschallsensoren vorn.
- ▷ Je nach Ausstattung über die Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Je nach Ausstattung und Länderausführung die Driver Attention Camera.

Weitere Informationen:

- ▷ Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.
- ▷ Driver Attention Camera, siehe Seite 242.



Einsatzbereich

Der optimale Einsatzbereich der Abstandsregelung liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist begrenzt und z. B. vom Fahrzeug und der Fahrzeugausstattung abhängig.

Je nach Ausstattung können nach dem Umschalten auf die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Für höhere Wunschgeschwindigkeiten ist ggf. der Betrieb des Verbrennungsmotors erforderlich.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Beim An-/Abschleppen die Geschwindigkeitsregelung und die Abstandsregelung nicht verwenden.

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung einschalten

-  Um die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung einzuschalten, ggf. links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.
-  Ggf. links am Lenkrad die MODE-Taste so oft drücken, bis die Abstandsregelung ausgewählt ist.

Die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung ist aktiv. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Der eingestellte Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird gehalten.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten der Abstandsregelung wird ggf. der Fahrmodus gewechselt oder die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

Geschwindigkeit einstellen

Die Geschwindigkeit kann mit den Tasten am Lenkrad eingestellt werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [257](#).

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung automatisch unterbrechen

Die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung wird z. B. in folgenden Situationen automatisch unterbrochen:

- ▶ Bei einem manuellen Bremsvorgang.
- ▶ Wenn die Wählhebelposition D verlassen wird.
- ▶ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist.
- ▶ „SPORT PLUS“: Wenn die Einstellung für erhöhte Fahrdynamik aktiviert wird.
- ▶ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▶ Wenn der Fahrergurt und die Fahrertür geöffnet werden.
- ▶ Wenn das System für längere Zeit keine Objekte erkennt, z. B. auf kaum frequentierten Strecken ohne Randbegrenzung.
- ▶ Wenn der Erkennungsbereich des Radars gestört ist, z. B. durch Verschmutzung oder starken Niederschlag.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit, wenn das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeitsregelsystem ausschalten/unterbrechen

Das Geschwindigkeitsregelsystem kann automatisch oder manuell ausgeschaltet oder unterbrochen werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelsysteme, siehe Seite [252](#).

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen, während der Fahrt

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit soll dabei möglichst gering sein.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [257](#).

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen, bei stehendem Fahrzeug

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung benötigt in bestimmten Situationen eine Anfahrbestätigung durch den Fahrer.

Die Anzeigen zeigen Folgendes:



Die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige leuchtet grau.



Die Kontrollleuchte für die Abstandsregelung leuchtet grün.

Die Geschwindigkeitsregelung kann durch folgende Handlungen fortgesetzt werden:

- ▷ Betätigung des Fahrpedals.



- ▷ Links am Lenkrad die Wipptaste drücken.



- ▷ Links am Lenkrad die SET-Taste drücken.

Abstand

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Abstand einstellen

1. Um den Abstand einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Abstandsregelung“ / „Abstand“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Abstand automatisch anpassen

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann die Abstandsregelung so eingestellt werden, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des eingestellten



Abstands automatisch angepasst wird. Das System berücksichtigt dabei die Verkehrssituation und die Umgebungsbedingungen.

Bei Einstellung mit automatischer Anpassung wird der Abstand z. B. in folgenden Situationen angepasst:

- ▷ Bei schlechter Sicht wird der Abstand etwas vergrößert.
- ▷ Bei erhöhtem Verkehrsaufkommen wird der Abstand etwas verringert.

Um den Abstand automatisch anpassen zu lassen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Abstandsregelung“ / „Situative Abstandsregelung“.

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.

Modus der Geschwindigkeitsregelung umschalten

Um zwischen der Geschwindigkeitsregelung mit und ohne Abstandsregelung umzuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Abstandsregelung“ / „Wechsel zu Geschwindigkeitsregelung“.

Die Einstellung wird beim Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Je nach Ausstattung können die Anzeigen der Abstandsregelung in der Instrumentenkombination variieren.

Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige

Die Markierung in der Geschwindigkeitsanzeige zeigt den Zustand der Geschwindigkeitsregelung an.



- ▷ Die Markierung leuchtet grün, wenn das System aktiv ist.
 - ▷ Die Markierung leuchtet grau, wenn das System unterbrochen ist.
- ▷ Es wird keine Markierung angezeigt, wenn das System ausgeschaltet ist.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

Symbol	Beschreibung
	Die Kontrollleuchte leuchtet weiß: Keine Abstandsregelung, weil das Fahrpedal betätigt wird.
	Die Kontrollleuchte leuchtet grün: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Das Fahrzeugsymbol erlischt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Die Kontrollleuchte blinkt grün: Das vorausfahrende Fahrzeug ist angefahren.



Symbol Beschreibung

Die Kontrollleuchte blinkt grau:
Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremsst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.



Die Warnleuchte blinkt rot und ein Signal ertönt:
Bremsen und ggf. ausweichen.

Assisted View

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen der Abstandsregelung in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.

Anzeigen im Head-Up Display**Wunschgeschwindigkeit**

Je nach Ausstattung können einige Informationen der Geschwindigkeitsregelsysteme auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Abstandsinformation

Das Symbol der Abstandsinformation wird angezeigt, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist.

Die Abstandsinformation ist in folgenden Situationen aktiv:

- ▶ Die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung ist ausgeschaltet.
- ▶ Die Anzeige im Head-Up Display ist ausgewählt.

- ▶ Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering.
 - ▶ Die Geschwindigkeit liegt über ca. 70 km/h.
- Weitere Informationen:
Head-Up Display, siehe Seite 160.

Überholen vermeiden

Je nach Ausstattung und Länderausführung unterstützt die Abstandsregelung dabei, auf Autobahnen ein unbeabsichtigtes Überholen zu vermeiden.

Das System kann so eingestellt werden, dass ein Überholen auf der langsameren Fahrspur vermieden wird.

Die Einstellung gilt für Geschwindigkeiten über 80 km/h.

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit deutlich höher ist als die Geschwindigkeit auf der Nebenspur, kann es auch bei eingeschalteter Funktion zu einem Vorbeifahren oder Überholen kommen.

Bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h werden Fahrzeuge auf Autobahnen nur mit einer angepassten Differenzgeschwindigkeit überholt.

Der Fahrer kann durch Treten des Fahrpedals jederzeit überholen oder beschleunigen.

1. Um das Vermeiden von Überholen ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Abstandsregelung“.
2. Je nach Länderausführung die entsprechende Einstellung auswählen:
 - ▶ „Links überholen vermeiden“
 - ▶ „Rechts überholen vermeiden“

Grenzen des Systems**Systemgrenzen der Sensoren**

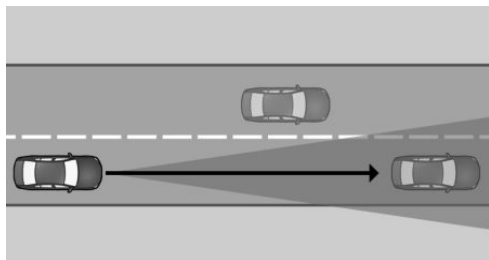
Für die Abstandsregelung gelten die Systemgrenzen der Sensoren.

Weitere Informationen:



- ▷ Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.
- ▷ Driver Attention Camera, siehe Seite 242.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Fahrzeugs erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das Erkennungsvermögen der Sensoren und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

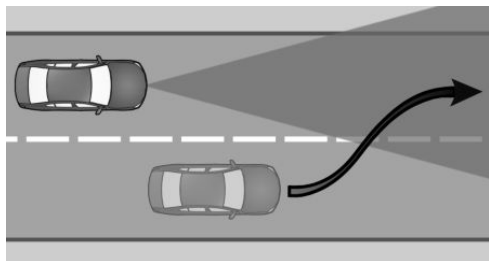
Zum Beispiel können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

Verzögerung

Die Abstandsregelung verzögert nicht in folgenden Situationen:

- ▷ Bei Fußgängern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▷ Je nach Ausstattung bei roten Ampeln.
- ▷ Bei Querverkehr.
- ▷ Bei Gegenverkehr.

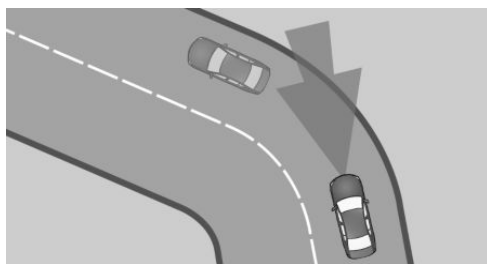
Einscherende Fahrzeuge



Die Abstandsregelung kann den gewählten Abstand ggf. nicht selbsttätig wiederherstellen,

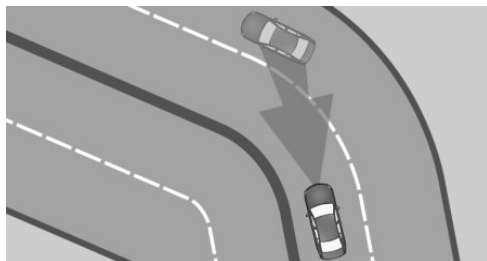
wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich auf die eigene Spur einschert. Der gewählte Abstand kann unter Umständen auch bei hohen Geschwindigkeitsunterschieden zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht wiederhergestellt werden, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei einem sicher erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

Kurvenfahrt



Wenn bei eingeschalteter Abstandsregelung die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch ist, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert. Da Kurven ggf. nicht vorausschauend erkannt werden, mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

Die Abstandsregelung hat einen eingeschränkten Erkennungsbereich. In engen Kurven kann es zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig



auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Fahrpedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch mithilfe der Abstandsregelung anfahren:

- ▷ An starken Steigungen.
- ▷ Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- ▷ Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Fahrpedal betätigen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen bei der Abstandsregelung kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Antriebsleistung

Je nach Fahrmodus oder Antriebsleistung kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Assisted Driving Mode

Prinzip

Assisted Driving Mode ergänzt die Abstandsregelung um die Lenkassistent mit Spurfüh-

rung. Das System hilft, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Ggf. führt das System unterstützende Lenkbewegungen aus, z. B. bei einer Kurvenfahrt.

Assisted Driving Mode wird über die Tasten am Lenkrad bedient.

Je nach Geschwindigkeit orientiert sich Assisted Driving Mode an den Spurbegrenzungen oder an vorausfahrenden Fahrzeugen.

Sensoren im Lenkrad erkennen, ob das Lenkrad berührt wird.

Je nach Ausstattung und Länderausführung wird über die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination die Aufmerksamkeit des Fahrers überwacht.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination und die LEDs am Lenkrad zeigen die Informationen des Systems an.

Beim Überfahren einer Spurbegrenzung warnt das System durch ein Vibrieren des Lenkrads. Die Stärke der Lenkradvibration ist einstellbar.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise der Geschwindigkeitsregelung und der Abstandsregelung.

Weitere Informationen:

- ▷ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [257](#).
- ▷ Abstandsregelung, siehe Seite [260](#).



Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten.

Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.



Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.



Aktuelle Geschwindigkeit speichern.
Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Geschwindigkeit einstellen.

Sensoren

Assisted Driving Mode wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Den Frontradasensor.
- ▷ Je nach Ausstattung über die Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Je nach Ausstattung über die Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Die Sensoren im Lenkrad.
- ▷ Je nach Ausstattung und Länderausführung die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination.

Weitere Informationen:

- ▷ Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.
- ▷ Driver Attention Camera, siehe Seite 242.

Funktionsvoraussetzungen

Für Assisted Driving Mode gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Je nach Ausstattung muss die Geschwindigkeit unter 210 km/h oder 180 km/h liegen.
- ▷ Die Fahrspur ist ausreichend breit.
- ▷ Die Hände befinden sich am Lenkradkranz.
- ▷ Der Kurvenradius ist ausreichend groß.
- ▷ Es wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- ▷ Der Kalibriervorgang der Sensorik ist abgeschlossen.
- ▷ Die Abstandsregelung ist aktiv.
- ▷ Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist geschlossen.
- ▷ Die Frontkollisionswarnung ist aktiv.
- ▷ Je nach Ausstattung muss die Seitenkollisionswarnung aktiv sein.
- ▷ Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung muss entsprechend der Verwendung der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckträger am Control Display eingestellt sein.

Weitere Informationen:

Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite 362.

Assisted Driving Mode einschalten



1. Um Assisted Driving Mode einzuschalten, links am Lenkrad die Taste für das Ein- und Ausschalten drücken.



2. Ggf. links am Lenkrad die MODE-Taste so oft drücken, bis Assisted Driving Mode ausgewählt ist.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Der Zustand von Assisted Driving Mode wird in der Instrumentenkombination angezeigt.



Die Kontrollleuchte leuchtet grau, wenn das System in Bereitschaft ist und keine Lenkbewegung ausführt.



Die Kontrollleuchte leuchtet grün, wenn das System aktiv ist.

Bei eingeschaltetem System sind die Frontkollisionswarnung und, je nach Ausstattung, die Seitenkollisionswarnung aktiv.

Assisted Driving Mode automatisch unterbrechen

Assisted Driving Mode unterbricht die unterstützenden Lenkbewegungen z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- ▶ Je nach Ausstattung bei einer Geschwindigkeit über 210 km/h oder 180 km/h.
- ▶ Nach dem Loslassen des Lenkrads.
- ▶ Bei einem starken Eingriff in die Lenkung.
- ▶ Beim Verlassen der eigenen Fahrspur.
- ▶ Bei einem eingeschalteten Blinker oder, je nach Ausstattung, bei einer Lenkbewegung des Fahrers bei eingeschaltetem Blinker.
- ▶ Bei einer zu schmalen Fahrspur.
- ▶ Es wird keine Spurbegrenzung erkannt und kein Fahrzeug fährt voraus.
- ▶ Die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung wird unterbrochen.
- ▶ Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite wird geöffnet.



Die Kontrollleuchte leuchtet grau, wenn das System in Bereitschaft ist und keine Lenkbewegung ausführt.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Beschreibung



Die Kontrollleuchte leuchtet grau:
Das System ist in Bereitschaft.



Die Kontrollleuchte leuchtet grün:
Das System ist aktiviert.
Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.



Die Warnleuchte blinkt gelb und das Lenkrad vibriert:
Eine Spurbegrenzung wurde überfahren.



Die Warnleuchte leuchtet gelb und ein Signal ertönt:
Eine Unterbrechung des Systems steht bevor.



Die Warnleuchte blinkt rot und ein Signal ertönt:
Das System wird ausgeschaltet oder eine Unterbrechung des Systems steht bevor.

**Symbol Beschreibung**

Die Warnleuchte leuchtet gelb:
Die Hände des Fahrers umfassen im Moment nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv.
Mit den Händen das Lenkrad greifen.



Die Warnleuchte leuchtet rot, ein Signal ertönt:



Die Hände des Fahrers umfassen im Moment nicht das Lenkrad oder, je nach Ausstattung und Länderausführung, die Blickrichtung des Fahrers ist nicht dem Verkehrsgeschehen zugewandt. Eine Unterbrechung des Systems steht bevor.
Das System reduziert ggf. die Geschwindigkeit bis zum Stillstand.
Das System führt ggf. keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.
Mit den Händen sofort das Lenkrad greifen und das Verkehrsgeschehen beachten.

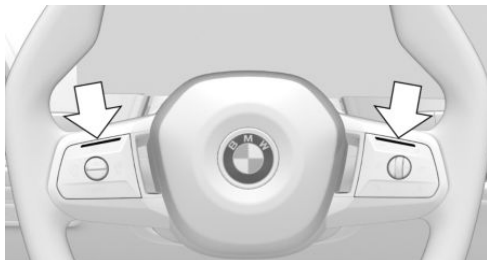
Je nach Ausstattung und Länderausführung wird, wenn die Driver Attention Camera eine Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen von Assisted Driving Mode in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.

Anzeigen am Lenkrad



Analog zu den Anzeigen des Assisted Driving Mode in der Instrumentenkombination leuchten die beiden LEDs über den Tastenfeldern am Lenkrad.

1. Um die Anzeigen am Lenkrad ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Rückmeldungen am Lenkrad“ / „Leuchtelemente“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können die Informationen von Assisted Driving Mode auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. Um die Stärke der Lenkradvibration einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Rückmeldungen am Lenkrad“ / „Vibrationsstärke“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.
Die Einstellung wird auch für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Grenzen des Systems

Allgemein

Assisted Driving Mode kann in bestimmten Situationen nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise der Geschwindigkeitsregelung und der Abstandsregelung.

Weitere Informationen:

- ▷ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 257.
- ▷ Abstandsregelung, siehe Seite 260.

Systemgrenzen der Sensoren

Für Assisted Driving Mode gelten die Systemgrenzen der Sensoren.

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite 48.
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite 49.
- ▷ Driver Attention Camera, siehe Seite 242.

Hände am Lenkrad

In folgenden Situationen wird der Kontakt der Hände zum Lenkrad von den Sensoren nicht erkannt:

- ▷ Fahren mit Handschuhen.
- ▷ Schonbezüge am Lenkrad.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es bei Assisted Driving Mode zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen und Spurbegrenzungen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen und Spurbegrenzungen.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Rettungsgassenassistent

Prinzip

Der Rettungsgassenassistent kann in Stausituationen auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen bei der Bildung einer Rettungsgasse unterstützen. Je nach Situation wird das Fahrzeug zur Bildung der Rettungsgasse innerhalb der aktuellen Fahrspur nach links oder rechts gelenkt.

Sobald der Rettungsgassenassistent eine Stausituation erkennt, wird eine Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Das System nutzt die Sensoren von Assisted Driving Mode.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk-



und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise von Assisted Driving Mode.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Rettungsgassenassistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Assisted Driving Mode ist aktiviert.
- ▶ Eine Stausituation wird erkannt.
- ▶ Es wird auf einer Autobahn oder einer autobahnähnlichen Straße gefahren.
- ▶ Die Spurbegrenzung wird erkannt.
- ▶ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- ▶ Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung muss entsprechend der Verwendung der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckträger am Control Display eingestellt sein.

Weitere Informationen:

- ▶ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- ▶ Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite 362.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Rettungsgassenassistenten in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.

Grenzen des Systems

Für den Rettungsgassenassistenten gelten die Systemgrenzen von Assisted Driving Mode.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Spurwechselassistent

Prinzip

Der Spurwechselassistent unterstützt durch spürbare Lenkbewegungen beim Wechseln der Fahrspur auf mehrspurigen Straßen.

Der Spurwechselassistent wird über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet und mit dem Blinkerhebel bedient.

In der Instrumentenkombination werden die Informationen des Systems angezeigt.

Der Spurwechselassistent nutzt die Sensoren von Assisted Driving Mode.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise von Assisted Driving Mode.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Spurwechselassistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- Die Funktionsvoraussetzungen von Assisted Driving Mode sind erfüllt.
- Es wird auf einer autobahnähnlichen Straße ohne Personen oder Radfahrer auf der Fahrbahn gefahren. Die Straße hat außerdem eine bauliche Trennung zum Gegenverkehr, z. B. Leitplanken.
- Seit Fahrtantritt wurde ein Fahrzeug in ausreichendem Abstand hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.
- Überfahrbare Spurbegrenzungen werden erkannt.
- Die Geschwindigkeit beträgt höchstens 180 km/h.
- Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch.
- Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung muss entsprechend der Verwendung der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckträger am Control Display eingestellt sein.

Weitere Informationen:

- Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite 362.

Den Spurwechselassistenten einschalten/ausschalten

Um den Spurwechselassistenten ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Spurwechselassistent“ / „Spurwechselassistent“.

Spur wechseln

1. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation einen Spurwechsel zulässt.
2. Den Spurwechsel auslösen.
 - Um mit dem Spurwechselassistenten die Fahrspur zu wechseln, den Blinker-

hebel in die gewünschte Richtung bis zum Druckpunkt drücken.

- Je nach Ausstattung kann der Blinkerhebel auch über den Druckpunkt hinaus gedrückt werden.

Nach kurzer Zeit leitet der Spurwechselassistent einen Spurwechsel ein.

Nach dem Spurwechsel hilft das System, das Fahrzeug in der neuen Spur zu halten.

Der Spurwechsel kann durch eine entgegengesetzte Lenkbewegung oder durch Betätigung des Blinkers in die entgegengesetzte Richtung abgebrochen werden.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Sym- bol	Beschreibung
	Je nach Länderausführung: Lenkradsymbol grün und Pfeilsymbole für Spurwechsel grau: Die Funktionsvoraussetzungen sind erfüllt. Das System ist betriebsbereit und kann für einen Spurwechsel genutzt werden.
	Lenkradsymbol und Pfeilsymbol für Spurwechsel grün: Das System führt einen Spurwechsel in Pfeilrichtung aus.
	Lenkradsymbol grün und Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau: Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Spurwechsel aktuell nicht möglich.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Spurwechselassistenten in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.



Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.

Grenzen des Systems

Für den Spurwechselassistenten gelten die Systemgrenzen von Assisted Driving Mode.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Spurwechsel bei aktiver Zielführung

Prinzip

Die Funktion Spurwechsel bei aktiver Zielführung unterstützt den Fahrer, wenn Spurwechsel notwendig sind, um ein Navigationsziel zu erreichen. In der Instrumentenkombination wird ein entsprechender Hinweis angezeigt. Zusätzlich ist ein leichter Ruck am Lenkrad spürbar.

Die Funktion wird über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet.

Die Funktion Spurwechsel bei aktiver Zielführung nutzt die Sensoren von Assisted Driving Mode.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise der Geschwindigkeitsregelung, der Abstandsregelung und von Assisted Driving Mode.

Weitere Informationen:

- ▷ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 257.
- ▷ Abstandsregelung, siehe Seite 260.
- ▷ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Spurwechsel bei aktiver Zielführung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung und die Abstandsregelung sind aktiviert.
- ▷ Es wird auf einer Autobahn oder autobahn-ähnlichen Straße gefahren.
- ▷ Eine situationsabhängige Mindestgeschwindigkeit ist erreicht.
- ▷ Das System erkennt eine ausreichend große Lücke im Verkehr auf der Nebenspur.
- ▷ Eine überfahrbare Spurbegrenzung auf der Seite des gewünschten Spurwechsels wird erkannt.
- ▷ Im Navigationssystem ist eine Zielführung aktiv.

Bei Einsatz von Navigationssoftware über Apple CarPlay oder Android Auto ist die Funktion nicht verfügbar.

- ▷ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- ▷ Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung muss entsprechend der Verwendung der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckträger am Control Display eingestellt sein.

Weitere Informationen:

Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite 362.



Spurwechsel bei aktiver Zielführung einschalten/ausschalten

Um die Funktion Spurwechsel bei aktiver Zielführung ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Aktiv der Route folgen“ / „Aktiv der Route folgen“.

Ruck am Lenkrad einschalten/ausschalten

Um die Unterstützung des Spurwechsels durch den Ruck am Lenkrad einzuschalten oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Aktiv der Route folgen“ / „Lenkradimpuls“.

Spur wechseln

Wenn Spurwechsel erforderlich sind, um ein Navigationsziel zu erreichen, wird ein entsprechender Hinweis in der Instrumentenkombination angezeigt. Zusätzlich ist ein leichter Ruck am Lenkrad spürbar.

Für einen Spurwechsel den Anweisungen in der Instrumentenkombination folgen.

1.  Das System ermittelt eine passende Lücke im fließenden Verkehr der Nebenspur. In der Instrumentenkombination wird ein Symbol mit einem grünen Häkchen angezeigt. Das System bereitet den Spurwechsel vor.
2. Bei einer passenden Lücke wird die Geschwindigkeit so angepasst, dass das Fahrzeug auf Höhe der Lücke bleibt.
3. Mit einer Check-Control-Meldung wird ein Spurwechselvorschlag angezeigt.
4. Wenn die Verkehrssituation einen Spurwechsel zulässt, kann der Fahrer das Fahrzeug auf die Nebenspur lenken.

Bei der Ausstattungsversion mit dem Spurwechselassistenten kann, nach der Anzeige der Check-Control-Meldung, z. B. durch die Betätigung des Blinkers der Spurwechselassistent gestartet werden.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Symbol Funktion



Hinweis auf einen notwendigen Spurwechsel. Das Symbol variiert je nach Verkehrssituation.



Ein grünes Häkchen am Symbol kennzeichnet die aktive Funktion.

Ein rotes Kreuz am Symbol zeigt an, dass das System den Spurwechsel nicht unterstützen kann.

Je nach Ausstattung und Länderausführung wird die Verkehrssituation in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.

Grenzen des Systems

Für die Funktion Spurwechsel bei aktiver Zielführung gelten die Systemgrenzen der folgenden Systeme:

- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 257.
- ▷ Die Abstandsregelung, siehe Seite 260.
- ▷ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Assisted Driving Mode Plus

Prinzip

Assisted Driving Mode Plus unterstützt in Stausituationen beim Führen des Fahrzeugs auf Autobahnen.



Das System erhöht in geeigneten Fahrsituationen den Komfort beim Fahren.

Sensoren im Lenkrad erkennen, ob das Lenkrad berührt wird.

Assisted Driving Mode Plus wird über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination und die LEDs am Lenkrad zeigen die Informationen des Systems an.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Das System ist nur für den Einsatz auf Straßen mit baulicher Abtrennung zum Gegenverkehr vorgesehen, z. B. autobahnähnliche Straßen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System auch auf Straßen ohne bauliche Abtrennung aktiv bleiben und reagiert ggf. nicht wie erwartet. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das System deaktivieren, wenn es auf Straßen ohne baulicher Abtrennung aktiv ist.

Zusätzlich gelten die Hinweise von Assisted Driving Mode.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite [267](#).

Überblick

Sensoren

Assisted Driving Mode Plus wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Den Frontradarsensor.
- ▷ Die Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Die Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Die Sensoren im Lenkrad.
- ▷ Die Driver Attention Camera.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite [48](#).

Funktionsvoraussetzungen

Für Assisted Driving Mode Plus gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Assisted Driving Mode Plus muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- ▷ Die Funktionsvoraussetzungen von Assisted Driving Mode sind erfüllt.

Assisted Driving Mode ist aktiv und die LED-Anzeigen am Lenkrad sind eingeschaltet.

- ▷ Es wird auf einer autobahnähnlichen Straße ohne Personen oder Radfahrer auf der Fahrbahn gefahren. Die Straße hat außerdem eine bauliche Abtrennung zum Gegenverkehr, z. B. Leitplanken.
- ▷ Spurbegrenzungen werden erkannt.
- ▷ Die Fahrspur ist ausreichend breit.
- ▷ Der Kurvenradius ist ausreichend groß.
- ▷ Die Straße und die Position des Fahrzeugs müssen vom Navigationssystem eindeutig erkannt werden.
- ▷ Die Funktion muss auf der Straße verfügbar sein, auf der sich das Fahrzeug bewegt.



- ▷ Die Antennen im Dach dürfen nicht abgedeckt sein, z. B. durch Dachlasten oder Schneereste.
- ▷ Die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination erkennt, dass der Fahrer dem Verkehrsgeschehen zugewandt ist.
- ▷ Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung muss entsprechend der Verwendung der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckträger am Control Display eingestellt sein.
- ▷ Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt.
- ▷ Die Geschwindigkeit muss unter ca. 60 km/h liegen.

Weitere Informationen:

- ▷ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- ▷ Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite 362.

Assisted Driving Mode Plus einschalten/ausschalten

Um Assisted Driving Mode Plus ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Assisted Driving Plus“ / „Assisted Driving Plus“.

Assisted Driving Mode Plus wird automatisch angeboten, wenn Assisted Driving Mode aktiv ist und alle Funktionsvoraussetzungen für Assisted Driving Mode Plus erfüllt sind.

Am Lenkrad leuchten zwei grüne LEDs.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination wird grün dargestellt.

Das System beginnt, den Fahrer in der Fahrzeugführung zu unterstützen.

Bei eingeschaltetem System sind folgende Funktionen aktiv:

- ▷ Frontkollisionswarnung.
- ▷ Seitenkollisionswarnung.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Beschreibung

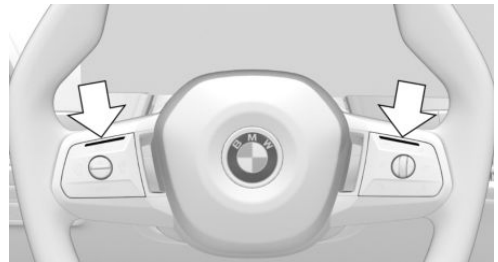


Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.



Kontrollleuchte weiß: Das System kann genutzt werden.

Anzeigen am Lenkrad



Je nach Situation leuchten die beiden LEDs über den Tastenfeldern am Lenkrad.

- ▷ Die LEDs am Lenkrad leuchten grün, wenn Assisted Driving Mode Plus aktiv ist.
- ▷ Die LEDs am Lenkrad leuchten gelb, wenn das System unterbrochen wird.
Mit den Händen das Lenkrad greifen.
- ▷ Die LEDs am Lenkrad leuchten rot, wenn das System deaktiviert ist.
Mit den Händen sofort das Lenkrad greifen.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können die Informationen von Assisted Driving Mode Plus auch im Head-Up Display angezeigt werden.



Grenzen des Systems

Für Assisted Driving Mode Plus gelten die Systemgrenzen der folgenden Systeme:

- ▷ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- ▷ Die Driver Attention Camera, siehe Seite 242.
- ▷ Die Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Speed Limit Assist

Prinzip

Speed Limit Assist unterstützt das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Eine von Speed Limit Assist vorgeschlagene Geschwindigkeit kann für die Geschwindigkeitsregelsysteme übernommen werden.

Speed Limit Assist wird über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet und über die Tasten am Lenkrad bedient.

Durch die Eingabe von Toleranzen können die vorgeschlagenen Geschwindigkeiten angepasst werden.

In der Instrumentenkombination werden die Informationen des Systems angezeigt.

Wenn die Systeme im Fahrzeug, z. B. Speed Limit Info, eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, kann dieser neue Geschwindigkeitswert für folgende Systeme übernommen werden:

- ▷ Den Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer.
- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Die Abstandsregelung.
- ▷ Assisted Driving Mode.
- ▷ Assisted Driving Mode Plus.

Der Geschwindigkeitswert wird als neue Wunschgeschwindigkeit zur Übernahme vorgeschlagen. Zur Übernahme des Geschwindigkeitswerts muss das jeweilige System aktiviert sein.

Je nach Ausstattung, Zielsystem und Länderausführung kann der Wert ggf. automatisch übernommen werden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Geschwindigkeit einstellen, siehe Seite 252.



Speed Limit Assist einschalten/aus-schalten

1. Um Einstellungen zu Speed Limit Assist vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Speed Limit Assist“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Automatisch übernehmen“: Je nach Ausstattung werden erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen automatisch übernommen.
 - ▷ „Manuell übernehmen“: Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können manuell übernommen werden.
 - ▷ „Vorausschau anzeigen“: Aktuelle und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
 - ▷ „Aktuelles Limit anzeigen“: Aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
 - ▷ „Aus“: Je nach Länderausführung werden Speed Limit Info und Speed Limit Assist abgeschaltet.
Ggf. werden weitere vorausschauende Komfortfunktionen abgeschaltet.

Weitere Informationen:

Speed Limit Info, siehe Seite 249.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird eine Meldung angezeigt, wenn Speed Limit Assist und ein Geschwindigkeitsregelsystem aktiviert werden.

Sym- bol Funktion



Erkannte Änderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung mit sofortiger Wirkung.

Eine Entfernungsangabe hinter dem Symbol signalisiert ggf. eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung.



Die Kontrollleuchte leuchtet grün: Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden.

Nach der Übernahme wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Automatische Übernahme

„Automatisch übernehmen“: Bei der gewählten Einstellung wird eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für die Abstandsregelung oder den Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen.



Nach einer automatischen Übernahme kann durch Drücken der SET-Taste links am Lenkrad auf den zuletzt eingestellten Wert der Wunschgeschwindigkeit zurückgewechselt werden.

Manuelle Übernahme

Eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann manuell für das aktive Geschwindigkeitsregelsystem übernommen werden.



Wenn das SET-Symbol angezeigt wird, die SET-Taste links am Lenkrad drücken.

Geschwindigkeitsanpassung

Allgemein

Für Speed Limit Assist kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung



exakt übernommen wird oder mit einer Toleranz.

Es können eine Geschwindigkeitsanpassung für alle Geschwindigkeitsbegrenzungen und eine zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h eingestellt werden.

Die zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Geschwindigkeitsanpassung einstellen

1. Um für Speed Limit Assist eine Geschwindigkeitsanpassung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Speed Limit Assist“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▶ „Tempolimits anpassen“: Eine Toleranz für eine Geschwindigkeitsanpassung einstellen, die sich auf alle Geschwindigkeitsbegrenzungen auswirkt.
 - ▶ „2. Anpassung bis “: Die zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung aktivieren oder deaktivieren.
 - ▶ „Tempolimits anpassen“: Bei aktivierter zusätzlicher Geschwindigkeitsanpassung eine Toleranz für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h einstellen.

Grenzen des Systems

Speed Limit Assist basiert auf dem System Speed Limit Info.

Die Systemgrenzen von Speed Limit Info beachten.

Je nach Länderausführung sind vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Übernahme verfügbar, z. B. bei Informationen aus den Kartendaten des Navigationssystems.

Für die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht automatisch übernommen werden.

Vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur für die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung übernommen werden.

Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung werden die zu übernehmenden Geschwindigkeitswerte auf den Wert begrenzt, der am Control Display für den Anhängerbetrieb eingestellt ist.

Weitere Informationen:

- ▶ Grenzen des Systems Speed Limit Info, siehe Seite [252](#).
- ▶ Systemgrenzen der Sensoren, siehe Seite [48](#).
- ▶ Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite [362](#).

Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen

Prinzip

Die Geschwindigkeitsregelung kann so eingestellt werden, dass das Fahrzeug bei aktiver Abstandsregelung die Geschwindigkeit automatisch an den Streckenverlauf anpasst.

Zum Beispiel wird in folgenden Situationen ggf. die Geschwindigkeit reduziert:

- ▶ Vor Abbiegungen.
- ▶ Vor einem Kreisverkehr.
- ▶ Vor einer Kurve.
- ▶ Vor einer Ausfahrt auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen.

Die Funktion wird über iDrive bedient.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise der Geschwindigkeitsregelung, der Abstandsregelung, von Assisted Driving Mode und von Speed Limit Assist.

Weitere Informationen:

- ▷ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 257.
- ▷ Abstandsregelung, siehe Seite 260.
- ▷ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- ▷ Speed Limit Assist, siehe Seite 278.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Anpassung der Geschwindigkeit an den Streckenverlauf gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung und die Abstandsregelung sind aktiviert.
- ▷ Es wird auf einer Autobahn oder autobahn-ähnlichen Straße gefahren.
- ▷ Im Navigationssystem ist die Zielführung aktiviert.

Bei Einsatz von Navigationssoftware über Apple CarPlay oder Android Auto kann es zu Funktionseinschränkungen kommen, z. B. zu Abweichungen bei Navigationsanweisungen.

- ▷ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- ▷ Bei Ausstattung mit Anhängerkupplung muss entsprechend der Verwendung der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckträger am Control Display eingestellt sein.

Weitere Informationen:

Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite 362.

Geschwindigkeit automatisch an Streckenverlauf anpassen

Um das automatische Anpassen der Geschwindigkeit zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Streckenverlaufsregelung“ / „Geschwindigkeit automatisch anpassen“.

Kurvengeschwindigkeit einstellen

Je nach Länderausführung kann die Kurvengeschwindigkeit eingestellt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „Streckenverlaufsregelung“ / „Kurvengeschwindigkeit“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen der Streckenverlaufsregelung in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 176.



Grenzen des Systems

Je nach Länderausführung oder Land, in dem sich das Fahrzeug aktuell bewegt, ist die Funktion der Streckenverlaufsregelung ggf. nicht verfügbar.

Das System reagiert z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt auf den vorausliegenden Streckenverlauf:

- ▶ Wenn die Position des Fahrzeugs durch das Navigationssystem nicht eindeutig bestimmt werden kann.
- ▶ Auf winterlichen Fahrbahnen.

Zusätzlich gelten die Grenzen der Systeme Geschwindigkeitsregelung, Abstandsregelung, Assisted Driving Mode und Speed Limit Assist.

Weitere Informationen:

- ▶ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 257.
- ▶ Abstandsregelung, siehe Seite 260.
- ▶ Assisted Driving Mode, siehe Seite 267.
- ▶ Speed Limit Assist, siehe Seite 278.

Ampelerkennung

Prinzip

Die Ampelerkennung unterstützt beim Anhalten an roten Ampeln und macht darauf aufmerksam, wenn eine Weiterfahrt möglich ist.

Erkannte rote Ampeln werden in der Instrumentenkombination angezeigt und können je nach Einstellung manuell oder ggf. automatisch bei der Fahrt berücksichtigt werden.

Die Funktion wird über iDrive und die SET-Taste am Lenkrad bedient.

Zur Erkennung von roten Ampeln wird die Kamera im Bereich des Innenspiegels genutzt.

Das System nutzt ggf. auch die Driver Attention Camera und im Navigationssystem gespeicherte Informationen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste am Lenkrad

Taste	Funktion
	Erkannte Ampeln manuell übernehmen.

Sensoren

Die Ampelerkennung wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Funktionsvoraussetzungen

Für Speed Limit Assist mit Ampelerkennung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Geschwindigkeitsregelung und die Abstandsregelung sind aktiviert.
- ▶ Die Geschwindigkeit beträgt unter ca. 80 km/h.
- ▶ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Ampelerkennung einstellen

1. Um die Ampelerkennung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps /

„Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „An Ampeln anhalten“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Anfahrerinnerung aktivieren/deaktivieren

Bei aktivierter Anfahreinnerung der Ampelerkennung erfolgt ein optischer und ggf. akustischer Hinweis, sobald das Weiterfahren an einer grünen Ampel möglich ist.

Um die Anfahreinnerung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Fahren“ / „An Ampeln anhalten“ / „Anfahrerinnerung“.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Bedeutung
	Eine rote Ampel wurde erkannt. Sobald nach der Übernahme ein grünes Häkchen angezeigt wird, bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand.
	Eine grüne Ampel wurde erkannt. Bei einer Anfahreinnerung pulsiert das Symbol.
	Graue Ampel: Das System ist unterbrochen. Wenn die graue Ampel mit einem roten Kreuz angezeigt wird, kann diese nicht zur Übernahme angeboten werden.
	Die erkannte Ampel kann mit der SET-Taste übernommen werden. Nach der Übernahme wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Grenzen des Systems

Die Ampelerkennung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Bei verdeckten Ampeln, z. B. durch andere Fahrzeuge.
- ▶ An einer mehrspurigen Kreuzung, an der sich mehrere Ampeln befinden.

Weitere Informationen:

Systemgrenzen der Sensoren, siehe Seite 48.



Parken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Parkassistenzsysteme

Prinzip

Die Parkassistenzsysteme unterstützen beim Parken und Rangieren oder bei der Rückwärtsfahrt durch die Anzeige der Park Distance Control und verschiedene Kameraansichten. Die Parkassistenzsysteme werden mit der Parkassistentztaste oder über das Parken-Menü bedient.

Folgende Einzelsysteme unterstützen aktiv einen Parkvorgang oder eine Rückwärtsfahrt mit Assistenzfunktionen und Sensoren:

- ▷ Die Park Distance Control, siehe Seite 297.
- ▷ Die Active Park Distance Control, siehe Seite 300.
- ▷ Die Anfahrüberwachung, siehe Seite 301.
- ▷ Der Parkassistent, siehe Seite 303.
- ▷ Der Manövrierassistent, siehe Seite 308.
- ▷ Das Ferngesteuerte Parken, siehe Seite 312.
- ▷ Der Rückfahrassistent, siehe Seite 313.
- ▷ Der Anhängerassistent, siehe Seite 364.

Unterschiedliche Kameraansichten und Kameraperspektiven bieten eine gute Rundumsicht während des Parkens und Rangierens. Je nach

Ausstattung stehen unterschiedliche Kameraansichten zur Verfügung.

Folgende Kameraansichten können in der Basisvariante genutzt werden:

- ▷ Die Rückfahrkamera, siehe Seite 289.
- ▷ Die Anhängerkupplungsansicht, siehe Seite 292.
- ▷ Die Panoramaansicht, hinten, siehe Seite 294.

Je nach Ausstattung können mit der Parkansicht zusätzliche Kameraansichten genutzt werden:

- ▷ Die halbautomatische Kameraperspektive, siehe Seite 290.
- ▷ Die automatische Kameraperspektive, siehe Seite 291.
- ▷ Die Flankenansicht, siehe Seite 292.
- ▷ Die 3D-Ansicht, siehe Seite 292.
- ▷ Die Waschstraßenansicht, siehe Seite 293.
- ▷ Die Panoramaansicht, vorn, siehe Seite 294.
- ▷ Die Aktivierung der Panoramaansicht durch Aktivierungspunkte, siehe Seite 294.
- ▷ Der Türöffnungswinkel, siehe Seite 295.
- ▷ Die Remote 3D View, siehe Seite 296.

Die kamerabasierten Einzelsysteme werden mit den Funktionsleisten am Control Display bedient. Die Kameraansichten können durch Auswahl des entsprechenden Symbols ein- und ausgeschaltet werden. Zusatzanzeigen mit Parkhilfslinien oder Hindernismarkierungen können eingeblendet werden.



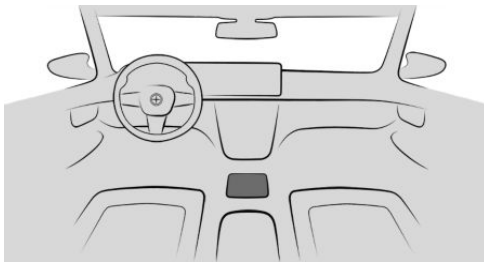
Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Die Parkassistententaste befindet sich in der Mittelkonsole.

Sensoren

Die Parkassistentensysteme werden über folgende Sensoren gesteuert:

- Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn und hinten.
- Die Ultraschallsensoren seitlich.
- Die Frontkamera.
- Die Außenspiegelkameras.
- Die Rückfahrkamera.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Parken-Menü aufrufen

Einige Parkassistentensysteme können individuell im Parken-Menü eingestellt werden.

1. Um das Parken-Menü aufzurufen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenten“ / „Parken“.
2. Die gewünschten Einstellungen auswählen.

Anzeige

Anzeige einschalten/ausschalten

Allgemein

Die Anzeige der Parkassistentensysteme schaltet sich bei Vorwärtsfahrt ggf. bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke oder Geschwindigkeit automatisch aus.

Mit dem Rückwärtsgang

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird automatisch eingeschaltet, wenn bei eingeschalteter Fahrbereitschaft die Wählhebelposition R eingelegt wird.

Mit der Parkassistententaste



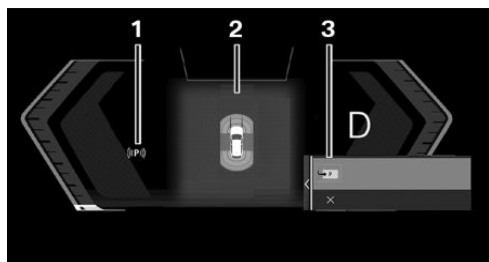
Um die Anzeige der Parkassistentensysteme einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Über iDrive

Um die Anzeige der Parkassistentensysteme einzuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Parken“.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination werden Anzeigen von einigen Parkassistentensystemen angezeigt, z. B. Anzeigen der Park Distance Control oder Anzeigen des Parkassistenten.



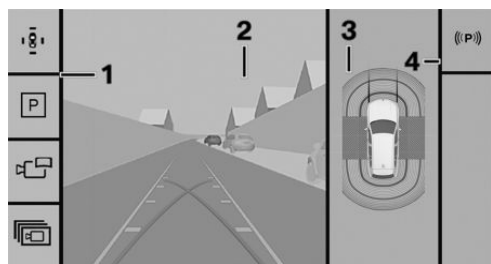
- 1 Status Parkassistenzsysteme
- 2 Assisted View
- 3 Auswahlmennü

Anzeige am Control Display

Allgemein

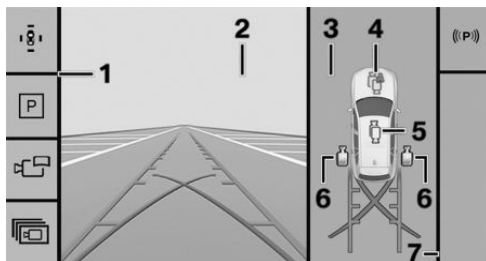
Die Anzeige der Parkassistenzsysteme am Control Display variiert je nach Ausstattung und aktiviertem Parkassistenzsystem.

Assistenzansicht



- 1 Funktionsleiste, links
- 2 Kamerabild
- 3 Draufsicht Fahrzeug
- 4 Funktionsleiste, rechts

Parkansicht



- 1 Funktionsleiste, links
- 2 Kamerabild
- 3 Auswahlfenster
- 4 Automatische Kameraperspektive
- 5 Halbautomatische Kameraperspektive
- 6 Flankenansicht
- 7 Funktionsleiste, rechts

Kamerabild

Je nach Ausstattung erfassen eine oder mehrere Kameras den Bereich aus verschiedenen auswählbaren Perspektiven.

Je nach Ansicht wird das Fahrzeugumfeld oder ein Teilbereich dargestellt.

Je nach Länderausführung wird die automatische oder die halbautomatische Kameraperspektive angezeigt.

Funktionsleiste, links

Je nach Ausstattung können über die linke Funktionsleiste verschiedene Ansichten und Einstellungen ausgewählt werden:

- ▷  „Parkansicht“
Je nach Ausstattung werden Kameraansichten oder die Ansicht der Park Distance Control angezeigt.
- ▷  „Assistenzansicht“
Eine stilisierte Ansicht des Fahrzeugs in der Draufsicht wird angezeigt.
- ▷  „Panoramaansicht“



Die Ansicht für querenden Verkehr wird angezeigt.

- ▷ „Mehr“
 - ▷ „3D-Ansicht“

Eine dreidimensionale Ansicht des Fahrzeugs wird angezeigt.
 - ▷ „Anhängerkupplungsansicht“

Der Zoom auf die Anhängerkupplung wird angezeigt.
 - ▷ „Waschstraßenansicht“

Die Einblendung der eigenen Fahrspur wird zum leichteren Einfahren in die Waschanlage angezeigt.
 - ▷ „Kamerareinigung“

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft kann bei Bedarf eine Reinigung der Frontkamera und Rückfahrkamera eingeschaltet werden.
 - ▷ „Einstellungen“

Es können Einstellungen im Parken-Menü vorgenommen werden.

Funktionsleiste, rechts

In der rechten Funktionsleiste werden Parkassistentenfunktionen angezeigt:

- ▷ Der Status der Parkassistentensysteme.
- ▷ Die verfügbaren Parkmethoden des Parkassistenten.
- ▷ Die Funktionen des Rückfahrassistenten.
- ▷ Die Funktionen des Manövrierassistenten.
- ▷ Die Funktionen des Anhängerrassistenten.
- ▷ Die zusätzlichen Informationen bei Fehlfunktionen.

Status der Parkassistentensysteme

Der Status der Parkassistentensysteme wird durch Symbole wie folgt angezeigt:

- ▷ Am Control Display in der rechten Funktionsleiste.

Zusätzlich zum Symbol werden ergänzende Textmeldungen angezeigt.

- ▷ In der Instrumentenkombination im Statusfeld.
 - ▷ Je nach Ausstattung im Head-Up Display.
- Folgende Parkassistentensysteme werden angezeigt:
- ▷ Parkassistent.
 - ▷ Manövrierassistent.
 - ▷ Rückfahrassistent.
 - ▷ Anhängerrassistent.

Sym- bol	Bedeutung
	Keine Suche nach Angeboten von Parkassistentensystemen. Keine weiteren Parkassistentensysteme verfügbar.
	Parkassistentensysteme sind ausgefallen.
	Die Suche nach Angeboten von Parkassistentensystemen ist aktiv.
	Weiß: Ein verfügbares Manöver ist ausgewählt, wird aber nicht durchgeführt. Die Funktionsvoraussetzungen sind nicht erfüllt oder die Funktionsübernahme ist beendet. Grün: Ein Parkassistentensystem ist aktiv. Entsprechend dem aktivierten System werden die Funktionen übernommen.
	Der Manövrierassistent zeichnet das zu speichernde Manöver auf.

Zusatzanzeigen

Allgemein

Im Kamerabild der Anzeige der Parkassistentensysteme können Zusatzanzeigen, z. B. Parkhilfslinien, eingeblendet werden. Ein Park-



vorgang und Rangiervorgang kann somit erleichtert werden.

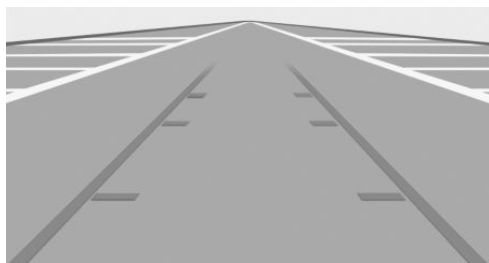
Mehrere Zusatzanzeigen können gleichzeitig aktiv sein.

Zusatzanzeigen einschalten/ausschalten

1. Um die Zusatzanzeigen im Kamerabild ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Parkhilfslinien

Fahrspurlinien

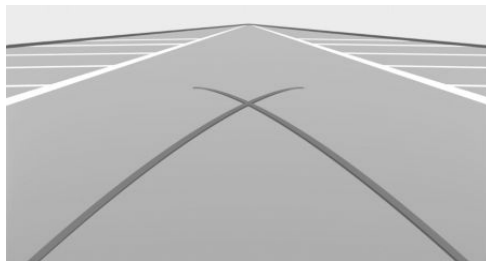


Die Fahrspurlinien sind Parkhilfslinien, die beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn dabei unterstützen, den benötigten Platzbedarf einzuschätzen.

Je nach eingelegter Fahrstufe werden im Kamerabild am Control Display die Fahrspurlinien vor oder hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Abhängig vom Lenkeinschlag werden die Fahrspurlinien bei Lenkbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



Die Wendekreislinien sind Parkhilfslinien, die den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn im Kamerabild am Control Display anzeigen.

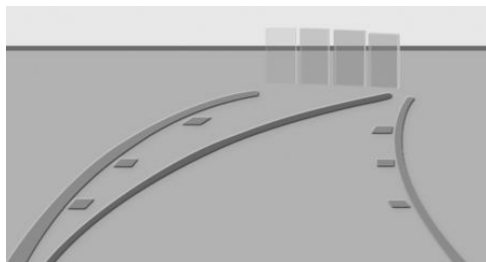
Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Wendekreislinien können nur gemeinsam mit den Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

Parkhilfslinien verwenden

1. Das Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Das Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung



Hindernisse beim Einparken werden von den Sensoren erfasst.

Die von der Park Distance Control erkannten Hindernisse werden durch Markierungen in



das Kamerabild am Control Display eingeblendet.

Farbliche Abstufungen der Hindernismarkierungen in den Farben Grün, Gelb und Rot kennzeichnen die Abstände.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen können die Parkassistentensysteme nur eingeschränkt genutzt werden:

- ▶ Bei geöffneter Tür.
- ▶ Bei geöffnetem Gepäckraum.
- ▶ Bei angeklappten Außenspiegeln.

Grau schraffierte Flächen mit Symbol in der Kameradarstellung kennzeichnen Bereiche, die momentan nicht dargestellt werden, z. B. eine geöffnete Tür.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aufgrund von Systemgrenzen kann das System entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Systemgrenzen der Sensoren

Die Parkassistentensysteme können durch die Systemgrenzen der Sensoren eingeschränkt sein.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 48.

Sichtbereich

Aufgrund der Blickwinkel kann die Fläche unter dem Fahrzeug von den Kameras nicht eingesehen werden.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können von den Sensoren nicht erfasst werden.

Die am Control Display sichtbaren Objekte sind ggf. näher, als sie angezeigt werden. Den Abstand zu den Objekten nicht am Control Display abschätzen.

Überstehendes Ladegut, Heckträger oder Anhänger können den Erkennungsbereich der Kamera einschränken.

Funktionsstörung

Der Ausfall einer Kamera wird am Control Display angezeigt.

Der Erkennungsbereich der ausgefallenen Kamera wird am Control Display schraffiert dargestellt.

Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim Rückwärtseinparken und Rangieren. Im Kamerabild am Control Display wird der Bereich hinter dem Fahrzeug dargestellt. Die Rückfahrkamera wird bei Rückwärtsfahrt eingeschaltet und kann über iDrive oder über die Parkassistententaste bedient werden.

Zusatzanzeigen können in das Kamerabild eingeblendet werden, z. B. Parkhilfslinien und Hindernismarkierungen.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.



Funktionsvoraussetzungen

Für die Rückfahrkamera gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Der Gepäckraum ist vollständig geschlossen.
- ▷ Der Bereich der Kamera ist sauber und frei.

Rückfahrkamera einschalten/auschalten

Kameraansicht automatisch einschalten

Die Rückfahrkamera wird automatisch eingeschaltet, wenn bei eingeschalteter Fahrbereitschaft die Wählhebelposition R eingelegt wird.

Kameraansicht automatisch ausschalten

Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Vorwärtsfahrt ggf. bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke oder Geschwindigkeit automatisch aus.

Kameraansicht manuell einschalten/auschalten

1.  Um die Rückfahrkamera manuell einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistenttaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird am Control Display angezeigt.

2. Die Wählhebelposition R einlegen.

Die Kameraansicht der Rückfahrkamera wird eingeschaltet.

 Je nach Ausstattung ist das Symbol für die automatische Kameraperspektive im Auswahlfenster automatisch ausgewählt.

Um die Kameraansicht der Rückfahrkamera zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen oder die Parkassistenttaste erneut drücken.

Deaktivierte Rückfahrkamera

Wenn die Rückfahrkamera deaktiviert ist, z. B. bei geöffnetem Gepäckraum, wird das Kamerabild grau schraffiert dargestellt.

Halbautomatische Kameraperspektive

Prinzip

Die halbautomatische Kameraperspektive zeigt je nach Parkrichtung und eingelegter Wählhebelposition eine feste Kameraperspektive mit den Bereichen vor oder hinter dem Fahrzeug an.

Die Kameraperspektive kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme zu beachten.

Halbautomatische Kameraperspektive einschalten/auschalten

1.  Um die halbautomatische Kameraperspektive einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistenttaste drücken.
Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird am Control Display angezeigt.
2.  Das Symbol für die halbautomatische Kameraperspektive im Auswahlfenster auswählen.

Um die feste Kameraansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen.



Automatische Kameraperspektive

Prinzip

Die automatische Kameraperspektive zeigt eine lenkungsabhängige Ansicht in die jeweilige Fahrtrichtung. Die Perspektive passt sich der jeweiligen Fahrsituation an.

Sobald Hindernisse erkannt werden, wechselt die Ansicht auf eine feste Darstellung des Bereichs vor oder hinter dem Stoßfänger oder wechselt bei Bedarf zur seitlichen Einparkhilfe.

Die seitliche Einparkhilfe wird automatisch bei eingeschalteter automatischer Kameraperspektive angezeigt. Die Funktion zeigt Hindernisse, die sich neben dem Fahrzeug befinden. Die Kameraperspektive kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme zu beachten.

Automatische Kameraperspektive einschalten/ausschalten

Kameraansicht automatisch einschalten/ausschalten

Beim Einschalten der Anzeige der Parkassistenzsysteme ist die automatische Kameraperspektive automatisch ausgewählt.

Das Symbol für die automatische Kameraansicht im Auswahlfenster ist automatisch ausgewählt.

Um die lenkungsabhängige Kameraansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird ggf. die automatische Kameraperspektive verlassen und vom System eine halbautomatische Kameraperspektive nach hinten eingestellt. Bei Bedarf die automatische Kameraperspektive bei eingelegtem Rückwärtsgang auswählen.

Für den aktuellen Parkvorgang wird dann die automatische Kameraperspektive beibehalten.

Kameraansicht manuell einschalten/ausschalten

-  Um die automatische Kameraperspektive manuell einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistentzaste drücken. Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird am Control Display angezeigt.
-  Das Symbol für die automatische Kameraperspektive im Auswahlfenster ist automatisch ausgewählt.

Um die lenkungsabhängige Kameraansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen oder die Parkassistentzaste erneut drücken.

Anzeige der Einparkhilfe Seite



Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

Farbige Hindernismarkierungen warnen vor erkannten Hindernissen.

Wenn keine Hindernismarkierungen angezeigt werden, wurden keine Hindernisse erkannt.

Grenzen der Einparkhilfe Seite

Die seitliche Einparkhilfe zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.



Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Daher werden die Markierungen in der Anzeige bei Stillstand nach einer gewissen Zeit nicht mehr dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Flankenansicht

Prinzip

Die Flankenansicht unterstützt beim Positionieren des Fahrzeugs am Bordstein oder bei anderen seitlichen Hindernissen durch die Darstellung des seitlichen Fahrzeugumfelds.

Die Kameraansicht blickt von hinten nach vorn und fokussiert bei Gefahr automatisch auf mögliche Hindernisse.

Die Flankenansicht kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Flankenansicht einschalten/aus-schalten

Die Flankenansicht kann für die rechte oder linke Fahrzeugseite im Auswahlfenster ausgewählt werden.

-  Um die Flankenansicht einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird am Control Display angezeigt.

-  Das Kamerasymbol für die gewünschte Fahrzeugseite im Auswahlfenster auswählen.

Um die Flankenansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen.

3D-Ansicht

Prinzip

Bei der 3D-Ansicht wird im Auswahlfenster eine Kreisbahn um die Draufsicht des Fahrzeugs angezeigt.

Festgelegte Perspektiven können direkt auf der Kreisbahn im Auswahlfenster oder durch Wischen des Fahrzeugs mittig im Kamerabild ausgewählt werden.

Die aktuelle Perspektive wird durch ein Kamerasymbol auf der Kreisbahn gekennzeichnet.

Die 3D-Ansicht kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

3D-Ansicht einschalten/ausschalten

-  Um die 3D-Ansicht einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird am Control Display angezeigt.

- Den folgenden Menüpfad aufrufen:
„Mehr“ / „3D-Ansicht“.

Um die 3D-Ansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anhängerkupplungsansicht

Prinzip

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.

Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.



Die Anhängerkupplungsansicht kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Anhängerkupplungsansicht einschalten/ausschalten

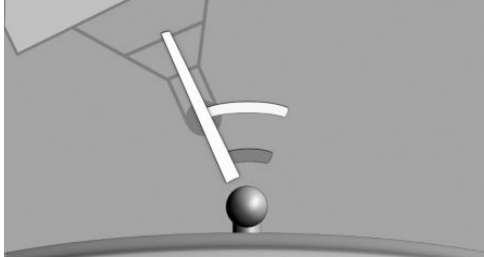
1.  Um die Anhängerkupplungsansicht einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird am Control Display angezeigt.

2. Den folgenden Menüpfad aufrufen: „Mehr“ / „Anhängerkupplungsansicht“.

Um die Anhängerkupplungsansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anzeige



Im Kamerabild werden zwei statische Kreissegmente angezeigt. Die Kreissegmente unterstützen bei der Entfernungsabschätzung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie unterstützt dabei, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Waschstraßenansicht

Prinzip

Die Waschstraßenansicht unterstützt beim Einfahren in Waschanlagen.

Die Funktion kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Waschstraßenansicht einschalten/ausschalten

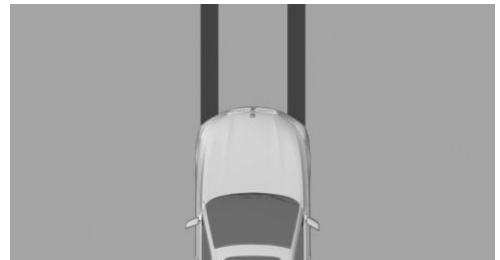
1.  Um die Waschstraßenansicht einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird am Control Display angezeigt.

2. Den folgenden Menüpfad aufrufen: „Mehr“ / „Waschstraßenansicht“.

Um die Waschstraßenansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anzeige



Zum leichteren Einfahren in eine Waschanlage wird die eigene Fahrspur angezeigt.

Die Anzeige kann zur korrekten Positionierung des Fahrzeugs in den Führungsschienen der Waschanlage genutzt werden.

In einer Waschanlage ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.



Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 148.

Panoramaansicht

Prinzip

Die Panoramaansicht ermöglicht bei unübersichtlichen Ausfahrten und Kreuzungen einen frühzeitigen Blick auf den Querverkehr.

Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt sind, werden vom Fahrersitz aus erst sehr spät erkannt. Um die Sicht zu verbessern, erfassen die Rückfahrkamera und je nach Ausstattung die Frontkamera den seitlichen Verkehrsraum.

Das Kamerabild ist in einigen Bereichen unterschiedlich stark verzerrt und eignet sich deshalb nicht zum Abschätzen von Abständen.

Je nach Ausstattung kann die Funktion bei Rückwärtsfahrt oder bei Vorwärtsfahrt genutzt werden.

Die Panoramaansicht kann am Control Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Je nach Ausstattung kann die Funktion durch die Speicherung von Aktivierungspunkten automatisch aktiviert werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Sensoren

Die Panoramaansicht wird über folgende Sensoren gesteuert:

- Die Rückfahrkamera.
- Je nach Ausstattung von der Frontkamera.

Panoramaansicht einschalten/auschalten



1. Um die Panoramaansicht einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird am Control Display angezeigt.

2. Das folgende Menü auswählen: „Panoramaansicht“.

Um die Panoramaansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anzeige



Gelbe Linien in der Bildschirmdarstellung kennzeichnen die Stoßfänger des eigenen Fahrzeugs.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird die Kameraansicht der Rückfahrkamera angezeigt. Je nach Ausstattung wird beim Einlegen des Vorwärtsgangs die Kameraansicht der Frontkamera angezeigt.

Automatische Aktivierung der Panoramaansicht

Prinzip

Positionen, an denen sich die Panoramaansicht automatisch einschalten soll, können als Aktivierungspunkte gespeichert werden.



Bis zu zehn Aktivierungspunkte können gespeichert und gelöscht werden.

Die Aktivierungspunkte können bei Vorwärtsfahrt und je nach Länderausführung für die Rückwärtsfahrt genutzt werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Panoramaansicht zu beachten.

Funktionsvoraussetzungen

Für die automatische Aktivierung der Panoramaansicht gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- Ein GPS-Signal muss empfangen werden.
- Je nach Länderausführung muss eine BMW ID oder ein Fahrerprofil aktiviert sein.
- Die Rückfahrkamera und die Frontkamera müssen verbaut sein.
- Die Fahrtrichtung, die Wählhebelposition und der Fahrzeugwinkel müssen mit einem gespeicherten Aktivierungspunkt übereinstimmen.

Aktivierungspunkte speichern

Gewünschte Aktivierungspunkte können gespeichert werden.

1. Das Fahrzeug an die Stelle fahren, an der sich die Panoramaansicht automatisch einschalten soll, und stehen bleiben.

2.  In der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird am Control Display angezeigt.

3. Den folgenden Menüpfad aufrufen: „Panoramaansicht“ / „Aktivierungspunkt“ / „Aktivierungspunkt speichern“.

Die Aktivierungspunkte werden, z. B. mit folgenden Informationen gespeichert:

- Mit dem Ort.
- Mit dem Ort und der Straße.
- Mit einem Standardnamen.

Aktivierungspunkte verwenden

Um die Verwendung der Aktivierungspunkte ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „GPS-basiert“.

Aktivierungspunkte löschen

Einzelne oder alle Aktivierungspunkte können gelöscht werden.

1.  In der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.
Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird am Control Display angezeigt.
2. Den folgenden Menüpfad aufrufen: „Panoramaansicht“ / „Punkte verwalten“.
Eine Liste aller gespeicherten Aktivierungspunkte wird angezeigt.
 - Um einen Aktivierungspunkt zu löschen, über den gewünschten Aktivierungspunkt wischen.
 - Um alle Aktivierungspunkte zu löschen, die folgende Funktion auswählen: „Alle Punkte löschen“.

Türöffnungswinkel

Prinzip

Je nach Ausstattung wird die Anzeige der Türöffnungswinkel im Stand automatisch angezeigt.

Die Anzeige unterstützt einzuschätzen, wie weit die Türen in einer Parksituation geöffnet werden können.

Bei aktivierter Hindernismarkierung zeigt die Parkansicht ggf. feststehende Hindernisse, die den Öffnungswinkel der Türen einschränken.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme zu beachten.



Anzeige



In Wählhebelposition P werden die maximalen Öffnungswinkel der Türen angezeigt.

Grenzen des Systems

Die Anzeige der Türöffnungswinkel warnt nicht vor sich nähernden Verkehrsteilnehmern.

Aus technischen Gründen wird das Fahrzeugumfeld verzerrt dargestellt.

Auch wenn die Anzeige der Türöffnungswinkel am Control Display keine anderen Objekte überlagert, muss neben anderen Objekten vorsichtig geparkt werden.

Aufgrund der Perspektive sind höher liegende, hervorstehende Objekte ggf. näher, als sie am Control Display angezeigt werden.

Remote 3D View

Prinzip

Die My BMW App und die Kameraansichten der Parkansicht, z. B. automatische Kameraperspektive, ermöglichen die Anzeige des Fahrzeugumfelds auf einem mobilen Endgerät.

Die Remote 3D View zeigt eine Momentaufnahme der Situation.

Aus Gründen des Datenschutzes kann die Remote 3D View nur dreimal in zwei Stunden ausgeführt werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme zu beachten.

Sensoren

Die Remote 3D View wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Frontkamera.
- ▷ Die Außenspiegelkameras.
- ▷ Die Rückfahrkamera.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Remote 3D View gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Datenübertragung muss aktiviert sein.
- ▷ Die My BMW App muss auf dem mobilen Endgerät installiert sein.
- ▷ In ConnectedDrive Ländern muss eine BMW ID mit einem bestehenden ConnectedDrive Account aktiviert sein.

Weitere Informationen:

- ▷ Datenschutz, siehe Seite 79.
- ▷ BMW ID, siehe Seite 80.

Remote 3D View aktivieren/deaktivieren

Die Remote 3D View kann einzeln oder mit anderen Funktionen zusammen aktiviert oder deaktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Datenschutz“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Nach der Aktivierung kann Remote 3D View in der My BMW App aufgerufen werden.

Grenzen des Systems

Die Remote 3D View kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden:

- ▷ Bei geöffneter Tür oder geöffnetem Gepäckraum. Dunkle Flächen in der Anzeige



kennzeichnen Bereiche, die nicht vom System erfasst werden.

- ▷ Bei manuell angeklappten Außenspiegeln.
- ▷ Bei Ausführung anderer Kamerafunktionen im Fahrzeug.
- ▷ Das Fahrzeug bewegt sich schneller als mit Schrittgeschwindigkeit.
- ▷ Bei fehlender oder schwacher Internetverbindung.

Park Distance Control

Prinzip

Die Park Distance Control unterstützt beim Einparken. Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug werden durch akustische und optische Warnungen gemeldet.

Hindernisse, die von den seitlichen Ultraschallsensoren erkannt werden, können gemeldet werden.

Die Reichweite der Park Distance Control beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Die Park Distance Control schaltet sich in bestimmten Situationen automatisch ein und aus. Das automatische Einschalten kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise

den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktivierter Park Distance Control kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während die Park Distance Control noch nicht aktiv ist.

Sensoren

Die Park Distance Control wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn und hinten.
- ▷ Die Ultraschallsensoren seitlich.

Park Distance Control einschalten/ausschalten

System automatisch einschalten

Die Park Distance Control schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft, wenn die Wählhebelposition R eingelegt wird.
- ▷ Bei Annäherung an erkannte Hindernisse, wenn die Geschwindigkeit geringer als ca. 4 km/h ist. Der Aktivierungsabstand ist von der jeweiligen Situation abhängig.

Um das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Automatische Aktivierung PDC“.



System automatisch ausschalten

Die Park Distance Control schaltet sich bei Vorwärtsfahrt ggf. bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke oder Geschwindigkeit automatisch aus.

System manuell einschalten/ausschalten



Um die Park Distance Control manuell einzuschalten, in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Wenn die LED leuchtet, ist das System eingeschaltet.

Wenn die LED erlischt, ist das System ausgeschaltet.

Wenn bei eingelegtem Rückwärtsgang das System manuell eingeschaltet wird, wird das Kamerabild der Rückfahrkamera angezeigt.

Je nach Länderausführung kann das System bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht manuell ausgeschaltet werden.

Akustische Warnung

Allgemein

Die akustische Warnung der Park Distance Control signalisiert die Annäherung an ein Objekt durch einen Intervallton. Wenn z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt wird, ertönt der Ton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Abstände der Intervalltöne.

Eine akustische Warnung wird bei drohender Kollision bei ca. 70 cm Abstand zum Objekt ausgegeben.

Bei Objekten hinter dem Fahrzeug wird die akustische Warnung bereits bei einem Abstand von ca. 1,50 m ausgegeben.

Wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug mit einem Abstand kleiner als ca. 20 cm befinden, ertönt ein abwechselnder Dauerton aus den vorderen und hinteren Lautsprechern.

Die Intervalltöne und der Dauerton werden beim Einlegen der Wählhebelposition P abgeschaltet.

Je nach Länderausführung werden die Intervalltöne bei stehendem Fahrzeug nach kurzer Zeit abgeschaltet.

Wenn sich bei stehendem Fahrzeug ein Objekt nähert, wird der Signalton wieder aktiviert.

Lautstärke einstellen

1. Um die Lautstärke der akustischen Warnung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistentz“ / „Parken“ / „Lautstärke PDC-Ton“.
2. Den gewünschten Wert einstellen.

Je nach Länderausführung: Akustische Warnung ausschalten

Je nach Länderausführung kann während des aktiven Parkvorgangs die akustische Warnung temporär ausgeschaltet werden.

 Das Symbol für die akustische Warnung im Statusfeld im oberen Bereich des Control Displays auswählen.

Bei erneutem Einschalten der Park Distance Control ist die akustische Warnung automatisch wieder eingeschaltet.

Optische Warnung

Allgemein

Die Annäherung an ein Objekt wird am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt, sobald die Park Distance Control aktiviert wird.

Weiter entfernte Objekte werden bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.



Zur besseren Einschätzung des Platzbedarfs werden je nach Ansicht Fahrspurlinien, Wendekreislinien und Hindernismarkierungen eingeblendet.

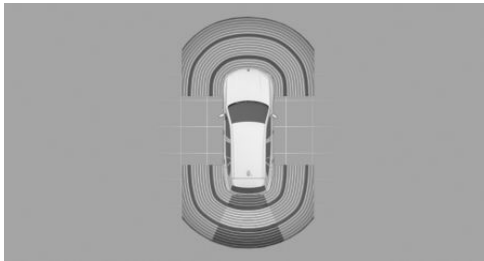
Je nach Ausstattung wird der Erkennungsbereich der Sensoren durch schraffierte ringförmige Flächen dargestellt. Markierungen in den Farben Grün, Gelb und Rot zeigen an, wenn im Erkennungsbereich Hindernisse erkannt werden.

Bei Ausstattung mit Querverkehrswarnung wird in der Anzeige auch vor Fahrzeugen gewarnt, die sich hinten und vorn von der Seite nähern.

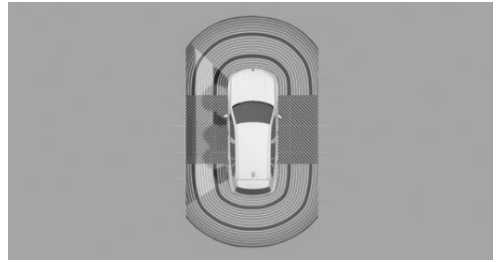
Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

Anzeige

Je nach Ausstattung können Warnungen vor, neben und hinter dem Fahrzeug angezeigt werden.



Beispiel für die Anzeige von Warnungen hinter dem Fahrzeug.



Beispiel für die Anzeige von Warnungen neben dem Fahrzeug.

Grau schraffierte Flächen zeigen den Erkennungsbereich der Sensoren an. Im Erkennungsbereich sind keine Hindernisse erkannt.

Farbige Markierungen in der schraffierten Fläche zeigen an, dass im Erkennungsbereich Hindernisse erkannt wurden.

Bei unterbrochenen schraffierten Flächen wurde der Bereich neben dem Fahrzeug noch nicht erfasst.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Funktion zum Schutz der Fahrzeugflanken zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

Die Park Distance Control erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Die seitlich grau schraffierten Flächen werden bei Stillstand nach einer gewissen Zeit ausgeblendet. Der Bereich seitlich des Fahrzeugs muss neu erfasst werden.

Zusätzlich die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Anhängerbetrieb

Mit einem Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose werden die hinteren Funktionen der Park Distance Control ausgeschaltet.



Je nach Ausstattung wird der Erkennungsreich der Sensoren am Control Display dunkel dargestellt.

Hindernisse neben dem Fahrzeug werden nicht angezeigt.

Je nach Länderausführung bleiben die hinteren Funktionen der Park Distance Control bei aktiviertem Anhängerbetrieb eingeschaltet.



Das Symbol für den Anhängerbetrieb wird am Control Display angezeigt.

Weitere Informationen:

Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite [362](#).

Fehlwarnungen

Bei Erreichen der Systemgrenzen der Park Distance Control kann es zu Fehlwarnungen kommen.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, z. B. in Waschstraßen, das automatische Einschalten der Park Distance Control bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung der Park Distance Control wird das Achtung-Symbol am Control Display angezeigt.

Je nach Ausstattung wird der Erkennungsreich der Sensoren am Control Display nicht dargestellt.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Die Park Distance Control ist ggf. nicht funktionsfähig. Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Active Park Distance Control

Prinzip

Die Active Park Distance Control ist die Bremsfunktion der Park Distance Control und leitet bei akuter Kollisionsgefahr eine Notbremsung ein.

Das System steht unterhalb von Schrittgeschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt oder beim Rückwärtsrollen zur Verfügung.

Aufgrund von Systemgrenzen kann eine Kollision nicht unter allen Umständen verhindert werden.

Eine Betätigung des Fahrpedals unterdrückt den Bremseingriff. Eine Notbremsung wird nicht durchgeführt.

Die Active Park Distance Control kann am Control Display temporär deaktiviert und Einstellungen für das System vorgenommen werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Sensoren

Die Active Park Distance Control wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▶ Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern hinten.
- ▶ Die Ultraschallsensoren seitlich.
- ▶ Die Rückfahrkamera.

Nach einer Notbremsung losfahren

Nach einer Notbremsung bis zum Stillstand ist weiteres Herantasten an ein Hindernis möglich. Zum Herantasten das Fahrpedal leicht betätigen und wieder loslassen.

Bei längerer Betätigung des Fahrpedals fährt das Fahrzeug los. Manuelles Bremsen ist jederzeit möglich.

Active Park Distance Control temporär deaktivieren

Nach einer Notbremsung kann die Active Park Distance Control am Control Display temporär deaktiviert werden. Eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Den folgenden Menüpfad aufrufen:
„Konfigurieren“ / „Temporär deaktivieren“.

Während der Weiterfahrt wird in dieser Umgebungssituation keine weitere Notbremsung ausgeführt.

Bei erneutem Einschalten der Park Distance Control ist die Funktion automatisch wieder aktiviert.

Einstellungen

Für die Active Park Distance Control kann eingestellt werden, welche Bereiche am Fahrzeug vom System geschützt werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen:
Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Notbremsfunktion Active PDC“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige



Sobald das System eingreift, wird ein Symbol mit einer entsprechenden Meldung angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistentensysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Active Park Distance Control ist z. B. in folgenden Situationen nicht einsetzbar:

- ▶ Während die Hill Descent Control die Geschwindigkeit regelt, wird die Notbremsfunktion deaktiviert.
- ▶ Bei Betrieb mit einem Anhänger.

Bei Bedarf das System ggf. temporär ausschalten.

Weitere Informationen:

Hill Descent Control, siehe Seite [246](#).

Anfahrüberwachung

Prinzip

Die Anfahrüberwachung reduziert bei Kollisionsgefahr beim Anfahren die Antriebsleistung.

Bei Erkennung von Hindernissen im Nahbereich vor dem Fahrzeug wird die Beschleunigung



gung reduziert. Damit kann ggf. noch rechtzeitig manuell gebremst werden.

Bei Erkennung von Hindernissen hinter dem Fahrzeug bremst das System.

Die Anfahrüberwachung kann am Control Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Reduzierung der Beschleunigung kann aufgehoben werden, z. B. durch zweimaliges Durchtreten des Fahrpedals.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Sicherheitshinweise

WARNING

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNING

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Sensoren

Die Anfahrüberwachung wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▶ Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängervorn und hinten.
- ▶ Die Ultraschallsensoren seitlich.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Anfahrüberwachung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug wird die Wählhebelposition D oder R eingelegt.
- ▶ Hindernisse im Nahbereich werden vor oder hinter dem Fahrzeug erkannt.
- ▶ Das Fahrpedal wird sehr stark getreten, nahezu bis zum Endpunkt.
- ▶ Das Fahrpedal wird sofort nach dem Einlegen der Wählhebelposition und der Hinderniserkennung getreten.

Anfahrüberwachung aktivieren/deaktivieren

Um die Anfahrüberwachung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Anfahrüberwachung“.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Je nach Länderausführung ist das System bei der nächsten Fahrt automatisch wieder aktiviert.

Reduzierte Antriebsleistung aufheben

Die Reduzierung der Antriebsleistung wird in folgenden Situationen aufgehoben:

- ▶ Das Fahrpedal wird losgelassen.
- ▶ Nach zweimaligem Durchtreten des Fahrpedals.
- ▶ Eine bestimmte Strecke wird zurückgelegt.

Wenn die Reduzierung der Antriebsleistung durch Zurücklegen einer bestimmten Strecke aufgehoben wird, wird die Antriebsleistung schrittweise freigegeben.



Anzeige



Sobald das System eingreift, wird ein Symbol mit einer entsprechenden Meldung angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistentensysteme beachten.

Funktionseinschränkung

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit einem Anhänger oder einem Fahrradheckträger, ist die Anfahrüberwachung deaktiviert.

Parkassistent

Prinzip

Der Parkassistent unterstützt beim Einparken parallel und quer zur Fahrbahn.

Zusätzlich erleichtert das System das Ausparken aus Längs- und Querparklücken.

Die Ultraschallsensoren vermessen bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt die Umgebung auf beiden Fahrzeugseiten. Anhand erkannter Objekte, z. B. parkende Fahrzeuge, werden geeignete Parklücken berechnet. Der Status des Systems wird angezeigt.

Das System berechnet die optimale Einpark- oder Ausparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs die Fahrzeugführung.

Die Funktionsweise und Bedienung des Parkassistenten unterteilt sich in folgende Schritte:

- ▶ Die Parklückensuche.
- ▶ Das Einschalten.
- ▶ Das Einparken.
- ▶ Das Ausparken.

Der Parkvorgang beim Einparken wird automatisch durchgeführt.

Beim Ausparken aus Längsparklücken rangiert das Fahrzeug automatisch so lange, bis ohne weitere Lenkbewegung aus der Parklücke herausfahren werden kann.

Beim Ausparken aus Querparklücken wird das Fahrzeug vollständig aus der Parklücke rangiert, damit anschließend in die gewünschte Richtung weitergefahren werden kann.

Ein Parkvorgang kann manuell unterbrochen und fortgesetzt werden.

Individuelle Einstellungen können vorgenommen werden, z. B. die Anzeige des Parkvorgangs oder ein Ton für geeignete Parklücken.

Der Parkassistent Professional erhöht den Komfort und den Nutzungsbereich des Parkassistenten. Zusätzlich zu den Parkmethoden des Parkassistenten ist ein Parken auf Parkplätzen möglich, die durch Linien markiert sind.

Zudem kann der Parkvorgang mit der Funktion Ferngesteuertes Parken über ein Smartphone durchgeführt werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite [9](#).



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

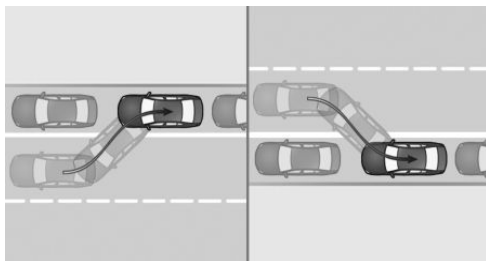
Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

WARNUNG

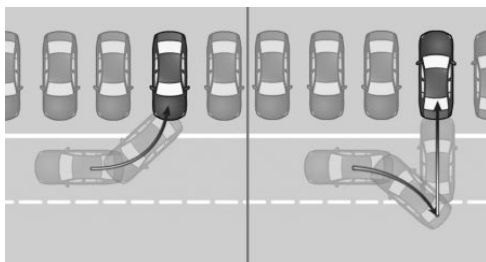
Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Parkmethoden

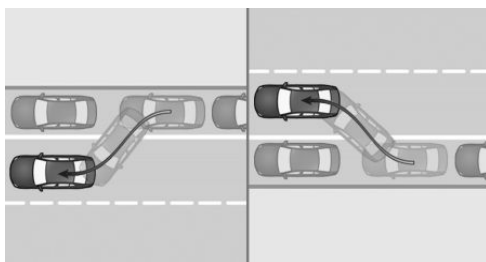
Der Parkassistent unterstützt folgende Funktionen:



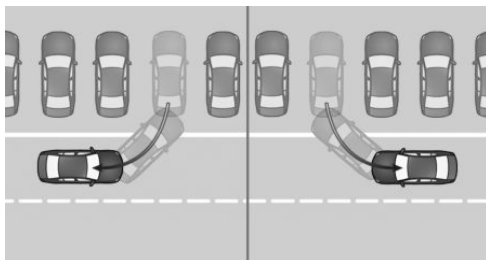
Beim Längsparken das Rückwärtseinparken parallel zur Fahrbahn.



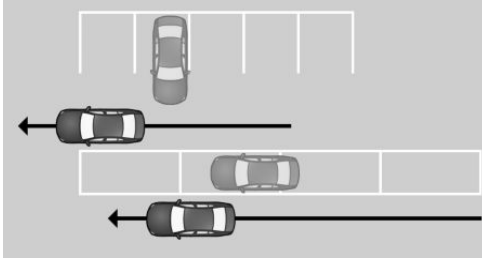
Beim Querparken das Rückwärts- oder Vorwärtseinparken quer zur Fahrbahn.



Beim Ausparken aus Längsparklücken.



Beim Ausparken aus Querparklücken.



Mit dem Parkassistenten Professional das Parken auf Parkplätzen mit Parklinien.

Sensoren

Der Parkassistent wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn und hinten.
- ▷ Die Ultraschallsensoren seitlich.

Der Parkassistent Professional wird zusätzlich über folgende Kameras gesteuert:

- ▷ Die Frontkamera.
- ▷ Die Außenspiegelkameras.
- ▷ Die Rückfahrkamera.

Funktionsvoraussetzungen

Vermessung von Parklücken

Für die Vermessung von Parklücken gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Eine gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Ein maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge von ca. 1,5 m.

Geeignete Parklücke

Für geeignete Parklücken gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

Längsparken:

- ▷ Die Mindestlänge eines erkannten Objekts, z. B. parkendes Fahrzeug, von ca. 1 m.
- ▷ Die Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten entspricht der eigenen Fahrzeuglänge plus ca. 0,8 m.
- ▷ Die Mindestdiefe von ca. 1,5 m.

Querparken:

- ▷ Die Mindestlänge eines erkannten Objekts, z. B. parkendes Fahrzeug, von ca. 1 m.
- ▷ Die Mindestbreite der Lücke entspricht der eigenen Fahrzeugbreite plus ca. 0,7 m.
- ▷ Die Mindestdiefe entspricht der eigenen Fahrzeuglänge.

Die Tiefe von Querparklücken muss selbst abgeschätzt werden. Aufgrund technischer Grenzen kann das System die Tiefe von Querparklücken nur annähernd ermitteln.

Parklinien für den Parkassistent Professional:

- ▷ Die Parklücke muss durch Linien eindeutig gekennzeichnet sein.
- ▷ Der einmalige Kalibriervorgang der Kamera nach der Fahrzeugauslieferung muss abgeschlossen sein. Für den Abschluss des Kalibriervorgangs einige Kilometer bei Tageslicht fahren.

Einparkvorgang

Für den Einparkvorgang gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Türen und der Gepäckraum sind geschlossen.
- ▷ Der Fahrergurt ist angelegt.

Ausparkvorgang

Für den Ausparkvorgang gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Das Fahrzeug wurde mithilfe des Parkassistenten eingeparkt und ein Objekt im Fahrzeugumfeld wird erkannt.
- ▷ Das Fahrzeug wurde manuell rückwärts eingeparkt und Objekte im direkten Fahrzeugumfeld werden erkannt. Der Abstand



zu einem erkannten Bordstein beträgt mindestens 15 cm.

- ▷ Die Parklücke ist mindestens 0,8 m länger als das eigene Fahrzeug.

Anzeigen

Allgemein

Der aktuelle Status des Parkassistenten wird wie folgt angezeigt:

- ▷ Am Control Display in der rechten Funktionsleiste.
- ▷ In der Instrumentenkombination im Statusfeld.
- ▷ Je nach Ausstattung im Head-Up Display.

Für die Auswahl der Parkmethode werden am Control Display verschiedene Symbole angezeigt.

Die Reihenfolge der angezeigten Symbole entspricht der priorisierten Parkmöglichkeit.

Bei den Symbolen für die Parkmethoden zum Ausparken ändert sich die Pfeilrichtung.

Sym- bol	Bedeutung
	Rückwärts längs einparken, rechts.
	Rückwärts längs einparken, links.
	Rückwärts quer einparken.
	Vorwärts quer einparken.

Anzeige Parkvorgang einschalten/ausschalten

Bei aktivem Parkassistenten wird der Parkvorgang im Kamerabild am Control Display angezeigt.

Um die Anzeige des Parkvorgangs ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Assistenzinformationen anzeigen“.

Signalton einschalten/ausschalten

Um den Signalton für geeignete Parklücken ein- oder auszuschalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Ton bei Verfügbarkeit“.

Mit dem Parkassistenten einparken

Zum Einparken mit dem Parkassistenten muss eine Parkmethode je nach verfügbaren Parklücken ausgewählt werden.

1. Für die Parklückensuche mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m an parkenden Fahrzeugen vorbeifahren.

(((P))) Die Parklückensuche ist aktiviert und wird in der Instrumentenkombination angezeigt.



2. In der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird angezeigt.

Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

3. Am Control Display eine angebotene Parkmethode auswählen. Ggf. kann anschließend noch zu einer anderen Parkmethode gewechselt werden.

In der Instrumentenkombination eine vorgeschlagene Parkmethode mit dem Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Das Statussymbol des Parkassistenten leuchtet grün. Das System übernimmt den Parkvorgang.

4. Den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.



Mit der Bremse kann die Geschwindigkeit reduziert werden. Andere Eingriffe führen zum Abbruch des Systems.

Je nach Länderausführung ertönt ein Intervallton oder ein Dauerton der Park Distance Control.

Am Ende des Parkvorgangs wird die Wählhebelposition P eingelegt.

Das Ende des Parkvorgangs wird am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

5. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Mit dem Parkassistenten ausparken

1. Um mit dem Parkassistenten auszuparken, die Fahrbereitschaft einschalten.



2. Bei stehendem Fahrzeug in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird angezeigt.

3. Am Control Display die gewünschte Parkmethode auswählen.

In der Instrumentenkombination die vorgeschlagene Parkmethode mit dem Rändelrad am Lenkrad auswählen.

4. Den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

 Das Statussymbol des Parkassistenten leuchtet grün. Das System übernimmt den Rangiervorgang.

Mit der Bremse kann die Geschwindigkeit reduziert werden. Andere Eingriffe führen zum Abbruch des Systems.

Am Ende des Rangiervorgangs wird eine Meldung angezeigt.

5. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation das Ausparken zulässt, und wie gewohnt anfahren.

Der Parkassistent wird automatisch ausgeschaltet.

Parkassistenten manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit manuell abgebrochen werden, z. B.:

- ▷ Zweimal nacheinander das Fahrpedal leicht treten.
- ▷ Das Fahrpedal leicht treten und gleichzeitig das Lenkrad leicht bewegen.
- ▷ Das Bremspedal treten und gleichzeitig den Wählhebel betätigen.

Der Parkassistent wird abgebrochen, ohne dass die Wählhebelposition P eingelegt wird. Es kann sofort weitergefahren werden.

Parkassistenten automatisch abbrechen

Der Parkassistent bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ Beim Betätigen des Fahrpedals oder des Wählhebels.
- ▷ Beim Feststellen der Parkbremse.
- ▷ Beim Ablegen des Fahrergurts.
- ▷ Bei geöffnetem Gepäckraum.
- ▷ Bei geöffneter Frontklappe.
- ▷ Bei geöffneten Türen.
- ▷ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.
- ▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.
- ▷ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▷ Bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Bei starken Steigungen oder Gefälle.
- ▷ Ggf. bei schwer überwindbaren Hindernissen, z. B. Bordsteinen.
- ▷ Bei plötzlich auftauchenden Hindernissen.



- ▶ Bei zu geringen Abständen, die von der Park Distance Control angezeigt werden.
- ▶ Beim Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.

Bei einem automatischen Abbruch des Systems wird die Wählhebelposition P eingelegt. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Parkvorgang fortsetzen

Ein abgebrochener Einpark- oder Ausparkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Den Parkassistenten erneut einschalten und den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistentensysteme beachten.

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▶ In engen Kurven.
- ▶ Bei schrägen Parklücken.
- ▶ Im Anhängerbetrieb.
- ▶ Parkassistent: Bei Parkplätzen, die nur durch Linien auf dem Boden gekennzeichnet sind. Das System orientiert sich an Objekten.
- ▶ Bei speziellen Parkplätzen, z. B. bei gebührenpflichtigen Parkplätzen mit automatischen Sperrvorrichtungen oder bei mechanischen Parksyste men.

Funktionseinschränkungen

Der Parkassistent kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▶ Auf rutschigem Untergrund.
- ▶ An starken Steigungen oder Gefällen.
- ▶ Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- ▶ Bei Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke.
- ▶ Bei Gräben oder Abgründen, z. B. einer Haufenkante.
- ▶ Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind, oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ggf. nicht funktionsfähig. Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Manövri erassistent

Prinzip

Der Manövri erassistent unterstützt bei wiederkehrenden Park- und Rangiersituationen.

Die Park- und Rangiermanöver können aufgezeichnet und vom System automatisch ausgeführt werden.

Ein wiederkehrendes Manöver wird manuell gefahren und dabei aufgezeichnet.

Wenn das Fahrzeug den Aktivierungsbereich auf der Wegstrecke des gespeicherten Manövers erreicht, kann das Manöver am Control Display oder in der Instrumentenkombination aktiviert werden.

Nach der Aktivierung übernimmt das System die Fahrzeugführung und führt das Manöver automatisch aus.



Das Manöver kann zusätzlich mit der Funktion Ferngesteuertes Parken über ein Smartphone durchgeführt werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

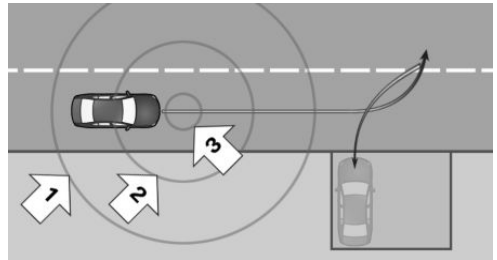
WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

WARNUNG

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich für ein Manöver teilt sich in folgende Bereiche auf:

- ▷ Annäherungsbereich, Pfeil 1: In einem Umkreis von ca. 8 m um die Wegstrecke eines gespeicherten Manövers beginnt das System im Hintergrund mit der Lokalisierung.
- ▷  Nahbereich, Pfeil 2: In einem Umkreis von ca. 2 m um die Wegstrecke wird ein gespeichertes Manöver am Control Display angezeigt.
- ▷  Aktivierungsbereich, Pfeil 3: In einem Umkreis von ca. 1 m kann das gespeicherte Manöver am Control Display aktiviert werden. Nach der Aktivierung übernimmt das System die Fahrzeugführung und führt das Manöver automatisch aus.

Sensoren

Der Manövrierrassistent wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn und hinten.
- ▷ Die Ultraschallsensoren seitlich.



- ▷ Die Frontkamera.
- ▷ Die Außenspiegelkameras.
- ▷ Die Rückfahrkamera.

Funktionsvoraussetzungen

Damit der Manövrierassistent genutzt werden kann, muss der einmalige Kalibriervorgang der Kamera nach der Fahrzeugauslieferung abgeschlossen sein. Für den Abschluss des Kalibriervorgangs einige Kilometer bei Tageslicht fahren.

Manöver aufzeichnen

Allgemein

Bis zu zehn Manöver an unterschiedlichen Standorten können aufgezeichnet werden.

Bis zu vier sich überschneidende Manöver können aufgezeichnet werden.

Identische Manöver mit unterschiedlichen Umgebungsbedingungen können aufgezeichnet werden, z. B. Lichtverhältnisse.

Je Manöver ist eine Wegstrecke von maximal 200 m möglich.

Insgesamt können ca. 600 m Wegstrecke verteilt auf die zehn möglichen Manöver aufgezeichnet werden.

Manöver mit einer Wegstrecke weniger als 6 m können nicht aufgezeichnet werden.

Manöver aufzeichnen

1. Um ein Manöver aufzuzeichnen, das Fahrzeug an den gewünschten Startpunkt fahren, und stehen bleiben.



2. In der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird angezeigt.

3. Über iDrive die folgende Funktion auswählen: „Neuen Fahrweg aufzeichnen“.

4. Das Fahrzeug zur gewünschten Endposition fahren.



„Aufzeichnung aktiv...“: Das Manöver wird aufgezeichnet.

Beim Aufzeichnen der Wegstrecke nicht schneller als ca. 15 km/h fahren.

Während der Aufzeichnung wird die zurückgelegte Distanz angezeigt.

Beim Erreichen der maximalen Wegstrecke oder Geschwindigkeit wird eine Meldung angezeigt und ein Signalton ertönt.

5. Bei stehendem Fahrzeug über iDrive die folgende Funktion auswählen:



„Aufzeichnung speichern“.

Das Manöver kann mit einem automatisch generierten Namen gespeichert, mit einem eigenen Namen umbenannt oder verworfen werden.

6. Die gewünschte Aktion auswählen.

Gespeichertes Manöver ausführen

1. Um das gespeicherte Manöver auszuführen, das Fahrzeug in den Aktivierungsbereich fahren und anhalten. Am Control Display und in der Instrumentenkombination wird angezeigt, dass ein gespeichertes Manöver aktiviert werden kann.
2. Das Symbol zum Aktivieren des gespeicherten Manövers auswählen.



Das Statussymbol für den Manövrierassistenten leuchtet grün. Nach der Aktivierung übernimmt das System die Fahrzeugführung und führt das Manöver automatisch aus. Ggf. den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

Mit der Bremse kann die Geschwindigkeit reduziert werden. Andere Eingriffe führen zum Abbruch des Systems.

Am Ende des Parkvorgangs wird die Wählhebelposition P eingelegt.



Manövrierassistenten manuell abbrechen

Während eines aktiven Manövers kann die Fahrzeugführung durch folgende Handlungen manuell übernommen werden:

- ▷ Zweimal nacheinander das Fahrpedal leicht treten.
- ▷ Das Fahrpedal leicht treten und gleichzeitig das Lenkrad leicht bewegen.
- ▷ Das Bremspedal treten und gleichzeitig den Wählhebel betätigen.

Der Manövrierassistent wird abgebrochen, ohne dass die Wählhebelsposition P eingelegt wird. Es kann sofort weitergefahren werden.

Manövrierassistenten automatisch abbrechen

Der Manövrierassistent bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ Beim Betätigen des Fahrpedals oder des Wählhebels.
- ▷ Bei nicht angelegtem Fahrergurt.
- ▷ Bei geöffnetem Gepäckraum.
- ▷ Bei geöffneter Frontklappe.
- ▷ Bei geöffneten Türen.
- ▷ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.
- ▷ Bei Erreichen der Systemgrenzen der Ultraschallsensoren und der Kameras.
- ▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.
- ▷ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▷ Bei Hindernissen.
- ▷ Bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Bei zu enger Fahrspur.
- ▷ Bei starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei Anhängerbetrieb.

Bei einem automatischen Abbruch des Systems wird das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst und die Wählhebelsposition P eingelegt.

Ein abgebrochenes Manöver kann ggf. fortgesetzt werden. Den Manövrierassistenten erneut einschalten und den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

Gespeicherte Manöver bearbeiten

Einzelne oder alle gespeicherten Manöver können über iDrive bearbeitet werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen:
Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Aufgezeichnete Fahrwege“.
2. Das Manöver auswählen, das bearbeitet werden soll.
3. Die gewünschte Aktion auswählen.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistentensysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Der Manövrierassistent unterstützt nicht im Anhängerbetrieb.

Aufgrund von Systemgrenzen kann es zu Funktionseinschränkungen kommen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei schlechtem GPS-Empfang.
- ▷ Bei starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei aufgezeichneten Manövern, bei denen der systemseitige Mindestabstand zu Objekten nicht eingehalten werden kann.
- ▷ Stark abweichende Bedingungen beim Speichern und Abfahren der Wegstrecke, z. B. andere Reifen oder geänderte Um-



gebungsbedingungen wie Lichtverhältnisse oder Witterung.

- ▷ Verzögerte Anzeige von sich überschneidenden gespeicherten Manövern beim Fahren in den Aktivierungsbereich.
- ▷ In mehrstöckigen Parkhäusern bei Aufzeichnungen auf verschiedenen Parkebenen oder bei Aufzeichnungen, die über mehrere Parkebenen verlaufen.



Wenn der Kalibriervorgang der Kamera nach Fahrzeugauslieferung noch nicht abgeschlossen ist, wird ein Symbol bei eingelegtem Rückwärtsgang in der Anzeige der Parkassistentensysteme angezeigt.

Das Symbol auswählen und den Hinweisen am Control Display folgen.

Ferngesteuertes Parken

Prinzip

Mit der Funktion Ferngesteuertes Parken kann das Fahrzeug ferngesteuert in Park- und Rangiersituationen des Manövrierrassistenten und des Parkassistent Professionals gefahren werden.

Für die Verwendung der Funktion die jeweiligen nationalen gesetzlichen Länderbestimmungen beachten.

Das Manöver wird eigenverantwortlich außerhalb des Fahrzeugs mithilfe eines Smartphones und der My BMW App durchgeführt. Durch das Ferngesteuerte Parken wird ein komfortables Ein- und Aussteigen möglich.

In geeigneten Parklücken, z. B. einer Garage, kann die Parkposition in der My BMW App durch manuelles Rangieren korrigiert werden.

Ein bereits begonnenes Manöver kann zu einem beliebigen Zeitpunkt mit dem Ferngesteuerten Parken fortgesetzt werden.

Das Smartphone ist vor unbefugter Benutzung zu schützen.

Für die Dauer des Manövers wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Ein vom Parkassistenten Professional angebotener Einparkvorgang ist nach dem Aussteigen nur für eine kurze Zeit für das Ferngesteuerte Parken verfügbar.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistent und Manövrierrassistent zu beachten.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Ferngesteuerte Parken gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Alle Insassen haben das Fahrzeug verlassen.
- ▷ Die Türen und der Gepäckraum sind geschlossen.
- ▷ Personen dürfen sich nicht innerhalb der Wegstrecke des Manövers aufhalten.
- ▷ Personen dürfen schmale Freiräume zwischen dem Fahrzeug und feststehenden Objekten nicht betreten, z. B. zwischen Fahrzeug und Garagenwand.
- ▷ Um die Fahrzeugposition in der My BMW App manuell korrigieren zu können, muss die Mindestbreite der Parklücke die Fahrzeugbreite plus 0,6 m betragen.
- ▷ Das Smartphone ist kompatibel zum Ferngesteuerten Parken.
- ▷ Die My BMW App muss auf einem kompatiblen Smartphone installiert sein.



- Die My BMW App muss mit einem ConnectedDrive Account verbunden sein.
- Bluetooth muss auf dem Smartphone aktiviert sein.
- Zwischen Fahrzeug und Smartphone ist der Abstand nicht größer als ca. 6 m.
- Ein gültiger digitaler Schlüssel muss im Fahrzeug eingerichtet sein und störungsfrei erkannt werden.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 93.

Parkvorgang mit Ferngesteuertem Parken ausführen

1. Um den Parkvorgang mit der Funktion Ferngesteuertes Parken auszuführen, die Wahlhebelposition P einlegen.
2. Das Fahrzeug verlassen und die Türen und den Gepäckraum schließen.
3. In der My BMW App das Ferngesteuerte Parken öffnen und vorwärts oder rückwärts Rangieren oder die gewünschte Parkmethode auswählen.
4. Den Anweisungen am Smartphone folgen. Bei Hindernissen das Fahrzeug sofort manuell stoppen.

Je nach Auswahl in der My BMW App wird das Fahrzeug am Ende des Parkvorgangs abgestellt oder die Fahrzeugführung kann wieder selbst übernommen werden.

Grenzen des Systems

Ggf. kann es aufgrund von Umgebungsbedingungen, z. B. eine beeinträchtigte Bluetooth Verbindung durch externe Störungen, zu Unterbrechungen bei der Funktionsausführung des Ferngesteuerten Parkens kommen.

Wenn die Energieversorgung der Fahrzeugbatterie nicht ausreichend sichergestellt ist, z. B. durch zu starke Entladung, steht ggf. das Ferngesteuerte Parken nicht zur Verfügung. Die Hinweise in der My BMW App beachten.

Ggf. steht das leichte Rangieren in einer Parklücke nicht zur Verfügung. Die Funktion wird in der My BMW App angeboten, kann aber aufgrund von Umgebungsbedingungen nicht durchgeführt werden.

Rückfahsassistent

Prinzip

Der Rückfahsassistent unterstützt bei der Rückwärtsfahrt, z. B. beim Herausfahren aus engen oder unübersichtlichen Park- oder Straßensituationen.

Das Fahrzeug speichert die Fahrbewegungen der letzten Wegstrecke. Die gespeicherte Strecke kann mit automatisierter Lenkung zurückgefahren werden.

Der Rückfahsassistent übernimmt die Lenkung. Die Steuerung der Geschwindigkeit durch das Fahrpedal und die Bremse muss selbst übernommen werden.

Mit dem Rückfahsassistenten werden maximal 50 m Wegstrecke gespeichert.

Mit dem Rückfahsassistenten Professional werden maximal 200 m Wegstrecke gespeichert.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradheckträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

WARNUNG

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Rückfahrassistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Zum Speichern der Wegstrecke ohne Unterbrechung vorwärts fahren.
- ▷ Zum Speichern der Wegstrecke nicht schneller als 35 km/h fahren.

- ▷ Kein Anhängerbetrieb.
- ▷ Rückfahrassistent Professional: Ausreichend helle Lichtverhältnisse auf der gespeicherten Wegstrecke.
- ▷ Rückfahrassistent Professional: Die Kameras am Fahrzeug müssen sauber und frei sein.
- ▷ Rückfahrassistent Professional: Der einmalige Kalibriervorgang der Kamera nach der Fahrzeugauslieferung muss abgeschlossen sein. Für den Abschluss des Kalibriervorgangs einige Kilometer bei Tageslicht fahren.

Mit automatisierter Lenkung zurückfahren

1. Um mit automatisierter Lenkung zurückzufahren, die Fahrbereitschaft einschalten.



2. Bei stehendem Fahrzeug in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird angezeigt.

3. Über iDrive das folgende Menü auswählen:  „Rückfahrassistent starten“.

Am Control Display und in der Instrumentenkombination wird die Länge der gespeicherten Wegstrecke angezeigt.

Ggf. den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

4. Hände vom Lenkrad nehmen und mit Fahrpedal und Bremse vorsichtig zurückfahren.

 Das Statussymbol des Rückfahrassistenten leuchtet grün. Das System übernimmt die Lenkung.

Beim Zurückfahren das Fahrzeugumfeld beobachten.



Bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen. Auf die Hinweise der Park Distance Control achten.

5. Kurz vor Ende der gespeicherten Wegstrecke ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt.

Spätestens beim Erreichen von normalem Straßenverkehr anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen, z. B. durch Einlegen des Vorwärtsgangs.

Rückfahrassistenten manuell abbrechen

Das unterstützte Zurückfahren durch den Rückfahrassistenten kann manuell abgebrochen werden:

- ▶ Über iDrive das folgende Menü auswählen:  „Abbrechen“.



- ▶ In der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken.

Rückfahrassistenten automatisch abbrechen

Der Rückfahrassistent bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▶ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▶ Beim Schalten aus dem Rückwärtsgang in eine andere Wählhebelposition.
- ▶ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.
- ▶ Beim Verlassen der gespeicherten Fahrspur bei der Rückwärtsfahrt, z. B. bei maximalem Lenkeinschlag.
- ▶ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▶ Bei rutschigem Untergrund.
- ▶ Beim Rollen des Fahrzeugs, z. B. am Hang.
- ▶ Bei geänderten Umgebungsbedingungen.

- ▶ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb.
- ▶ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.
- ▶ Rückfahrassistent Professional: Bei Funktionseinschränkungen der Sensoren ab ca. 50 m.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistentensysteme beachten.

Geschwindigkeitsschwelle

Die Höchstgeschwindigkeit bei der Rückwärtsfahrt ist auf ca. 10 km/h begrenzt.

Bei einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h wird eine Warnung ausgegeben.

Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit wird ein Funktionsabbruch durchgeführt.

Funktionseinschränkungen

Verschiedene Einflüsse können zu seitlichen Abweichungen beim Zurückfahren der gespeicherten Wegstrecke führen. Folgende Einflüsse können z. B. zu einer Abweichung führen:

- ▶ Lenkbewegungen bei stehendem Fahrzeug während der Speicherung der Wegstrecke.
- ▶ Die Geschwindigkeit ist nicht an die Wegstrecke angepasst.
- ▶ Bestimmte Fahrbahneigenschaften, z. B. Fahrbahnneigungen, Steigungen oder rutschiger Untergrund.
- ▶ Stark abweichende Bedingungen beim Speichern und Abfahren der Wegstrecke, z. B. andere Reifen oder geänderte Umgebungsbedingungen wie Witterung.
- ▶ Beim Rückfahrassistenten Professional geänderte Lichtverhältnisse.



Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Adaptives Fahrwerk

Das Adaptive Fahrwerk ist ein variables, elektronisch geregeltes Sportfahrwerk, das Karosseriebewegungen bei sportlicher Fahrweise oder unebener Fahrbahn reduziert.

Die Fahrdynamik und der Fahrkomfort werden durch die Regelung des Fahrwerks erhöht.

BMW IconicSounds

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann mit BMW IconicSounds der Antriebs-sound des Fahrzeugs eingestellt werden.

1. Um BMW IconicSounds einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“ / „IconicSounds“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.



Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Klimabedienung

Überblick

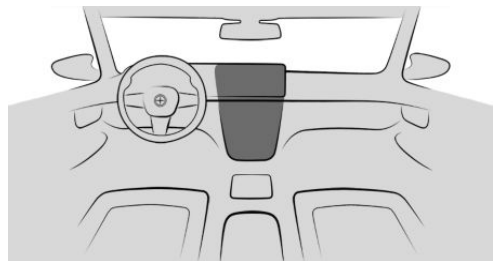
Funktionen im Klima-Menü

Die Klimafunktionen können am Control Display im Klima-Menü eingestellt werden, z. B. die Sitzheizung oder die Luftmenge.

Symbol	Funktion
	Klimaanlage einschalten/aus-schalten.
	Automatikprogramm.
	Manuelles Programm.
	Temperatur Fahrzeuginnen-raum.
	Luftmenge.
	Kühlfunktion.

Symbol	Funktion
	Maximales Kühlen.
	Umluftbetrieb.
	Umluftautomatik.
	Frischluft.
	SYNC-Programm.
	Sitzheizung.
	Aktive Sitzbelüftung.
	Lenkradheizung.
	Einstellungen.

Tasten, Klimaanlage





Die Defrost-Funktion und die Heckscheibenheizung können in der Mittelkonsole eingeschaltet und ausgeschaltet werden.

Symbol**Funktion**

Defrost-Funktion.



Heckscheibenheizung.

Fondklimaanlage**Symbol****Funktion**

Automatikprogramm.



Temperatur.



Luftverteilung.



Sitzheizung.

Klimafunktionen aufrufen

Um die Klimafunktionen aufzurufen, in der Menüleiste am Control Display das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

Im Vollbildmodus wird die Menüleiste ausgeblendet, z. B. bei Apps von Drittanbietern. Um die Menüleiste wieder einzublenden, von der Unterkante des Control Displays nach oben wischen.

Klimaanlage einschalten/ausschalten

Die Klimaanlage kann über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet werden.

-  In der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
-  Die Schaltfläche für das Einschalten und Ausschalten auswählen.

Die komplette Klimaanlage wird mit den zuletzt eingestellten Einstellungen eingeschaltet oder ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Klimaanlage können einzelne Klimafunktionen ausgeschaltet werden.

Bei längerem Aufenthalt im Fahrzeug und ausgeschalteter Klimaanlage, z. B. beim Schlafen, für eine ausreichende Belüftung sorgen.

Einstellungen

Über iDrive können individuelle Einstellungen für die Klimafunktionen vorgenommen werden, z. B.:

- ▶ Die Intensität der Sitzheizung.
- ▶ Die Standklimatisierung.
- ▶ Die Klimatisierung beim Einsteigen.

-  Um die Klimafunktionen individuell einzustellen, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

-  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
- Die gewünschte Einstellung auswählen.



Fondklimaanlage einschalten/aus-schalten

Funktionsvoraussetzungen

Für die Fondklimaanlage gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Klimaanlage ist eingeschaltet.
- ▷ Die Defrost-Funktion ist deaktiviert.

Über iDrive

1.  Um die Fondklimaanlage einzuschalten oder auszuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.

3. „Fondklima“

4. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Die Fondklimaanlage kann mit Standardeinstellung für Temperatur und Automatikprogramm aktiviert werden: „Einstellungen nach Fahrtende zurücksetzen“.

Fondklimaanlage sperren

1.  Um die Fondklimaanlage zu sperren, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.

3. „Fondklima“

4. „Fondklima sperren“

Automatikprogramm

Prinzip

Das Automatikprogramm sorgt für ein angenehmes Klima, das über die Wunschtemperatur und individuelle Einstellungen beeinflusst werden kann.

Je nach Ausstattung stellt das Automatikprogramm folgende Klimafunktionen automatisch ein:

- ▷ Die Luftmenge.
- ▷ Die Luftverteilung.
- ▷ Die Temperatur.
- ▷ Die Sitzheizung.
- ▷ Die Aktive Sitzbelüftung.
- ▷ Die Lenkradheizung.

Folgende Faktoren beeinflussen die Einstellungen:

- ▷ Die Außentemperatur.
- ▷ Die Innenraumtemperatur.
- ▷ Die Sonneneinstrahlung.
- ▷ Die Sitzplatzbelegung.
- ▷ Die eingestellte Wunschtemperatur.

Allgemein

Um einen geringeren Energieverbrauch und eine auf die Insassen abgestimmte Klimatisierung zu gewährleisten, berücksichtigt das Automatikprogramm die Sitzplatzbelegung.

Ein Beschlagsensor steuert das Automatikprogramm gleichzeitig so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.



Überblick



- 1 Intensität Luftmenge
- 2 Leiste Klimafunktionen
- 3 Einstellungen
- 4 Temperatur
- 5 Sitzheizung
Lenkradheizung
Aktive Sitzbelüftung

Automatikprogramm einschalten/ausschalten

1.  Um das Automatikprogramm einzuschalten oder auszuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für das Automatikprogramm auswählen.

Automatikprogramm Fondklimaanlage einschalten/ausschalten

Über iDrive

1.  Um das Automatikprogramm für die Fondklimaanlage einzuschalten oder aus-

zuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
3. „Fondklima“
4. „Automatikprogramm“
5. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Über Fondklima-Display

 Um das Automatikprogramm für die Fondklimaanlage einzuschalten oder auszuschalten, die Schaltfläche für das Automatikprogramm im Fondklima-Display auswählen.

Intensität einstellen

Bei aktiviertem Automatikprogramm kann die Intensität einzelner Klimafunktionen, z. B. der Sitzheizung, individuell angepasst werden.

1.  In der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
3. „Individuelle Einstellungen“
4. „Fahrer“ oder „Beifahrer“
5. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Für jede Stufe ist ein bestimmter Regelungsbereich der Intensität festgelegt.

Aufgrund von hinterlegten Datenmodellen werden im Fahrtverlauf die Intensitäten dynamisch angepasst. Eine manuelle Änderung der gewünschten Intensität auf geringere oder höhere Stufen ist während der Fahrt nicht erforderlich.

Die individuell gewählten Einstellungen der Klimafunktionen werden gespeichert und z. B.



nach dem Fahrzeugstart automatisch wieder eingerichtet.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaanlage kühlt oder heizt auf die eingestellte Temperatur und hält die Temperatur konstant.

Temperatur einstellen



Die gewünschte Temperatur kann für die Fahrerseite und die Beifahrerseite individuell eingestellt werden:

- ▷ + Die Temperatur erhöhen.
- ▷ — Die Temperatur reduzieren.

Einen Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaanlage hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Temperatur Fondklimaanlage einstellen

Über iDrive

1.  Um die Temperatur für die Fondklimaanlage einzustellen, in der Menüleiste

das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
3. „Fondklima“
4. Die gewünschte Temperatur einstellen.

Über Fondklima-Display

Um die Temperatur für die Fondklimaanlage einzustellen, die gewünschte Temperatur einstellen:

- ▷ + Das Symbol auswählen, um die Temperatur zu erhöhen.
- ▷ — Das Symbol auswählen, um die Temperatur zu reduzieren.

Luftmenge

Prinzip

Die vom Gebläse erzeugte Luftmenge kann je nach Bedarf eingestellt werden.

Die Luftmenge wird ggf. reduziert, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Luftmenge einstellen

1.  Um die Luftmenge einzustellen, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Automatikprogramm:

- ▷  Das große Symbol für die Luftmenge auswählen, um die Luftmenge zu erhöhen.
- ▷  Das kleine Symbol für die Luftmenge auswählen, um die Luftmenge zu reduzieren.

Manueller Betrieb:



- ▷ Den Pfeil nach oben auswählen, um die Luftmenge zu erhöhen.
- ▷ Den Pfeil nach unten auswählen, um die Luftmenge zu reduzieren.

Luftverteilung

Prinzip

Im manuellen Betrieb kann die Luftverteilung je nach Bedarf eingestellt werden.

Luftverteilung einstellen

1.  Um die Luftverteilung einzustellen, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ Den Luftstrom in den Fußraum ausrichten, Pfeil 1.
 - ▷ Den Luftstrom auf den Oberkörperbereich ausrichten, Pfeil 2.
 - ▷ Den Luftstrom zur Frontscheibe ausrichten, Pfeil 3.



Luftverteilung Fondklimaanlage einstellen



- Um die Luftverteilung der Fondklimaanlage einzustellen, das Symbol für die Luftverteilung am Fondklima-Display auswählen.

Kühlfunktion

Prinzip

Mit der Kühlfunktion wird die Luft des Fahrzeuginnenraums gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Funktionsvoraussetzungen

Die Betriebsbereitschaft oder die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Kühlfunktion einschalten/ausschalten

1.  Um die Kühlfunktion einzuschalten oder auszuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für die Kühlfunktion auswählen.

Die Kühlfunktion wird beim Umluftbetrieb automatisch eingeschaltet, um die Luft zu trocknen und Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft können je nach Witterung die Frontscheibe und die Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

In der Klimaanlage des Fahrzeugs kann Kondenswasser entstehen. Das Austreten des Kondenswassers unter dem Fahrzeug ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das Maximale Kühlen ermöglicht eine rasche und intensive Abkühlung des Fahrzeuginnenraums.

Die niedrigste Temperatur und die maximale Luftmenge werden automatisch eingestellt.



Funktionsvoraussetzungen

Für das Maximale Kühlen gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Fahrbereitschaft oder die Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Die Außentemperatur ist über 0 °C.

Maximales Kühlen einschalten/aus-schalten

1. Um das Maximale Kühlen einzuschalten oder auszuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.

2.  Die Schaltfläche für das Maximale Kühlen auswählen.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer öffnen.

Umluftbetrieb

Prinzip

Im Umluftbetrieb kann bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird umgewälzt.

In der Umluftautomatik wird abhängig von der Außenluftqualität entweder die Außenluft zugeführt oder die Innenraumluft umgewälzt.

Bei ausgeschaltetem Umluftbetrieb wird die Außenluft in den Fahrzeuginnenraum geleitet. Der Innenraumfilter reinigt die einströmende Außenluft oder die umgewälzte Innenraumluft im Umluftbetrieb.

Allgemein

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten.

Umluftbetrieb einschalten/aus-schalten

1.  Um den Umluftbetrieb einzuschalten oder auszuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2. In der Leiste Klimafunktionen wird die aktuelle Betriebsart angezeigt. Die Schaltfläche auswählen, bis die gewünschte Betriebsart eingestellt ist.

- ▷  Umluft.

- ▷  Frischluft.

- ▷  Umluftautomatik.

Je nach Ausstattung schaltet sich der Umluftbetrieb abhängig von den Umgebungsbedingungen nach einiger Zeit automatisch ab, um Beschlag zu vermeiden.

SYNC-Programm

Prinzip

Bei aktiviertem SYNC-Programm werden Einstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite und den Fond übernommen.

Im SYNC-Programm können folgende Einstellungen übernommen werden:

- ▷ Die Temperatur.
- ▷ Die Luftverteilung.
- ▷ Das Automatikprogramm.

Für einen verbesserten Komfort werden bei deaktiviertem SYNC-Programm im Automatikprogramm je nach Sitzplatzbelegung folgende Einstellungen automatisch vorgenommen:



- ▷ Bei nicht belegtem Beifahrersitz werden die Einstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernommen.
- ▷ Bei nicht belegten Sitzplätzen im Fond werden die Standardeinstellungen für den Fond übernommen.

Bei erneuter Sitzplatzbelegung werden die zuletzt vorgenommenen Einstellungen wieder aktiviert.

SYNC-Programm einschalten/aus-schalten

1.  Um das SYNC-Programm einzuschalten oder auszuschalten, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für das SYNC-Programm auswählen.

Wenn die Einstellungen auf der Beifahrerseite oder im Fond geändert werden, wird das SYNC-Programm automatisch ausgeschaltet.

Defrost-Funktion

Prinzip

Mit der Defrost-Funktion werden Eis und Beschlag schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Für die Befreiung von Eis und Beschlag werden die Luftmenge und Lufttemperatur automatisch optimiert.

Die Luftverteilung wird auf die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben ausgerichtet.

Bei Scheibenbeschlag das Automatikprogramm einschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

Eine saubere Frontscheibe neigt weniger zu Beschlagsbildung. Die Frontscheibe regelmäßig von innen reinigen.

Bei eingeschalteter Defrost-Funktion wird die Fondklimaanlage deaktiviert, um eine maximale Leistung bereitzustellen.

Defrost-Funktion einschalten/aus-schalten



Um die Defrost-Funktion einzuschalten oder auszuschalten, in der Mittelkonsole die Taste für die Defrost-Funktion drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem System.

Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben strömen kann.

Heckscheibenheizung

Prinzip

Mit der Heckscheibenheizung werden Eis und Beschlag abhängig von der Außentemperatur schnell von der Heckscheibe beseitigt.

Die Heckscheibenheizung kann entweder mit einer automatischen Abschaltung nach einiger Zeit oder im Dauerbetrieb genutzt werden.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Heckscheibenheizung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Der Dauerbetrieb der Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C eingeschaltet werden.

Heckscheibenheizung einschalten/ausschalten



Um die Heckscheibenheizung einzuschalten oder auszuschalten, in der Mittelkonsole die Taste für die Heckscheibenheizung kurz drücken.



Die LED leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung.

Bei eingeschalteter Standklimatisierung wird die Heckscheibenheizung bei Bedarf aktiviert.

Um die Heckscheibenheizung dauerhaft einzuschalten, die Taste mindestens drei Sekunden gedrückt halten.

Sitzheizung

Prinzip

Die Sitzheizung heizt abhängig von der Außentemperatur und Innenraumtemperatur die Sitze.

Allgemein

Wenn die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt wird, schalten sich die Funktionen automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur ein.

Sitzheizung einstellen

Automatikprogramm

Bei aktiviertem Automatikprogramm kann die Intensität der Sitzheizung eingestellt werden. Im Fahrtverlauf wird die Heizleistung entsprechend der eingestellten Intensität automatisch angepasst.

Sitzheizung manuell einstellen

Die Stufe der Heizleistung kann manuell angepasst werden:



1. In der Menüleiste das Symbol für die Sitzklimatisierung auswählen, Pfeil 1.
2. Die Schaltfläche für die Sitzheizung wiederholt auswählen, bis die gewünschte Stufe gewählt ist, Pfeil 2.

Um die Sitzheizung auszuschalten, die Schaltfläche für die Sitzheizung ca. drei Sekunden gedrückt halten.

Wenn ein Fahrmodus für verbrauchsoptimierte Fahrweise ausgewählt ist, wird die Heizleistung reduziert.

Sitzheizung Fondklimaanlage einschalten/ausschalten



Um die Sitzheizung der Fondklimaanlage einzuschalten oder auszuschalten, das Symbol für die Sitzheizung am

Fondklima-Display auswählen. Die Schaltfläche für die Sitzheizung wiederholt auswählen, bis die gewünschte Stufe gewählt ist.

Aktive Sitzbelüftung

Prinzip

Das System kühlt bei Bedarf die Sitz- und Lehnflächen und sorgt für ein angenehmes Sitzklima.

Aktive Sitzbelüftung einstellen

Automatikprogramm

Bei aktiviertem Automatikprogramm kann die Intensität der Sitzbelüftung eingestellt werden. Im Fahrtverlauf wird die Belüftung entsprechend der eingestellten Intensität automatisch angepasst.

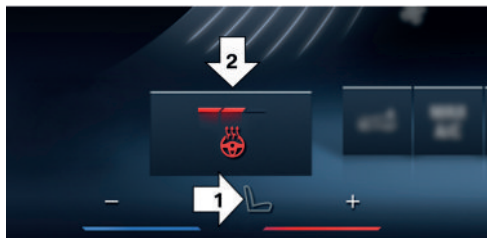
Aktive Sitzbelüftung manuell einstellen

Die Belüftungsstufe kann manuell angepasst werden:



1. In der Menüleiste das Symbol für die Sitzklimatisierung auswählen, Pfeil 1.

2.  Die Schaltfläche für die Sitzbelüftung wiederholt drücken, bis die gewünschte Stufe gewählt ist, Pfeil 2.



1. In der Menüleiste das Symbol für die Sitzklimatisierung auswählen, Pfeil 1.
2.  Die Schaltfläche für die Lenkradheizung wiederholt auswählen, bis die gewünschte Stufe gewählt ist, Pfeil 2.

Wenn ein Fahrmodus für verbrauchsoptimierte Fahrweise ausgewählt ist, wird die Heizleistung reduziert.

Lenkradheizung

Prinzip

Die Lenkradheizung heizt abhängig von der Außentemperatur und Innenraumtemperatur das Lenkrad.

Lenkradheizung einstellen

Automatikprogramm

Bei aktiviertem Automatikprogramm kann die Intensität der Lenkradheizung eingestellt werden. Im Fahrtverlauf wird die Heizleistung entsprechend der eingestellten Intensität automatisch angepasst.

Lenkradheizung manuell einstellen

Die Stufe der Heizleistung kann manuell angepasst werden:

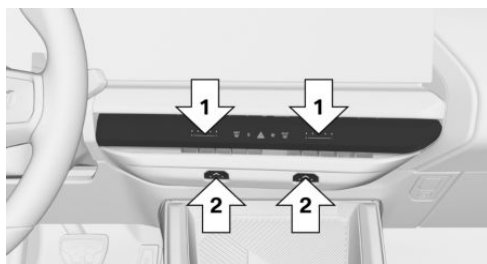
Belüftung

Prinzip

Die Belüftungsanlage bietet individuelle Einstellungsmöglichkeiten für die direkte oder indirekte Belüftung, um die Luftbewegungen im Fahrzeug zu optimieren.

Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Wunschtemperatur.

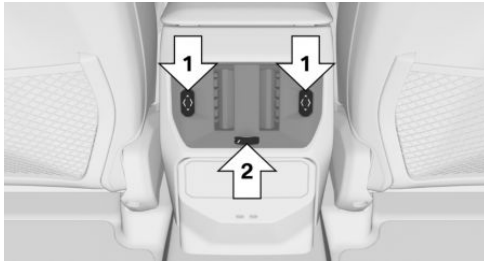
Belüftung vorn



- ▷ Anpassung der Luftmenge am Ausströmer, Pfeile 1.
- ▷ Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 2.



Belüftung im Fond



- ▷ Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 2.

Belüftung einstellen

Je nach gewünschter Belüftung den Luftstrom direkt oder indirekt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten.

Die Ausströmer öffnen und ausrichten, um eine wirkungsvolle Klimatisierung zu gewährleisten.

Luftqualität

Allgemein

Die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum wird durch folgende Komponenten verbessert:

- ▷ Den emissionsgeprüften Fahrzeuginnenraum.
- ▷ Den Innenraumfilter.
- ▷ Die Klimaanlage zur Regelung von Temperatur, Luftmenge und Umluftbetrieb.
- ▷ Die Standklimatisierung.

Innenraumfilter

Der Innenraumfilter reinigt die einströmende Außenluft oder die umgewälzte Innenraumluft im Umluftbetrieb.

Je nach Ausstattung:

- ▷ Staub und Blütenpollen werden bei einströmender Außenluft gefiltert.
- ▷ Ultrafeinstaubpartikel werden reduziert.
- ▷ Gasförmige Schadstoffe werden gefiltert.
- ▷ Mikrobielle Partikel, Viren und Allergene werden gefiltert.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, den Innenraumfilter bei der Wartung des Fahrzeugs wechseln zu lassen.

Standklimatisierung

Prinzip

Die Standklimatisierung kühlt oder erwärmt den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtbeginn in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur und der Außentemperatur auf eine Komforttemperatur. Die Funktion hilft dabei, Schnee und Eis leichter zu entfernen.

Die Standklimatisierung kann direkt oder zu einer vorgewählten Abfahrtszeit ein- und ausgeschaltet werden.

Die Standklimatisierung schaltet nach ca. 30 Minuten oder durch Aktivieren der Fahrbereitschaft automatisch ab.

Wenn die Standklimatisierung beim Aufladevorgang genutzt wird, ist während der Fahrt eine geringere Klimatisierungsleistung erforderlich. Dadurch wird die Reichweite erweitert.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Standklimatisierung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Das Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand oder in Betriebsbereitschaft.
- ▷ Die Hochvoltbatterie ist ausreichend aufgeladen oder der Aufladevorgang ist aktiv.

Bei stark entladener Hochvoltbatterie kann es nach dem Start des Aufladevorgangs einige Zeit dauern, bis die Standklimatisierung funktionsbereit ist.



- ▷ Die Uhrzeit und das Datum sind korrekt eingestellt.
- ▷ Die Belüftungsausströmer sind geöffnet.

Standklimatisierung einschalten/ausschalten

Einschalten/Ausschalten über iDrive

Die Standklimatisierung kann über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet werden:

1.  In der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
3. „Standklimatisierung“
4. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Einschalten über Fahrzeugschlüssel

Die Standklimatisierung kann über den Fahrzeugschlüssel eingeschaltet werden:

1.  Die Taste mit der Raute am Fahrzeugschlüssel ca. 1 Sekunde drücken.

Um die Funktion zu nutzen, muss die Standklimatisierung der Taste am Fahrzeugschlüssel zugewiesen werden:

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Türen und Fenster“ / „Fahrzeugschlüssel“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Automatisches Abschalten

Um die Startfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen, kann es zu einer automatischen Abschaltung der Standklimatisierung kommen, z. B.:

- ▷ Nach mehrmaligem Einschalten.
- ▷ Aufgrund eines zu geringen Ladezustands der Hochvoltbatterie.

Nach Abschaltung aufgrund eines zu geringen Ladezustands die Hochvoltbatterie aufladen. Die Standklimatisierung steht anschließend wieder zur Verfügung.

Klimatisierung zur Abfahrtszeit

Prinzip

Es können Abfahrtszeiten mit Uhrzeit und Wochentag eingestellt werden.

Der Einschaltzeitpunkt wird anhand der Umgebungsbedingungen automatisch ermittelt.

Die Standklimatisierung wird rechtzeitig vor der eingestellten Abfahrtszeit eingeschaltet.

Das Vorwählen der Abfahrtszeit besteht aus zwei Schritten:

- ▷ Die Abfahrtszeit einstellen.
- ▷ Die Abfahrtszeit aktivieren.

Zwischen dem Einstellen und Aktivieren der Abfahrtszeit und dem geplanten Abfahrtszeitpunkt müssen mindestens zehn Minuten vergehen, damit ausreichend Zeit für die Klimatisierung zur Verfügung steht.

Die Standklimatisierung wird automatisch einige Minuten nach der eingestellten Abfahrtszeit abgeschaltet.

Abfahrtszeit einstellen

1.  Um die Abfahrtszeit einzustellen, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
3. „Standklimatisierung“
4. „Abfahrtsplan“
5. Die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
6. Ggf. den Wochentag auswählen.



Abfahrtszeit aktivieren

Zum Einschalten der Standklimatisierung vor einer Abfahrtszeit muss die betreffende Abfahrtszeit zuvor aktiviert werden.

1.  Um die Abfahrtszeit zu aktivieren, in der Menüleiste das Symbol für das Klima-Menü auswählen.
2.  Die Schaltfläche für die Einstellungen auswählen.
3. „Standklimatisierung“
4. „Klimatisierung zur Abfahrtszeit“

Anzeige am Control Display

Symbol	Beschreibung
	Symbol leuchtet: Eine Abfahrtszeit ist aktiviert.
	Symbol blinkt: Die Standklimatisierung ist eingeschaltet.

Mit der My BMW App einschalten

Je nach Ausstattung kann mit der My BMW App mit Remote-Funktion die Standklimatisierung über eine vorgewählte Abfahrtszeit oder direkt eingeschaltet werden.

Kältemittel

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist im Kältemittel der Klimaanlage des Fahrzeugs das fluorierte Treibhausgas R1234yf enthalten. Die Angaben zum Kältemittel sind auf einem Hinweisschild unter der Frontklappe ersichtlich

und haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Das Kältemittel nur von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt nachfüllen lassen.

Angaben für Kältemittel R1234yf

Modellvariante	Füllmenge Kältemittel (kg)	Global Warming Potential (GWP)	CO ₂ -Äquivalent (t)
alle Modellvarianten	0,880±0,015	0,501	0,000441



Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Integrierte Universal-Fernbedienung

Prinzip

Mit der Integrierten Universal-Fernbedienung im Innenspiegel können funkferngesteuerte Anlagen bedient werden, z. B. Garagentore, Alarmanlagen oder Schließsysteme.

Allgemein

Die Integrierte Universal-Fernbedienung ersetzt unterschiedliche Handsender von funkfern gesteuerten Anlagen. Zur Bedienung müssen die Tasten am Innenspiegel mit den gewünschten Funktionen programmiert werden.

Die Antenne der funkfern gesteuerten Anlage möglichst nicht in der Nähe von metallischen Gegenständen anbringen, um eine bestmögliche Funktion sicherzustellen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung von funkfern gesteuerten Anlagen mit der Integrierten Universal-Fernbedienung, z. B. Garagentor, können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht

Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Programmieren und Bedienen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der jeweiligen Anlage frei ist. Auch die Sicherheitshinweise zum Handsender beachten.

Bedienelemente am Innenspiegel

Die Bedienelemente am Innenspiegel bestehen aus folgenden Elementen:



- ▷ Den Tasten, Pfeil 1.
- ▷ Der LED, Pfeil 2.
- ▷ Dem Handsender der funkfern gesteuerten Anlage, Pfeil 3.

Kompatibilität

Die Integrierte Universal-Fernbedienung unterstützt nicht den Frequenzbereich 27 MHz bis 40 MHz.



Bei Abbildung des gezeigten Symbols auf der Verpackung oder in der Bedienungsanleitung der funkfern gesteuerten Anlage ist diese in der Regel mit der Integrierten Universal-Fernbedienung kompatibel.

Eine Liste kompatibler Handsender ist im Internet verfügbar: www.homelink.com

HomeLink ist ein eingetragenes Warenzeichen der Gentex Corporation.



Zusätzliche Fragen beantwortet ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt.

Integrierte Universal-Fernbedienung programmieren

Funktionsvoraussetzungen

Für die Programmierung der Integrierten Universal-Fernbedienung gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Um eine optimale Reichweite der Integrierten Universal-Fernbedienung sicherzustellen, muss die Batterie des Handsenders zum Zeitpunkt der Programmierung vollgeladen sein.
- ▷ Das Fahrzeug ist in Reichweite der funkfern gesteuerten Anlage abgestellt.
- ▷ Im Bereich um die funkfern gesteuerte Anlage befinden sich keine Personen oder Gegenstände.
- ▷ Die Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

Einzelne Tasten programmieren

1. Die gewünschte Taste am Innenspiegel auswählen:
 - ▷ Eine freie Taste programmieren:
Die Taste drücken.
 - ▷ Eine bereits belegte Taste programmieren:
Die Taste ca. 20 Sekunden gedrückt halten.
Die LED am Innenspiegel blinkt langsam orange.
2. Den Handsender der funkfern gesteuerten Anlage mit einem Abstand von ca. 3 bis 8 cm an die Tasten am Innenspiegel halten.
Der erforderliche Abstand ist vom Handsender abhängig und ist der Bedienungs-

anleitung der funkfern gesteuerten Anlage zu entnehmen.

3. Die Taste am Handsender gedrückt halten, bis die LED am Innenspiegel grün leuchtet. Die Programmierung ist abgeschlossen.

Wenn die Programmierung fehlgeschlagen ist, kann die LED auf verschiedene Arten reagieren:

- ▷ Die LED blinkt grün: Der Handsender wurde erkannt, aber die Programmierung ist nicht abgeschlossen. Mit den Besonderheiten bei Wechsel-Code-Funksystemen fortfahren.
- ▷ Wenn die LED nach 60 Sekunden nicht grün leuchtet, konnte die Programmierung nicht abgeschlossen werden. Die Programmierung wiederholen.

Besonderheit bei Wechsel-Code-Funksystemen

Bei Anlagen mit einem Wechsel-Code-Funksystem müssen die Integrierte Universal-Fernbedienung und die Anlage zusätzlich synchronisiert werden.

Die Informationen zur Synchronisation der Bedienungsanleitung der funkfern gesteuerten Anlage entnehmen.

Die Mithilfe einer zweiten Person erleichtert die Synchronisation.

1. Die gewünschte Taste am Innenspiegel programmieren.
2. Die Taste für die Synchronisation an der funkfern gesteuerten Anlage drücken, z. B. am Garagentor.
3. Innerhalb von 30 Sekunden die programmierte Taste am Innenspiegel ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Bei beendeter Synchronisation wird die programmierte Funktion, z. B. das Öffnen des Garagentors, ausgeführt.

Wenn die Funktion nicht ausgeführt wird, diesen Handlungsschritt ggf. bis zu dreimal wiederholen, bis die Synchronisation been-



det ist und die programmierte Funktion ausgeführt wird.

Bedienung

Die funkferngesteuerte Anlage kann nach der Programmierung mit der Taste am Innenspiegel bedient werden.

Die gewünschte Taste am Innenspiegel innerhalb der Reichweite zur funkferngesteuerten Anlage gedrückt halten, bis die Funktion ausgelöst wird.

Die LED am Innenspiegel leuchtet während der Übertragung des Funksignals grün.

Tastenbelegung löschen

Die Programmierung der Tasten im Innenspiegel kann gelöscht werden, z. B. vor Verkauf des Fahrzeugs.

Die beiden äußeren Tasten am Innenspiegel gleichzeitig ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis die LED grün blinkt.

Alle gespeicherten Tastenbelegungen werden gelöscht.

Sonnenblende

Blendschutz

Zum Schutz vor Blendung, die Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Blendschutz von der Seite

Sonnenblende aufklappen

Zum Schutz vor Blendung durch das Seitenfenster, wie folgt vorgehen:

1. Die Sonnenblende nach unten klappen.
2. Die Sonnenblende aus der Halterung aushängen und seitlich zum Seitenfenster schwenken.

Sonnenblende einklappen

Zum Schließen der Sonnenblende in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Make-up Spiegel

Ein Make-up Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung.

Steckdosen

Prinzip

Die Steckdose kann bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft für Elektrogeräte benutzt werden.

Allgemein

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Geräte und Kabel im Entfaltungsbereich der Airbags können die Entfaltung der Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. portable Navigationsgeräte. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.



WARNUNG

Wenn Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen, z. B. Steckdosen oder USB-Anschlüsse fallen oder gesteckt werden, können diese einen Kurzschluss verursachen und die Schnittstelle zerstören. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sach-



schäden. Darauf achten, dass keine Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen fallen oder gesteckt werden. Die Steckdose nach dem Gebrauch wieder verschließen, z. B. mit der Steckdosenabdeckung.

WARNUNG

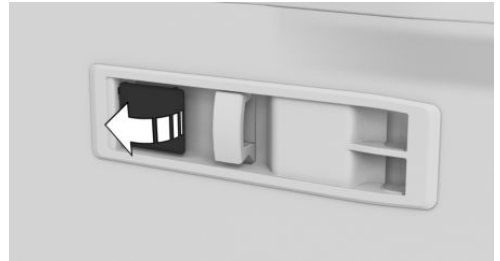
Batterieladegeräte, die die Fahrzeugbatterie über Steckdosen im Fahrzeug laden, können das 12-Volt-Bordnetz überlasten oder beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

Mittelarmlehne vorn



Eine Steckdose befindet sich in der Mittelarmlehne vorn unter einer Abdeckung. Vor der Verwendung der Steckdose die Abdeckung abziehen.

Im Gepäckraum



Eine Steckdose befindet sich im Gepäckraum auf der rechten Seite unter einer Abdeckung. Vor der Verwendung der Steckdose die Abdeckung aufklappen.

USB-Anschluss

Prinzip

Am USB-Anschluss können mobile Geräte über ein USB-Kabel aufgeladen werden.

Allgemein

Der Funktionsumfang wird durch ein Symbol am USB-Anschluss angezeigt.

Symbol

Bedeutung



Kompatible mobile Geräte können mit Ladestrom versorgt werden.

Sicherheitshinweise

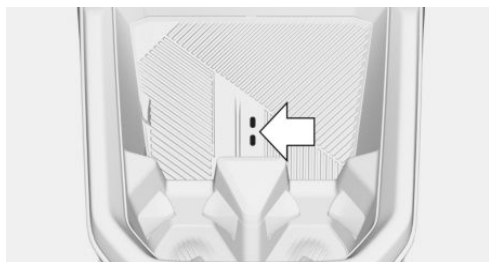
WARNUNG

Wenn Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen, z. B. Steckdosen oder USB-Anschlüsse fallen oder gesteckt werden, können diese einen Kurzschluss verursachen und die Schnittstelle zerstören. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Metallgegenstände in elektronische Schnittstellen



fallen oder gesteckt werden. Die Steckdose nach dem Gebrauch wieder verschließen, z. B. mit der Steckdosenabdeckung.

Mittelkonsole vorn



Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole vorn.

Die USB-Anschlüsse haben folgende Eigenschaften:

- ▶ USB-Anschluss Typ C.
- ▶ Zum Aufladen mobiler Geräte.
- ▶ Ladestrom maximal 3 A.

Mittelkonsole hinten



Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole hinten.

Die USB-Anschlüsse haben folgende Eigenschaften:

- ▶ USB-Anschluss Typ C.
- ▶ Zum Aufladen mobiler Geräte.
- ▶ Ladestrom maximal 3 A.

Mobiles Gerät verbinden

Beim Anschließen des mobilen Geräts an den USB-Anschluss Folgendes beachten:

- ▶ Den Stecker nicht gewaltsam in den USB-Anschluss stecken.
- ▶ Ggf. ein flexibles Adapterkabel verwenden.
- ▶ Das mobile Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- ▶ Das mobile Gerät keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht geeignete mobile USB-Geräte

Folgende mobile USB-Geräte eignen sich nicht für den Anschluss im Fahrzeug:

- ▶ Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.
- ▶ Geräte mit einer Stromaufnahme von mehr als 3 A bei 5 Volt.

Travel & Comfort System

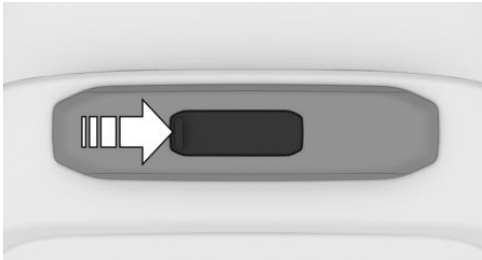
Prinzip

Das Travel & Comfort System bietet Aufnahmen zur Befestigung von Sonderzubehör wie z. B. Universalhalterungen für Tablets oder Kleiderbügel. Das Travel & Comfort System befindet sich an den Lehnen der Vordersitze.



Montage von Sonderzubehör

1. Um Sonderzubehör zu montieren, an der Lehne des Vordersitzes die Abdeckung vollständig zur Seite schieben.



2. Das Sonderzubehör montieren, siehe Montageanleitung.

Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Wireless Charging Ablage

Prinzip

Die Wireless Charging Ablage ermöglicht das kabellose Aufladen von Smartphones, die gemäß Qi-Standard zertifiziert sind.

Allgemein

Abhängig vom Smartphone werden unterschiedliche Ladeleistungen unterstützt, z. B. Schnellladefunktionen.

Der integrierte Lüfter ermöglicht die Kühlung des aufzuladenden Smartphones.

Beim Einlegen des aufzuladenden Smartphones darauf achten, dass sich keine Gegenstände zusammen mit dem aufzuladenden Smartphone in der Wireless Charging Ablage befinden.

⚡ Der Aufladevorgang wird durch die Ladeanzeige am Control Display angezeigt.

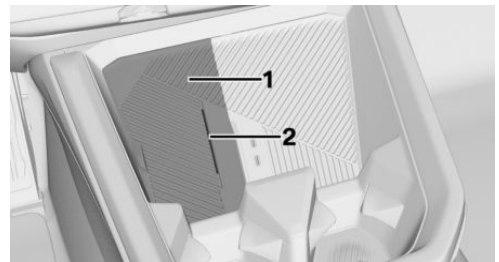
Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Aufladen eines Geräts in der Wireless Charging Ablage können metallische Gegenstände sehr stark erhitzen, die sich zusammen mit dem Gerät in der Ablage befinden. Wenn sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung zusammen mit dem Gerät in der Ablage befinden, kann die Funktion der Karten beeinträchtigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Aufladen von mobilen Geräten darauf achten, dass sich keine Gegenstände zusammen mit dem Gerät in der Ablage befinden.

Überblick

Wireless Charging Ablage in der Mittelkonsole:



- 1 Wireless Charging Ablage
- 2 Lüfter

Funktionsvoraussetzungen

Für die Wireless Charging Ablage gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Das aufzuladende Smartphone muss gemäß Qi-Standard zertifiziert sein.
- ▶ Die Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▶ Die Ladefunktion ist eingeschaltet.



- ▷ Das Smartphone darf die maximale Größe von ca. 170 x 85 x 18 mm nicht überschreiten.
- ▷ Schutzhüllen und Cover müssen für das kabellose Aufladen geeignet sein.
- ▷ Das aufzuladende Smartphone befindet sich hochkant und mittig in der Wireless Charging Ablage auf der Fahrerseite. Das Display des Smartphones zeigt nach oben.

Ladefunktion aktivieren/deaktivieren

Um die Ladefunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Wireless Charging Ablage“ / „Kabelloses Laden“.

Smartphone einlegen

Das Smartphone hochkant, mittig und mit dem Display nach oben in die Wireless Charging Ablage auf der Fahrerseite einlegen.

Vergessenswarnung

Allgemein

Es kann eine Warnung ausgegeben werden, wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Qi-zertifiziertes Smartphone in der Wireless Charging Ablage vergessen wurde.

Die Vergessenswarnung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Vergessenswarnung aktivieren/deaktivieren

Um die Vergessenswarnung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Systemeinstellungen“ / „Wireless Charging Ablage“ / „Erinnerung an Mobiltelefon“.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen kann es zur Reduzierung des Ladestroms oder vorübergehenden Unterbrechung des Aufladevorgangs in der Wireless Charging Ablage kommen:

- ▷ Aufgrund zu hoher Temperaturen der Wireless Charging Ablage und des Smartphones.
- ▷ Wenn sich Gegenstände zwischen dem Smartphone und der Wireless Charging Ablage befinden.
- ▷ Wenn sich Speichermedien oder elektronische Karten, z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung zwischen dem Smartphone und der Wireless Charging Ablage befinden.
- ▷ Durch Schutzhüllen und Cover, die eine Dicke von 2 mm überschreiten.
- ▷ Durch Schutzhüllen und Cover aus ungeeignetem Material, z. B. mit magnetischen Anteilen.
- ▷ Durch Anbauteile am Smartphone, z. B. Halterungen.
- ▷ Durch Einstellungen am Smartphone, z. B. zum Aufladen. Entsprechende Hinweise am Control Display und ggf. in der Anleitung des Smartphones beachten.

Innenraumkamera

Prinzip

Mit der Innenraumkamera können Mediaufnahmen vom Fahrzeuginnenraum aufgenommen werden.

Vor der ersten Nutzung der Innenraumkamera müssen am Control Display die Aufnahme-funktion und die Datenübertragung ggf. aktiviert und bestätigt werden. Für einzelne Funktionen des Systems ist ggf. eine zusätzliche Aktivierung erforderlich.

Während die Innenraumkamera aktiv ist, leuchten zwei Infrarotlichtquellen neben dem



Kameraobjektiv. Abhängig von den Lichtverhältnissen können die Infrarotlichtquellen sichtbar sein.

Die Innenraumkamera kann folgende Funktionen ermöglichen:

- ▶ Kamera Innenraum.
Die Medien können aufgenommen, gespeichert und angezeigt werden.
- ▶ Remote Inside View.
Der Fahrzeuginnenraum kann über die My BMW App aufgenommen werden.
- ▶ Anti-Diebstahl-Rekorder.
Wenn die Alarmanlage ausgelöst wird, erfolgt eine automatische Medienaufnahme des Fahrzeuginnenraums. Die Medienaufnahme kann über die My BMW App angezeigt werden.

Bei der Nutzung des Systems die gültigen gesetzlichen Regelungen beachten.

Datenschutz

Allgemein

Die Zulässigkeit der Aufzeichnung und der Verwertung der Medienaufnahmen der Innenraumkamera hängt von den gesetzlichen Regelungen des Landes ab, in dem das System genutzt werden soll. Die Verantwortung für den Einsatz des Systems und die Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen liegt beim Nutzer.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt vor der erstmaligen Nutzung eine Überprüfung, dass bei der Systemnutzung keine gesetzlichen oder behördlichen Beschränkungen im jeweiligen Staat oder Land vorliegen. Darüber hinaus sollte die Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Systemnutzung in regelmäßigen Abständen überprüft werden, insbesondere wenn häufig Grenzen überquert werden.

Andere Nutzer und Insassen des Fahrzeugs sind über das System zu informieren. Darüber

hinaus ist auch bei Weitergabe des Fahrzeugs über das System zu informieren.

Datenübertragung und Datenspeicherung

Die Datenübertragung und die Datenspeicherung der Medienaufnahmen sind von der Aufnahmefunktion abhängig.

Für die Funktion Kamera Innenraum gilt Folgendes:

- ▶ Die Datenübertragung erfolgt auf ein mobiles Gerät. Eine Verbindung über WLAN mit dem Fahrzeug ist erforderlich.
- ▶ Die Datenspeicherung erfolgt im Fahrzeug und wird der BMW ID oder einem Fahrerprofil zugeordnet.

Für die Funktion Remote Inside View gilt Folgendes:

- ▶ Die Datenübertragung erfolgt mit der My BMW App auf ein mobiles Gerät. Eine Verbindung mit dem ConnectedDrive Account ist erforderlich.
- ▶ Die Datenspeicherung erfolgt in der My BMW App und nach der Datenübertragung auf dem mobilen Gerät.

Für die Funktion Anti-Diebstahl-Rekorder gilt Folgendes:

- ▶ Die Datenübertragung erfolgt mit der My BMW App auf ein mobiles Gerät. Eine Verbindung mit dem ConnectedDrive Account ist erforderlich.
- ▶ Die Datenspeicherung erfolgt im Fahrzeug und nach der Datenübertragung auf dem mobilen Gerät.

Weitere Informationen zum Umfang und zum Inhalt der Datenverarbeitung stehen im Internet in den ConnectedDrive Datenschutzhinweisen/Dienstbeschreibungen zur Verfügung.

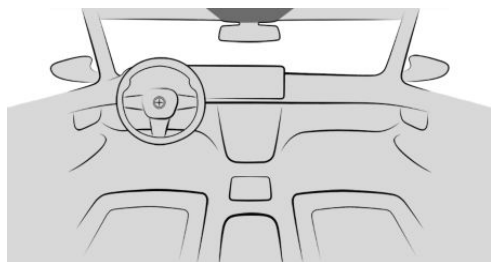
Belegung der Sitzplätze

Die Innenraumkamera wird auch zur Erkennung der belegten Sitzplätze genutzt.



Die Innenraumkamera schaltet sich regelmäßig automatisch ein, wenn alle Türen geschlossen sind. Um die belegten Sitzplätze zu erkennen, analysiert das System den Innenraum. Dabei werden keine Medienaufnahmen aufgezeichnet.

Überblick



Die Innenraumkamera befindet sich im Dachhimmel.

Weitere Informationen:

Rund um den Dachhimmel, siehe Seite 47.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Funktion Kamera Innenraum gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Datenschutzbestimmungen sind akzeptiert.
- ▶ Die Kamera ist aktiviert.

Um Medienaufnahmen auf mobile Geräte zu übertragen, gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Datenübertragung ist aktiviert.
- ▶ Ein mobiles Gerät ist über WLAN mit dem Fahrzeug verbunden.

Für die Funktionen Remote Inside View und Anti-Diebstahl-Rekorder gelten folgende Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Datenschutzbestimmungen sind akzeptiert.
- ▶ Die My BMW App ist auf dem mobilen Gerät installiert.

- ▶ Die My BMW App ist mit dem Connected-Drive Account verbunden.
- ▶ Das Fahrzeug ist geparkt und verriegelt.
- ▶ Der Anti-Diebstahl-Rekorder ist nur bei Ausstattung mit Alarmanlage verfügbar.

Sicherstellen, dass die Gesichter der Insassen erkennbar sind und nicht teilweise oder vollständig abgedeckt werden, z. B. durch Gesichtsmasken.

Weitere Informationen:

Datenschutz, siehe Seite 79.

Innenraumkamera aktivieren/deaktivieren

Die Aufnahmefunktion und die Datenübertragung der Innenraumkamera können aktiviert oder deaktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Kamera Innenraum“ / „Einstellungen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Kamera Innenraum

Aufnahmemodus

Aufnahmemodus	Funktion
„Einzelaufnahme“	Kurz nach dem Auslösen wird ein Foto aufgenommen.
„Lächeln“	Wenn das System ein Lächeln erkennt, wird ein Foto aufgenommen.
„Selbstausröser (3 Sek.)“	Nach Ablauf des Timers wird ein Foto aufgenommen.
„Serienaufnahme“	Kurz nach dem Auslösen wird eine Fotoserie aufgenommen.



Foto aufnehmen

1. Um ein Foto aufzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Kamera Innenraum“ / „Kamera“.
2. Den gewünschten Aufnahmemodus auswählen.
3. Die Fotoaufnahme auslösen.

Die Fotoaufnahme erfolgt je nach gewähltem Aufnahmemodus kurz nach dem Auslösen, wenn ein Lächeln erkannt wird oder nach dem Ablauf des Timers.

Bei einer Serienaufnahme wird die Fotoserie als Vorschau angezeigt.

Video aufnehmen

1. Um ein Video aufzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Kamera Innenraum“ / „Kamera“.
2. Den Aufnahmemodus für die Videoaufnahme auswählen.
3. Die Videoaufnahme starten.
Eine Videoaufnahme ist zeitlich begrenzt.

Medienaufnahmen anzeigen und verwalten

Die gespeicherten Medienaufnahmen können im Fahrzeug angezeigt, übertragen und gelöscht werden.

Bei einigen Länderausführungen werden zur eigenen Sicherheit die Medienaufnahmen am Control Display nur bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h angezeigt.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Kamera Innenraum“ / „Galerie“.
2. Die gewünschte Medienaufnahme auswählen.
3. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Um die Medienaufnahmen auf ein mobiles Gerät zu übertragen, den am Control Display angezeigten QR-Code scannen. Beim Öffnen des

Pop-ups auf dem mobilen Gerät wird die Medienaufnahme übertragen. Das mobile Gerät muss über WLAN mit dem Fahrzeug verbunden sein.

Einstellungen

1. Um die Einstellungen für die Innenraumkamera vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Alle“ / „Kamera Innenraum“ / „Einstellungen“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Remote Inside View

Mit Remote Inside View können die Medienaufnahmen vom Fahrzeuginnenraum mit der My BMW App auf einem mobilen Gerät angezeigt werden. Der Fahrzeuginnenraum kann kontrolliert werden, z. B. auf vergessene Gegenstände.

Die Funktion ist nicht zur Überwachung von zurückgelassenen Personen oder Tieren geeignet.

Anti-Diebstahl-Rekorder

Mit dem Anti-Diebstahl-Rekorder erfolgt eine automatische Medienaufnahme des Fahrzeuginnenraums, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird. Die My BMW App benachrichtigt über die Medienaufnahme. Die Medienaufnahme kann auf dem mobilen Gerät angezeigt werden.

Im Fahrzeug werden bis zu drei Medienaufnahmen gespeichert und mit der My BMW App synchronisiert. Wenn das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, werden die im Fahrzeug gespeicherten Medienaufnahmen gelöscht.



Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Ablagemöglichkeiten

Prinzip

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Ablagemöglichkeiten, um Gegenstände abzulegen oder zu verstauen, z. B. im Handschuhkasten oder in den Ablagefächern der Türen.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.



WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen oder Gläser, können zu Bruch gehen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr

und die Gefahr von Sachschäden. Keine zerbrechlichen Gegenstände während der Fahrt nutzen. Zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Ablagen unterbringen.



WARNUNG

Geöffnete Klappen der Ablagefächer, z. B. Handschuhkasten oder Mittelarmlehne, ragen aufgeklappt in den Innenraum und können einen auslösenden Airbag beeinträchtigen. Zudem können Gegenstände aus dem geöffneten Ablagefach während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Ablagefächer nach dem Benutzen sofort schließen.



WARNUNG

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten, können die Armaturentafel beschädigen. Befestigte Gegenstände können sich lösen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.

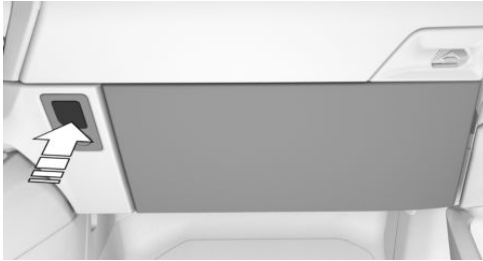
Handschuhkasten

Überblick

Der Handschuhkasten befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.



Handschuhkasten öffnen



Um den Handschuhkasten zu öffnen, die Taste am Handschuhkasten drücken.

Handschuhkasten schließen

Um den Handschuhkasten zu schließen, den Deckel des Handschuhkastens zuklappen, bis er einrastet.

Mittelarmlehne vorn

Überblick

Ein Ablagefach befindet sich in der Mittelarmlehne zwischen den Sitzen.

Mittelarmlehne öffnen

Um die Mittelarmlehne zu öffnen, wie folgt vorgehen:

1. An der Mittelarmlehne die Taste drücken, Pfeil.



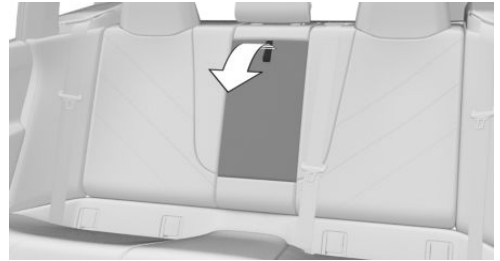
2. Den Deckel der Mittelarmlehne aufklappen.

Mittelarmlehne schließen

Um die Mittelarmlehne zu schließen, den Deckel der Mittelarmlehne zuklappen, bis er einrastet.

Mittelarmlehne hinten

Mittelarmlehne herunterklappen



Um die Mittelarmlehne herunterzuklappen, die Mittelarmlehne nach vorn klappen.

Getränkehalter vorn

Sicherheitshinweise

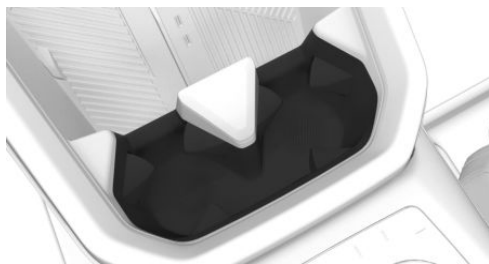
WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken, zu einem Unfall führen und Fahrzeugkomponenten beschädigen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbürungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Sicherstellen, dass die Behälter fest im Getränkehalter sitzen. Leichte, bruch-sichere und verschleißbare Behälter verwenden.



den. Verschüttete Flüssigkeiten sofort beseitigen. Keine heißen Getränke transportieren.

Überblick



Zwei Getränkehalter befinden sich vorn in der Mittelkonsole.

Getränkehalter hinten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken, zu einem Unfall führen und Fahrzeugkomponenten beschädigen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Sicherstellen, dass die Behälter fest im Getränkehalter sitzen. Leichte, bruch sichere und verschließbare Behälter verwenden. Verschüttete Flüssigkeiten sofort beseitigen. Keine heißen Getränke transportieren.

Überblick



Zwei Getränkehalter befinden sich in der hinteren Mittelarmlehne.

Vor der Verwendung des Getränkehalters die Mittelarmlehne nach vorn klappen.

Kleiderhaken

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidungsstücke so auf die Kleiderhaken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.

Überblick

Die Kleiderhaken befinden sich am Dachhimmel in den hinteren Haltegriffen.



Gepäckraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Beladung

Prinzip

Bei der Fahrzeugbeladung sind Gegenstände und Ladegut sachgemäß zu verstauen und zu sichern. Die zulässigen Gewichte und Lasten dürfen nicht überschritten werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und die zulässige Gesamtmasse nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei Überschreitung der zulässigen Gesamtmasse und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Zulässige Gesamtmasse und zulässige Achslasten nicht überschreiten.

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.

HINWEIS

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.



Ladegut verstauen und sichern

Um das Ladegut zu verstauen und zu sichern, Folgendes beachten:

- ▶ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▶ Das Ladegut nicht über die Oberkante der Rückenlehnen stapeln.
- ▶ Wenn entsprechend großes Ladegut verstaut werden soll, die Rücksitzlehnen vollständig umklappen.
- ▶ Die Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.
- ▶ Zum Schutz der Insassen je nach Ausstattung ein Gepäckraumtrennnetz verwenden. Darauf achten, dass Gegenstände nicht durch das Gepäckraumtrennnetz dringen können.
- ▶ Kleines und leichtes Ladegut mit Spanngurten oder Zugbändern oder mit einem Gepäckraumnetz sichern.
- ▶ Größeres und schweres Ladegut mit Zurrmitteln sichern.
- ▶ Sehr schweres Ladegut möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten. Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.

Verzurrösen im Gepäckraum

Prinzip

Die Verzurrösen sind Vorrichtungen zur Ladegutsicherung. Je nach Ausstattung befinden sich die Verzurrösen im Gepäckraum.

Allgemein

An den Verzurrösen die Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurränder,

Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, befestigen.

Überblick



Die Verzurrösen befinden sich im Gepäckraum auf dem Gepäckraumboden und an der Rückwand.

Multifunktionshaken

Prinzip

Am Multifunktionshaken im Gepäckraum können leichte Gegenstände aufgehängt werden.

Sicherheitshinweise

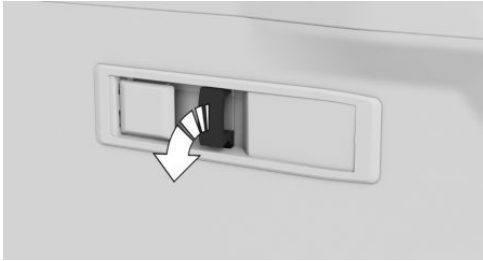


WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Multifunktionshakens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände an den Multifunktionshaken hängen. Schweres Gepäck mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.



Überblick



Ein Multifunktionshaken befindet sich im Gepäckraum auf der rechten Seite.

Den Multifunktionshaken aufklappen, bis er in der unteren Position spürbar einrastet.

Netz

Je nach Ausstattung befindet sich ein Netz im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite.

Hinter dem Netz können kleinere Gegenstände verstaut werden. Zum Transportieren größerer Gegenstände das Netz nach unten schieben.

Gepäckraumboden

Prinzip

Unter dem Gepäckraumboden befindet sich ein Ablagefach zum Verstauen von Ladegut. Der Gepäckraumboden kann geöffnet werden.

Allgemein

Die Gepäckraumabdeckung und das Gepäckraumtrennnetz können verstaut werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Gepäckraumbodens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

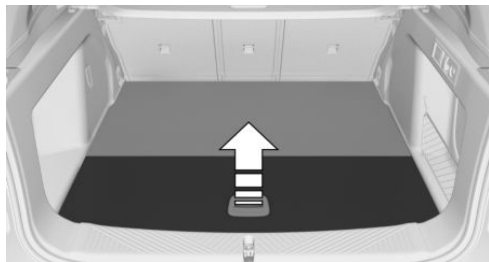
- ▷ Den Gepäckraumboden nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrzeuginnenraum im Sinne eines Trennnetzes verwenden.
- ▷ Den Gepäckraumboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- ▷ Den Gepäckraumboden vor Fahrtantritt herunterklappen.
- ▷ Ladegut immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.

HINWEIS

Der Stauraum unter dem Gepäckraumboden ist nur für weiche Gegenstände geeignet. Durch harte Gegenstände kann es bei einem Unfall zur Beschädigung der Fahrzeugelektrik kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur weiche Gegenstände unter dem Gepäckraumboden verstauen.



Ablagefach öffnen



Um das Ablagefach zu öffnen, den Gepäckraumboden am Griff nach oben ziehen und nach vorn umklappen.

Ablagefach schließen

Um das Ablagefach zu schließen, den Gepäckraumboden zurückklappen und nach unten drücken.

Gepäckraum vergrößern

Prinzip

Der Gepäckraum kann durch das Umklappen der Rücksitzlehnen vergrößert werden.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 40–20–40 geteilt. Die rechte Rücksitzlehne und das Mittelteil können einzeln umgeklappt werden. Die linke Rücksitzlehne kann zusammen mit dem Mittelteil umgeklappt werden.

Die Rücksitzlehnen können vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne können Fahrzeugteile beschädigt oder Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sach-

schäden. Beim Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne inklusive Kopfstütze frei ist.



WARNUNG

Bei einer nicht verriegelten Rücksitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen die Rücksitzlehne verriegelt ist.



WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich und bei Bedarf die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

Rücksitzlehne umklappen

Um die Rücksitzlehnen umzuklappen, wie folgt vorgehen:



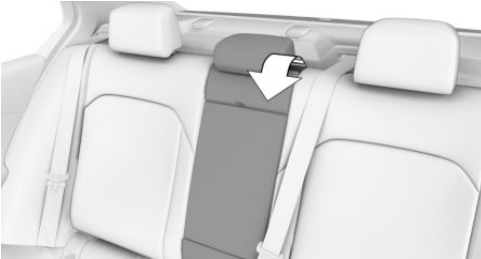
Den Hebel in der Mulde ziehen und die Rück-
sitzlehne nach vorn klappen.

Rücksitzlehne zurückklappen

Die Rücksitzlehne in die Sitzposition zurück-
klappen und einrasten.

Mittelteil umklappen

Um das Mittelteil umzuklappen, wie folgt vor-
gehen:



Den Schiebetaster rechts neben der Kopf-
stütze nach unten ziehen und das Mittelteil
nach vorn klappen.

Gepäckraumabdeckung

Prinzip

Die Gepäckraumabdeckung trennt den Ge-
päckraum von den Sitzreihen für die Ladungs-
sicherung. Die Gepäckraumabdeckung kann
herausgenommen werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug
verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose
Gegenstände, können während der Fahrt
durch den Innenraum geschleudert werden,
z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Aus-
weichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr
und die Gefahr von Sachschäden. Geräte, die
über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden
sind, oder lose Gegenstände sichern.

WARNUNG

Eine falsch eingesetzte Gepäckraumabde-
ckung kann während der Fahrt durch den
Innenraum geschleudert werden, z. B. bei ei-
nem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver.
Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr
von Sachschäden. Darauf achten, dass die
Gepäckraumabdeckung in den Halterungen
sicher eingerastet ist.

WARNUNG

Bei der Bedienung der Gepäckraumabde-
ckung können Körperteile eingeklemmt wer-
den. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der
Bedienung der Gepäckraumabdeckung da-
rauf achten, dass der Bewegungsbereich der
Gepäckraumabdeckung frei ist.

WARNUNG

Eine zurückschnellende Gepäckraumabde-
ckung kann Körperteile einklemmen oder zu
Beschädigungen führen. Es besteht Verlet-
zungsgefahr und die Gefahr von Sachschä-
den. Die Gepäckraumabdeckung nicht zu-
rückschnellen lassen.



Gepäckraumabdeckung öffnen

Um die Gepäckraumabdeckung zu öffnen, die Gepäckraumabdeckung am Griff nach hinten ziehen und auf beiden Seiten aus den Halterungen aushängen.

Die Gepäckraumabdeckung am Griff festhalten und langsam gerade nach vorn führen. Die Gepäckraumabdeckung wird zurückgezogen.

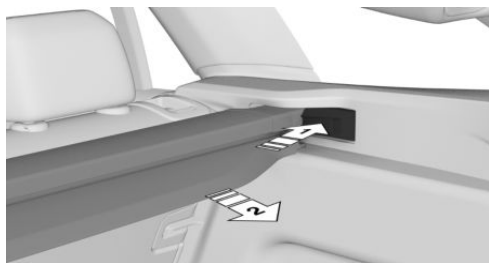
Gepäckraumabdeckung schließen



Um die Gepäckraumabdeckung zu schließen, die Gepäckraumabdeckung langsam und gerade herausziehen, Pfeil 1, und auf beiden Seiten in die Halterungen, Pfeile 2, einhängen.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

Zum Verstauen von sperrigem Gepäck kann die Abdeckung abgenommen werden.



Um die Gepäckraumabdeckung abzunehmen, die Entriegelungstaste drücken, Pfeil 1, und die Gepäckraumabdeckung nach hinten herausziehen, Pfeil 2.

Die Gepäckraumabdeckung kann in der Ablage unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

Gepäckraumabdeckung einsetzen

Um die Gepäckraumabdeckung einzusetzen, wie folgt vorgehen:

1. Die Gepäckraumabdeckung auf einer Seite der Seitenverkleidung ablegen.
2. Die andere Seite nach vorn in die Aufnahmen an der Seitenverkleidung einschieben.
Die Gepäckraumabdeckung muss hörbar einrasten. Die Gepäckraumabdeckung ist richtig eingerastet, wenn an der Entriegelungstaste keine rote Markierung mehr sichtbar ist.
3. Den Vorgang für die andere Seite der Gepäckraumabdeckung wiederholen.

Gepäckraumabdeckung verstauen

Die Gepäckraumabdeckung kann unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

1. Den Gepäckraumboden nach vorn umklappen.
2. Die Gepäckraumabdeckung unter die rechte Seitenverkleidung schieben und im Ablagefach ablegen.



3. Den Gepäckraumboden zurückklappen und nach unten drücken.

Gepäckraumtrennnetz

Prinzip

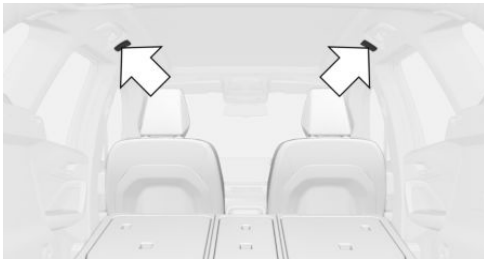
Das Gepäckraumtrennnetz trennt den Gepäckraum von den Sitzreihen, z. B. als Hilfsmittel für die Ladungssicherung.

Das Gepäckraumtrennnetz kann an zwei verschiedenen Positionen im Fahrzeug eingebaut werden.

Bei umgeklappter Rücksitzlehne

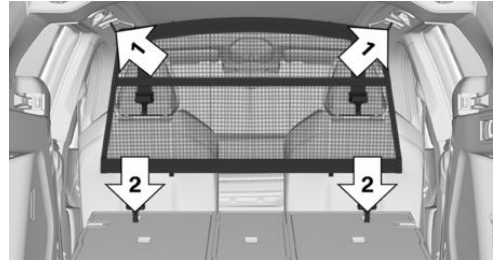
Das Gepäckraumtrennnetz kann bei umgeklappter Rücksitzlehne hinter den Vordersitzen eingebaut werden.

1. Die Rücksitzlehnen umklappen.
Um die Rücksitzlehnen umzuklappen, wie bei Gepäckraum vergrößern vorgehen.
2. Oben am Dachrahmen die Abdeckkappen für die vorderen Aufnahmen aufklappen.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes in die jeweilige

Aufnahme stecken, Pfeile 1, und bis zum Anschlag nach vorn schieben.



4. Das Gepäckraumtrennnetz mit den unteren zwei Haken in die zwei vorderen Ösen an der umgeklappten Rücksitzlehne einhängen, Pfeile 2.

Darauf achten, dass die unteren Haken mit der Öffnung nach vorn zeigen und die Spanngurte nicht verdreht sind.

Weitere Informationen:

Gepäckraum vergrößern, siehe Seite [346](#).

Bei stehender Rücksitzlehne

Das Gepäckraumtrennnetz kann bei aufrecht stehender Rücksitzlehne hinter der 2. Sitzreihe eingebaut werden.

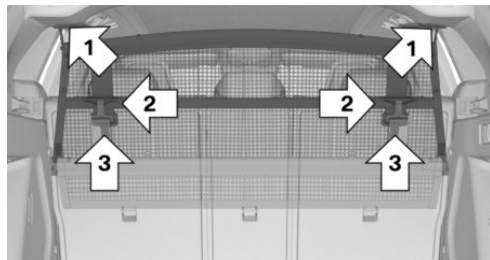
1. Die Gepäckraumabdeckung entnehmen.
2. Oben am Dachrahmen die Abdeckkappen für die hinteren Aufnahmen aufklappen.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes in die jeweilige



Aufnahme stecken, Pfeile 1, und bis zum Anschlag nach vorn schieben.

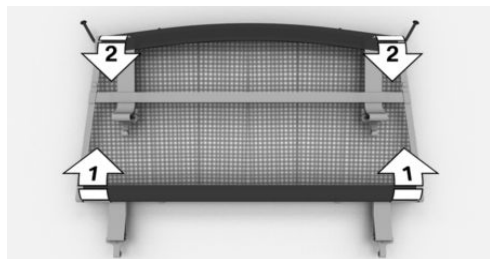


4. Den unteren Teil vom Gepäckraumtrennnetz nach oben klappen und die zwei unteren Haken in die Haltetaschen, Pfeile 2, am Gepäckraumtrennnetz einhängen.
5. Das Gepäckraumtrennnetz mit den oberen zwei Haken in die zwei oberen Ösen an der Rücksitzlehne einhängen, Pfeile 3. Darauf achten, dass die Haken mit der Öffnung nach vorn zeigen und die Spanngurte nicht verdreht sind.

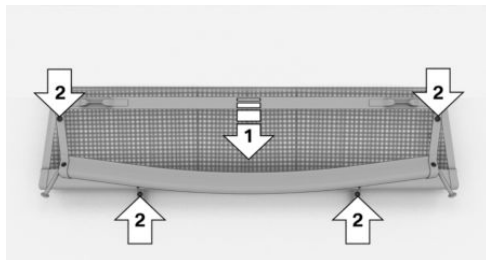
Gepäckraumtrennnetz verstauen

Das Gepäckraumtrennnetz kann unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

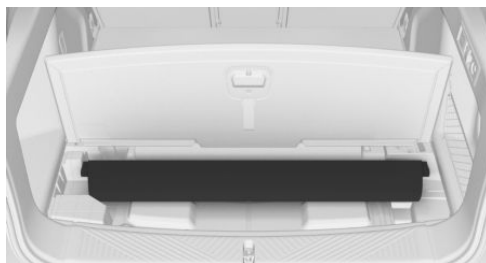
1. Das Gepäckraumtrennnetz ausbauen.
2. Die Abdeckkappen oben am Dachrahmen zuklappen, bis sie einrasten.
3. Die untere Stange vom Gepäckraumtrennnetz nach oben drehen, Pfeile 1, bis die unteren Haken auf dem Gepäckraumtrennnetz liegen.



4. Die obere Stange vom Gepäckraumtrennnetz auf die untere Stange legen, Pfeile 2.
5. Das Gepäckraumtrennnetz zusammenfallen lassen, Pfeil 1, und die Druckknöpfe schieben, Pfeile 2.



6. Den Gepäckraumboden nach vorn umklappen.
7. Ggf. die Gepäckraumabdeckung aus dem Ablagefach entnehmen.
8. Das Gepäckraumtrennnetz im Ablagefach unter dem Gepäckraumboden ablegen. Darauf achten, dass die Befestigungsstifte der oberen Stange nach vorn zeigen.



9. Den Gepäckraumboden schließen und nach unten drücken.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Einfahrhinweise

Allgemein

Die beweglichen Teile müssen sich aufeinander einspielen.

Die folgenden Einfahrhinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control nicht nutzen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Bis 2000 km die maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▶ Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h. Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Während des Einfahrens alle Antriebsarten nutzen, d. h. abwechselnd mit Verbrennungsmotor oder Elektromotor fahren.

Ab 2000 km

Ab 2000 km können die Drehzahl und die Geschwindigkeit allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Um die Effekte zu vermeiden, die zu Bremsgeräuschen führen können, müssen die Brems Scheiben und die Bremsbeläge eingefahren werden. Während der ersten ca. 500 km verhalten fahren.

Nach Teilerneuerung

Die Einfahrhinweise erneut beachten, falls zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Allgemeine Fahrhinweise

Heckklappe schließen

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine geöffnete Heckklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase oder Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Heckklappe fahren.

Fahren mit geöffneter Heckklappe

Mit geschlossener Heckklappe fahren. Wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, Folgendes beachten:

- ▶ Alle Fenster schließen.
- ▶ Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▶ Gemäßigt fahren.
- ▶ Die Heckklappe fixieren, z. B. mit einem Spanngurt.

Bodenfreiheit

HINWEIS

Bei nicht ausreichender Bodenfreiheit, z. B. bei Tiefgarageneinfahrten, Fahrbahnschwellen oder ggf. Bordsteinkanten, kann es zum Kontakt mit Fahrzeugteilen, z. B. Spoiler, und dem Unterboden kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass ausreichend Bodenfreiheit vorhanden ist. Die Fahrweise an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.

Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

WARNUNG

Bei hohen Geschwindigkeiten können Beschädigungen an Fahrzeugteilen das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen. Dazu gehören u. a. Reifen, Unterboden und Teile zur Verbesserung der Aerodynamik. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beschädigungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen. Bis zur Behebung der Beschädigungen nicht mit hohen Geschwindigkeiten fahren.

Heiße Abgasanlage

WARNUNG

Während der Fahrt können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Kontakt mit dem Abgassystem kann Verbrennungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das heiße Abgassystem, einschließlich des Abgasrohrs, nicht berühren.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen und nicht mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen können.

Abgaspartikelfilter

Prinzip

Im Abgaspartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt. Der Abgaspartikelfilter wird bedarfsgerecht durch das Verbrennen der Rußpartikel unter hohen Temperaturen gereinigt.

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- ▷ Der Verbrennungsmotor läuft vorübergehend etwas rauer.
- ▷ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.
- ▷ Der Kraftstoffverbrauch kann erhöht sein. Der erhöhte Kraftstoffverbrauch ist in der Anzeige zum Momentanverbrauch als Mittelwert berücksichtigt.
- ▷ Eine leichte Rauchentwicklung aus der Abgasanlage, auch nach dem Abstellen des Verbrennungsmotors.
- ▷ Geräusche auch mehrere Minuten nach dem Abstellen des Verbrennungsmotors, wie z. B. das Laufen des Kühlerlüfters.

Ein Nachlaufen des Kühlerlüfters von mehreren Minuten ist auch nach Kurzstreckenfahrten normal.

Kondenswasserbildung im Antriebssystem

Durch unterschiedliche Fahrprofile wird eine ordnungsgemäße Funktionsweise des Antriebs gewährleistet. Eine dauerhaft niedriglastige Fahrweise kann zu Beeinträchtigungen in der Funktion führen, z. B. Kondenswasserbildung im Antriebssystem. Gelegentlich längere Motorlaufzeiten mit höheren Lasten können dem entgegenwirken.

Wenn sich Kondenswasser im Antriebssystem gebildet hat, wird eine entsprechende Check-Control-Meldung angezeigt. In diesem Fall bei der nächsten Fahrt außerhalb von Ortschaften für ca. 30 Minuten wie folgt vorgehen:

- ▷ Das Geschwindigkeitsregelsystem deaktivieren.
- ▷ Über My Modes den Sport Mode aktivieren.
- ▷ Wenn möglich mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren.

Weitere Informationen:

My Modes, siehe Seite 153.

Durchfahren von Wasser

Allgemein

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- ▷ Nur mit laufendem Verbrennungsmotor durchfahren.
- ▷ Um das Abstellen des Verbrennungsmotors durch die Auto Start Stopp Funktion zu verhindern, bei den My Modes den Sport Mode auswählen und im dazugehörigen Unterprogramm den Antrieb sportlich einstellen.
- ▷ Nur durch ruhiges Wasser fahren.
- ▷ Wasser maximal mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Mit Standheizung:

- ▷ Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 25 cm durchfahren.

Ohne Standheizung:

- ▷ Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 45 cm durchfahren.

Weitere Informationen:

Auto Start Stopp Funktion, siehe Seite 142.

Sicherheitshinweise



HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal

angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einem Antiblockiersystem ausgestattet. Wenn es die Situation erfordert, ist eine Vollbremsung durchzuführen. Um eine möglichst optimale Bremskraftverstärkung zu erzielen, während der Vollbremsung den Druck auf das Bremspedal nicht verringern.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass das Antiblockiersystem regelt.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▷ Fußmatten und Teppiche verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können.
- ▷ Keine losen Fußmatten und Teppiche verwenden und nicht mehrere Fußmatten und Teppiche übereinanderlegen.

- ▷ Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist.
- ▷ Darauf achten, dass die Fußmatten und Teppiche wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Pedalgefühl beim Anfahren

Nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft aus dem Ruhezustand kann ein ungewohntes Pedalgefühl auftreten, z. B. kurzer oder langer Pedalweg. Nach vollständigem Lösen des Bremspedals ist das Pedalgefühl wie gewohnt.

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen. Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

Allgemein

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Leichter, aber dauerhafter Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft fahren.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch die folgenden Gegebenheiten begünstigt:

- ▶ Eine geringe Laufleistung.
- ▶ Längere Standzeiten.
- ▶ Eine geringe Beanspruchung.
- ▶ Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaanlage des Fahrzeugs kann Kondenswasser entstehen.

Das Austreten des Kondenswassers unter dem Fahrzeug ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar.

Fahren auf schlechten Wegen

Prinzip

Durch die erhöhte Bodenfreiheit kann das Fahrzeug auf Wegen unterschiedlicher Art und Beschaffenheit gefahren werden.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Objekte im unbefestigten Gelände, z. B. Steine oder Äste, können das Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht im unbefestigten Gelände fahren.

Beim Fahren auf schlechten Wegen

Zur eigenen Sicherheit sowie zur Sicherheit von Mitfahrenden und Fahrzeug beim Fahren auf schlechten Wegen die folgenden Hinweise beachten:

- ▶ Mit dem Fahrzeug vor dem Fahrtantritt vertraut machen.
- ▶ Keine Risiken beim Fahren eingehen.
- ▶ Die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen. Je steiler und unebener die Fahrbahn ist, desto langsamer sollte die Geschwindigkeit sein.
- ▶ Für Fahrten auf steilen Steigungs- oder Gefällstrecken das Motoröl bis nahe der Max-Markierung auffüllen.
- ▶ Bei steilen Bergabfahrten Hill Descent Control nutzen.
- ▶ Bei Bedarf die Terrain View Ansicht im Live Vehicle Menü aktivieren. Die Terrain View

Ansicht bietet unterstützende Informationen, z. B. die Seitenneigung und Längsneigung des Fahrzeugs.

- Den Kontakt der Karosserie oder des Fahrzeugunterbodens mit dem Untergrund vermeiden.
- Für eine bestmögliche Traktion beim Anfahren ggf. die Anfahrunterstützung aktivieren.
- Bei durchdrehenden Rädern das Fahrpedal ausreichend treten, damit die Fahrstabilitätsregelsysteme die Antriebskraft auf die Räder verteilen können.

Weitere Informationen:

- Hill Descent Control, siehe Seite 246.
- Anfahrunterstützung, siehe Seite 246.
- Live Vehicle, siehe Seite 159.

Nach einer Fahrt auf schlechten Wegen

Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, nach einer Fahrt auf schlechten Wegen die Räder und die Reifen auf Beschädigung kontrollieren. Die Karosserie von groben Verunreinigungen befreien.

Nach dem Kontakt der Karosserie oder des Fahrzeugunterbodens mit dem Untergrund das Fahrzeug bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Fahren auf einer Rennstrecke

Allgemein

Vor und nach dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das Fahrzeug ist nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe konzipiert. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe nutzen.

Sportreifen

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt spezielle Sportreifen, z. B. High Performance Reifen. Sportreifen sind an die besonderen Anforderungen bei sportlicher Fahrweise angepasst. Informationen zu den Sportreifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Dachträger

Prinzip

Die Dachträger sind Vorrichtungen, die auf dem Fahrzeug montiert werden, um den Transport von Gepäck zu erleichtern.

Beim Fahren mit einem Dachträger müssen verschiedene Vorgaben beachtet werden, z. B. die richtige Beladung.

Allgemein

Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahren mit Dachlast nur bei aktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle.

Montage

Die Montage der Dachträger ist nur möglich, wenn eine Dachreling vorhanden ist.

Zur Montage der Dachträger die Montageanleitung der Dachträger beachten.

Beladung

Die beladenen Dachträger verändern das Fahrverhalten und das Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren ist Folgendes zu beachten:

- ▷ Die zulässige Dachlast, die Achslast und die zulässige Gesamtmasse sind nicht zu überschreiten.
- ▷ Die Dachlast gleichmäßig verteilen.
- ▷ Die Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- ▷ Die schweren Gepäckstücke nach unten legen.
- ▷ Das Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- ▷ Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- ▷ Verhalten fahren. Ruckartiges Anfahren und Bremsen und schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Anhänger und Heckträger

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Anhänger und Heckträger nutzen

Prinzip

Der Anhänger und der Heckträger, z. B. der Fahrradheckträger, können mit dem Fahrzeug verbunden werden. Zum Fahren mit einem Anhänger oder Heckträger müssen bestimmte Werte und Vorgaben zur Stützlast, Beladung, Reifenfülldruck, zu den Außenspiegeln und zum Stromverbrauch beachtet werden.

Allgemein

Für den sicheren Anhängerbetrieb alle Vorschriften und die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Die zulässigen Anhängelasten, die Achslasten, die Stützlasten und die zulässige Gesamtmasse sind in den technischen Daten angegeben.

Stützlast

Die minimale Stützlast von 25 kg nicht unterschreiten und die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Die Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Stützlast reduziert. Die Stützlast erhöht das

Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

Beladung

Zur Beladung des Anhängers das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Das Ladegut möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Anhängers.

Die zulässige Gesamtmasse des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Zum Fahren mit einem Anhänger muss der Reifenfülldruck des Fahrzeugs und des Anhängers beachtet werden.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Nach der Korrektur des Reifenfülldrucks oder dem An- oder Abhängen eines Anhängers die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder den Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Weitere Informationen:

- ▶ Reifenfülldruckangaben, siehe Seite 394.
- ▶ Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 409.
- ▶ Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 401.

Außenspiegel

Für die Fahrt mit einem Anhänger schreibt der Gesetzgeber zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonder-

zubehör bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Allgemein

Um die Fahrzeugbatterie zu schonen und den Stromverbrauch zu reduzieren, die Einschaltzeiten der elektrischen Verbraucher im Wohnwagenbetrieb kurz halten.

Anhängerbeleuchtung

Vor dem Fahrtbeginn die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen.

Die Leistung der Anhängerbeleuchtung darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrcheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Anhängerkupplung pflegen

Vor der Verwendung von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern am Fahrzeug den Kugelkopf einschwanken.

Den Kugelkopf nicht mit Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger reinigen.

Anhängerkupplung mit elektrisch schwenkbarem Kugelkopf

Prinzip

Die Anhängerkupplung ist die Vorrichtung, die einen Anhänger oder den Heckträger mit dem Fahrzeug verbindet. Mit einer Taste im Gepäckraum kann der Kugelkopf der Anhängerkupplung aus- und eingeschwenkt werden.

Der elektrisch schwenkbare Kugelkopf befindet sich hinten an der Unterseite des Fahrzeugs.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Heckträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

HINWEIS

Die Anhängerkupplung ist für den Betrieb mit einem Anhänger vorgesehen. Ein ausgeschwenkter Kugelkopf der Anhängerkupplung kann verspannen, wenn ohne Anhänger oder Heckträger gefahren wird. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Kugelkopf einschwanken, wenn ohne Anhänger oder Heckträger gefahren wird.

Überblick



Die Taste zum Aus- und Einschwanken des Kugelkopfs befindet sich im Gepäckraum auf der rechten Seite.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Ausschwenken des Kugelkopfs gelten folgende Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Der Gepäckraum ist geöffnet.
- ▷ Die Anhängersteckdose ist nicht belegt.
- ▷ Der Anhängerbetrieb ist nicht aktiviert.
- ▷ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.

Wenn das System betriebsbereit ist, leuchtet die LED in der Taste grün.

Kugelpopf ausschwenken

Um den Kugelpopf der Anhängerkupplung auszuschwenken, wie folgt vorgehen:

1. Den Gepäckraum öffnen.
2. Aus dem Schwenkbereich des Kugelpopfs hinter dem Fahrzeug treten.



3. Im Gepäckraum die Taste zum Aus- und Einschwenken des Kugelpopfs drücken.

Der Kugelpopf schwenkt aus. Die LED blinkt grün.

4. Warten, bis der Kugelpopf die Endposition erreicht hat und hörbar verriegelt.

Wenn der Kugelpopf nicht richtig verriegelt ist, leuchtet die LED in der Taste rot.

Kugelpopf einschwenken

Um den Kugelpopf der Anhängerkupplung einzuschwenken, wie folgt vorgehen:

1. Den Stecker für die Stromversorgung des Anhängers sowie ggf. den Adapter aus der Anhängersteckdose ziehen.
2. Ggf. Anbauteile für Spurstabilisierungseinrichtungen entfernen und das Anhänger-Sicherungsseil lösen.
3. Den Anhänger oder Heckträger abkoppeln.



4. Im Gepäckraum die Taste zum Aus- und Einschwenken des Kugelpopfs drücken.

Der Kugelpopf schwenkt ein. Die LED blinkt grün.

5. Warten, bis der Kugelpopf die Endposition erreicht hat.

Abbruch des Schwenkvorgangs

Der Schwenkvorgang wird abgebrochen, umgekehrt oder nicht ausgeführt, wenn Stromgrenzwerte überschritten werden, z. B. bei

sehr niedrigen Temperaturen oder mechanischen Widerständen. Die LED in der Taste leuchtet rot.

Um den Kugelpopf vollständig ein- oder auszuschwenken, wie folgt vorgehen:

1. Die Fahrbereitschaft einschalten.
2. Aus dem Schwenkbereich des Kugelpopfs hinter dem Fahrzeug treten.



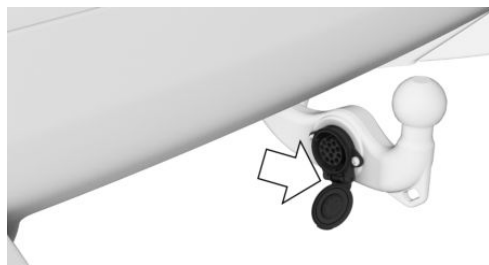
3. Im Gepäckraum die Taste zum Aus- und Einschwenken des Kugelpopfs gedrückt halten, bis der Kugelpopf vollständig ein- oder ausgeschwenkt ist.

Ggf. den Schwenkvorgang bei gedrückter Taste und laufendem Motor wiederholen.

Wenn der Kugelpopf die Endposition erreicht hat, leuchtet die LED in der Taste grün.

Bei wiederholten Unterbrechungen des Schwenkvorgangs mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Anhängersteckdose belegen



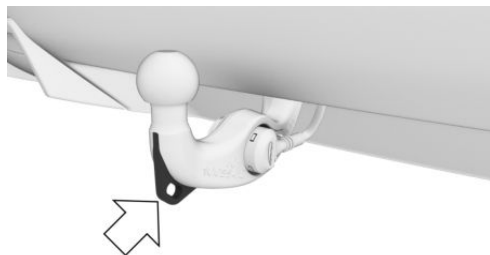
Die Anhängersteckdose befindet sich an der Anhängerkupplung.

1. Um den Anhänger elektrisch mit dem Fahrzeug zu verbinden, die Abdeckung der Anhängersteckdose aufklappen.
2. Die Anhängersteckdose belegen.
Zum Belegen der Anhängersteckdose den Stecker einstecken und drehen. Darauf

achten, dass der Stecker richtig angeschlossen ist.

Öse für Anhänger-Sicherungsseil

Allgemein



Eine Öse zur Befestigung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich an der Anhängerkuppelung.

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Wenn das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette nicht korrekt befestigt ist, kann sich der Anhänger unbeabsichtigt lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor der Fahrt mit einem Anhänger das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette korrekt an der Öse der Anhängerkuppelung befestigen.

! WARNUNG

Wenn das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungskette nicht korrekt befestigt ist, kann sich das Sicherungsseil oder die Sicherungskette verhaken und Schäden am Fahrzeug oder Anhänger verursachen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor der Fahrt mit einem Anhänger das Anhänger-Sicherungsseil oder die Anhänger-Sicherungs-

kette korrekt an der Öse der Anhängerkuppelung befestigen. Darauf achten, dass das Sicherungsseil oder die Sicherungskette freigängig ist und nicht am Boden schleift.

Mit Anhänger oder Heckträger fahren

Prinzip

Beim Fahren mit einem Anhänger oder Heckträger müssen bestimmte Voraussetzungen am Fahrzeug erfüllt sein, z. B. die Aktivierung des Anhängerbetriebs. In bestimmten Fahrsituationen ist der richtige Umgang mit einem Anhänger oder Heckträger zu beachten, z. B. bei Steigungen oder Gefälle.

Beim Fahren mit einem Anhänger oder Heckträger sind einige Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt. Die Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. Antiblockiersystem, sind weiterhin verfügbar.

Weitere Informationen:

- ▶ Fahrerassistenzsysteme, siehe Seite 249.
- ▶ Fahrstabilitätsregelsysteme, siehe Seite 243.

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Bei einer defekten Anhängerkuppelung kann ein Anhänger nicht ausreichend gesichert werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Mit defekter Anhängerkuppelung nicht weiterfahren.

⚠️ WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

⚠️ WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.

Betrieb mit Anhänger oder Heckträger

Allgemein

Beim Belegen der Anhängersteckdose wird ein Menü am Control Display angezeigt. Im Menü kann festgelegt werden, ob mit einem Anhänger oder Heckträger gefahren wird.

Beim Fahren mit einem Anhänger oder Heckträger, z. B. Fahrradheckträger, und nicht belegter Anhängersteckdose kann es zu Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen einiger Fahrerassistenzsysteme kommen. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, den Betrieb von Anhänger oder Heckträger manuell aktivieren.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei einer falschen Einstellung im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann es zu Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen einiger Fahrerassistenzsysteme kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass beim Betrieb mit Anhänger oder Heckträger die entsprechende Einstellung aktiviert ist.

Anhängerbetrieb manuell aktivieren/deaktivieren

Der Anhängerbetrieb kann manuell aktiviert oder deaktiviert werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Anhängerbetrieb“ / „Typ“.
2. Auswählen, ob mit oder ohne Anhänger/Heckträger gefahren wird.

Höchstgeschwindigkeit einstellen

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Gespann kann im Anhängerbetrieb eingestellt werden. Je nach Ausstattung wird diese Einstellung bei den Speed Limit Systemen berücksichtigt.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Anhängerbetrieb“ / „Max. Geschwindigkeit“.
2. Die gewünschte Geschwindigkeit auswählen.

Weitere Informationen:

- ▷ Speed Limit Info, siehe Seite [249](#).
- ▷ Speed Limit Assist, siehe Seite [278](#).

Steigungen

Zulässige Steigungen

Der Anhängerbetrieb ist bis Steigungen von 12 % zulässig.

Wenn höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen sind, beträgt die Grenze für zulässige Steigungen 8 %.

Anfahren an Steigungen

Beim Anfahren mit einem Gespann an Steigungen die Parkbremse verwenden, um ein Zurückrollen zu verhindern.

1.  In der Mittelkonsole die Taste für die Parkbremse kurz vor dem Anfahren drücken und loslassen.
Die Parkbremse ist festgestellt.
2. Zum Anfahren das Fahrpedal ausreichend treten.
Die Parkbremse wird beim Treten des Fahrpedals automatisch gelöst.

Gefälle

Auf einer Gefällstrecke neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärtsfahren.

Anhängerassistent

Prinzip

Der Anhängerassistent unterstützt bei der Rückwärtsfahrt mit einem Anhänger.

Mit dem Anhängerassistenten wird das Gespann bei der Rückwärtsfahrt nicht über das Lenkrad gelenkt. Die Lenkung des Gespanns wird über die kontinuierliche Eingabe und Korrektur des Knickwinkels am Control Display oder mit dem Controller durchgeführt. Der

Knickwinkel bestimmt den Winkel zwischen dem Fahrzeug und dem Anhänger und damit die gewünschte Fahrtrichtung des Gespanns bei einer Rückwärtsfahrt.

Bei der Rückwärtsfahrt wird die Lenkung der Vorderräder vom System übernommen. Die Steuerung der Geschwindigkeit durch das Fahrpedal und die Bremse müssen selbst übernommen werden.

Zusätzlich sind die Inhalte im Kapitel Parkassistentensysteme zu beachten.

Weitere Informationen:

Parkassistentensysteme, siehe Seite [284](#).

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite [9](#).

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Anhängerassistenten gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- Ein Anhänger ist angehängt und angegeschlossen.
- Das System ist auf den verwendeten Anhänger eingelernt.
- Je nach Ausstattung und Länderausführung ist der Anhängerbetrieb aktiviert.
- Die Rückfahrkamera muss sauber und frei sein.

Anhängerassistenten einlernen

Bei jedem Ankuppeln eines Anhängers wird der Anhängerassistent neu eingelernt. Das Einlernen des Anhängerassistenten startet automatisch, sobald die elektrische Verbindung zum Fahrzeug hergestellt oder je nach Ausstattung und Länderausführung der Anhängerbetrieb am Control Display aktiviert wurde.

Wenn während des Einlernens der Anhängerassistent am Control Display gestartet wird, wird ggf. eine Meldung angezeigt, dass das Einlernen noch nicht abgeschlossen ist. Die Meldung fordert den Fahrer dazu auf, mit geringer Geschwindigkeit vorwärts zu fahren und dabei zu lenken.

Nach Beenden des Einlernens kann das gewünschte Parkmanöver mit dem Anhängerassistenten durchgeführt werden.

Bedienhilfe einschalten/ausschalten

Die Bedienhilfe für den Anhängerassistenten gibt detaillierte Informationen, wie das System bedient werden kann. Die Bedienhilfe kann ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Am Control Display eine BMW ID oder ein Fahrerprofil auswählen.
2. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistent“ / „Parken“ / „Bedienhilfen Anhängerassistent“.

Mit Anhängerassistenten zurückfahren

Die Rückwärtsfahrt mit einem Anhänger kann mit dem Anhängerassistenten durchgeführt werden.

1. Einen Anhänger am Fahrzeug anhängen und anschließen oder je nach Ausstattung und Länderausführung den Anhängerbetrieb am Control Display aktivieren.

Das Einlernen des Anhängerassistenten startet.

2.  Bei stehendem Fahrzeug in der Mittelkonsole die Parkassistententaste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird am Control Display angezeigt.

3. Über iDrive das folgende Menü aufrufen: „Anhängerassistent starten“.

Am Control Display werden das Kamerabild der Rückfahrkamera mit Sicht auf die Anhängerdeichsel und eine stilisierte Anzeige des Fahrzeugs mit dem Anhänger angezeigt.

Wenn das Einlernen des Anhängerassistenten noch nicht abgeschlossen ist, den Anweisungen am Control Display folgen.

4. Ggf. die Bedienhilfen am Control Display bestätigen oder ausschalten.

5. Ggf. den Rückwärtsgang einlegen.
6. Den gewünschten Knickwinkel einstellen.
Den Anweisungen am Control Display folgen.
7. Die Hände vom Lenkrad nehmen und mit dem Fahrpedal und der Bremse vorsichtig zurückfahren.

P Das Statussymbol des Anhängerassistenten leuchtet grün. Das System übernimmt die Lenkung.

Beim Zurückfahren das Fahrzeugumfeld beobachten.

Bei Hindernissen sofort anhalten und die Lenkung selbst übernehmen.

8. Während der Fahrt ggf. den Knickwinkel anpassen, um die Richtung zu korrigieren.
9. Am Ende des Rangiervorgangs die Wählhebelposition P einlegen.

Anhängerassistenten manuell abbrechen

Das Rangieren des Gespanns kann manuell abgebrochen werden:

Über iDrive das folgende Menü auswählen: „Abbrechen“.

Anhängerassistenten automatisch abbrechen

Der Anhängerassistent bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▶ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▶ Beim Schalten aus dem Rückwärtsgang in Wählhebelposition D. Der Anhängerassistent wechselt in den Stand-by-Modus.
Wenn nach einer kurzen Wegstrecke erneut der Rückwärtsgang eingelegt wird, ist die Funktion wieder aktiv.
- ▶ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.

- ▶ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▶ Bei rutschigem Untergrund.
- ▶ Beim Rollen des Fahrzeugs, z. B. am Hang.
- ▶ Bei geänderten Umgebungsbedingungen.
- ▶ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.

Anhängerschutzbremsung aktivieren/deaktivieren

Die Anhängerschutzbremsung unterstützt dabei, dass das Gespann nicht unkontrolliert weiterrollen kann. Nach jedem Abbruch des Anhängerassistenten wird die Anhängerschutzbremsung durchgeführt und im Stillstand das Fahrzeug gesichert. Die Anhängerschutzbremsung kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Den folgenden Menüpfad aufrufen:

Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahreinstellungen“ / „Fahrerassistenz“ / „Parken“ / „Anhängerschutzbremsung“.

Grenzen des Systems

Geschwindigkeitsschwelle

Die Höchstgeschwindigkeit ist begrenzt auf ca. 10 km/h.

Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit bricht die Funktion ab.

Bei einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h wird gewarnt.

Funktionseinschränkungen

Der Anhängerassistent kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Anhänger mit Drehschemellenkung werden nicht unterstützt.
- ▶ Zubehör auf der Anhängerdeichsel, z. B. ein Fahrradheckträger.

- ▷ Besondere Formen der Deichsel und des Anhängers.
- ▷ Die Rückfahrkamera ist verschmutzt oder verdeckt.

Weitere Informationen:

Kameras, siehe Seite 48.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Das System erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und den Anhänger zu stabilisieren.

Allgemein

Wenn die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt ist, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Anhänger-Stabilisierungskontrolle gelten folgende Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Ein Anhänger ist angehängt.
- ▷ Die Anhängersteckdose ist belegt.
- ▷ Die Geschwindigkeit ist über ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

Das System kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder erst zu spät eingreifen:

- ▷ Wenn ein Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockere Untergrund.
- ▷ Wenn ein Anhänger mit hohem Schwerpunkt kippt, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert oder ausgefallen ist.
- ▷ Wenn ein Anhänger, z. B. aufgrund von Heckleuchten mit LED-Technik, eine zu geringe Stromaufnahme hat, um vom System erkannt zu werden.

Heckträger

Prinzip

Heckträger, z. B. Fahrradheckträger, sind Vorrichtungen, die am Fahrzeug montiert werden, um den Transport von Gepäck zu erleichtern.

Beim Fahren mit einem Heckträger müssen verschiedene Vorgaben beachtet werden, z. B. die richtige Beladung.

Allgemein

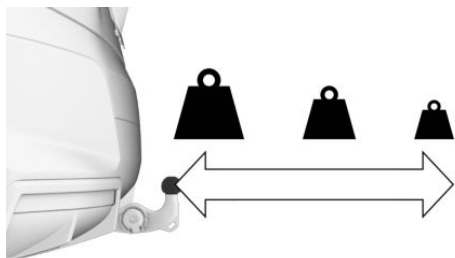
Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Heckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Es können Fahrradheckträger für maximal drei Fahrräder verwendet werden.

Montage

Zur Montage des Heckträgers die Montageanleitung des Heckträgers beachten.

Beladung



Die zulässige Gesamtmasse des beladenen Heckträgers ist abhängig davon, wie weit dessen Schwerpunkt vom Kugelkopf entfernt ist.

- ▶ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf bis 30 cm darf das Gesamtgewicht des Heckträgers 75 kg nicht überschreiten.
- ▶ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf von 60 cm darf das Gesamtgewicht des Heckträgers 35 kg nicht überschreiten.
- ▶ Schweres Ladegut möglichst nah am Kugelkopf verstauen.
- ▶ Das Ladegut sicher am Heckträger befestigen und gegen Verrutschen sichern.

Vor der Fahrt

Vor dem Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Heckträgers prüfen.

Die maximale Leistung der Heckleuchten des Heckträgers darf die Werte für die Anhängerbeleuchtung nicht überschreiten.

Um Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen der Fahrerassistenzsysteme zu vermeiden, den Anhängerbetrieb entsprechend aktivieren.

Weitere Informationen:

- ▶ Stromverbrauch, siehe Seite [360](#).
- ▶ Mit Anhänger oder Heckträger fahren, siehe Seite [362](#).

Mit Heckträger fahren

Beladene Heckträger verändern das Fahrverhalten und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▶ Die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse nicht überschreiten.
- ▶ Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrten vermeiden.

Kraftstoff sparen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Kraftstoffverbrauch reduzieren

Prinzip

Das Fahrzeug verfügt über umfassenden Technologien zur Reduzierung der Verbrauchswerte und der Emissionswerte.

Durch einige Maßnahmen können der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden:

- ▶ Nicht benötigtes Ladegut aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Anbauteile nach Gebrauch abnehmen, z. B. einen Heckträger.
- ▶ Die Fenster während der Fahrt schließen.
- ▶ Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und ggf. erhöhen.
- ▶ Den Verbrennungsmotor bei einem längeren Halt abstellen.
- ▶ Die Fahrmodi Efficient Mode oder Personal Mode auswählen.
- ▶ Vorausschauend fahren und die adaptive Rekuperation nutzen.
- ▶ Nicht benötigte Funktionen deaktivieren, z. B. die Heckscheibenheizung.
- ▶ Das Fahrzeug regelmäßig warten lassen.

Adaptive Rekuperation

Prinzip

Mithilfe der Adaptiven Rekuperation wird eine vorausschauende und komfortorientierte Fahrweise unterstützt.

Das System entscheidet situationsabhängig, ob durch Rekuperation Energie zurückgewonnen wird oder das Fahrzeug ausrollt.

Die Kartendaten und verschiedene Sensoren analysieren die aktuelle Fahrsituation, z. B. den Abstand zum Vorderfahrzeug.

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist die Adaptive Rekuperation verfügbar.

Funktionsvoraussetzungen

Damit das System aktiv ist, gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Die Wählhebelposition D ist eingelegt.
- ▶ Die Bremse ist nicht getreten.
- ▶ Das Fahrpedal ist nicht getreten.
- ▶ Der Fahrmodus SPORT ist nicht aktiviert.
- ▶ Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.

Adaptive Rekuperation deaktivieren/aktivieren

Die Adaptive Rekuperation ist aktiv wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Die Adaptive Rekuperation kann über iDrive manuell deaktiviert oder aktiviert werden.

1. Um die Adaptive Rekuperation zu deaktivieren oder zu aktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps „Alle“ / „Fahreinstellungen“ / „Antrieb und Fahrwerk“ / „Adaptive Rekuperation“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige

Die Adaptive Rekuperation kann in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt werden.

Weitere Informationen:

- ▷ Leistungsanzeige, siehe Seite [170](#).
- ▷ Aktueller Fahrzustand, siehe Seite [178](#).

Grenzen des Systems

Die Adaptive Rekuperation ist z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt möglich:

- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▷ Bei länderabhängigen Einschränkungen auf kartenbasierten Streckenabschnitten.
- ▷ Bei temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei einer aktiven Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Bei nicht funktionsfähigen, verschmutzten oder verdeckten Sensoren der Fahrerassistenzsysteme.

Segeln

Prinzip

Das Antriebssystem ermöglicht es, in der Wählhebelposition D mit minimaler Verzögerung verbrauchsschonend zu rollen. Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet. Der Kraftstoffverbrauch wird dabei reduziert.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion Segeln häufig zu nutzen, und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Wenn eine Strecke ohne absehbaren Bremsvorgang zurückgelegt werden kann, ist es hilfreich, diese zu rollen.

Die folgenden Fahrsituationen sind z. B. für das Segeln geeignet:

- ▷ Rollen auf einer geraden Gefällstrecke ohne Hindernisse.
- ▷ Ausrollen auf einer Strecke ohne Hindernisse.

Um effektiv zu segeln, spätes oder starkes Bremsen vermeiden.

Der Fahrzustand Segeln wird automatisch an die jeweilige Fahrsituation angepasst.

Je nach Ausstattung wird der Fahrzustand Segeln im Menü Live Vehicle als Effizientes Rollen angezeigt.

Weitere Informationen:

Aktueller Fahrzustand, siehe Seite [178](#).

Funktionsvoraussetzungen

Für das Segeln gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Wählhebelposition D ist eingelegt.
- ▷ Die Bremse ist nicht getreten.
- ▷ Das Fahrpedal ist nicht getreten.
- ▷ Der Fahrmodus SPORT ist nicht aktiviert.
- ▷ Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.
- ▷ Das System erkennt einen entsprechenden Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Grenzen des Systems

Der Fahrzustand Segeln ist z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt möglich:

- ▷ Bei einer aktiven Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Bei nicht funktionsfähigen, verschmutzten oder verdeckten Sensoren der Fahrerassistenzsysteme.

Efficient Mode

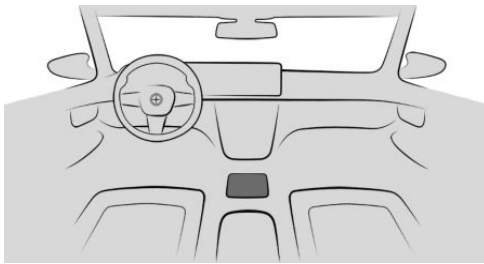
Prinzip

Der Efficient Mode ist der Fahrmodus für eine verbrauchsoptimierte Abstimmung mit vorausschauender Anzeige.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Verbrennungsmotor vom Getriebe entkoppelt und der Verbrennungsmotor abgestellt. Die Wählhebelposition D bleibt eingelegt.

Zusätzlich werden vom Effizienztrainer situationsabhängige Hinweise angezeigt, die helfen, verbrauchsoptimiert zu fahren.

Überblick



 Die Taste für My Modes befindet sich in der Mittelkonsole.

Fahrmodus wählen

1.  Um den Efficient Mode auszuwählen, in der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
2. „EFFICIENT“

Efficient Mode konfigurieren

1.  Um den Efficient Mode zu konfigurieren, in der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
2. „EFFICIENT“
3.  Das Symbol für die Einstellungen auswählen.
4. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Einstellungen zurücksetzen

1.  Um die Einstellungen für den Efficient Mode zurückzusetzen, in der Mittelkonsole die Taste für die My Modes drücken.
2. „EFFICIENT“
3.  Das Symbol für die Einstellungen auswählen.
4. „Einstellungen zurücksetzen“

Effizienztrainer

Prinzip

Der Effizienztrainer unterstützt eine vorausschauende und komfortorientierte Fahrweise. Der Effizienztrainer verwendet die Karteninformationen und die Sensordaten zur Analyse der aktuellen Fahrsituation verwendet, z. B. für die vorausliegenden Tempolimits und die vorausfahrenden Fahrzeuge. Anhand der verwendeten Informationen erhält der Fahrer frühzeitig Hinweise für eine verbrauchsschonende Fahrweise. Am Control Display wird die Fahrweise hinsichtlich des Kraftstoffverbrauchs bewertet und in drei Kategorien dargestellt.

Das System verfügt über verschiedene Anzeigen, um den Fahrer bei einer verbrauchsschonenden Fahrweise zu unterstützen.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Nutzung des Effizienztrainers gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

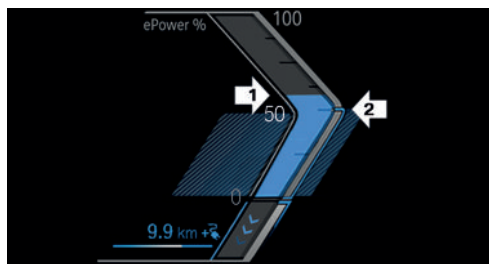
- ▷ Die Wählhebelposition D ist eingelegt.
- ▷ Der Efficient Mode ist aktiviert.

Anzeige

Leistungsanzeige

Beim Aktivieren des Efficient Mode wechselt die Leistungsanzeige in der Instrumentenkombination auf eine spezielle Darstellung.

Je nach Ausstattung können einige Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.



In der Leistungsanzeige wird für verbrauchsschonendes Fahren ein blauer Bereich angezeigt. Zusätzlich wird die Bonusreichweite angezeigt.

Wenn der blaue Bereich grau wird, ist der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Die Leistungsanzeige ist in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt:

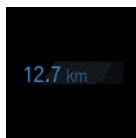
- ▷ Bis zu einer bestimmten Leistungsgrenze kann elektrisch gefahren werden, Pfeil 1. Für mehr Leistung wird der Verbrennungsmotor zugeschaltet. Der Bereich für das Elektrische Fahren ist von verschiedenen Faktoren abhängig, z. B. dem Ladezustand.
- ▷ Die Anzeige des verbrauchsschonenden Bereichs für Elektrisches Fahren, Pfeil 2. Je nach Fahrsituation wird die Anzeige des verbrauchsschonenden Bereichs ange-

passt. Für eine verbrauchsschonende Fahrweise, die Leistungsanzeige innerhalb des Bereichs halten.

Weitere Informationen:

Leistungsanzeige, siehe Seite 170.

Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

Die Reichweitenverlängerung wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt.

Wenn die Bonusreichweite grau dargestellt oder ausgeblendet wird, ist die momentane Fahrweise nicht verbrauchsschonend.

Die Anzeige wird blau, sobald alle Bedingungen für verbrauchsschonendes Fahren erfüllt sind.

Die Intervalle zum Zurücksetzen der Bonusreichweite sind von den Einstellungen der Fahrdaten abhängig.

Anzeige für erhöhten Verbrauch



Wenn nicht verbrauchsschonend gefahren wird, wird in der Instrumentenkombination ein Pfeil angezeigt.

Die Anzeige erfolgt z. B. in den folgenden Situationen:

- ▷ Zu starkes Beschleunigen.
- ▷ Zu hohe Geschwindigkeit.
- ▷ Ein besonderer Streckenabschnitt liegt voraus, z. B. ein Kreisverkehr.

Zusätzlich kann ein Hinweis für den Verzögerungsgrund angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht z. B. in den folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▶ Bei einer aktiven Geschwindigkeitsregelung.
- ▶ Beim Anhängerbetrieb.
- ▶ Wenn das Sportprogramm des Getriebes aktiviert ist.

Vorausschauende Fahrweise

Prinzip

Über vorausliegende Verzögerungssituationen informiert den Fahrer eine Anzeige in der Instrumentenkombination, auch wenn diese noch nicht sichtbar sind. Diese Verzögerungssituationen können z. B. Kreisverkehre oder Absenkungen von Geschwindigkeitsbegrenzungen sein.

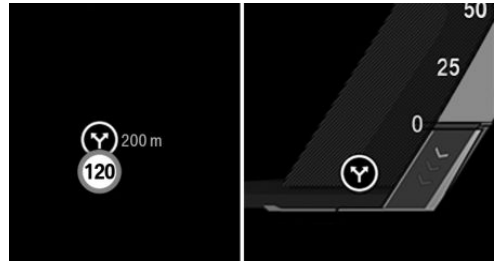
Die situationsspezifische Information und Distanz zum vorausliegenden Streckenabschnitt wird oberhalb der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung in der Instrumentenkombination eingeblendet.

Wenn ein Hinweis erfolgt, kann mithilfe der entsprechenden Fahrpedalstellung die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts durch Ausrollen verbrauchsschonend abgebaut werden.

Das System empfiehlt dem Fahrer rechtzeitig zu verzögern, indem der blaue Bereich der Leistungsanzeige in der Instrumentenkombination verkleinert wird. Der verkleinerte Bereich in der Leistungsanzeige wird bis zum Erreichen des Streckenabschnitts angezeigt.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Hinweise zur Vorausschau werden in der Instrumentenkombination angezeigt.



Der Hinweis z. B. auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als Empfehlung, das Fahrzeug ausrollen zu lassen.

Ein Symbol, z. B. für Abbiegen, zeigt den erkannten Streckenabschnitt an.

Symbol Bedeutung



Abbiegen.



Geschwindigkeitsbegrenzung oder Ortseingang.



Kreisverkehr.



Abfahrt von Straßen außerhalb von Ortschaften.



Kurve.



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt.

Grenzen des Systems

Die Anzeige der vorausliegenden Streckenabschnitte steht z. B. in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▶ Bei temporären und variablen Geschwindigkeitsbegrenzungen, z. B. im Baustellenbereich.
- ▶ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▶ Bei länderabhängigen Einschränkungen auf kartenbasierten Streckenabschnitten.

Bewertung der Fahrweise

Prinzip

Der Effizienztrainer bewertet die Fahrweise der aktuellen Fahrt hinsichtlich des Kraftstoffverbrauchs.

Am Control Display werden folgende Kategorien durch Balkenanzeigen dargestellt:

- ▶ Die vorausschauende Fahrweise.
- ▶ Das Beschleunigungsverhalten.
- ▶ Die Geschwindigkeit.

Je verbrauchsschonender die Fahrweise ist, umso länger sind die angezeigten Balken.

Funktionsvoraussetzungen

Die Bewertung der Fahrweise steht im Efficient Mode zur Verfügung.

Bewertung der Fahrweise aufrufen

Um die Bewertung der Fahrweise aufzurufen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Live Vehicle“.



Fahrzeug aufladen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Prinzip

Das Fahrzeug kann mit verschiedenen Ladekabeln an Ladestationen, Haushaltssteckdosen oder Industriesteckdosen aufgeladen werden.

Die Steuerung und Überwachung des Aufladevorgangs erfolgt automatisch. Für das Aufladen mit Wechselstrom kann die Ladestromstärke über iDrive eingestellt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektrischem Strom kann es wegen hoher Spannungen oder hohen Stromstärken zu einem Stromschlag oder Brand kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften im Umgang mit elektrischem Strom beachten.

WARNUNG

Eine fehlerhafte oder falsch ausgelegte Ladevorrichtung am Ladestandort kann Schäden am Fahrzeug verursachen und das Stromnetz am Ladestandort überlasten. Es besteht Brandgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

Vor dem ersten Aufladevorgang folgende Komponenten der eigenen Ladevorrichtung am Ladestandort von einer Elektrofachkraft prüfen lassen:

- ▷ Ladekabel.
- ▷ Ladestation.
- ▷ Haushaltssteckdose und angeschlossene Stromkreise.

WARNUNG

Beschädigte oder abgenutzte Ladevorrichtungen, z. B. abgenutzte Kontakte, können sich erhitzen. Es besteht Brandgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur Ladevorrichtung in einwandfreiem Zustand benutzen.

WARNUNG

Fremdkörper im Ladestecker des Ladekabels oder im Hochvolt-Ladeanschluss des Fahrzeugs können Schäden verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor einem Aufladevorgang den Ladestecker und den Hochvolt-Ladeanschluss auf Beschädigungen und Fremdkörper überprüfen. Bei Beschädigungen oder Fremdkörpern keinen Aufladevorgang starten. Den Hochvolt-Ladeanschluss des Fahrzeugs ggf. von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Fachpersonal prüfen lassen.

zierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG

Am Fahrzeug angeschlossene Ladekabel, Adapter und die Hochvolt-Ladeanschlüsse können durch eine mechanische Belastung beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Das Ladekabel, den Adapter und die Hochvolt-Ladeanschlüsse nicht mechanisch belasten. Das Ladekabel so zum Fahrzeug verlegen, dass keine Belastungen auftreten, z. B. durch Zug oder Biegung.

WARNUNG

Ein gleichzeitiges Aufladen und Tanken kann bei nicht ausreichendem Sicherheitsabstand zu leicht entzündlichen Stoffen zur Brandgefahr führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht gleichzeitig tanken und das Fahrzeug aufladen.

WARNUNG

Auch wenn angezeigt wird, dass die Hochvolt-Batterie leer ist, steht das Hochvolt-System immer noch unter hoher Spannung. Es besteht Verletzungsgefahr und Brandgefahr. Stromführende Teile, z. B. orangefarbene Hochvolt-Kabel, auch bei leeren Batterien nicht berühren oder verändern.

WARNUNG

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Am Hochvolt-Ladeanschluss liegt hohe Spannung an. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten am Hochvolt-Lade-

anschluss, z. B. Reinigung, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Aufladen der Hochvolt-Batterie

Die Hochvolt-Batterie dient als Energiespeicher. Die Hochvolt-Batterie kann durch Energierückgewinnung während der Fahrt oder über das Stromnetz aufgeladen werden.

Das Fahrzeug an einer geeigneten Ladevorrichtung aufladen.

Um die Hochvolt-Batterie optimal zu betreiben, die Hochvolt-Batterie regelmäßig aufladen.

Beim Aufladen über das Stromnetz wird zwischen den folgenden Varianten unterschieden:

- ▷ Die Haushaltssteckdose.
- ▷ Die Industriesteckdose.
- ▷ Die AC-Ladestation.

Zur optimalen Nutzung der Energie aus dem Stromnetz wird das Aufladen an einer Ladestation empfohlen, z. B. an einer BMW Wallbox.

Sicherstellen, dass die Ladestation entsprechend den technischen Anforderungen des Stromnetzes installiert wird, z. B. durch eine Elektrofachkraft.

Ladestromstärke

Allgemein

Die Ladestromstärke wird in Ampere angegeben.

Die maximal zulässige Ladestromstärke variiert je nach Stromnetz.

Vor dem Aufladen eine passende Strombegrenzung für die Ladestromstärke einstellen.



Beim Aufladen an Ladestationen wird die zulässige Ladestromstärke automatisch erkannt und eine Strombegrenzung eingestellt.

Beim Aufladen an einer Haushaltssteckdose die Strombegrenzung für die Ladestromstärke selbst einstellen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei falsch eingestellter Ladestromstärke kann das Stromnetz der Haushaltssteckdose überlastet werden und überhitzen. Es besteht Brandgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Aufladen an Haushaltssteckdosen Ladestromstärke an das Stromnetz anpassen. Bei unbekannten Stromnetzen auf die niedrigste Stufe stellen.

Strombegrenzung

Allgemein

Die Strombegrenzung für das Aufladen über das Mode-2-Ladekabel kann über iDrive eingestellt werden.

Beim Aufladen an Haushaltssteckdosen mit anderem Stromnetz muss die eingestellte Ladestromstärke ggf. erneut geprüft werden. Die zulässige Ladestromstärke vor dem Aufladen an einer Haushaltssteckdose ermitteln, z. B. durch eine Elektrofachkraft.

Wenn die zulässige Ladestromstärke unbekannt ist, die Strombegrenzung auf die niedrigste Stufe einstellen.

Strombegrenzung einstellen

Um eine Strombegrenzung einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „AC-Limit“.

Die Einstellung wird gespeichert. Bei einem Wechsel des Ladestandorts die Einstellung ggf. verändern.

Identifikation der Kompatibilität von Fahrzeug und Infrastruktur

Das Ladekabel und der Hochvolt-Ladeanschluss sind mit einer Kennzeichnung versehen. Die Kennzeichnung weist darauf hin, ob das Fahrzeug und die Infrastruktur kompatibel sind.

Wenn die Kennzeichnungen an beiden Komponenten übereinstimmen, ist ein Aufladevorgang möglich.



C: AC-Laden ist über ein Mode-2-Ladekabel oder ein Mode-3-Ladekabel möglich.

Symbol	Beschreibung
	Versorgungsart: AC. Norm: EN 62196-2. Bauform: Typ 2. Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker. Spannungsbereich: bis 480 V RMS.



Die Kennzeichnung entspricht der Europäischen Norm EN 17186:2019.

Ladezustand halten

Um eine bestimmte elektrische Reichweite für einen späteren Zeitpunkt der Fahrt vorzuhalten, wird der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie gehalten.

Weitere Informationen:

Ladezustand halten, siehe Funktionen beim Fahren, siehe Seite 143.

Ladekabel

Allgemein

Zum Aufladen des Fahrzeugs ein Mode-2-Ladekabel, Mode-3-Ladekabel oder ein fest installiertes Ladekabel einer Ladestation verwenden.

Je nach Länderausführung sind verschiedene Ladekabel erforderlich und im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten.

Am Ladekabel können ggf. Einstellungen vorgenommen werden. Die Standardeinstellung am Ladekabel nicht verändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nicht kompatible Ladekabel, Adapter oder ungeeignete Ladestationen können sich erhitzen, Schäden am Fahrzeug verursachen oder zu einem Stromschlag oder Brand führen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur Ladekabel, Adapter oder Ladestationen verwenden, die für die entsprechende Stromart, Spannung und Stromstärke als geeignet eingestuft sind.

Informationen zu geeigneten Ladekabeln und Adaptern können beim autorisierten Service Partner erfragt werden.

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Ladekabel und Adapter kann den Aufladevorgang verhindern und zu Schäden führen, z. B. Kabelbrand. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Die Ladekabel und Adapter nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwenden und

nicht durch Kabel oder Steckdosenadapter verlängern.

WARNUNG

Beschädigte Ladekabel können sich erhitzen oder es kann zu einem Stromschlag oder Brand kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur unbeschädigte Ladekabel verwenden.

WARNUNG

Ein falsch angeschlossenes Ladekabel kann zu Schäden führen, z. B. durch Kabelbrand. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass der Ladestecker vollständig in den Hochvolt-Ladeanschluss eingesteckt wurde.

AC-Ladekabel

Mode-2-Ladekabel

Mit dem Mode-2-Ladekabel darf an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiter aufgeladen werden. Am Stromanschluss einer Haushaltssteckdose wird mit Wechselstrom aufgeladen.

Das Mode-2-Ladekabel wird auch als Standard-Ladekabel bezeichnet.

Flexible Fast Charger, Mode-2-Ladekabel

Der Flexible Fast Charger ist ein spezielles Mode-2-Ladekabel.

Die austauschbaren Netzstecker des Flexible Fast Chargers ermöglichen ein flexibles Aufladen an Haushaltssteckdosen oder Industriesteckdosen mit Schutzleiter.



Mode-3-Ladekabel

Das Mode-3-Ladekabel ermöglicht durch einen speziellen Stecker ein schnelles Aufladen an den Steckdosen von gekennzeichneten AC-Ladestationen. An den gekennzeichneten AC-Ladestationen wird mit Wechselstrom aufgeladen. Der Aufladevorgang kann schneller abgeschlossen werden als an Haushaltssteckdosen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist eine maximale Ladestromstärke von 16 A bis 32 A möglich.

Ggf. ist das Ladekabel fest an der Ladestation installiert.

Das Mode-3-Ladekabel wird auch als AC-Schnell-Ladekabel bezeichnet.

Unterbringung

Bei Auslieferung ist das Ladekabel im Gepäckraum verstaut, z. B. unter dem Gepäckraumboden oder in einer Tasche.

Das Ladekabel nach der Nutzung wieder am gleichen Ort verstauen.

Wenn das Ladekabel in einer Tasche verstaut wird, die Tasche an einer freien Verzurröse im Gepäckraum befestigen.

Das Ladekabel locker aufrollen und darauf achten, dass das Ladekabel beim Verstauen nicht beschädigt wird, z. B. durch Knicken.

Um Feuchtigkeit im Ladestecker zu vermeiden, das Ladekabel mit angebrachter Steckerabdeckung lagern.

Ladekabel anschließen

Allgemein

Vor dem Anschließen ggf. den Ladestecker und den Bereich zwischen der Ladeklappe und dem Hochvolt-Ladeanschluss säubern, z. B. von Schnee befreien.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Anschließen des Ladekabels gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Wählhebelposition P ist eingelegt.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist ausgeschaltet.
- ▷ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ▷ Die Parkbremse ist festgestellt.

Ladeklappe



Die Ladeklappe befindet sich vorn auf der linken Fahrzeugseite.

Den Hochvolt-Ladeanschluss sauber und frei halten.

Wenn der Hochvolt-Ladeanschluss nicht genutzt wird, die Ladeklappe geschlossen halten.

Ladekabel anschließen

Zum Aufladen das AC-Ladekabel an der Haushaltssteckdose oder ggf. an der AC-Ladestation anschließen und mit dem Fahrzeug verbinden.

Wenn an einer Ladestation aufgeladen wird, die Anweisungen an der Ladestation beachten.

1. Zum Öffnen der Ladeklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil.



2. Das Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder ggf. das Mode-3-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
3. Den Ladestecker entsprechend dem Hochvolt-Ladeanschluss aufsetzen und bis zum Anschlag hineindrücken.
4. Das Ladekabel festhalten, bis das Ladekabel korrekt verriegelt ist.

Ladekabel abziehen

Allgemein

Während des Aufladevorgangs ist das Ladekabel automatisch verriegelt. Vor dem Abziehen das Ladekabel entriegeln.

Vor dem Abziehen ggf. den Bereich zwischen der Ladeklappe und dem Hochvolt-Ladeanschluss säubern, z. B. von Schnee befreien.

Ladekabel abziehen

Zum Beenden des Aufladevorgangs das Ladekabel am Fahrzeug und dann an der Haushaltssteckdose oder ggf. an der Ladestation abziehen.

1. Das Fahrzeug entriegeln oder das Ladekabel über iDrive entriegeln.
Der Aufladevorgang wird beendet.

Das Ladekabel ist für kurze Zeit entriegelt.

2. Das Ladekabel an den Griffbereichen anfassen.
3. Das Ladekabel vom Hochvolt-Ladeanschluss abziehen, Pfeil.



4. Die Ladeklappe zudrücken, bis sie einrastet.
5. Ggf. die Abdeckung des Ladesteckers anbringen.
6. Ggf. das Mode-2-Ladekabel von der Haushaltssteckdose oder das Mode-3-Ladekabel vom Anschluss an der AC-Ladestation abziehen.
7. Das Ladekabel verstauen.

Ein an einer Ladestation fest installiertes Ladekabel am dafür vorgesehenen Ort einstecken.

Ladekabel entriegeln

Prinzip

AC-Ladekabel: Das Ladekabel wird ggf. beim Entriegeln des Fahrzeugs entriegelt.

Außerdem erfolgt die Entriegelung aller Ladekabel über iDrive oder ggf. über die My BMW App.

Ladekabel über iDrive entriegeln

Um das Ladekabel zu entriegeln, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Kabel entriegeln“ / „Ladekabel sofort entriegeln“ / „Ja, beenden“.



Weitere Einstellungen für das Entriegeln

1. Um weitere Einstellungen für das Entriegeln vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Ladekabel sofort entriegeln“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „AC-Ladekabel bei Ladeende entriegeln“: Sobald der Aufladevorgang abgeschlossen ist, werden die AC-Ladekabel automatisch entriegelt.
 - ▷ „Ladeklappe dauerhaft entriegeln“: Die Ladeklappe kann dauerhaft entriegelt werden, sodass auch bei einem verriegelten Fahrzeug die Ladeklappe geöffnet werden kann.

Aufladevorgang

Prinzip

Eine Anpassung des Aufladevorgangs an die Randbedingungen ist möglich, z. B. an die Stromkosten, die verfügbare Stromquelle oder eine niedrige Umgebungstemperatur. Das Fahrzeug steuert den Aufladevorgang so, dass der Aufladevorgang zum Abfahrtszeitpunkt möglichst abgeschlossen ist. Eine Abfahrtszeit muss eingestellt werden.

Bei hohen oder niedrigen Außentemperaturen kann es zu einer längeren Ladedauer kommen.

Bei hohen Temperaturen und einer direkten Sonneneinstrahlung auf das Mode-2-Ladekabel kann es zu einer Unterbrechung des Aufladevorgangs kommen. Die Fortsetzung des Aufladevorgangs erfolgt automatisch.

Ein Aufladevorgang wird durch die Installation eines Remote Software Upgrades abgebrochen oder nicht gestartet. Nach der erfolgreichen Installation wird der Aufladevorgang ggf. nicht automatisch fortgesetzt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Die Ladeklappe und der Ladeanschlussdeckel können durch Belastung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Ladeklappe und den Ladeanschlussdeckel nicht belasten, z. B. durch das Ablegen des Ladekabels.

Zusätzliche Gebühren vermeiden

Je nach Ladedienstanbieter können an öffentlichen Ladestationen neben den Ladekosten zusätzliche Gebühren anfallen.

Zusätzliche Gebühren können z. B. in folgenden Situationen anfallen:

- ▷ Bei Überschreitung einer für die Ladestation geltenden maximalen Ladedauer.
- ▷ Bereits kurze Zeit nach dem Ladeende, wenn das Fahrzeug weiterhin an der Ladestation steht.

Aufgrund technischer Einflüsse kann das zu Beginn des Aufladevorgangs errechnete Ladeende bereits früher eintreten als geplant.

Während des Aufladens die verbleibende Ladedauer regelmäßig kontrollieren.

Um zusätzliche Gebühren zu vermeiden, die Bestimmungen für die jeweilige Ladestation beachten und nach Ladeende die Ladestation verlassen.

Plug & Charge

Prinzip

Mit Plug & Charge können Daten von mehreren Ladeverträgen mit verschiedenen Ladedienst Anbietern im Fahrzeug gespeichert werden.

An öffentlichen Ladestationen ist in der Regel ein Vertrag mit einem Ladedienstleister erforderlich. Zum Anmelden an der Ladestation müssen die Vertragsdaten an der Ladestation

angegeben werden, z. B. über das Vorhalten einer Ladekarte. Mit Plug & Charge entfällt das manuelle Anmelden an der Ladestation.

An kompatiblen Ladestationen werden die gespeicherten Daten automatisch vom Fahrzeug an die Ladestation übertragen. Aufladevorgänge an öffentlichen Ladestationen, die über Ladeverträge abgerechnet werden, werden dadurch vereinfacht. Nach dem Anschließen des Ladekabels kann der Aufladevorgang direkt gestartet werden.

Je nach Ausstattung kann das System auch mit der My BMW App auf einem Smartphone bedient werden.

Weitere Informationen zu Plug & Charge sind in der My BMW App oder im Internet zu finden: www.bmw.com.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Übertragung der Vertragsdaten an die Ladestation gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Der Ladevertrag muss Plug & Charge beinhalten und dem Fahrzeug zugeordnet sein.
- ▷ Die Ladestation muss Plug & Charge unterstützen.
- ▷ Plug & Charge muss im Fahrzeug verfügbar und aktiviert sein.

Vertragsdaten im Fahrzeug verwalten

1. Um die Vertragsdaten im Fahrzeug zu verwalten, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Laden“ / „Plug & Charge“.

2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Die gespeicherten Ladeverträge werden in einer Liste angezeigt.

In den Detailsinstellungen können die einzelnen Verträge bearbeitet werden. Die Verträge können z. B. umbenannt oder als Standardvertrag gekennzeichnet werden.

Um die Detailsinstellungen zu öffnen, wie folgt vorgehen:

- ▷ In der Liste den Vertrag auswählen und gedrückt halten.
- ▷ Das i-Symbol am Vertrag auswählen.

Plug & Charge aktivieren/deaktivieren

1. Um Plug & Charge zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Laden“ / „Plug & Charge“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Plug & Charge nutzen

1. Vor dem Anschließen des Ladekabels sicherstellen, dass Plug & Charge im Fahrzeug aktiviert und der gewünschte Ladevertrag ausgewählt ist.
2. Das Ladekabel anschließen.

Der Aufladevorgang kann sofort gestartet werden oder startet automatisch. Ggf. den Anweisungen an der Ladestation folgen.

Aufladevorgang starten

Der Aufladevorgang kann im Stand gestartet werden.

1. Die Wählhebelposition P einlegen.
2. Ggf. die Parkbremse feststellen.
3. Den Lademodus einstellen oder den Aufladevorgang planen.

Den Aufladevorgang planen, siehe Aufladen im Zeitfenster, siehe Seite [384](#).

4. Die Fahrbereitschaft ausschalten.
5. Ggf. das Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder das Mode-3-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
6. Das Ladekabel am Fahrzeug anschließen. Ladekabel anschließen, siehe Seite [380](#).
7. Ggf. das Fahrzeug verriegeln.

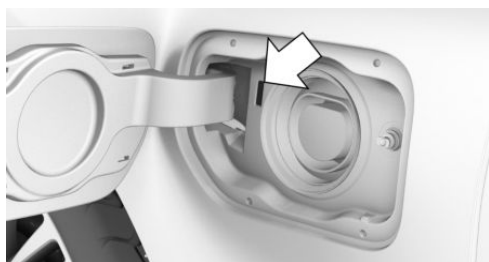
Das Ladekabel wird automatisch verriegelt, sobald alle Rahmenbedingungen erfüllt sind, z. B. die AC-Ladestation den Aufladevorgang



frei gegeben hat. Der Aufladevorgang kann nur mit einem verriegelten Ladekabel gestartet werden. Wenn das Ladekabel nicht verriegelt wird, ggf. das Ladekabel abziehen und wieder anschließen.

Anzeige des Ladestatus

Kontrollleuchte am Hochvolt-Ladeanschluss



Der Ladestatus wird an der Kontrollleuchte am Hochvolt-Ladeanschluss angezeigt.

Ladestatus

Leuchte	Bedeutung
Weiß	Das Ladekabel kann angeschlossen oder abgezogen werden.
Gelb	Das Ladekabel ist verriegelt.
Gelb blinkend	Der Aufladevorgang wird vorbereitet.
Blau	Der Aufladevorgang pausiert.
Blau blinkend	Der Aufladevorgang ist aktiv.
Rot blinkend	Fehler beim Aufladevorgang.
Grün	Der Aufladevorgang ist abgeschlossen.

Bei einem verriegelten Fahrzeug erlischt die Kontrollleuchte nach einiger Zeit.

Bei einem entriegelten Fahrzeug blinkt die blaue Kontrollleuchte dauerhaft. Die anderen Kontrollleuchten erlöschen nach einiger Zeit.

🔍 Um den Ladestatus zu überprüfen, die Taste des Fahrzeugschlüssels drücken. Der Ladestatus wird an der Kontrollleuchte angezeigt. Ggf. wird das Fahrzeug verriegelt.

Die weiteren Meldungen zum Ladestatus können in der Instrumentenkombination oder über die My BMW App auf dem mobilen Endgerät angezeigt werden.

Lademodus einstellen

1. Um Einstellungen für den Lademodus vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Lademodus“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Sofort“: Der Aufladevorgang startet, sobald das Ladekabel angeschlossen ist.
 - ▷ „Zeitfenster“: Wenn eine Abfahrtszeit eingestellt ist, kann ein Zeitfenster für das Aufladen eingestellt werden, z. B. um mit einem günstigen Stromtarif aufzuladen.
 - ▷ „Optimiertes Laden“: Wenn die Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, kann der Aufladevorgang optimiert werden, z. B. um bevorzugt mit erneuerbaren Energien aufzuladen.

Aufladen im Zeitfenster

Allgemein

Für den Aufladevorgang kann ein Zeitfenster eingestellt werden, z. B. um mit einem günstigen Stromtarif aufzuladen.

Der Aufladevorgang kann durch das Fahrzeug bereits vor dem gewählten Zeitfenster gestartet oder nach dem gewählten Zeitfenster beendet werden. Um bis zur Abfahrtszeit möglichst vollständig aufzuladen und ggf. zu

klimatisieren, wird der Startzeitpunkt des Aufladevorgangs angepasst.

Funktionsvoraussetzungen

Um im Zeitfenster aufzuladen, muss eine Abfahrtszeit festgelegt sein.

Zeitfenster für das Aufladen einstellen

1. Um ein Zeitfenster für das Aufladen einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Lademodus“ / „Zeitfenster“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Optimiertes Laden

Prinzip

Für den Aufladevorgang an AC-Ladestationen können Einstellungen vorgenommen werden, z. B. um bevorzugt mit kostengünstigem Strom aufzuladen.

Allgemein

Der Aufladevorgang wird durch das Fahrzeug gestartet, sobald die Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Funktionsvoraussetzungen

Für das Optimierte Laden gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- Eine kompatible Ladestation, die ein Aufladen gemäß Scheduled Mode nach ISO-Norm 15118-2 unterstützt, wird genutzt.
- Die für das Optimierte Laden erforderlichen Informationen werden von der Infrastruktur bereitgestellt, z. B. zu Stromtarifen und Herkunft des Stroms.
- Das Fahrzeug und die Ladestation sind verbunden.
- Ein Ladeziel ist eingestellt.
- Eine Abfahrtszeit ist eingestellt und aktiviert.

Abfahrtszeit einstellen, siehe Seite [387](#).

Einstellungen für Optimierte Laden

1. Um Einstellungen für das Optimierte Laden vorzunehmen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Laden“ / „Lademodus“ / „Optimiertes Laden“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen:
 - „Ladekosten“: Es wird günstiger Strom zum Aufladen bevorzugt, z. B. zu bestimmten Tageszeiten.
 - „Erneuerbare Energien“: Es werden die Stromquellen der erneuerbaren Energien bevorzugt, z. B. der Strom aus Windkraft oder Biomasse.
 - „CO₂-Emissionen“: Es werden die Stromquellen mit wenig oder keinen Kohlendioxidemissionen bevorzugt, z. B. der Strom aus Atomenergie oder Solaranlagen.

Wenn für die gewählte Einstellung die benötigten Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird automatisch eine der beiden anderen Einstellungen eingestellt. Wenn keine Informationen für das Optimierte Laden zur Verfügung stehen, wird der Aufladevorgang ohne Optimierung gestartet.

Grenzen des Systems

Die Funktion Optimierte Laden steht in folgenden Situationen nicht zur Verfügung und der Aufladevorgang startet sofort:

- Wenn die Hochvoltbatterie kälter als -10 °C ist.
- Wenn die eingestellte Abfahrtszeit kürzer als 48 Minuten beträgt.

Ladeziel

Prinzip

Für das Aufladen der Hochvoltbatterie kann ein Zielwert in Prozent eingestellt werden.



Die Ladedauer verkürzt sich bei einem niedrigen Zielwert.

Allgemein

Für schnelles Aufladen und zur Optimierung der Lebensdauer der Hochvoltbatterie wird ein Zielwert von 80 % empfohlen.

Wenn erforderlich, die Hochvoltbatterie möglichst kurz vor einer geplanten Abfahrt auf 100 % aufladen.

Es können keine Zielwerte unter 20 % eingestellt werden.

Ladeziel einstellen

1. Um das Ladeziel einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Ladeziel“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Aufladevorgang anhalten

Wenn das Fahrzeug über ein Mode-2-Ladekabel oder ein Mode-3-Ladekabel geladen wird, wird der Aufladevorgang beim Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen. Der Aufladevorgang wird dann nach kurzer Zeit oder beim Verriegeln automatisch fortgesetzt.

Der Aufladevorgang kann jederzeit durch das Abziehen des Ladekabels beendet werden und zu einem späteren Zeitpunkt durch das Anschließen des Ladekabels fortgesetzt werden. Zum Beispiel, damit zwischenzeitlich andere Personen den Stromanschluss nutzen können oder um eine zu hohe Belastung des Stromanschlusses zu vermeiden.

Weitere Informationen:

Abziehen, siehe Seite [381](#).

Aufladevorgang fortsetzen

Der Aufladevorgang wird automatisch fortgesetzt nach einer Unterbrechung, z. B. durch das Entriegeln des Fahrzeugs oder durch einen vorübergehenden Stromausfall.

Aufladevorgang beenden

Zum Beenden des Aufladevorgangs wie folgt vorgehen:

1. Das Ladekabel am Fahrzeug abziehen. Abziehen, siehe Seite [381](#).
2. Ggf. das Ladekabel verstauen.
3. Die Ladeklappe zudrücken, bis sie einrastet.
4. Ggf. das Fahrzeug verriegeln.

Abschaltmenü am Control Display

Wenn die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wird, wird ein Abschaltmenü am Control Display angezeigt, in dem u. a. einige Einstellungen zum Aufladen über iDrive vorgenommen werden können.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Im Ladebildschirm werden die Informationen zum Aufladevorgang angezeigt.

Anzeige Bedeutung	
	Das Aufladen des Fahrzeugs mit einem Mode-2-Ladekabel oder Mode-3-Ladekabel.
	Die aktuelle Ladeleistung. + Das Symbol zeigt an, dass die maximale Ladeleistung des Fahrzeugs erreicht ist.
	Die maximale Ladestromstärke oder die aktuell eingestellte Strombegrenzung.
	Ladekabel verriegelt.
	Ladekabel entriegelt.

Anzeige Bedeutung

Ein Ladeziel ist eingestellt.



Eine Abfahrtszeit ist eingestellt.



Eine einmalige Abfahrtszeit ist eingestellt.



Die Klimatisierung zur Abfahrtszeit ist aktiviert.



Blinken: Die Standklimatisierung ist eingeschaltet.



Das blaue Symbol: Reduzierte Ladeleistung aufgrund der niedrigen Temperatur der Hochvoltbatterie.

Das weiße Symbol: Reduzierte Ladeleistung aufgrund der hohen Temperatur der Hochvoltbatterie.

Weitere Informationen:

- ▷ Ladebildschirm, siehe Seite 173.

Abfahrtszeit

Prinzip

Für eine optimale Reichweite und Klimatisierung kann die Abfahrtszeit vor dem Abstellen des Fahrzeugs eingestellt werden.

Allgemein

Um das Fahrzeug zur eingestellten Abfahrtszeit vorzuklimatisieren, die Klimatisierung einstellen.

Die folgenden Einstellungen zur Abfahrtszeit sind möglich:

- ▷ Die Klimatisierung zur Abfahrtszeit.
- ▷ Die Planung von bis zu drei regelmäßigen Abfahrtszeiten.
- ▷ Die Planung von einer einmaligen Abfahrtszeit.

Klimatisierung zur Abfahrtszeit

Um eine Klimatisierung zur Abfahrtszeit einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Abfahrtsplan“ / „Klimatisierung zur Abfahrtszeit“.

Abfahrtszeit einstellen

1. Um die Abfahrtszeit einzustellen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Abfahrtsplan“.
2. Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
3. Die Uhrzeit und den Wochentag einstellen.

Abfahrtszeit aktivieren

1. Um eine eingestellte Abfahrtszeit zu aktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen:



Der schraffierte Bereich kennzeichnet eine Begrenzung der Ladeleistung, die z. B. aufgrund der angeschlossenen Ladeinfrastruktur auftreten kann.



fen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ / „Abfahrtsplan“.

2. Die gewünschte Abfahrtszeit aktivieren.

Die eingestellte Abfahrtszeit wird deaktiviert, wenn die Abfahrtszeit dreimal in Folge nicht beachtet wird.

Klima

Die folgenden Einstellungen zur Klimatisierung des Fahrzeugs sind möglich:

- ▶ Die Standklimatisierung sofort aktivieren.
Bei einer aktivierten Standklimatisierung und einem nicht angeschlossenen Ladekabel wird die Reichweite reduziert.
- ▶ Die geplante Klimatisierung zur eingestellten Abfahrtszeit.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite [327](#).

Ortsbasierte Ladeeinstellungen

Prinzip

Für das Aufladen an Ladestationen können verschiedene Einstellungen ausgewählt werden.

Um ein erneutes Aufladen an den bekannten Ladestandorten zu vereinfachen, können einige der veränderten Einstellungen ortsbasiert gespeichert werden, z. B. der Lademodus.

Allgemein

Wenn die Funktion Ortsbasierte Ladeeinstellungen aktiv ist, werden einige der Einstellungen automatisch gespeichert, sobald der Aufladevorgang beendet und das Ladekabel abgezogen wird.

Die Einstellungen werden anhand der GPS-Koordinaten des Ladestandorts gespeichert.

Die gespeicherten Einstellungen werden aktiviert, sobald sich das Fahrzeug erneut einem bekannten Ladestandort nähert.

Vor dem Aufladen sicherstellen, dass die aktivierten Einstellungen zur gewünschten Ladestation passen, z. B. der Lademodus.

Wenn das Fahrzeug einen bekannten Ladestandort verlässt, werden die Einstellungen automatisch auf die Werkseinstellungen gesetzt.

Funktionsvoraussetzungen

Um die ortsbasierten Ladeeinstellungen zu nutzen, muss ein GPS-Signal empfangen werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren

Um die ortsbasierten Ladeeinstellungen zu aktivieren oder zu deaktivieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ /  Symbol für Einstellungen / „Ortsbasierte Ladeeinstellungen“ / „Ortsbasiert speichern“.

Bei einer deaktivierten Funktion werden keine ortsbasierten Einstellungen gespeichert und die gespeicherten Einstellungen werden nicht aktiviert.

Je nach Ausstattung kann das System auch mit der My BMW App auf einem Smartphone bedient werden.

Anzeige am Control Display

Im Menü zu den ortsbasierten Ladeeinstellungen werden die mit der Funktion verknüpften Ladeeinstellungen aufgelistet.

Aktuelle Ladeeinstellungen für weitere Ladestandorte speichern

Die aktuell im Menü eingestellten Ladeeinstellungen können als Grundeinstellung für weitere Ladestandorte gespeichert werden.

Um die Ladeeinstellungen zu speichern, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps /

„Fahrzeug“ / „Laden“ /  Symbol für Einstellungen / „Ortsbasierte Ladeeinstellungen“ / „Aktuelle Einstellungen für neue Orte übernehmen“.

Ortsbasierte Ladeeinstellungen löschen

Um die ortsbasierten Ladeeinstellungen zu löschen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Laden“ /  Symbol für Einstellungen / „Ortsbasierte Ladeeinstellungen“ / „Alle ortsbasierten Ladeeinstellungen löschen“.

Entladene Hochvoltbatterie und Fahrzeugbatterie

Allgemein

Für den Betrieb der Fahrzeugelektronik verfügt das Fahrzeug neben der Hochvoltbatterie über eine Fahrzeugbatterie mit 12 Volt.

Wenn bei entladener Hochvoltbatterie der Verbrennungsmotor gestartet wird, kann die Klimatisierung eingeschränkt sein.

Bei entladener Fahrzeugbatterie ist kein Betrieb des Fahrzeugs möglich.

Fahrzeug in Betrieb nehmen

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Verbrennungsmotor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel gestartet werden.

Weitere Informationen:

Starthilfe, siehe Seite [445](#).

Lebensdauer der Hochvoltbatterie

Allgemein

Die Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie und damit die Reichweite des Fahrzeugs nimmt über die Lebensdauer ab. Der Fahranteil mit dem Verbrennungsmotor und damit der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch nimmt zu. Die Lebensdauer der Hochvoltbatterie lässt sich durch das eigene Nutzungsverhalten optimieren.

Optimierung der Lebensdauer der Hochvoltbatterie

Die Lebensdauer der Hochvoltbatterie kann durch das eigene Nutzungsverhalten optimiert werden:

- ▶ Bei langen Standzeiten wirken sich niedrige Ladezustände positiv auf den nutzbaren Energieinhalt und die Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie aus.
Hierfür kann ein Ladeziel von 80 % eingestellt werden.
- ▶ Bei höheren Ladezielen die Hochvoltbatterie wenn möglich erst kurz vor einer geplanten Abfahrt aufladen. Für das Aufladen kann ein Zeitfenster eingestellt werden.
- ▶ Die Belastung der Hochvoltbatterie durch eine Energie sparende und vorausschauende Fahrweise reduzieren.
- ▶ Bei hohen Außentemperaturen direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Weitere Informationen:

- ▶ Ladeziel, siehe Seite [385](#).
- ▶ Aufladen im Zeitfenster, siehe Seite [384](#).

Lange Standzeiten, Fahrzeugstilllegung

Für eine geplante längere Standzeit des Fahrzeugs Folgendes beachten:



- ▶ Bei Standzeiten über 6 Monaten das Fahrzeug mit einem Ladezustand zwischen 50 % und 80 % abstellen. In Abständen von 6 Monaten den Ladezustand kontrollieren.
- ▶ Bei Standzeiten unter 6 Monaten das Fahrzeug mit einem Ladezustand zwischen 30 % und 50 % abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage abstellen, wenn die elektrische Reichweite aufgebraucht ist.
- ▶ Das Ladekabel nicht angeschlossen lassen.

Wartung

Die Hochvoltbatterie ist wartungsfrei.

Ende der Lebensdauer der Hochvoltbatterie

Wenn am Ende der Lebensdauer der Hochvoltbatterie der Fahrbetrieb nur noch eingeschränkt möglich ist, weisen Check-Control-Meldungen auf Leistungseinschränkungen und Reichweiteneinschränkungen hin.

Eine Überprüfung des Fahrzeugs durch einen autorisierten Service Partner, einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt durchführen lassen. Wenn keine Überprüfung erfolgt, kann ggf. die Fahrbereitschaft nicht mehr eingeschaltet werden.



In der Instrumentenkombination wird die Kontrollleuchte für den Systemfehler angezeigt, bevor die Fahrbereitschaft nicht mehr eingeschaltet werden kann.

Die aktuelle Fahrt wird nicht unterbrochen und kann wie geplant beendet werden.

Beim nächsten Fahrzeugstart ist eine Weiterfahrt jedoch nicht mehr möglich.

Weitere Informationen:

- ▶ Check-Control, siehe Seite 161.
- ▶ Kontrollleuchten und Warnleuchten, siehe Seite 162.

Recycling der Hochvoltbatterie



Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt für die Entsorgung der Hochvoltbatterie am Ende ihres Lebenszyklus oder bei einer Funktionsstörung einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt zu kontaktieren.

Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Zusätzliche Informationen siehe www.bmw.com.



Batterien enthalten Schadstoffe. Eine Entsorgung der Batterien zusammen mit dem Hausmüll ist gesetzlich verboten.

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Beim Tanken beachten

Allgemein

Vor dem Tanken die Hinweise zur Kraftstoffqualität beachten.

Um auch in ungünstigen Situationen alle Motorfunktionen sicherzustellen, sollten mindestens 10 Liter Kraftstoff nachgetankt werden. Dies gilt z. B. bei starker Fahrzeugneigung.

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu einem vorzeitigen Abschalten und zu einer reduzierten Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Weitere Informationen:

Kraftstoffqualität, siehe Seite 425.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein gleichzeitiges Aufladen und Tanken kann bei nicht ausreichendem Sicherheitsabstand zu leicht entzündlichen Stoffen zur Brandgefahr führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht gleichzeitig tanken und das Fahrzeug aufladen.

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

HINWEIS

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.

Tankentlüftung

Prinzip

Das Fahrzeug ist mit einem speziellen Kraftstofftank ausgestattet. Der Kraftstofftank ist für besondere Anforderungen ausgelegt. Diese entstehen beim Hybridbetrieb des Fahrzeugs, bei dem das Fahrzeug abwechselnd mit Ver-



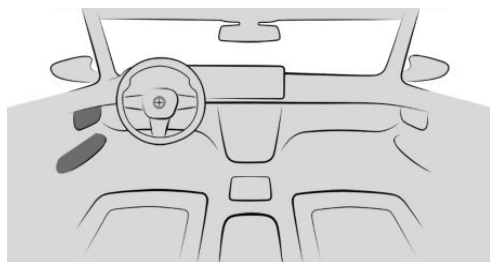
brennungs- oder Elektromotor angetrieben wird.

Allgemein

Im Kraftstofftank kann sich ein Überdruck durch Benzindämpfe bilden. Vor dem Öffnen des Tanks muss ein Druckausgleich mittels der Tankentlüftung erfolgen.

Der Tank kann bereits bei Schrittgeschwindigkeit entlüftet werden, z. B. kurz vor dem Tanken.

Überblick



Die Taste für die Tankentlüftung befindet sich in der Fahrertür.

Tank entlüften

Um den Tank zu entlüften, wie folgt vorgehen:

-  Die Taste für die Tankentlüftung in der Fahrertür drücken, um einen Druckausgleich zu starten.

Der Status der Tankentlüftung wird in der Instrumentenkombination angezeigt. In seltenen Fällen kann die Tankentlüftung mehrere Minuten dauern, z. B. bei einem hohen Tankfüllstand. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Taste für Tankentlüftung erneut gedrückt werden muss.

Ist die Tankentlüftung abgeschlossen, wird eine Meldung in der Instrumentenkombina-

tion angezeigt. Die Tankklappe wird zum Öffnen freigegeben.

- Die Tankklappe öffnen.

Lässt sich die Tankklappe nach der Tankentlüftung nicht öffnen, die Taste erneut drücken.

Lässt sich auch nach erneutem Drücken der Taste die Tankklappe nicht öffnen:

- ▶ Bei ausreichendem Kraftstoffvorrat einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Bei nicht ausreichendem Kraftstoffvorrat, die Tankklappe manuell entriegeln.

Weitere Informationen:

Notentriegelung, siehe Seite [393](#).

Tankdeckel

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankdeckels kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Tankdeckel kann dann nicht richtig geschlossen werden. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können austreten. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Tankdeckels nicht eingeklemmt und gequetscht wird.

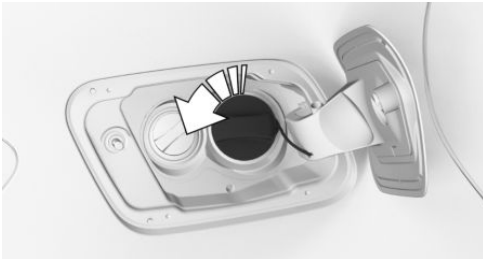
Tankdeckel öffnen

Vor dem Öffnen die Taste für die Tankentlüftung in der Fahrertür drücken, um einen Druckausgleich zu starten.

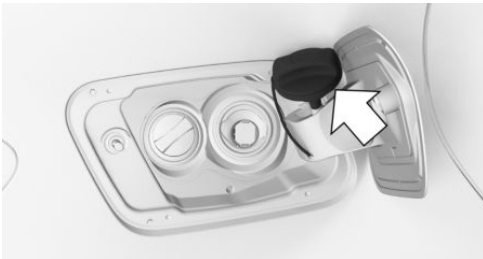
1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Den Tankdeckel in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Weitere Informationen:

Tankentlüftung, siehe Seite [391](#).

Tankdeckel schließen

Um den Tankdeckel zu schließen, wie folgt vorgehen:

1. Den Tankdeckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Die Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Notentriegelung

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die Tankklappe manuell zu entriegeln, z. B. bei elektrischem Defekt.

Die Entriegelung befindet sich im Gepäckraum unter der rechten Seitenabdeckung.

1. Den blauen Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen. Die Tankklappe wird geräuschlos entriegelt.
2. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken. Die Tankklappe öffnet sich.
3. Den Tankdeckel vorsichtig öffnen. Im Kraftstofftank kann sich durch die Benzindämpfe ein Überdruck bilden.
4. Das Fahrzeug wie gewohnt tanken. Ggf. kann durch den Restdruck im Tank der Tankvorgang erschwert sein, z. B. durch häufiges Abschalten der Zapfpistole.

Das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Reifenfülldruck

Allgemein

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▶ Die Lebensdauer der Reifen.
- ▶ Die Fahrsicherheit.
- ▶ Den Fahrkomfort.
- ▶ Den Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck kann sich stark erhitzen und beschädigt werden. Die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten, werden beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.

Reifenfülldruckangaben

An der Türsäule



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule der Fahrertür.

Die Reifenfülldrücke gelten für alle Reifengrößen und empfohlenen Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet für die Modellvariante eingestuft wurden. Es können auch Reifengrößen aufgeführt sein, die nur in Verbindung mit speziellen Ausstattungen geeignet sind.

Informationen zu den für das Fahrzeug zulässigen Rädern und Reifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs gelten die zum jeweiligen Beladungszustand angegebenen Reifenfülldrücke. Bei teilbeladenem Fahrzeug ist z. B. der angegebene Reifenfülldruck für ein teilbeladenes Fahrzeug der optimale Reifenfülldruck.

Am Control Display

Die aktuellen Reifenfülldrücke und die Soll-Reifenfülldrücke können für die montierten Reifen am Control Display angezeigt werden.

Für eine korrekte Anzeige müssen die Reifen-
größen im System hinterlegt und für die mon-
tierten Reifen eingestellt worden sein.

Der Wert des aktuellen Reifenfülldrucks befin-
det sich am jeweiligen Reifen.

Der Wert des Soll-Reifenfülldrucks befindet
sich im unteren Bereich des Control Displays.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Die Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit
der Reifentemperatur erhöht sich der Reifen-
fülldruck.

Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei
Bedarf korrigieren.

Die Reifen haben einen natürlichen, gleichmä-
ßigen Reifenfülldruckverlust. Befülleinrichtun-
gen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Funktionsvoraussetzungen

Die Reifenfülldrucke nur bei kalten Reifen prü-
fen, d. h.:

- ▶ Eine Fahrstrecke von maximal 2 km wurde
nicht überschritten.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt für
mindestens zwei Stunden nicht mehr be-
wegt wurde.

An der Türsäule

Um den Reifenfülldruck über die
Reifenfülldruckangaben an der Türsäule zu
prüfen, wie folgt vorgehen:

1. Ermitteln der Soll-Reifendrucke über die
Angaben an der Türsäule der Fahrtür für
die montierten Reifen.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prü-
fen, z. B. mit einer Befülleinrichtung.

3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigie-
ren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom
Soll-Reifenfülldruck abweicht.
4. Prüfen, ob alle Ventilkappen auf die Reifen-
ventile geschraubt sind.

Die Reifenfülldruckangaben auf dem Reifen-
fülldruckschild an der Türsäule beziehen sich
nur auf kalte Reifen oder auf die Reifen mit
gleicher Temperatur wie die Umgebungstem-
peratur.

Bei einer Ausstattung mit einem Notrad den
Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum
regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Am Control Display

Um den Reifenfülldruck über die
Reifenfülldruckangaben am Control Display zu
prüfen, wie folgt vorgehen:

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü
Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ /
„Reifendruck-Kontrolle“.
2. Prüfen, ob die aktuellen Reifenfülldrucke
vom Soll-Reifenfülldruckwert abweichen.
3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigie-
ren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom
Soll-Reifenfülldruck abweicht.

Die Anzeige des aktuellen Reifenfülldrucks am
Control Display kann im Stand eingeschränkt
sein. Nach einer kurzen Fahrt wird der Reifen-
fülldruck aktualisiert.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei einer Ausstattung mit der Reifendruck-
Kontrolle werden die korrigierten Reifenfüll-
drucke automatisch übernommen. Sicherstel-
len, dass die Reifeneinstellungen korrekt sind.
Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruck-
angaben am Control Display zu finden sind, ei-
nen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchfüh-
ren.

Bei einer Ausstattung mit der Reifen Pannen
Anzeige die Reifen Pannen Anzeige neu initi-
alisieren.

Reifenprofiltiefe

Sicherheitshinweise

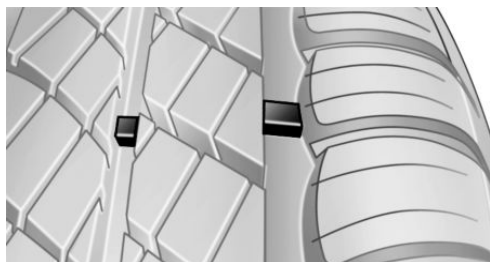
WARNUNG

Bei zu geringer Reifenprofiltiefe kann in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die gesetzlichen Regelungen zur Mindestprofiltiefe beachten.

Mindestprofiltiefe

Grundsätzlich können sich die gesetzlichen Mindestprofiltiefen von Sommerreifen, Winterreifen und Ganzjahresreifen unterscheiden. Zur Erhaltung optimaler Fahreigenschaften, z. B. bei Nässe oder Schnee, kann ein Reifenwechsel auch bereits vor Erreichen der gesetzlichen Mindestprofiltiefe sinnvoll sein. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verschleißanzeigen



Über den Reifenumfang verteilt befinden sich die Verschleißanzeigen des Reifenherstellers mit einer Höhe von mindestens 1,6 mm.

Die Verschleißanzeigen dienen als Indikatoren für den Verschleiß des Reifenprofils.

Die Positionen der Verschleißanzeigen sind auf der Reifenflanke mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Die Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß kontrollieren.

Folgende Auffälligkeiten können auf einen Reifenschaden oder auf eine Funktionsstörung am Fahrzeug hinweisen:

- ▷ Ungewöhnliche Vibrationen.
- ▷ Ungewöhnliche Abroll- oder Laufgeräusche.
- ▷ Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.
- ▷ Ungleichmäßiges Verschleißbild, z. B. ein erhöhter Verschleiß im Bereich der Reifenschulter.

Die Reifenschäden können z. B. durch folgende Situationen verursacht werden:

- ▷ Überfahren von Bordsteinkanten.
- ▷ Straßenschäden.
- ▷ Zu geringer Reifenfülldruck.
- ▷ Überladung des Fahrzeugs.
- ▷ Falsche Reifenlagerung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Vorsichtig zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner

oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.

WARNUNG

Durch Überfahren von Bordsteinkanten, Straßenschäden oder anderen Hindernissen können Räder, Reifen und Fahrwerksteile beschädigt werden. Größere Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Bei geringerem Reifenquerschnitt nimmt die Gefahr von Reifenbeschädigungen zu. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bordsteinkanten, Straßenschäden oder andere Hindernisse möglichst umfahren oder langsam und vorsichtig überfahren.

Reifenalter

Die Reifen unabhängig von der Reifenprofil-tiefe spätestens nach 6 Jahren austauschen. Das Produktionsdatum des Reifens ist auf der Reifenflanke angegeben.

Bezeichnung	Produktionsdatum
DOT ... 1925	19. Woche 2025

Austausch von Rädern und Reifen

Montage und Auswuchten

Die Montage und das Auswuchten des Rads von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Geeignete Räder und Reifen

Allgemein

Je nach Fahrzeug und Ausstattung sind nur bestimmte Rad-Reifenkombinationen geeignet. Die Rad-Reifenkombinationen werden durch den Hersteller des Fahrzeugs anhand folgender Kriterien festgelegt:

- ▷ Reifengröße, z. B. Reifenbreite, Reifenquerschnitt.
- ▷ Radgröße, z. B. Felgendurchmesser, Einpresstiefe.

Weitere Informationen zu Rad-Reifenkombinationen und speziellen Ausstattungen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Räder und Reifen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, nur Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

WARNUNG

Montierte Stahlräder sind für das Fahrzeug nicht geeignet und können das Fahrverhalten und die Systemfunktionen beeinträchtigen, z. B. selbstständiges Lösen der Radschrauben und Beschädigung der Bremsscheiben. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Keine Stahlräder montieren.

**WARNUNG**

Durch Rad-/Reifenkombinationen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, z. B. Antiblockiersystem oder Dynamische Stabilitätskontrolle. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-/Reifenkombination wiederherstellen.

Empfohlene Reifenfabrikate



Für jedes Fahrzeug werden Reifentypen entwickelt, die zielgerichtet auf individuelle Anforderungen des Fahrzeugs optimiert werden, z. B.:

- ▷ Das Fahrverhalten.
- ▷ Den Komfort.
- ▷ Das Geräuschverhalten.

Die speziell entwickelten Reifen sind mit einem Stern auf der Reifenflanke markiert. Nach einem Austausch von Rädern und Reifen empfiehlt der Hersteller des Fahrzeugs, erneut Reifen mit Sternmarkierung zu verwenden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Reifenprofils zu verwenden.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

**WARNUNG**

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Höchstgeschwindigkeit

Sicherheitshinweise

**WARNUNG**

Bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen können die Reifen beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

Geschwindigkeitsindex

Die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit wird durch den Geschwindigkeitsindex angegeben.

Der Geschwindigkeitsindex befindet sich in der offiziellen Reifenbezeichnung auf der Reifenflanke.

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h
Y	bis 300 km/h
(Y)	über 300 km/h

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs über der für die Winterreifen zulässigen Geschwindigkeit liegt, ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld anbringen. Das Hinweisschild ist bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Winterreifen



Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Die Winterreifen sind auf der Reifenflanke durch ein Symbol mit Berg und Schneeflocke sowie durch die Beschriftung M+S gekennzeichnet.

So genannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung, aber ohne Symbol mit Berg und Schneeflocke, haben bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen. Die Ganzjahresreifen erreichen in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei einem Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften auf Normalbereifung darauf achten, dass ein Notrad oder ein Reifenpannenset im Fahrzeug vorhanden ist. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Radwechsel zwischen den Achsen

WARNUNG

Ein Radwechsel zwischen den Achsen bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen oder Felgenabmessungen an Vorder- und Hinterachse kann Reifenschäden und Schäden am Fahrzeug verursachen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen oder Felgenabmessungen an Vorder- und Hinterachse die Räder nicht zwischen den Achsen wechseln.

An der Vorderachse und der Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder paarweise zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Radwechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.



Reifen lagern

Beim Lagern der Reifen den auf der Reifenflanke angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Beim Lagern der Reifen Folgendes beachten:

- ▶ Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.
- ▶ Die Reifen vor Öl, Fett und Lösungsmitteln schützen.
- ▶ Die Reifen nicht in Plastiktüten belassen.
- ▶ Räder oder Reifen von Schmutz befreien.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Prinzip

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ermöglicht eine eingeschränkte Weiterfahrt bei komplettem Reifenfülldruckverlust.

Allgemein

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen und ggf. zusätzlich aus besonderen Felgen.

Durch die Verstärkung der Reifenflanke bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit einer Reifenpanne beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sach-

schäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und erforderliche Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Reifenteile können sich lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Nicht weiterfahren, sondern mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Kennzeichnung



Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenflanke gekennzeichnet.

Schneeketten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet für den Gebrauch von Schneeketten eingestuft wurden.

WARNUNG

Nicht ausreichend gespannte Schneeketten können Reifen und Fahrzeugteile beschädigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Die Verwendung von Schneeketten ist nur paarweise auf den Hinterrädern mit folgenden Rad- und Reifengrößen zulässig:

Reifengröße	Radgröße	Einpresstiefe (IS)
245/50 R19	8.5J x 19	26

Die Angaben zu Radgröße und Einpresstiefe befinden sich auf der Innenseite des Rads.

Es können auch Rad-/Reifengrößen aufgeführt sein, die nur für bestimmte Modelle gelten.

Informationen zu den für das Fahrzeug zulässigen Rädern und Reifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Bei einer Ausstattung mit der Reifendruck-Kontrolle Folgendes beachten: Mit Schneeketten keinen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen, sonst kann es zu falschen Anzeigen kommen.

Bei einer Ausstattung mit der Reifen Pannen Anzeige Folgendes beachten: Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu falschen Anzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. die Anfahrunterstützung aktivieren, um den Vortrieb zu optimieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

Reifendruck-Kontrolle

Prinzip

Die Reifendruck-Kontrolle überwacht den Reifenfülldruck und warnt, wenn der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Die Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifenfülldruck und die Reifentemperatur.

Je nach erkannten oder eingetragenen Reifen zeigt das System am Control Display die vorgegebenen Solldrücke an und vergleicht die Solldrücke mit den aktuellen Reifenfülldrücken.



Allgemein

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug zu finden sind, z. B. Reifen mit Sonderzulassung, muss die Reifendruck-Kontrolle aktiv mit einem Reset zurückgesetzt werden. Dadurch werden die aktuellen Reifenfülldrücke als Sollrücke übernommen.

Für die Bedienung des Systems auch die Informationen und Hinweise im Kapitel Reifenfülldruck beachten.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruck, siehe Seite 394.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Anzeige der Sollrücke ersetzt nicht die Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug. Falsche Angaben in den Reifeneinstellungen führen zu falschen Soll-Reifenfülldrücken. Eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts ist dann nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Reifengrößen der montierten Reifen korrekt angezeigt werden und mit den Angaben auf den Reifen und den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug übereinstimmen.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Reifendruck-Kontrolle gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▶ Nach jedem Reifen- oder Radwechsel wurden die montierten Reifen vom System erkannt, aktualisiert und nach kurzer Fahrt am Control Display angezeigt.
- ▶ Die Reifendruck-Kontrolle ist erst nach einer Fahrt von mehreren Minuten aktiv:

- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.
- ▶ Nach einem Reset bei Reifen mit Sonderzulassung.
- ▶ Nach einer Änderung der Reifeneinstellung.
- ▶ Bei Reifen mit einer Sonderzulassung wurde nach einem Reifen- oder Radwechsel oder einer Anpassung des Reifenfülldrucks ein Reset durchgeführt.
- ▶ Räder mit einem Luftdrucksensor sind montiert.

Reifeneinstellungen

Allgemein

In den Reifeneinstellungen können die Angaben zu den montierten Reifen eingetragen werden, wenn die Reifen nicht automatisch vom System erkannt werden.

Die Reifengrößen zu den montierten Reifen können auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug oder direkt am Reifen abgelesen werden.

Die Reifenangaben müssen nicht erneut eingegeben werden, wenn der Reifenfülldruck korrigiert wird.

Für die Sommer- und Winterreifen sind jeweils die zuletzt eingegebenen Reifenangaben abgespeichert. Dadurch können nach einem Reifen- oder Radwechsel die Einstellungen der zuletzt benutzten Reifensätze ausgewählt werden.

Reifeneinstellungen eintragen

1. Um die Angaben zu den montierten Reifen in den Reifeneinstellungen einzutragen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Reifendruck-Kontrolle“ / „Reifeneinstellungen“ / „Reifenauswahl“ / „Manuell“ / „Reifentyp“.
2. Die Reifengröße auswählen, die auf der Hinterachse montiert ist.

Bei Reifen mit einer Sonderzulassung: „Andere Reifen“.

3. Wenn eine Reifengröße ausgewählt wurde, den Beladungszustand des Fahrzeugs auswählen.

4. „Reifeneinstellungen speichern“

Die Messung des aktuellen Reifenfülldrucks wird gestartet. Der Fortschritt der Messung wird angezeigt.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status der Reifendruck-Kontrolle kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Reifendruck-Kontrolle“.

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Aktueller Reifenfülldruck

Der aktuelle Reifenfülldruck wird für jeden Reifen angezeigt.

Die aktuellen Reifenfülldrücke können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Aktuelle Reifentemperatur

Modellspezifisch werden die aktuellen Reifentemperaturen angezeigt.

Die aktuellen Reifentemperaturen können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Solldruck

Der Solldruck für die Reifen auf der Vorder- und Hinterachse wird angezeigt.

Beim angegebenen Solldruck sind Temperatureinflüsse durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur mit eingerechnet. Unabhängig von den Witterungsverhältnissen, Reifen-

temperaturen und Fahrzeiten wird immer der passende Solldruck angezeigt.

Der angezeigte Solldruck kann sich verändern und von den Reifenfülldruckangaben an der Türsäule der Fahrtür abweichen. Der Reifenfülldruck kann somit auf den Wert der angezeigten Solldrücke korrigiert werden.

Der Solldruck wird sofort angepasst, wenn in den Reifeneinstellungen der Beladungszustand verändert wird.

Reifenzustände

Allgemein

Am Control Display im System Reifendruck-Kontrolle wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Vorhandene Meldungen werden ggf. nicht gelöscht, wenn bei der Korrektur des Reifenfülldrucks der Solldruck nicht erreicht wird.

Alle Räder grün

Wenn das System aktiv ist, leuchten alle Räder grün.

- ▷ Das System bezieht sich für die Warnung auf die Solldrücke.
- ▷ Bei Reifen mit einer Sonderzulassung bezieht sich das System für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Ein bis vier Räder gelb

Wenn eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in den angezeigten Reifen vorliegt, leuchten die entsprechenden Räder gelb.

Räder grau

Wenn ein Reifenfülldruckverlust ggf. nicht erkannt werden kann, leuchten die Räder grau. Mögliche Ursachen sind:



- ▷ Eine Funktionsstörung liegt vor.
- ▷ Nach Bestätigung der Reifeneinstellungen wird eine automatische Reifenfülldruckmessung durchgeführt.
- ▷ Bei Reifen mit einer Sonderzulassung: Ein Reset des Systems wird durchgeführt.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Reset durchführen

1. Um bei Reifen mit einer Sonderzulassung einen Reset durchzuführen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Reifendruck-Kontrolle“.
2. Sicherstellen, dass die Reifeneinstellungen korrekt sind.
3. Die Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
4. „Reset durchführen“
5. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und der Reifenfülldruck wird zurückgesetzt.

Nach einer Fahrzeit von mehreren Minuten werden die eingestellten Reifenfülldrucke als vorgegebene Reifenfülldrucke übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt. Eine Meldung wird angezeigt.

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Weitere Informationen:

Reifeneinstellungen, siehe Seite 402.

Meldungen: bei Reifen ohne Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Wenn eine Prüfung des Reifenfülldrucks erforderlich ist, wird eine Meldung angezeigt.

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Undichtheit am Reifen erkannt.

Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft oder natürlichem, gleichmäßigem Reifenfülldruckverlust.

Maßnahme

Den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck**Meldung**

Wenn der Reifenfülldruck zu niedrig ist, wird eine Meldung angezeigt.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache

Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Die Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust**Meldung**

Wenn der Reifenfülldruck stark abfällt, wird eine Meldung angezeigt.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.
Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenflanke gekennzeichnet.
3. Die Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

Weitere Informationen:

Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 407.

Meldungen: bei Reifen mit Sonderzulassung**Allgemein**

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweise**WARNUNG**

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.



Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Wenn eine Prüfung des Reifenfülldrucks erforderlich ist, wird eine Meldung angezeigt.

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft.

Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.

Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. Einen Reset des Systems durchführen.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung

Wenn der Reifenfülldruck zu niedrig ist, wird eine Meldung angezeigt.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Die Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
3. Einen Reset des Systems durchführen.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung

Wenn der Reifenfülldruck stark abfällt, wird eine Meldung angezeigt.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenflanke gekennzeichnet.

3. Die Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

Weitere Informationen:

Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 407.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Bei einer Reifenpanne den beschädigten Reifen identifizieren.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde für die Reifendruck-Kontrolle ggf. kein Reset durchgeführt. Den Reset dann durchführen.

Wenn kein Reifenschaden identifiziert werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

3. Die Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmitteln, z. B. dem des Reifenpannensets, kann die Radelektronik beschädigen. Die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und erforderliche Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Reifenteile können sich lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Nicht weiterfahren, sondern mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.



Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen Folgendes beachten:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Mögliche Fahrstrecke bei Reifenpanne

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Fahrbahnzustand, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▷ Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- ▷ Verlängerter Bremsweg.
- ▷ Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher, vermeiden.

Grenzen des Systems

Temperatur

Der Reifenfülldruck ist von der Reifentemperatur abhängig.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Nach einer temperaturbedingten Warnung werden die Solldrücke nach kurzer Fahrt am Control Display wieder angezeigt.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende und plötzlich auftretende Reifenschäden und dadurch folgender Verlust des Reifendrucks durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Reset nicht durchgeführt

Bei Reifen mit einer Sonderzulassung funktioniert das System nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde. Z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung

Meldung

Das System Reifendruck-Kontrolle zeigt eine Meldung an, wenn eine Funktionsstörung vorliegt.



Die gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Maßnahme

Wenn eine Funktionsstörung der Reifendruck-Kontrolle vorliegt, wie folgt vorgehen:

- ▶ Wenn ein Rad ohne Luftdrucksensor montiert ist, ggf. die Räder prüfen lassen.
- ▶ Bei einer Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Sendefrequenz wird nach dem Verlassen des Störfelds das System automatisch wieder aktiv.
- ▶ Bei Reifen mit Sonderzulassung konnte das System den Reset nicht abschließen. Einen Reset des Systems erneut durchführen.
- ▶ Bei ausgefallener Reifendruck-Kontrolle das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde eine Initialisierung bei korrektem Reifenfülldruck durchgeführt.
- ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde eine Initialisierung durchgeführt.

Statusanzeige

Der Status der Reifen Pannen Anzeige kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob die Reifen Pannen Anzeige aktiv ist.

Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Reifen Pannen Anzeige“.

Initialisierung erforderlich

In folgenden Situationen muss eine Initialisierung der Reifen Pannen Anzeige durchgeführt werden:

- ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Initialisierung durchführen

Mit der Initialisierung der Reifen Pannen Anzeige werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

1. Um die Reifen Pannen Anzeige zu initialisieren, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Reifen Pannen Anzeige“.
2. Die Fahrbereitschaft einschalten.
3. „Reset durchführen“
4. Losfahren.

Reifen Pannen Anzeige

Prinzip

Die Reifen Pannen Anzeige erkennt einen Reifenfülldruckverlust während der Fahrt und warnt, wenn der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei einem Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Der Unterschied wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Funktionsvoraussetzungen

Für die Reifen Pannen Anzeige gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:



Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Meldung einer Reifenpanne

Wenn eine Reifenpanne vorliegt, wird eine Meldung angezeigt.

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenflanke gekennzeichnet.

3. Die Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Bei einer Reifenpanne den beschädigten Reifen identifizieren.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. Das System initialisieren.

Wenn kein Reifenschaden identifiziert werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

3. Die Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und erforderliche Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Reifenteile können sich lösen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Nicht weiterfahren, sondern mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen Folgendes beachten:

- ▶ Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
- ▶ Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
- ▶ Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen.

Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. In diesem Fall das System initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke bei Reifenpanne

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Fahrbahnzustand, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▶ Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- ▶ Verlängerter Bremsweg.
- ▶ Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher, vermeiden.



Grenzen des Systems

In folgenden Situationen kann die Reifen Panne Anzeige verzögert oder falsch arbeiten:

- ▷ Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.
- ▷ Gravierende und plötzlich auftretende Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.
- ▷ Das System wurde nicht initialisiert.
- ▷ Bei einer Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Bei sportlicher Fahrweise, z. B. durch Schlupf auf den Antriebsrädern oder hohe Querbeschleunigung.
- ▷ Beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenpanne beheben

Bei einer Reifenpanne folgende Sicherheitsmaßnahmen durchführen:

- ▷ Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- ▷ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Die Parkbremse feststellen.
- ▷ Die Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▷ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Ggf. das Warndreieck oder die Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.

Die Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Reifenpannenset

Prinzip

Mit dem Reifenpannenset können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen.

Das eingefüllte Dichtmittel verschließt beim Aushärten die Beschädigung von innen.

Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

Die Anwendung des Reifenpannensets kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.

Allgemein

- ▷ Die Hinweise zur Anwendung des Reifenpannensets auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- ▷ Eindringene Fremdkörper im Reifen belassen. Die Fremdkörper nur entfernen, wenn diese sichtbar aus dem Reifen herausragen.

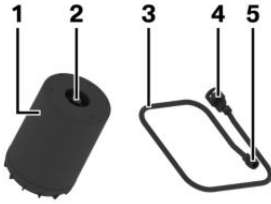
Überblick

Unterbringung

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung des Reifenpannensets wie folgt vorgesehen:

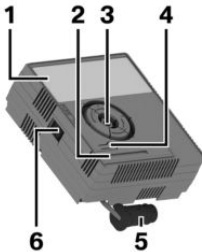
- ▷ Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.
- ▷ Im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite.
- ▷ Im Gepäckraum hinter einer Seitenverkleidung.

Dichtmittelbehälter und Einfüllschlauch



- 1 Dichtmittelbehälter
- 2 Auslass Dichtmittelbehälter
- 3 Einfüllschlauch
- 4 Verbindung Dichtmittelbehälter
- 5 Verbindung Radventil

Kompressor



- 1 Kompressor
- 2 Reifenfülldruckanzeige
- 3 Aufnahme Dichtmittelbehälter
- 4 Taste Druckreduzierventil
- 5 Stecker für Steckdose
- 6 Einschalter/Ausschalter

Sicherheitsmaßnahmen

Bei der Nutzung des Reifenpannensets folgende Sicherheitsmaßnahmen beachten:

- ▶ Das Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.

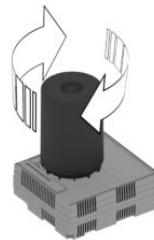
- ▶ Die Parkbremse feststellen.
- ▶ Die Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▶ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▶ Ggf. das Warndreieck oder die Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▶ Den Warnaufkleber für die maximal zulässige Geschwindigkeit vom Dichtmittelbehälter abziehen und im sichtbaren Bereich im Innenraum aufkleben.

Reifenpannenset vorbereiten

1. Um das Reifenpannenset vorzubereiten, den Dichtmittelbehälter in die Aufnahme am Kompressorgehäuse stecken.



2. Den Dichtmittelbehälter bis zum Anschlag um 90° im Uhrzeigersinn drehen.

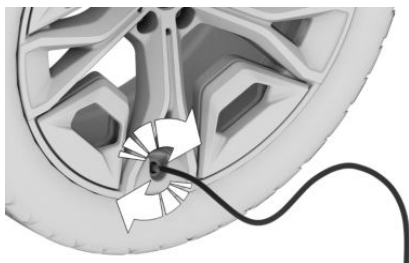




- Den Einfüllschlauch mit dem Auslass des Dichtmittelbehälters verbinden und bis zum Anschlag um 90° im Uhrzeigersinn drehen.



- Die Ventilkappe am Rad abschrauben.
- Das Verbindungsstück des Einfüllschlauchs auf das Reifenventil schrauben.



- Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

Dichtmittel

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

HINWEIS

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Dichtmittel einfüllen

- Bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten. Während das Dichtmittel eingefüllt wird, kann die Reifenfülldruckanzeige kurzzeitig auf bis zu ca. 6 bar ansteigen, bevor sie wieder den tatsächlichen Reifenfülldruck anzeigt. Den Kompressor in dieser Phase nicht ausschalten.
- Den Kompressor ausschalten, wenn der Reifenfülldruck von 2,5 bar erreicht ist.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Um den Reifenfülldruck zu prüfen, die Reifenfülldruckanzeige des Kompressors ablesen. Der Reifenfülldruck muss mindestens 2,5 bar betragen.

Reifenfülldruck ist zu hoch

Wenn der Reifenfülldruck zu hoch ist, den Reifenfülldruck mit dem Druckreduzierventil am Kompressor reduzieren.

Mindestreifenfülldruck wird nicht erreicht

Wenn der Reifenfülldruck von mindestens 2,5 bar nicht erreicht wird, die Fahrt nicht fortsetzen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Mindestreifenfülldruck wird erreicht

Wenn der Reifenfülldruck von mindestens 2,5 bar erreicht wird, wie folgt vorgehen:

1. Den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
2. Den Schlauch vom Dichtmittelbehälter und vom Reifenventil lösen.
3. Die Ventilkappe auf das Reifenventil schrauben.
4. Das Reifenpannenset im Gepäckraum verstauen.
5. Sofort 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.
Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h nicht überschreiten.

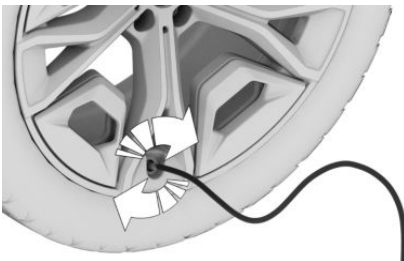
Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Während der ersten Radumdrehungen kann das Dichtmittel aus der Schadenstelle herausspritzen.

Reifenfülldruck anpassen

Um den Reifenfülldruck nach Verwendung des Reifenpannensets anzupassen, wie folgt vorgehen:

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Den Einfüllschlauch direkt mit dem Kompressor verbinden und bis zum hörbaren Einrasten um 90° im Uhrzeigersinn drehen.
3. Die Ventilkappe am Rad abschrauben und das Verbindungsstück des Einfüllschlauchs auf das Reifenventil schrauben.



4. Den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.
5. Den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige des Kompressors ablesen.
Wenn nicht mindestens ein Reifenfülldruck von 1,3 bar angezeigt wird, die Fahrt nicht fortsetzen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
6. Den Reifenfülldruck auf 2,5 bar korrigieren.
 - Um den Reifenfülldruck zu erhöhen bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten und für maximal 10 Minuten laufen lassen.
 - Um den Reifenfülldruck zu verringern die Taste Druckreduzierventil am Kompressor drücken.

Reifenpannenset abbauen und verstauen

Um das Reifenpannenset abzubauen und zu verstauen, wie folgt vorgehen:

1. Den Kompressor ausschalten.
2. Den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
3. Den Schlauch vom Kompressor und vom Reifenventil lösen.
4. Die Ventilkappe auf das Reifenventil schrauben.
5. Das Reifenpannenset zusammen mit dem Schlauch im Gepäckraum verstauen.

Fahrt fortsetzen

Nach der Nutzung des Reifenpannensets die Fahrt sofort fortsetzen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h nicht überschreiten.

Die maximale Fahrstrecke von 200 km nicht überschreiten.



Die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder einen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Reifenpannensets baldmöglichst ersetzen lassen.

Weitere Informationen:

- ▷ Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 409.
- ▷ Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 401.

Grenzen des Systems

Wenn der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Bei einer Ausstattung mit der Reifendruck-Kontrolle Folgendes beachten: Die Verwendung von Dichtmittel kann den Luftdrucksensor beschädigen. Wenn der Luftdrucksensor beschädigt ist, den Luftdrucksensor bei der nächsten Gelegenheit ersetzen lassen.

Notrad

Prinzip

Bei einer Reifenpanne kann maximal ein Notrad als Ersatz für defekte Reifen verwendet werden. Das Notrad ist für den kurzfristigen Einsatz bestimmt, bis das defekte Rad ersetzt wurde.

Allgemein

Den Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Überblick

Das Notrad und das Radwechsel-Set befinden sich in einer Tasche im Gepäckraum.

Notrad herausnehmen

1. Um das Notrad herauszunehmen, den Spanngurt an den Schnallen lockern.
2. Den Karabinerhaken der Spanngurte an den Verzurösen aushängen.
3. Die Tasche mit Notrad und das Radwechsel-Set aus dem Gepäckraum herausnehmen.
4. Die Tasche öffnen, Notrad und das Radwechsel-Set herausnehmen.

Notrad einlegen

1. Um das Notrad einzulegen, das Notrad und das Radwechsel-Set in der Tasche verstauen.
2. Die Tasche in den Gepäckraum legen.
3. Den Karabinerhaken der Spanngurte an den Verzurösen einhängen.
4. Die Spanngurte verzurren. Dabei auf festen und korrekten Sitz achten.

Radwechsel

Allgemein

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung eines Reifenpannensets ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel, z. B. den Wagenheber des Fahrzeugherstellers, als Zubehör bei einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug herunterfällt. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und Fahrbereitschaft nicht einschalten.

WARNUNG

Bei Verwendung von Unterlagen, z. B. Holzklötzen o. Ä., unter dem Wagenheber kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Die Tragfähigkeit der Holzklötze kann überschritten werden und das Fahrzeug kann kippen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Keine Unterlagen unter den Wagenheber legen.

WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommerreifen auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verkleben oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.

WARNUNG

Auf weichem, unebenem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Wagenheberaufnahme am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.

WARNUNG

Wenn der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberaufnahme eingeführt ist, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in die Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.

**WARNUNG**

Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzendes Rad von einem autorisierten Service Partner, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.

**WARNUNG**

Der Wagenheber kann durch falsche Handhabung den Unterboden des Fahrzeugs beschädigen und dabei Hochvolt-Komponenten frei legen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in der Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist. Darauf achten, dass keine Teile der Unterbodenverkleidung beschädigt werden.

**HINWEIS**

Bei der Verwendung eines Schlagschraubers zum Lösen oder Anziehen der Radsicherungsschraube kann die Radsicherungsschraube beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zum Lösen und Anziehen der Radsicherungsschraube nur einen Radschraubenschlüssel verwenden.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Allgemein

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich zum

Feststellen der Parkbremse gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche



Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

Bei leichtem Gefälle



Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände, z. B. Steine, entgegen der Rollrichtung unter die Räder der Vorderachse und Hinterachse legen.

Radschraubensicherung

Prinzip

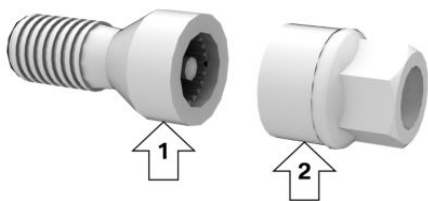
Die Radschraubensicherung bietet einen wirkungsvollen Schutz vor einem Raddiebstahl.

Die Sicherungsschrauben haben eine spezielle Kodierung. Die Schrauben lassen sich nur mit einem Adapter öffnen, der zur Kodierung passt.

Überblick

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung des Adapters der Radschraubensicherung, ggf. in einer Tasche, wie folgt vorgesehen:

- Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.
- Im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite.
- Im Gepäckraum hinter einer Seitenverkleidung.



- Sicherungsschraube, Pfeil 1.
- Adapter, Pfeil 2.

Sicherungsschraube abschrauben

1. Um die Sicherungsschraube abzuschrauben, den Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken.
2. Die Sicherungsschraube abschrauben.
3. Nach dem Abschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Sicherungsschraube anschrauben

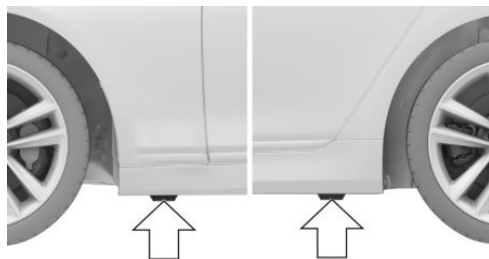
1. Um die Sicherungsschraube anzuschrauben, den Adapter auf die Sicherungsschraube stecken. Den Adapter ggf. so weit drehen, bis der Adapter auf die Sicherungsschraube passt.
2. Die Sicherungsschraube anschrauben. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
3. Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Sicherheitsmaßnahmen

Für den Radwechsel müssen folgende Sicherheitsmaßnahmen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Die Parkbremse feststellen.
- Die Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- Einen Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- Ggf. das Warndreieck oder die Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- Je nach Ausstattung das Radwechsel-Set und ggf. das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- Das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Wagenheberaufnahmen



Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

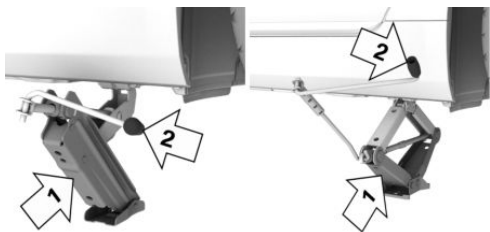
Fahrzeug anheben

WARNUNG

Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Position der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.

Um das Fahrzeug für einen Radwechsel anzuheben, wie folgt vorgehen:

1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1. Mit der zweiten Hand die Wagenheberkurbel oder den Hebel fassen, Pfeil 2.



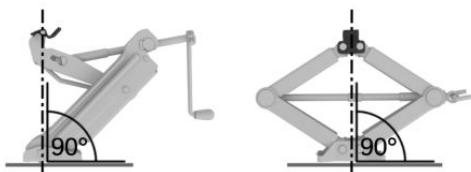
2. Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen, die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.



3. Durch Drehen der Wagenheberkurbel oder des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.



4. Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Wagenheberkurbel oder den Hebel mit einer Hand weiter drehen.
5. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird und der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht.



6. Den Wagenheber soweit ausfahren bis sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Bei Bedarf maximal ein Notrad montieren.

Um einen Radwechsel durchzuführen, wie folgt vorgehen:

1. Die Radschrauben abschrauben.
2. Das Rad abnehmen.
3. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Radschrauben kreuzweise handfest eindrehen.

Wenn nicht original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert werden, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.

4. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Radschrauben kreuzweise anziehen.
5. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
6. Den Wagenheber abnehmen und sicher verstauen.

Nach dem Radwechsel

Nach dem Radwechsel folgende Schritte durchführen:

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Bei Bedarf das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.
3. Den Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder einen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Zum nächsten autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen ersetzen zu lassen.

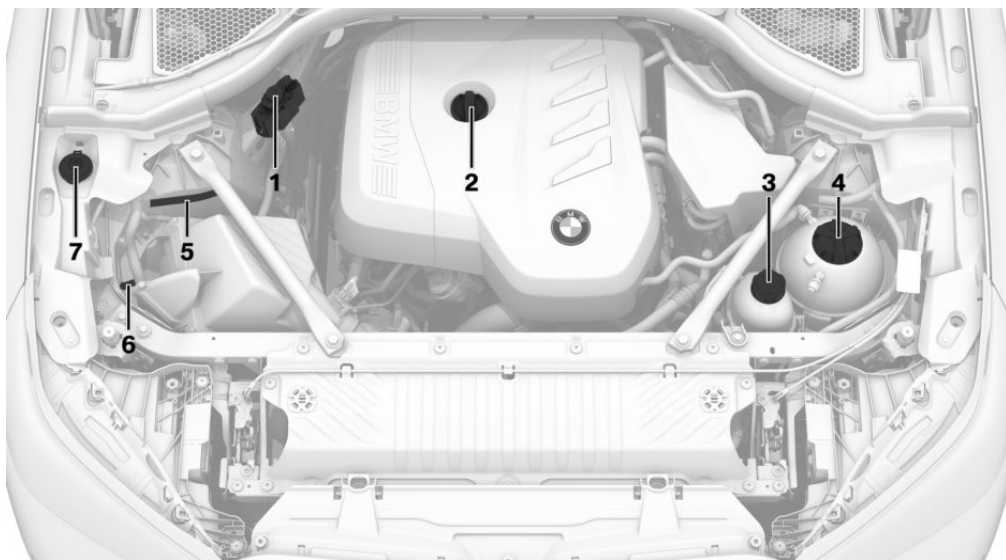
Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Überblick



- | | | | |
|---|----------------------------------|---|-------------------------------------|
| 1 | Starthilfe, Batteriepluspol | 5 | Fahrzeug-Identifizierungsnummer |
| 2 | Öleinfüllstutzen | 6 | Starthilfe, Batterieminuspol |
| 3 | Kühlmittelbehälter Zusatzkühlung | 7 | Einfüllstutzen für Waschflüssigkeit |
| 4 | Kühlmittelbehälter Motor | | |

Frontklappe

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Arbeiten im Motorraum von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile im Motorraum können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG

Die Frontklappe besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Frontklappe auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.

WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Frontklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sach-

schäden. Sofort anhalten und Frontklappe korrekt schließen.

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Frontklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Frontklappe frei ist.

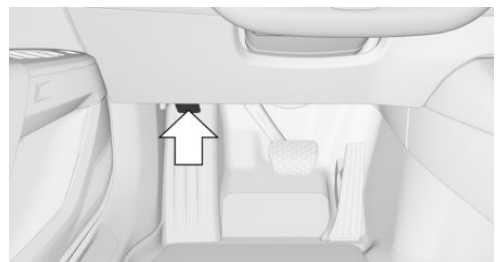
HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

HINWEIS

Die Frontklappe muss beim Schließen vollständig einrasten. Nachdrücken kann die Frontklappe beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe erneut öffnen und mit Schwung schließen. Nachdrücken vermeiden.

Frontklappe öffnen



Der Hebel zum Entriegeln der Frontklappe befindet sich im Fahrerfußraum.

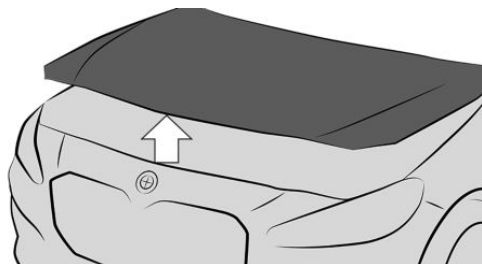
1. Im Fußraum den Hebel zum Öffnen der Frontklappe ziehen, Pfeil 1.

Die Frontklappe wird entriegelt.

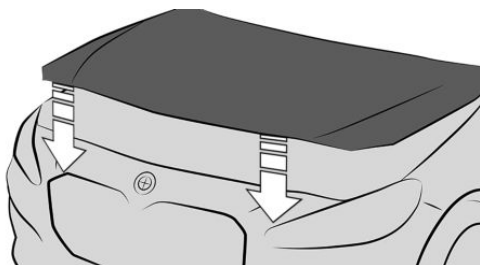
Die Frontklappe muss auf beiden Seiten einrasten.



2. Den Hebel loslassen und erneut ziehen, Pfeil 2.
3. Auf hervorstehende Teile der Frontklappe achten.
4. Die Frontklappe in der Mitte (Pfeil) anheben.



Frontklappe schließen



Die Frontklappe aus ca. 50 cm mit Schwung schließen.

Betriebsstoffe

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff, der im Winter angeboten wird, erleichtert z. B. den Kaltstart.

Benzin

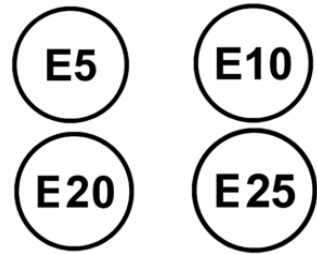
Allgemein

Das Benzin sollte für einen optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

An der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnete Kraftstoffe dürfen nicht verwendet werden.

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.

Die Angaben zur Leistung und zum Verbrauch beziehen sich auf den Betrieb mit RON 98 E10 Kraftstoff.



Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Bei der Verwendung von Kraftstoff der Qualität RON 91 oder bei Kraftstoff mit Ethanolanteilen von mehr als 10 % bis maximal 25 % kann es zu Klopfgeräuschen sowie Fahr- und Akustikauffälligkeiten kommen. Diese haben keinen Einfluss auf die Motorlebensdauer.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem kann der Katalysator dauerhaft geschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- ▷ Verbleites Benzin.
- ▷ Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht die Betriebsbereitschaft herstellen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

**HINWEIS**

Kraftstoff unter der Qualität von RON 91 kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keinen Kraftstoff unterhalb der Qualität von RON 91 tanken.

**HINWEIS**

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken. Keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.

Benzinqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Benzin gemäß DIN EN 228.

Superbenzin mit RON 95.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit RON 91.

Motoröl

Prinzip

Der Motorölverbrauch und die Eigenschaften des Motoröls sind von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen abhängig.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand mit einer Detailmessung prüfen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden den Situationen:

- ▷ Bei einer sportlicher Fahrweise.
- ▷ Beim Einfahren des Motors.
- ▷ Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- ▷ Bei der Verwendung von Motorölsorten, die als nicht geeignet eingestuft sind.

Je nach Motorölstand und den Eigenschaften des Motoröls werden unterschiedliche Check-Control-Meldungen am Control Display angezeigt.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Motoröl von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

Sicherheitshinweise

**HINWEIS**

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

**HINWEIS**

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

**HINWEIS**

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.

Elektronische Ölmessung

Prinzip

Die elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- ▷ Die Überwachung.
- ▷ Die Detailmessung.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder einer sportlichen Fahrweise mit z. B. schnellen Kurvenfahrten regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Überwachung

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und kann am Control Display angezeigt werden.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

Für die elektronische Ölmessung gilt die folgende Funktionsvoraussetzung:

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt mit laufendem Verbrennungsmotor zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

Um den Motorölstand am Control Display anzuzeigen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Motorölstand“.

Grenzen des Systems

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder sportlicher Fahrweise kann ggf. kein Messwert ermittelt werden. In diesem Fall wird der Messwert der letzten ausreichend langen Fahrt angezeigt.

Detailmessung

Prinzip

Während einer Detailmessung wird der Motorölstand im Stillstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Allgemein

Während der Messung des Motorölstands wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Funktionsvoraussetzungen

Für eine Detailmessung die folgenden Funktionsvoraussetzungen beachten:

- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist durch das Drücken der Start-/Stopp-Taste eingeschaltet.
- ▷ Der Verbrennungsmotor ist betriebswarm.
- ▷ Der Wählhebel ist in der Wählhebelposition N oder P und das Fahrpedal ist nicht getreten.

Detailmessung durchführen

Um eine Detailmessung des Motorölstands durchzuführen, den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Fahrzeugstatus“ / „Motorölstand“ / „Ölstandsmessung“ / „Messung starten“.

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Motoröl nachfüllen

Prinzip

Das Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung am Control Display angegeben.

Nur geeignete Motorölsorten zum Nachfüllen verwenden.

Das Fahrzeug sicher abstellen und die Fahrbereitschaft ausschalten, bevor das Motoröl nachgefüllt wird.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsstoffe, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsstoffen in Kontakt bringen. Betriebsstoffe nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsstoffe unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum.

Weitere Informationen:

Überblick, siehe Seite [422](#).

Motoröl nachfüllen

Um das Motoröl nachzufüllen, wie folgt vorgehen:

1. Die Frontklappe öffnen.
2. Den Verschluss im Motorraum gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.



3. Das Motoröl nachfüllen.
4. Den Verschluss im Motorraum zudrehen.

Weitere Informationen:

Frontklappe öffnen, siehe Seite [423](#).

Motorölsorten zum Nachfüllen

Allgemein

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Die aufgeführten Motorölsorten nur zum Nachfüllen verwenden.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.

HINWEIS

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Ölspezifikation angehört.

Geeignete Motorölsorten

Es kann Motoröl mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor mit Abgaspartikelfilter

BMW Longlife-12 FE.

BMW Longlife-17 FE+.

BMW Longlife-22 FE++.

Benzinmotor ohne Abgaspartikelfilter

BMW Longlife-01 FE.

BMW Longlife-17 FE+.

BMW Longlife-22 FE++.

Alternative Motorölsorten

Wenn geeignete Motoröle nicht erhältlich sind, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Ölspezifikation

ACEA C2.

ACEA C5.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der folgenden Viskositätsklassen angehört:

Viskositätsklassen

SAE 0W-12.

SAE 0W-20.

SAE 0W-30.

Viskositätsklassen mit einem hohem Viskositätsgrad können den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositätsklassen von Motorölen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

**BMW recommends
Original BMW Engine Oil.**

Kühlmittel**Allgemein**

Das Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Kühlmittel mit der Spezifikation BMW LC-18 zu verwenden. Zusätze mit unterschiedlichen Farben nicht mischen. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Zusatz beachten. Die Informationen zu geeigneten Zusätzen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbürhungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.

WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich. Falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Kontakt bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.

HINWEIS

Ein zu hoher Wasseranteil verringert die Frostschutz- und Korrosionsschutzeigenschaft des Kühlmittels. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Kühlmittelzusatz beachten.

Kühlmittelstand

Allgemein

Je nach Antriebsvariante befinden sich bis zu zwei Kühlmittelbehälter im Motorraum. Die Kühlmittelstände regelmäßig kontrollieren und nachfüllen.

Bei der Werksauslieferung des Fahrzeugs oder nach Wartungsmaßnahmen kann eine Überfüllung des Kühlmittels im Kühlmittelbehälter vorliegen. Der Soll-Kühlmittelstand wird durch eine längere Betriebsdauer erreicht.

Der Soll-Kühlmittelstand wird mittels der Max-Markierung im Einfüllstutzen des Kühlmittelbehälters angezeigt.

Weitere Informationen:

Überblick, siehe Seite [422](#).

Kühlmittelstand prüfen

Um den Kühlmittelstand zu prüfen, die folgenden Schritte befolgen.

1. Den Motor abkühlen lassen.
2. Das Klimasystem ausschalten.
3. Die Frontklappe öffnen.
4. Den Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis der Überdruck entweichen kann.
5. Den Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
6. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich im Niveau der Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.

Diese ist im Einfüllstutzen oder bei transparenten Kühlmittelbehältern an der Außenseite zu finden.

7. Den Verschluss des Kühlmittelbehälters zudrehen.

Weitere Informationen:

Klimabedienung, siehe Seite [317](#).

Frontklappe öffnen, siehe Seite [423](#).

Kühlmittel nachfüllen

Zum Nachfüllen des Kühlmittels wie folgt vorgehen:

1. Den Motor abkühlen lassen.
2. Das Klimasystem ausschalten.
3. Die Frontklappe öffnen.
4. Den Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis der Überdruck entweichen kann.
5. Den Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.

6. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen. Darauf achten, dass kein Kühlmittel verschüttet wird.
7. Den Verschluss des Kühlmittelbehälters zu-drehen.

Weitere Informationen:

Klimabedienung, siehe Seite 317.

Frontklappe öffnen, siehe Seite 423.

Entsorgung



Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Waschflüssigkeit

Prinzip

Die Waschflüssigkeit wird zum Reinigen der Fensterscheiben und der Sensoren genutzt. Alle Spritzdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Die empfohlene Mindestfüllmenge beträgt 2 Liter.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsstoffe nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsstoffe unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG

Waschflüssigkeit kann sich bei Kontakt mit heißen Motorteilen entzünden und in Brand geraten. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen. Anschließend den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters vollständig schließen.

HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den ABERLEFFekt des Wassers auf den Fensterscheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhaltigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.

HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.



Überblick



Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.

Waschflüssigkeit nachfüllen

Um die Waschflüssigkeit nachzufüllen, wie folgt vorgehen:

1. Die Frontklappe öffnen.
2. Den Deckel öffnen und die Waschflüssigkeit nachfüllen.
3. Den Deckel schließen.

Weitere Informationen:

Frontklappe öffnen, siehe Seite [423](#).

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol kann es bei tiefen Temperaturen unter -15 °C zu Fehlanzeigen kommen.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Wartungssystem

Prinzip

Das Wartungssystem weist auf die erforderlichen Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Umfänge und die Intervalle des Wartungssystems ggf. variieren. Die Austauscharbeiten, die Ersatzteile, die Betriebsstoffe und die Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, insbesondere Wartung und Reparatur am Hochvolt-System, kann es zu einem Stromschlag oder Brand kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten am Fahrzeug,

insbesondere Wartung, Reparatur oder Veränderungen, nur von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Condition Based Service

Prinzip

Der Condition Based Service ermittelt den Wartungsbedarf, indem die Sensoren und die speziellen Algorithmen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs berücksichtigen.

Der Wartungsbedarf wird unter der Berücksichtigung des individuellen Nutzungsprofils des Fahrzeugs ermittelt.

Am Control Display können die Informationen zu den Servicebedarfsmeldungen angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarfsmeldungen, siehe Seite 178.

ServiceDaten im Fahrzeugschlüssel

Die Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich im Fahrzeugschlüssel gespeichert. Der autorisierte Service Partner kann diese Daten auslesen und die entsprechenden Wartungsmaßnahmen für das Fahrzeug vorschlagen.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden berücksichtigt.

Einige Wartungsmaßnahmen sind zeitabhängig, z. B. der Austausch der Betriebsmittel. Die Aktualisierung dieser Wartungsarbeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem



anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Prinzip

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen.

Die Service Historie ist eine elektronische Übersicht über durchgeführte Servicetermine und ersetzt das gedruckte Serviceheft. Die Einträge in die Service Historie dienen als Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Wartung und Reparatur

Die Wartung und die Reparatur bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Wenn ein Eintrag in die Service Historie des Fahrzeugs erfolgt, werden die servicerelevanten Daten im Fahrzeug sowie auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt Widerspruch gegen den Eintrag in die Service Historie einlegen. Der Widerspruch gilt auch für die Speicherung der Daten im Fahr-

zeug und die Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller. Bei einem Widerspruch erfolgt kein Eintrag in die Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Die eingetragenen Wartungen können am Control Display angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarfsmeldung, siehe Seite [178](#).

Diagnosesteckdose

Prinzip

An der Diagnosesteckdose kann der Fahrzeughalter bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Allgemein

An der Diagnosesteckdose angeschlossene Geräte lösen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Alarmanlage aus.

An der Diagnosesteckdose angeschlossene Geräte vor dem Verriegeln des Fahrzeugs oder dem Start eines Remote Software Upgrades entfernen.

Sicherheitshinweise

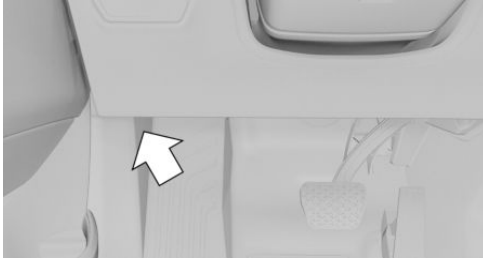


HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Diagnosesteckdose kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Diagnosesteckdose nur von einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte

anschließen, deren Nutzung an der Diagnosesteckdose geprüft und unbedenklich ist.

Überblick



Die Diagnosesteckdose zum Auslesen der Fahrzeugdaten befindet sich auf der Fahrerseite im Fußraum.

Schadstoffemissionen



- ▶ Die Warnleuchte blinkt:
Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann.
Fahrzeug umgehend prüfen lassen.
- ▶ Die Warnleuchte leuchtet:
Die Abgasqualität verschlechtert sich.
Fahrzeug möglichst bald prüfen lassen.

Das Fahrzeug von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Recycling des Fahrzeugs

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Die Informationen zum Recycling und zur Nachhaltigkeit sind auf den länderspezifischen In-

ternetseiten des Herstellers abrufbar. Zusätzlich sind weitere Informationen bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Fahrzeugstilllegung für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Weitere Informationen:

Lebensdauer der Hochvoltbatterie, siehe Seite [389](#).

Auswechseln von Teilen

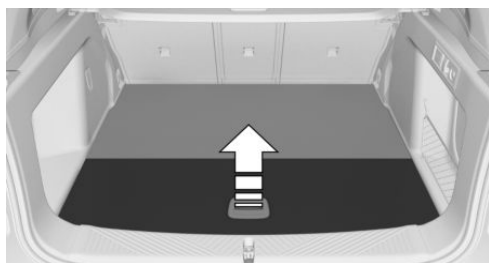
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

Wischerblätter

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Wenn der Wischer ohne montiertes Wischerblatt auf die Fensterscheibe fällt, kann die Fensterscheibe beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Wischer beim Wechseln des Wischerblattes festhalten. Den Wischer weder anklappen noch einschalten, solange kein Wischerblatt montiert ist.

HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

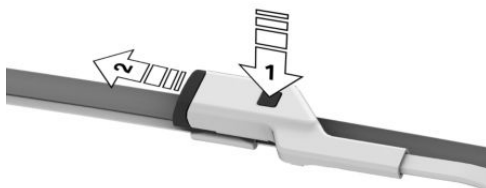
Vordere Wischerblätter wechseln

Um die vorderen Wischerblätter zu wechseln, wie folgt vorgehen:

1. Die Wischer in die Abklappstellung bringen.
2. Die Wischer von der Frontscheibe abheben und festhalten.



3. Am Wischer die Taste drücken, Pfeil 1, das Wischerblatt ein wenig im Uhrzeigersinn drehen und nach vorn herausziehen, Pfeil 2.



4. Das neue Wischerblatt einsetzen und bis zum hörbaren Einrasten im Halter andrücken.

5. Die Wischer anklappen.

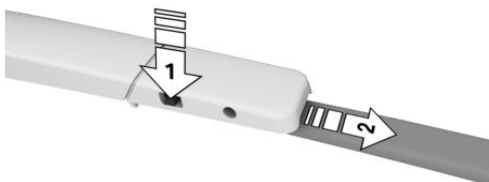
Weitere Informationen:

Abklappstellung der Wischer, siehe Seite 193.

Hinteres Wischerblatt wechseln

Das hintere Wischerblatt ist am Ende des Scheibenwischerarms eingerastet. Um das Wischerblatt zu wechseln, wie folgt vorgehen:

1. Am Scheibenwischerarm den Hebel nach unten drücken, Pfeil 1, und das Wischerblatt abziehen, Pfeil 2.



2. Das neue Wischerblatt einsetzen. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.

Lampen und Leuchten

Prinzip

Die Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Alle Scheinwerfer und Leuchten sind mindestens in LED-Technik ausgeführt.

Bei einer Funktionsstörung die Scheinwerfer und Leuchten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.

Scheinwerfergläser

Die Scheinwerfergläser können bei kühlem oder feuchtem Wetter innen beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Fahrzeugbatterie

Prinzip

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, bei einer Funktionsstörung entsprechende Arbeiten, z. B. den Wechsel der Fahrzeugbatterie, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Mehr Informationen zur Fahrzeugbatterie können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

WARNUNG

Fahrzeugbatterien, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind. Informationen zu geeigneten Fahrzeugbatterien sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Fahrzeugbatterie am Fahrzeug anmelden

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen. Mit der erneuten Anmeldung sind alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar und ggf. angezeigte Check-Control-Meldungen von Komfortfunktionen werden nicht mehr angezeigt.

Gefahrensymbole

Die folgenden Gefahrensymbole befinden sich auf der Fahrzeugbatterie:

Symbol	Bedeutung
	Nicht rauchen, keine offenen Flammen, keine Funken.
	Schutzbrille tragen.
	Von Kindern fernhalten.
	Verätzungsgefahr: Handschuhe tragen, Batterie nicht kippen.
	Säurespritzer sofort mit Wasser ausspülen. Bei Kontakt mit den Augen oder Verschlucken sofort Arzt aufsuchen.
	Kein direktes Tageslicht, kein Frost.
	Bedienungsanleitung beachten.
	Explosives Gasmisch. Keine Öffnungen der Batterie verschließen.

Fahrzeugbatterie aufladen

Prinzip

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Fahrzeugbatterie achten, um die volle Lebensdauer der Fahrzeugbatterie zu gewährleisten.

Die Fahrzeugbatterie aufladen, wenn die Startleistung unzureichend ist.

Folgende Umstände können die Leistung der Fahrzeugbatterie negativ beeinflussen:

- ▷ Häufige Kurzstreckenfahrten.
- ▷ Standzeiten von über einem Monat.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Batterieladegeräte, die die Fahrzeugbatterie über Steckdosen im Fahrzeug laden, können das 12-Volt-Bordnetz überlasten oder beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

Batterieladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Batterieladegeräte sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Fahrzeugbatterie aufladen

Die Fahrzeugbatterie nur bei abgestelltem Verbrennungsmotor und über die Starthilfestützpunkte im Motorraum aufladen.

Weitere Informationen:

Starthilfestützpunkte, siehe Seite [446](#).

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- ▶ Die Parkbremse initialisieren.
- ▶ Mit Memory-Funktion: Die Positionen neu speichern.
- ▶ Die Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▶ Das Datum: Aktualisieren.
- ▶ Mit Glasdach: System initialisieren.

Weitere Informationen:

Parkbremse nach Stromunterbrechung initialisieren, siehe Seite [156](#).

Tiefschlafmodus

Für lange Standzeiten den Tiefschlafmodus nutzen.

Zusätzlich die Informationen zu langen Standzeiten im Kapitel Lebensdauer der Hochvoltbatterie beachten.

Weitere Informationen:

- ▶ Tiefschlafmodus, siehe Seite [54](#).
- ▶ Lebensdauer der Hochvoltbatterie, siehe Seite [389](#).

Altbatterie entsorgen



Altbatterien von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Fahrzeugbatterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.



Batterien enthalten Schadstoffe. Eine Entsorgung der Batterien zusammen mit dem Hausmüll ist gesetzlich verboten.

Sicherungen

Allgemein

Die Sicherungen befinden sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug.

Angaben zur Sicherungsbelegung und zu den Positionen der Sicherungskästen stehen im Internet zur Verfügung: fusecard.bmw.com.



Sicherheitshinweise



WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überbeansprucht werden. Es besteht Brandgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.

Sicherungen auswechseln

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Sicherungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hilfe im Pannenfall

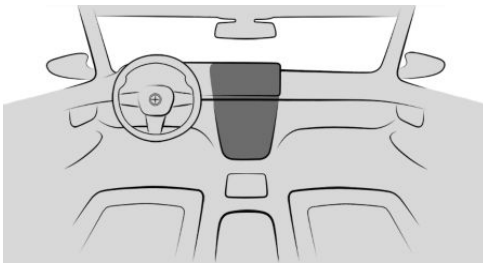
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

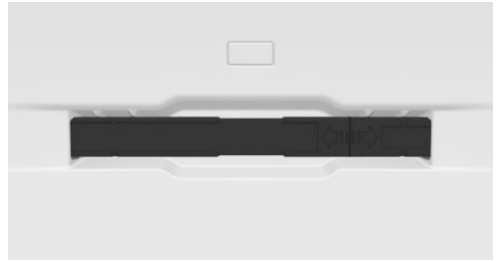
Warnblinkanlage



Die Taste für die Warnblinkanlage befindet sich in der Mittelkonsole.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt die rote Leuchte in der Taste.

Warndreieck



Die Unterbringung des Warndreiecks ist auf der Innenseite der Heckklappe vorgesehen.

Um das Warndreieck zu entnehmen, das Warndreieck zur Seite schieben und herausnehmen.

Verbandtasche

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über eine Verbandtasche.

Die Unterbringung der Verbandtasche ist im Netz auf der rechten Seite des Gepäckraums vorgesehen.

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt. Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. die abgelaufenen Artikel rechtzeitig ersetzen.

Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Gesetzlicher Notruf

Je nach Länderausführung verfügt das Fahrzeug über ein gesetzlich vorgeschriebenes Notrufsystem.

Der gesetzliche Notruf stellt eine Verbindung zu einer öffentlichen Notrufnummer her.

Die öffentliche Notrufnummer ist u. a. vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften abhängig.

Der gesetzliche Notruf wird über eine im Fahrzeug integrierte SIM-Karte aufgebaut und kann nicht abgeschaltet werden.

Bei einem gesetzlichen Notruf werden Daten an die öffentliche Rettungsleitstelle übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Fahrzeugposition, wenn diese bestimmt werden kann.

Wenn die Rettungsleitstelle nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können die Fahrzeuginsassen für die Rettungsleitstelle jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Rettungsleitstelle beendet.

Weitere Informationen zur Datenübertragung und Speicherung:

Gesetzliches Notrufsystem, siehe Seite 17.

Intelligenter Notruf

Je nach Ausstattung verfügt das Fahrzeug über ein intelligentes Notrufsystem.

Das Intelligente Notrufsystem stellt eine Verbindung zur BMW Notrufzentrale her.

Wenn kein Notruf über BMW möglich ist, wird ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut. Das ist u. a. abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der intelligente Notruf wird über eine im Fahrzeug integrierte SIM-Karte aufgebaut.

Bei einem intelligenten Notruf werden Daten an die BMW Notrufzentrale übermittelt, die zur

Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Fahrzeugposition, wenn diese bestimmt werden kann.

Wenn die Rückfragen aus der BMW Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Wenn die BMW Notrufzentrale nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können die Fahrzeuginsassen für die BMW Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die BMW Notrufzentrale beendet.

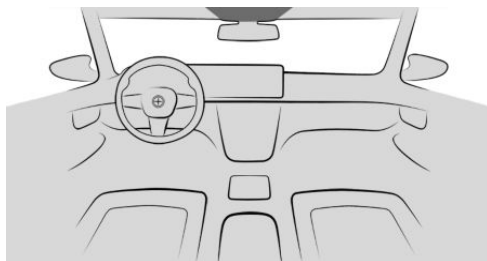
Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann der gesetzliche und der intelligente Notruf im Fahrzeug verfügbar sein. In diesem Fall versucht das Fahrzeug zunächst, den intelligenten Notruf auszulösen. Kann der intelligente Notruf nicht ausgelöst werden, wird der gesetzliche Notruf ausgelöst.

Die SOS-Taste im Dachhimmel nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



Die SOS-Taste befindet sich im Dachhimmel.

Funktionsvoraussetzungen

Für den Notruf gelten die folgenden Funktionsvoraussetzungen:

- ▷ Die Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Das Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Die im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. nach dem Auslösen der Airbags, wird ein Notruf unmittelbar nach einem Unfall mit entsprechender Schwere automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Bei einem ausgelösten Notruf werden andere Signaltöne und Audioquellen stumm geschaltet, z. B. Park Distance Control.

Manuelle Auslösung

Um einen Notruf manuell auszulösen, wie folgt vorgehen:

1. Zum Öffnen die Abdeckklappe der SOS-Taste antippen.
2. Im Dachhimmel die SOS-Taste gedrückt halten, bis die LED im Bereich der Taste grün leuchtet.
 - ▷ Die LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.

Wenn eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt wird, kann der Notruf abgebrochen werden. Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

 - ▷ Die LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Funktionsstörung

Die Funktion des Notrufs kann beeinträchtigt sein.

Die LED im Bereich der SOS-Taste blinkt für ca. 30 Sekunden auf. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Feuerlöscher

Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über einen Feuerlöscher.

Mit dem Feuerlöscher können Fahrzeugbrände gelöscht werden.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch des Feuerlöschers kann es zu Verletzungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsatz des Feuerlöschers folgende Punkte beachten:

- ▷ Einatmen des Löschmittels vermeiden. Wenn das Löschmittel eingeatmet wurde, die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sofort einen Arzt kontaktieren.
- ▷ Hautkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Lang andauernder Kontakt mit dem Löschmittel kann zum Austrocknen der Haut führen.
- ▷ Augenkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt kontaktieren.

**WARNUNG**

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.

**WARNUNG**

Ein Brand der Hochvoltbatterie kann nicht mit dem Feuerlöscher gelöscht werden, der mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug herstellen und einhalten. Die Feuerwehr, die Rettungskräfte oder die Polizei sofort alarmieren.

Überblick

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung des Feuerlöschers im Fahrzeuginnenraum wie folgt vorgesehen:

- ▷ Im Handschuhkasten in einem Halter.
- ▷ Unter dem Sitz in einem Halter.
- ▷ Im Gepäckraum in einer Tasche.

Feuerlöscher herausnehmen

Um den Feuerlöscher herauszunehmen, je nach Unterbringung wie folgt vorgehen:

- ▷ Die Spannschlösser am Halter öffnen und den Feuerlöscher herausnehmen.
- ▷ Die Tasche öffnen und den Feuerlöscher herausnehmen.

Feuerlöscher verwenden

Zur Verwendung des Feuerlöschers die Herstellerangaben auf dem Feuerlöscher und die beiliegenden Informationen beachten.

Feuerlöscher verstauen

Um den Feuerlöscher zu verstauen, je nach Unterbringung wie folgt vorgehen:

- ▷ Den Feuerlöscher in den Halter einsetzen und die Spannschlösser einhängen und schließen.
- ▷ Den Feuerlöscher in der Tasche verstauen, die Tasche schließen und an einer Verzuröse sichern.

Wartung und Neubefüllung

Den Feuerlöscher alle 2 Jahre bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Datum für die nächste Wartung des Feuerlöschers beachten.

Den Feuerlöscher nach dem Gebrauch ersetzen oder neu befüllen lassen.

Verhalten nach einem Unfall

Allgemein

Nach einem Unfall die folgenden Sicherheitsmaßnahmen bezüglich des Hochvolt-Systems beachten:

- ▷ Die Parkbremse feststellen und die Fahrbereitschaft und die Betriebsbereitschaft ausschalten.
- ▷ Die Unfallstelle absichern.
- ▷ Das Fahrzeug nach dem Verlassen verriegeln.
- ▷ Die Rettungskräfte, die Polizei, die Feuerwehr oder den Abschleppdienst sofort darüber informieren, dass es sich um ein Fahrzeug mit einem Hochvolt-System handelt.
- ▷ Die Bergung des Fahrzeugs nur durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner

oder eine Fachwerkstatt durchführen lassen.

- ▷ Austretende Gase aus der Hochvoltbatterie nicht einatmen, ggf. Abstand zum Fahrzeug halten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nach einem Unfall keine Hochvolt-Komponenten, z. B. orangefarbene Hochvolt-Leitungen und keine Teile berühren, die Kontakt zu freiliegenden Hochvolt-Kabeln haben.

WARNUNG

Flüssigkeiten in der Hochvoltbatterie sind ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr. Austretende Flüssigkeit der Hochvoltbatterie nicht berühren.

WARNUNG

Bei beschädigter Hochvolt-Batterie können Gase aus der Hochvolt-Batterie austreten. Es besteht Brandgefahr, Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Austretende Gase nicht einatmen und Abstand vom Fahrzeug halten, z. B. nach einem Unfall.

Starthilfe

Prinzip

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Verbrennungsmotor mit der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel

gestartet werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

WARNUNG

Beim Anklebmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklebmen einhalten.

WARNUNG

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.

HINWEIS

Ein Vertauschen des Plus- und Minuspols kann Komponenten des Hybridsystems oder die Fahrzeugelektronik dauerhaft schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Plus- und Minuspol der Anschlüsse nicht vertauschen. Hinweisschild im Bereich des Pluspols beachten.



Vorbereitung

1. Prüfen, ob die Fahrzeugbatterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Die Angaben zur Spannung befinden sich auf der Fahrzeugbatterie.
2. Den Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Die Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Starthilfestützpunkte

Die Starthilfestützpunkte befinden sich im Motorraum.

Die Deckel der Starthilfestützpunkte öffnen.

Weitere Informationen:

Überblick, siehe Seite [422](#).

Starthilfekabel anklemmen

Vor Beginn alle nicht benötigten Verbraucher ausschalten, wie z. B. Radio, am Spender- und Empfängerfahrzeug.

1. Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Die zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Die zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Fahrbereitschaft herstellen

1. Den Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

Bei einem zu startenden Fahrzeug mit Dieselmotor: Den Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.

2. Die Fahrbereitschaft beim zu startenden Fahrzeug wie gewohnt herstellen.

Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.

3. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Fahrzeugbatterie prüfen und nachladen lassen.

Anschleppen/Abschleppen

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit eingeschalteten Sicherheitssystemen oder Fahrerassistenzsystemen kann das Verhalten einzelner Systeme zu einem Unfall führen, z. B. durch automatisches Abbremsen oder Beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim An-/Abschleppen die entsprechenden Sicherheitssysteme oder Fahrerassistenzsysteme nicht verwenden.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine Strecke von ca. 100 m mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h geschoben werden.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 148.

Fahrzeug transportieren

Prinzip

Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass das Fahrzeug in Fahrtrichtung abgeschleppt wird.

Den Transport des Fahrzeugs nur durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt durchführen lassen.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

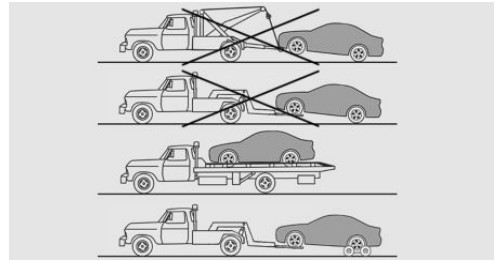
Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug auf einer Ladefläche transportieren lassen oder einen Abschlepp-Dolly verwenden. Einen Abschlepp-Dolly nur unter den Hinterrädern verwenden und sicherstellen, dass kein Rad den Boden berührt.

WARNUNG

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- Das Fahrzeug nur mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Felgen, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.
- Zum Transport des Fahrzeug mit speziellen Reifen-Spanngurten über die Reifenlaufflächen in Fahrzeuginnenrichtung sichern.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug auf einer Ladefläche transportieren lassen oder einen Abschlepp-Dolly verwenden.

Bei Verwendung eines Abschlepp-Dollys ist sicherzustellen, dass keines der Räder den Boden berührt. Diese Methode darf für eine Strecke von maximal 200 km verwendet werden. Die vom Hersteller des Abschlepp-Dollys angegebenen Hinweise, Lasten und Geschwindigkeiten beachten.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Prinzip

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei einem Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch ein Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist als



das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.

WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit Adaptiver Rekuperation können unterschiedlich starke Bremsvorgänge auftreten. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Vor dem An-/Abschleppen die Adaptive Rekuperation deaktivieren.

HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.

- ▷ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▷ Eine Schleppstrecke von 5 km nicht überschreiten.
- ▷ Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Abschleppöse

Prinzip

Die Abschleppöse ist eine Vorrichtung, die am Fahrzeug eingeschraubt werden kann, um daran z. B. Abschleppseile oder Abschleppstangen sicher zu befestigen.

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Wenn sich eine Schrägstellung der Abschleppstange nicht vermeiden lässt, ist das Folgende zu beachten:

- ▷ Die Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Die Schrägstellung der Abschleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Bei der Verwendung eines Abschleppseils folgende Hinweise beachten:

- ▷ Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die ein ruckfreies Schleppen ermöglichen.
- ▷ Das Abschleppseil so befestigen, dass es nicht verdreht ist.
- ▷ Die Befestigung von Abschleppöse und Abschleppseil regelmäßig prüfen.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird, entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.

Unterbringung

Je nach Ausstattung ist die Unterbringung der Abschleppöse, ggf. in einer Tasche, wie folgt vorgesehen:

- ▶ Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden.
- ▶ Im Gepäckraum auf der linken oder rechten Seite.
- ▶ Im Gepäckraum hinter einer Seitenverkleidung.

Abschleppöse verwenden

Bei der Verwendung der Abschleppöse sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- ▶ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn mit mindestens fünf Umdrehungen vollständig und fest einschrauben. Ggf. mithilfe eines geeigneten Gegenstands festziehen.
- ▶ Die Abschleppöse nach Gebrauch entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.
- ▶ Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- ▶ Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.
- ▶ Die Befestigung der Abschleppöse regelmäßig prüfen.

Gewinde für Abschleppöse



Das Gewinde für die Abschleppöse befindet sich hinter einer Abdeckung am vorderen und am hinteren Stoßfänger.

Um die Abdeckung zu entfernen, auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken. Zur leichteren Demontage kann gleichzeitig auf der gegenüberliegenden Seite an der Abdeckung gezogen werden.

Anschleppen

Das Fahrzeug nicht anschleppen.

Den Motor ggf. mittels Starthilfe starten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Weitere Informationen:

Starthilfe, siehe Seite [445](#).



Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Besonders im Winter muss das Fahrzeug häufiger gewaschen werden.

Im Bereich unterhalb der Frontscheibe müssen Fremdkörper regelmäßig entfernt werden, z. B. Laub oder Schnee. Zur vollständigen Reinigung der Frontscheibe können die Wischer abgeklappt werden.

Weitere Informationen:

Abklappstellung der Wischer, siehe Seite 193.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Am Hochvolt-Ladeanschluss liegt hohe Spannung an. Es besteht Verletzungsgefahr, Lebensgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten am Hochvolt-Ladeanschluss, z. B. Reinigung, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

HINWEIS

Beim Waschen mit geöffneter Ladeklappe kann der Hochvolt-Ladeanschluss beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Ladeklappe vor dem Waschen schließen. Verschmutzungen hinter der Ladeklappe mit einem Tuch reinigen.

WARNUNG

Im Fahrbetrieb können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Bremsen. Kontakt mit heißen Bauteilen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Heiße Bauteile nicht berühren. Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen nur im abgekühlten Zustand vornehmen.

HINWEIS

Beim Waschen mit geöffneter Tankklappe kann es zu Beschädigungen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Tankklappe vor dem Waschen schließen. Verschmutzungen hinter der Tankklappe mit einem Tuch reinigen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck, zu hohe Temperaturen oder zu geringer Abstand verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden

Abstand achten. Nicht lang anhaltend auf eine Stelle sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.

Abstände und Temperatur

Bei der Reinigung mit einem Dampfstrahler oder einem Hochdruckreiniger auf vorgegebene Temperaturen und Abstände achten.

Maximale Temperatur: 60 °C.

Mindestabstand von 30 cm zu folgenden Bauteilen:

- ▷ Sensoren.
- ▷ Kameras.
- ▷ Dichtungen.
- ▷ Leuchten.
- ▷ Lufteinlässe in der Fahrzeugfront.
- ▷ Kabel.
- ▷ Steckverbindungen.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Die für die Waschstraße oder Waschanlage geeigneten Fahrzeugabmessungen beachten.
- ▷ Nicht in Waschanlagen oder Waschstraßen fahren, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.

- ▷ Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- ▷ Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.
- ▷ Abnehmbare Anbauteile, z. B. Antennen, entfernen.

Einfahrt in eine Waschstraße

HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.

In einer Waschstraße muss das Fahrzeug frei rollen können. Hierfür muss die Wählhebelposition N eingelegt sein. Die Parkbremse darf nicht angezogen sein.

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch, das Fahrzeug zu verriegeln, ertönt ein Signal.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 148.

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Bei der Ausfahrt aus einer Waschstraße sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Fahrbereitschaft einschalten.

Weitere Informationen:

Fahrbereitschaft, siehe Seite 55.



Leuchten

Die nassen Leuchten bei der Reinigung nicht trocken reiben und keine scheuernden, alkoholhaltigen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden. Die Verunreinigungen durch Insekten mit einem Insektenentferner einweichen und mit Wasser abwaschen. Die Vereisungen mit einem Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden die Bremsscheiben und die Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Rückstände der Fahrzeugwäsche auf den Fensterscheiben vollständig entfernen, um eine Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und die Wischergeräusche sowie den Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Allgemein

Der Hersteller empfiehlt Pflege- und Reinigungsmittel vom Fahrzeughersteller zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Reinigung des jeweiligen Bauteils vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.

Fahrzeuglackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Umwelteinflüsse sind z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern, aggressive Stoffe sofort entfernen. Aggressive Stoffe sind z. B. übergeleitener Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Folierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Folierung geeignet sind.

Lederpflege

Staub und Krümel können in Poren und Falten scheuern und zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche führen.

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch reinigen oder einem Staubsauger absaugen.

Bestimmte Kleidung und andere Einflüsse können zu Einfärbungen des Leders führen. Um Einfärbungen vorzubeugen, das Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Um die Schutzschicht des Leders zu erhalten, Lederpflegemittel verwenden.

Um Lederänderungen und Lederfärbungen zu verhindern, aggressive Stoffe sofort entfernen. Ein aggressiver Stoff ist z. B. Sonnencreme.

Kunstlederpflege

Staub und Krümel können in Poren und Falten scheuern und zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Kunstlederoberfläche führen.

Das Kunstleder regelmäßig mit einem befeuchteten Mikrofasertuch reinigen oder einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen einen befeuchteten, weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Um Kunstlederänderungen und Kunstlederfärbungen zu verhindern, aggressive Stoffe sofort entfernen. Ein aggressiver Stoff ist z. B. Sonnencreme.

Stoffpflege

Allgemein

Bei stärkeren Verschmutzungen einen befeuchteten, weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Um Stoffveränderungen und Stofffärbungen zu verhindern, aggressive Stoffe sofort entfernen. Ein aggressiver Stoff ist z. B. Sonnencreme.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse, Reißverschlüsse oder Applikationen, z. B. Nieten, an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge und andere Stoff- sowie Lederbezüge im Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Verschlüsse geschlossen sind.

Polsterstoffpflege

Die Polsterstoffe regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen. Großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Textilstoffpflege

Zur Reinigung bei leichten Verschmutzungen ein mit Wasser befeuchtetes Mikrofasertuch verwenden.

Alcantara

Zur Reinigung bei leichten Verschmutzungen ein mit Wasser befeuchtetes Mikrofasertuch verwenden. Starkes Reiben vermeiden.

Pflege spezieller Teile

Displays, Bedienelemente und Schutzglas des Head-Up Displays

HINWEIS

Die Oberflächen können bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden, z. B. durch chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.



- ▷ Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.
- ▷ Zur Reinigung von Displays ein trockenes, sauberes antistatisches Mikrofaser-tuch verwenden.
- ▷ Die Bedienelemente und je nach Aus-stattung das Schutzglas des Head-Up Displays mit einem angefeuchteten Mikrofaser-tuch und handelsüblichem Haus-haltsspülmittel reinigen.

Leichtmetallräder

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reini-gungsmittel können die Oberfläche der Felgen und die Schutzschicht benachbarter Bauteile, z. B. der Bremsen, verändern.

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Fel-genreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Die Hin-weise des Herstellers beachten.

Nach der Reinigung die Bremsen trocken bremsen. Durch die beim Bremsen entste-hende Wärme werden die Bremsscheiben und die Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Chromartige Oberflächen

Die chromartigen Oberflächen mit reichlich Wasser und ggf. einem Autoshampoozusatz sorgfältig reinigen, z. B. bei Streusalzeinwir-kung.

Gummiteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an den Gum-miteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Was-ser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummiteile in re-gelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Um Beschädigungen oder Geräu-sche zu vermeiden, für die Pflege von Profil-

dichtungen silikonhaltige Pflegemittel verwen-den.

Wischerblätter

Die Wischerblätter werden durch die Benut-zung der Scheibenwaschanlage gereinigt.

Um eine Reduzierung der Wischerqualität zu verhindern, zusätzliche manuelle Reinigung der Wischerblätter vermeiden.

Fenster

Wenn beim Öffnen und Schließen der Fens-ter Geräusche auftreten, z. B. Quietschen, wie folgt vorgehen:

1. Die Fenster innen und außen mit einem nassen Tuch und mit herkömmlichen Spül-mittel reinigen.
2. Die nassen Fenster mehrmals öffnen und schließen, damit auch die Fensterschacht-abdeckung befeuchtet ist.
3. Die Fenster trocken reiben.

Seitenscheiben

Beim Auftreten von Geräuschen beim Öffnen und Schließen der Seitenscheiben, z. B. Quiet-schen, die Seitenscheiben innen und außen einmalig mit einem befeuchteten Tuch und mit herkömmlichen Spülmittel reinigen. Die leicht benetzten Seitenscheiben im Anschluss ein-mal öffnen und schließen.

Edelholzteile

Die Edelholzblenden und in Edelholz ausge-führten Teile mit einem befeuchteten Lappen reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.

Kunststoffteile

HINWEIS

Alkoholhaltige oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Bei der Reinigung der Kunststoffteile darauf achten, dass Textilteile nicht durchfeuchtet werden, wie z. B. der Dachhimmel.

Carbonteile

Für die einfache Reinigung von Carbonteilen von alltäglichen Verschmutzungen mit einem Mikrofasertuch, Wasser und silikonfreiem Reiniger vornehmen.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Oberfläche verändern.

Bei Bedarf die Demontage der Carbonteile von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören und zu einer fehlenden Schutzwirkung der Sicherheitsgurte führen. Es besteht Verletzungsgefahr und Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.

Die Reinigung der Sicherheitsgurte ist aus Sicherheitsgründen relevant. Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Die Gurtbänder nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Die Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Teppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr, Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▷ Fußmatten und Teppiche verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können.
- ▷ Keine losen Fußmatten und Teppiche verwenden und nicht mehrere Fußmatten und Teppiche übereinanderlegen.
- ▷ Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist.
- ▷ Darauf achten, dass die Fußmatten und Teppiche wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Die Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Die Teppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder einem Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor- und zurückreiben, um Verfilzung des Teppichs zu vermeiden.

Sensoren und Kameraobjektive

Frontkamera und Rückfahrkamera reinigen

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird die Reinigung der Frontkamera und Rückfahrkamera bei erkannter Verschmutzung am Control



Display angeboten oder kann manuell eingeschaltet werden.

1. Den folgenden Menüpfad aufrufen: Menü Apps / „Fahrzeug“ / „Parken“ / „Mehr“ / „Kamerareinigung“.
2. Die gewünschte Einstellung auswählen.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in der Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführung oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden oder bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in der Betriebsanleitung.

Zuladung

Die in der Betriebsanleitung ausgewiesene Zuladung bezieht sich auf ein Fahrzeug ohne Fahrer mit serienmäßiger Ausstattung und berücksichtigt keine Sonderausstattungen. Sonderausstattungen können die tatsächliche Masse des Fahrzeugs verändern und erhöhen diese in der Regel. Damit verändert sich auch die Zuladung und verringert sich in der Regel. Die tatsächliche Zuladung hängt von der tatsächlichen Masse und der technisch zulässi-

gen Gesamtmasse ab und muss fahrzeugindividuell selbst ermittelt werden.

Leermasse

Die Leermasse bezieht sich auf ein fahrbereites Fahrzeug mit 75 kg Masse für den Fahrer, zu 90% betankt, ohne Sonderausstattung.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Zudem kann die Höhe des Fahrzeuges abweichen, z. B. aufgrund Bereifung und Beladung.

Typschlüssel

Der Typschlüssel des Fahrzeugs ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

Anhängelast und Befestigungspunkte

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben zu den Befestigungspunkten der Anhängerkupplung beziehen sich auf den Nullpunkt des Fahrzeugs. Die Angabe zum Überhang bezieht sich auf die Hinterachse. Weitere Informationen können bei einem autorisierten

Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Technische Daten im Detail

BMW X3 Plug-In-Hybrid

Abmessungen

Breite mit Spiegel	mm	2132
Breite ohne Spiegel	mm	1920
Höhe	mm	1660
Länge	mm	4755
Radstand	mm	2865
Wendekreis Ø	m	12,2
Kraftstofftank, ca.	Liter	50

BMW X3 30e xDrive

Massen

Leermasse	kg	2140
Zulässige maximale Zuladung	kg	645
Zulässige maximale Gesamtmasse	kg	2710
Zulässige maximale Achslast vorn	kg	1195
Zulässige maximale Achslast hinten	kg	1590
Zulässige maximale Dachlast	kg	100

BMW X3 30e xDrive

Anhängerbetrieb

Zulässige maximale Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Zulässige maximale Anhängelast, gebremst, 12 % Steigung, Anhängerkupplung nachgerüstet	kg	2000
Zulässige maximale Anhängelast, gebremst, 12 % Steigung, Anhängerkupplung ab Werk	kg	2000

BMW X3 30e xDrive

Anhängerbetrieb

Zulässige maximale Anhängelast, gebremst, 8 % Steigung, Anhängerkupplung nachgerüstet	kg	2000
Zulässige maximale Anhängelast, gebremst, 8 % Steigung, Anhängerkupplung ab Werk	kg	2000
Zulässige maximale Stützlast	kg	100
Zulässige minimale Stützlast	kg	25
Zulässige maximale Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1730
Zulässige maximale Gesamtmasse, Zugfahrzeug	kg	2810

BMW X3 Plug-In-Hybrid

Befestigungspunkte der Anhängerkupplung

Abstand vom Nullpunkt, Längsrichtung

Befestigung 1	mm	3606
Befestigung 2	mm	3606
Befestigung 3	mm	3606
Befestigung 4	mm	3606
Maximal zulässiger Überhang des Kupplungspunktes hinten	mm	1086

BMW X3 Plug-In-Hybrid

Befestigungspunkte der Anhängerkupplung

Abstand vom Nullpunkt, Querrichtung

Befestigung 1	mm	-424
Befestigung 2	mm	-424
Befestigung 3	mm	424
Befestigung 4	mm	424

BMW X3 Plug-In-Hybrid**Befestigungspunkte der Anhängerkupplung****Abstand vom Nullpunkt, Höhe**

Befestigung 1	mm	173
Befestigung 2	mm	49
Befestigung 3	mm	173
Befestigung 4	mm	49

Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 9.

Informationen für Hersteller von Kindersitzen

Allgemein

Für die Auswahl und die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die jeweiligen nationalen gesetzlichen Länderbestimmungen beachten.

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen gemäß den Normen ECE-R 16 und ECE-R 129.

Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den Sitzplätzen

Sitzposition – a, 1 b)		3 Airbag ON	3 Airbag OFF – c)	4	5	6
Sitzposition für gegurte universale Befestigung geeignet.	nein	ja vorwärtsge- richtet	ja rückwärtsgerich- tet	ja	ja	ja
i-Size-Sitzposi- tion.	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Sitzposition für seitliche Befes- tigung geeig- net: L1/L2.	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Größe nach hin- ten gerichtete Befesti- gung: R1/R2X/R2 /R3.	nein	nein	nein	R3	nein	R3
Größe nach vorn gerich- tete Befesti- gung: F2X/F2/F3.	nein	nein	nein	F3	nein	F3

Sitzposition – a, 1 b)	3 Airbag ON	3 Airbag OFF – c)	4	5	6
Größte geeignete Booster-Halte- rung: B2/B3.	nein	B3	nein	B3	B3

Eine Sitzposition ohne i-Size-Zulassung ist nicht kompatibel mit einem i-Size-Stützfuß.

Eine Sitzposition mit unteren ISOFIX-Verankerungen, die keinen oberen Haltegurt besitzt, ist nicht vorhanden.

Es befinden sich keine Gurtschlösser für Erwachsene zwischen den beiden unteren ISOFIX-Verankerungen.

a) i-Size-Kinderrückhaltesystem nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung i-Size verwenden.

b) ISOFIX-Kinderrückhaltesystem nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX oder i-Size verwenden.

c) Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist abhängig von der Ausstattung oder der Länderausführung möglich.

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Front links
2	Front Mitte
3	Front rechts
4	2. Sitzreihe links
5	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts
7	3. Sitzreihe links
8	3. Sitzreihe Mitte
9	3. Sitzreihe rechts

Anhang

Allgemein

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

0-9

3D-Ansicht [292](#)

A

Abbiegelicht [187](#)

Abbiegungswarnung, siehe Frontkollisionswarnung [202](#)

Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent [181](#)

Abblendender Außenspiegel [128](#)

Abblendender Innenspiegel [128](#)

Abblendlicht [184](#)

Abfahrtsplan, siehe Standklimatisierung [327](#)

Abfahrtszeit, Standklimatisierung [328](#)

Abgasanlage [353](#)

Abgasemissionen, siehe Schadstoffemissionen [435](#)

Abgaspartikelfilter [354](#)

Abkippen, Beifahrerspiegel, siehe Bordsteinautomatik [128](#)

Abklappstellung, Wischer [193](#)

Ablagen [340](#)

Ablenkungswarnung, siehe Aufmerksamkeitsassistent [240](#)

Abschleppen [446](#)

Abschleppöse [448](#)

Abschleppseil [448](#)

Abschleppstange [448](#)

Abschließen, siehe Öffnen und Schließen [88](#)

ABS, siehe Antiblockiersystem [243](#)

Abstand, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)

Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)

Abstandswarnung, siehe Park Distance Control [297](#)

Abstellen des Motors, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)

AC-Ladestation, siehe Fahrzeug aufladen [376](#)

AC-Schnell-Ladekabel, siehe Mode-3-Ladekabel [379](#)

Active Guard, siehe Kollisionswarnsysteme [200](#)

Active Park Distance Control [300](#)

Active Protection [239](#)

Adaptive Lichtfunktionen [186](#)

Adaptive Rekuperation [369](#)

Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten [235](#)

Adaptives Fahrwerk [316](#)

Adresse eingeben, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Airbags [195](#)

Airbags, Warnleuchte [197](#)

Akku aufladen, siehe Fahrzeug aufladen [376](#)

Aktive Frontklappe, siehe Aktiver Fußgängerschutz [198](#)

Aktive Geschwindigkeitsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)

Aktiver Fußgängerschutz [198](#)

Aktive Sitzbelüftung [325](#)

Aktivierung, Anhängerbetrieb [363](#)

Aktivierung, Beifahrerairbag [197](#)

Aktivierungspunkte, Panoramaansicht [294](#)

Aktivierungswort [69](#)

Aktivkohlefilter, siehe Innenraumfilter [327](#)

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss [9](#)

Aktualisierung Software, siehe Remote Software Upgrade [74](#)

Aktualität der Betriebsanleitung [9](#)

Aktueller Fahrzustand [178](#)

Aktuelle Systemsoftware, siehe Versionshinweise [75](#)

Akustischer Fußgängerschutz [200](#)

Alarmanlage [110](#)

Alarmsignal, Hochvoltbatterie, siehe Überwachung der Hochvoltbatterie [25](#)

Alarm vermeiden [112](#)

- Allgemeine Fahrhinweise [353](#)
Allrad, siehe BMW xDrive [246](#)
Altbatterie entsorgen [439](#)
Amazon Alexa Car Integration [71](#)
Ambientes Licht [190](#)
Ampelerkennung [282](#)
Änderungen, technisch, siehe Eigene Sicherheit [10](#)
Android Auto, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Anfahrassistent [154](#)
Anfahren, siehe Anfahrunterstützung [246](#)
Anfahrüberwachung [301](#)
Anfahrunterstützung [246](#)
Angurten, siehe Sicherheitsgurte [121](#)
Anhängerassistent [364](#)
Anhängerbetrieb [359](#)
Anhängerbetrieb, Aktivierung [363](#)
Anhängerkupplung, Kugelkopf, elektrisch schwenkbar [360](#)
Anhängerkupplung, Pflege [360](#)
Anhängerkupplungsansicht [292](#)
Anhänger-Stabilisierungskontrolle [367](#)
Anlassen des Motors, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)
Anschleppen [446](#)
Anschluss, elektrische Geräte, siehe Steckdosen [332](#)
Antiblockiersystem [243](#)
Antriebsleistung reduziert [170](#)
Antriebsschlupfregelung, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [243](#)
Antriebsound, siehe BMW IconicSounds [316](#)
Anzeigen [159](#)
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung [188](#)
Anzeigentafel, siehe Instrumentenkombination [59](#)
Anzeigen zum Fahrzeug, siehe Live Vehicle [159](#)
Anzeige- und Bedienkonzept, siehe BMW iDrive [58](#)
Apple CarPlay, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Applikationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Apps, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Armaturentafel, siehe Instrumentenkombination [59](#)
Assisted Driving Mode Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
Assisted Driving Mode, Spurführung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
Assisted View [176](#)
Audioplayer, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Aufblenden, Abblenden, siehe Fernlichtassistent [181](#)
Auffahrwarnung, siehe Frontkollisionswarnung [202](#)
Aufladekabel verstauen, siehe Unterbringung [380](#)
Aufladen, Fahrzeug [376](#)
Aufladen, zusätzliche Gebühren vermeiden [382](#)
Aufladestatus, Kontrollleuchte am Hochvolt-Ladeanschluss [384](#)
Aufladevorgang, siehe Ladebildschirm [173](#)
Aufmerksamkeitsassistent [240](#)
Aufmerksamkeitskamera, Fahrer, siehe Driver Attention Camera [242](#)
Aufschließen, siehe Öffnen und Schließen [88](#)
Ausfallmeldung, siehe Check-Control [161](#)
Auspuff, siehe Heiße Abgasanlage [353](#)
Ausrollen im Leerlauf, siehe Segeln [370](#)
Außenbeleuchtung, verriegeltes Fahrzeug, siehe Begrüßungslicht [185](#)
Außenspiegel [126](#)
Außenspiegel, Bordsteinautomatik [128](#)
Außenspiegelkameras, siehe Kameras [48](#)
Außentemperatur [172](#)
Ausstiegswarnung [214](#)
Ausströmer, siehe Belüftung [326](#)
Austausch, Räder und Reifen [397](#)
Auswahlliste in der Instrumentenkombination [169](#)
Auswechseln von Teilen [436](#)
Ausweichhilfe, siehe Frontkollisionswarnung [202](#)

Autobahnassistent, Assisted Driving
 Mode Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
 Autobatterie, siehe Fahrzeugbatterie [437](#)
 AUTO H, siehe Automatic Hold [157](#)
 Automatic Hold [157](#)
 Automatikgetriebe [146](#)
 Automatische Deaktivierung, Hochvolt-System [26](#)
 Automatische Fahrlichtsteuerung [183](#)
 Automatische Kameraperspektive [291](#)
 Automatisches Entriegeln [109](#)
 Automatisches Verriegeln [109](#)
 AUTO-Programm, Klima [319](#)
 Autoschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [88](#)
 Auto Start Stopp Funktion [142](#)
 Autowaschanlagen, siehe Fahrzeugwäsche [450](#)
 Autowäsche, siehe Fahrzeugwäsche [450](#)

B

Batterie aufladen, siehe Fahrzeug aufladen [376](#)
 Batterie entsorgen [439](#)
 Batterie, Fahrzeug [437](#)
 Batterie Hochvolt-System, Fahrzeugstilllegung, siehe Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)
 Batterie Hochvolt-System, lange Standzeiten, siehe Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)
 Batterie wechseln, Fahrzeugschlüssel [89](#)
 Becherhalter hinten, siehe Getränkehalter hinten [342](#)
 Becherhalter vorn, siehe Getränkehalter vorn [341](#)
 Bedienprinzip, siehe BMW iDrive [58](#)
 Bedienung über Sprache [68](#)
 Bedienung über Sprache, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [68](#)
 Befördern von Kindern [131](#)
 Begrüßungsbildschirm, Fahrerprofile [80](#)
 Begrüßungsfenster, Fahrerprofile [80](#)
 Begrüßungslicht [185](#)
 Behälter, Waschflüssigkeit [431](#)
 Beiblätter, siehe Zusatzdokumentation [8](#)
 Beifahrerairbag, Kontrollleuchte [198](#)
 Beifahrerspiegel abkippen, siehe Bordsteinautomatik [128](#)
 Beladung [343](#)
 Beladungsposition [346](#)
 Beleuchtung [182](#)
 Beleuchtung, Lautsprecher [190](#)
 Belüftung [326](#)
 Benachrichtigungen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Benzin [425](#)
 Benzinpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [354](#)
 Benzinqualität [426](#)
 Bereifung mit Notlaufeigenschaften [400](#)
 Bergabfahrlilfe, siehe Hill Descent Control [246](#)
 Berganfahrlilfe, siehe Anfahrasistent [154](#)
 Berührungsloses Öffnen und Schließen der Heckklappe [106](#)
 Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control [151](#)
 Beschleunigungssensor, siehe G-Meter [176](#)
 Bestimmungsgemäßer Gebrauch [10](#)
 Betriebsbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)
 Betriebsmittel, siehe Betriebsstoffe [425](#)
 Betriebsstoffe [425](#)
 Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)
 Bildschirm, siehe BMW Curved Display [59](#)
 Bildschirm, siehe Control Display [61](#)
 Birnenwechsel, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
 Blendschutz, siehe Sonnenblende [332](#)
 Blinker [180](#)
 Blinker, Kontrollleuchte [166](#)
 Blinker, Lampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
 Bluetooth Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Bluetooth Verbindung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW App, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

- BMW Assistance, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- BMW ConnectedDrive Upgrades, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- BMW Curved Display [59](#)
- BMW Dienste, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- BMW Digital Key [93](#)
- BMW Drive Recorder [235](#)
- BMW eDRIVE [23](#)
- BMW IconicSounds [316](#)
- BMW ID [80](#)
- BMW iDrive [58](#)
- BMW Intelligent Personal Assistant [68](#)
- BMW Live Cockpit Plus, siehe BMW Curved Display [59](#)
- BMW Live Cockpit Professional, siehe BMW Curved Display [59](#)
- BMW Operating System, siehe BMW iDrive [58](#)
- BMW SIM Reader, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- BMW Wartungssystem, siehe Wartungssystem [433](#)
- BMW xDrive [246](#)
- Bodenteppich, Pflege [455](#)
- Boost, siehe Sport-Boost-Funktion [152](#)
- Bordcomputer, siehe Fahrtdaten [174](#)
- Bordmonitor, siehe Control Display [61](#)
- Bordsteinautomatik, Außenspiegel [128](#)
- Bordwerkzeug [436](#)
- Bremsanlage [352](#)
- Bremsassistent [243](#)
- Bremsbeläge, siehe Bremsanlage [352](#)
- Bremsen, Hinweise [355](#)
- Bremsfunktion beim Parken, siehe Active Park Distance Control [300](#)
- Bremsleuchten, dynamisch [235](#)
- Bremslicht, adaptiv, siehe Dynamische Bremsleuchten [235](#)
- Bremsscheiben, siehe Bremsanlage [352](#)
- Buchstaben und Ziffern eingeben [58](#)
- CBS, siehe Condition Based Service [433](#)
- Center-Airbag [196](#)
- Center-Lock-Schalter, siehe Zentralverriegelung [108](#)
- CHARGE, Energierückgewinnung [144](#)
- Check-Control [161](#)
- Chromartige Oberflächen, Pflege [454](#)
- Cockpit [44](#)
- Comfort Access, siehe Komfortzugang [98](#)
- Condition Based Service [433](#)
- ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Control Display [61](#)
- Controller [65](#)
- Cupholder hinten [342](#)
- Cupholder vorn [341](#)
- Curved Display [59](#)

D

- Dachgepäckträger, siehe Dachträger [357](#)
- Dachhimmel [47](#)
- Dachträger [357](#)
- Darstellung, BMW iDrive [58](#)
- Darstellungen und Symbole [8](#)
- Dashcam, siehe BMW Drive Recorder [235](#)
- Datenschutz, Einstellungen [79](#)
- Daten, siehe Persönliche Daten löschen [79](#)
- Datenspeicher, siehe Fahrzeugdaten und Datenschutz [11](#)
- Daten, technisch [458](#)
- Datum, siehe Datum und Uhrzeit [177](#)
- Deaktivierung, Beifahrerairbag [197](#)
- Defrost [324](#)
- Diagnose-Anschluss [434](#)
- Diagnosesteckdose [434](#)
- Dichtmittel, siehe Reifenpannenset [412](#)
- Diebstahlsicherung, Radschraubensicherung [418](#)
- Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage [110](#)
- Digitaler Schlüssel, siehe BMW Digital Key [93](#)
- Digital Key [93](#)
- Direkteinsprung [67](#)
- Direkteinsprungstasten [67](#)
- Direktwahlstasten, siehe Shortcuts [64](#)

C

- Cargostellung Rücksitzlehne [346](#)

- Dosenhalter hinten, siehe Getränkehalter hinten [342](#)
- Dosenhalter vorn, siehe Getränkehalter vorn [341](#)
- Dreh-Drück-Steller, siehe Controller [65](#)
- Drehmomentanzeige, siehe Sportanzeigen [178](#)
- Drehzahlmesser [171](#)
- Driver Attention Camera [242](#)
- Drive Recorder [235](#)
- Driving Assistant, siehe Kollisionswarnsysteme [200](#)
- Druckkontrolle Reifen, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
- Druckkontrolle Reifen, siehe Reifen Pannen Anzeige [409](#)
- Druck, Reifen, siehe Reifenfülldruck [394](#)
- Druckwarnung, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
- Druckwarnung, siehe Reifen Pannen Anzeige [409](#)
- DSC, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [243](#)
- DTC, siehe Einstellung für erhöhte Fahrdynamik [245](#)
- Durchfahren von Wasser [354](#)
- Durchschnittsverbrauch, siehe Fahrtdaten [174](#)
- Dynamische Bremsleuchten [235](#)
- Dynamische ECO-Lichtfunktion [187](#)
- Dynamische Stabilitätskontrolle [243](#)
- Dynamische Stoßdämpfer, siehe Adaptives Fahrwerk [316](#)
- Dynamische Traktionskontrolle, siehe Einstellung für erhöhte Fahrdynamik [245](#)
- E**
- ECO-Lichtfunktion, dynamisch [187](#)
- Edelholzteile, Pflege [454](#)
- eDrive Zone [146](#)
- EDR, siehe Ereignisdatenspeicher [21](#)
- Efficient Mode [371](#)
- Efficient Mode, siehe My Modes [153](#)
- Effizientes Rollen, siehe Aktueller Fahrzustand [178](#)
- Effizienztrainer, Efficient Mode [371](#)
- Eigene Sicherheit [10](#)
- Einfahren [352](#)
- Einfahrhinweise [352](#)
- Einfüllstutzen Motoröl [427](#)
- Eingabe, BMW iDrive [58](#)
- Eingabevergleich [58](#)
- Einheiten, siehe Maßeinheiten einstellen [177](#)
- Einklemmschutz, Fenster [114](#)
- Einlagerung, siehe Fahrzeugstilllegung [435](#)
- Einparkassistent [303](#)
- Einparkhilfe Seite, siehe Automatische Kameraperspektive [291](#)
- Einparkhilfe, siehe Park Distance Control [297](#)
- Eiswarnung, siehe Außentemperatur [172](#)
- Elektrische Fahrbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)
- Elektrische Fensterheber [112](#)
- Elektrische Reichweite [171](#)
- Elektrisches Fahren, ePOWER [23](#)
- Elektromechanische Parkbremse [154](#)
- Elektronische Ölmessung [426](#)
- Elektronische Service Historie, siehe Service Historie [434](#)
- Elektronisches Stabilitätsprogramm, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [243](#)
- Emissionen, siehe Schadstoffemissionen [435](#)
- Empfohlene Reifenfabrikate [398](#)
- Energierückgewinnung, CHARGE [144](#)
- Energie sparen, siehe Schaltpunktanzeige [170](#)
- Entertainment, Auswahlliste in der Instrumentenkombination [169](#)
- Entertainment, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Entfrosten, Frontscheibe, siehe Defrost-Funktion [324](#)
- Entriegeln, Einstellungen [108](#)
- Entsorgung, Fahrzeugbatterie [439](#)
- Entsorgung, Kühlmittel [431](#)
- ePOWER, elektrisches Fahren [23](#)
- Ereignisdatenrekorder, siehe Ereignisdatenspeicher [21](#)
- Erneuerung, Räder und Reifen [397](#)
- Ersatz, Räder und Reifen [397](#)
- Ersatzrad, siehe Notrad [416](#)
- Erste-Hilfe-Set, siehe Verbandtasche [441](#)
- e-SIM Telefonie, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

ESP, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [243](#)

F

Fahrbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)

Fahrdynamik einstellen, siehe My Modes [153](#)

Fahrdynamik, Einstellung [245](#)

Fahren [141](#)

Fahren auf schlechten Wegen [356](#)

Fahren mit Verbrennungsmotor, POWER [23](#)

Fahreraktivität, siehe Driver Attention Camera [242](#)

Fahrerassistenz, Parken, siehe Parkassistenzsysteme [284](#)

Fahrerassistenzsysteme [249](#)

Fahrerlebnisschalter, siehe My Modes [153](#)

Fahrerprofile [80](#)

Fahrerprofile, Begrüßungsbildschirm [80](#)

Fahrgeräusch, künstlich, siehe Akustischer Fußgängerschutz [200](#)

Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [21](#)

Fahrhinweise [352](#)

Fahrkomfort [316](#)

Fahrlichtautomatik [183](#)

Fahrlichtsteuerung, automatisch [183](#)

Fahrmodus Efficient [371](#)

Fahrmodus, siehe My Modes [153](#)

Fahrspurlinien, Zusatzanzeigen Kameraansichten [287](#)

Fahrstabilitätsregelsysteme [243](#)

Fahrtdaten [174](#)

Fahrtipps, siehe Allgemeine Fahrhinweise [353](#)

Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker [180](#)

Fahrwerk [316](#)

Fahrzeug aufladen [376](#)

Fahrzeugausstattung [9](#)

Fahrzeugbatterie [437](#)

Fahrzeugdaten und Datenschutz [11](#)

Fahrzeugdaten zurücksetzen [80](#)

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, siehe Parkbremse [154](#)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer [21](#)

Fahrzeuglackierung, Pflege [452](#)

Fahrzeugpanne, siehe Hilfe im Pannenfall [441](#)

Fahrzeugpflege [452](#)

Fahrzeugschlüssel [88](#)

Fahrzeugschlüssel, Verlust [89](#)

Fahrzeugschlüssel, zusätzlich [89](#)

Fahrzeug starten, siehe Start-/Stopp-Taste [141](#)

Fahrzeugstatus [177](#)

Fahrzeugstilllegung [435](#)

Fahrzeugstilllegung, Hochvoltbatterie, siehe Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)

Fahrzeugwäsche [450](#)

Fahrzustand, Anzeige [178](#)

Falschfahrwarnung [230](#)

Fehlalarm, siehe Ungewollten Alarm vermeiden [112](#)

Fehleranzeigen, siehe Check-Control [161](#)

Fensterheber [112](#)

Fernbedienung, siehe Fahrzeugschlüssel [88](#)

Fernbedienung, universell [330](#)

Ferngesteuertes Parken [312](#)

Fernlicht [180](#)

Fernlichtassistent [181](#)

Feststellbremse, siehe Parkbremse [154](#)

Feuchtigkeit im Scheinwerfer, siehe Scheinwerfergläser [437](#)

Feuerlöscher [443](#)

Filter, siehe Innenraumfilter [327](#)

Flankenansicht [292](#)

Flankenschutz, siehe Automatische Kameraperspektive [291](#)

Flaschenhalter hinten, siehe Getränkehalter hinten [342](#)

Flaschenhalter vorn, siehe Getränkehalter vorn [341](#)

Flexible Fast Charger [379](#)

Fondklima, siehe Klima [317](#)

Fondklima sperren [319](#)

Freisprecheinrichtung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Fremdstart, siehe Starthilfe [445](#)

Frontairbags [195](#)

Frontkamera, siehe Kameras [48](#)

Frontklappe [422](#)

Frontkollisionswarnung [202](#)

Frontleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
 Frontradarsensor, siehe Radarsensoren [49](#)
 Frontscheibe abtauen, siehe Defrost-Funktion [324](#)
 Frontscheibe, Scheibenbeschlag entfernen, siehe Defrost-Funktion [324](#)
 Frostschutzmittel, siehe Waschflüssigkeit [431](#)
 Fülldruck, Reifen [394](#)
 Fülldruckwarnung, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
 Fülldruckwarnung, siehe Reifen Pannen Anzeige [409](#)
 Funktionsstörung, Fahrzeugschlüssel [93](#)
 Fußbremse, siehe Sicher bremsen [355](#)
 Fußgängerschutz, aktiv [198](#)
 Fußgängerschutz, akustisch [200](#)
 Fußmatten, Pflege [455](#)

G

Gangwechsel, siehe Automatikgetriebe [146](#)
 Ganzjahresreifen, Profil, siehe Reifenprofil-tiefe [396](#)
 Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen [399](#)
 Garagentoröffner, siehe Integrierte Universal-Fernbedienung [330](#)
 Gastprofil, siehe BMW ID [80](#)
 Gebläse, siehe Luftmenge [321](#)
 Gebrauch, bestimmungsgemäß [10](#)
 Gebühren beim Aufladen, siehe Zusätzliche Gebühren vermeiden [382](#)
 Gefälle [355](#)
 Gefrierschutz, siehe Waschflüssigkeit [431](#)
 Geländefahrten, siehe Fahren auf schlechten Wegen [356](#)
 Gepäckraum [343](#)
 Gepäckraumabdeckung [347](#)
 Gepäckraum beladen, siehe Beladung [343](#)
 Gepäckraumtrennetz [349](#)
 Gepäckraum vergrößern [346](#)
 Gepäckträger, siehe Dachträger [357](#)
 Gesamtreichweite, siehe Kraftstoffanzeige [172](#)
 Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen [280](#)

Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
 Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige, siehe Speed Limit Info mit Überholverbotsan-zeige [249](#)
 Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
 Geschwindigkeitsregelung, siehe Geschwin-digkeitsregelsysteme [252](#)
 Geschwindigkeitswarnung [249](#)
 Gesetzlicher Notruf [442](#)
 Gespannwinkel, Anhängerassistent [364](#)
 Gespeicherte Sender, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunika-tion [6](#)
 Getränkehalter hinten [342](#)
 Getränkehalter vorn [341](#)
 Gewährleistung [10](#)
 Glasdach [116](#)
 Glasdach, Glasdach und Sonnenschutz initiali-sieren [118](#)
 Glätte, siehe Außentemperatur [172](#)
 Glühlampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
 G-Meter [176](#)
 GPS-Navigation, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertain-ment, Kommunikation [6](#)
 Gummiteile, Pflege [454](#)
 Gurterinnerung, siehe Gurtwarnung [123](#)
 Gurte, siehe Sicherheitsgurte [121](#)
 Gurtwarnung [123](#)

H

Halbautomatische Kameraperspektive [290](#)
 Halter für Getränke hinten [342](#)
 Halter für Getränke vorn [341](#)
 Handbremse, siehe Parkbremse [154](#)
 Handschuhkasten [340](#)
 Handsender, Wechsel-Code [331](#)
 Handy, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Hauptnutzer, siehe BMW ID [81](#)
 HDC, siehe Hill Descent Control [246](#)
 Head-Up Display [160](#)
 Head-Up Display, Pflege [453](#)

- Head-Up Display, Position speichern, siehe Memory-Funktion [129](#)
- Heckgepäckträger, siehe Heckträger [367](#)
- Heckklappe berührungslos öffnen und schließen [106](#)
- Heckkollisionswarnung [226](#)
- Heckscheibenheizung [324](#)
- Heckscheibenwischer, Bedienung [193](#)
- Heckträger [367](#)
- Heimleuchten [185](#)
- Heimleuchten einschalten [186](#)
- Heiße Abgasanlage [353](#)
- Helligkeit, Control Display [64](#)
- Hilfe beim Anfahren an Steigungen, siehe Anfahrassistent [154](#)
- Hilfe im Pannenfall [441](#)
- Hilfslinien Kameraansichten, siehe Zusatzanzeigen [287](#)
- Hill Descent Control [246](#)
- Hindernismarkierung, Zusatzanzeigen Kameraansichten [287](#)
- Hinweise [6](#)
- Hinweisschild, Ladekabel, siehe Identifikation der Kompatibilität von Fahrzeug und Infrastruktur [378](#)
- Höchstgeschwindigkeitsbereich [353](#)
- Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen [399](#)
- Hochvoltbatterie, Alarmsignal, siehe Überwachung der Hochvoltbatterie [25](#)
- Hochvoltbatterie, Fahrzeugstilllegung, siehe Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)
- Hochvoltbatterie, lange Standzeiten, siehe Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)
- Hochvoltbatterie, Lebensdauer [389](#)
- Hochvoltbatterie, Recycling [390](#)
- Hochvolt-System, Arbeiten [25](#)
- Hochvolt-System, automatische Deaktivierung [26](#)
- Hochvolt-System, Kontakt mit Wasser [25](#)
- Hochvolt-System, Sicherheit [25](#)
- Hochwasser durchfahren [354](#)
- Holzteile, Pflege [454](#)
- HomeLink, siehe Integrierte Universal-Fernbedienung [330](#)
- Homepage, siehe Internet [8](#)
- Hupe [44](#)
- Hybridsystem, Anpassung an Streckenverlauf [145](#)
- Hybridsystem, automatische Deaktivierung [26](#)
- Hybridsystem, Funktionen [23](#)
- Hybridsystem, Kontakt mit Wasser [25](#)
- Hybridsystem, Sicherheit [25](#)
- Hybridsystem, siehe BMW eDRIVE [23](#)
- I**
- iBrake-PostCrash [240](#)
- IconicSounds [316](#)
- Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [21](#)
- iDrive [58](#)
- Individuelle Einstellungen, siehe BMW ID [80](#)
- Individuelle Luftverteilung [322](#)
- Induktives Aufladen, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage [335](#)
- Informationen zur Fahrerassistenz anzeigen, siehe Assisted View [176](#)
- Informationen zur Parkassistenz anzeigen, siehe Assisted View [176](#)
- Initialisierung durchführen [409](#)
- Innenausstattung [330](#)
- Innenlicht [188](#)
- Innenlicht, verriegeltes Fahrzeug, siehe Begrüßungslicht [185](#)
- Innenraumfilter [327](#)
- Innenraumkamera [336](#)
- Innenraumschutz [112](#)
- Innenspiegel, automatisch abblendend [128](#)
- Instrumentenbeleuchtung [188](#)
- Instrumentenkombination [59](#)
- Instrumententafel, siehe Instrumentenkombination [59](#)
- Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [7](#)
- Integrierter Schlüssel [90](#)
- Integrierte Universal-Fernbedienung [330](#)
- Intelligenter Notruf [442](#)
- Intelligente Vorausschau [145](#)
- Intelligent Personal Assistant [68](#)
- Intelligent Safety, siehe Kollisionswarnsysteme [200](#)
- Internetseite [8](#)

Intervallanzeige, siehe Servicebedarfsmeldung [178](#)

iPerformance, siehe BMW eDrive [23](#)

i-Size-Kinderrückhaltesysteme [134](#)

ISOFIX, Kindersitzbefestigung [134](#)

J

Joystick, siehe Automatikgetriebe [146](#)

K

Kabelloses Aufladen, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage [335](#)

Kältemittel [329](#)

Kamera hinter der Frontscheibe, siehe Kameras [48](#)

Kamera, Innenspiegel, siehe Innenraumkamera [336](#)

Kamera, Instrumentenkombination, siehe Driver Attention Camera [242](#)

Kameraobjektive, Pflege [455](#)

Kameraperspektive, automatisch [291](#)

Kameraperspektive, halbautomatisch [290](#)

Kamerareinigung, siehe Sensoren und Kameraobjektive [455](#)

Kamera, Rückfahrkamera [289](#)

Kameras [48](#)

Kartenupdate, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Karte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Katalysator, siehe Heiße Abgasanlage [353](#)

Kennzeichnung Ladekabel, siehe Identifikation der Kompatibilität von Fahrzeug und Infrastruktur [378](#)

Kennzeichnung von Bereifung mit Notlaufeigenschaften [400](#)

Key Card, siehe Service Card [97](#)

Kick-down, siehe Automatikgetriebe [146](#)

Kilometerzähler, siehe Fahrtdaten [174](#)

Kinderrückhaltesysteme, i-Size [134](#)

Kinderrückhaltesysteme, siehe Kinder sicher befördern [131](#)

Kinder sicher befördern [131](#)

Kindersicherung, siehe Sicherung von Türen und Fenstern im Fond [139](#)

Kindersitzbefestigung ISOFIX [134](#)

Kindersitze, siehe Kinder sicher befördern [131](#)

Kindersitzklassen, siehe Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme [137](#)

Kindersitzmontage [132](#)

Klang des Motors, siehe BMW Iconic-Sounds [316](#)

Klangeinstellungen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Kleiderhaken [342](#)

Klimaanlage [317](#)

Knickwinkel, Anhängerassistent [364](#)

Knopf, Start-/Stopp, siehe Start-/Stopp-Taste [141](#)

Kofferraum, siehe Gepäckraum [343](#)

Kollisionsgefahr beim Aussteigen, siehe Ausstiegswarnung [214](#)

Kollisionswarnsysteme [200](#)

Kolonnenassistent, Assisted Driving Mode Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)

Komfortzugang [98](#)

Kommunikation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Kompaktrad, siehe Notrad [416](#)

Kompressor [413](#)

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug [356](#)

Kontakte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Kontakt mit Wasser, Hochvolt-System [25](#)

Kontrollleuchte am Hochvolt-Ladeanschluss [384](#)

Kontrollleuchte, Beifahrerairbag [198](#)

Kontrollleuchten [162](#)

Kopfairbag [196](#)

Kopfstützen hinten [125](#)

Kopfstützen und Sitze [119](#)

Kopfstützen vorn [124](#)

Korrosion, Bremsscheiben [356](#)

Kosmetikspiegel [332](#)

Kosten beim Aufladen, siehe Zusätzliche Gebühren vermeiden [382](#)

Kraftstoff [425](#)

Kraftstoffanzeige [172](#)
Kraftstoffempfehlung [425](#)
Kraftstoffqualität [425](#)
Kraftstoff sparen [369](#)
Kreisverkehrlicht [187](#)
Kreuzungsassistent, siehe Ampelerkennung [282](#)
Kreuzungswarnung, siehe Frontkollisionswarnung [202](#)
Kugelkopf, elektrisch schwenkbar [360](#)
Kühlen, maximal [322](#)
Kühlerlüfter, siehe Abgaspartikelfilter [354](#)
Kühlfüssigkeit [429](#)
Kühlfunktion, Klima [322](#)
Kühlmittel [429](#)
Kühlmittelstand [430](#)
Kühlsystem [429](#)
Künstliches Motorengeräusch, siehe Akustischer Fußgängerschutz [200](#)
Kunststoffteile, Pflege [455](#)

L

Lackierung, Fahrzeugpflege [452](#)
Ladebildschirm [173](#)
Ladeeinstellungen, ortsbasiert [388](#)
Ladegut siehe Beladung [343](#)
Ladekabel, Hochvoltbatterie [379](#)
Laden, siehe Fahrzeug aufladen [376](#)
Ladeschale für Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage [335](#)
Ladestationen suchen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Ladestatusanzeige, siehe Ladebildschirm [173](#)
Ladestatus, Kontrollleuchte am Hochvolt-Ladeanschluss [384](#)
Lagerung, Reifen [400](#)
Lampen und Leuchten [437](#)
Lange Standzeiten, Hochvoltbatterie, siehe Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)
Lange Standzeiten, siehe Tiefschlafmodus [54](#)
Laufleistung, real, siehe Fahrtdaten [174](#)
Launch Control [151](#)
Lautsprecherbeleuchtung [190](#)
Lautstärke, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Lebensdauer der Hochvoltbatterie [389](#)
Lederpflege [452](#)
LED-Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
Leerlaufsegeln [370](#)
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze [121](#)
Lehnenneigung [120](#)
Lehne, Sitze [119](#)
Leichtmetallräder, Pflege [454](#)
Leistungsanzeige, Fahrerdisplay [170](#)
Leistungsanzeige, siehe Sportanzeigen [178](#)
Lendenwirbelstütze, siehe Lordosenstütze [121](#)
Lenkrad einstellen [128](#)
Lenkradheizung [326](#)
Lenkradposition speichern, siehe Memory-Funktion [129](#)
Lenkrad, Tasten [44](#)
Lenksäulenverstellung [128](#)
Lenkunterstützung, siehe Servotronic [247](#)
Letzte Wartung, siehe Service Historie [178](#)
Leuchtdioden wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
Leuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung [233](#)
Leuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [221](#)
Leuchten, Pflege [452](#)
Leuchtenwechsel, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
Licht [180](#)
Lichthupe [180](#)
Lichtschalter, siehe Außenbeleuchtung [182](#)
Lichtteppich, siehe Welcome Light Carpet [185](#)
Linksverkehr, Lichteinstellung [188](#)
Liste, Instrumentenkombination, siehe Auswahl Listen [169](#)
Live Cockpit Plus, siehe BMW Curved Display [59](#)
Live Cockpit Professional, siehe BMW Curved Display [59](#)
Live Vehicle [159](#)
Lordosenstütze [121](#)
Löschen, persönliche Daten [79](#)
Losfahren, siehe Anfahrunterstützung [246](#)

Luftauslässe, siehe Belüftung [326](#)
 Luftdruck, Reifen [394](#)
 Lüften, siehe Belüftung [326](#)
 Lüften, siehe Standklimatisierung [327](#)
 Lüfternachlauf, siehe Abgaspartikelfilter [354](#)
 Luftmenge, Klimaanlage [321](#)
 Luftqualität [327](#)
 Luft trocknen, siehe Kühlfunktion [322](#)
 Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb [323](#)
 Luftverteilung, manuell [322](#)

M

Make-up Spiegel [332](#)
 Manövrierassistent [308](#)
 Manuellbetrieb, Getriebe [149](#)
 Maßeinheiten einstellen [177](#)
 Mattlackierung, Pflege [452](#)
 Maximales Kühlen [322](#)
 Medienaufnahme, siehe BMW Drive Recorder [235](#)
 Meldung einer Reifenpanne, siehe Reifen-
 druck-Kontrolle [401](#)
 Meldung einer Reifenpanne, siehe Reifen Pan-
 nen Anzeige [409](#)
 Meldungen, siehe Check-Control [161](#)
 Memory-Funktion [129](#)
 Menüs bedienen, siehe BMW iDrive [58](#)
 Messanzeiger, siehe Instrumentenkombina-
 tion [59](#)
 Mikrofilter, siehe Innenraumfilter [327](#)
 Mindestprofiltiefe, Reifen [396](#)
 Mittelarmlehne hinten [341](#)
 Mittelarmlehne vorn [341](#)
 Mittelkonsole [46](#)
 Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden [72](#)
 Mobility System, siehe Reifenpannenset [412](#)
 Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung zu Navi-
 gation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Mode-2-Ladekabel [379](#)
 Mode-2-Laden, siehe Fahrzeug aufladen [376](#)
 Mode-3-Ladekabel [379](#)
 MODE-Taste, siehe Geschwindigkeitsregel-
 systeme [252](#)
 Monitor, siehe Control Display [61](#)
 Montage von Kinderrückhaltesystemen [132](#)

Motor abstellen, siehe Betriebszustand des
 Fahrzeugs [53](#)
 Motor, Auto Start Stopp Funktion [142](#)
 Motorengeräusch, künstlich, siehe Akustischer
 Fußgängerschutz [200](#)
 Motorkühlmittel [429](#)
 Motorleerlauf im Fahrbetrieb, siehe Segeln [370](#)
 Motoröleinfüllstutzen [427](#)
 Motoröl nachfüllen [427](#)
 Motorölsorten zum Nachfüllen [428](#)
 Motorölstand prüfen, elektronisch [426](#)
 Motorraum [422](#)
 Motorsound, siehe BMW IconicSounds [316](#)
 Motorsport, siehe Fahren auf einer Rennstre-
 cke [357](#)
 Motorstart, siehe Betriebszustand des Fahr-
 zeugs [53](#)
 Motorstart, siehe Starthilfe [445](#)
 Müdigkeitswarner, siehe Aufmerksamkeitsas-
 sistent [240](#)
 Multifunktionshaken [344](#)
 Multifunktionslenkrad, Tasten [44](#)
 My BMW App, siehe Betriebsanleitung zu Na-
 vigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 My Modes [153](#)

N

Nachlauf des Lüfters, siehe Abgaspartikelfil-
 ter [354](#)
 Nachrichten, siehe Betriebsanleitung zu Navi-
 gation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Nackenstützen hinten, siehe Kopfstützen hin-
 ten [125](#)
 Nackenstützen vorn, siehe Kopfstützen
 vorn [124](#)
 Nebelschlussleuchte wechseln, siehe Lampen
 und Leuchten [437](#)
 Nebelschlusslicht [188](#)
 Neigung, Lehne [120](#)
 Neigungsalarmgeber [111](#)
 Netz, Gepäckraum [345](#)
 Neutralreiniger, Leichtmetallräder, siehe
 Pflege [454](#)
 No Passing Information, siehe Speed Limit
 Info mit Überholverbotsanzeige [249](#)

Notbremse, siehe Nothalteassistent [231](#)
 Notbremsung automatisch, siehe PostCrash-iBrake [240](#)
 Notentriegelung, Parksperre [149](#)
 Notentriegelung, Tankklappe [393](#)
 Nothalteassistent [231](#)
 Notlaufeigenschaften, Bereifung [400](#)
 Notruf [416](#)
 Notruf [441](#)
 Null-Emissions-Zone, siehe eDrive Zone [146](#)
 Nutzer, siehe BMW ID [80](#)
 Nylonseil zum An-/Abschleppen [448](#)

O

OBD, siehe Diagnosesteckdose [434](#)
 Oberer Haltegurt, Top Tether [136](#)
 Oberschenkelauflage [121](#)
 OFF-Anzeige, siehe Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft [171](#)
 Öffnen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key [93](#)
 Öffnen und Schließen [88](#)
 Oktanzahl, siehe Benzinqualität [426](#)
 Öleinfüllstutzen [427](#)
 Öl nachfüllen [427](#)
 Ölsorten zum Nachfüllen, Motor [428](#)
 Ölstand prüfen, elektronisch [426](#)
 Ölwechselintervall, siehe Servicebedarfsmeldung [178](#)
 On-Board-Diagnose, siehe Diagnosesteckdose [434](#)
 Operating System, siehe BMW iDrive [58](#)
 Ortsbasierte Ladeeinstellungen [388](#)
 Ortszeit, siehe Uhrzeit [177](#)
 Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb [362](#)
 Ösen, siehe Verzurösen im Gepäckraum [344](#)
 Öse zum Abschleppen [448](#)
 Ottopartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [354](#)

P

Pannenvall, Hilfe [441](#)
 Panne, Radwechsel [417](#)
 Panoramaansicht [294](#)
 Panorama-Glasdach, siehe Glasdach [116](#)
 Panorama View, siehe Panoramaansicht [294](#)
 Parkassistent [303](#)
 Parkassistent Professional [303](#)
 Parkassistentensysteme [284](#)
 Parkbremse [154](#)
 Park Distance Control [297](#)
 Parken [284](#)
 Parken mit Automatic Hold [157](#)
 Parkhilfslinien, Zusatzanzeigen Kameraansichten [287](#)
 Parking Assistant Plus, siehe Parkassistentensysteme [284](#)
 Parking Assistant Professional, siehe Parkassistentensysteme [284](#)
 Parking Assistant, siehe Parkassistentensysteme [284](#)
 Parklicht [185](#)
 Parkmanöverassistent, siehe Manövrierausistent [308](#)
 Parksperre entriegeln, elektronisch [149](#)
 Parksperre, siehe Wählhebelpositionen [146](#)
 Parksperre, siehe Wählhebelpositionen einlegen [146](#)
 Partikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [354](#)
 Pausenempfehlung, siehe Aufmerksamkeitsassistent [240](#)
 PDC, siehe Park Distance Control [297](#)
 Pendelbewegung des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle [367](#)
 Personal eSIM, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Personal Hotspot, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Personal Mode, siehe My Modes [153](#)
 Personenwarnung, siehe Frontkollisionswarnung [202](#)
 Persönliche Daten löschen [79](#)
 Persönliche Einstellungen [79](#)
 Persönlicher Assistent [68](#)
 Persönliches Profil, siehe BMW ID [80](#)
 Pflaster, siehe Verbands tasche [441](#)
 Pflege [450](#)
 Pflege, Displays, Bildschirme [453](#)
 Pflege, Fahrzeug [452](#)
 Pflege, Head-Up Display [453](#)
 Pflege, Leichtmetallräder [454](#)

Pflegemittel [452](#)
 Physikalische Einheiten, siehe Maßeinheiten einstellen [177](#)
 Platz für Kinder [131](#)
 Plug & Charge [382](#)
 Polsterstoffpflege [453](#)
 PostCrash-iBrake [240](#)
 POWER, Fahren mit Verbrennungsmotor [23](#)
 Powermeter, siehe Leistungsanzeige [170](#)
 Prävention Heckkollision, siehe Heckkollisionswarnung [226](#)
 PreCrash-Funktionen, siehe Active Protection [239](#)
 Profil, Reifen [396](#)

Q

Qualitätsbrief, siehe Gewährleistung [10](#)
 Querverkehrswarnung [233](#)
 Quittierungssignale [109](#)

R

Radarsensoren [49](#)
 Räder und Reifen [394](#)
 Räder und Reifen, Austausch [397](#)
 Radioinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Radiosender, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Radio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Radschraubensicherung [418](#)
 Radwechsel [417](#)
 READY-Anzeige, siehe Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft [171](#)
 Real Time Traffic Information, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Rechtsverkehr, Lichteinstellung [188](#)
 Recycling [435](#)
 Recycling, Hochvoltbatterie [390](#)
 Reduzierte Antriebsleistung [170](#)
 Regelsysteme, Fahrstabilität [243](#)
 Regensensor [192](#)

Regensensorbetrieb [192](#)
 Reichweite [171](#)
 Reifenalter [397](#)
 Reifendichtmittel, siehe Reifenpannenset [412](#)
 Reifendruck [394](#)
 Reifendruck-Kontrolle [401](#)
 Reifendruck-Kontrolle, Reset [404](#)
 Reifendrucküberwachung, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
 Reifendrucküberwachung, siehe Reifen Pan-nen Anzeige [409](#)
 Reifeneinstellungen [402](#)
 Reifenfabrikate, Empfehlung [398](#)
 Reifenfülldruck [394](#)
 Reifen mit Notlaufeigenschaften [400](#)
 Reifenpanne beheben [412](#)
 Reifen Pannen Anzeige [409](#)
 Reifenpannenset [412](#)
 Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
 Reifenpanne, siehe Reifen Pannen An-zeige [409](#)
 Reifenpanne Warnleuchte, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
 Reifenpanne Warnleuchte, siehe Reifen Pan-nen Anzeige [409](#)
 Reifenpanne, Weiterfahrt, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
 Reifenpanne, Weiterfahrt, siehe Reifen Pannen Anzeige [409](#)
 Reifenprofil [396](#)
 Reifenschäden [396](#)
 Reifentausch [397](#)
 Reifen und Räder [394](#)
 Reinigungsflüssigkeit, siehe Waschflüssig-keit [431](#)
 Reinigung, siehe Fahrzeugpflege [452](#)
 Rekuperation, adaptiv [369](#)
 Rekuperation, siehe Energierückgewin-nung [144](#)
 Remote 3D View [296](#)
 Remote-Bedienung, siehe Ferngesteuertes Parken [312](#)
 Remote Services, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Remote Software Upgrade [74](#)
 Rennstrecke [357](#)

- Reserverad, siehe Notrad [416](#)
Reservewarnung, siehe Kraftstoffanzeige [172](#)
Reservewarnung, siehe Reichweite [171](#)
Reset, Fahrzeugeinstellungen [80](#)
Reset, Reifendruck-Kontrolle [404](#)
Restricted Driving, siehe BMW Digital Key [93](#)
Restweg, siehe Reichweite [171](#)
Rettungsgassenassistent [271](#)
Richtiger Platz für Kinder [131](#)
RON, siehe Benzinqualität [426](#)
Route, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
RSC, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften [400](#)
Rückfahrassistent [313](#)
Rückfahrassistent Professional [313](#)
Rückfahrkamera [289](#)
Rückfahrkamera, siehe Kameras [48](#)
Rückhaltesysteme für Kinder, siehe Kinder sicher befördern [131](#)
Rücklicht wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
Rückrollverhinderer, siehe Anfahrassistent [154](#)
Rücksitzlehnen umklappen [346](#)
Rückspiegel außen [126](#)
Ruhezustand, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)
Runderneuerte Reifen [398](#)
Runflat-Reifen, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften [400](#)
Rußpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [354](#)
- S**
- Safe Exit, siehe Ausstiegswarnung [214](#)
Safe Share-Funktion, siehe BMW Digital Key [93](#)
Schäden, Reifen [396](#)
Schadstoffemissionen [435](#)
Schaltempfehlung, siehe Schaltpunktanzeige [170](#)
Schalter, siehe Cockpit [44](#)
Schaltpunktanzeige [170](#)
Schaltwippen am Lenkrad [149](#)
Scheibe abtauen, siehe Defrost-Funktion [324](#)
Scheibenbeschlag, Frontscheibe, siehe Defrost-Funktion [324](#)
Scheibenreinigungsanlage, siehe Wischanlage [191](#)
Scheibenwischer, siehe Wischanlage [191](#)
Scheinwerfer einstellen, siehe Rechts-/Linksverkehr [188](#)
Scheinwerfergläser [437](#)
Scheinwerfer, Pflege [452](#)
Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
Schlechtweg-Fahrten [356](#)
Schlechtwetterlicht [188](#)
Schleppen, siehe An-/Abschleppen [446](#)
Schleppöse, siehe Abschleppöse [448](#)
Schließen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key [93](#)
Schlüssel, mechanisch [90](#)
Schlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [88](#)
Schlussleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten [437](#)
Schminkspiegel [332](#)
Schneeketten [401](#)
Schnellladekabel, siehe Mode-3-Ladekabel [379](#)
Schutzfunktion, Fenster, siehe Einklemmschutz [114](#)
Schweres Ladegut verstauen [344](#)
Seamless Moduswechsel, siehe Ferngesteuertes Parken [312](#)
Segeln [370](#)
Segeln, Ausrollen [144](#)
Seil zum An-/Abschleppen [448](#)
Seitenairbag [195](#)
Seitenkollisionswarnung [224](#)
Seitliche Einparkhilfe, siehe Automatische Kameraperspektive [291](#)
Sender, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Sensoren des Fahrzeugs [48](#)
Sensoren, Pflege [455](#)
Serienausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [9](#)
Servicebedarf, siehe Condition Based Service [433](#)
Servicebedarfsmeldung [178](#)

- Service Card [97](#)
- Service Historie [178](#)
- Servotronic [247](#)
- SET-Taste, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
- Shortcuts, iDrive [64](#)
- Sicher bremsen [355](#)
- Sicherheit [195](#)
- Sicherheit des Hochvolt-Systems [25](#)
- Sicherheit des Hybridsystems [25](#)
- Sicherheitsgurte [121](#)
- Sicherheitsgurte, Pflege [455](#)
- Sicherheitspaket, siehe Active Protection [239](#)
- Sicherheitsschalter, Fenster [115](#)
- Sicherheitssysteme, siehe Airbags [195](#)
- Sicherheitssysteme, siehe Kollisionswarnsysteme [200](#)
- Sicherheit und Warnung, siehe Kollisionswarnsysteme [200](#)
- Sichern, Ladegut [344](#)
- Sicher sitzen [119](#)
- Sicherungen [439](#)
- Sicherung, Radschrauben [418](#)
- Sicherung, Türen und Fenster [139](#)
- Signalhorn, Hupe [44](#)
- SIM Reader, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Sitzbelüftung, aktiv [325](#)
- Sitze und Kopfstützen [119](#)
- Sitze vorn [119](#)
- Sitzheizung [325](#)
- Sitzposition speichern, siehe Memory-Funktion [129](#)
- Smartphone aufladen, siehe Wireless Charging Ablage [335](#)
- Smartphone, Bedienung über Spracheingabe [71](#)
- Smartphone, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Snapshotskamera, siehe Innenraumkamera [336](#)
- Software Upgrade, siehe Remote Software Upgrade [74](#)
- Sommerreifen, Profil, siehe Reifenprofiltiefe [396](#)
- Sonderausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [9](#)
- Sonnenblende [332](#)
- Sonnenschutzrollos, hintere Seitenscheiben [115](#)
- SOS-Taste, siehe Gesetzlicher Notruf [442](#)
- SOS-Taste, siehe Intelligenter Notruf [442](#)
- Spanngurte, siehe Verzurrrösen im Gepäckraum [344](#)
- Speed Limit Assist [278](#)
- Speed Limit Device, Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
- Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige [249](#)
- Speed Limit Info mit Vorausschau [251](#)
- Sperre, Fensterheber, siehe Sicherheitsschalter [115](#)
- Spiegelposition speichern, siehe Memory-Funktion [129](#)
- Sportanzeigen [178](#)
- Sport-Boost-Funktion [152](#)
- Sportlenkung, variabel [247](#)
- Sport Mode, siehe My Modes [153](#)
- SPORT PLUS Einstellung, siehe Einstellung für erhöhte Fahrdynamik [245](#)
- Sportprogramm, siehe Automatikgetriebe [146](#)
- Sprache einstellen, siehe Systemsprache einstellen [70](#)
- Spracheingabe, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [68](#)
- Spracheingabesystem [68](#)
- Spracheingabesystem, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [68](#)
- Spracherkennung [68](#)
- Spracherkennung, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [68](#)
- Sprachsteuerung [68](#)
- Sprachsteuerung, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [68](#)
- Spurbegrenzung, Warnung [216](#)
- Spurführung, Assisted Driving Mode, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
- Spurhalteassistent mit aktivem Seitenkollisionsschutz, siehe Seitenkollisionswarnung [224](#)
- Spurverlassenswarnung [216](#)

Spurwechselassistent [272](#)
Spurwechsel bei aktiver Zielführung [274](#)
Spurwechselwarnung [221](#)
Stabilitätsregelsysteme [243](#)
Standard-Ladekabel [379](#)
Standardladen, siehe Fahrzeug aufladen [376](#)
Standklimatisierung [327](#)
Standlicht [184](#)
Standzeiten, siehe Tiefschlafmodus [54](#)
Stange zum An-/Abschleppen [448](#)
Start-/Stopp-Taste [141](#)
Starten des Fahrzeugs, siehe Start-/Stopp-Taste [141](#)
Starten, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [53](#)
Starthilfe [445](#)
Starthilfestützpunkte [446](#)
Start Stopp Automatik, siehe Auto Start Stopp Funktion [142](#)
Status, Fahrzeug [177](#)
Statusinformationen, iDrive [63](#)
Stauassistent, Assisted Driving Mode Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Diagnosesteckdose [434](#)
Steckdosen, elektrische Geräte [332](#)
Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Automatikgetriebe [146](#)
Steptronic Getriebe, siehe Automatikgetriebe [146](#)
Steptronic Sport Getriebe, siehe Automatikgetriebe [146](#)
Stilllegung, Fahrzeug [435](#)
Störungsanzeigen, siehe Check-Control [161](#)
Straßenglätte, siehe Außentemperatur [172](#)
Strecken- und Kreuzungsassistent, siehe Ampelerkennung [282](#)
Strecken- und Kreuzungsassistent, siehe Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen [280](#)
Stromunterbrechung [439](#)
Stützpunkt, Starthilfe [446](#)
Symbole und Darstellungen [8](#)
SYNC-Programm, Klima [323](#)
Systemsprache einstellen [70](#)

T

Tageskilometerzähler, siehe Fahrtdaten [174](#)
Tagfahrlicht [186](#)
Tankanzeige [172](#)
Tankdeckel [392](#)
Tanken [391](#)
Tankentlüftung [391](#)
Tankentriegelung, siehe Tankentlüftung [391](#)
Tankklappe [392](#)
Tankklappe entriegeln, manuell [393](#)
Tasten am Lenkrad [44](#)
Taste SOS, siehe Gesetzlicher Notruf [442](#)
Taste SOS, siehe Intelligenter Notruf [442](#)
Taste, Start-/Stopp [141](#)
Taste, Zentralverriegelung [108](#)
Tausch, Räder und Reifen [397](#)
Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit [10](#)
Technische Daten [458](#)
Teile und Zubehör [11](#)
Teilewechsel [436](#)
Telefon, Auswahlliste in der Instrumentenkombination [169](#)
Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Teleservices, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Temperaturanzeige, siehe Außentemperatur [172](#)
Temperatur, Klimaanlage [321](#)
Tempolimit, Anzeige, siehe Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige [249](#)
Tempomat, Geschwindigkeitsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [252](#)
Teppich, Pflege [455](#)
Terrain View, siehe Live Vehicle [159](#)
Tiefschlafmodus [54](#)
Tippblinken [180](#)
Toggle, siehe Automatikgetriebe [146](#)
Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr [188](#)
Travel & Comfort System [334](#)
Treibstoffqualität [425](#)
Trennnetz [349](#)

Türen manuell entriegeln, siehe Integrierter Schlüssel [90](#)
 Türgriffbeleuchtung, siehe Begrüßungslicht [185](#)
 Türöffnungswinkel [295](#)

U

Überbrücken, siehe Starthilfe [445](#)
 Überholverbotsanzeige [249](#)
 Überwachung der Hochvoltbatterie [25](#)
 Überwintern, siehe Fahrzeugstilllegung [435](#)
 UCC, siehe Ampelerkennung [282](#)
 Ultraschallsensoren [51](#)
 Umluftbetrieb [323](#)
 Umluftfilter, siehe Innenraumfilter [327](#)
 Umweltzone, siehe eDrive Zone [146](#)
 Unbefestigte Straßen, siehe Fahren auf schlechten Wegen [356](#)
 Unfallprävention, siehe Active Protection [239](#)
 Unfall, Verhalten [444](#)
 Ungewollten Alarm vermeiden [112](#)
 Universal-Fernbedienung [330](#)
 Unterbringung, Ladekabel [380](#)
 Unterstützung des Verbrennungsmotors [144](#)
 Upgrade, siehe Remote Software Upgrade [74](#)
 Urban Cruise Control, siehe Ampelerkennung [282](#)
 USB-Anschluss, Position im Fahrzeug [333](#)
 USB-Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 USB-Verbindung [333](#)

V

Variable Lichtverteilung [187](#)
 Variable Sportlenkung [247](#)
 Veränderungen, technisch, siehe Eigene Sicherheit [10](#)
 Verbandtasche [441](#)
 Verbinden, mobile Geräte [72](#)
 Verbrauch, siehe Fahrtdaten [174](#)
 Verchromte Oberflächen, Pflege [454](#)
 Verkehrsinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Verriegeln, Einstellungen [108](#)
 Version Software, siehe Remote Software Upgrade [74](#)
 Verstauen, Ladegut [344](#)
 Verzurrösen im Gepäckraum [344](#)
 Videoaufnahme, siehe BMW Drive Recorder [235](#)
 VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [21](#)
 Vorausschauender Hybridbetrieb [145](#)
 Vorausschauendes Energiemanagement [145](#)
 Vorausschau, Speed Limit Info [251](#)
 Vordersitze [119](#)
 Vorfahrtswarnung [227](#)
 Vorklimatisieren, siehe Standklimatisierung [327](#)
 Vortemperieren, siehe Standklimatisierung [327](#)

W

Wagenheberaufnahmen [419](#)
 Wagenschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [88](#)
 Wählhebel, siehe Automatikgetriebe [146](#)
 Warnblinkanlage [441](#)
 Warndreieck [441](#)
 Warnfunktion bei falscher Fahrtrichtung, siehe Falschfahrwarnung [230](#)
 Warnfunktion bei Gegenverkehr, siehe Frontkollisionswarnung [202](#)
 Warnfunktion, Heckkollision [226](#)
 Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung [233](#)
 Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [221](#)
 Warnleuchten [162](#)
 Warnmeldungen, siehe Check-Control [161](#)
 Warnsysteme bei Kollisionsgefahr [200](#)
 Warnung beim Abbiegen, siehe Spurwechselwarnung [221](#)
 Warnung beim Aussteigen, siehe Ausstiegswarnung [214](#)
 Warnung beim Öffnen der Türen, siehe Ausstiegswarnung [214](#)
 Warnung bei querendem Verkehr, siehe Querverkehrswarnung [233](#)
 Wartung [433](#)

Wartungsbedarf, siehe Condition Based Service [433](#)
Wartungssystem [433](#)
Waschanlagen, automatisch [450](#)
Wäsche, Fahrzeug [450](#)
Waschflüssigkeit [431](#)
Waschstraße [450](#)
Waschstraßenansicht [293](#)
Wasser auf Straßen [354](#)
Wasser, Hochvolt-System [25](#)
Wasser, siehe Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug [356](#)
Website, siehe Internet [8](#)
Wechsel-Code-Handsender [331](#)
Wechsel von Teilen [436](#)
Wegrollen des Fahrzeugs, siehe Parkbremse [154](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [401](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne, siehe Reifen Pannen Anzeige [409](#)
Welcome Light Carpet, siehe Begrüßungslicht [185](#)
Wendekreislinien, Zusatzanzeigen Kameraansichten [287](#)
Werkseinstellungen, siehe Fahrzeugdaten zurücksetzen [80](#)
Werkzeug [436](#)
Widgets, iDrive [62](#)
Widgets, Instrumentenkombination, siehe Zentraler Anzeigebereich [173](#)
Wiederverwertung, Hochvoltbatterie [390](#)
Wiederverwertung, siehe Recycling [435](#)
WiFi-Verbindung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Windschutzscheibe abtauen, siehe Defrost-Funktion [324](#)
Windschutzscheibe, Scheibenbeschlag entfernen, siehe Defrost-Funktion [324](#)
Winterreifen [399](#)
Winterreifen, Profil, siehe Reifenprofiltiefe [396](#)
Wireless Charging Ablage für Smartphones [335](#)
Wischanlage [191](#)
Wischautomatik, siehe Regensensor [192](#)
Wischer, Abklappstellung [193](#)

Wischerblätter wechseln [436](#)
Wischer, siehe Wischanlage [191](#)
Wischwasser, siehe Waschflüssigkeit [431](#)
WLAN-Verbindung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Wordmatch-Prinzip, siehe Eingabevergleich [58](#)

X

xDrive [246](#)

Z

Zeiteinstellung [177](#)
Zeiteinstellung, siehe Datum und Uhrzeit [177](#)
Zeitzone [177](#)
Zentralairbag, siehe Center-Airbag [196](#)
Zentraler Anzeigebereich, Instrumentenkombination [173](#)
Zentraler Bildschirm, siehe Control Display [61](#)
Zentralverriegelung [108](#)
Zieleingabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Zubehör und Teile [11](#)
Zurmittel, siehe Verzurrosen im Gepäckraum [344](#)
Zurücksetzen, Fahrzeugdaten [80](#)
Zurücksetzen, Reifendruck-Kontrolle [404](#)
Zusatzanzeigen Kameraansichten [287](#)
Zusatzbetriebsanleitungen, siehe Zusatzdokumentation [8](#)
Zusatzdokumentation [8](#)
Zusätze, Motorölsorten [428](#)
Zustandsanzeige, Reifen [403](#)



01405B73CE2 de

BMW DRIVER'S GUIDE APP.

IHRE DIGITALE FAHRZEUGINFORMATION.

Die BMW Driver's Guide App erklärt Ihnen die Ausstattungen Ihres Fahrzeugs und bietet weitere Umfänge und Funktionen:



Alle Informationen rund um Navigation, Entertainment und Kommunikation

Fotorealistische Animationen zu verschiedenen Fahrzeugfunktionen

Stichwortsuche

360° View: Erkunden Sie Ihr Fahrzeug interaktiv innen und außen

Smart Scan für Apple iPhone: Symbol- und Texterkennung auf den Tasten im Fahrzeug

Verfügbar in über 30 Sprachen

Nach dem Download offline nutzbar



01405B73CE2 de

